Mähdrescher 1450, 1550, 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 WTS und 1550 WTS

(Seriennr. 048751-)

BETRIEBSANLEITUNG

Mähdrescher 1450, 1550, 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 WTS und 1550 WTS

OMCQ53871 Ausgabe J4 (GERMAN)

John Deere Brasil
LITHO IN BRAZIL

DCY

OMCQ53871

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verlertzugen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr John Deere Händler kann diese für Sie bestellen). Den entsprechenden Teilesatz über den John Deere Händler bestellen.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONS-NUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" ein. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr John Deere Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

GARANTIE ist ein Teil des John Deere Kundendienstes für Kunden, die ihre Maschine gemäß der Betriebsanleitung einsetzen und warten. Die Garantiebedingungen sind auf dem Garantieschein erklärt, den Sie von Ihrem Händler erhalten haben.

Mit dieser Garantie erhalten Sie die Zusicherung, daß John Deere im Falle von Defekten während der Garantiezeit hinter seinen Produkten steht. Unter Umständen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf der Garantiezeit unentgeltliche Verbesserungen an. Bei unsachgemäßem Einsatz oder unstatthaften Veränderungen der Maschine erlischt die Garantie, auch nachträgliche Verbesserungen werden möglicherweise dann nicht durchgeführt. Veränderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine haben die oben angegebenen Maßnahmen zur Folge.

DX,IFC2A –29–17SEP92–1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite

Typenbilder
In dieser Betriebsanleitung beschriebene Mähdrescher 00-1

Sicherheit
Warnzeichen erkennen 05-1
Sicherheitshinweise befolgen 05-1
Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden 05-2
Warnbegriffe verstehen 05-2
Straßenverkehrsbestimmungen einhalten 05-3
Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen 05-3
Vorbereitungen für den Notfall 05-4
Schutzkleidung tragen 05-4
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 05-4
Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine erlauben 05-5
Sicherheitsgurte verwenden 05-5
Berührung mit Hochspannungsleitungen vermeiden 05-6
Schutzvorrichtungen 05-6
Gefahrenbereich des Erntevorsatzes 05-6
Hände von den Messern fernhalten 05-7
Sicherer Betrieb des Strohhäckslers 05-7
Korntank reinigen und Verstopfungen beseitigen 05-8
Betriebssicherheit der Maschine 05-8
Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw 05-8
Sicherer Transport des Mähdreschers 05-9
Transport mit angebautem Erntevorsatz 05-9
Zusatzgewichte für sicheren Bodenkontakt 05-10
Entleerrohr des Korntanks einschwenken 05-10
Sicherheitsmassnahmen beim Abstellen der Maschine 05-10
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen 05-11
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 05-11
Sichere Wartung 05-12
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 05-12

Seite

Sicherheitshinweise 05-12
Richtige Ausrüstung zum Anheben von Teilen verwenden 05-13
Motorwartung 05-13
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 05-13
Batterieexplosionen vermeiden 05-14
Sicherer Umgang mit den Batterien 05-14
Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden . . 05-15
Umweltschutzbestimmungen beachten 05-15
Sichere Reifenmontage 05-16
Kippschalter für Straßensicherheit 05-16
Motorkühlmittel 05-17
Notausstieg 05-17
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 05-18
Sichere Wartung von Druckspeichersystemen 05-19
Eigentumsnachweise aufbewahren 05-19
Maschinen sicher abstellen 05-20

Sicherheitsaufkleber
Warnbildzeichen 10-1
Betriebsanleitung 10-1
Wartungs- und Reparaturarbeiten 10-1
Vordere Aufstiegsleiter und Plattform 10-2
Feuerlöscher 10-2
Abschirmbleche des Schrägfördererantriebs 10-2
Unter dem Schrägförderer 10-3
Entleerantrieb 10-3
Linker Seitenschutz, Gebläse- und Schüttlerantriebsschutz 10-3
Strohhäcksler und Spreuverteiler 10-4
Strohhäcksler 10-4
Zugang zu hinterer Leiter und Wartungsplattform 10-4
Rechter Seitenschutz 10-5
Reversierer-Abschirmblech 10-5
Wagenheber-Ansatzpunkte 10-5
Radbefestigung der Vorderräder 10-6
Radbefestigung der Hinterräder 10-6
Transport des Mähdreschers 10-6

Fortsetz. siehe nächste Seite

Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2004
DEERE & COMPANY
European Office Mannheim
All rights reserved
A John Deere ILLUSTRUCTION® Manual
Previous Editions
Copyright © 2003

Seite

Schutz für Körnerelevator 10-6
Schutz für Strohschüttler 10-7
Korntankverlängerung. 10-7
Korntank. 10-7
Radioantenne 10-7

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen. 15-1
Schalterkonsole 15-2
Potentiometer an der Schalterkonsole 15-3
Schalterkonsole (Fortsetzung) 15-4
Info-Bord 15-6
Schalterkonsole (Fortsetzung) 15-7
Multifunktionshebel 15-8
Dachkonsole. 15-9
Lenksäule. 15-11
Schaltertypen 15-12
Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-13
Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-14
Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung). 15-15
Schalter für Haspeldrehzahlregelung (DIAL-A-SPEED™) 15-15
Haspeldrehzahlverstellung 15-17
Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung 15-20
Kippschalter für Trocknerbetrieb 15-21
Kippschalter für Spiegelheizung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 15-21
Schalter für elektrische Spiegelverstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 15-21
Schalter für Frontscheibenwischer 15-22
Wippschalter für Scheibenwaschanlage 15-22
Drehzahlverstellhebel—1450/1550 15-22
Wippschalter für Drehzahlverstellung—CWS/WTS 15-23
Gangschalthebel. 15-23
Gebläseschalter (Fahrerkabine) 15-24
Drehschalter — Kühlfach 15-24
Drehschalter — Klimaanlage/Heizung. 15-25
Schalter für Dreschtrommeldrehzahl. 15-25
Schalter für Gebläsedrehzahl 15-26
Schalter zum Einstellen des Dreschkorbabstands 15-26
Schalter für Entleerantrieb (mit Betätigungssperre) 15-27
Schnellstopschalter (“STOP”) 15-28
Kippschalter für Straßensicherheit (rot). 15-29
Signalhorn-Druckknopf 15-29

Seite

Anlaßschalter 15-30
Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz. . . 15-31
Elektrische Einstellung des Strohhäckslerauswurfs—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 15-33
Schalter für Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung) 15-34
Hektarzähler — Funktionstasten (CWS und WTS) 15-34
Hektarzähler — Einrichten (CWS und WTS). . . 15-35
Hektarzähler — Codieren des Radumfangs (CWS und WTS) 15-35
Hektarzähler — Codieren der Arbeitsbreite (CWS und WTS) 15-36
Hektarzähler—Funktionstasten (CWS und WTS) 15-37
Hektarzähler — Geschwindigkeitsmesser (CWS und WTS) . . 15-39
Hektarzähler — Meterzähler (CWS und WTS) 15-39
Hektarzähler — Fehlersuche (CWS und WTS) 15-40
Hektarzähler — Fehleranzeige (CWS und WTS) 15-41

Warneinrichtungen und Monitore
Kontrolleuchtenblock I 20-1
Motoröldruck-Kontrolleuchte 20-1
Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur 20-1
Kontrolleuchte der Feststellbremse. 20-2
Kontrolleuchte 20-2
Kontrolleuchte Hydrostatgetriebe-Öltemperatur. 20-2
Warnleuchte für Schüttler und Häcksler 20-3
Häckslerdrehzahl-Kontrolleuchte. 20-3
Überkehrelevator-Kontrolleuchte. 20-3
Schüttler-Kontrolleuchte 20-4
Körnerelevator-Kontrolleuchte. 20-4
Gebläse-Kontrolleuchte 20-4
Dreschtrommel-Kontrolleuchte 20-5
Kontrolleuchtenblock II 20-6
Ansauglufttemperatur-Kontrolleuchte—CWS/WTS 20-7
Kraftstoffvorrat-Kontrolleuchte. 20-7
Luftfilter-Kontrolleuchte 20-7
Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter 20-8
Kontrolleuchte 20-8
Generator-Kontrolleuchte 20-8
Kontrolleuchte 20-8
Korntank-Kontrolleuchte (3/4) 20-9
Rundumleuchte 20-9

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Korntank-Kontrolleuchte (voll) 20-9
Entleerantrieb-Kontrolleuchte 20-10
Kontrolleuchte für Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung) 20-10
Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck) 20-10
Kontrolleuchte 20-10
Anzeige des Leistungskontrollmonitors 20-11
Anzeige der Streublechstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 20-12
Kraftstofftankanzeige 20-12
Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige 20-12
Erntevorsatz-Höhenanzeige—CWS/WTS 20-12
Starres Schneidwerk - Bodendruckanzeige—CWS/WTS 20-13
Messerbalken-Druckanzeige (flexible Schneidwerke der Serie 600)—1450/1550 . . 20-13
Motorelektronik-Diagnoseanzeige—CWS/WTS 20-14
Anzeigen der aktiven Diagnosecodes auf der Diagnoseanzeige 20-14
Hektarzähler (CWS und WTS) 20-15
INFOTRAK™ Monitor. 20-16
Funktionen des Infotrak-Monitors 20-17
Funktionen des Infotrak-Monitors (Fortsetzung) 20-19
Uhrzeit einstellen und anzeigen 20-20
Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen. 20-21
Softwareversion 20-21
Reifenradius-Kennzahl 20-22
Maschinenkennzahl 20-23
Getriebeübersetzungs-Kennzahl. 20-23
Reifenradius bestimmen 20-24
Motor-Impuls-Kennzahl. 20-24
Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen. . . 20-25
Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen 20-25
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor . . 20-26
Vorläufige Mähdreschereinstellungen 20-26
Einschalten des Leistungskontrollmonitors 20-26
Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten 20-27
Leistungskontrollmonitor 20-29
Betriebseinstellung der Sensoren für den Leistungskontrollmonitor 20-31
Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors (Fortsetzung) 20-32
Betriebseinstellung der Sensoren für den Leistungskontrollmonitor 20-33
Funktionsprüfung des Leistungskontrollmonitors 20-34
Warnanlage für Strohschüttler und Häcksler. . . 20-35

Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen

Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer . . . 25-1

Seite

Kippschalter für Fern-/Abblendlicht 25-1
Fernlichtkontrolleuchte 25-1
Scheinwerfer 25-2
Blinkleuchten 25-2
Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige 25-2
Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten 25-3
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-3
Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-4
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-4
Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-5
Beleuchtung des Motorraums 25-5
Kippschalter für Korntankbeleuchtung. 25-6
Beleuchtung für Strohschüttler und Siebkasten 25-6
Rundumleuchten 25-7
Kippschalter für Warnblinkanlage 25-7
Gebrauch der Warnblinkanlage 25-8
Kippschalter für Kontrollampentest 25-8

Fahrerkabine

Kabinenleiter 30-1
Stellungen der Kabinenleiter. 30-1
Reinigen der Kabinenfenster, Wartung der Scheinwerfer und des Scheibenwischers 30-2
Kabinentür öffnen 30-3
Sitzschalter—CWS/WTS. 30-3
Einstellung des mechanischen Fahrersitzes—CWS/WTS 30-4
Position des mechanischen Fahrersitzes einstellen. 30-4
Fahrersitz auf Gewicht einstellen 30-5
Lendenstütze (nur bei mechanischem Sitz)—CWS/WTS 30-5
Armlehne einstellen 30-5
Rechte Armlehne — Vor- und Rückverstellung. 30-6
Ablagefach in der rechten Armlehne. 30-6
Oberteil der rechten Armlehne 30-7
Aschenbecher 30-7
Luft-Komfort-Sitz (Wahlausrüstung) 30-8
Beifahrersitz 30-8
Fahrersitz Sicherheitsgurt 30-9
Ablagefach für Betriebsanleitungen 30-9
Kühlfach 30-10
Höheneinstellung des Lenkrads 30-10

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Einstellung der Lenksäulenneigung 30-11
Feuerlöscher 30-11
Position des Feuerlöschers 30-11
Fußbremsen 30-12
Feststellbremse 30-12
Feststellbremse lösen 30-12
Kabinen-Seitenfenster 30-12
Sonnenblende 30-13
Außenspiegel 30-13
Heizung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 30-13
Verstellbare Luftdüsen 30-14
Innenraumbeleuchtung 30-15
Radio und Funkgerät (Sonderzubehör) 30-15

Prüfungen vor Inbetriebnahme
Tägliche Prüfungen 35-1
Motorölstand 35-1
Hydraulikölstand 35-1
Hydrostatölstand 35-1
Motorkühlmittelstand 35-2
Kraftstoffstand 35-2
Behälter der Scheibenwaschanlage 35-2
Nach längerem Stillstand 35-2
Bereifung 35-3
Kraftstoffanlage 35-3
Schmierung des Mähdreschers 35-3
Prüfungen in der Fahrerkabine 35-3

Motorbetrieb
Motor einfahren 40-1
Sicherheitsmaßnahmen vor Anlassen des Motors 40-1
Vor dem Anlassen des Motors 40-2
Zündung einschalten 40-2
Motor anlassen 40-3
Motoröldruck-Kontrolleuchte 40-3
Motor warmlaufen lassen 40-4
Motorleerlauf 40-5
Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie 40-5
Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen . . . 40-5
Motor abstellen 40-6
Abwürgen des Motors 40-6

Fahren und Transport des Mähdreschers
Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw 45-1
Anlassen des Motors 45-1
Fahren und Lenken 45-1
Feststellbremse lösen 45-2
Fußbremsen betätigen 45-2
Getriebegang einlegen—CWS/WTS 45-3
Getriebegang einlegen—1450/1550 45-3
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt 45-4

Seite

Rückfahralarm—CWS/WTS 45-4
Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen 45-4
Allradantrieb einschalten—1450/1550 (Wahlausrüstung) 45-5
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden 45-6
Transporthinweise 45-6
Anhängerkupplung (Wahlausrüstung) 45-7
Transport mit Eigenantrieb 45-7
Abschleppen 45-8

Räder, Achsen und Zusatzgewichte
Radmuttern nachziehen 50-1
Reifenpflege 50-1
Schlauchlose Reifen pflegen 50-1
Radmuttern nachziehen 50-2
Wagenheber-Ansatzpunkte 50-2
Reifenmontage 50-3
Reifenwechsel 50-3
Vorspur der Hinterachse 50-4
Achshöhe und Spurweite einstellen bei Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung) 50-5
Reifendruck 50-7
Ballast 50-7
Komponenten des Raupenfahrwerks—1450 (Wahlausrüstung) 50-8
Vorbereiten des Mähdreschers 50-8
Befestigen des Raupenfahrwerks 50-9
Prüfen der Antriebsradausrichtung 50-10
Parallelität der Raupenfahrwerke prüfen 50-11
Spannen des Raupenfahrwerks 50-12
Wartung von Raupenfahrwerkeen und Vorsichtsmaßnahmen 50-13
Stützachse warten 50-14
Raupenfahrwerksteile auf Abnutzung prüfen . . . 50-15

Vorbereitungen für/und Feldeinsatz
Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb . . 55-1
Erntevorsatz 55-2
Betrieb des Schrägförderers 55-2
Dreschwerk 55-3
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen 55-3
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen 55-3
Körnerabscheidung 55-4
Kornreinigung 55-4
Kornrückführung 55-5
Bewertung des Ausdruschs 55-5

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen . . . 55-5
Dreschgut im Korntank . . . 55-6
Überkehr untersuchen . . . 55-6
Nicht zufriedenstellende Überkehr . . . 55-6
Dreschprobleme identifizieren . . . 55-7
Überdreschen . . . 55-7
Unterdreschen . . . 55-8
Gebläsedrehzahl einstellen . . . 55-8
Kurzstrohsieb einstellen . . . 55-9
Hangleistungssystem . . . 55-10
Sieb einstellen . . . 55-10
Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs . . . 55-11
Körnerverluste—Erläuterungen und Beispiele . . . 55-12
Ursachen von Körnerverlusten . . . 55-13
Schneidwerkverluste . . . 55-13
Ausdruschverluste . . . 55-14
Schüttlerverluste . . . 55-14
Siebkastenverluste . . . 55-14
Körnerverluste vermeiden — Allgemeines . . . 55-15
Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines . . . 55-15
Richtwert-Tabellen . . . 55-16
Sojabohnen . . . 55-16
Weizen . . . 55-16
Reis . . . 55-16
Mais . . . 55-17
Bohnen . . . 55-17
Grassamen . . . 55-17
Sorghum . . . 55-17
Hafer . . . 55-18
Sonnenblumen . . . 55-18
Gerste . . . 55-18
Raps . . . 55-18
Erbsen . . . 55-19
Leinsamen . . . 55-19
Vorbereitungen vor dem Wechseln des Ernteguts . . . 55-19
Vorbereitungen für die Getreideernte . . . 55-20
Vorbereitungen für die Maisernte . . . 55-20
Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten . . . 55-20
Einsatz des Mähdreschers . . . 55-20
Automatische Auflagedrucksteuerung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 — CWS/WTS) . . . 55-23
Rückführung zur Schnittstellung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 — CWS/WTS) . . . 55-25
Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik (starre Schneidwerke der Serie 600— CWS/WTS) . . . 55-26
Funktionen des Multifunktionshebels . . . 55-27

Seite

Schrägförderer

Erntevorsatz — Anbau des Schneidwerks . . . 60-1
Hydraulikanschlüsse . . . 60-1
Halterung für Hydraulikschläuche—Schrägförderer der Serie 300 . . . 60-2
Getriebe anschließen—starre Schneidwerke der Serie 300 . . . 60-2
Getriebe anschließen—flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600 . . . 60-3
Ausrichtung des Erntevorsatzes prüfen . . . 60-3
Sicherungsbügel . . . 60-4
Dritter Hubzylinder des Schrägförderers . . . 60-5
Erntevorsatz anschließen . . . 60-5
Schneidwerk abbauen . . . 60-6
Mehrfachanschluß für Schrägförderer der Serie 600 — CWS/WTS (Wahlausrüstung) . . . 60-6
Höhe der Einzugswalze einstellen—Schrägförderer der Serie 300 . . . 60-7
Höhe der Einzugswalze einstellen—Schrägförderer der Serie 600 . . . 60-8
Einstellen des Winkels an der Vorderseite des Schrägförderers . . . 60-8
Spannung der Einzugsketten — Schrägförderer der Serie 300 . . . 60-8
Spannung der Einzugsketten — Schrägförderer der Serie 600 . . . 60-9
Neigungssperre des Erntevorsatzes – nur für Argentinien . . . 60-9

Dreschwerk und Reinigung

Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel . . . 65-1
Seitliche Wartungsöffnungen der Dreschtrommel . . . 65-1
Unterplatte der Steinfangmulde öffnen . . . 65-2
Dreschtrommel-Schlagleisten . . . 65-2
Dreschtrommel von Hand drehen . . . 65-3
Bedienung des Dreschtrommel-Reduziergetriebes (Wahlausrüstung) . . . 65-3
Ausrichtung von Dreschkorb und Dreschtrommel . . . 65-4
Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen . . . 65-5
Dreschkorbverlängerung einstellen . . . 65-6
Spezielle Verschleißplatten der Wendetrommel . . . 65-6
Abweisblech der Dreschtrommel . . . 65-7
Entgrannerbleche des Dreschkorbs . . . 65-7
Sonderausrüstung für die Reisernte . . . 65-8

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Reisdreschkorb und -dreschtrommel — Einstellung 65-9
Dreschkorb-Schließbleche 65-9
Schüttler-Typen 65-10
Schüttler-Zackenbleche 65-10
Schüttler-Spritztuch 65-11
Schüttler-Lager einstellen 65-12
Arme und Kurbelstangen 65-12
Reinigungsanlage — Siebe 65-13
Kurzstrohsiebverlängerung 65-13
Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen. 65-14
Hangleistungssystem 65-14
Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung 65-15
Ausbau des Kurzstrohsiebs 65-15
Rückhalteblech 65-15
Rückhalteblech einstellen 65-15
Ausbau des Körnersiebs. 65-16
Kurzstrohsiebe und Siebe säubern 65-16
Zuführboden öffnen 65-16
Luftrichtung einstellen. 65-17
Gebläsedrehzahl einstellen. 65-17
Maisdreschkorb 65-18
Anbausatz für die Maisernte 65-18

Strohhäcksler und Spreuverteiler

Strohhäcksler (Sonderausrüstung) 70-1
Betrieb des Strohhäckslers. 70-1
Strohhäcksler einschalten. 70-2
Strohhäcksler ausschalten 70-3
Strohhäcksler-Gegenmesser einstellen. 70-4
Rotormesser ersetzen 70-5
Gegenmesser ersetzen 70-5
Rotordrehzahl des Strohhäckslers reduzieren. . . 70-6
Betriebs- und Transportstellung des Strohhäckslers 70-7
Wurfbleche einstellen 70-8
Elektrische Einstellung der Wurfbleche—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 70-8
Spreuverteilerantrieb 70-10
Spreuverteiler-Drehzahlregelung—CWS/WTS 70-11
Betriebsstellung des Spreuverteilers 70-11
Transportstellung des Spreuverteilers 70-12
Spreuverteilerstellung bei Verwendung eines Anhängers—1450/1550 70-12
Spreuverteiler seitlich schwenken—CWS/WTS 70-13
Spreuverteiler schwenken—1450/1550. 70-14
Wurfwinkel des Spreuverteilers einstellen. 70-15

Befüllen und Entleeren des Korntanks

Korntanksichtfenster 75-1
Elevator-Inspektionsklappen 75-1
Elevatorschnecken 75-2
Oberer Deckel des Körnerelevators 75-2
Korntankabdeckung 75-3
Korntankverlängerung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 75-3
Zugang zum Korntank —CWS/WTS (Wahlausrüstung) 75-4
Schneckenabdeckbleche 75-4
Riffelwalze 75-5
Spannung der Elevatorketten prüfen 75-5
Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen. 75-5
Spannung der Körnerelevatorkette einstellen . . . 75-6

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffe. 80-1
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden. 80-1
Kraftstofftank füllen. 80-2
Öl für Dieselmotoren—CWS/WTS 80-3
Motor—Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses (einschließlich Filterwechsel) 80-4
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses 80-4
Öl für Dieselmotoren JD 15W-40—1450/1550 . . 80-5
Motorkühlmittel 80-6
Fassungsvermögen des Kühlsystems. 80-8
Getriebeöl. 80-8
Verwendung von Getriebeöl 80-9
Endantriebe 80-10
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs 80-11
Spreuverteilergetriebe—1450/1550. 80-11
Hydrauliköl 80-12
Hydrauliköl — Füllmenge 80-13
Hydrostatöl 80-13
Bremsflüssigkeit für Bremsanlage. 80-13
Schmiermittel 80-14
Lagerung von Schmierstoffen. 80-14
Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe 80-15
Nur John Deere Originalteile verwenden 80-15

Schmierplan, periodische Wartung

Wartungsstellen—Täglich 85-1
Wartungsstellen—Alle 10 Betriebsstunden 85-3
Wartungsstellen—Alle 50 Betriebsstunden 85-7
Wartungsstellen—Alle 100 Betriebsstunden . . . 85-11
Wartungsstellen—Alle 200 Betriebsstunden . . . 85-15

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Wartungsstellen—Alle 250 Betriebsstunden . . . 85-19
Wartungsstellen—Alle 500 Betriebsstunden . . . 85-21
Wartungsstellen—Alle 750 Betriebsstunden . . . 85-25
Wartungsstellen—Alle 1000 Betriebsstunden . . 85-26
Wartungsstellen—Alle 1500 Betriebsstunden . . 85-27
Wartungsstellen—Alle 2000 Betriebsstunden . . 85-28
Nach jeder Erntesaison 85-29
Riemen. 85-30
Ketten. 85-31

Wartung—Motor
Werkzeugkasten. 90-1
Zugang zum Motor 90-1
Motorraum 90-2
Motorventilspiel einstellen. 90-2
Motorölstand prüfen 90-3
Öl und Filter wechseln 90-4
Öl des Luftkompressors wechseln 90-5
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 90-6
Keine Veränderungen an der Kraftstoffanlage vornehmen 90-6
Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren—1450 90-7
Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren—CWS/WTS 90-8
Kraftstoffanlage für 8,1-L-Motoren—1550 90-9
Tankdeckel. 90-9
Wasserabscheider am Kraftstofftank 90-10
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern—1450/1550. 90-10
Mechanische Kraftstofförderpumpe für 6,8-L-Motoren—1450 90-11
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern—CWS/WTS 90-11
Kraftstoffilter entleeren, 6,8-L-Motoren (1450) und 8,1-L-Motoren (1550) 90-12
Kraftstoffilter entleeren, 6,8 L Motoren—CWS/WTS 90-12
Kraftstoffanlage entlüften 90-13
Kraftstoffilter entlüften, 6,8 L Motoren—1450 . . 90-13
Kraftstoffilter ersetzen, 6,8 L Motoren—1450 und CWS/WTS 90-14
Kraftstoffilter entlüften, 8,1 L Motoren—1550 . . 90-14
Kraftstoffilter ersetzen, 8,1-L-Motoren—1550 . . 90-15
Einspritzdüsen prüfen. 90-15
Entlüftung an Einspritzdüsen — Motor ohne Steuergerät. 90-16
Kraftstoffanlage entlüften—Motor mit Motorsteuereinheit 90-16
Motorkühlmittel. 90-18
Kühlmittelstand prüfen 90-18
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—1450 90-19

Seite

Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—1550 90-20
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—CWS/WTS 90-21
Thermostat ersetzen. 90-22
Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen 90-23
Federspannung des Riemenspanners 90-24
Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen 90-25
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen 90-25
Kühlgebläseriemen (Motor) ersetzen 90-26
Lauf des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs. 90-27
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-27
Rotierendes Kühlersieb — Äußeren Antriebsriemen ersetzen 90-27
Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen. 90-28
Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-28
Kühlanlage reinigen — Arbeitsfolge 90-29
Kühlerablauf. 90-29
Ablaßstopfen für Motorkühlmittel 90-30
Motorluftfilter ausbauen 90-31
Filtereinsatz reinigen und prüfen. 90-33
Luftfilter—Komponenten. 90-34
Turbolader 90-35
Überprüfung des Kurbelwellendämpfers 90-35
Motor-Masseanschluß 90-35

Wartung—Druckluftsystem
Vorratsbehälter des Druckluftsystems. 95-1
Druckluftbehälter entleeren. 95-1
Luftschlauch. 95-1
Druckluft. 95-1
Spannung des Kompressorantriebsriemens einstellen. 95-2

Wartung—Antriebe und Schutzvorrichtungen
Öffnen des rechten Seitenschutzes 100-1
Gebläseschutz öffnen. 100-2
Schutz der Dreschtrommelscheibe — CWS/WTS 100-2
Öffnen des linken Seitenschutzes. 100-3
Schutz für Spannrollen des Strohhäckslers und Spreuverteilers öffnen 100-3
Schutz des Erntevorsatzantriebs öffnen 100-4

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Spannung der Antriebsketten 100-5
Hydraulikpumpenriemen einstellen 100-5
Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen 100-6
Antrieb am Schrägförderer für Erntevorsatz einstellen. 100-6
Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen 100-7
Antriebskettenschutz des hydraulischen Reversierers des Schrägförderers. 100-8
Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen 100-9
Einstellen der Führung des Dreschwerkriemens. 100-9
Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen. 100-9
Antriebsriemen des Dreschtrommelvariators ersetzen — Mähdrescher mit Posi-Torq Dreschtrommelantrieb 100-10
Keilriemenspannung des Strohschüttlers einstellen. 100-13
Antriebskettenspannung des Strohschüttlers einstellen. 100-13
Rutschkupplung des Strohschüttlers einstellen. 100-13
Antriebsriemenspannung des Gebläsevariators einstellen 100-14
Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen 100-14
Antriebsriemen des Überkehrelevators einstellen. 100-16
Rutschkupplung des Überkehrelevators einstellen. 100-16
Antrieb der Überkehrschnecke einstellen 100-16
Rutschkupplung des Körnerelevators einstellen. 100-17
Antriebsriemen für Körnerelevator 100-17
Obere Schneckenantriebskette einstellen 100-17
Entleerschnecken-Zuführantrieb einstellen . . . 100-18
Antrieb des Entleersystems einstellen 100-18
Entleerschnecken-Antriebskette einstellen . . . 100-20
Zwischenriemen des Strohhäckslers spannen 100-20

Wartung—Elektrische Anlage

Batterieexplosionen vermeiden. 105-1
Batterie ausbauen 105-1
Batterie säubern. 105-1
Säurestand der Batterie 105-2
Batterie lagern und handhaben. 105-2
Batterieschalter. 105-2
Batterie einbauen und anschließen. 105-3
Verwendung einer Hilfsbatterie. 105-3
Drehstromgenerator 105-3
Anlasser. 105-4

Seite

Elektronikplatinen 105-5
Schaltkasten ausbauen 105-6
Zugang zur Relais-Dioden-Platine 105-7
Sicherungen an der Sicherungsplatine 105-9
Sicherungstester. 105-11
Relais an der Sicherungsplatine 105-12
Relais-Dioden-Platine 105-13
Anlasserrelais—1450/1550 105-13
Anlasserrelais— CWS/WTS 105-14
Magnetventile (Haupthydraulikblock) 105-14
Magnetventile (sekundärer Hydraulikblock). . . 105-15
Fehlercodes, INFO-TRAK-Monitor 105-16
Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-17
Erntevorsatz-Prüfverfahren. 105-18
Einleitende Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-21
Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600) — Schritt für Schritt 105-23
Auflagedruck-Kalibrierung für starre Schneidwerke der Serien 300 und 600— CWS/WTS 105-24
Dip-Schalter und Leuchten an der Platine für Haspeldrehzahlregelung 105-26
Stellung der DIP-Schalter 105-27
Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung 105-28

Wartung—Hydraulikanlage

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten 110-1
Beschreibung des Hydrauliksystems 110-2
Überdruckventile. 110-3
Funktionen der Ventile am Ventilblock 110-4
Hub- und Senkgeschwindigkeit des Schneidwerks einstellen 110-5
Ölstand im Hydraulikölbehälter. 110-5
Hydrauliköl und -filter austauschen. 110-6
Hydrauliköl ablassen 110-7
Hydrauliköl nachfüllen. 110-8
Entlüften des Systems zum Heben/Senken der Haspel 110-8
Schaltkreis zum Entlüften der Haspel-Vorwärts/Rückwärts-Hydraulik 110-9
Druckspeicher 110-9

Wartung - Hydrost. Fahrantrieb & Bremsen

Bremsanlage 115-1
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter 115-2
Fußbremse einstellen 115-2
Feststellbremse 115-2

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Komponenten des Hydrostatantriebs—1450/1550 . . . 115-3
Komponenten des Hydrostatantriebs—CWS/WTS . . . 115-4
Öl und Filter des Hydrostatantriebs wechseln . . . 115-5
Ölkühler reinigen . . . 115-6
Getriebe . . . 115-7
Endantriebe . . . 115-8
Spiel der Flanschachslager des Endantriebs einstellen . . . 115-9
Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen . . . 115-10
Komponenten der Lenkung . . . 115-11

Wartung—Klimaanlage und Heizung
Komponenten der Klimaanlage . . . 120-1
Heizungskomponenten . . . 120-2
Luftansaugung und -verteilung . . . 120-3
Kompressorantriebsriemen . . . 120-4
Kältemittelstand . . . 120-4
Niederdruckschalter . . . 120-5
Hochdruckschalter . . . 120-5
Kondensator reinigen . . . 120-5
Kabinenfilter . . . 120-6
Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen . . . 120-6
Papierfiltereinsätze reinigen . . . 120-6
Kabinenumluftfilter ausbauen . . . 120-7
Luftansaugöffnung . . . 120-8
Kondenswasserschlauch . . . 120-8

Einlagerung
Am Ende der Erntesaison . . . 125-1
Am Ende der Erntesaison—Motor . . . 125-2
Am Ende der Erntesaison — Klimaanlage . . . 125-2
Vor Beginn der neuen Saison . . . 125-3
Vor Beginn der neuen Saison — Motor . . . 125-3
Vor Beginn der neuen Saison — Klimaanlage . . . 125-5
Vor Beginn der neuen Saison—Allradantrieb . . 125-5

Technische Daten
Betriebsdrehzahlen . . . 130-1
Technische Daten—Mähdrescher 1450 und 1450 CWS/WTS . . . 130-2
Technische Daten—Mähdrescher 1550 und 1550 CWS/WTS . . . 130-4
Power Separator (Trommelförderer)—WTS . . . 130-6
Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung) . . . 130-6
Raupenfahrwerk—1450 (Wahlausrüstung) . . . 130-7
Mähdrescher mit Bereifung . . . 130-8
Abmessungen des Mähdreschers . . . 130-9

Seite

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten . . . 130-10
Drehmomente für metrische Schrauben . . . 130-11
Drehmomente für Zollschrauben . . . 130-12
Konformitätserklärung . . . 130-13

Seriennummer
Typenschilder . . . 135-1
Mähdrescher-Seriennummer—1450/1550 . . . 135-1
Mähdrescher-Seriennummer—CWS/WTS . . . 135-2
Motorseriennummer . . . 135-2
Dreiganggetriebe-Seriennummer . . . 135-3
Seriennummer des Allradantriebs . . . 135-3

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit
John Deere Ersatzteile . . . IBC-1
Die richtigen Werkzeuge . . . IBC-1
Gut ausgebildete Kundendienstleute . . . IBC-1
Schnell zur Stelle . . . IBC-2

Typenbilder

In dieser Betriebsanleitung beschriebene Mähdrescher



CQ203751 –UN–26JUL04

Diese Betriebsanleitung liefert Informationen zu den **Mähdreschern 1450, 1550, 1450 CWS, 1550 CWS, 1450 WTS and 1550 WTS**.

HINWEIS: **Nur die CWS/WTS-Modelle werden nach Europa exportiert.**.

Die Verweise in dieser Betriebsanleitung:	Beziehen sich auf folgende Modelle;
1450	Nur 1450
1550	Nur 1550
1450/1550	1450 und 1550
1450 und 1450 CWS/WTS	1450, 1450 CWS und 1450 WTS
1550 und 1550 CWS/WTS	1550, 1550 CWS und 1550 WTS
1450 und CWS/WTS	1450, 1450 CWS, 1450 WTS, 1550 CWS und 1550 WTS
1550 und CWS/WTS	1550, 1450 CWS, 1450 WTS, 1550 CWS und 1550 WTS
CWS/WTS	1450 CWS, 1450 WTS, 1550 CWS und 1550 WTS
CWS	1450 CWS und 1550 CWS
WTS	1450 WTS und 1550 WTS
Informationen ohne Modellangabe	Alle Mähdrescher

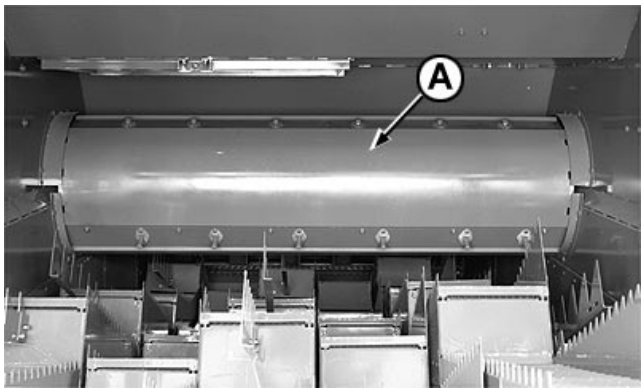
Fortsetz. siehe nächste Seite

WTS-Mähdrescher

Die exklusive Schüttler-Zinken-Abscheidungstechnologie (WTS) von John Deere sorgt besonders unter schwierigen Erntebedingungen (hoher Strohanteil) für optimale Leistung des Schüttler-Mähdreschers.

Der Power Separator™ (Trommelförderer) vereinfacht die Körnerabscheidung bei der Ernte von grünem und feuchtem Erntegut.

Die Zinken im Power Separator™ verteilen das Stroh schonungsvoll auf den Schüttlern und erhöhen so die Abscheideleistung noch weiter.



A—Power Separator (Trommelförderer)

AG,CO03622,1359 –29–26JUL04–2/2

Sicherheit

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



T81389 –UN–07DEC88

DX,ALERT –29–29SEP98–1/1

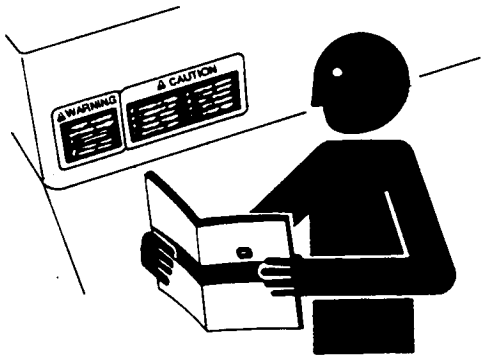
Sicherheitshinweise befolgen

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem John Deere Händler in Verbindung.



TS201 –UN–23AUG88

DX,READ –29–03MAR93–1/1

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden

Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.



TS177 –UN–11JAN89

DX,BYPAS1 –29–29SEP98–1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



TS187 –29–30SEP88

DX,SIGNAL –29–03MAR93–1/1

Straßenverkehrsbestimmungen einhalten

ACHTUNG: Bei der Nutzung öffentlicher Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten.



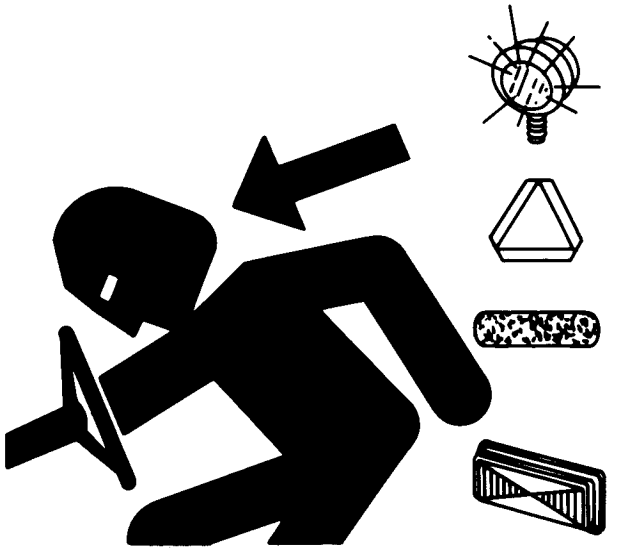
H28930 –UN–30JUN89

AG,GG05155,8 –29–13MAR02–1/1

Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen.

Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Anbaugerät ist beim John Deere Händler erhältlich.



TS951 –UN–12APR90

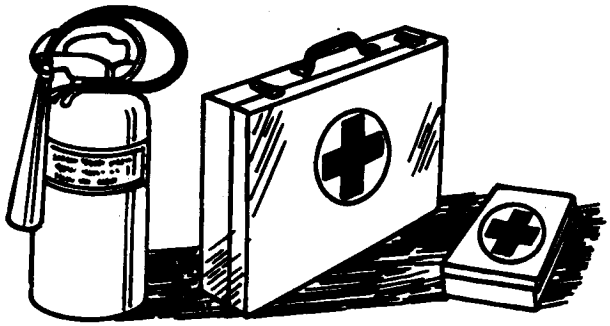
DX,FLASH –29–07JUL99–1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



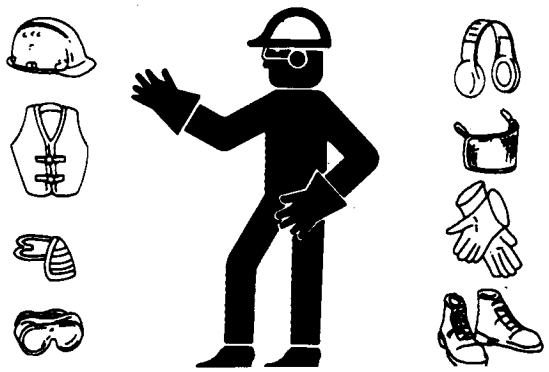
TS291 –UN–23AUG88

DX,FIRE2 –29–03MAR93–1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 –UN–23AUG88

DX,WEAR2 –29–03MAR93–1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.



TS202 –UN–23AUG88

DX,FIRE1 –29–03MAR93–1/1

Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine erlauben



TS253 –UN–23AUG88

Nur der Fahrer darf sich auf der Maschine befinden. Keine Mitfahrer, außer vorübergehend für Schulungszwecke oder zur Beobachtung, auf der Maschine erlauben.

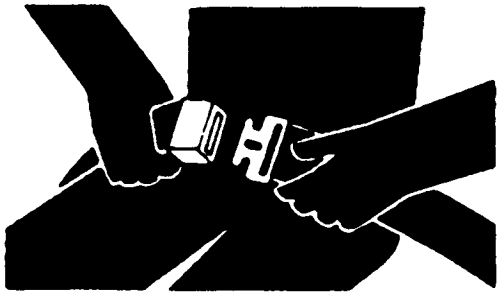
Für Mitfahrer besteht die Gefahr, daß sie herunterfallen und sich verletzen. Außerdem behindern Beifahrer die Sicht des Fahrers und beeinträchtigen dadurch die Betriebssicherheit.

Kinder dürfen sich niemals auf der Maschine oder in der Fahrerkabine des Mähdreschers befinden, wenn der Motor läuft.

Der Zusatzsitz darf nur zu Schulungs- oder kurzzeitigen Beobachtungszwecken benutzt werden.

ML70882,00004A3 –29–19JUL04–1/1

Sicherheitsgurte verwenden



H47137

H47137 –UN–25OCT95

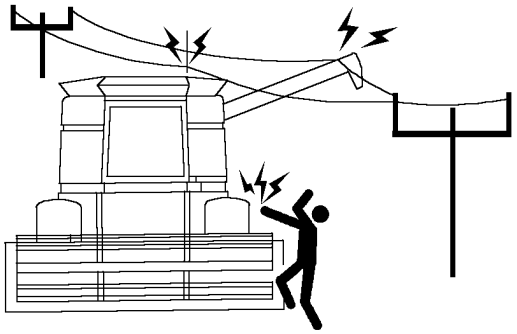
Beim Betrieb der Maschine oder beim Mitfahren zu Beobachtungszwecken immer den Sicherheitsgurt anlegen.

HX,STSSA,I –29–22JUL99–1/1

Berührung mit Hochspannungsleitungen vermeiden

Vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen die Korntank-Entleerschnecke in Transportstellung bringen und den Handlauf am Korntank-Zugang absenken.

Die Radioantenne vor Fahrten auf öffentlichen Straßen in Transportstellung bringen, da sie sonst mit niedrig hängenden Stromleitungen in Berührung kommen kann. Der Fahrer kann dadurch schwere Stromschläge erleiden.



H52022 –UN–14APR99

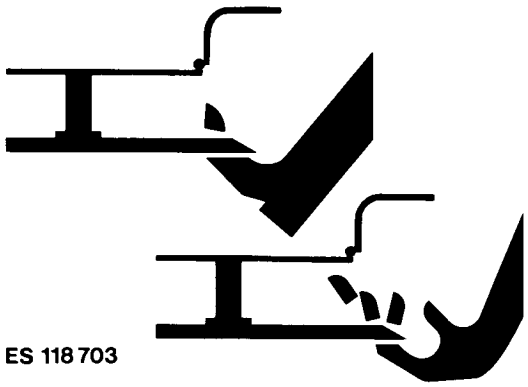
HX,STSSA,D –29–22JUL99–1/1

Schutzvorrichtungen

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.

Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen.



ES 118 703

ES118703 –UN–21MAR95

CQ,SGCADISP –29–13MAR02–1/1

Gefahrenbereich des Erntevorsatzes

Messerbalken, Einzugsschnecke, Haspel und Pflückwalzen können wegen ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollkommen durch konstruktive Maßnahmen gesichert werden. Während des Betriebs sicheren Abstand zu diesen Teilen halten. Immer Hauptkupplung und Motor abschalten sowie Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.



ES 118 704

ES118704 –UN–21MAR95

CQ,SGCAPLATA –29–13MAR02–1/1

Hände von den Messern fernhalten

Nie versuchen, Verstopfungen vor oder am Erntevorsatz zu beseitigen, bevor Dreschwerk und Motor abgestellt sind sowie der Zündschlüssel abgezogen ist.

Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, daß sich niemand in unmittelbarer Nähe der Maschine aufhält.

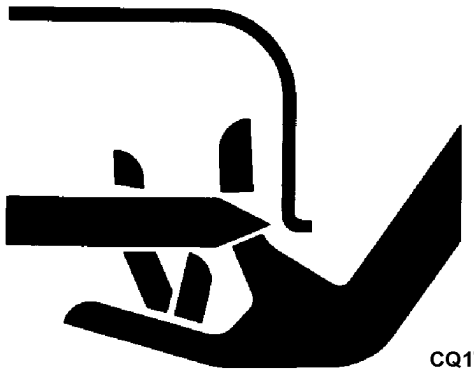


TS254 –UN–23AUG88

AG,SGCALAMIN –29–13MAR02–1/1

Sicherer Betrieb des Strohhäckslers

Der Strohhäcksler ist mit Schutzvorrichtungen ausgestattet, welche die gefährlichen rotierenden Messer umgeben. Die Messer können sich nach dem Abschalten des Antriebs noch eine gewisse Zeit weiterdrehen. Während des Strohhäckslerbetriebs sicheren Abstand zu beweglichen Teilen halten. Vor Wartungsarbeiten am Häcksler Antrieb abschalten, Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und warten, bis die Antriebsteile zum Stillstand gekommen sind.



CQ172130 –UN–11SEP98

MB03730,0001BD2 –29–01SEP04–1/1

Korntank reinigen und Verstopfungen beseitigen



TS256 –UN–23AUG88

Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch Verfangen in den Querförderschnecken im Korntank vermeiden. Aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit können die Querförderschnecken nicht vollständig abgedeckt werden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen. Vor dem Einstieg in den Korntank zum Entfernen von Körnerrückständen muß stets der Motor abgestellt, die Feststellbremse betätigt und der Zündschlüssel abgezogen werden.

Wenn sich die Körner stauen und nicht in die Querförderschnecken fließen, den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und von der Motorklappe aus mit Hilfe einer Stange, einem Besen oder einer Schaufel den Körnerstau entfernen und so den Körnerfluß wiederherstellen.

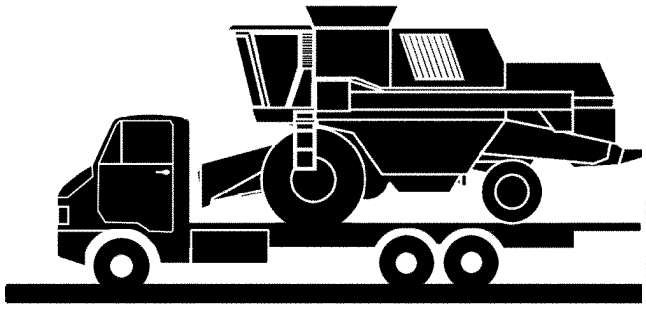
HX,STSSA,M –29–22JUL99–1/1

Betriebssicherheit der Maschine

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

AG,GG05155,9 –29–22JAN99–1/1

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw



CQ203970 –UN–09APR01

CQ203970

Beim Transportieren des Mähdrescher auf einem Lkw sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen korrekt angebracht sind und nicht während des Transports versehentlich geöffnet werden können.

CO03622,0000061 –29–13MAR02–1/1

Sicherer Transport des Mähdreschers

Vor dem Anfahren nach Kindern Ausschau halten. Gute Sicht muss gewährleistet sein.

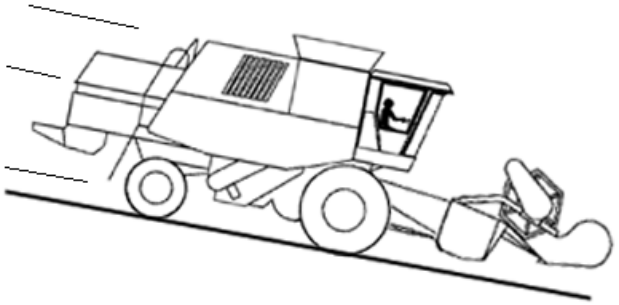
Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Untergrund anpassen. Beim Fahren an Hanglagen scharfe Kurven vermeiden.

Prüfen, ob das Sonderzubehör richtig angekuppelt ist und sich nicht durch Zufall lösen kann.

Beim Fahren mit Anhänger sehr vorsichtig vorgehen.

Beim Fahren an Hanglagen und auf unebenen Untergründen und vor riskanten Fahrmanövern die Geschwindigkeit reduzieren. Beim Abwärtsfahren an steilen Abhängen in einen niedrigeren Gang schalten. Niemals im Leerlauf abwärts fahren.

Besonders an Hanglagen Bodenlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die zum Überschlagen des Traktors führen können.

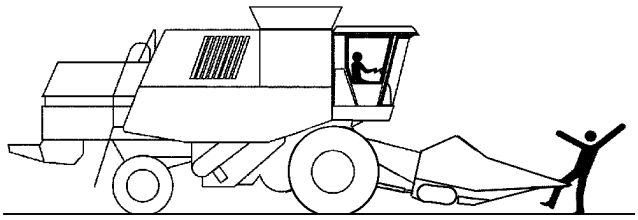


CQ221200 –UN–27NOV03

ML70882,00003F8 –29–28NOV03–1/1

Transport mit angebautem Erntevorsatz

Bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muß der Erntevorsatz angehoben werden. Auf keinen Fall darf er jedoch die Sicht des Fahrers behindern. Die Höhensteuerung des Erntevorsatzes muß in Sperrstellung gebracht sein.



CQ203760 –UN–06APR01

CQ203760

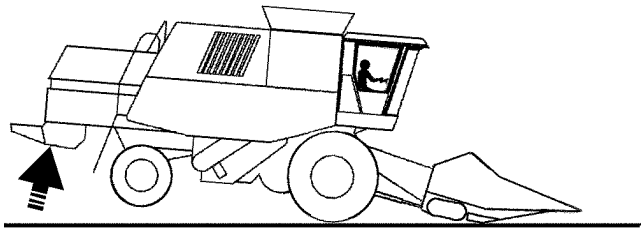
MB03730,0001BD6 –29–29AUG02–1/1

Zusatzgewichte für sicheren Bodenkontakt

Betriebs-, Lenk- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch angebaute Geräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zur Erhaltung des notwendigen Bodenkontaktes den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Bei der Gewichtsauswahl darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten werden.

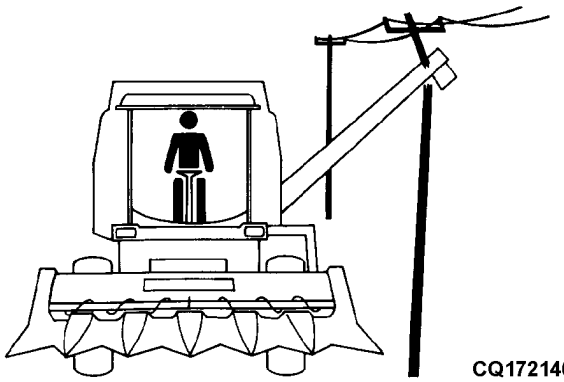


CQ203770 –UN–06APR01

MB03730,0001BD7 –29–20AUG02–1/1

Entleerrohr des Korntanks einschwenken

Vor dem Fahren auf öffentlichen Straßen das Entleerrohr des Korntanks einschwenken (Transportstellung). Anderenfalls besteht die Gefahr einer Kollision mit Straßeninstallationen (Telegrafenmasten, Straßenbeleuchtung usw.).



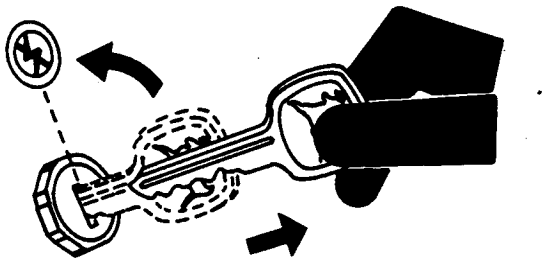
CQ172140 –UN–11SEP98

CQ,SGCATQ –29–13MAR02–1/1

Sicherheitsmassnahmen beim Abstellen der Maschine

Vor Arbeiten an der Maschine:

- Anbaugeräte auf den Boden ablassen.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Masseband der Batterie abklemmen.
- Einen Zettel mit der Aufschrift "NICHT IN BETRIEB NEHMEN" an der Fahrerplattform anbringen.



TS230 –UN–24MAY89

DX,PARK –29–04JUN90–1/1

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



TS220 –UN–23AUG88

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

DX,AIR –29–17FEB99–1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten



TS218 –UN–23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, daß deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

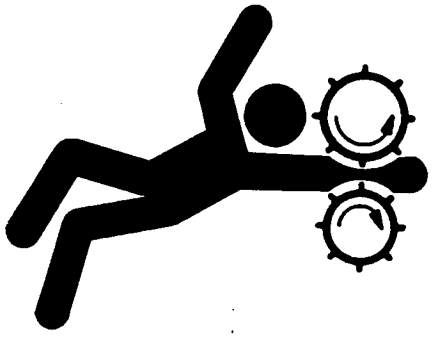
Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

DX,SERV –29–17FEB99–1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfaßt werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



TS228 –UN–23AUG88

DX,LOOSE –29–04JUN90–1/1

Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor Durchführung von Prüfungen und Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.



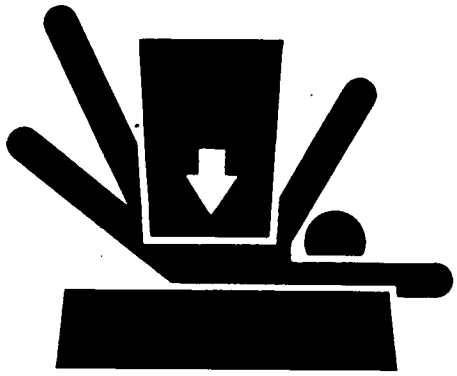
TS227 –UN–23AUG88

HX,STSSA,N –29–22JUL99–1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbau- oder Zusatzgerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen.

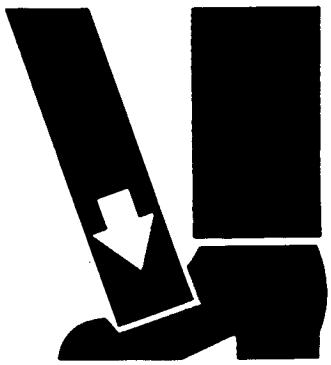
Zum Unterbauen keine Hohlblocksteine, Backsteine oder andere Materialien verwenden, die unter andauernder Belastung nachgeben könnten. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.



TS229 –UN–23AUG88

DX,LOWER –29–04JUN90–1/1

Richtige Ausrüstung zum Anheben von Teilen verwenden



TS226 –UN–23AUG88

Wenn schwere Teile nicht sachgemäß angehoben werden, kann es zu schweren Verletzungen oder Maschinenschäden kommen.

Beim Aus und Einbau von Teilen alle in dieser Druckschrift gegebenen Anweisungen genau befolgen.

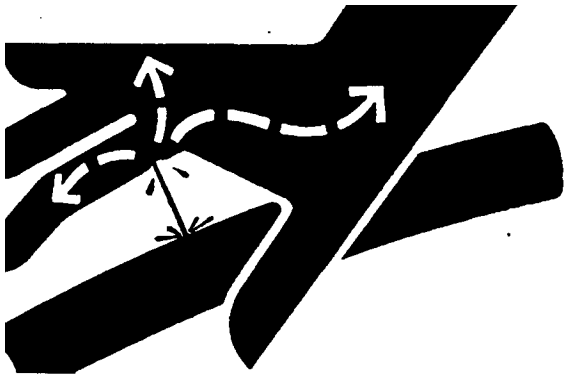
DX,LIFT –29–04JUN90–1/1

Motorwartung

Zum Warten des Motors die Wartungsplattform benutzen. Das Besteigen anderer Teile des Mähdreschers kann zu Unfällen führen (beispielsweise Herunterfallen von der Maschine).

AG,GG05155,11 –29–25JAN99–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Unter hohem Druck austretendes Öl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Anschlüsse festziehen, bevor Druck aufgebaut wird.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden entfernt werden, andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

DX,FLUID –29–04MAR93–1/1

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase sind explosiv.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.



TS204 –UN–23AUG88

DX,SPARKS –29–03MAR93–1/1

Sicherer Umgang mit den Batterien

Abgedichtete Batterien

Die Mähdrescher sind mit abgedichteten Batterien ausgerüstet, die nicht gewartet werden müssen.

Eine Anzeige an der Oberseite der Batterie zeigt den Ladezustand.

Bleikalziumbatterien benötigen kein Wasser.

ML70882,00004A4 –29–19JUL04–1/1

Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und von einer Stärke, die hautätzend ist und Löcher in Kleiderstoffe fressen kann. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Nachfüllen:

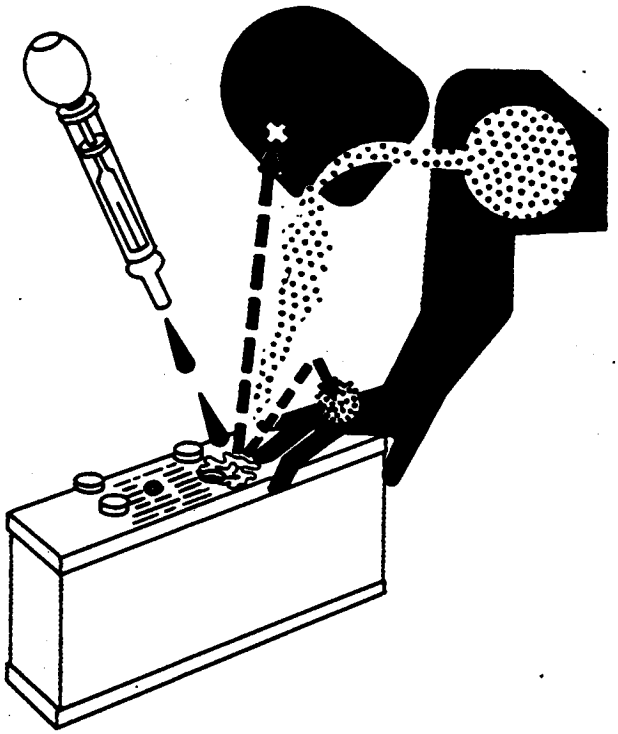
1. Batterien nur in gut belüfteten Räumen nachfüllen.
2. Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.
3. Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.
4. Keine Säure verschütten.
5. Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backsoda oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 L (2 quarts).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



TS203 –UN–23AUG88

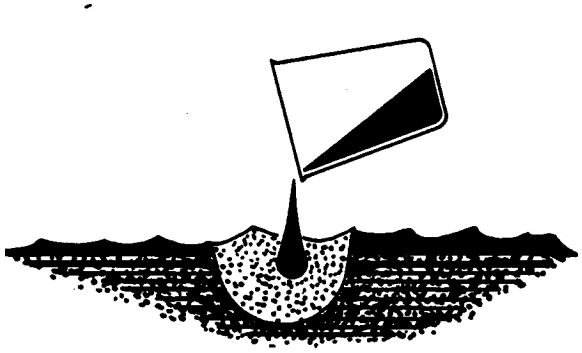
DX,POISON –29–21APR93–1/1

Umweltschutzbestimmungen beachten

Auf Umwelt und Ökologie achten.

Vor dem Ablassen von Flüssigkeiten Vorkehrungen für eine korrekte Entsorgung treffen.

Beim Entsorgen von Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filtern und Batterien die relevanten Umweltschutzbestimmungen einhalten.



TS222 –UN–23AUG88

CQ,SGCAMEIO –29–13MAR02–1/1

Sichere Reifenmontage

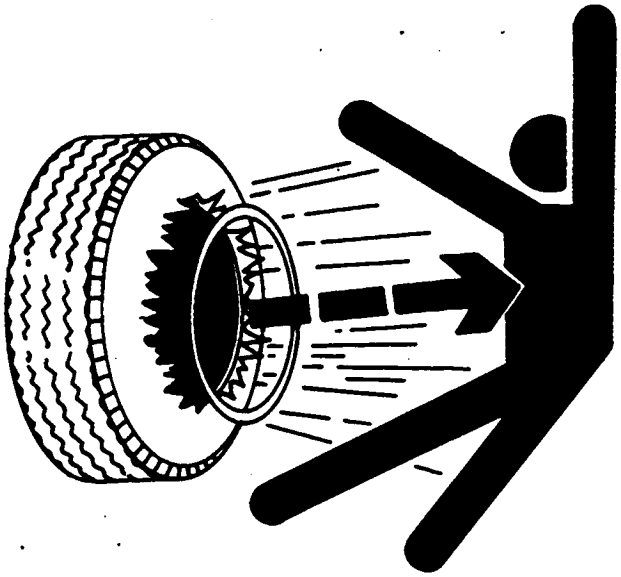
Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

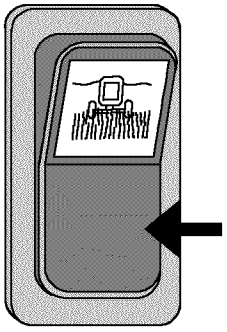


TS211 –UN–23AUG88

DX,RIM –29–24AUG90–1/1

Kippschalter für Straßensicherheit

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt in Straßenposition stehen. Außerdem Erntevorsatz und Entleerrohr in Transportstellung bringen. Hierdurch ist gewährleistet, daß - mit Ausnahme der Lenkung - alle Hydraulikfunktionen außer Betrieb sind.



ZX 002418

ZX002418 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1361 –29–13MAR02–1/1

Motorkühlmittel

ACHTUNG: Verbrühungsgefahr! Kühlerverschlußdeckel nicht lösen oder entfernen, solange die Kühlmitteltemperatur nahe bei oder über dem Siedepunkt liegt. Stets den Kühlerverschlußdeckel etwas lösen, um den Druck abzulassen, bevor er ganz abgenommen wird.


T6642EK –UN–01NOV88

Kühlmittel nach Abnehmen des Verschlußdeckels nur bei abgestelltem Motor einfüllen.

Bei kaltem Motor soll das Kühlmittel bis zur COLD-Markierung am Ausgleichsbehälter reichen.

Prüfen der Kühlmittelqualität

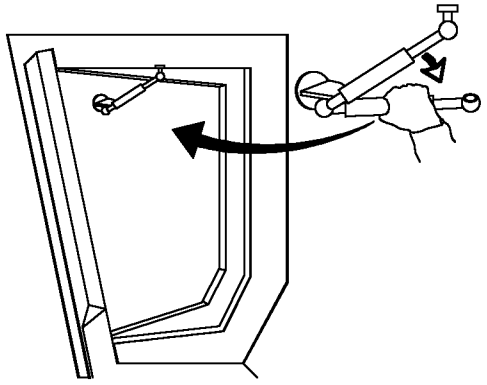
WICHTIG: Das Kühlsystem muß unabhängig von der Jahreszeit immer mit John Deere Motorkühlmittel (COOL-GARD) gefüllt sein.

Es dürfen keine Kühlsystem-Zusätze verwendet werden.

ML70882,00004A5 –29–19JUL04–1/1

Notausstieg

Das rechte Kabinenfenster kann als Notausstieg benutzt werden. Hierzu die Gasdruckfeder aushängen und das Fenster öffnen.


ZX006004 –UN–03APR95

ZX 006004

AG,CO03622,1362 –29–01SEP04–1/1

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220 –UN–23AUG88

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muß beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT –29–24JUL02–1/1

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen



TS281 –UN–23AUG88

Aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austretende Flüssigkeiten oder Gase können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen, und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA –29–15APR03–1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren



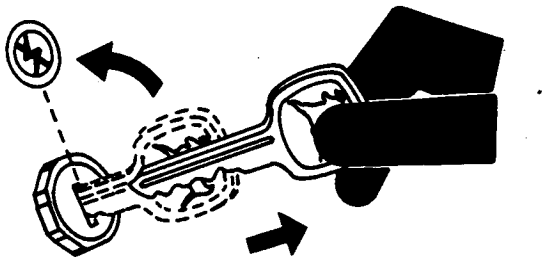
TS1680 –UN–09DEC03

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
   - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
   - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

DX,SECURE1 –29–18NOV03–1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
   - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
   - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
   - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.



TS230 –UN–24MAY89

DX,SECURE2 –29–18NOV03–1/1

Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen dieser Maschine sind Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die Gefahr ist als Piktogramm in einem Warndreieck dargestellt. Das Piktogramm darunter zeigt, wie Personenschäden zu verhindern sind. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

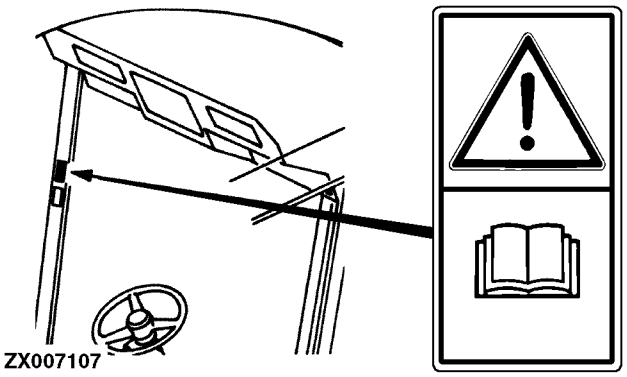


TS231 –29–07OCT88

AG,CO03622,1363 –29–13MAR02–1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle wichtigen Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

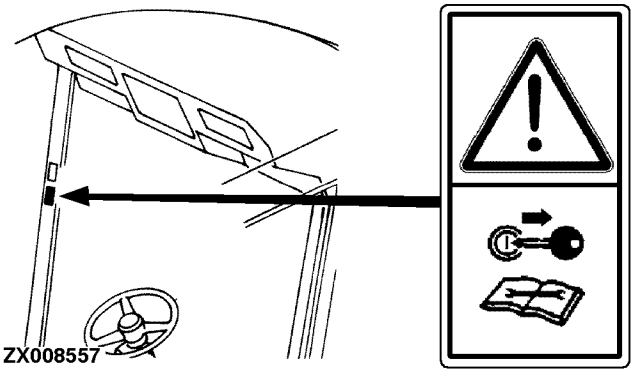


ZX007107 –UN–19JUN95

AG,CO03622,1364 –29–13MAR02–1/1

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



ZX008557 –UN–31JAN96

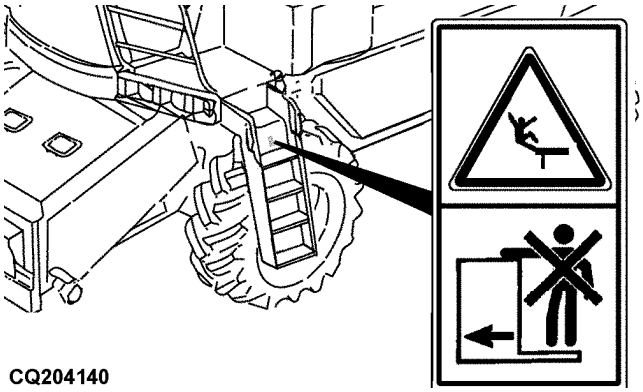
AG,CO03622,1365 –29–13MAR02–1/1

Vordere Aufstiegsleiter und Plattform

Keine Mitfahrer auf Leiter oder Plattform mitnehmen.

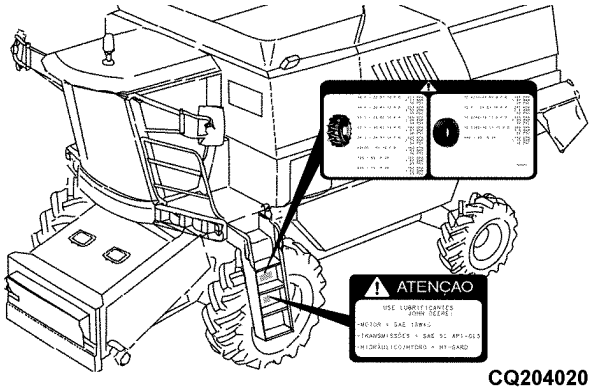
Dazu ist der zusätzliche Sitz in der Fahrerkabine vorgesehen.

HINWEIS: Einige Aufkleber zeigen den Reifenluftdruck für die jeweiligen Reifengrößen an.



CQ204140 –UN–10APR01

CQ204140



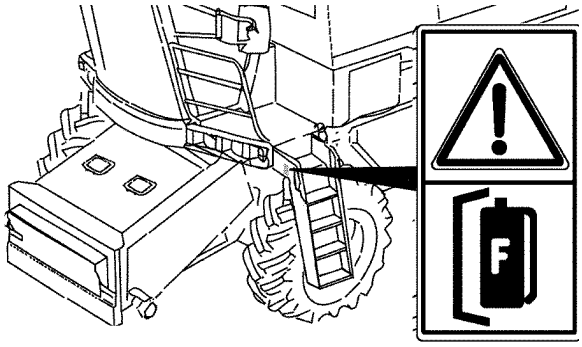
CQ204020 –UN–10OCT01

CQ204020

AG,CO03622,1366 –29–13MAR02–1/1

Feuerlöscher

Die Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden, wenn an dieser Stelle kein funktionsfähiger Feuerlöscher angebracht ist.



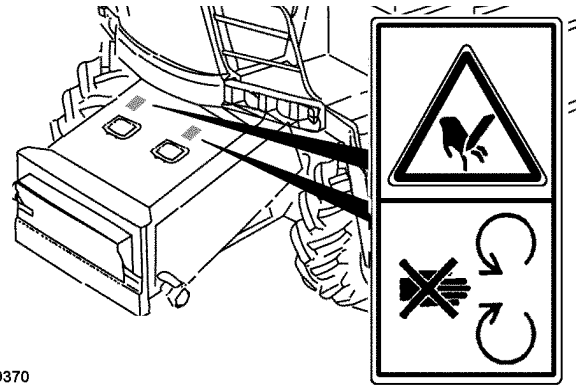
CQ203990 –UN–09APR01

CQ203990

AG,CO03622,1367 –29–13MAR02–1/1

Abschirmbleche des Schrägfördererantriebs

Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



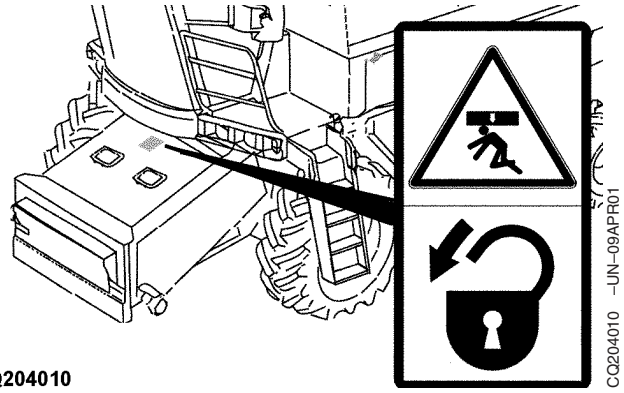
CQ209370 –UN–18OCT01

CQ209370

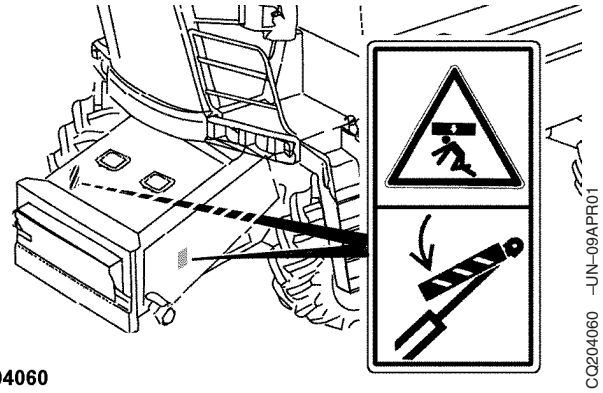
AG,CO03622,1368 –29–26SEP03–1/1

Unter dem Schrägförderer

Vor Ausführung von irgendwelchen Wartungsarbeiten unter dem Schrägförderer muß sichergestellt sein, daß die Sicherheitsanschläge für die Schrägfördererzylinder eingelegt sind.



CQ204010

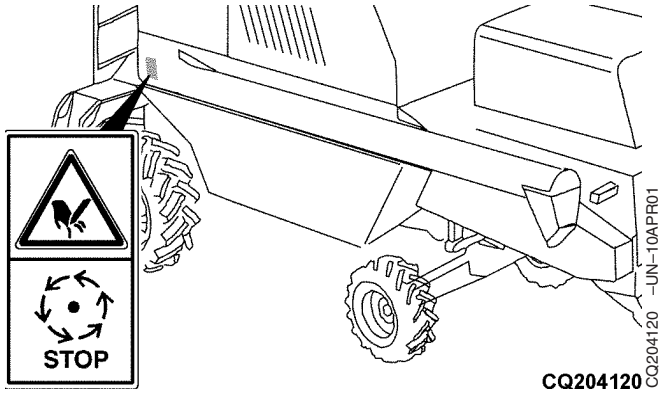


CQ204060

AG,CO03622,1369 –29–20JUL04–1/1

Entleerantrieb

Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.

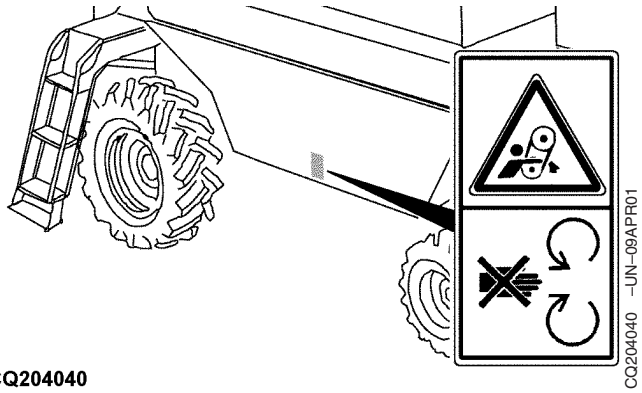


CQ204120

CO03622,0000062 –29–13MAR02–1/1

Linker Seitenschutz, Gebläse- und Schüttlerantriebsschutz

Schutzvorrichtungen bei laufendem Motor NICHT öffnen oder abnehmen.

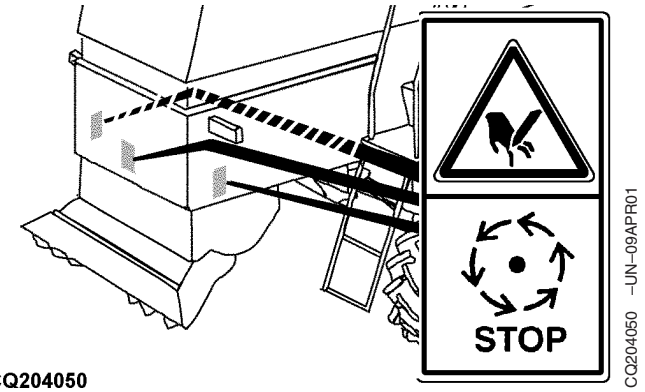


CQ204040

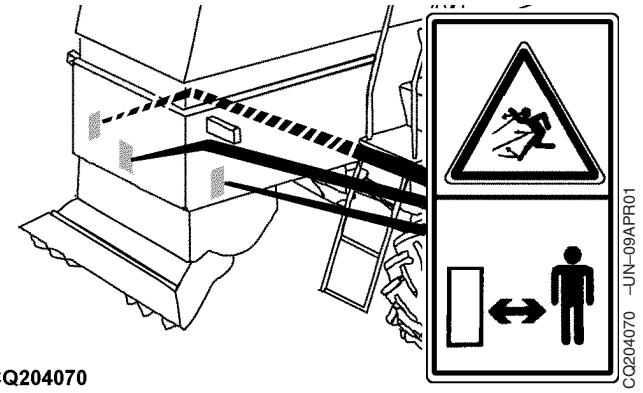
AG,CO03622,1371 –29–20AUG04–1/1

Strohhäcksler und Spreuverteiler

Diesen Komponenten fernbleiben, wenn der Motor läuft. Bewegliche Maschinenteile nicht berühren. Abwarten, bis diese völlig zum Stillstand gekommen sind.



CQ204050

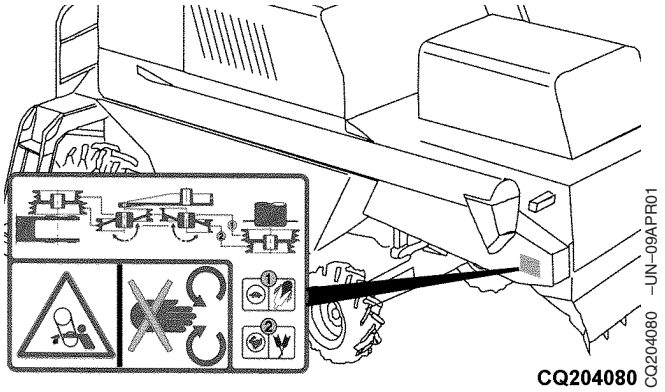


CQ204070

AG,CO03622,1372 –29–20AUG04–1/1

Strohhäcksler

Vor Wartungsarbeiten am Strohhäcksler bzw. Einstellen der Strohhäckslerdrehzahl STETS den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

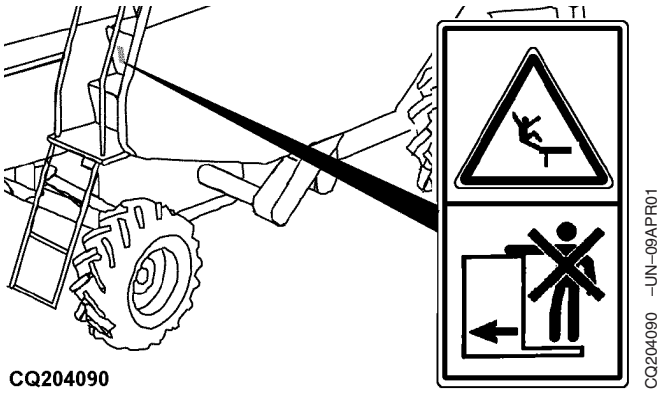


CQ204080

AG,CO03622,1373 –29–20AUG04–1/1

Zugang zu hinterer Leiter und Wartungsplattform

Nicht auf Leiter oder Plattform mitfahren.

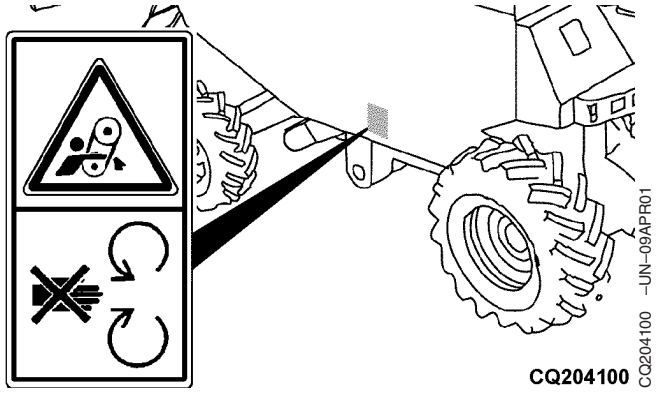


CQ204090

AG,CO03622,1374 –29–26SEP03–1/1

Rechter Seitenschutz

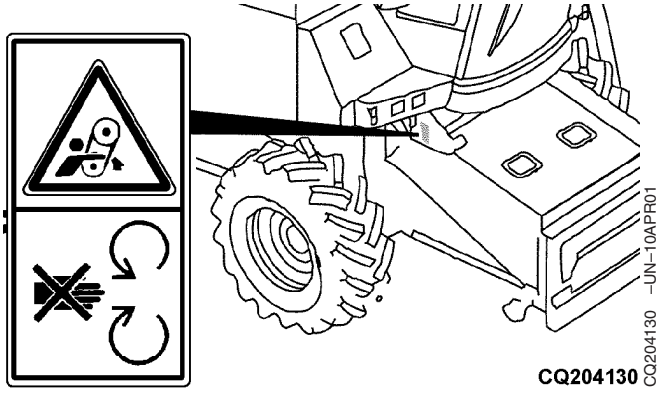
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



AG,CO03622,1375 –29–13MAR02–1/1

Reversierer-Abschirmblech

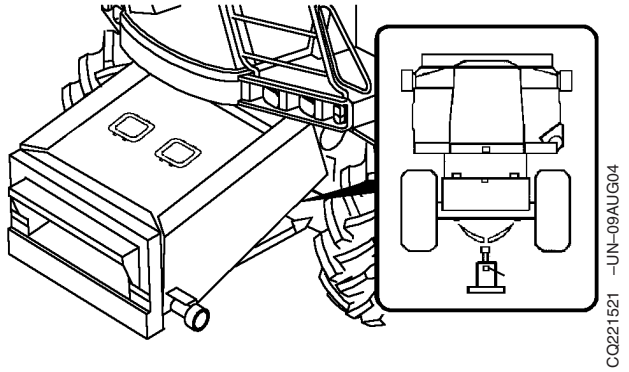
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder abnehmen.



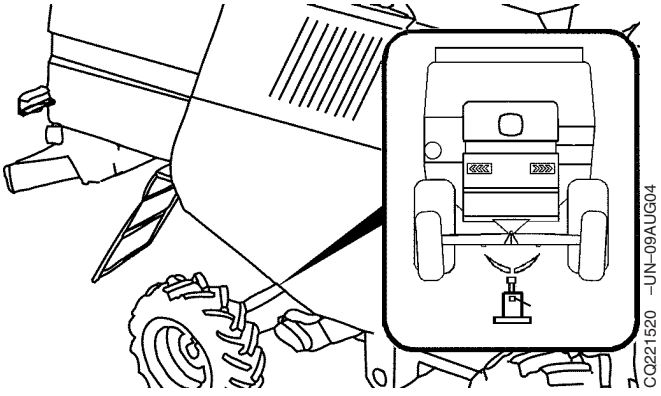
CO03622,0000063 –29–26SEP03–1/1

Wagenheber-Ansatzpunkte

Mähdrescher aufbocken und dabei den Wagenheber an den angegebenen Punkten an der Vorder- und Hinterachse ansetzen. Die Lage dieser Punkte ist auf den Aufklebern gezeigt.



Wagenheber-Ansatzpunkte - Vorderachse

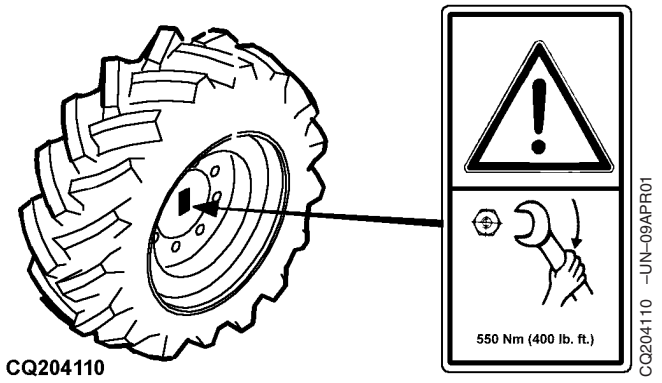


Wagenheber-Ansatzpunkte - Hinterachse

OU83340,000041F –29–09DEC03–1/1

Radbefestigung der Vorderräder

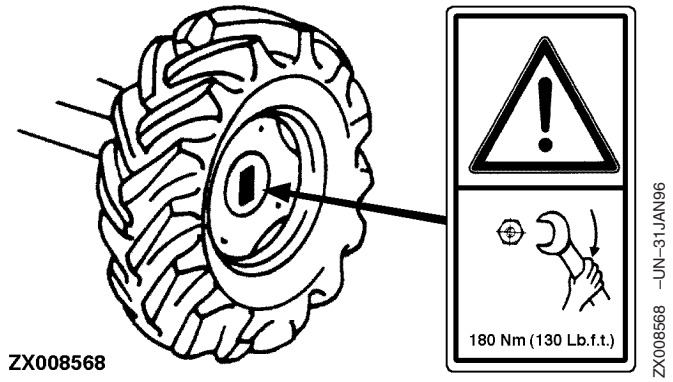
Radmuttern in vorgegebenen Zeitabständen nachziehen.



AG,CO03622,1376 –29–13MAR02–1/1

Radbefestigung der Hinterräder

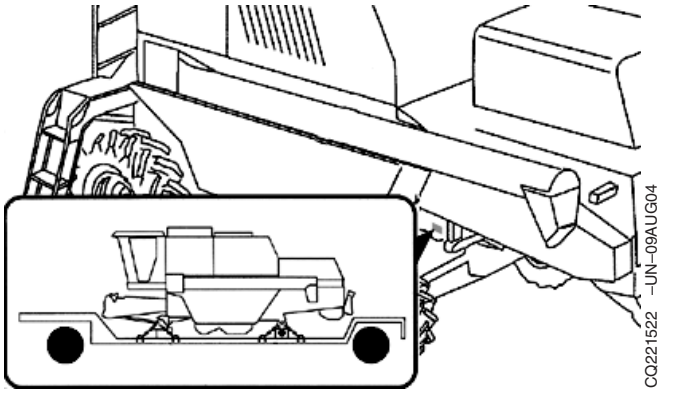
Radmuttern in vorgegebenen Zeitabständen nachziehen.



AG,CO03622,1377 –29–13MAR02–1/1

Transport des Mähdreschers

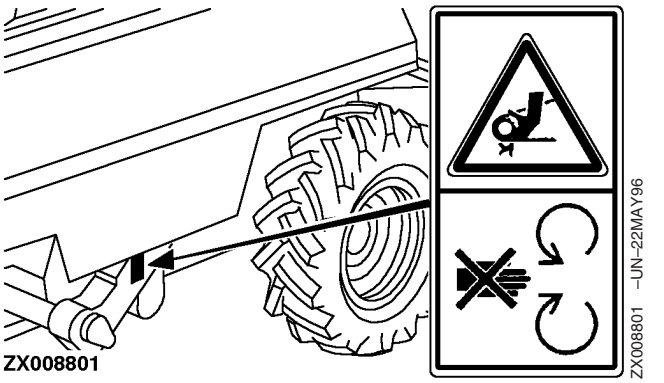
Zum Transport des Mähdreschers über lange Strecken einen Tieflader verwenden und den Mähdrescher sichern; siehe dazu den Aufkleber auf jeder Seite der Maschine.



OU83340,0000420 –29–09DEC03–1/1

Schutz für Körnerelevator

Schutzvorrichtungen bei laufendem Motor NICHT öffnen oder abnehmen.

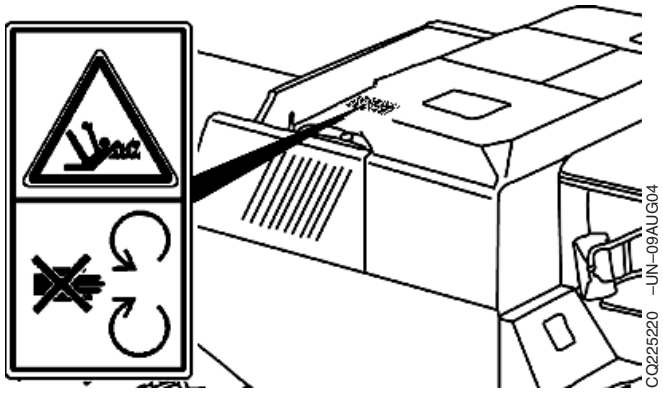


ML70882,00004D2 –29–05AUG04–1/1

Schutz für Strohschüttler

Schutzvorrichtungen bei laufendem Motor NICHT öffnen oder abnehmen.

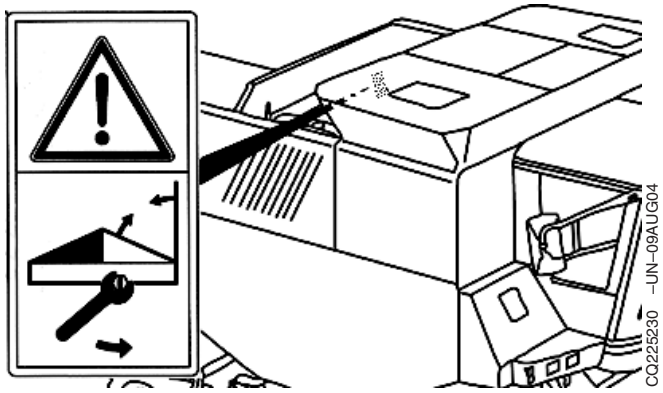
Bei laufenden Strohschüttlern kann es sonst zu schweren Unfällen kommen.



ML70882,00004D4 –29–05AUG04–1/1

Korntankverlängerung

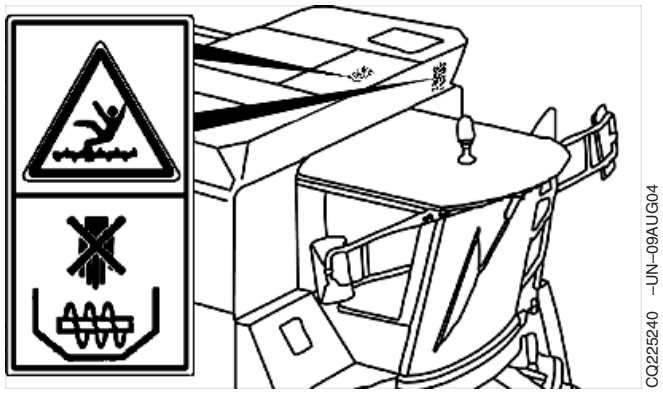
Die Korntankverlängerung muß sich bei Straßenfahrt in Transportstellung befinden, da auf öffentlichen Straßen eine Höhenbeschränkung gilt.



ML70882,00004D5 –29–05AUG04–1/1

Korntank

Bei laufendem Motor NICHT in den Korntank einsteigen.

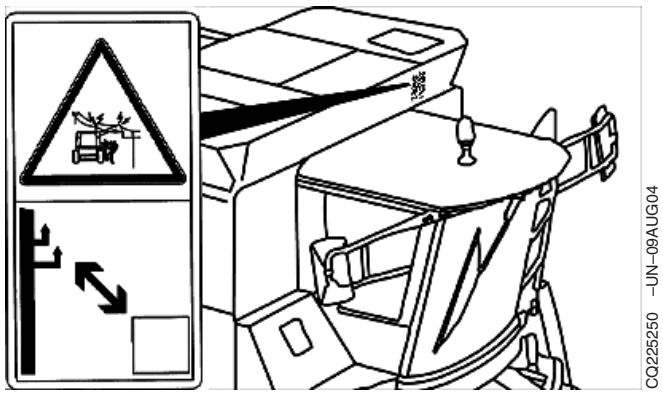


ML70882,00004D6 –29–05AUG04–1/1

Radioantenne

Transportfahrten NICHT mit angehobener Radioantenne oder ausgeschwenktem Entleerrohr vornehmen.

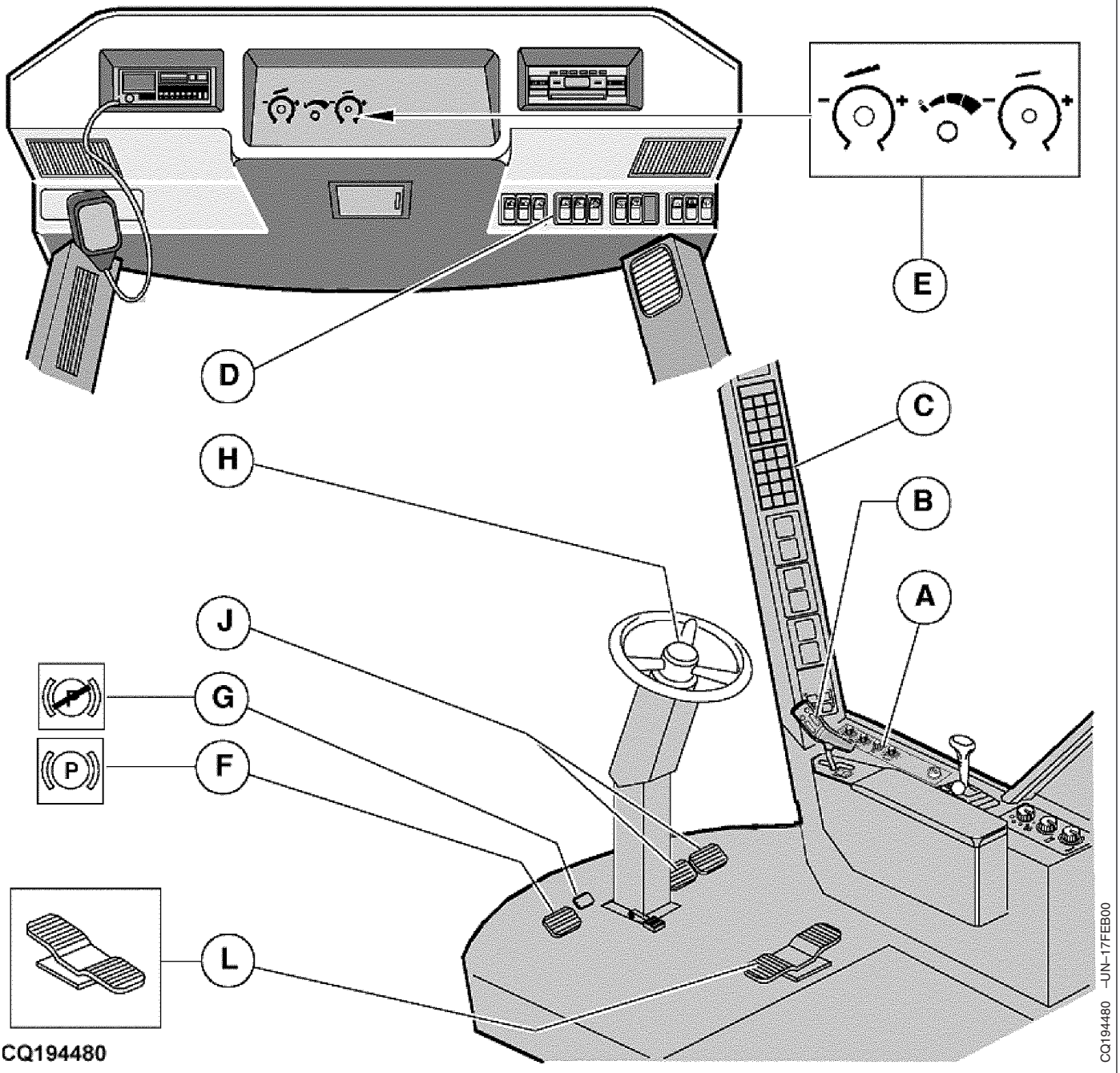
Diese Teile könnten mit niedrig hängenden Stromleitungen in Berührung kommen, was zu schweren Stromschlägen führt.



ML70882,00004D7 –29–05AUG04–1/1

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen

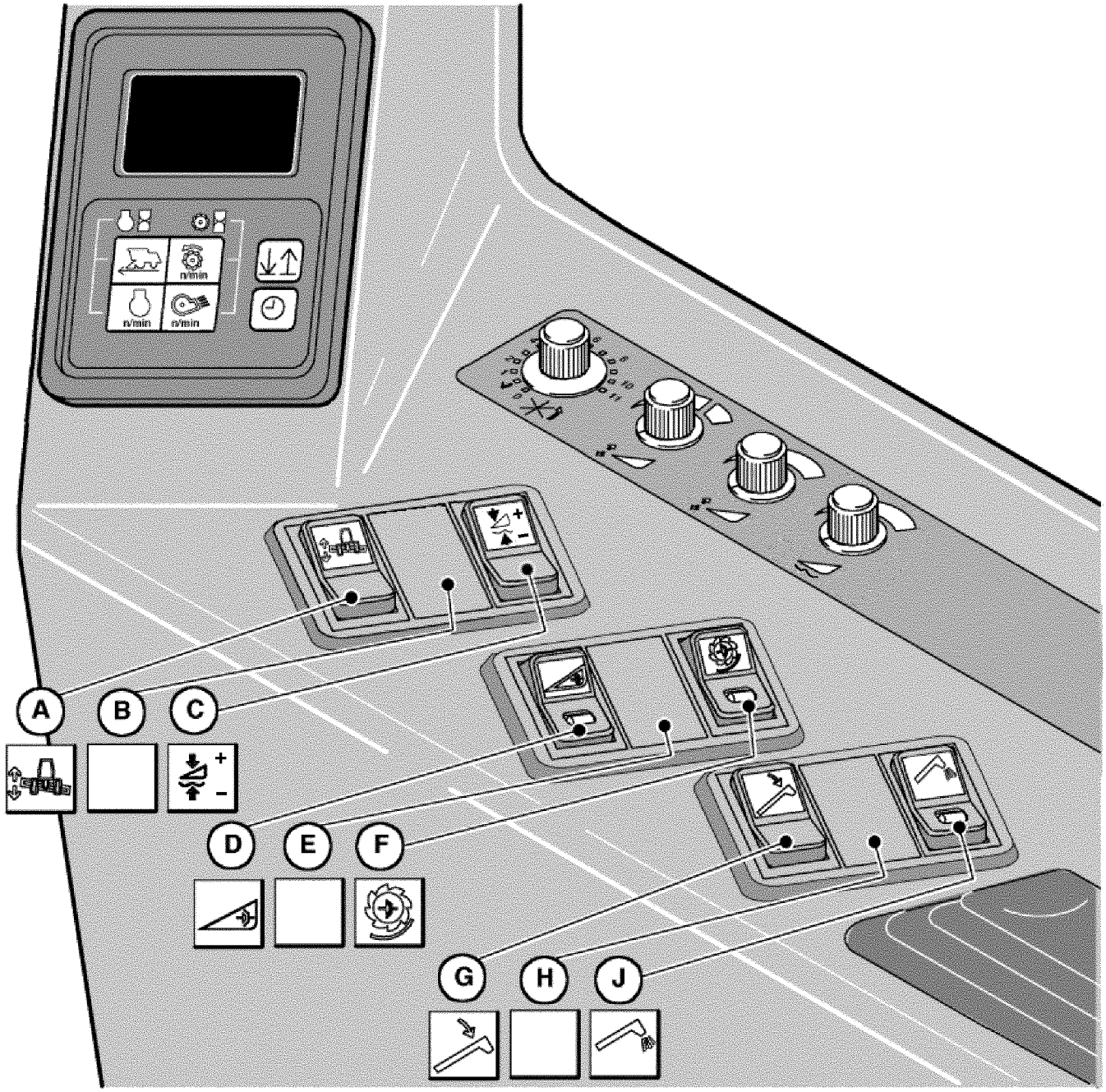
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen



A—Schalterkonsole
B—Multifunktionshebel
C—Info-Bord
D—Dachkonsole
E—Leistungskontrollmonitor
F—Feststellbremse
G—Entriegelung Feststellbremse
H—Lenksäule
J—Fußbremsen
L—Reversierer

AG,CO03622,1378 –29–26SEP03–1/1

Schalterkonsole



A—Wahlschalter für Neigung des Erntevorsatzes/ Schalter für Haspelhorizontalverstellung (manuelle Betriebsart)

B—Nicht belegt

C—Schalter für Druckwahlventil, Mähbalken der flexiblen Schneidwerke der Serie 600)

D—Kippschalter für Erntevorsatzantrieb

E—Nicht belegt

F—Kippschalter für Dreschwerkantrieb

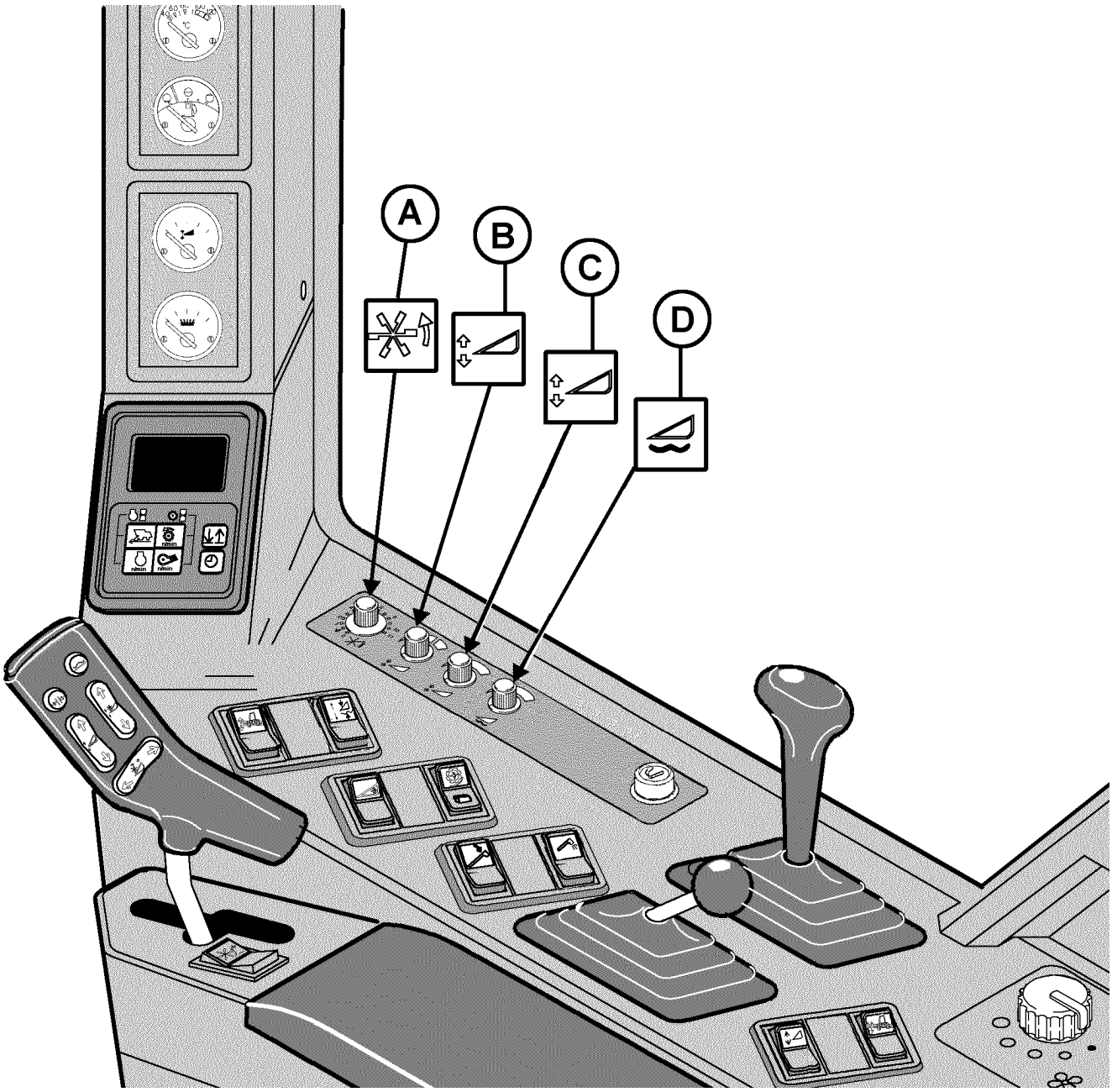
G—Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs

H—Nicht belegt

J—Schalter zum Einschalten der Entleerschnecke

AG,CO03622,1379 –29–12AUG04–1/1

Potentiometer an der Schalterkonsole



A—Automatikschalter für Haspeldrehzahl

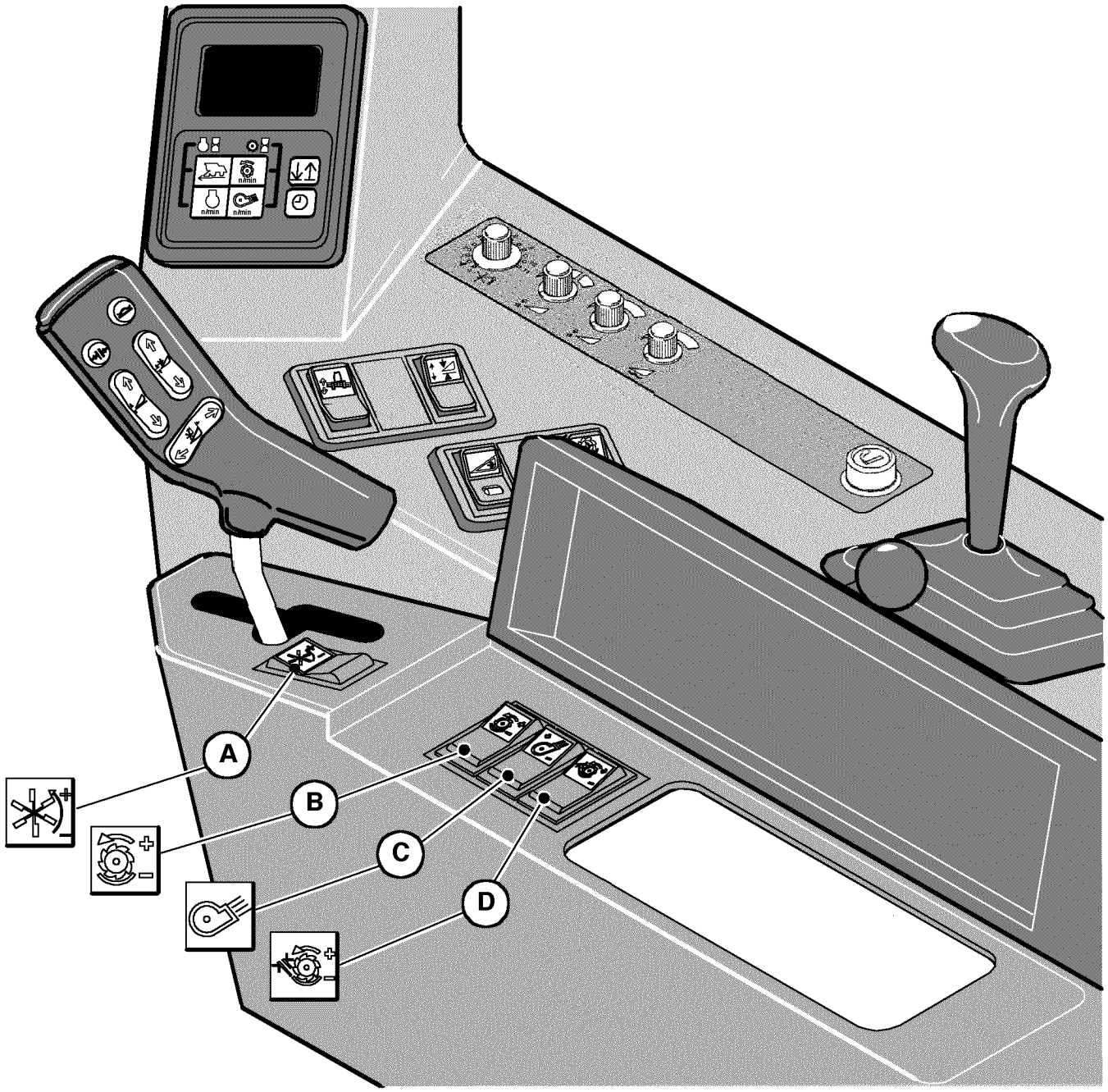
B—Wahlschalter für automatische Erntevorsatzsteuerung (AHC)—flexible Schneidwerke der Serie 300

C—Potentiometer für Erntevorsatzhöhe (Schneidwerke der Serien 300 und 600—CWS/WTS)

D—Potentiometer für Auflagedruck (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600—CWS/WTS)

AG,CO03622,1380 –29–09AUG04–1/1

Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Schalter für Haspeldrehzahl

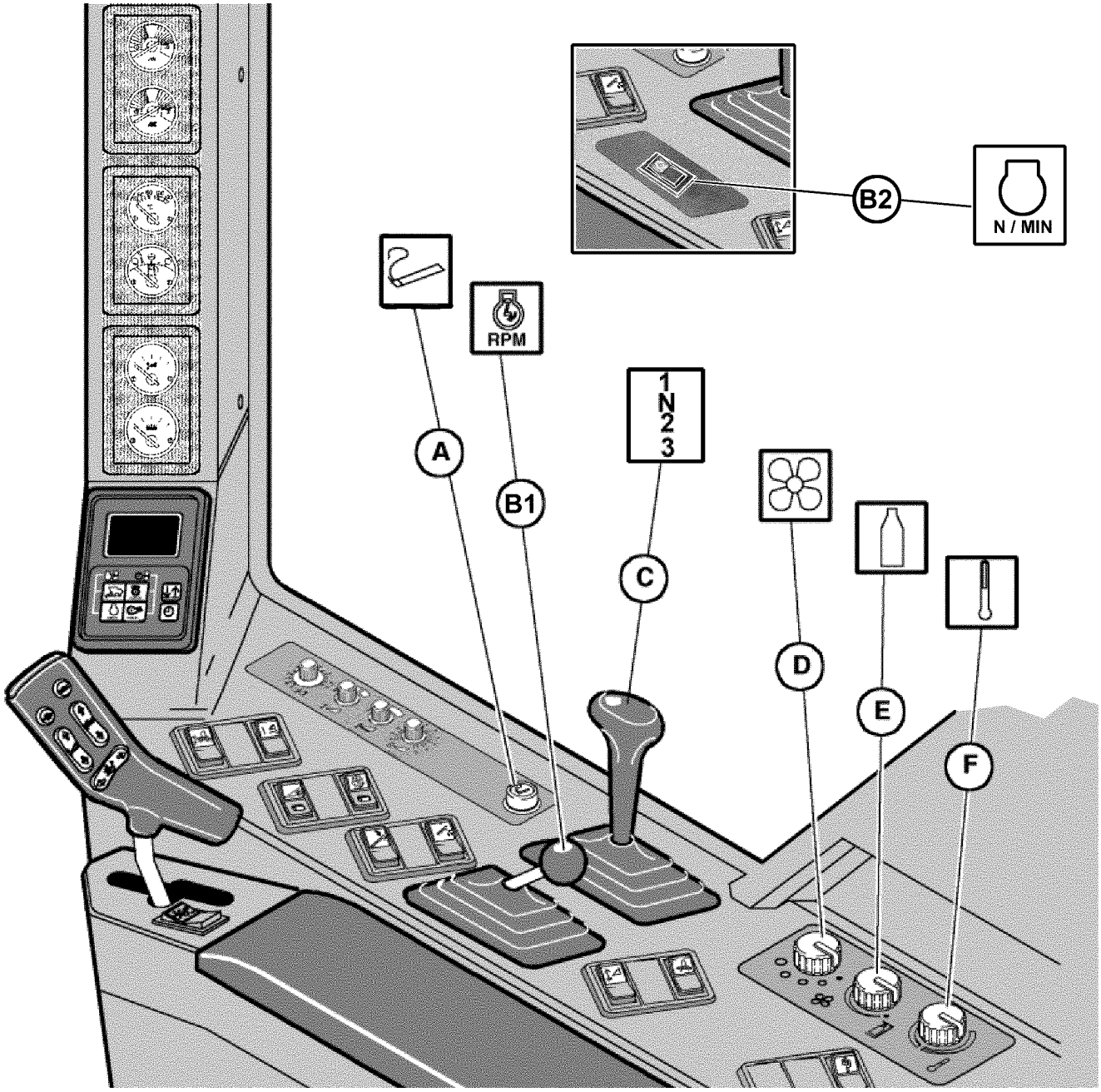
B—Schalter für Dreschtrommeldrehzahl

C—Schalter für Gebläsedrehzahl

D—Schalter für Dreschkorbabstand

AG,CO03622,1381 –29–13MAR02–1/1

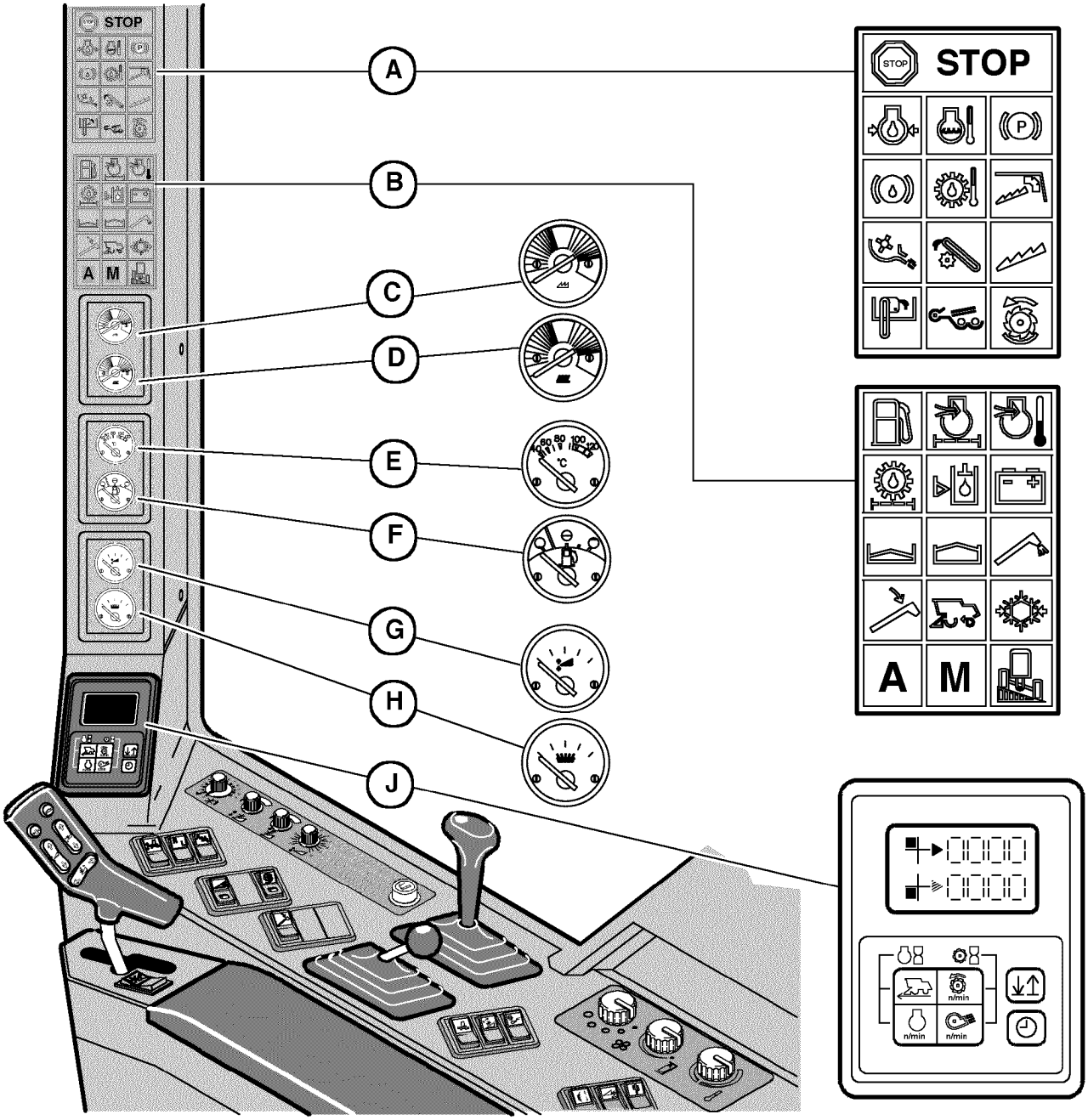
Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Zigarettenanzünder
B1—Drehzahlverstellhebel—1450/1550
B2—Wippschalter für Drehzahlverstellung—CWS/WTS
C—Gangschalthebel
D—Gebläseschalter (Fahrerkabine)
E—Drehschalter Kühlfach
F—Schalter für Klimaanlage/-Heizung und Temperatur (Heizung nur für CWS/WTS)

AG,CO03622,1382 –29–20AUG04–1/1

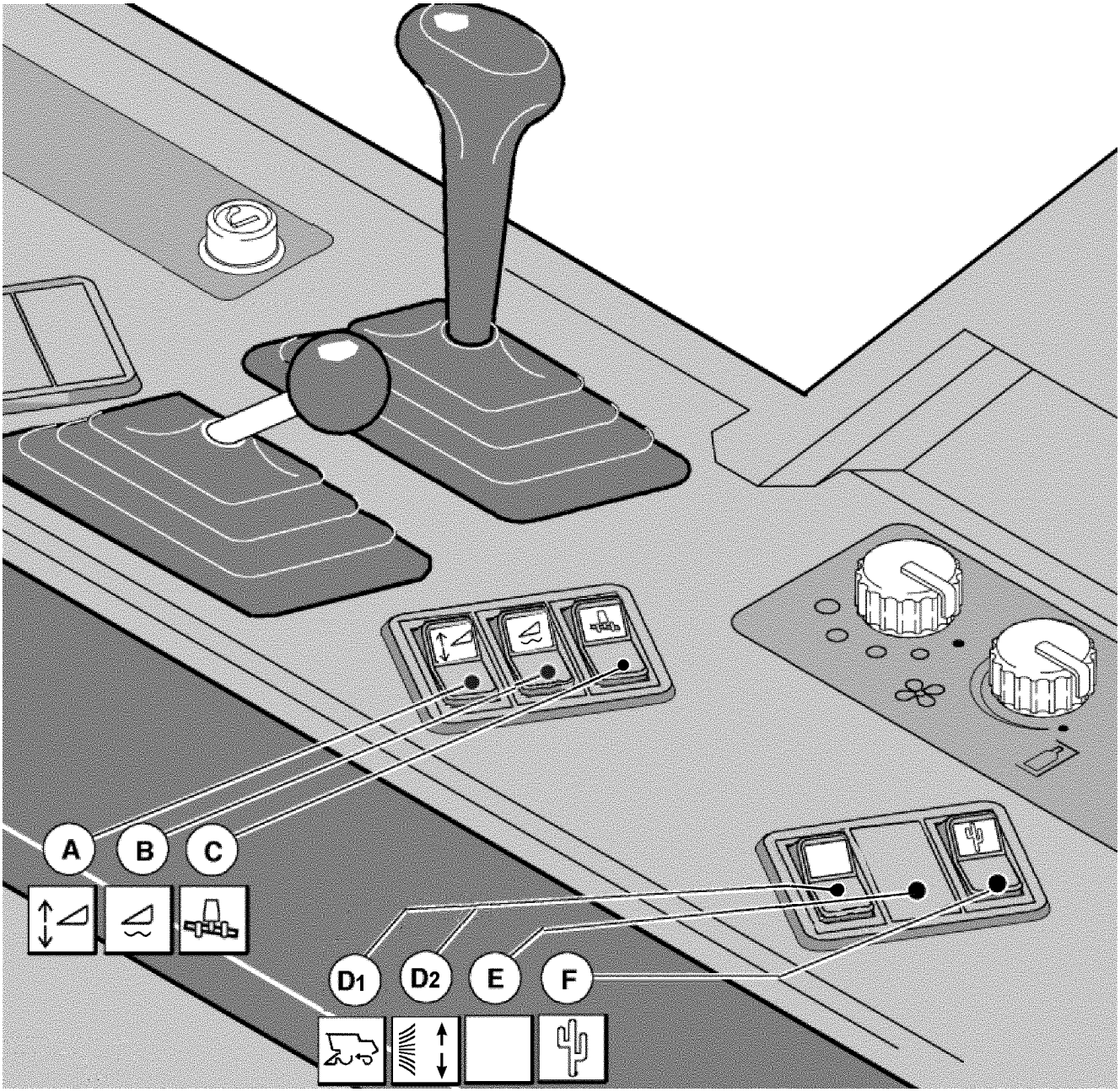
Info-Bord



A—Kontrolleuchtenblock I
B—Kontrolleuchtenblock II
C—Leistungskontrollmonitor - Schüttler
D—Leistungskontrollmonitor - Siebe
E—Motortemperaturanzeige
F—Kraftstofftankanzeige
G—Erntevorsatz-Höhenanzeige—CWS/WTS
H—Anzeige der Streublechstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)
J—INFO-TRAK-Monitor

AG,CO03622,1383 –29–20AUG04–1/1

Schalterkonsole (Fortsetzung)



A—Freigabeschalter für automatische Erntevorsatzsteuerung (AHC)—Schneidwerke der Serie 600

B—Freigabeschalter für Auflagedruck—CWS/WTS

C—Freigabeschalter für Neigungssteuerung (Betriebsart automatisch)—flexible Schneidwerke der Serien 300 and 600

D1—Schalter für Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung)

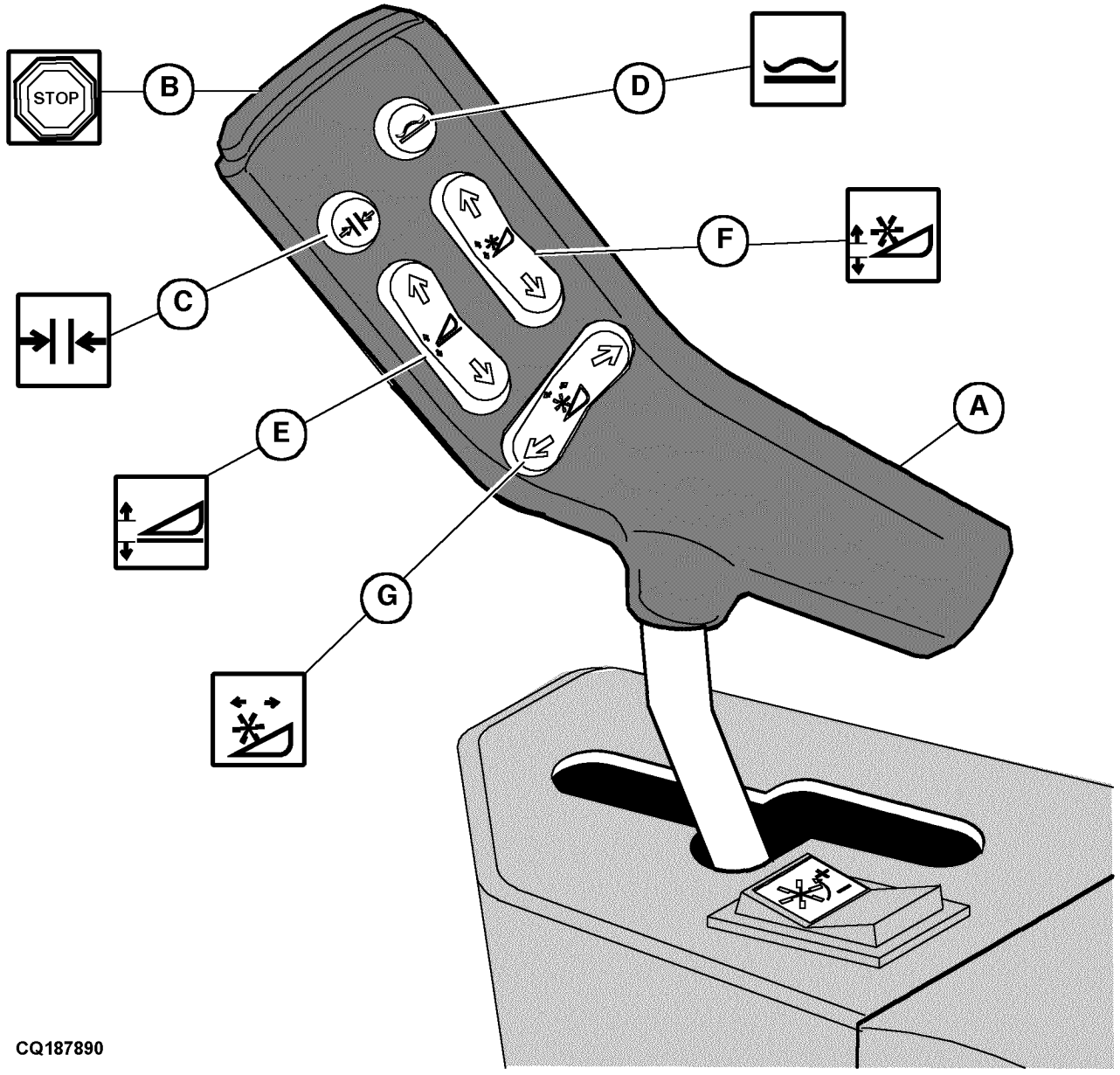
D2—Schalter für Häcksler-Wurfblechverstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

E—Nicht belegt

F—Kippschalter für Trocknerbetrieb

AG,CO03622,1384 –29–28JUL04–1/1

Multifunktionshebel

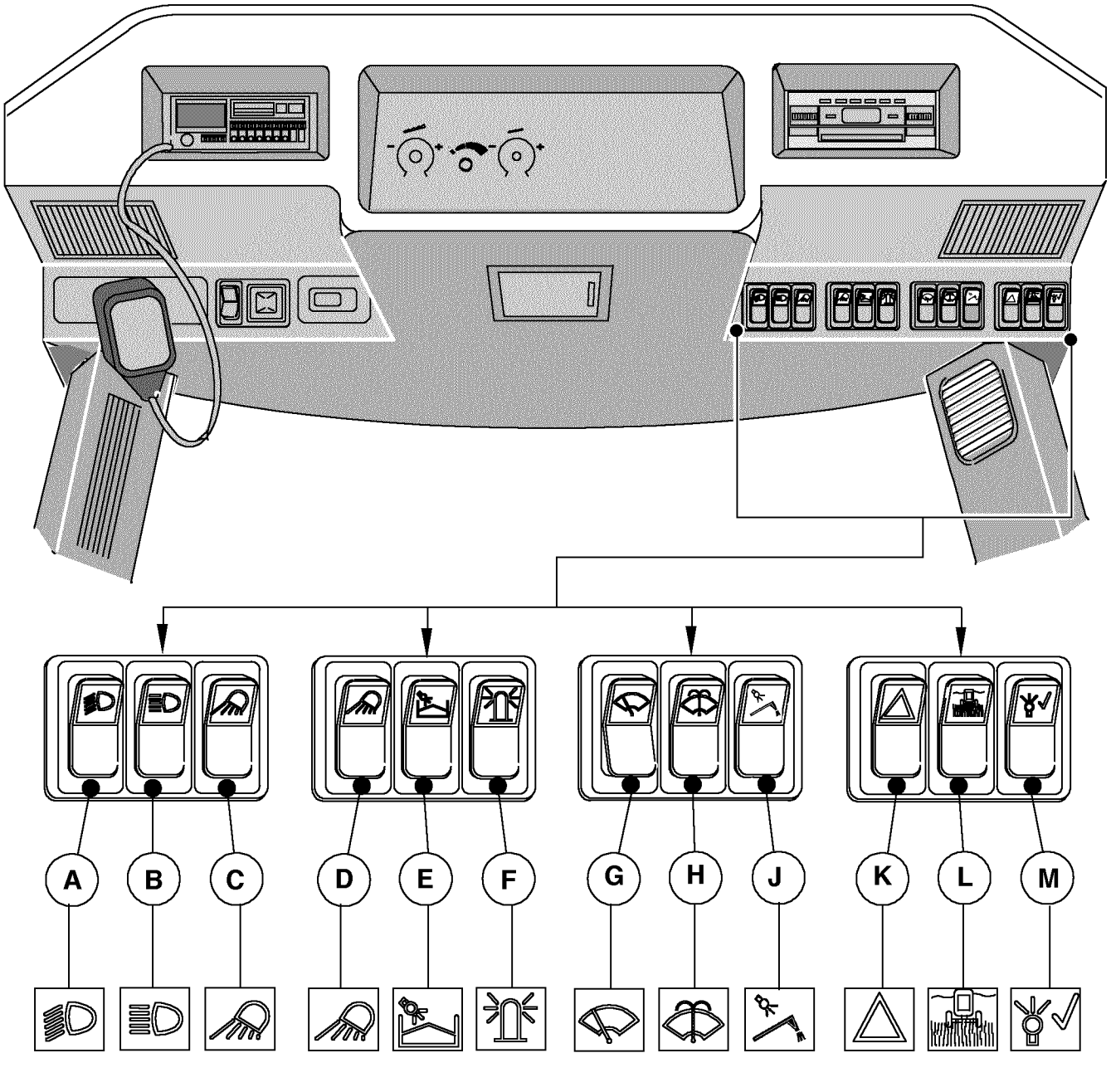


A—Multifunktionshebel
B—Schnellstopschalter
C—Schalter für automatische Erntevorsatzsteuerung—flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600
C—Rückführung (Schneidfunktion)/Schalter für automatische Erntevorsatzsteuerung (starre Schneidwerke)—CWS/WTS
D—Schneiden beenden—flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600
D—Schneiden beenden / Auflagedruck (starre Schneidwerke)—CWS/WTS
E—Erntevorsatz heben/senken (zwei Geschwindigkeiten)
F—Haspelhöhenverstellung
G—Haspelhorizontalverstellung und/oder Neigung des Schneidwerks

Für weitere Informationen siehe Tabelle mit dem Titel “Funktionen des Multifunktionshebels” in dieser Betriebsanleitung.

AG,CO03622,1385 –29–05MAR04–1/1

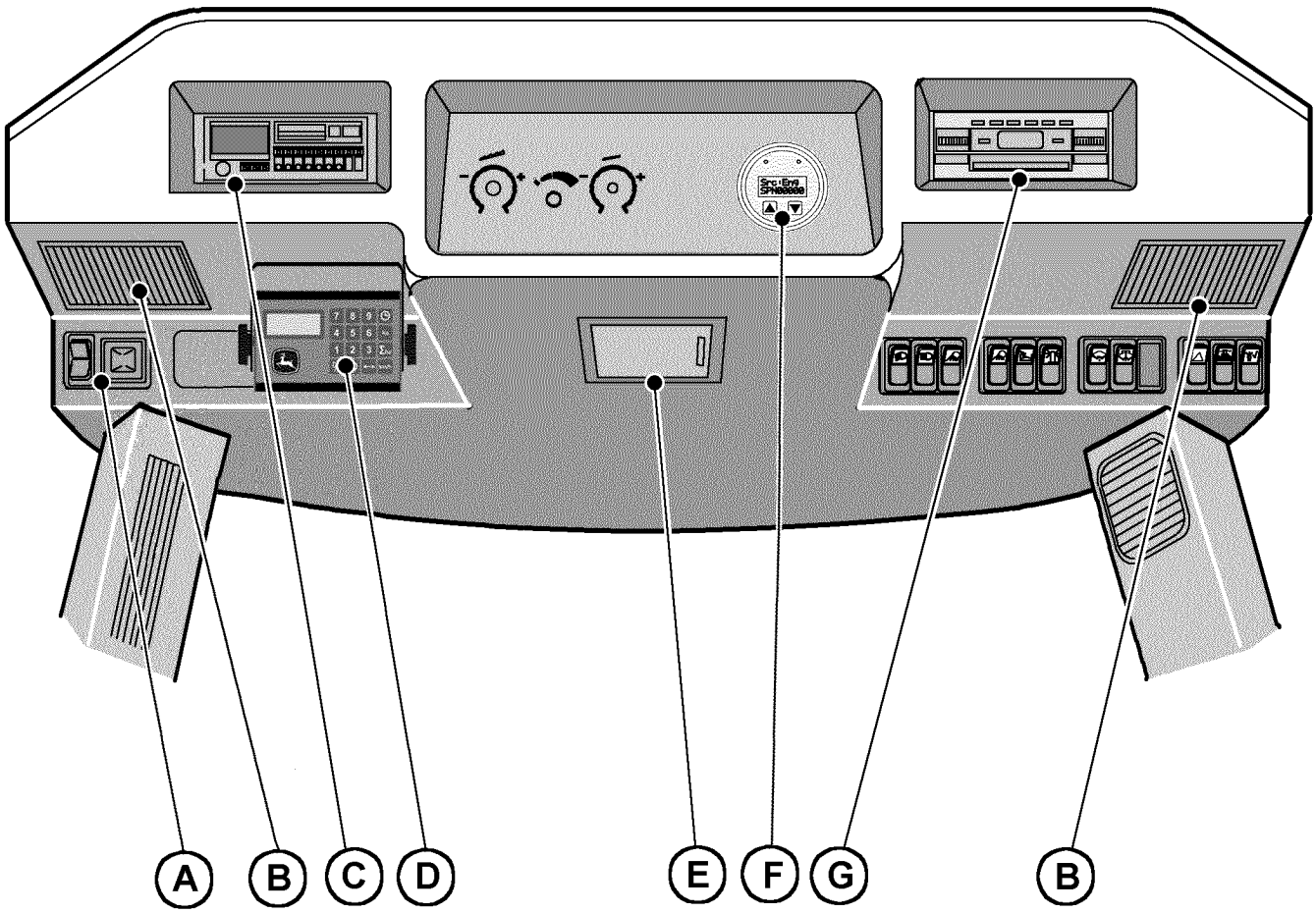
Dachkonsole



A—Standlicht/Scheinwerfer
B—Kippschalter für Fern-/Abblendlicht
C—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach (Entleerrohr)
D—Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform und Rückscheinwerfer (Wahlausrüstung für Spiegelhalter)
E—Kippschalter für Korntankbeleuchtung
F—Schalter für Rundumleuchte
G—Kippschalter für Scheibenwischer
H—Schalter für Frontscheibenwaschanlage
J—Schalter für Entleerrohrbeleuchtung
K—Schalter für Warnblinkanlage
L—Kippschalter (Straßensicherheitsschalter)
M—Kontrollampentest

AG,CO03622,1386 –29–22JUL04–1/1

Dachkonsole



CQ194561 –UN–06NOV01

CQ194561

A—Elektrisch verstellbare Außenspiegel und Spiegelheizung—CWS / WTS (Wahlausrüstung)

B—Lautsprecher

C—Ausrüstung für Radioeinbau

D—Hektarzähler—CWS/WTS

E—Kabineninnenbeleuchtung

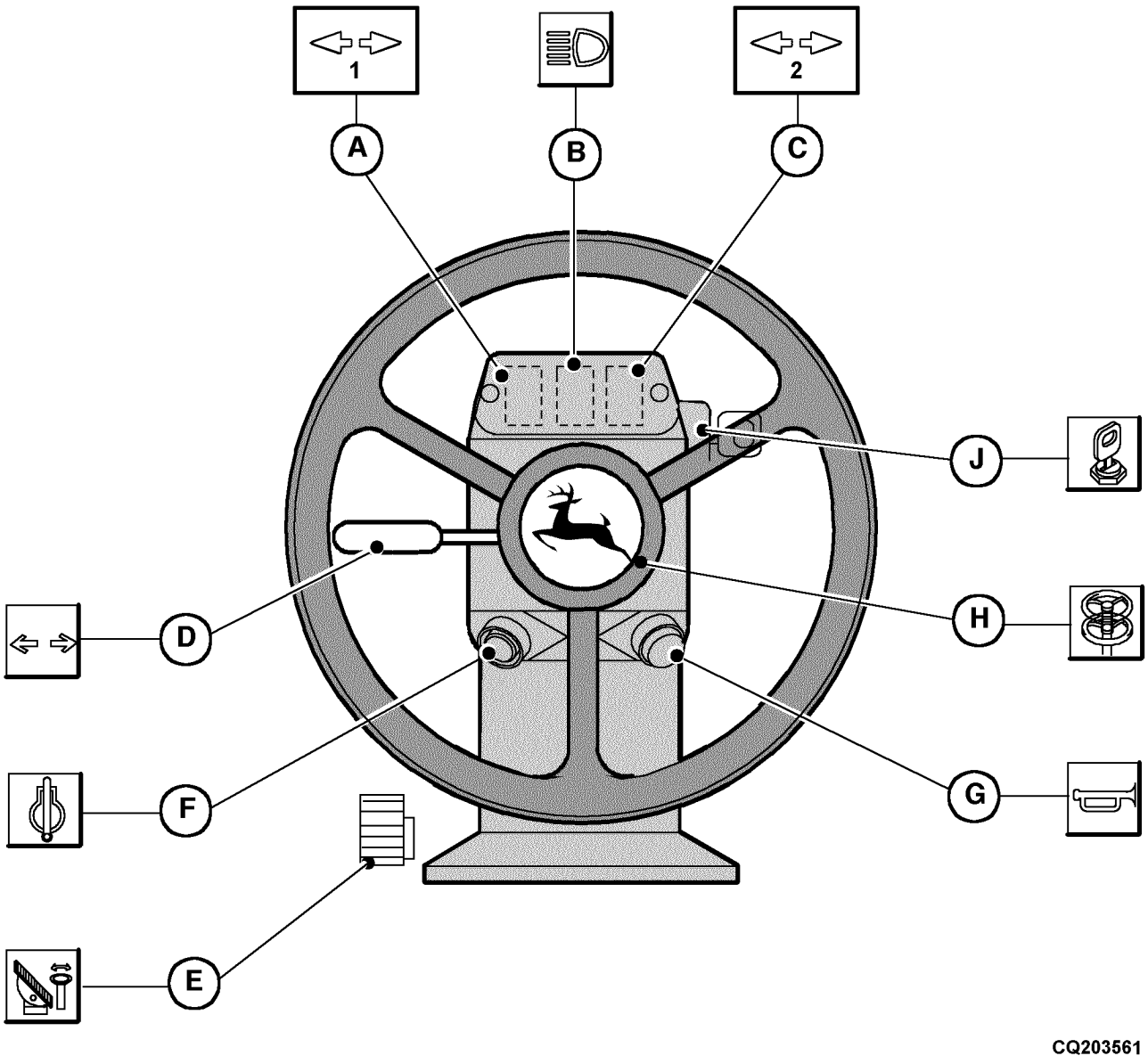
F—Diagnoseanzeige (zur Fehlerdiagnose bei der Motorelektronik)—CWS/WTS

G—Ausrüstung für Einbau von Radio/Kassetten- bzw. CD-Spieler

HINWEIS: Die Einbaumaße für (C) und (G) entsprechen den genormten Abmessungen: 182Breite 182 mm (7.17 in.), Höhe 53 mm (2.1 in.).

AG,CO03622,1387 –29–20AUG04–1/1

Lenksäule



A—Blinkkontrolleuchte
B—Kontrolleuchte Fernlicht
C—Kontrolleuchte Fahrtrichtungsanzeiger Anhänger
D—Blinkleuchten
E—Entriegelungspedal für horizontale Lenksäulenverstellung
F—Nicht belegt
G—Druckknopf für Hupe
H—Feststellknopf für vertikale Lenksäulenverstellung
J—Anlaßschalter

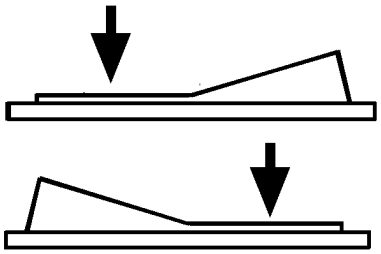
AG,CO03622,1388 –29–26SEP03–1/1

Schaltertypen

An der Konsole des Mähdrescher befinden sich zwei Schaltertypen

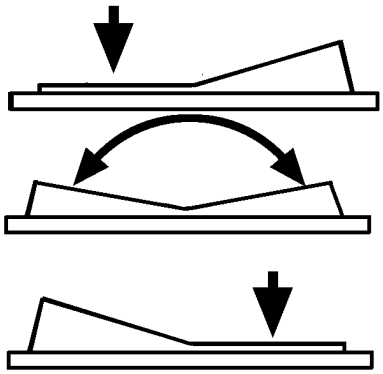
- Zweiwegschalter
- Dreiwegschalter

In bezug auf die Instruktionen dieses Handbuchs sorgfältig auf die Stellungen der Schalter achten.



CQ187960 –UN–14JUL99

Zweiwegschalter



CQ187970 –UN–14JUL99

Dreiwegschalter

AG,CO03622,1392 –29–14JUL99–1/1

Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre)

HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

- Leerlauf des Motors.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition.
- Dreschwerk eingeschaltet.

Erntevorsatzantrieb einschalten (I):

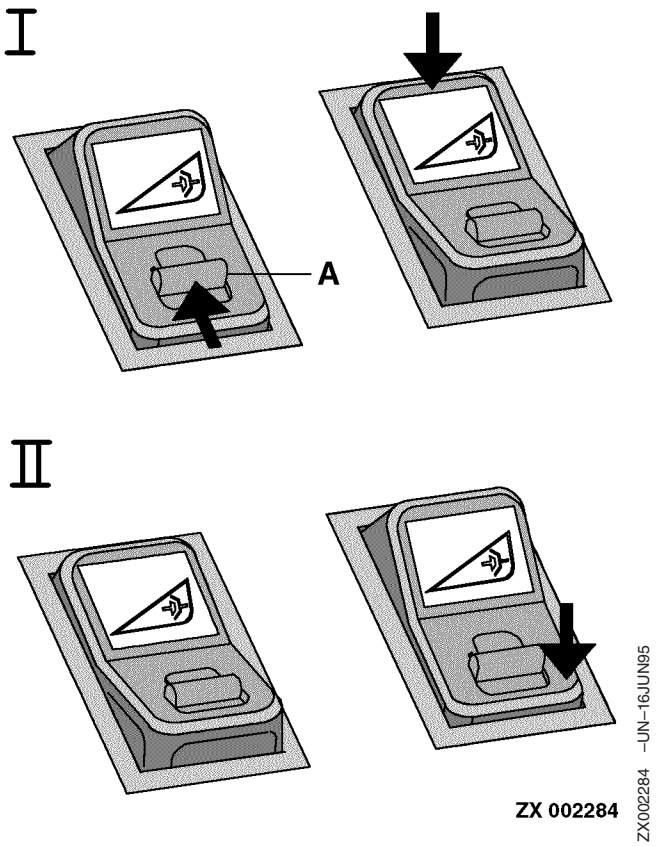
Betätigungssperre (A) nach oben schieben und den oberen Schalterteil (Symbolfläche) drücken.

Ausschalten (II):

Den unteren Schalterteil drücken.

HINWEIS: Im Notfall den “SCHNELLSTOP” am Multifunktionshebel benutzen. In diesem Fall wird der Erntevorsatz ausgeschaltet, während der Schalter für Erntevorsatzantrieb eingeschaltet ist (Stellung "EIN"), und es ist zum erneuten Aktivieren dieser Funktion notwendig, den Schalter für Erntevorsatzantrieb aus- und wieder einzuschalten.

HINWEIS: **Nur CWS/WTS Mähdrescher mit Sitzschalter (Fahreranwesenheitsschalter):** *Wenn dieser Schalter aktiviert wird, schaltet er die Funktion aus. Um die Funktion wieder einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den entsprechenden Schalter AUS und wieder EIN schalten.*



ZX 002284

ZX002284 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1546 –29–20AUG04–1/1

Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre)

HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

• Laufender Motor (niedrige Drehzahl)

• Straßensicherheitsschalter in Feldposition

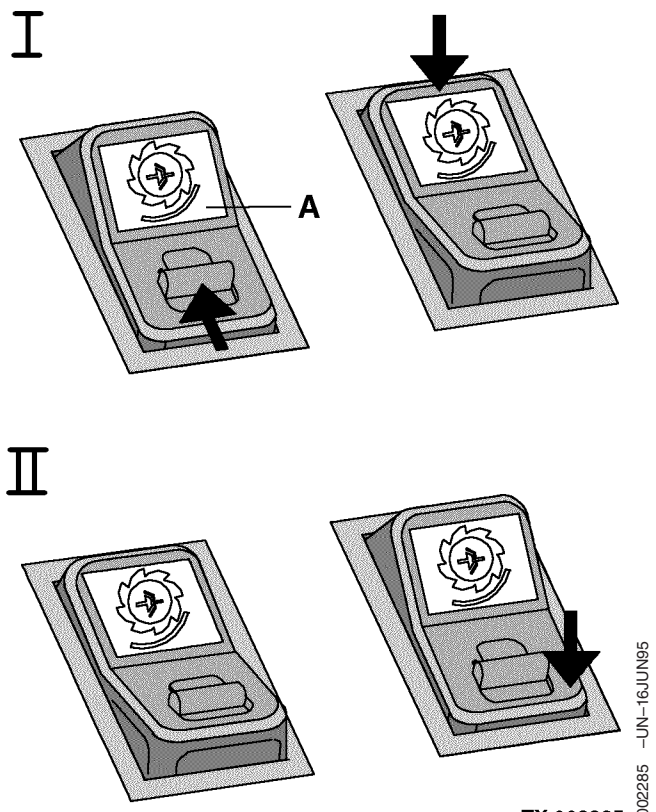
Dreschwerkantrieb einschalten (I):

Betätigungssperre (A) nach oben schieben und den oberen Schalterteil (Symbolfläche) drücken.

Ausschalten (II):

Den unteren Schalterteil drücken.

I—Ein
II—Aus



ZX 002285

ZX002285 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1547 –29–07OCT02–1/1

Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung)

Voraussetzungen:

• Laufender Motor.

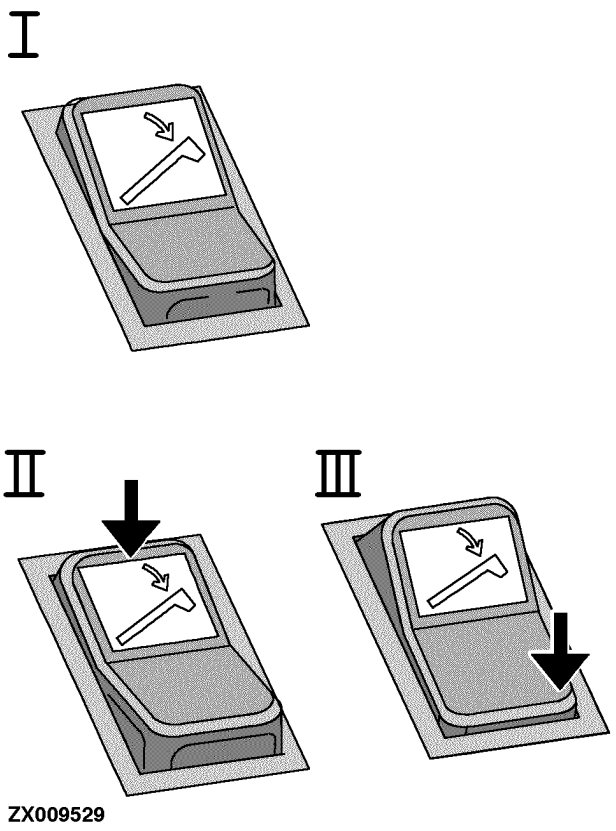
• Straßensicherheitsschalter in Feldposition.

I — Schwenkantrieb ausgeschaltet

II — Entleerrohr ausschwenken

III — Entleerrohr einschwenken

HINWEIS: Der Schwenkantrieb wird automatisch abgeschaltet, sobald das Entleerrohr seine Endstellung erreicht hat (nach etwa 20 Sekunden). Das Entleerrohr kann in jeder beliebigen Position gestoppt werden, indem der Kippschalter zurück in Mittelstellung geschaltet wird.



ZX009529

ZX009529 –UN–08NOV96

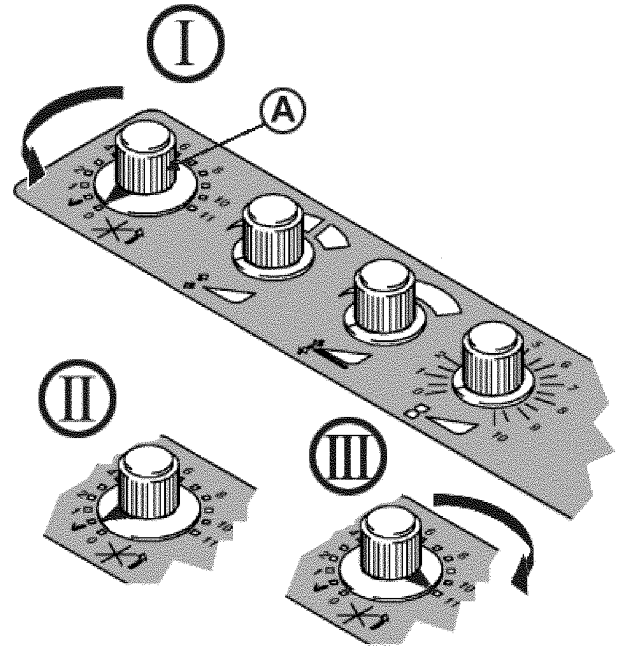
AG,CO03622,1548 –29–20JUL04–1/1

Schalter für Haspeldrehzahlregelung (DIAL-A-SPEED™)

Das Verhältnis der Haspelgeschwindigkeit zur Fahrgeschwindigkeit läßt sich vorwählen. Durch Drehen des Schalters (A) nach rechts wird das Verähltnis von 0,8 bis 2,2 geändert (Anzeige am Stufenschalter 1 bis 11). Wird der Schalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht, ist die Regelung ausgeschaltet.

HINWEIS: Die Haspeldrehzahlregelung arbeitet nur im Fahrgeschwindigkeitsbereich zwischen 1,2 km/h (0.75 mph) und ca. 10 km/h (6.25 mph).

I—Drehzahlregelung ausgeschaltet
II—Schalterstellung für Diagnose/manuelle Haspeldrehzahlverstellung (siehe Abschnitt "Wartung - elektrische Anlage")
III—Die Haspelgeschwindigkeit ist 2,2 x schneller als die Fahrgeschwindigkeit



CQ194570

CQ194570 –UN–26SEP01

DIAL-A-SPEED ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1550 –29–30AUG04–1/2

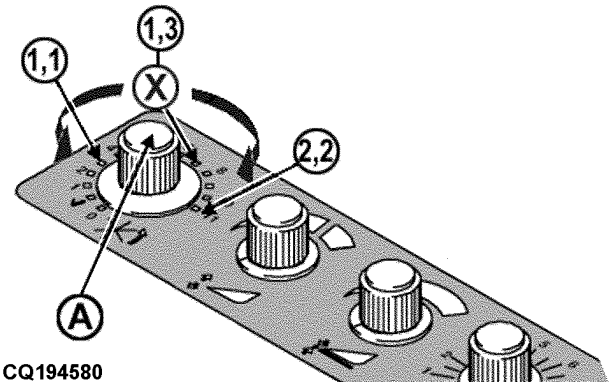
HINWEIS: Bei Mähdreschern mit Raupenfahrwerk besteht ein großer Unterschied zwischen der Drehgeschwindigkeit des Fahrwerks und der Haspelgeschwindigkeit. Deshalb kann die Fahrgeschwindigkeit des Mähdrescher außer Acht gelassen werden, wenn das DIAL-A-SPEED-System aktiviert ist.

Bedienung:

Während des Betriebes kann die Haspelgeschwindigkeit den Erntebedingungen angepaßt werden.

Soll in Lagergetreide die Haspelgeschwindigkeit schneller sein als die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers, den Schalter (A) in den Bereich (X) stellen (Verhältnis zwischen 1,1 und 2,2, Anzeige am Schalter 3 - 11).

HINWEIS: Bei eingeschalteter Haspeldrehzahlregelung läuft die Haspel mit der niedrigsten Drehzahl weiter, wenn der Mähdrescher unterhalb der Mindestfahrgeschwindigkeit fährt.



CQ194580

CQ194580 –UN–17FEB00

AG,CO03622,1550 –29–30AUG04–2/2

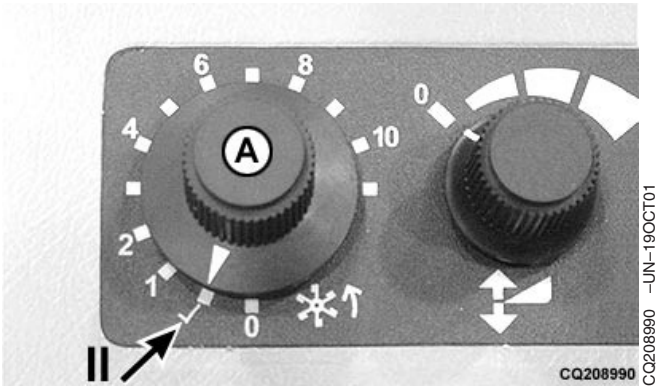
Haspeldrehzahlverstellung

Manueller Modus

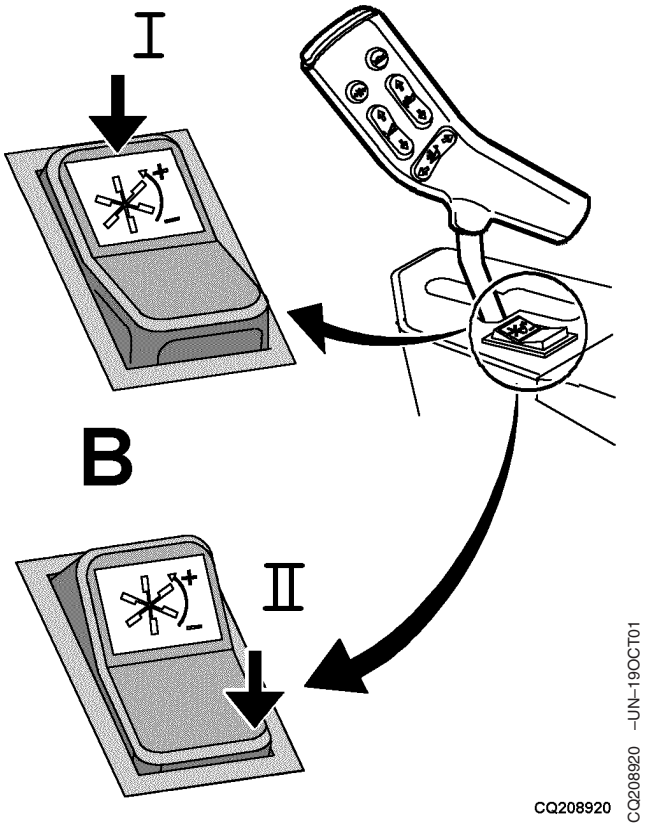
- Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.
- Dreschwerk eingeschaltet.
- Schneidwerk eingeschaltet.
- Anhand des Schalters (B) die Haspeldrehzahl entsprechend einstellen.

WICHTIG: Das Einstellen der Haspeldrehzahl kann nur bei laufender Haspel vorgenommen werden.

I—Haspeldrehzahl erhöhen
II—Haspeldrehzahl verringern



Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.



Schalter (B)

Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,000037A –29–26SEP03–1/3

Automatik-Modus

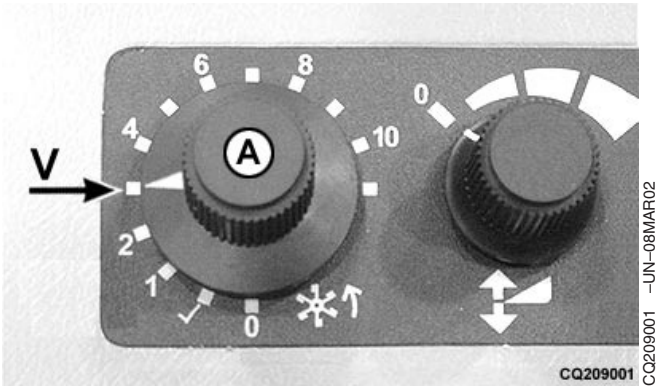
Der DIAL-A-SPEED Knopf (A) regelt außerdem das Verhältnis zwischen Haspeldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit.

Zur Schalterbetätigung den Motor anlassen und vorwärts fahren (Dreschwerk und Erntevorsatz eingeschaltet).

Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung V stellen.

Die Haspeldrehzahl beobachten und den Dial-A-Speed Knopf (A) auf eine Stellung zwischen 1 und 11 stellen, um das gewünschte Verhältnis zur Fahrgeschwindigkeit zu erhalten.

Abhängig von der Fahrgeschwindigkeit läuft die Haspel nun schneller oder langsamer.



Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung V

Fortsetz. siehe nächste Seite

Das System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit niedriger als 1,2 km/h (0,75 mph) ist.

Den Dial-A-Speed Knopf (A) auf Stellung II stellen.

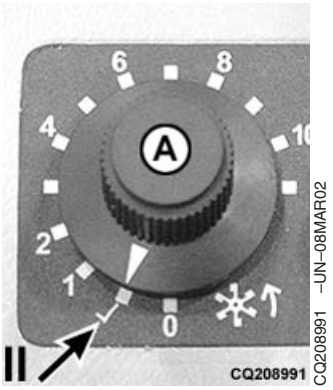
Die gewünschte Haspeldrehzahl wird mit dem manuellen Haspeldrehzahlschalter (B) eingestellt.

Die untere Drehzahlgrenze der Haspel kann für den Betrieb mit niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten erhöht werden. Ändern der Mindestdrehzahl:

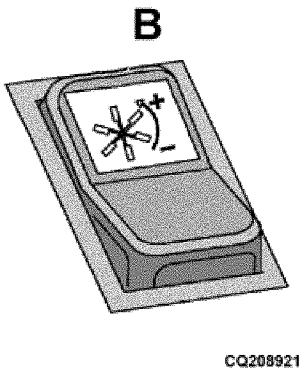
Den manuellen Haspeldrehzahlschalter (B) zwei bis drei Sekunden lang drücken, um die gewünschte Mindestdrehzahl einzustellen.

Den Dial-A-Speed Knopf (A) wieder auf die vorhergehende Stellung stellen und den Betrieb fortsetzen. Die gewählte Mindestdrehzahl wird bis zum Abstellen des Motors beibehalten.

HINWEIS: Es ist nicht möglich, einen manuellen oder Automatik-Modus zu wählen, wenn der Knopf (A) auf (0) steht.



CQ208991 –UN–08MAR02



CQ208921 –UN–08MAR02

MB03730,000037A –29–26SEP03–3/3

Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung

Diese Funktion kann nur dann aktiviert werden, wenn sich der Straßensicherheitsschalter in Feldposition befindet und der Motor läuft.

Schalter (A) auf der Konsole dient zur Auswahl der Funktion von Schalter (B) am Multifunktionshebel nach folgenden Regeln:

Manuelle Einstellung der Erntevorsatzneigung

• Wenn der Schalter (A) auf Stellung (I) steht, kann mit dem Wippschalter (B) die Erntevorsatzneigung eingestellt werden.

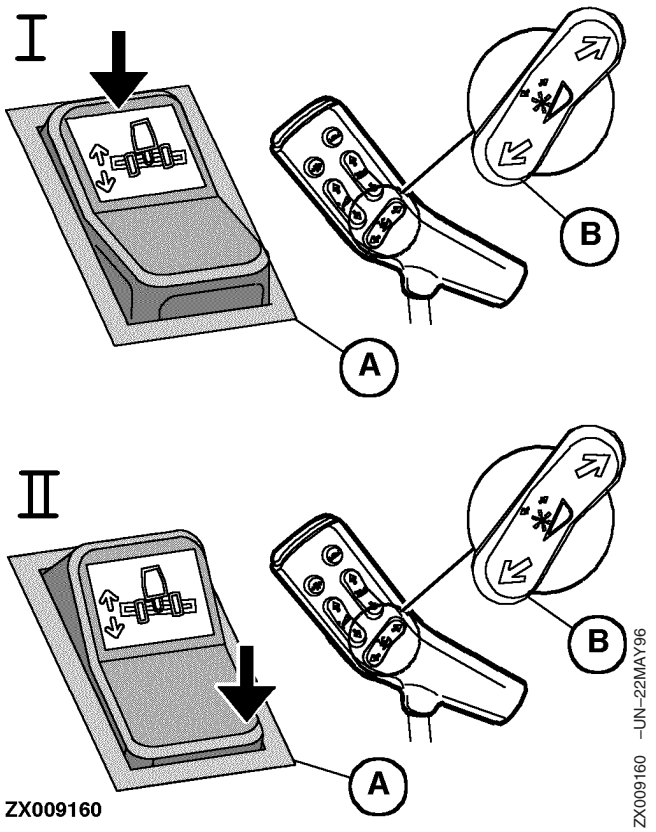
Bedienung:

Anhand der Funktion zum Einstellen der Erntevorsatzneigung kann die Position des Erntevorsatzes manuell an die Bodenkonturen angeglichen werden, unabhängig von der Seitenlage des Mähdreschers und der Hanglage.

HINWEIS: Wenn die Funktion zum Einstellen der Erntevorsatzneigung eingeschaltet wird, wird die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik abgeschaltet. Den Rückführungsschalter drücken, um die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik wieder einzuschalten.

Haspelhorizontalverstellung

• Wenn der Schalter (A) auf Stellung (II) steht, kann mit dem Wippschalter (B) die Haspelhorizontalstellung am Schneidwerk verstellt werden.



I—Einstellung der Erntevorsatzneigung
II—Haspelhorizontalverstellung

AG,CO03622,1389 –29–09SEP03–1/1

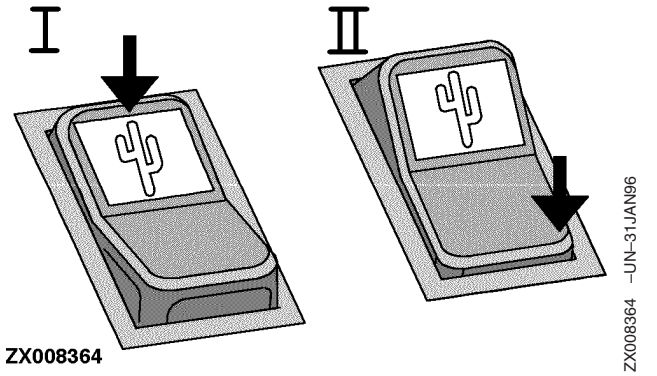
Kippschalter für Trocknerbetrieb

WICHTIG: Schalter für Trocknerbetrieb nur bei eingeschalteter Heizung einschalten.

Bei eingeschalteter Heizung kann durch Drücken des Schalters für "Trocknerbetrieb" die Luftfeuchtigkeit in der Kabine verringert werden.

Die Kabinentemperatur kann mit dem Heizungsregler eingestellt werden.

HINWEIS: Dieser Schalter kann benutzt werden, um bei beschlagenen Kabinenscheiben den Luftfeuchtigkeitsgehalt in der Kabine zu verringern.



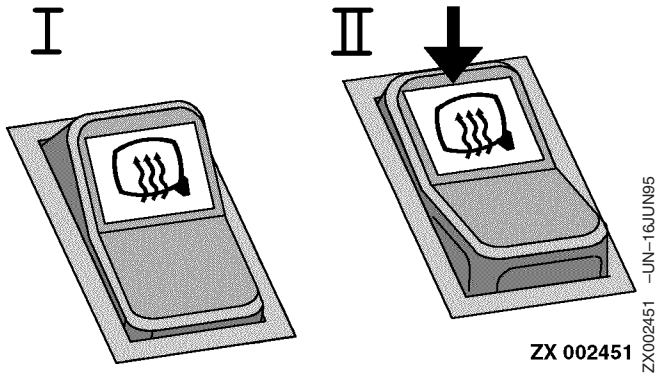
I—Spiegelheizung ein
II—Spiegelheizung aus

AG,CO03622,1390 –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Spiegelheizung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Zum Einschalten der Spiegelheizung muß der Anlaßschalter mindestens in Stellung I stehen.

I—Spiegelheizung aus
II—Spiegelheizung an



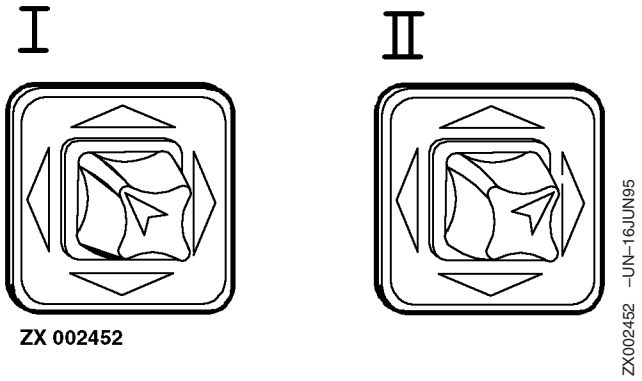
MB03730,00001F1 –29–20AUG04–1/1

Schalter für elektrische Spiegelverstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Zur Verstellung der Spiegel muß der Anlaßschalter mindestens in Stellung I stehen.

Die Pfeile auf dem Schalter geben die Richtung an, in die der Spiegel bewegt wird: aufwärts/abwärts bzw. nach rechts/links.

I—Verstellung des linken Außenspiegels
II—Verstellung des rechten Außenspiegels



MB03730,00001F2 –29–20AUG04–1/1

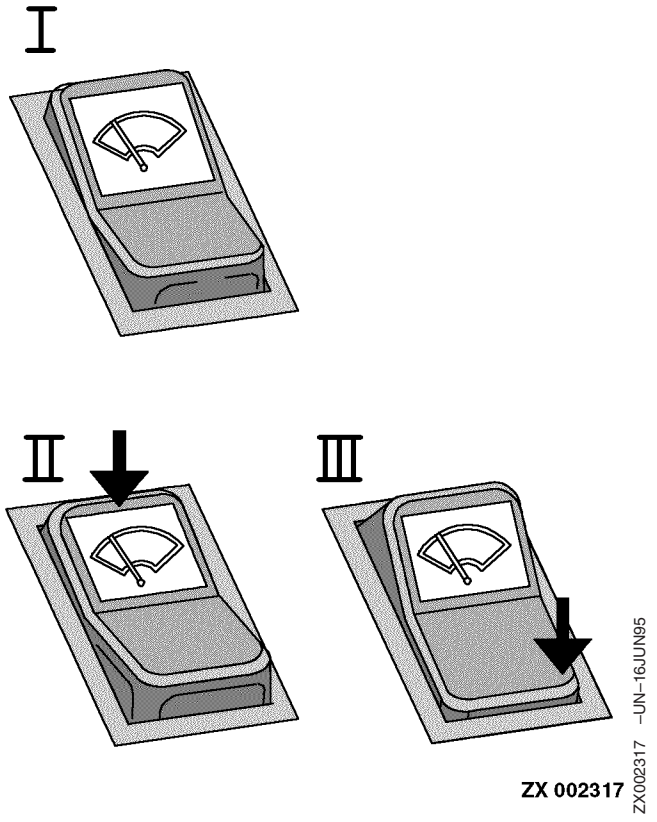
Schalter für Frontscheibenwischer

Das Einschalten des Frontscheibenwischers ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

I — Frontscheibenwischer aus

II — Der durch den Kippschalter betätigte Frontscheibenwischer ist eingeschaltet.

III — Der Frontscheibenwischer führt einen kompletten Wischvorgang aus (Schalter kurz antippen, um diese Funktion zu aktivieren).

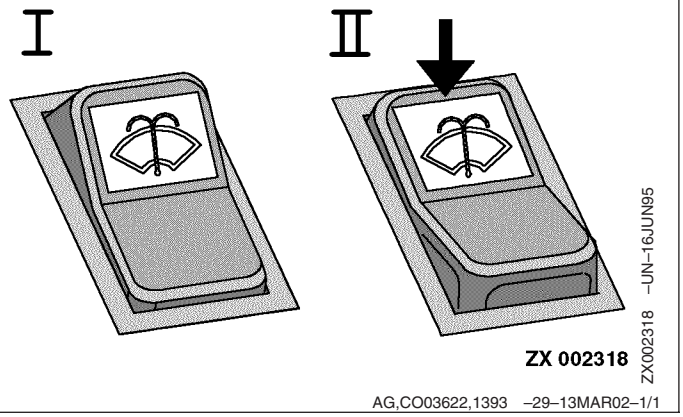


AG,CO03622,1391 –29–13MAR02–1/1

Wippschalter für Scheibenwaschanlage

Das Einschalten der Waschanlage ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

I—Waschanlage aus
II—Waschanlage ein



AG,CO03622,1393 –29–13MAR02–1/1

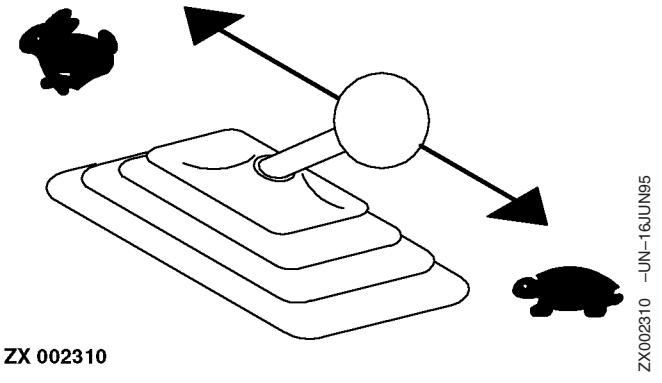
Drehzahlverstellhebel—1450/1550

Verstellhebel nach vorne schieben

Motordrehzahl erhöht sich auf Vollastdrehzahl (Hase).

Verstellhebel nach hinten ziehen

Motor läuft im unteren Leerlauf (Schildkröte).



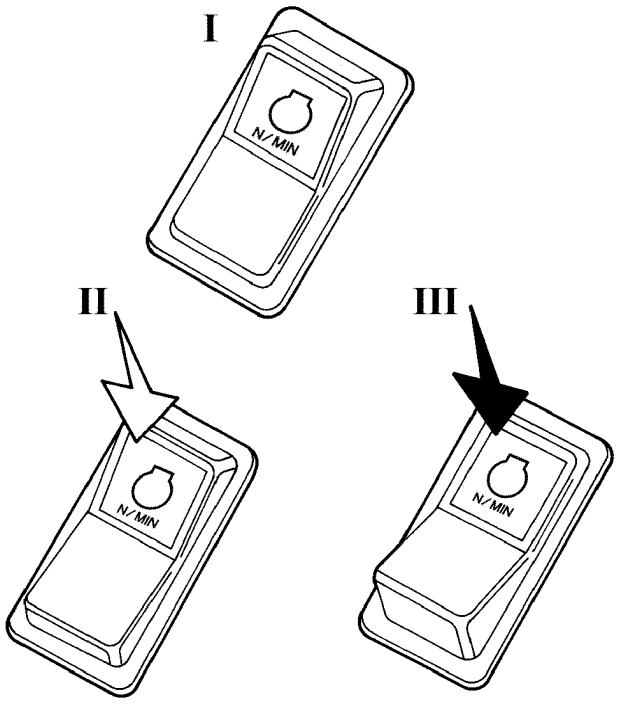
AG,CO03622,1640 –29–20AUG04–1/1

Wippschalter für Drehzahlverstellung— CWS/WTS

Den Wippschalter drücken (siehe Abbildung).

HINWEIS: Bei CWS/WTS-Mähdreschern wird die Motordrehzahl stets auf 2250 1/min erhöht, wenn der dritte Gang eingelegt ist.

I—Niedrige Drehzahl—1300 1/min
II—Mittlere Drehzahl—1850 1/min
III—Hohe Drehzahl—2550 1/min



CQ203500 –UN–30MAR01

CQ203500

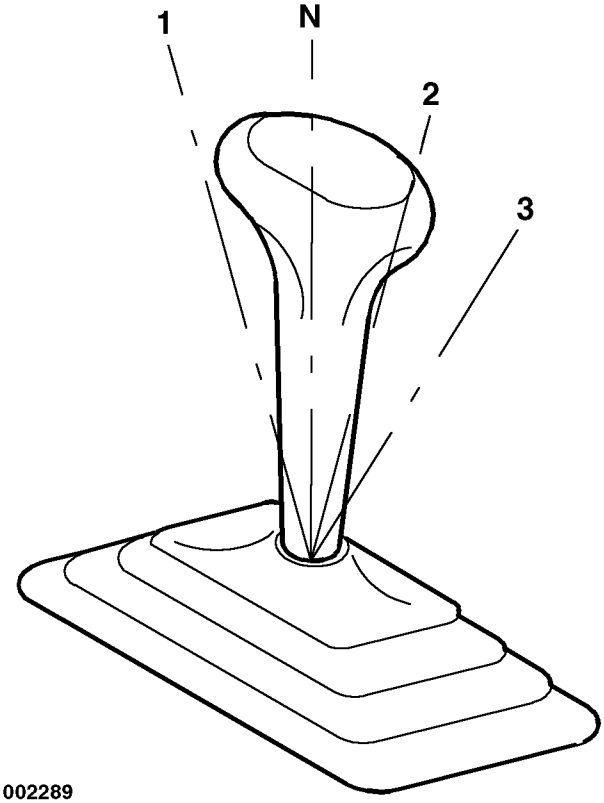
CO03622,0000064 –29–20AUG04–1/1

Gangschalthebel

Den gewünschten Gang nur bei Stillstand des Mähdreschers (Multifunktionshebel in Neutralstellung) einlegen.

Den Erntebedingungen bzw. Straßenverhältnissen angepaßten Gang wählen (in den meisten Fällen ist der zweite Gang der günstigste für den Erntevorgang).

HINWEIS: Bei CWS/WTS-Mähdreschern wird die Motordrehzahl stets auf 2250 1/min erhöht, wenn der dritte Gang eingelegt ist.



ZX002289 –UN–16JUN95

ZX 002289

AG,CO03622,1641 –29–20AUG04–1/1

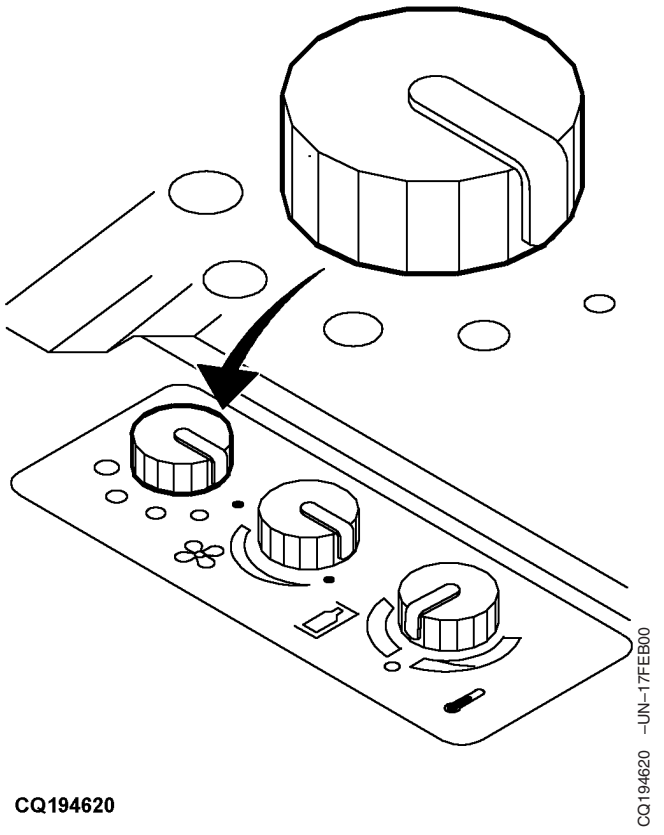
Gebläseschalter (Fahrerkabine)

WICHTIG: Das Gebläse muß immer laufen, wenn entweder die Heizung oder die Klimaanlage eingeschaltet wird.

Das Gebläse wird über einen Drehschalter (4-stufig) eingeschaltet. Es erzeugt einen leichten Überdruck in der Kabine. Zum Einschalten des Gebläses (nur bei eingeschalteter Zündung möglich) den Schalter im Uhrzeigersinn drehen.

Stellung 0 - Gebläse aus

Die Gebläsedrehzahl nimmt zu, je weiter der Schalter im Uhrzeigersinn gedreht wird.



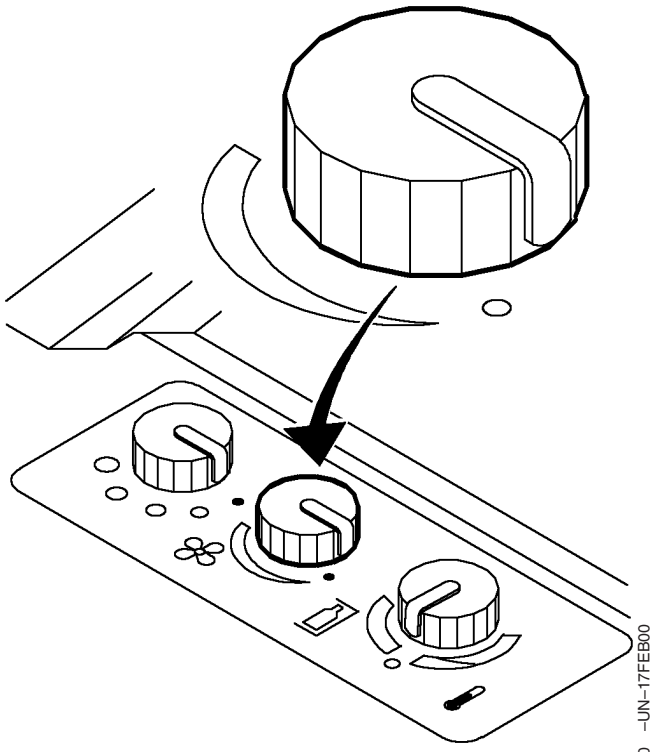
CQ194620 –UN–17FEB00

CQ194620

AG,CO03622,1642 –29–20AUG04–1/1

Drehschalter — Kühlfach

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Kühlfach. Zur Steigerung der Kühlleistung in diesem Kühlfach den Drehknopf nach rechts drehen.



CQ194630 –UN–17FEB00

CQ194630

AG,CO03622,1643 –29–26SEP03–1/1

Drehschalter — Klimaanlage/Heizung

I — Klimaanlage

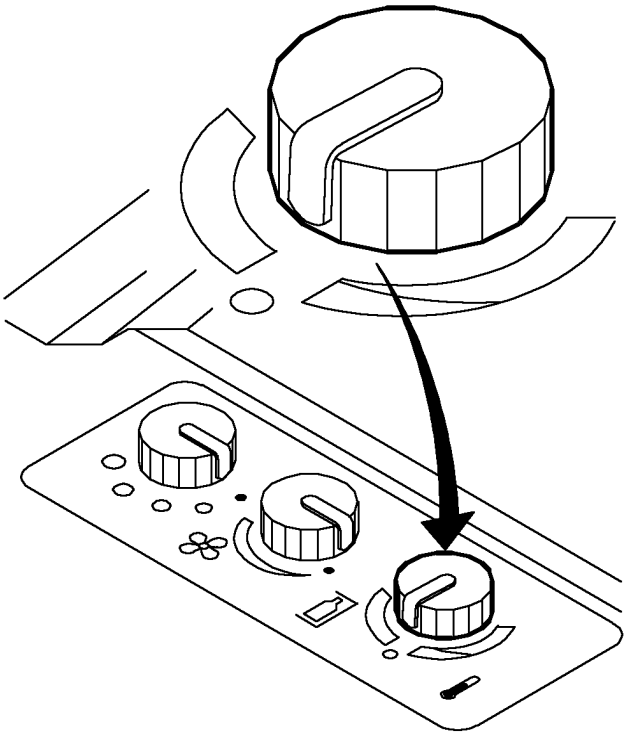
Vor Inbetriebnahme der Klimaanlage das Gebläse einschalten. Durch Drehen des Schalters nach links wird die Klimaanlage eingeschaltet. Die Kühlwirkung wird um so größer, je weiter der Drehschalter nach links gedreht wird.

WICHTIG: Die Klimaanlage mehrmals jährlich einschalten - auch in der kühleren Jahreszeit - damit die beweglichen Teile der Anlage geschmiert werden.

II — Heizung

Vor Inbetriebnahme der Heizung das Gebläse einschalten. Durch Drehen des Schalters nach rechts wird das Heizungsventil geöffnet. Die Heizwirkung wird um so größer, je weiter der Drehschalter nach rechts gedreht wird.

Siehe auch “Kippschalter für Trocknerbetrieb”.



CQ194640 –UN–17FEB00

CQ194640

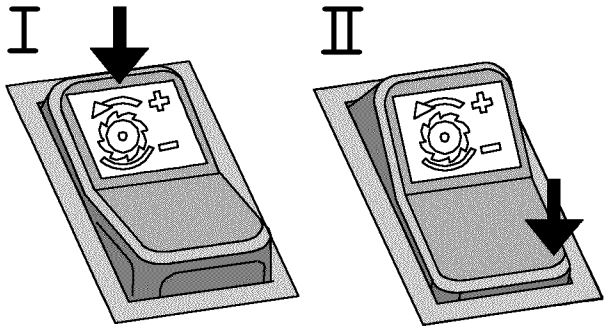
AG,CO03622,1644 –29–17MAY02–1/1

Schalter für Dreschtrommeldrehzahl

Die Dreschtrommeldrehzahl kann nur bei laufendem Motor, Straßensicherheitsschalter in Feldposition und eingeschaltetem Dreschwerk eingestellt werden.

WICHTIG: Nach Änderung der Dreschtrommeldrehzahl muß der Alarm ebenfalls neu eingestellt werden. Für nähere Einzelheiten siehe Abschnitt “Warneinrichtungen und Monitore”.

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann die eingestellte Dreschtrommeldrehzahl abgefragt werden.



ZX002324 –UN–16JUN95

ZX 002324

I—Dreschtrommeldrehzahl erhöhen
II—Dreschtrommeldrehzahl verringern

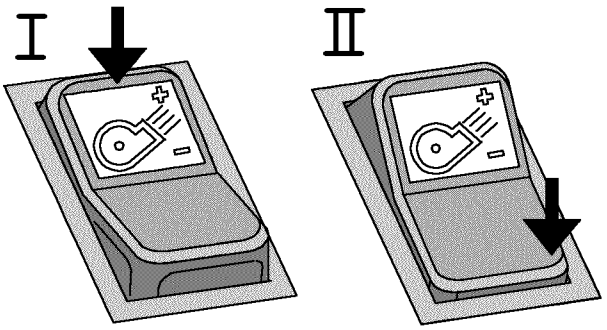
AG,CO03622,1647 –29–20AUG04–1/1

Schalter für Gebläsedrehzahl

Die Gebläsedrehzahl kann nur bei laufendem Motor, Straßensicherheitsschalter in Feldposition und eingeschaltetem Dreschwerk eingestellt werden.

WICHTIG: Nach Änderung der Gebläsedrehzahl muß der Alarm ebenfalls neu eingestellt werden. Für nähere Einzelheiten siehe Abschnitt "Warneinrichtungen und Monitore".

HINWEIS: Am Infotrak-Monitor kann die eingestellte Gebläsedrehzahl abgefragt werden.



ZX002326 –UN–16JUN95

ZX 002326

I—Gebläsedrehzahl erhöhen
II—Gebläsedrehzahl verringern

AG,CO03622,1648 –29–20AUG04–1/1

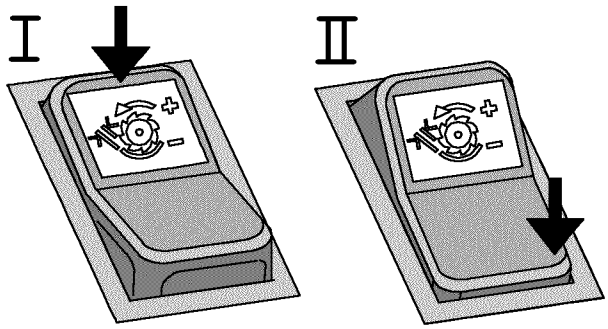
Schalter zum Einstellen des Dreschkorbabstands

Zum Verstellen des Dreschkorbabstands muß der Anlaßschalter in Stellung I oder II stehen.

HINWEIS: Am INFO-TRAK™ Monitor kann der eingestellte Dreschkorbabstand abgefragt werden. Durch kurzes Antippen des Schalters (oben oder unten) wird die aktuelle Einstellung fünf Sekunden lang angezeigt.

Die Zahl 4 zeigt den Mindestabstand und die Zahl 51 den Höchstabstand des Dreschkorbs an.

Bei manueller Verstellung wird der Dreschkorbabstand am INFO-TRAK™ Monitor angezeigt.



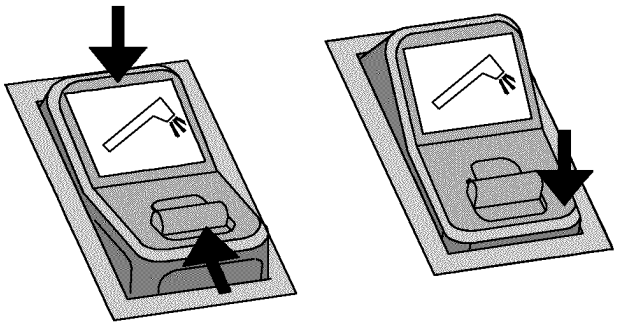
ZX002325 –UN–16JUN95

ZX 002325

I—Dreschkorbabstand vergrößern
II—Dreschkorbabstand verkleinern

AG,CO03622,1649 –29–09AUG04–1/1

Schalter für Entleerantrieb (mit Betätigungssperre)



HINWEIS: Wenn dieser Schalter eingeschaltet ist (Stellung "Ein"), ist das Motoranlaßsystem blockiert.

Voraussetzungen:

- Laufender Motor.
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition.

Entleerantrieb einschalten:

Betätigungssperre und Schalter drücken (an der Seite mit dem Symbol). Die Warnleuchte ist an, wenn der Antrieb eingeschaltet ist.

HINWEIS: Der Entleerantrieb wird in jeder Stellung eingeschaltet, auch bei voll eingeschwenktem Entleerrohr.

Entleerantrieb ausschalten;

Den unteren Schalterteil drücken.

HINWEIS: Im Notfall den “SCHNELLSTOP” am Multifunktionshebel benutzen. In diesem Fall wird der Entleerantrieb ausgeschaltet, während der Schalter für Entleerantrieb eingeschaltet ist (Stellung "EIN"), und es ist zum erneuten Aktivieren dieser Funktion notwendig, den Schalter für Entleerantrieb aus- und wieder einzuschalten.

HINWEIS: **Nur CWS/WTS Mähdrescher mit Sitzschalter (Fahreranwesenheitsschalter):** *Wenn dieser Schalter aktiviert wird, schaltet er die Funktion aus. Um die Funktion wieder einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den entsprechenden Schalter AUS und wieder EIN schalten.*

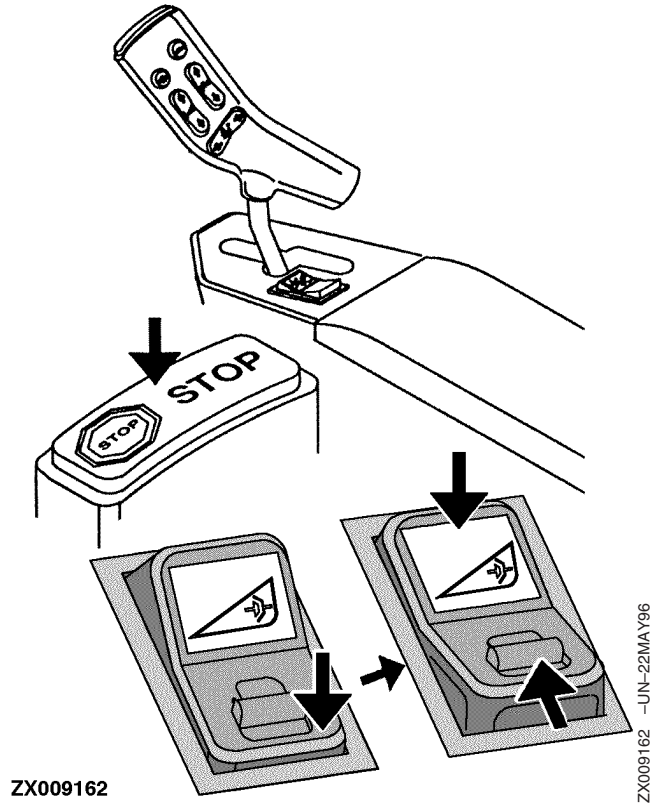
AG,CO03622,1650 –29–20AUG04–1/1

Schnellstopschalter (“STOP”)

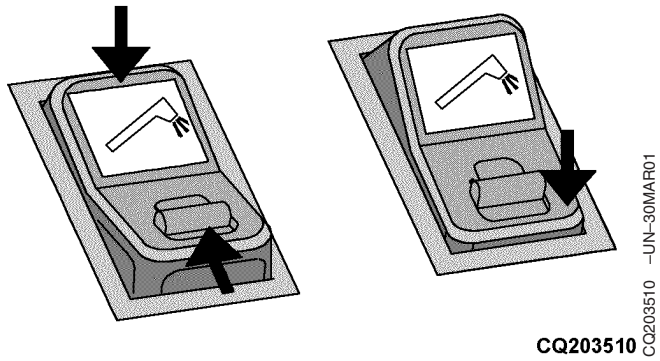
WICHTIG: Mit dem Schnellstopschalter kann der Erntevorsatz, das Reversiergetriebe und der Entleerantrieb bei Störungen abgeschaltet werden.

Die Haspel wird ebenfalls mit dem Schnellstopschalter abgeschaltet.

Zum Wiedereinschalten der Funktionen den entsprechenden Schalter aus- und wieder einschalten. Vorher die Störung beseitigen.

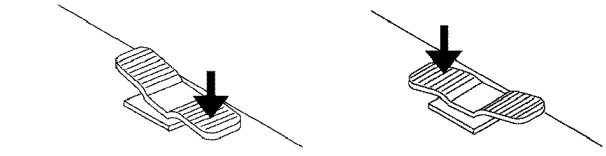


Schnellstopschalter (“STOP”) und Erntevorsatzschalter



Schalter für Entleerantrieb

CQ216420 –UN–06NOV02



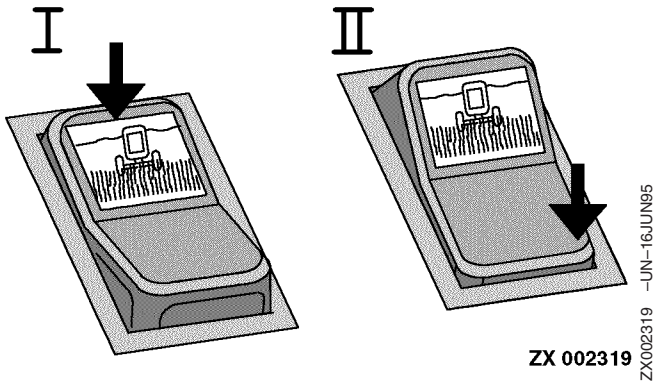
Einschalten des Reversierers

AG,CO03622,1651 –29–19NOV02–1/1

Kippschalter für Straßensicherheit (rot)

WICHTIG: Der Straßensicherheitsschalter muß bei Straßenfahrt auf Straßenposition (II) gestellt sein. Vorher den Erntevorsatz und das Entleerrohr in Transportstellung bringen. Hierdurch ist gewährleistet, daß — mit Ausnahme der Lenkung — alle Hydraulikfunktionen außer Betrieb sind. Auch der Dresch- und der Erntevorsatzantrieb lassen sich nicht einschalten, wenn der Straßensicherheitsschalter auf Straßenposition gestellt ist.

HINWEIS: Wenn dieser Schalter versehentlich ausgeschaltet wurde, während eines der Getriebe in Betrieb war, muß die gewünschte Funktion bzw. die gewünschten Funktionen aus- und wieder eingeschaltet werden. Dieses System enthält Halterelais zum Ausführen der Betriebssicherheitsfunktionen des Mähdreschers.

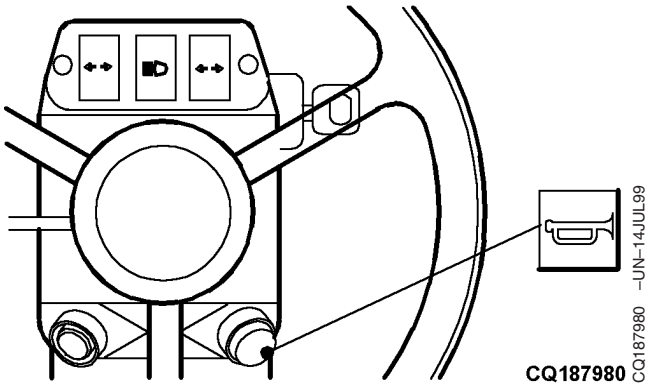


I—Betriebsstellung
II—Straßenposition

AG,CO03622,1394 –29–26SEP03–1/1

Signalhorn-Druckknopf

ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen vor jedem Anlassen der Maschine das Signalhorn betätigen.



AG,CO03622,1395 –29–13MAR02–1/1

Anlaßschalter

Der Anlaßschalter hat vier Stellungen:

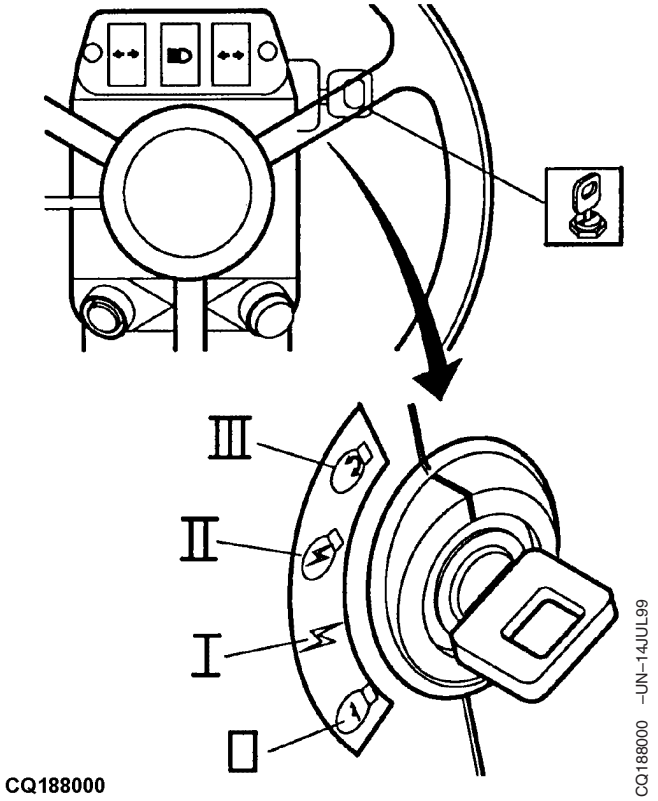
0 — Aus

I — Stromkreise für Radio/Kassettenspieler/CD-Spieler/Funkgerät und INFO-TRAK eingeschaltet

II — Zündung eingeschaltet

III — Anlaßstellung

HINWEIS: Wenn einer der drei Antriebsschalter (gelb) an der seitlichen Schalterkonsole aktiviert wird oder der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht, ist es nicht möglich, den Mähdrescher zu starten.



CQ188000

AG,CO03622,1397 –29–30JUL04–1/1

Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz

WICHTIG: Vor dem Einschalten des Reversierers die Haspel anheben. Andernfalls wird die Haspel beim Austritt des angestauten Ernteguts beschädigt.

I — Erntevorsatz ausschalten (mit dem Schalter "Erntevorsatzantrieb") und 1 - 2 m (3 - 6 ft) zurückfahren. Motor im unteren Leerlauf laufen lassen.

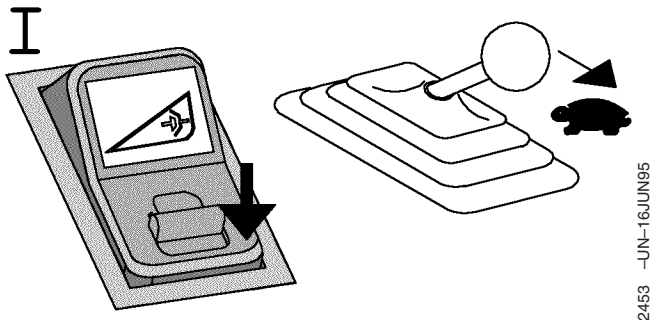
II — Linke Seite des Reversierpedals durchtreten und in dieser Stellung gedrückt halten, um den Erntevorsatz zu reversieren.

HINWEIS: Das Pedal muß unbedingt in unterer Stellung gehalten werden, um auf "Reversieren" umzuschalten.

III — Rechte Seite des Reversierpedals durchtreten, um die Reversierfunktion zu deaktivieren.

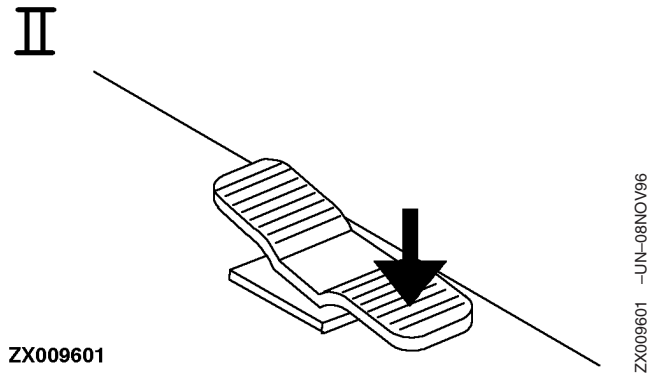
IV — Erntevorsatz für normalen Betrieb einschalten

Motor mit hoher Drehzahl laufen lassen und die Ernte fortsetzen.



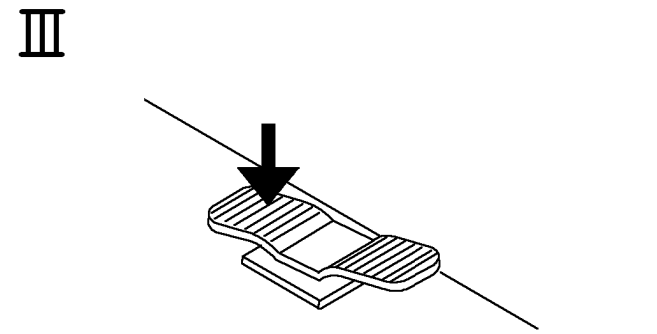
ZX 002453

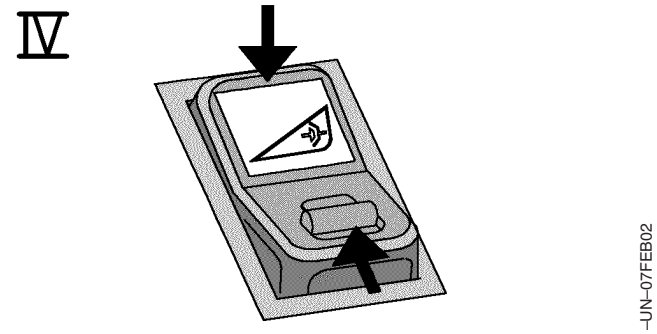
ZX002453 –UN–16JUN95



ZX009601

ZX009601 –UN–08NOV96





CQ194681

CQ194681 –UN–07FEB02

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Während der Reversierer in Betrieb ist, niemals versuchen, Erntegutstaus durch wiederholtes Betätigen des Reversiererantriebs gewaltsam zu beseitigen. Dadurch wird die Lebensdauer der betroffenen Komponenten verkürzt.

HINWEIS: Aus Sicherheitsgründen arbeitet der Reversierer nur bei eingeschaltetem Dreschwerk und ausgeschaltetem Erntevorsatz.

Im Notfall den "SCHNELLSTOP" am Multifunktionshebel benutzen. In dieser Fall wird der Reversierer auch bei gedrücktem Pedal ausgeschaltet; um die Funktion wieder zu aktivieren, das Pedal loslassen und dann wieder durchtreten.

HINWEIS: **Nur CWS/WTS Mähdrescher mit Sitzschalter (Fahreranwesenheitsschalter):** *Wenn dieser Schalter aktiviert wird, schaltet er die Funktion aus. Um die Funktion wieder einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den entsprechenden Schalter AUS und wieder EIN schalten.*

AG,CO03622,1398 –29–20AUG04–2/2

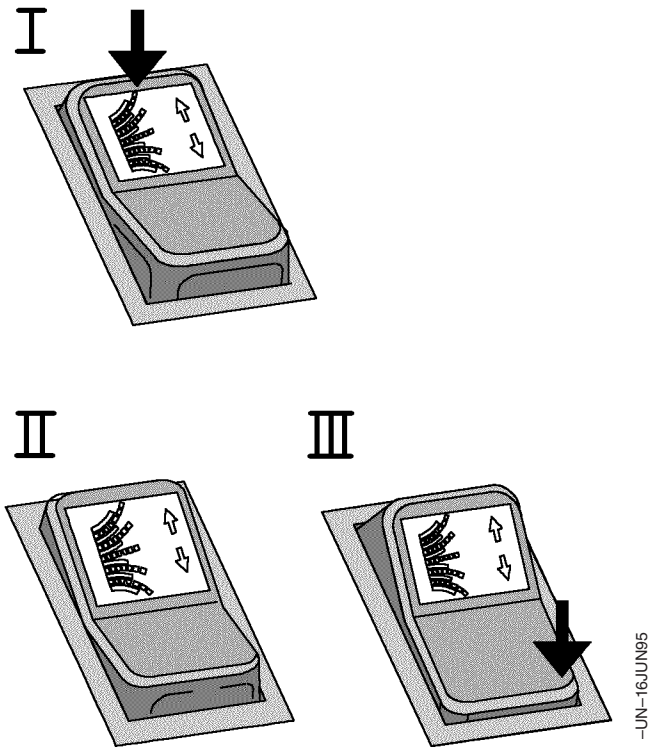
Elektrische Einstellung des Strohhäckslerauswurfs—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Verstellung nur bei eingeschaltetem Dreschwerk möglich.

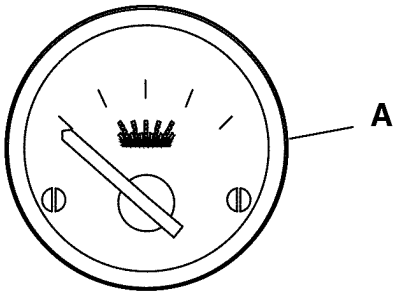
Bedienung:

Bei windigen Verhältnissen und/oder am Hang kann, nach erfolgter Grundeinstellung auf die Schneidwerksbreite, die Strohverteilung den Erntebedingungen angepaßt werden. Bei der Ernte am Hang wird mit diesem Schalter die Wurfrichtung des Streubleches korrigiert. Hierdurch wird eine Strohanhäufung hangabwärts vermieden. Anzeige (A) im Info-Bord gibt Auskunft über die gegenwärtige Wurfrichtung.

I—Wurfrichtung rechts
II—Aus
III—Wurfrichtung links



ZX 002307 –UN–16JUN95 ZX002307



CQ216482 –UN–20AUG03

MB03730,00001EF –29–20AUG04–1/1

Schalter für Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung)

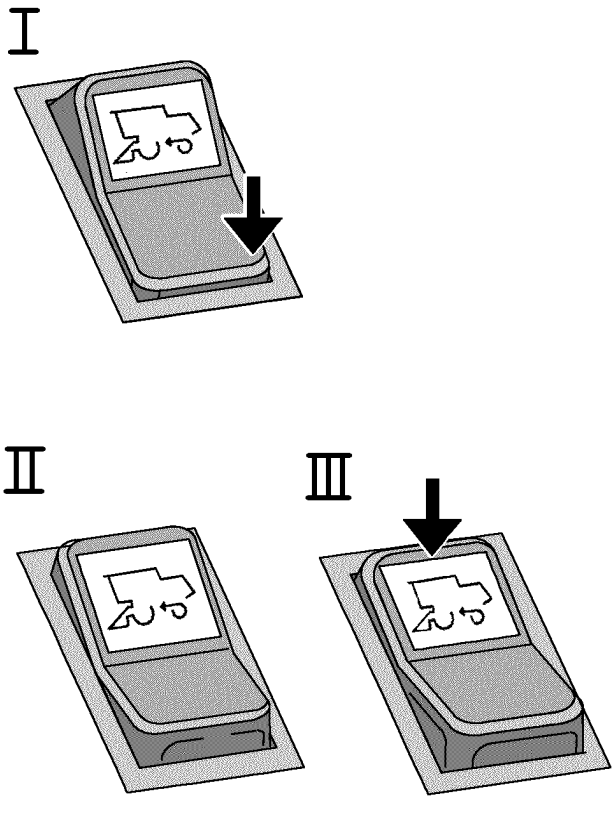
Der Allradantrieb ist eine Wahlausrüstung, die verwendet wird, wenn bei bestimmten Arbeitsbedingungen eine sofortige Traktionssteigerung notwendig ist.

Schalterposition (II) garantiert eine höhere Fahrgeschwindigkeit bei niedrigem Drehmoment. Diese Option ist für trockene Erntebedinungen geeignet.

Schalterposition (III) garantiert eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit bei hohem Drehmoment. Diese Option ist für Arbeiten unter nassen Einsatzbedingungen geeignet.

HINWEIS: **Der Allradantrieb kann nur eingeschaltet werden, wenn sich der Sicherheitsschalter in Feldstellung befindet.**.

I—Schalter aus
II—Hohe Drehzahl mit niedrigem Drehmoment
III—Niedrige Drehzahl mit hohem Drehmoment



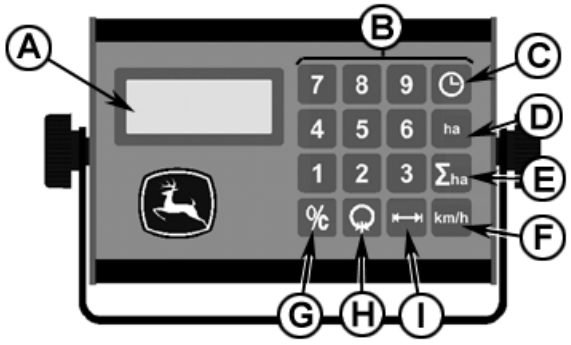
CQ217710 –UN–22JAN03

OU83340,00003F3 –29–28JUL04–1/1

Hektarzähler — Funktionstasten (CWS und WTS)

HINWEIS: Dieses Gerät funktioniert nur bei gestartetem Mähdrescher und eingeschaltetem Dreschwerk.

A—Digitalanzeige
B—Tastatur
C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
D—Tageszähler
E—Gesamtzähler
F—Geschwindigkeit
G—Funktionen Zeit und Fläche auf Null setzen. Diese Taste dient auch zum Codieren der Zahl 0.
H—Radumfang
I—Codierung der Arbeitsbreite



CQ209471 –UN–05NOV01

MB03730,000020E –29–09SEP03–1/1

Hektarzähler — Einrichten (CWS und WTS)

Zwei Informationsgruppen müssen vom Fahrer bestimmt werden, damit das System funktioniert. Es ist wichtig, folgendes genau zu messen:

1. Umfang des Rads, an dem der Magnet angebracht ist.
2. Arbeitsbreite des verwendeten Schneidwerks.

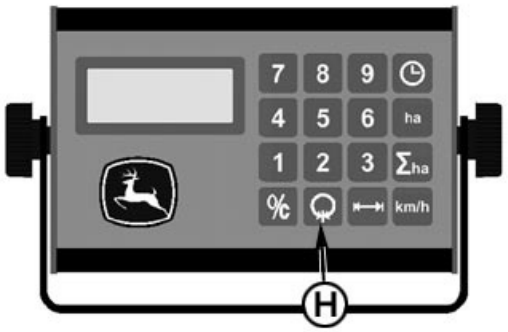
Diese beiden Werte müssen wie folgt bestimmt werden:

MB03730,0000210 –29–09SEP03–1/2

Der Radumfang wird wie folgt bestimmt:

1. Boden und Reifen markieren.
2. Fahren, bis das Hinterrad 10 Umdrehungen gemacht hat.
3. Boden wieder markieren.
4. Jetzt den Abstand zwischen den beiden Markierungen in Metern und Zentimetern messen. Diesen Abstand durch 10 teilen, das Ergebnis ist der effektive Radumfang.

HINWEIS: Es ist zu beachten, daß die Umdrehungen des rechten Hinterrads zu zählen sind, an dem der Magnet angebracht ist.



CQ209472 –UN–31OCT01

H—Radumfang

MB03730,0000210 –29–09SEP03–2/2

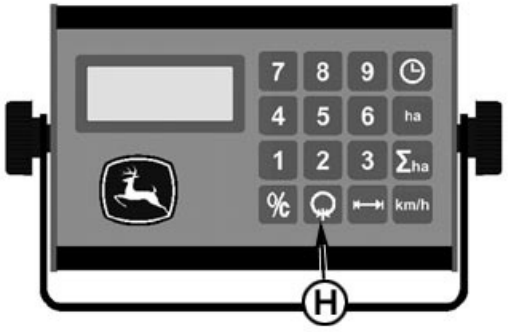
Hektarzähler — Codieren des Radumfangs (CWS und WTS)

Der Radumfang wird wie folgt codiert:

Taste (H) drücken, wodurch der zuletzt codierte Radumfang zusammen mit einem “o” angezeigt wird.

Anschließend den berechneten Radumfang codieren.

H—Radumfang



CQ209472 –UN–31OCT01

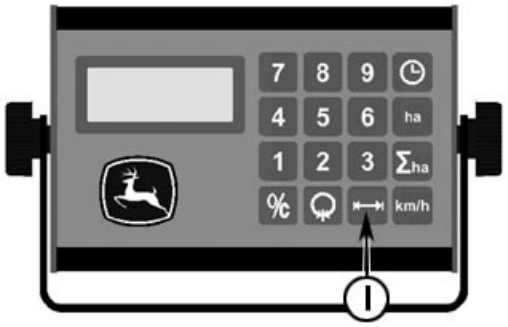
MB03730,0000212 –29–09SEP03–1/1

Hektarzähler — Codieren der Arbeitsbreite (CWS und WTS)

Die Arbeitsbreite wird wie folgt codiert:

Taste (I) drücken, wodurch die zuletzt codierte Arbeitsbreite angezeigt wird.

Jetzt den gemessenen oder berechneten Wert für die Arbeitsbreite codieren.



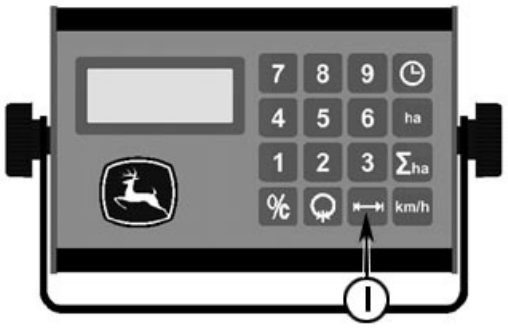
CQ209474 –UN–31OCT01

I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,0000213 –29–09SEP03–1/2

Wenn die Arbeitsbreite unbekannt ist, empfiehlt es sich, 5 Bahnen zu fahren, die Breite der bearbeiteten Fläche auszumessen und das Ergebnis durch 5 zu teilen, um so die Arbeitsbreite zu bestimmen. Die Angaben müssen in Zentimetern eingegeben werden. Beispiel: 11,30 m als 1130 cm eingeben.

WICHTIG: Wenn der Radumfang und die Arbeitsbreite in Zentimetern eingegeben werden, führt der Monitor Berechnungen in metrischen Einheiten aus (km/h, ha usw.) Wenn Funktionen im englischen Maßsystem (mph, acres usw.) berechnet werden sollen, muß einer oder beide Werte entsprechend der Tabelle umgewandelt werden (siehe Hektarzähler — Fehleranzeige).

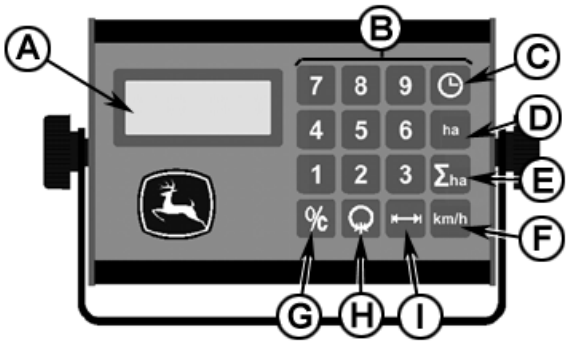


CQ209474 –UN–31OCT01

I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,0000213 –29–09SEP03–2/2

Hektarzähler—Funktionstasten (CWS und WTS)



CQ209471 –UN–05NOV01

A—Digitalanzeige
B—Tastatur
C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
D—Tageszähler
E—Gesamtzähler
F—Geschwindigkeit
G—Funktionen Zeit und Fläche auf Null setzen. Diese Taste dient auch zum Codieren der Zahl 0.
H—Radumfang
I—Codieren der Arbeitsbreite

Zeit in Stunden und Minuten

Wenn die Funktionstaste (C) gedrückt wird, wird der Zeitaufwand in Stunden und Minuten (max. 99 Stunden und 59 Minuten) angezeigt.

Der Zeitzähler kann durch wiederholtes Drücken der Taste gestoppt und gestartet werden.

Ein blinkender Doppelpunkt " : " zeigt an, daß der Zeitzähler eingeschaltet ist.

Ein nicht blinkender Doppelpunkt " : " zeigt an, daß der Zeitzähler ausgeschaltet ist.

Der Zeitzähler kann auf Null gesetzt werden, indem die Taste (G) mindestens drei Sekunden lang gedrückt wird (nur, wenn der Zeitzähler gestoppt ist).

Vorbereitung des Zeitzählers:

Taste (C) drücken, wodurch der zuletzt gemessene Zeitaufwand angezeigt wird. Wenn der Doppelpunkt ":" blinkt (Zeitzähler eingeschaltet), Taste (C) erneut drücken, wodurch der Zeitzähler ausgeschaltet wird (nicht blinkender Doppelpunkt).

Zeit auf Null setzen:

Taste (G) mindestens 3 Sekunden lang drücken, wodurch der Zeitzähler auf Null gesetzt wird.

Starten des Zeitzählers:

Taste (C) drücken, wodurch der Zeitzähler eingeschaltet wird (blinkender Doppelpunkt).

Der Hektarzähler zählt nun die Stunden und Minuten und kann jederzeit nach Bedarf gestoppt und erneut gestartet werden

Tageszähler

Wenn die Funktionstaste (D) gedrückt wird, wird die Fläche in ha angezeigt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Flächen von 0 bis 99,99 ha (acres) werden mit zwei Dezimalstellen angezeigt, Flächen von 100 bis 999,9 ha (acres) mit einer Dezimalstelle.

Vorbereitung des Tageszählers:

Taste (D) drücken, wodurch die zuletzt gemessene Fläche angezeigt wird.

Taste (G) mindestens drei Sekunden lang drücken, wodurch der Tageszähler auf Null gesetzt wird.

Gesamtzähler

Wenn die Funktionstaste (E) gedrückt wird, wird die Gesamtfläche in ha (acres) (max. 9999) angezeigt.

Diese Funktion dient zum Summieren der bearbeiteten Fläche, beispielsweise während eines Monats oder eines Jahres.

Vorbereitung des Gesamtzählers:

Taste (E) drücken, wodurch die zuletzt gemessene Fläche angezeigt wird.

Taste (G) mindestens drei Sekunden lang drücken, wodurch der Hektargesamtzähler auf Null gesetzt wird.

Die beiden Hektarzähler sind nun einsatzbereit und zählen auch dann weiter, wenn eine andere Funktion während der Arbeit angezeigt wird. Darum wird die Geschwindigkeitsfunktion normalerweise während der Arbeit gewählt, und es wird immer dann ein " r " angezeigt, wenn die Hektarzähler gestoppt werden.

Die Hektarzähler starten/stoppen automatisch, wenn das Anbaugerät gehoben/gesenkt (Schrägförderersensor) wird.

HINWEIS: Für die Maisernte ist es notwendig, die Sensorposition einzustellen, um den Hektarzähler in einer höheren Position im Verhältnis zum Boden zu aktivieren.

Am Ende des Tages kann das Tagesergebnis abgelesen werden. Zu Beginn des nächsten Tages wird der zuerst erwähnte Hektarzähler auf Null zurückgesetzt, während der andere automatisch die während der Woche bearbeitete Fläche summiert.

Hektarzähler — Geschwindigkeitsmesser (CWS und WTS)

Wenn diese Funktionstaste (F) gedrückt wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit mit einer Dezimalstelle angezeigt.

Wenn die Hektarzähler gestoppt werden, wird links auf der Anzeige ein "r" angezeigt.

Nach dem Einschalten des Monitors startet dieser immer in der Geschwindigkeitsfunktion.

Der Geschwindigkeitswert wird acht Sekunden nach einem vollständigen Stop auf Null gesetzt.



CQ209475 –UN–31OCT01

F—Geschwindigkeit

MB03730,0000215 –29–09SEP03–1/1

Hektarzähler — Meterzähler (CWS und WTS)

Durch Codieren einer Arbeitsbreite von 9999 kann der Tageszähler als Meterzähler verwendet werden.

Der Meterzähler kann nur verwendet werden, wenn der Radumfang in cm codiert ist (Geschwindigkeit wird in km/h angezeigt).

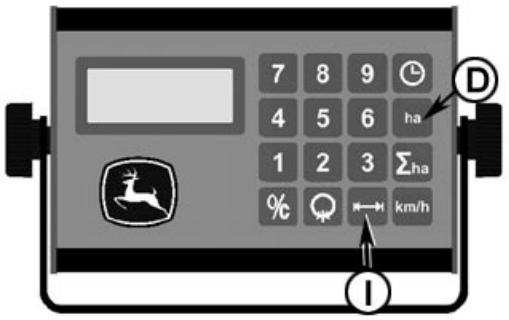
Vorbereitung des Meterzählers (Streckenzähler):

Tasten (I), 9, 9, 9 und 9 in dieser Reihenfolge drücken.

Dann die Funktionstaste wählen:

Taste (D) drücken, wodurch die Strecke in Metern angezeigt wird.

Der Streckenzähler wird in gleicher Weise auf Null gesetzt wie der Tageszähler.



CQ209476 –UN–31OCT01

D—Tageszähler
I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,0000219 –29–09SEP03–1/1

Hektarzähler — Fehlersuche (CWS und WTS)

Wenn vermutet wird, daß einer der Sensoren nicht richtig funktioniert, kann das System wie folgt überprüft werden:

Zunächst eine Arbeitsbreite von 8888 codieren.

Tasten (I), 8, 8, 8 und 8 in dieser Reihenfolge drücken.

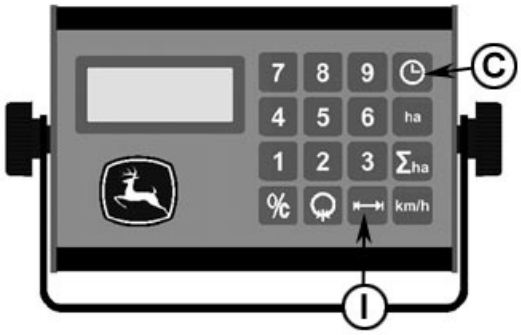
Dann die Funktionstaste wählen:

Taste (C) drücken, wodurch folgendes angezeigt wird:

Ein "h" wird angezeigt, wenn der Radsensor aktiviert ist.

Ein "r" wird angezeigt, wenn der Schrägförderersensor aktiviert ist.

HINWEIS: "r" wird angezeigt, wenn die Hektarzähler ausgeschaltet sind.



CQ209478 –UN–31OCT01

C—Zeitaufwand in Stunden/Minuten
I—Codieren der Arbeitsbreite

WH03730,000021A –29–09SEP03–1/1

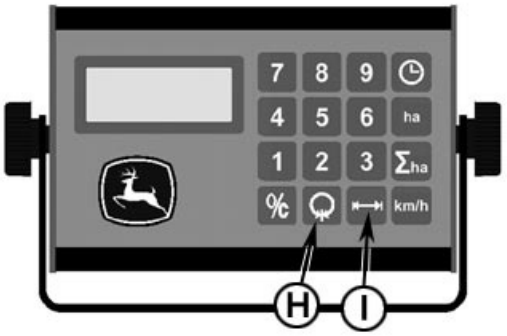
Hektarzähler — Fehleranzeige (CWS und WTS)

Wenn das Wort "FEJL" auf der Anzeige erscheint, ist dies darauf zurückzuführen, daß der Hektarzähler nicht mit den erforderlichen 12 V versorgt wird, sondern mit einer niedrigeren Spannung. Darum " + " und " - " am Monitor prüfen.

Wenn weiterhin ein Problem vorhanden ist, empfiehlt es sich, die elektrische Anlage des Fahrzeugs zu überprüfen.

Tabelle zur Umrechnung von metrischen in englische Maßeinheiten:			
Gewünschte Maßeinheit:		Zu codierender Wert:	
Geschwindigkeit	Fläche	H	I
km/h	Hektar	cm	cm
km/h	Acres	cm	cm x 2,741
mph	Hektar	cm x 0,621	cm x 1,610
mph	Acres	cm x 0,621	cm x 3,979

HINWEIS: Immer den Radumfang und die Arbeitsbreite in Zentimetern messen, und diese Maße dann anhand der obigen Tabelle umrechnen.



CQ209479 –UN–31OCT01

H—Radumfang
I—Codieren der Arbeitsbreite

MB03730,000021A –29–09SEP03–1/1

Warneinrichtungen und Monitore

Kontrolleuchtenblock I

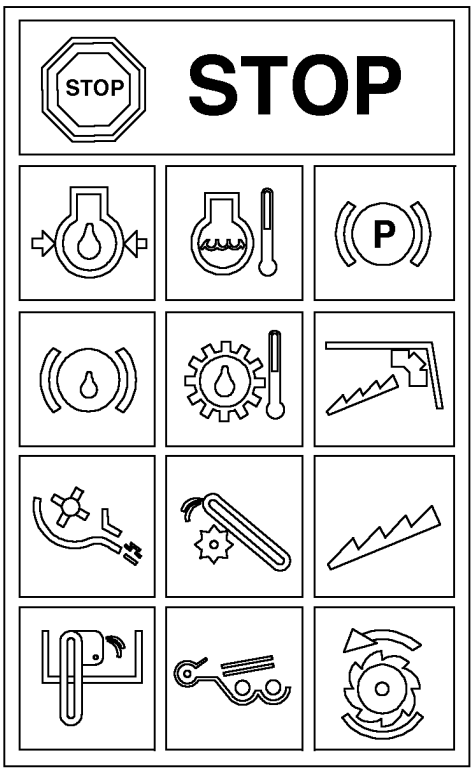
Diese Kontrolleuchten überwachen die wichtigsten Funktionen des Mähdreschers (Fahr-, Betriebssicherheit und Motor).

Priorität 1:

Rote Warnleuchten lösen einen Warnton aus.

Gleichzeitig mit der Kontrolleuchte leuchtet die “STOP”-Anzeige auf, und ein Summer ertönt (aussetzend).

HINWEIS: Der Warnton ertönt nur bei laufendem Motor.



ZX009598

ZX009598 –UN–08NOV96

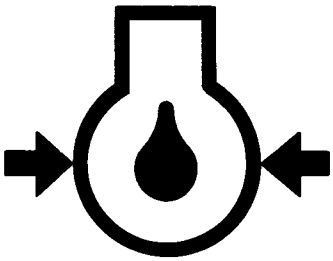
AG,CO03622,1399 –29–06NOV02–1/1

Motoröldruck-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck unter 80 kPa (0.8 bar = 11.6 psi) fällt.

— Motor sofort abstellen.

— Störung beseitigen.



ZX 000331

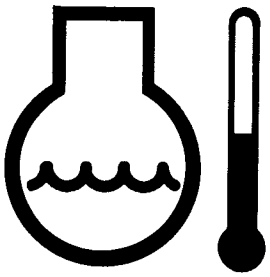
ZX000331 –UN–03APR95

AG,CO03622,1400 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur

Leuchtet auf, wenn die Kühlmitteltemperatur 108 °C (226 °F) übersteigt und/oder wenn die Ladelufttemperatur 88 °C (190 °F) übersteigt.

— Motor kurzzeitig ohne Belastung laufen lassen. Falls die Temperatur nicht absinkt, Motor abstellen und Störung beseitigen.



ZX 000 332

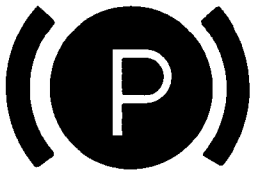
ZX000332 –UN–03APR95

AG,CO03622,1401 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte der Feststellbremse

Leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist und der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht.

Gleichzeitig ist ein unterbrochener Warnton zu hören.



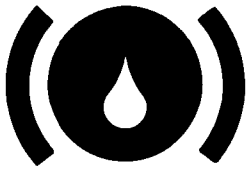
ZX 000 333

ZX000333 –UN–03APR95

AG,CO03622,1402 –29–28JUL04–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



ZX 000 334

ZX000334 –UN–03APR95

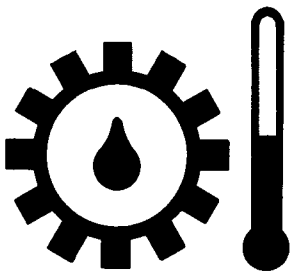
AG,CO03622,1403 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte Hydrostatgetriebe-Öltemperatur

Leuchtet auf, wenn die Öltemperatur 95 °C (203 °F) übersteigt.

— Ölstand im Vorratsbehälter prüfen. Ölkühler reinigen, falls erforderlich.

— Einen kleineren Gang wählen.

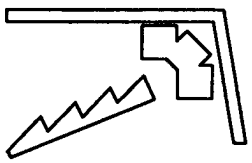


ZX 000 335

ZX000335 –UN–03APR95

AG,CO03622,1404 –29–13AUG02–1/1

Warnleuchte für Schüttler und Häcksler



ZX 002331

ZX002331 –UN–02JUL96

Leuchtet auf, wenn die Strohschüttler im Bereich der hinteren Haube verstopft sind.

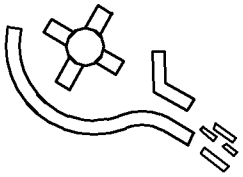
WICHTIG: Zusätzlich zum Summer ertönt die Hupe im Dauerton, bis die Verstopfung beseitigt ist.

— Dreschwerk sofort abstellen.

— Verstopfung bei abgestelltem Motor und Stillstand aller beweglichen Teile beseitigen.

AG,CO03622,1405 –29–20AUG04–1/1

Häckslerdrehzahl-Kontrolleuchte



ZX 002332

ZX002332 –UN–16JUN95

Leuchtet, wenn die Häckslerdrehzahl so abfällt, daß sie mehr als 25% unter der Nenndrehzahl liegt.

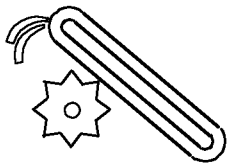
Bei abgestelltem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Riemenspannung prüfen.

— Häcksler auf Verstopfung prüfen.

AG,CO03622,1406 –29–29JUL04–1/1

Überkehrelevator-Kontrolleuchte



ZX 002333

ZX002333 –UN–16JUN95

Leuchtet, wenn die Drehzahl der Überkehrelevator-Welle um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Elevator und Schnecken auf Verstopfung prüfen.

AG,CO03622,1407 –29–05NOV02–1/1

Schüttler-Kontrolleuchte

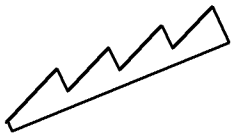
Leuchtet, wenn die Schüttlerwellendrehzahl so abfällt, daß sie mehr als 25% unter der Nenndrehzahl liegt.

HINWEIS: Bei WTS-Mähdreschern spricht diese Leuchte außerdem an, wenn die Drehzahl des Trommelförderers so abfällt, daß sie mehr als 25% unter der Nenndrehzahl liegt.

Bei abgestelltem Motor und Stillstand der Schüttler:

— Antrieb prüfen (Riemen).

— Auf Verstopfung prüfen.



ZX 002334

ZX002334 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1408 –29–20AUG04–1/1

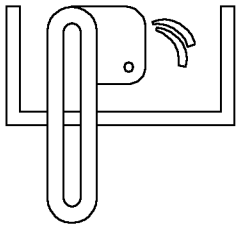
Körnerelevator-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Drehzahl der Körnerelevator-Welle um mehr als 25 % der Nenndrehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Elevator und Schnecken auf Verstopfung prüfen.



ZX 002335

ZX002335 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1409 –29–05NOV02–1/1

Gebläse-Kontrolleuchte

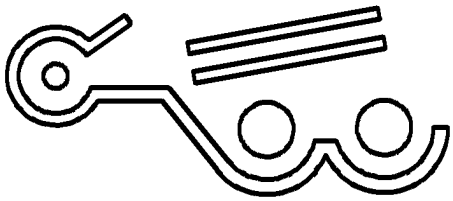
Leuchtet, wenn die Gebläsedrehzahl um mehr als 25 % der eingestellten Drehzahl fällt.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Auf Verstopfung prüfen.

— Alarmdrehzahl überprüfen und nötigenfalls neu einstellen (siehe Anleitung in diesem Abschnitt).



ZX009599

ZX009599 –UN–08NOV96

AG,CO03622,1410 –29–05NOV02–1/1

Dreschtrommel-Kontrolleuchte

Leuchtet, wenn die Dreschtrommeldrehzahl um mehr als 25 % der eingestellten Drehzahl fällt.

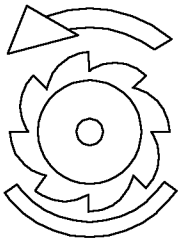
— Die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

Bei abgeschaltetem Motor und Stillstand des Dreschwerks:

— Antrieb prüfen.

— Auf Verstopfung prüfen.

— Alarmdrehzahl überprüfen und nötigenfalls neu einstellen (siehe Anleitung in diesem Abschnitt).



ZX 002337

ZX002337 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1411 –29–05NOV02–1/1

Kontrolleuchtenblock II

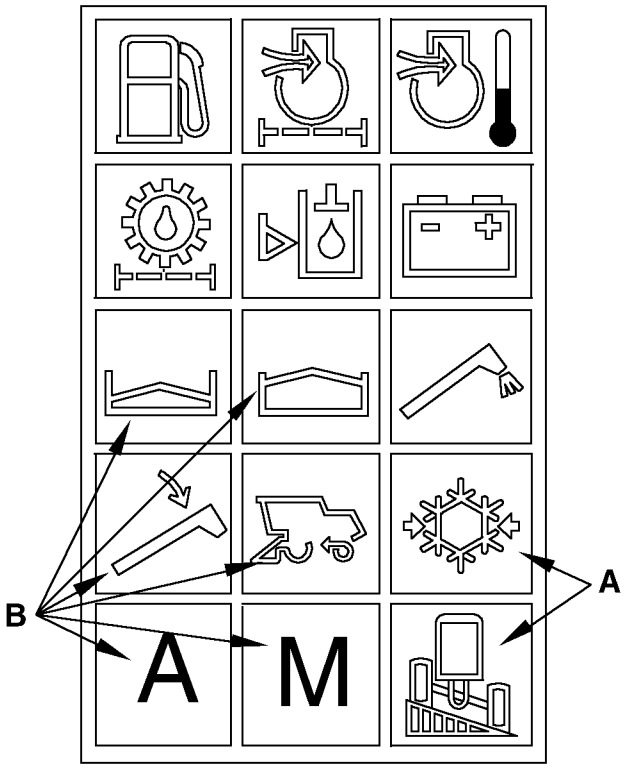
Diese Kontrolleuchten überwachen die Funktionen des Mähdreschers mit Priorität 2 und 3.

Priorität 2:

Gelbe Warnleuchten mit Warnton (5 Sekunden)

Priorität 3:

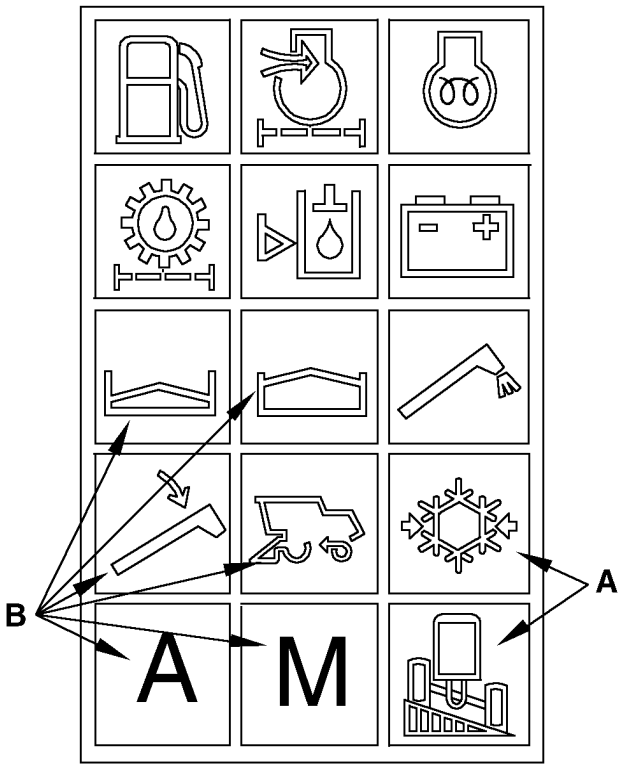
Gelbe (A) und grüne Warnleuchten (B) ohne Warnton



ZX007336 –UN–19JUN95

ZX007336

Kontrolleuchtenblock II — 1450/1550



CQ212620 –UN–25MAR02

CQ212620

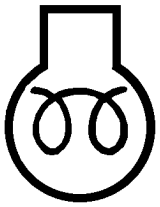
Kontrolleuchtenblock II — CWS/WTS

AG,CO03622,1412 –29–20AUG04–1/1

Ansauglufttemperatur-Kontrolleuchte— CWS/WTS

Wenn die Außentemperatur unter 0 °C liegt, wird eine Luftheizung 20 bis 40 Sekunden lang eingeschaltet, nachdem der Anlaßschalter auf Stellung II gestellt wurde. Den Motor erst dann anlassen, wenn die Leuchte aus ist.

Wenn ein Fehler in der Motorelektronik vorhanden ist, blinkt die Kontrolleuchte und der Summer ertönt. Die Fehlercodes an der Motordiagnoseanzeige prüfen.



CQ212630

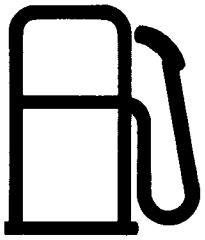
CQ212630 –UN–25MAR02

AG,CO03622,1413 –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffvorrat-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn noch eine Reserve von ca. 50 l (13.2 U.S. gal) vorhanden ist.

— Kraftstofftank auffüllen. Fassungsvermögen: 470 l (124.16 U.S. gal)



ZX 000 340

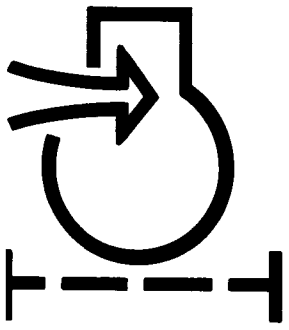
ZX000340 –UN–03APR95

AG,CO03622,1416 –29–13MAR02–1/1

Luftfilter-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn der Hauptfiltereinsatz so stark verschmutzt ist, daß der Luftdurchlaß zu gering ist.

— Filtereinsatz/Filtereinsätze reinigen.



ZX 000 341

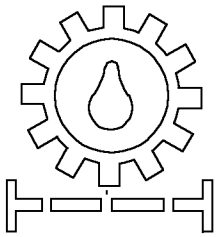
ZX000341 –UN–03APR95

AG,CO03622,1417 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter

Leuchtet, wenn die Wirkung der Filter nicht ausreicht.

— Hydraulikölfilter ersetzen.



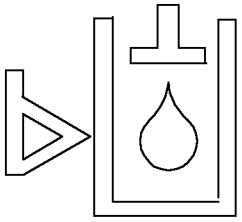
ZX 002339

ZX002339 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1418 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



ZX 002340

ZX002340 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1419 –29–13MAR02–1/1

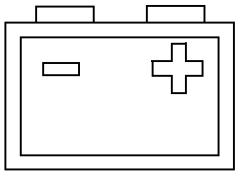
Generator-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, wenn die Ausgangsspannung am Generator nicht ausreicht, die Batterien zu laden.

— Kabel und Anschlüsse am Generator und an den Batterien überprüfen.

— Keilriemen überprüfen.

— Spannungsregler am Generator prüfen.



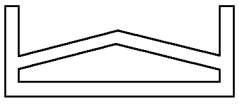
ZX 002341

ZX002341 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1420 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



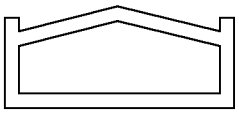
ZX 002342

ZX002342 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1421 –29–13MAR02–1/1

Korntank-Kontrolleuchte (3/4)

Leuchtet auf, wenn der Korntank dreiviertel gefüllt ist.



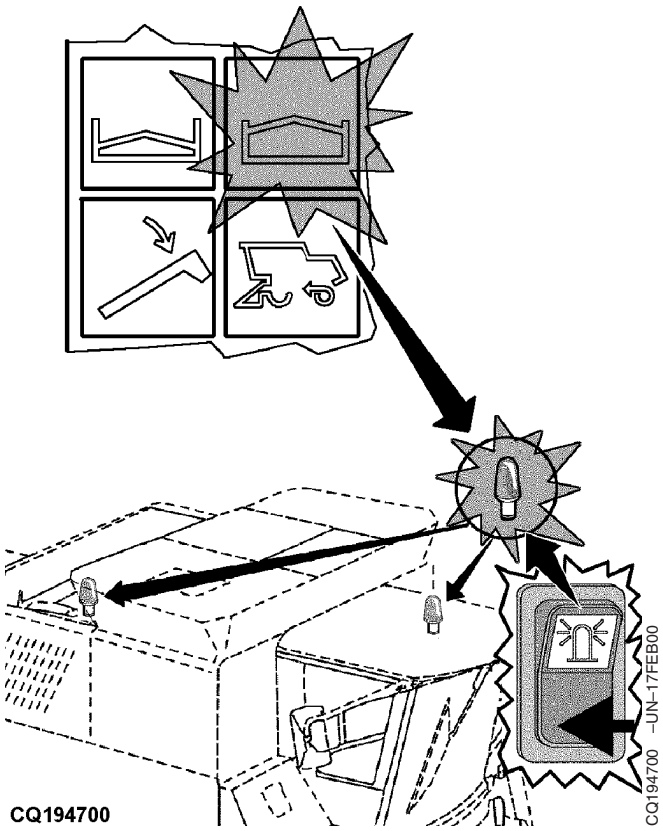
ZX 002343

ZX002343 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1422 –29–13MAR02–1/1

Rundumleuchte

Die Rundumleuchte wird eingeschaltet, sobald die Kontrolleuchte “3/4 voll” aktiviert ist, wenn sich der Schalter in der gezeigten Stellung befindet.



CQ194700

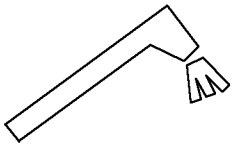
CQ194700 –UN–17FEB00

AG,CO03622,1423 –29–22JUL04–1/1

Korntank-Kontrolleuchte (voll)

Leuchtet auf, wenn der Korntank voll ist. Ein Warnton von 5 Sekunden Dauer ertönt.

— Korntank entleeren.



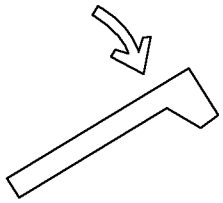
ZX 002344

ZX002344 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1424 –29–13MAR02–1/1

Entleerantrieb-Kontrolleuchte

Leuchtet auf, sobald der Entleerantrieb eingeschaltet wird.



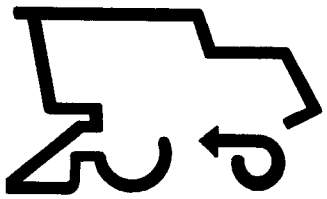
ZX 002348

ZX002348 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1425 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte für Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung)

Leuchtet, wenn der Allradantrieb eingeschaltet wird.



ZX 000349

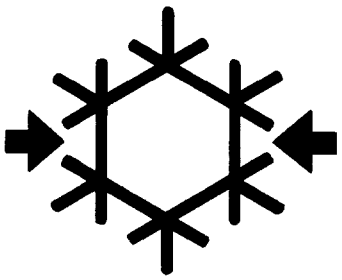
ZX000349 –UN–03APR95

AG,CO03622,1426 –29–03AUG04–1/1

Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck)

Leuchtet auf, wenn der Druck im System 2400 kPa (24 bar) (350 psi) übersteigt.

— Klimaanlage ausschalten und Fehler beseitigen.



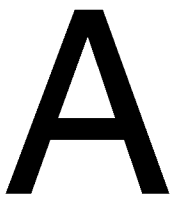
ZX 000350

ZX000350 –UN–03APR95

AG,CO03622,1427 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



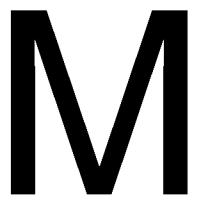
ZX 002345

ZX002345 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1428 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



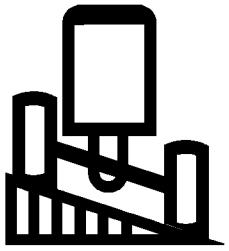
ZX OO2346

ZX002346 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1429 –29–13MAR02–1/1

Kontrolleuchte

HINWEIS: Diese Kontrolleuchte wird bei den in diesem Handbuch beschriebenen Mähdreschern nicht benutzt.



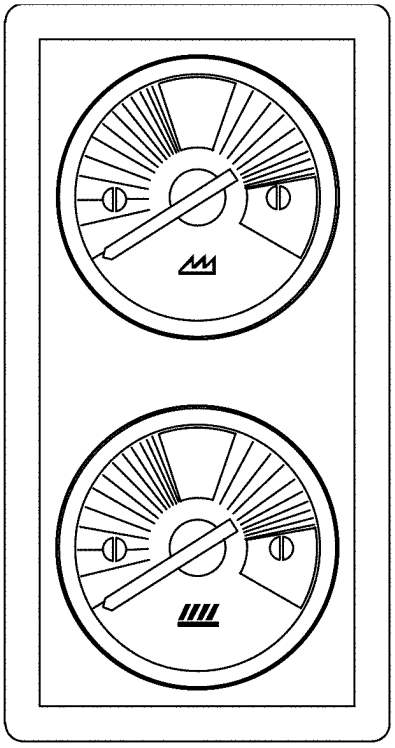
ZX 002347

ZX002347 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1430 –29–13MAR02–1/1

Anzeige des Leistungskontrollmonitors

Für weitere Informationen siehe “Leistungskontrollmonitor”.



CQ216491 –UN–20AUG03

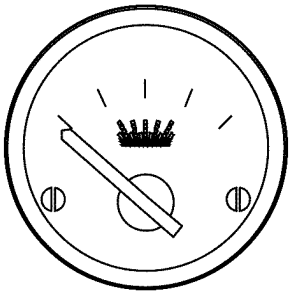
AG,CO03622,1431 –29–09SEP03–1/1

Anzeige der Streublechstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Zeigt die Wurfrichtung des Streubleches:

Zeiger im rechten Bereich = Stroh wird nach rechts geworfen

Zeiger im linken Bereich = Stroh wird nach links geworfen

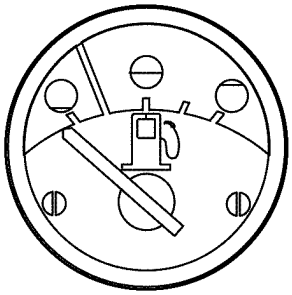


CQ216483 –UN–20AUG03

MB03730,00001F0 –29–20AUG04–1/1

Kraftstofftankanzeige

Bei eingeschalteter Zündung wird der Füllstand im Tank (0 — 1/1) angezeigt.



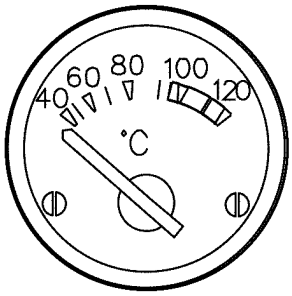
CQ216512 –UN–20AUG03

AG,CO03622,1432 –29–29SEP03–1/1

Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige

Bei eingeschalteter Zündung wird die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit angezeigt. Während des Betriebes sollte der Zeiger im gelb/grünen Bereich (40°C — 105°C) (140°F — 221°F) stehen.

Befindet sich der Zeiger im orangefarbenen Bereich (105 °C - 120 °C) (221 °F - 248 °F), Motor kurzfristig ohne Belastung laufen lassen. Gegebenenfalls Motor abstellen und Störung beseitigen.

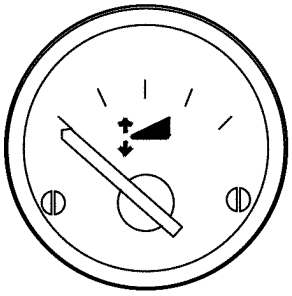


CQ216501 –UN–20AUG03

AG,CO03622,1433 –29–29SEP03–1/1

Erntevorsatz-Höhenanzeige—CWS/WTS

Auf dieser Anzeige wird die relative Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden angezeigt.



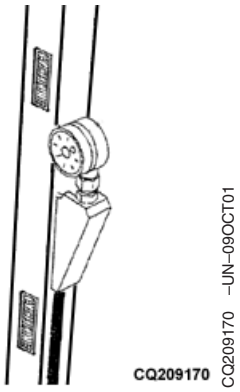
CQ216521 –UN–20AUG03

MB03730,0000020 –29–20AUG04–1/1

Starres Schneidwerk - Bodendruckanzeige—CWS/WTS

Die Anzeige befindet sich am linken Kabinenpfosten und zeigt den Druck im Bodenführungssystem des Erntevorsatzes an.

Weitere Informationen sind im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz” zu finden.



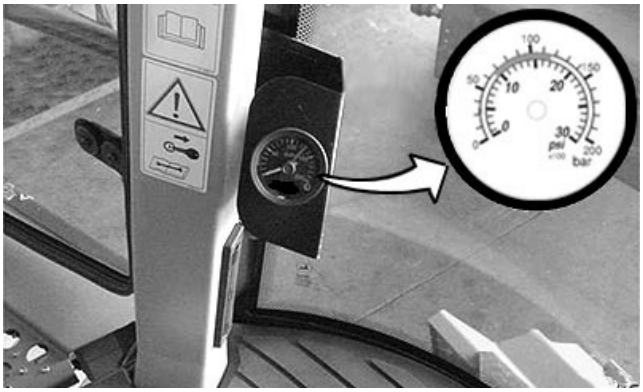
AG,CO03622,2547 –29–20AUG04–1/1

Messerbalken-Druckanzeige (flexible Schneidwerke der Serie 600)—1450/1550

Die Anzeige befindet sich am linken Kabinenpfosten und zeigt den Druck im Messerbalken-Auflagedrucksystem an.

Empfohlene Druckwerte:

Empfohlene Druckwerte:	
Bodenbeschaffenheit	Druck
Extrem hart	62—70 bar (900—1015 psi)
Normal	71—90 bar (1015—1300 psi)
Weich	> 91 bar (> 1320 psi)



MB03730,0000383 –29–20AUG04–1/1

Motorelektronik-Diagnoseanzeige—CWS/WTS

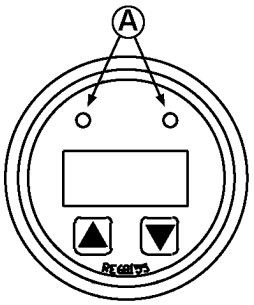
Die beiden Leuchten (A) dieser Anzeige zeigen das Vorhandensein von aktiven Diagnosecodes an.

Rote Leuchte leuchtet: Dies bedeutet, daß eine Störung vorliegt, die sofort behoben werden muß. Den Mähdrescher nicht in Betrieb nehmen, bis die Störung behoben ist.

Gelbe Leuchte leuchtet: Dies bedeutet, daß ein Diagnosecode erzeugt wurde. Den Mähdrescher bei nächster Gelegenheit anhalten und die Ursache der Störung feststellen.

Zum Anzeigen der Diagnosecodes der Motorelektronik wie in diesem Abschnitt nachstehend beschrieben vorgehen.

Weitere Informationen zu den aktivierten Fehlercodes erhalten Sie von Ihrem John Deere Händler.



CQ209671 –UN–08NOV02

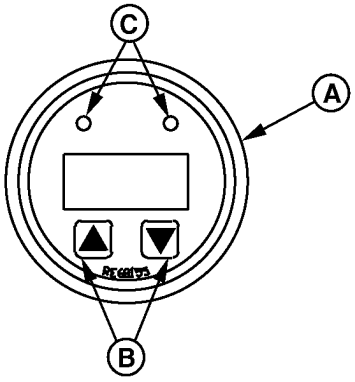
A—Leuchten

MB03730,0000206 –29–20AUG04–1/1

Anzeigen der aktiven Diagnosecodes auf der Diagnoseanzeige

Aufrufen von aktiven Diagnosecodes:

1. Einen Bildlauf durch das Hauptmenü der Motorparameter ausführen, indem entweder die rechte ***oder*** linke Taste gedrückt wird.
2. Das Untermenü “SrvcCodes” wählen, indem ***gleichzeitig*** die rechte und linke Taste gedrückt wird.
3. Einen Bildlauf durch das Untermenü “SrvcCodes” ausführen, um aktive Diagnosecodes anzuzeigen, indem die rechte ***oder*** linke Taste gedrückt wird, bis alle gewünschten Codes gefunden worden sind.
4. Zum Verlassen des Untermenüs “SrvcCodes” ***gleichzeitig*** die rechte und linke Taste drücken.



RG10031 –UN–28OCT99

A—Diagnoseanzeige
B—Tasten
C—Leuchten

DPSG,OUOD007,2842 –29–29JUL04–1/1

Hektarzähler (CWS und WTS)

Der Hektarzähler ist einfach zu bedienen und kann folgendes überwachen:

- Zeit
- Fläche
- Vorwärtsgeschwindigkeit

Alle Funktionen innerhalb der gewählten Funktionsgruppe können gleichzeitig berechnet werden. Das bedeutet, daß beispielsweise die Geschwindigkeit überwacht werden kann, während der Monitor die Fläche und die Zeit zählt.

Alle codierten Werte und gesammelten Daten werden im Speicher abgelegt, wenn der Strom abgeschaltet wird (egal, ob versehentlich oder nicht).

Nähere Einzelheiten siehe Abschnitt “Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen”.



CQ209680

CQ209680 –UN–05NOV01

MB03730,000020C –29–09SEP03–1/1

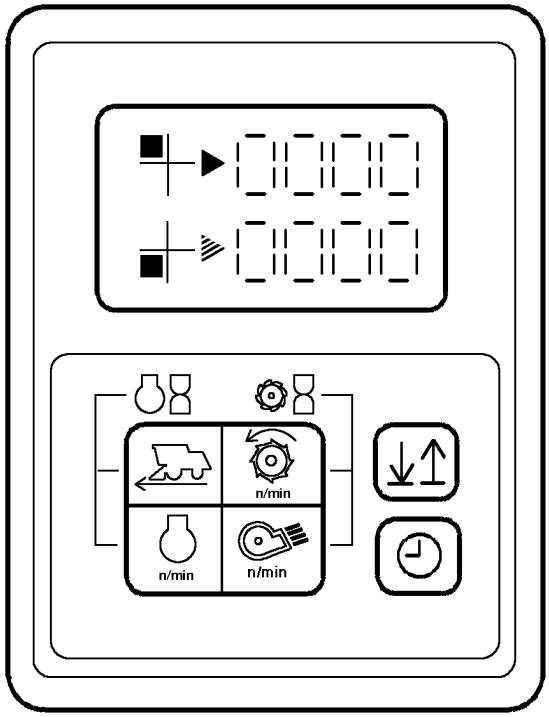
INFOTRAK™ Monitor

Der Infotrak-Monitor zeigt folgendes an:

- Fahrgeschwindigkeit (km/h):
- Geschwindigkeit:
  - Motordrehzahl (1/min)
  - Dreschtrommel
  - Lüfter
- Zeit:
  - Motor
  - Dreschwerk
  - Betriebsstunden
- Abstand:
  - Dreschkorb und Dreschtrommel
- Schneidwerk-Fehlerdiagnose

Durch Eingabe bestimmter maschinenspezifischer Kennzahlen wird der Infotrak-Monitor auf die Belange des Mähdreschers und des Bord-Computers (ausrüstungsabhängig) abgestimmt.

Außerdem dient der Infotrak-Monitor zur Anzeige der Wartungsintervalle und Fehlercodes.



ZX014262

ZX014262 –UN–16JAN98

AG,CO03622,1437 –29–26SEP03–1/1

Funktionen des Infotrak-Monitors

A — Positionsanzeige:

ordnet den angezeigten Wert der zuletzt betätigten Taste bzw. Tastenkombination zu (I—VIII).

Beim Aktivieren des Infotrak-Monitors (Anlaßschalter in Stellung I bzw. II) steht die Anzeige links oben.

B — Zeilenanzeige:

zeigt die aktive Zeile im Anzeigefeld an.

C — Anzeigefeld (4-stellig):

zeigt den zuletzt abgefragten Wert an.

Möglichkeiten:

Fahrgeschwindigkeit, Drehzahlen, Betriebs- oder Arbeitsstunden, Uhrzeit.

Weitere Anzeigen: SERVICE-Meldung “SEU” und Dreschkorbabstand

Fehlercodes:

Es besteht die Möglichkeit, daß während des Betriebes oder der Ausführung der Automatikprogramme eine Störung in der Elektrik auftritt oder ein Bedienungsfehler gemacht wurde. Im Anzeigefeld erscheint dann eine 2- oder 3-stellige Zahl gefolgt von einem **E** (Error), z. B. 122**E**.

D — Zeilen-Wahlschalter:

mit dieser Taste wird die aktive Zeile im Anzeigefeld gewechselt.

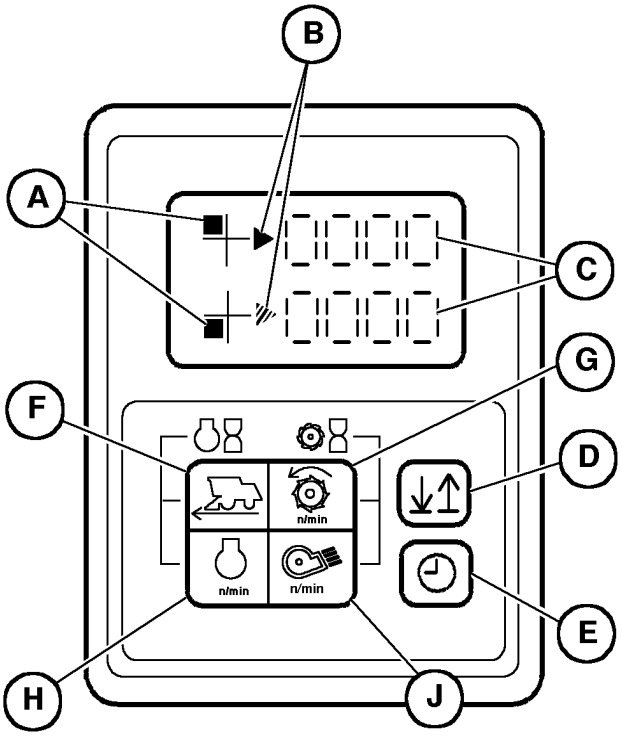
E — Uhr:

nachdem diese Taste gedrückt wurde, kann die Uhrzeit im Anzeigefeld abgelesen werden.

F — Taste zur Abfrage der Fahrgeschwindigkeit (I)

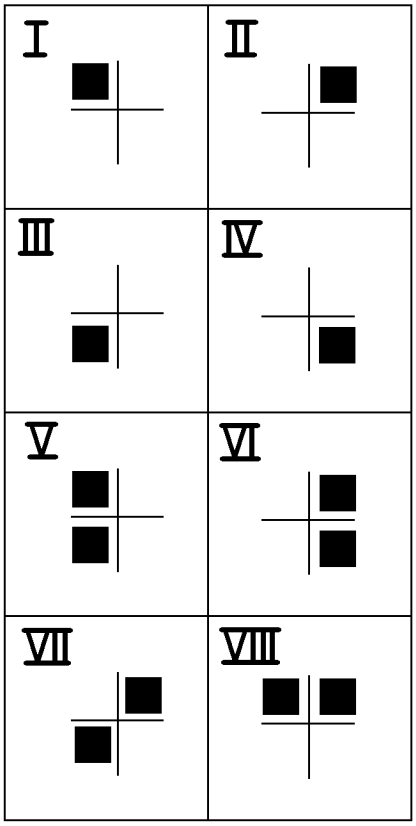
G — Taste zur Abfrage der Dreschtrommeldrehzahl (II)

H — Taste zur Abfrage der Motordrehzahl (III)



ZX014263 –UN–16JAN98

ZX014263



ZX011411 –UN–22APR97

ZX011411

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1438 –29–26SEP03–1/2

J — Taste zur Abfrage der Gebläsedrehzahl (IV) und Eingabetaste für Kalibriermodi

AG,CO03622,1438 –29–26SEP03–2/2

Funktionen des Infotrak-Monitors (Fortsetzung)

F + H — Tastenkombination zur Abfrage der Betriebsstunden (Motor) (V)

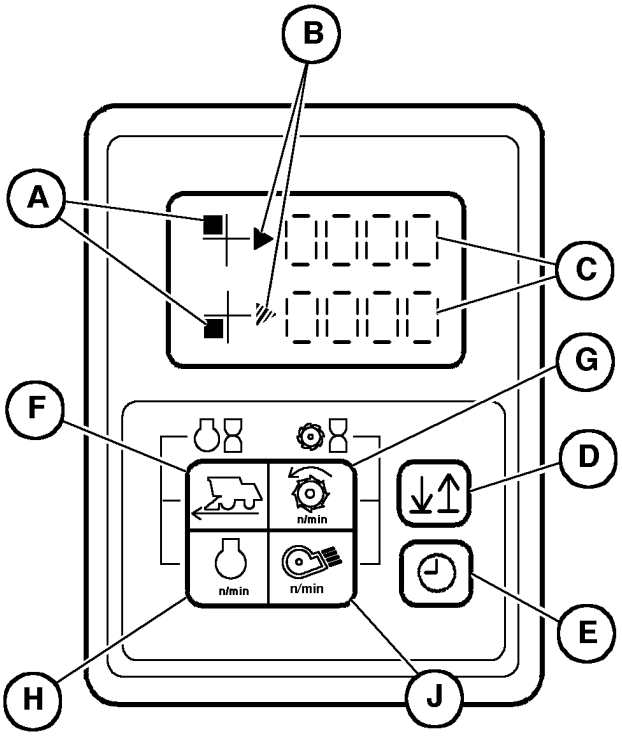
G + J — Tastenkombination zur Abfrage der Arbeitsstunden (Dreschtrommel) (VI)

G + H — Tastenkombination zum Löschen der SERVICE-Meldung “SEU” (VII)

F + G — Tastenkombination zum Aktivieren des Eingabestatus (VIII)

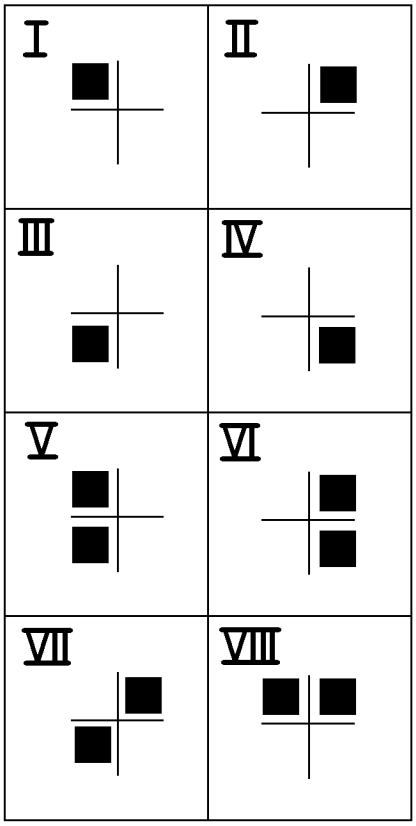
D + Motor anlassen— ContourMaster Diagnosemodus aktivieren

E + Zündung ein— Uhrzeit einstellen



ZX014263

ZX014263 –UN–16JAN98



ZX011411

ZX011411 –UN–22APR97

AG,CO03622,1439 –29–26SEP03–1/1

Uhrzeit einstellen und anzeigen

Sicherstellen, daß der Zündschlüssel in Stellung "Aus" steht. Uhrentaste (A) gedrückt halten und dabei den Zündschlüssel in Stellung "Ein" bringen. (I). Auf der Anzeige erscheint anfangs “12Hr”. Wenn Sie die Taste weiter gedrückt halten, wechselt die Anzeige alle drei Sekunden zwischen "12Hr" und "24Hr". So können Sie zwischen einem 12- oder 24-Stunden-Format wählen. Taste loslassen, wenn das gewünschte Format angezeigt wird.

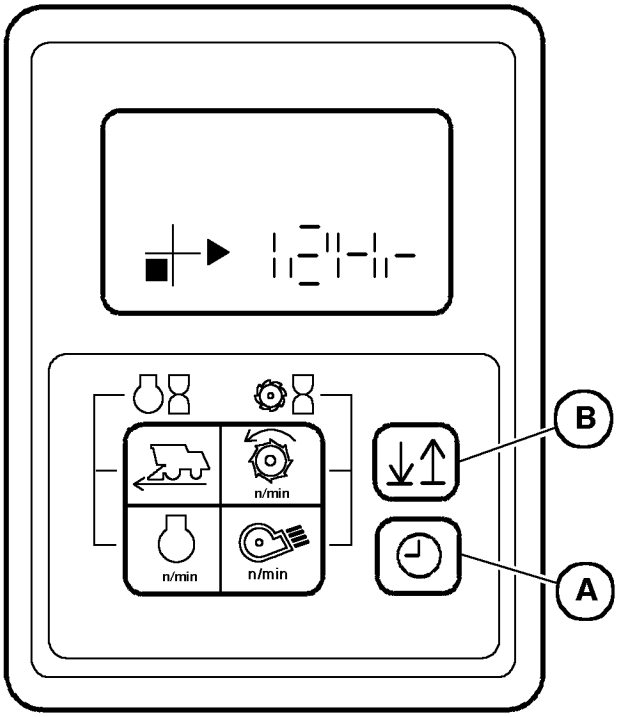
Auf der Uhranzeige sollte nun ’12’ erscheinen. Taste (B) drücken, um die Stundenzahl zu vergrößern. Je länger die Taste gedrückt gehalten wird, desto schneller ändert sich die Anzeige.

HINWEIS: Die Stundenzahl kann nur vergrößert und nicht verkleinert werden.

Ist die Anzeige über die gewünschte Stunde hinweggegangen, die Taste gedrückt halten, bis die gewünschte Stunde erneut erscheint. Kurz vor Erreichen des gewünschten Stundenwerts die Taste loslassen und dann wieder drücken, um das Erhöhen des Werts zu verlangsamen. Dies ist eine einfache und praktische Vorgehensweise.

Erscheint nun die gewünschte Stunde auf der Anzeige, Taste (A) drücken und wieder loslassen. Dadurch werden zu den Stunden die Minuten angezeigt. Erneut, wie bereits beschrieben, Taste (B) drücken, um die Minutenzahl zu vergrößern. Weiter wie oben beschrieben vorgehen. Sind die Minuten wie gewünscht eingestellt, Taste (A) ein letztes Mal drücken und die Uhr ist eingestellt.

HINWEIS: Die Digitaluhr muß neu eingestellt werden, wenn die Batterie abgeklemmt oder der Batteriehauptschalter ausgeschaltet war.



ZX014264

ZX014264 –UN–22JAN98

AG,CO03622,1440 –29–26SEP03–1/1

Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen

WICHTIG: Ändert sich durch Abnutzung oder beim Wechsel der Antriebsräder der Reifenradius, muß der Info-Trak-Monitor auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden.

Eingabestatus aktivieren

Tastenkombination (A + B) drücken und gleichzeitig Anlaßschalter von Stellung (0) nach Stellung (I) drehen. Die Positionsanzeige bleibt oben links stehen.

Kennzahlen eingeben

Taste (A) drücken: Der Wert der Kennzahl wird erhöht.

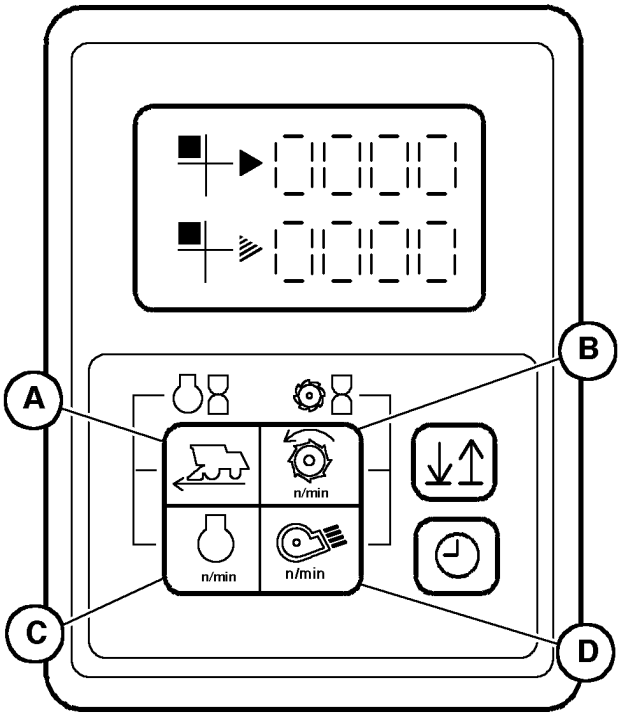
Taste (C) drücken: Der Wert der Kennzahl wird vermindert.

Kennzahlen speichern

Tastenkombination (B + D) drücken. Gleichzeitig springt die Positionsanzeige ein Feld weiter (oben rechts, unten rechts, unten links).

Eingabestatus deaktivieren

Nach Eingabe und Speicherung aller Kennzahlen den Anlaßschalter in Stellung (0) zurückdrehen.



ZX014265 –UN–19JAN98

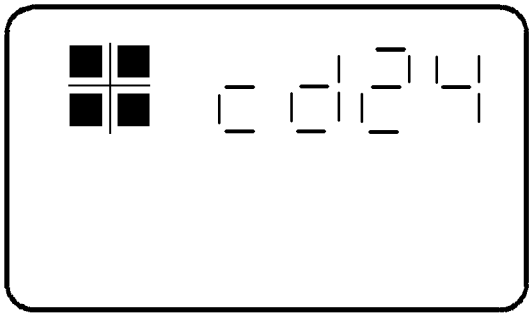
ZX014265

A—Taste zum Anzeigen der Fahrgeschwindigkeit
B—Taste zum Anzeigen der Dreschtrommel-drehzahl
C—Taste zum Anzeigen der Motordrehzahl
D—Taste zum Anzeigen der Gebläsedrehzahl

AG,CO03622,1441 –29–26SEP03–1/1

Softwareversion

Die Tasten für Fahrgeschwindigkeit und Dreschtrommeldrehzahl drücken und gleichzeitig den Anlaßschalter von Stellung (0) nach Stellung (I) drehen. Auf dem Info-Trak-Monitor wird die Softwareversion angezeigt, z. B. “cd24”. Alle vier Anzeigefelder leuchten gleichzeitig auf.

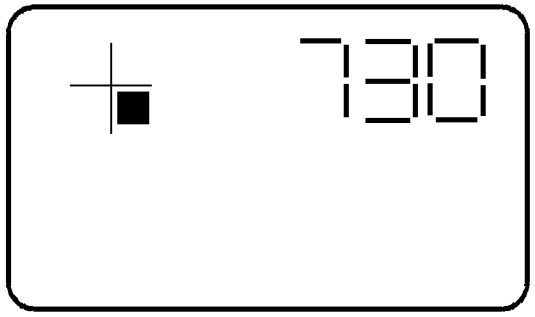


CQ208700 –UN–12SEP01

CQ208700

AG,CO03622,1442 –29–26SEP03–1/1

Reifenradius-Kennzahl



CQ194730

CQ194730 –UN–17FEB00

Als Reifenradius-Kennzahl ist der tatsächliche Radius des Reifens einzugeben. Für Maschinen mit Maschinenkennzahl 83 muß der Radius in Inch eingegeben werden. Für Maschinen mit Maschinenkennzahl 103 muß der Radius in Millimeter eingegeben werden.

HINWEIS: Der Hinterreifenradius muß am INFO-TRAK-Monitor eingegeben werden, um die gefahrene Strecke zu messen. Dies ist notwendig, da sich der Mähdrescherbewegungs-Sensor auf der Hinterachse befindet.

HINWEIS: Bei neuen Reifen können die entsprechenden Werte einer Reifentabelle entnommen werden.

Antriebsrad	Reifenrollradius (mm)	Reifenrollradius (in)
28.1- 26 (750/65 R26)	756	29.7
18.4- 30 R1 10L	741	29.1
18.4- 30 R1 12L	741	29.1
24.5 - 32	849	33.4
620/75R 30 (Radialreifen)	810	31.8
(650/75 R32)	863	33.9
28.1/18- 26 R1 14L	761	29.9
28L26 R1 12L	767	30.1
23.1/18- 26 R2 10L	780	30.7
23.1/18 - 30	804	31.6
800/65R 32 (Radialreifen)	861	33.8
30.5L32 R1	857	33.7
RAUPENANTRIEB	315	12.4

Fortsetz. siehe nächste Seite

Lenkrad	Reifenrollradius (mm)	Reifenrollradius (in)
540/65 R24	635	24.9
12.4-24 R1 10L	554	21.8
440/65 R24	562	22.1
12.4-24 R1 6L	546	21.5
16.9-24 8L	614	24.2
16.9-24 10L	614	24.2
14.9-24 8L	586	23.1
10.5-18 I1 6L	446	17.5
335-80 R20	942	37.1
16.9-24 R4 8L	611	24.1
14.9-24 R2 8L	608	23.9

HINWEIS: Bei abgenutzten Reifen den Radius wie nachfolgend beschrieben ermitteln.

AG,CO03622,1445 –29–09SEP03–2/2

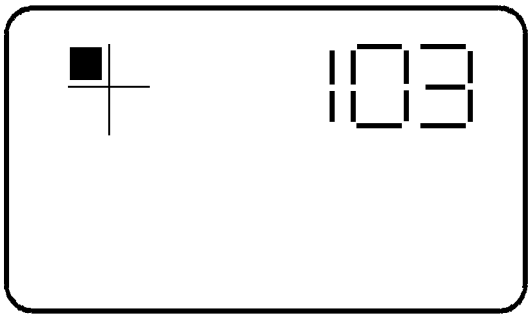
Maschinenkennzahl

Kennzahl für Maßeinheit (mph):

83 — Mähdrescher

Kennzahl für Maßeinheit (km/h):

103 — Mähdrescher

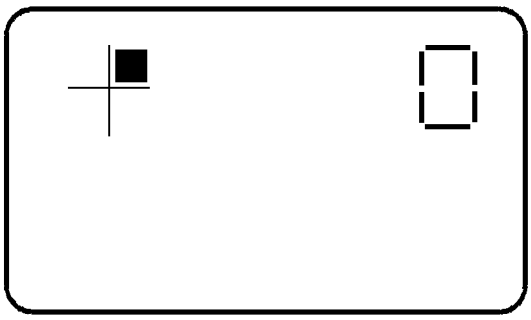


CQ208710 –UN–12SEP01

AG,CO03622,1443 –29–26SEP03–1/1

Getriebeübersetzungs-Kennzahl

00 — Endantrieb (85/11)



CQ194720 –UN–26SEP01

AG,CO03622,1444 –29–26SEP03–1/1

Reifenradius bestimmen

Dieses Verfahren gilt sowohl für Antriebs- als auch für Lenkräder.

Voraussetzungen:

- Mähdrescher steht auf festem Untergrund.
- Schneidwerk angeschlossen.
- Richtiger Reifenluftdruck.
- Lenkräder des Mähdreschers in gerader Stellung.

Markierungen (Striche) am Reifen und am Boden anbringen.

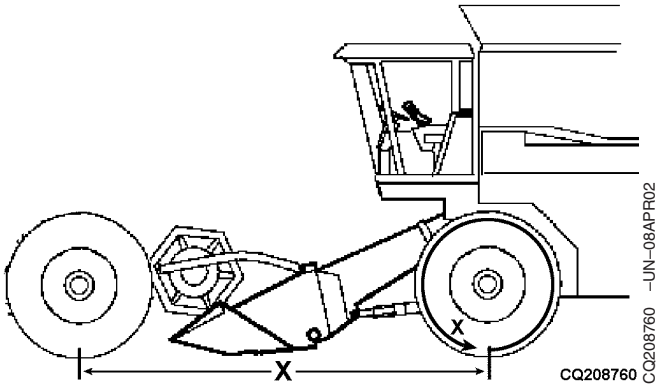
Mit dem Mähdrescher fahren, bis das markierte Rad eine Umdrehung gemacht hat.

Markierung am Reifen auf den Boden übertragen.

Den Abstand (X) zwischen den Bodenmarkierungen messen. Für Mähdrescher mit Maschinenkennzahl 83 muß der Abstand (X) in Inch gemessen werden. Für Mähdrescher mit Maschinenkennzahl 103 muß der Abstand (X) in Millimeter gemessen werden.

Für beide Einheiten **den gemessenen Abstand (X) durch 6,28 teilen.**

Der errechnete Wert ist der Reifenradius für die Eingabe am INFO-TRAK-Monitor.



AG,CO03622,1446 –29–09SEP03–1/1

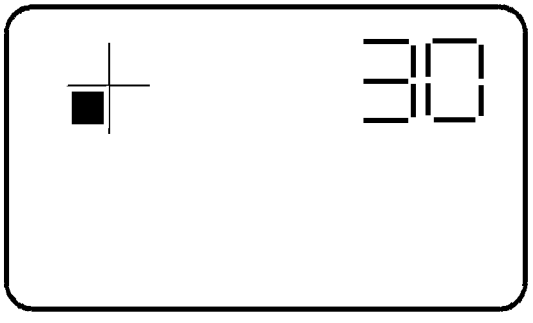
Motor-Impuls-Kennzahl

•CWS/WTS (Motor 6068[1]/Saran, Frankreich) — Code 27

• 1450 (Motor 6068/Rosario, Argentinien) — Kennzahl 30

• 1550 (Motor 6081/Rosario, Argentinien) — Kennzahl 27

[1] *Motor mit Einspritzpumpe VP44*



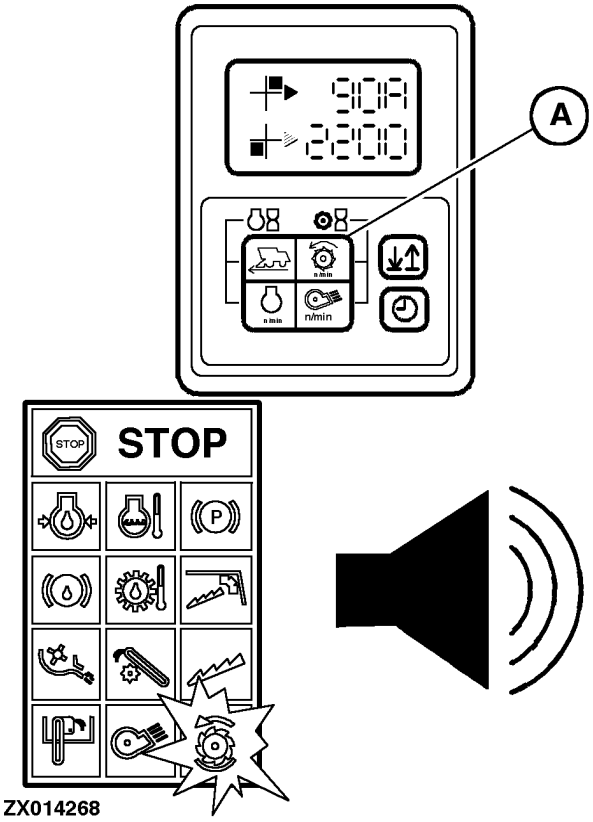
AG,CO03622,1447 –29–20AUG04–1/1

Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen

Den Motor laufen lassen und Dreschwerk einschalten.

Mit Taste (A) die eingestellte Dreschtrommeldrehzahl abfragen. Taste (A) gedrückt halten (ca. 2 Sekunden), bis an der letzten Stelle der angezeigten Drehzahl ein “A” erscheint. Die Alarmschwelle liegt jetzt bei 75 % der angezeigten Drehzahl.

Fällt während des Betriebs die Dreschtrommeldrehzahl unter den Alarmpunkt ab, wird dies über die Kontrollleuchte "Dreschtrommeldrehzahl" angezeigt und ein Warnton (Dauerton) ertönt.



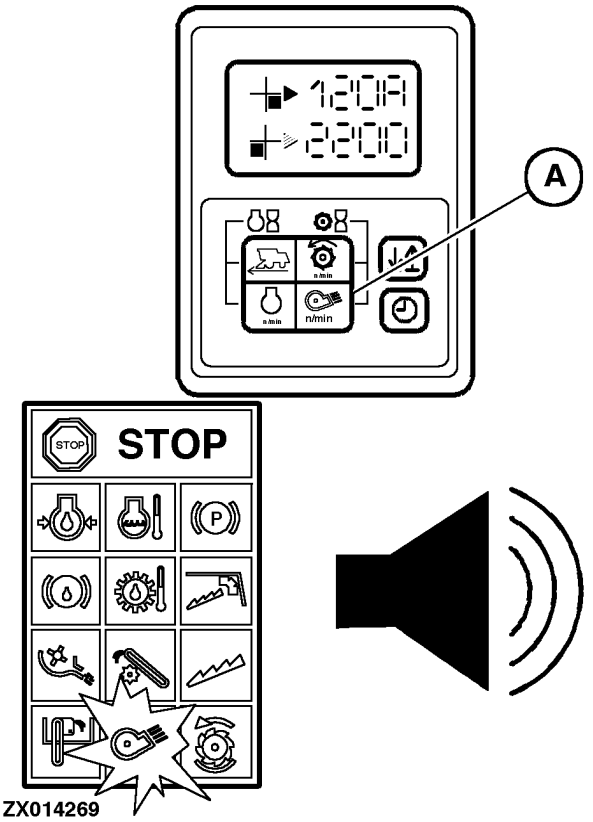
AG,CO03622,1448 –29–20AUG04–1/1

Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen

Den Motor laufen lassen und Dreschwerk einschalten.

Mit Taste (A) die eingestellte Gebläsedrehzahl abfragen. Taste (A) gedrückt halten (ca. 2 Sekunden), bis an der letzten Stelle der angezeigten Drehzahl ein “A” erscheint. Die Alarmschwelle liegt jetzt bei 75 % der angezeigten Drehzahl.

Fällt während des Betriebes die Gebläsedrehzahl unter den Alarmpunkt ab, wird dies über die Kontrolleuchte "Gebläsedrehzahl" und einen Warnton (Dauerton) angezeigt.



AG,CO03622,1449 –29–20AUG04–1/1

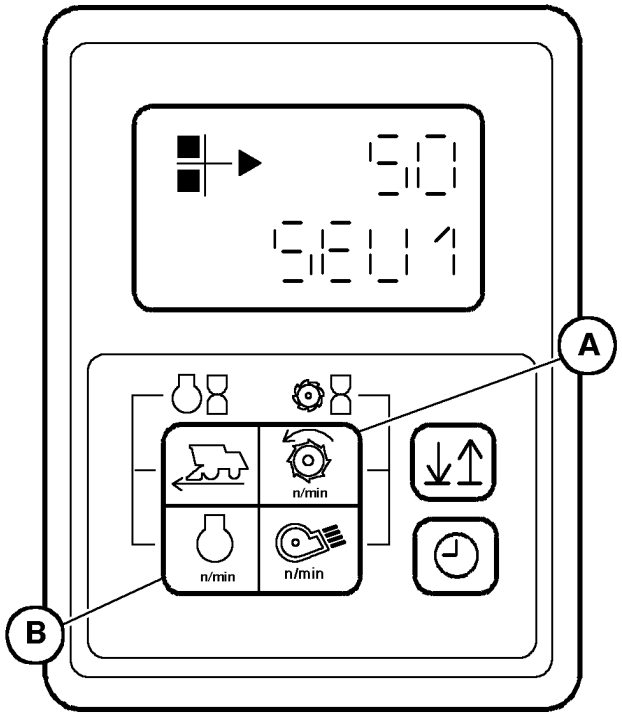
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor

Alle 50 Betriebsstunden wird auf dem Infotrak-Monitor eine SERVICE-Meldung (SEU) angezeigt.

WICHTIG: Die unter “Periodische Wartungsmaßnahmen - Alle 50 Betriebsstunden” beschriebenen Wartungsarbeiten durchführen.

Zum sofortigen Löschen der SERVICE-Anzeige eine beliebige Taste drücken (beim nächsten Einschalten der Zündung wird sie erneut angezeigt).

Um nach Beendigung der Wartungsarbeiten die SEU-Anzeige dauerhaft (d. h. bis zum Erreichen der nächsten 50 Betriebsstunden) zu löschen, die Tasten (A+B) gleichzeitig drücken und die Zündung einschalten.



ZX014270

ZX014270 –UN–16JAN98

AG,CO03622,1450 –29–29JUL99–1/1

Vorläufige Mähdreschereinstellungen

Bevor irgendwelche Einstellarbeiten am Leistungskontrollmonitor vorgenommen werden, immer zuerst den Mähdrescher optimal einstellen. Die Einstellungen müssen auf die vorliegenden Erntegut- und Feldbedingungen abgestimmt sein.

Weitere Informationen sind im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz” zu finden.



Z109503

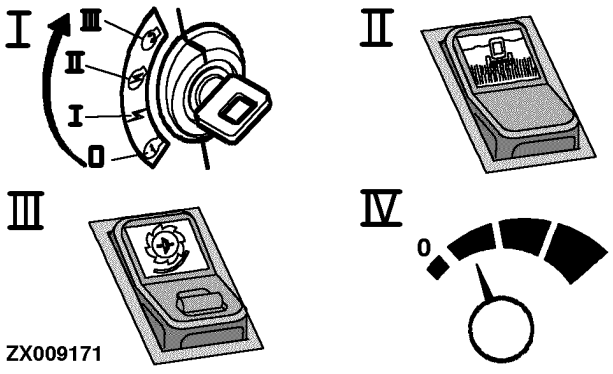
Z109503 –UN–22MAY95

AG,CO03622,1453 –29–20AUG04–1/1

Einschalten des Leistungskontrollmonitors

Die Anlage arbeitet nur bei:

- laufendem Motor (I)
- Straßensicherheitsschalter in Feldposition (II)
- eingeschaltetem Dreschwerk (III)
- eingeschaltetem Leistungskontrollmonitor (IV)

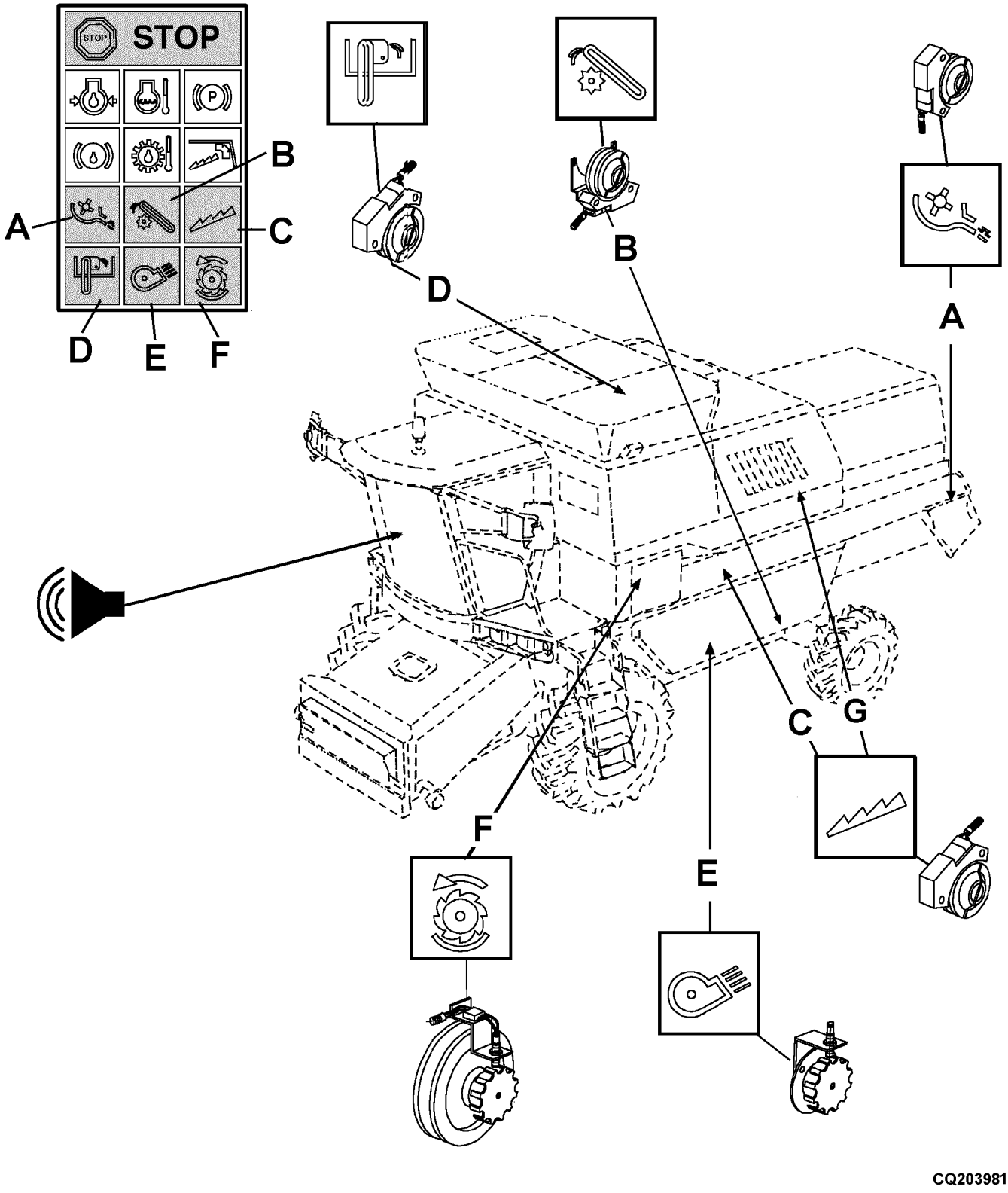


ZX009171

ZX009171 –UN–22MAY96

AG,CO03622,1454 –29–13AUG02–1/1

Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten



CQ203981 –UN–07NOV02

A—Strohhäcksler
B—Überkehrelevator
C—Strohschüttler
D—Körnerelevator
E—Gebläse
F—Dreschtrommel
G—Power Separator (Trommelförderer) (WTS)

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1451 –29–20AUG04–1/3

Durch die Kontrolleuchten am Info-Bord und einen unterbrochenen Warnton weist die Drehzahlüberwachungsanlage auf Störungen hin.

Bei abgestelltem Motor, eingeschaltetem Stromkreis und eingeschaltetem Dreschwerk müssen alle fünf bzw. sechs Kontrolleuchten aufleuchten, und der Warnton darf nicht ertönen. Bei laufendem Motor (Hochleerlauf) und eingeschaltetem Dreschwerk müssen alle Kontrolleuchten erlöschen, und der Warnton darf nicht ertönen.

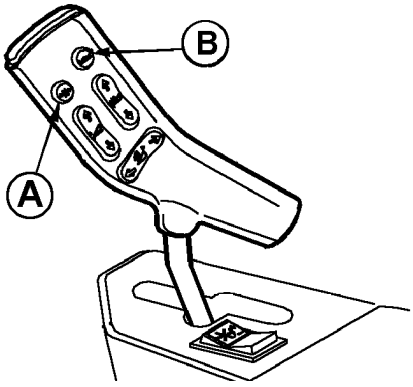
HINWEIS: Nach jeder Veränderung der Dreschtrommel- und/oder Gebläsedrehzahl den Alarmpunkt am Infotrak-Monitor neu einstellen.

Die sonstigen Wellen werden ab Werk mit vordefinierten Drehzahlen eingestellt.

AG,CO03622,1451 –29–20AUG04–2/3

Diese können wie folgt umprogrammiert werden:

1. Bei laufendem Motor und eingeschaltetem Dreschwerk die maximale Motordrehzahl einstellen.
2. Schalter (A) und (B) am Multifunktionshebel gleichzeitig drei Sekunden lang drücken. Ein unterbrochener Warnton ertönt drei Mal, und die Kontrolleuchten leuchten drei Mal auf. Sobald dies geschieht, sind die fünf Wellen auf eine neue Einstellung umprogrammiert.
3. Um zur werksseitigen Standardeinstellung zurückzukehren, die beiden Schalter sechs Sekunden lang drücken. Die Bestätigung erfolgt durch einen unterbrochenen Warnton, der sechs Mal ertönt, und die Kontrolleuchten, die sechs Mal aufleuchten.

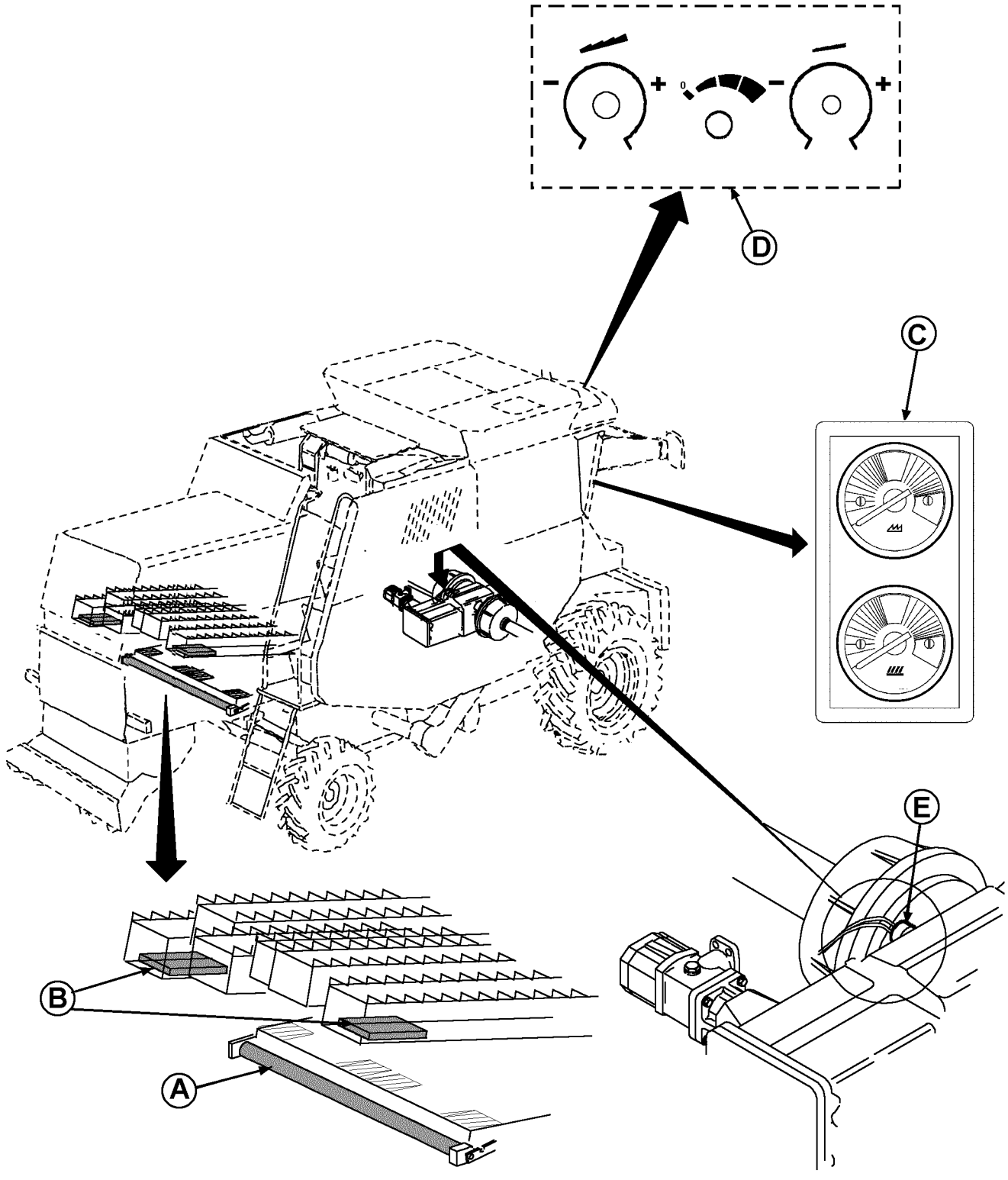


CQ216450 –UN–08NOV02

A—Schnittstellung/Rückführung zur Schnittstellung
B—Schneiden beenden/Auflagedruck

AG,CO03622,1451 –29–20AUG04–3/3

Leistungskontrollmonitor



A—Siebsensor
B—Schüttlersensoren
C—Anzeigegerät
D—Einstell- und Wahleinheit
E—Sensor, Fahrgeschwindigkeit

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1452 –29–20AUG04–1/2

Allgemeine Beschreibung

Der Leistungskontrollmonitor mit seinen Sensoren an Siebkasten (A) und Schüttlern (B) erfaßt die Menge der Körner, die auf die Sensoren treffen. Die Fahrgeschwindigkeit wird über den Sensor (E) gemessen. Unter Einbeziehung der Fahrgeschwindigkeit erscheint die Verlustrate am Anzeigegerät (C). Das Anzeigegerät (C) gibt das für den Benutzer akzeptable Verlustniveau im Verhältnis zur abgeernteten Fläche an.

Der Kontrollmonitor ermöglicht dem Fahrer in dem von ihm vorgegebenen Leistungsbereich mit maximaler Kapazität des Mähdreschers zu arbeiten. Nachdem der Fahrer den Mähdrescher und das Schneidwerk unter Beachtung der jeweiligen Erntebedingungen eingestellt hat, muß der Kontrollmonitor mit der Einstell- und Wahleinheit (D) ebenfalls auf diese Bedingungen eingestellt (kalibriert) werden.

Fehlerhafte Einstellung und eine mangelhafte Wartung des Mähdreschers führen zwangsläufig zu Körnerverlusten und zu einer schlechteren Leistung des Mähdreschers. Im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz” sind die Ursachen für eventuell auftretende Körnerverluste eingehend behandelt. Insbesondere sind die Ausführungen unter “Körnerverluste—Erklärungen und Beispiele” und “Körnerverluste vermeiden— Allgemeines” zu beachten.

AG,CO03622,1452 –29–20AUG04–2/2

Betriebseinstellung der Sensoren für den Leistungskontrollmonitor

Voraussetzung: Optimale Einstellung des Mähdreschers.

Die Potentiometer (A) und (B) während des Dreschens nacheinander so einstellen, daß sich die Nadel des Anzeigegerätes (C) bei vorhandenen Verlusten in der Mitte des grünen Bereiches (X) einpendelt.

I — Potentiometer für Schüttlerverluste einstellen:

• Mit Potentiometer (A) die Nadel in den grünen Bereich (X) bringen.

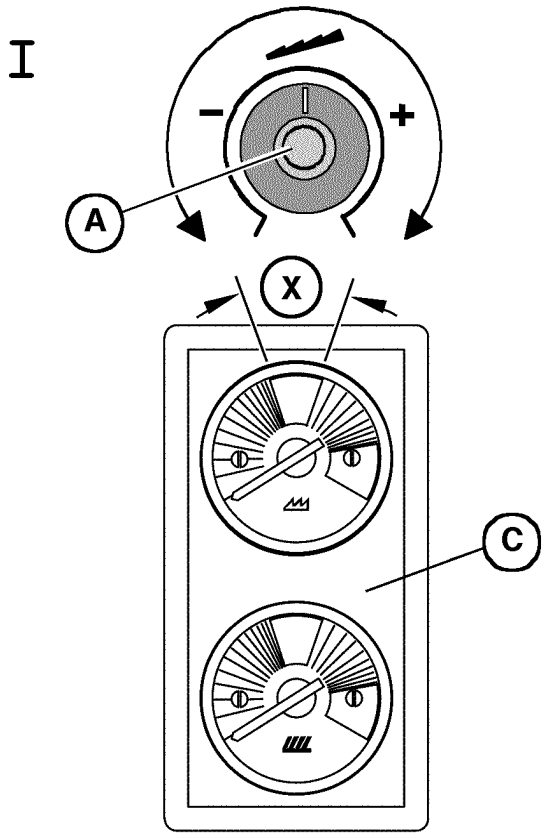
II — Potentiometer für Siebverluste einstellen:

• Mit Potentiometer (B) die Nadel in den grünen Bereich (X) bringen.

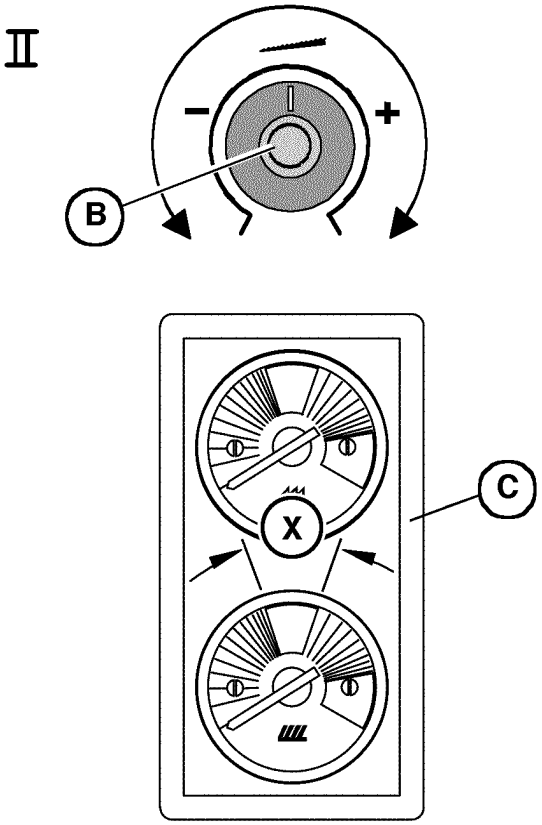
Der Körnerverlust variiert kontinuierlich. Demzufolge übertragen die Sensoren (am Siebkasten bzw. an den Strohschüttlern) mehr oder weniger variierende Impulse zum Anzeigegerät. Wenn also die eingehenden Signale gegenüber dem zuvor eingestellten Wert steigen oder fallen, ändert sich auch der Ausschlag der Anzeigenadel.

HINWEIS: Treten keine Verluste auf und erscheint somit keine Anzeige, auch nicht bei maximaler Einstellung der Empfindlichkeit, die beiden Potentiometer (A) und (B) maximal auf 14-Uhr-Stellung stehen lassen.

A—Potentiometer für Schüttlerempfindlichkeit
B—Potentiometer für Siebempfindlichkeit
C—Anzeigegerät
X—Grüner Bereich



CQ216461 –UN–20AUG03

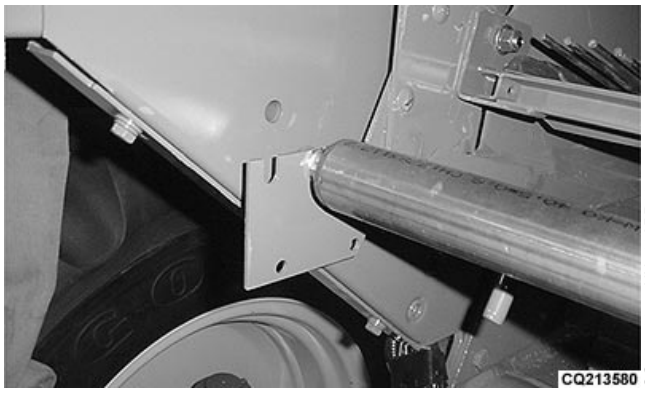


CQ216471 –UN–20AUG03

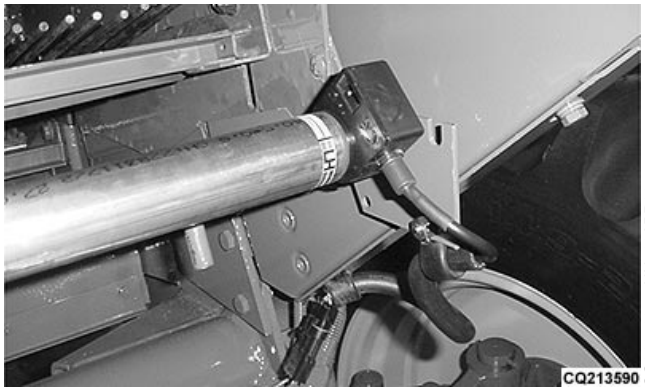
AG,CO03622,1455 –29–20AUG04–1/1

Betriebseinstellung des Leistungskontrollmonitors (Fortsetzung)

1. Falls sich die Anzeigenadel in Richtung “-” bewegt und dort länger als ca. 20 Sekunden verbleibt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu langsam, d.h. der Mähdrescher erbringt eine zu geringe Arbeitsleistung. In diesem Fall die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers soweit erhöhen, bis die Anzeigenadel wieder in die Mitte des grünen Bereichs gelangt.
2. Wenn sich die Anzeigenadel in Richtung “+” bewegt und dort länger als 20 Sekunden verbleibt, ist die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers zu schnell und der Körnerverlust steigt. In diesem Fall die Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers soweit drosseln, bis die Anzeigenadel wieder in die Mitte des grünen Bereiches gelangt.
3. Wenn nach Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit die Anzeigenadel im “+”-Bereich stehen bleibt, kann eine Verstopfung der Schüttler oder der Siebe die Ursache sein. In diesem Fall diese Komponenten mit dem Schalter einzeln prüfen. Falls erforderlich, Stopfen entfernen. Nach Erreichen einer akzeptablen Mähdrescherleistung die Potentiometer des Anzeigegerätes einstellen, wie zuvor beschrieben.
4. Falls die Erntebedingungen sich während des Tages ändern (liegendes oder feuchtes Stroh), oder wenn sich die Maschineneinstellung ändert (Gebläsedrehzahl), den Kontrollmonitor erneut einstellen. Für die Siebsensoren besteht in horizontaler Richtung die Möglichkeit, eine der drei Aussparungen in den seitlichen Halterungen zu verwenden.
5. Gelegentliche Verlustmessungen vornehmen, um festzustellen, ob eine Neueinstellung des Mähdreschers notwendig ist.



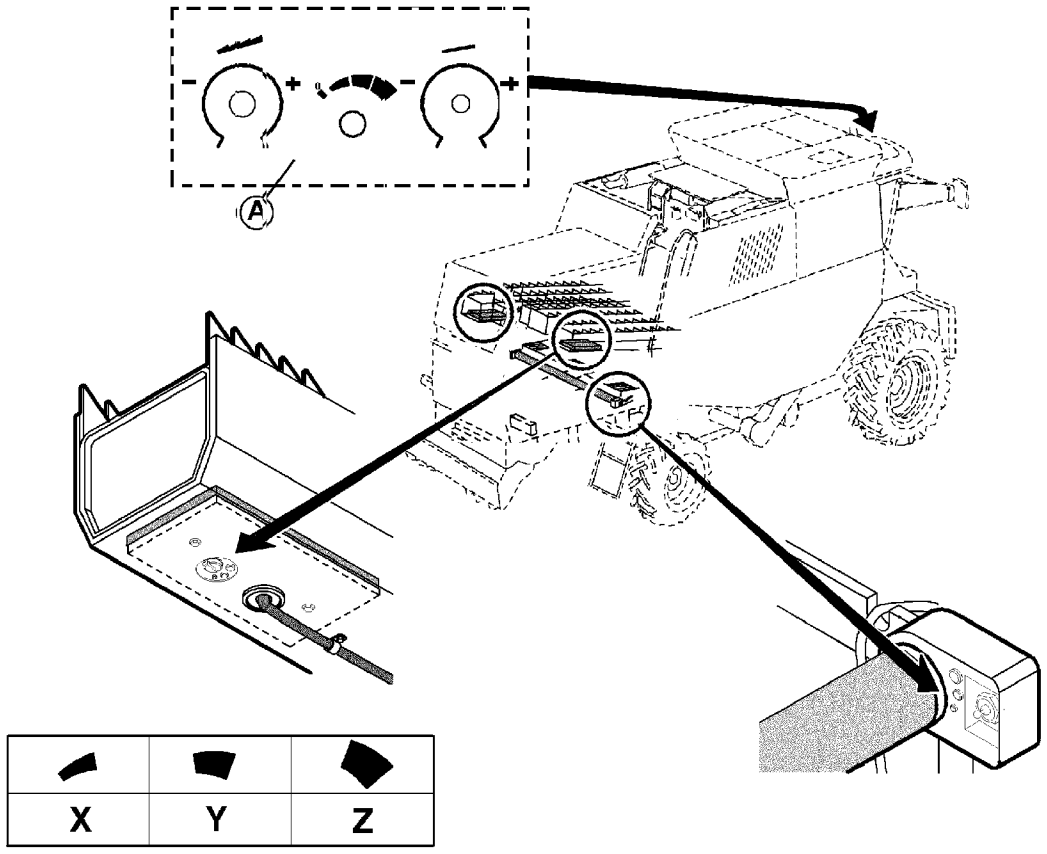
Sensorhalterung, links



Sensorhalterung, rechts

ML70882,00004BF –29–27JUL04–1/1

Betriebseinstellung der Sensoren für den Leistungskontrollmonitor



CQ191882 –UN–30JUL04

Die Verstärkung des Sensorsignals wird in der Kabine an der Einstell- und Wahleinheit (A) des Leistungskontrollmonitors vorgewählt.

Einstellung der Sensorempfindlichkeit von Siebkasten und Strohschüttlern:

X — Größere Empfindlichkeit der Sensoren — für kleinere Körnergrößen

Y — Mittlere Empfindlichkeit der Sensoren — für mittlere Körnergrößen (deckt den größten Bereich der üblichen Fruchtarten ab)

Z — Geringere Empfindlichkeit der Sensoren — für große Körnergrößen

HINWEIS: Die Sieb- und Schüttlersensoren immer in Mitteleinstellung belassen.

AG,CO03622,1457 –29–30JUL04–1/1

Funktionsprüfung des Leistungskontrollmonitors

ACHTUNG: Der Motor darf nicht laufen.

Den Straßensicherheitsschalter auf Feldposition stellen. Anlaßschalter von Stellung (0) auf Stellung (II) drehen Dreschwerk einschalten.

I — Prüfung der Strohschüttlersensoren:

• Potentiometer (A) nach rechts bis zum Anschlag drehen.

• Drehschalter (B) auf mittlere Körnergröße einstellen.

• Drehschalter (C) muß in der Mitte stehen.

• Den linken und rechten Schüttlersensor mit einem harten Gegenstand antippen oder mit Körnern beaufschlagen. Eine zweite Person soll dabei die Nadel der Anzeigeskala beobachten. Die Nadel muß sich bewegen.

II — Siebsensor prüfen:

• Potentiometer (D) nach rechts bis zum Anschlag drehen.

• Drehschalter (B) auf mittlere Körnergröße einstellen.

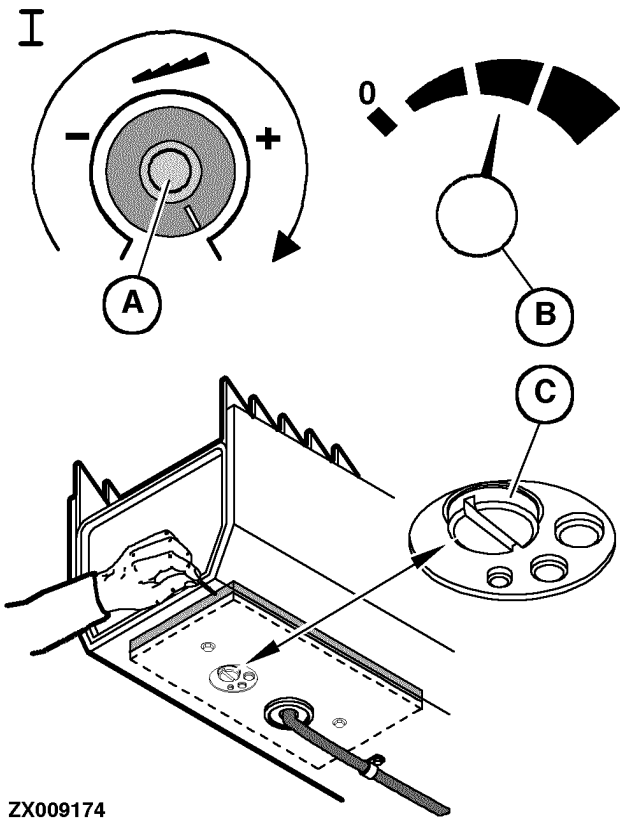
• Kippschalter (E) muß in Mittelstellung stehen.

• Den Siebsensor auf die gleiche Weise prüfen wie die Schüttlersensoren.

• Standlicht einschalten und kontrollieren, ob Beleuchtung für die Anzeigeskala an ist.

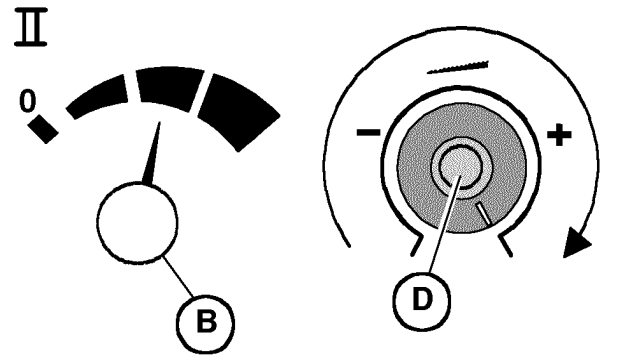
• Standlicht ausschalten. Dreschwerk ausschalten und Schaltschlüssel abziehen.

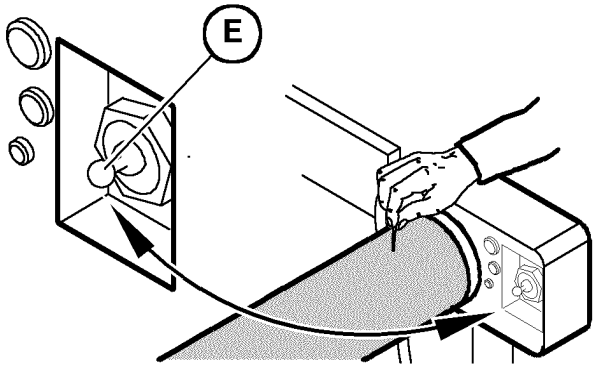
• Falls bei obiger Prüfung eine Störung auftritt, Ihren John Deere Händler aufsuchen und Störung beheben lassen.



ZX009174

ZX009174 –UN–22MAY96



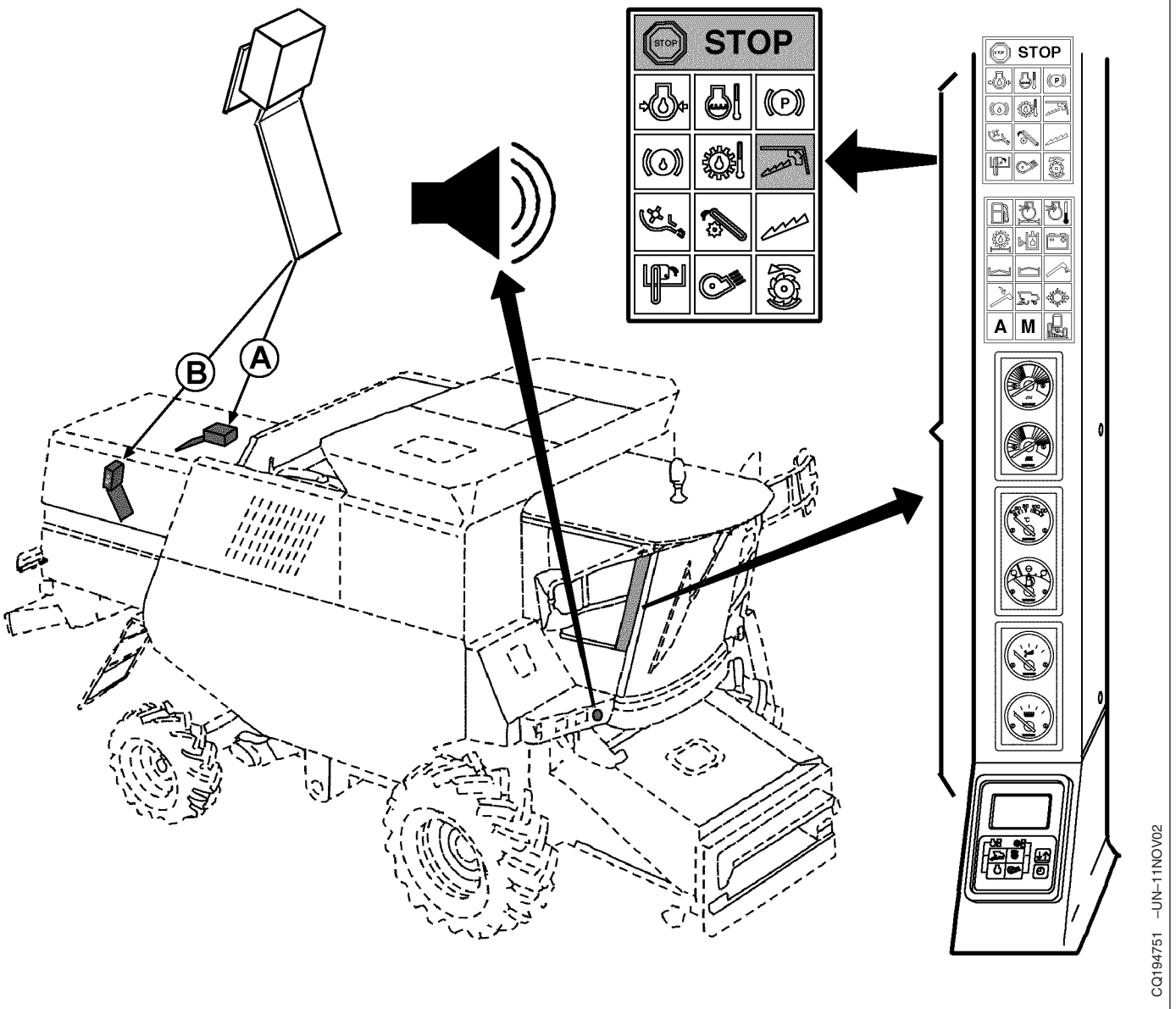


ZX009534

ZX009534 –UN–08NOV96

AG,CO03622,1458 –29–28JUL04–1/1

Warnanlage für Strohschüttler und Häcksler



A—Sensor über den Schüttlern

B—Sensor über dem Häcksler-leitblech

Tägliche Prüfungen

Vor Inbetriebnahme des Mähdreschers jeden Tag die Warnanlage für Strohschüttler und Häcksler bei abgestelltem Motor und eingeschalteter Zündung prüfen.

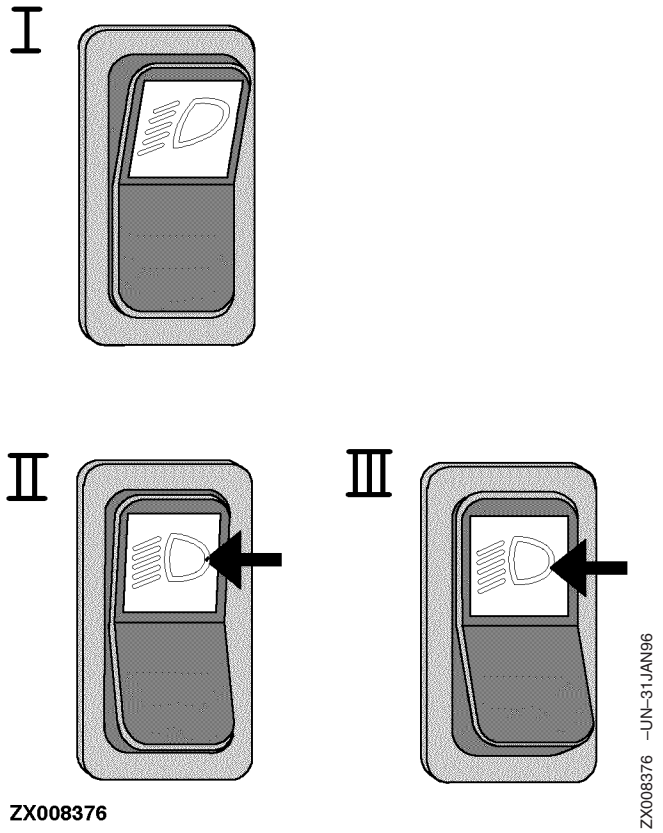
Auslösekontakte von Hand betätigen; diese dabei gegen den Magnetschalter bewegen, um festzustellen, ob ein Warnsignal ertönt.

AG,CO03622,1459 –29–20AUG04–1/1

Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen

Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer

I—Lichtfunktionen aus
II—Standlicht, Anzeige- und Schalterbeleuchtung sowie Positionsleuchten (nur in bestimmten Ländern) ein
III—Scheinwerfer ein, nur bei Anlaßschalter-Stellungen I + II (Zündung)



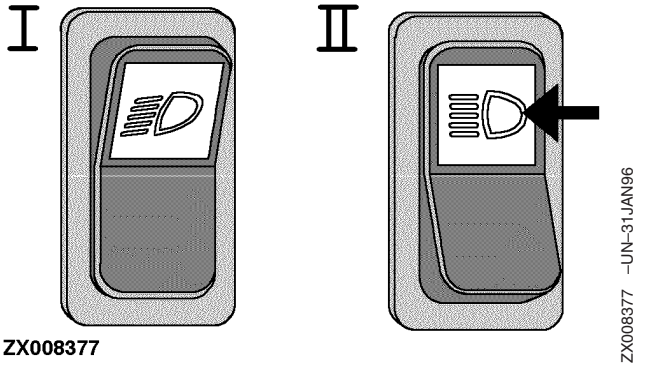
ZX008376

ZX008376 –UN–31JAN96

AG,CO03622,1435 –29–13MAR02–1/1

Kippschalter für Fern-/Abblendlicht

I—Abblendlicht ein
II—Fernlicht ein



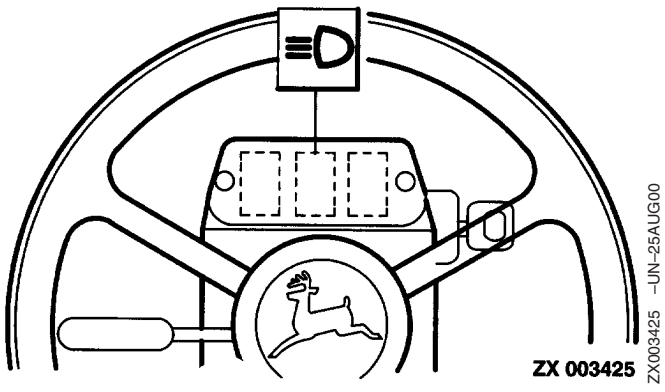
ZX008377

ZX008377 –UN–31JAN96

AG,CO03622,1436 –29–13NOV01–1/1

Fernlichtkontrolleuchte

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.



ZX 003425

ZX003425 –UN–25AUG00

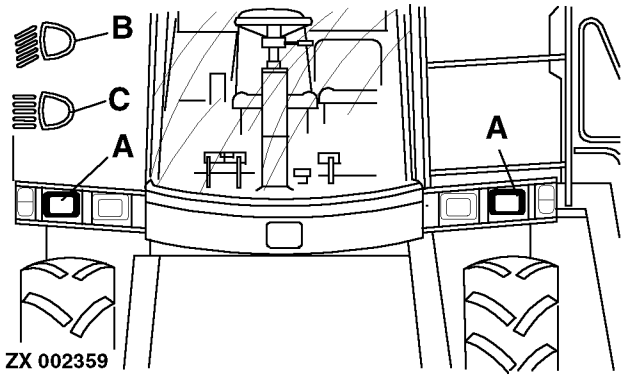
AG,CO03622,1460 –29–02AUG99–1/1

Scheinwerfer

Die Frontscheinwerfer sind mit Abblendlicht und Fernlicht ausgestattet.

Immer abblenden, wenn ein Fahrzeug entgegenkommt.

A—Scheinwerfer
B—Abblendlicht
C—Fernlicht



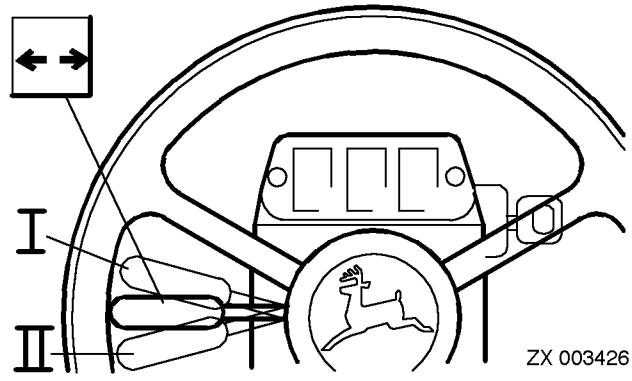
AG,CO03622,1461 –29–02AUG99–1/1

Blinkleuchten

Bei Straßenfahrt den Blinklichtschalter benutzen.

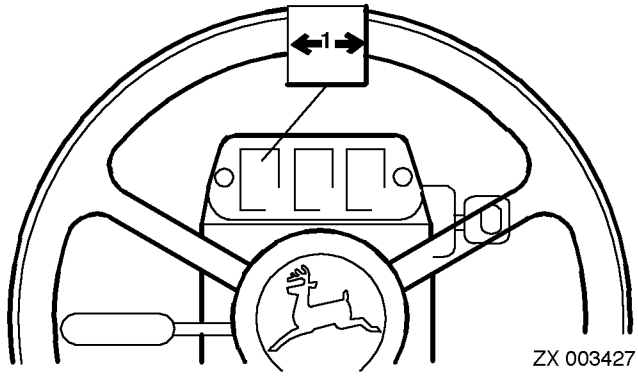
HINWEIS: Den Schalter von Hand wieder in Neutralstellung bringen.

I—Rechtsabbiegen
II—Linksabbiegen



AG,CO03622,1462 –29–15NOV02–1/1

Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige



AG,CO03622,1463 –29–05FEB02–1/1

Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten

Schalter für Blinkleuchten

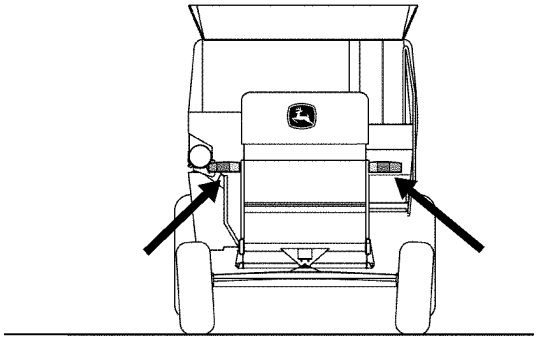
Die Blinkleuchten reagieren nach Einschalten der Fahrtrichtungsanzeige bzw. der Warnblinkanlage.

Schlußleuchten

Sind immer eingeschaltet, wenn Standlicht, Abblendlicht oder Fernlicht eingeschaltet sind.

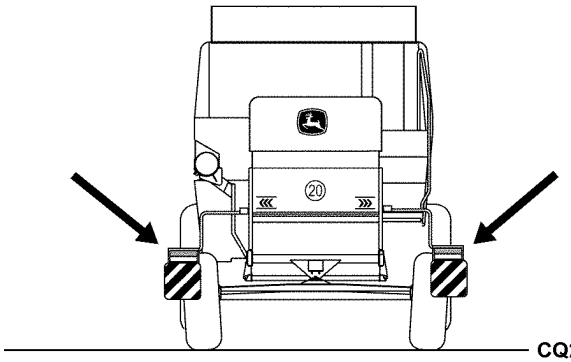
Bremsleuchten

Leuchten bei eingeschalteter Zündung auf, wenn die Betriebsbremse betätigt wird.



CQ203800 –UN–06APR01

1450/1550



CQ203810 –UN–06APR01

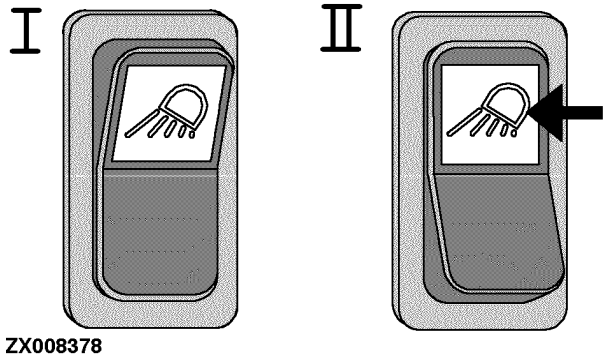
CWS/WTS

AG,CO03622,1464 –29–20AUG04–1/1

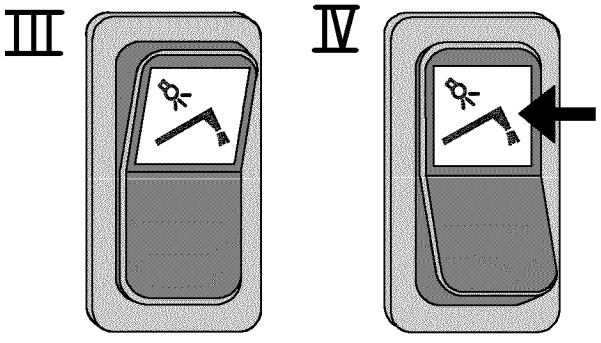
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr

Die Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und am Entleerrohr können einzeln eingeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel auf Stellung I oder II steht.

I—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach - AUS
II—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach - EIN
III—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr - AUS
IV—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr - EIN



ZX008378 –UN–31JAN96



CQ216440 –UN–07NOV02

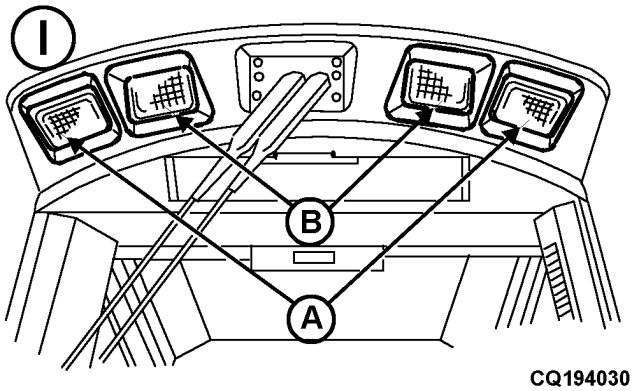
AG,CO03622,1465 –29–06NOV02–1/1

Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr

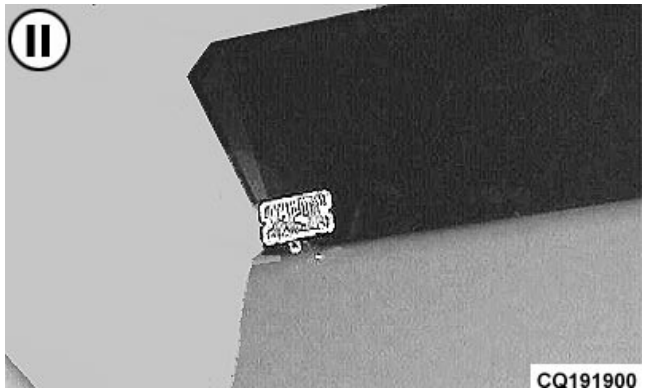
Die beiden Arbeitsscheinwerfer (A) sind auf eine Breite von 6,10 m (20 ft) eingestellt. Wenn notwendig, die Breite entsprechend dem verwendeten Erntevorsatz einstellen.

Die Arbeitsscheinwerfer (B) beleuchten die Mitte des Erntevorsatzes.

I—Arbeitsscheinwerfer auf Kabinendach
II—Arbeitsscheinwerfer am Entleerrohr



CQ194030 CQ194030 –UN–06DEC99



CQ191900 CQ191900 –UN–01NOV99

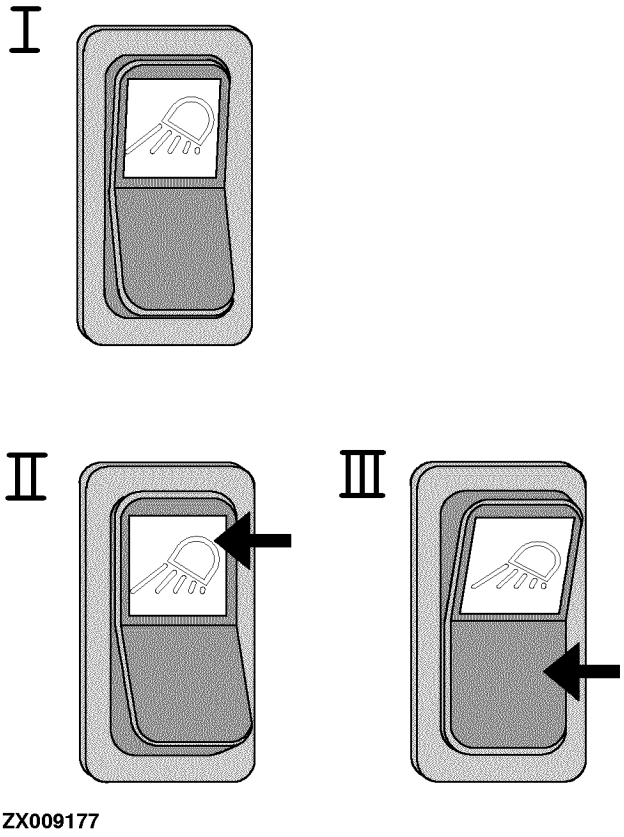
AG,CO03622,1466 –29–13AUG02–1/1

Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern

Die zwei zusätzlichen Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform (innere Leuchten) bzw. die Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern sowie der Rückscheinwerfer können nur eingeschaltet werden, wenn der Straßensicherheitsschalter in Feldposition steht.

ACHTUNG: Die Arbeitsscheinwerfer nur während der Feldarbeit einschalten.

I—Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Rückscheinwerfer eingeschaltet
II—Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern eingeschaltet
III—Aus

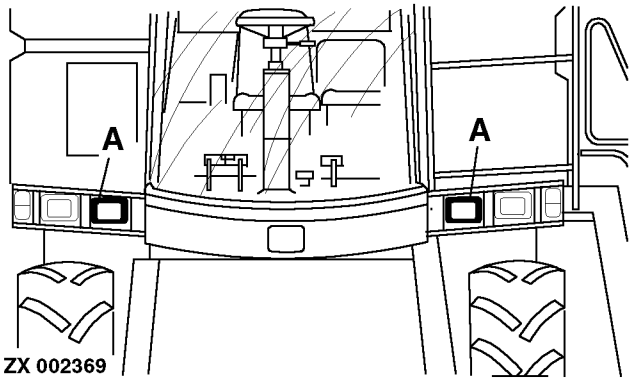


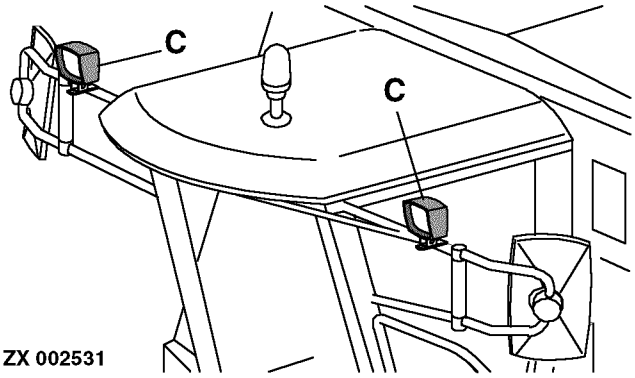
ZX009177 ZX009177 –UN–22MAY96

AG,CO03622,1487 –29–05NOV02–1/1

Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern

A—Arbeitsscheinwerfer an der Fahrerplattform
C—Arbeitsscheinwerfer an den Spiegelhaltern





AG,CO03622,1467 –29–13MAR02–1/1

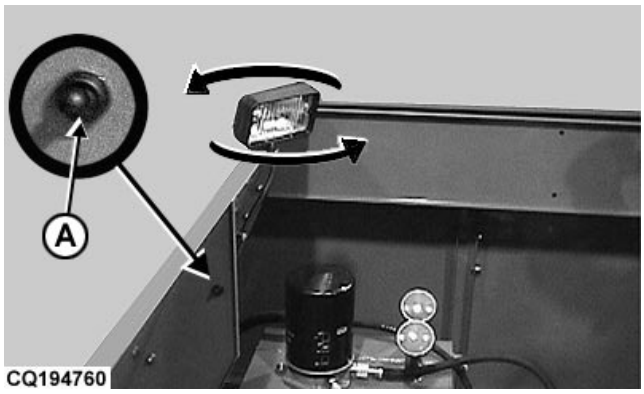
Beleuchtung des Motorraums

Die Beleuchtung des Motorraums sollte eingeschaltet werden, wenn die Maschine nachts gewartet wird. Die Beleuchtung wird mit dem Schalter (A) in der Nähe der Leuchte eingeschaltet.

Diese Leuchte hat außerdem die Funktion des Rücklichts,

Diese Leuchte ist an einem schwenkbaren Halter montiert, wodurch der Motor oder die hintere Haube beleuchtet werden kann.

HINWEIS: Wenn der Multifunktionshebel nach hinten gestellt wird, wird die Motorraumbeleuchtung eingeschaltet.

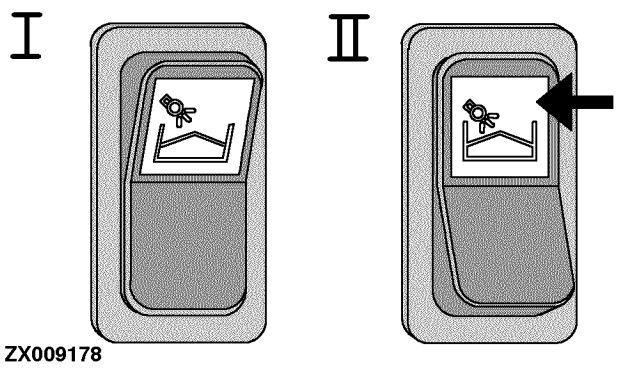


AG,CO03622,2853 –29–28JUL04–1/1

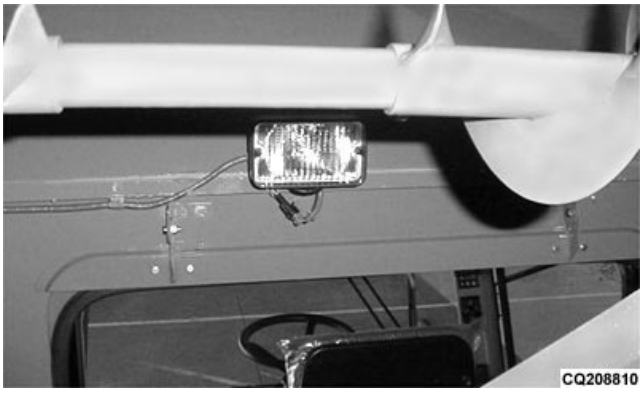
Kippschalter für Korntankbeleuchtung

Die Beleuchtung im Korntank kann eingeschaltet werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

I—Korntankbeleuchtung aus
II—Korntankbeleuchtung ein



ZX009178 –UN–22MAY96



CQ208810 –UN–17SEP01

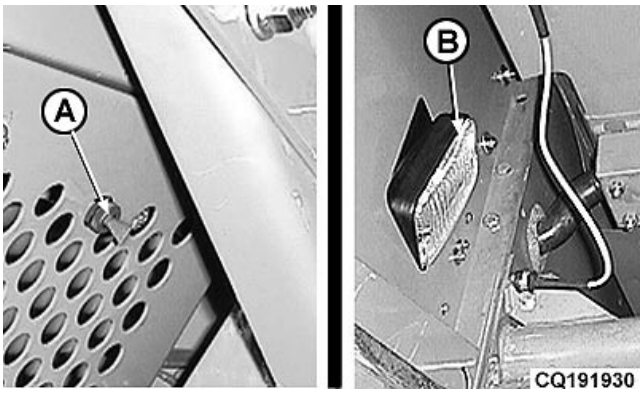
AG,CO03622,1468 –29–13MAR02–1/1

Beleuchtung für Strohschüttler und Siebkasten

WICHTIG: Strohschüttlerbeleuchtung nur bei Wartungs- und Reparaturarbeiten einschalten.

Leuchte (B) dient zur Beleuchtung des Schüttler- und Siebkastenbereichs. Zum Einschalten den Schalter (A) benutzen, der sich außerhalb der Verkleidung befindet.

A—Schalter
B—Leuchte



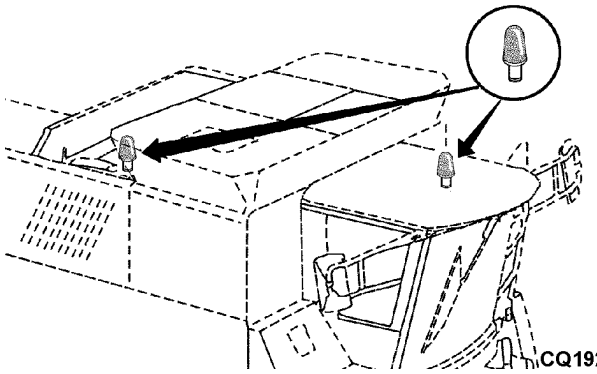
CQ191930 –UN–01NOV99

AG,CO03622,1469 –29–20AUG04–1/1

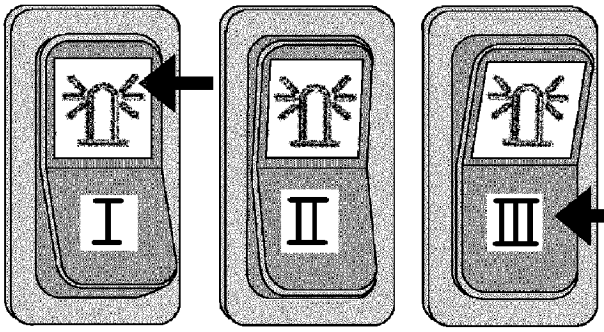
Rundumleuchten

HINWEIS: In manchen Ländern müssen während der Fahrt auf Straßen die Rundumleuchten eingeschaltet sein.

I—Eingeschaltet
II—Ausgeschaltet
III—Leuchten auf, wenn der Korntank 3/4 gefüllt ist



CQ192000 –UN–01NOV99

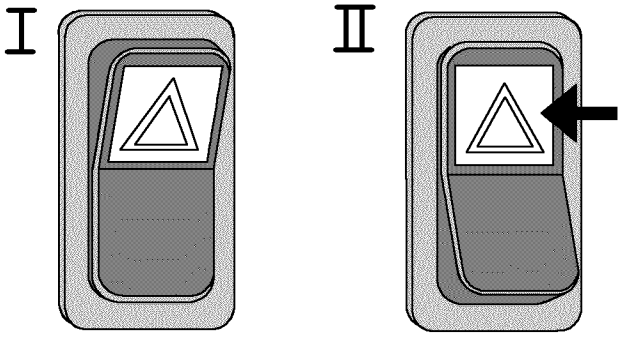


CQ208932 –UN–25AUG04

AG,CO03622,1470 –29–22JUL04–1/1

Kippschalter für Warnblinkanlage

I—Warnblinkanlage aus
II—Warnblinkanlage ein



ZX008380

ZX008380 –UN–30JAN96

AG,CO03622,1471 –29–03AUG99–1/1

Gebrauch der Warnblinkanlage

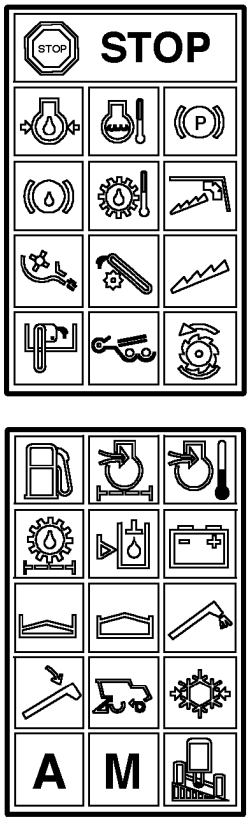
In einigen Ländern ist gemäß Straßenverkehrsordnung die Warnblinkanlage unbedingt einzuschalten, sobald der Mähdrescher am Straßenrand halten muß.

AG,CO03622,1472 –29–03AUG99–1/1

Kippschalter für Kontrollampentest

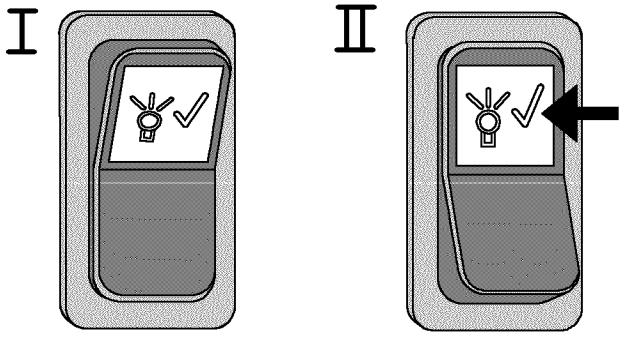
Dieser Test kann nur bei eingeschalteter Zündung ausgeführt werden.

I—Kontrollampentest aus
II—Kontrollampentest ein



CQ208940 –UN–16OCT01

CQ208940



ZX008381 –UN–30JAN96

ZX008381

AG,CO03622,1473 –29–13AUG02–1/1

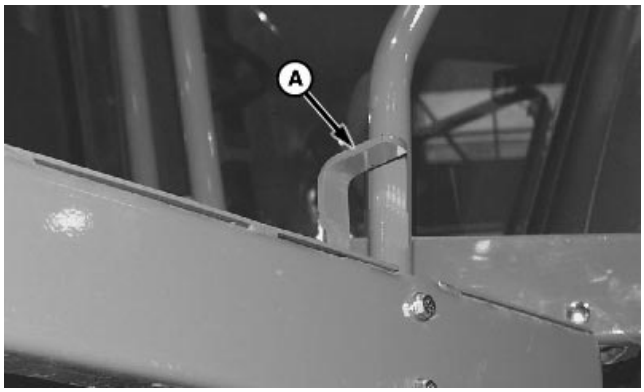
Kabinenleiter

Die Leiter kann vom Boden oder der Kabinenplattform aus mit dem Sperriegel (A) verstellt werden.

Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter mitfahren oder aufsteigen, während der Mähdrescher in Bewegung ist.

HINWEIS: Bei sehr nassen Einsatzbedingungen die unterste Sprosse entfernen.

WICHTIG: Wenn der Sperriegel der Leiter lose ist, den Bereich des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.



A—Sperriegel

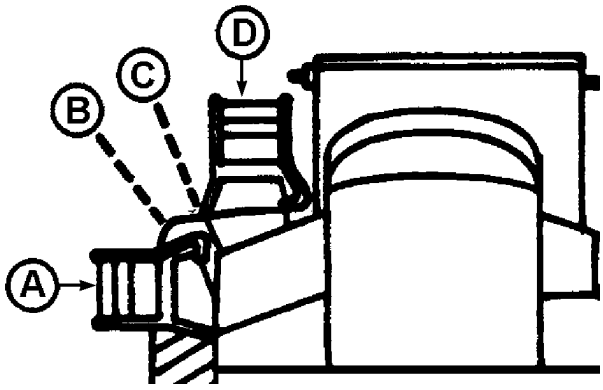
OUO6075,000224F –29–18MAR04–1/1

Stellungen der Kabinenleiter

Die Leiter kann in vier verschiedene Stellungen gebracht werden.

Die Leiter je nach Bedarf verstellen.

A—Feldstellung
B—Feldstellung (Erntevorsatz ist schmaler als Mähdrescher)
C—Straßentransportstellung (mit langer Leiterverlängerung)
D—Straßentransportstellung



AG,OUO1035,627 –29–17MAR04–1/1

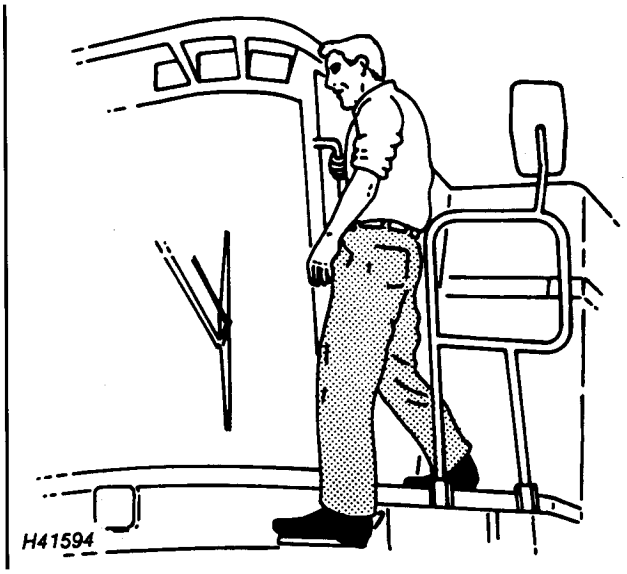
Reinigen der Kabinenfenster, Wartung der Scheinwerfer und des Scheibenwischers

ACHTUNG: Den Schrägförderer ganz anheben und Sicherheitsanschläge einlegen. Zur Sicherheit die Kabinentür schließen und die Handgriffe benutzen.

WICHTIG: Den Wischerarm nicht mit der Hand bewegen, um den Mechanismus nicht zu beschädigen.

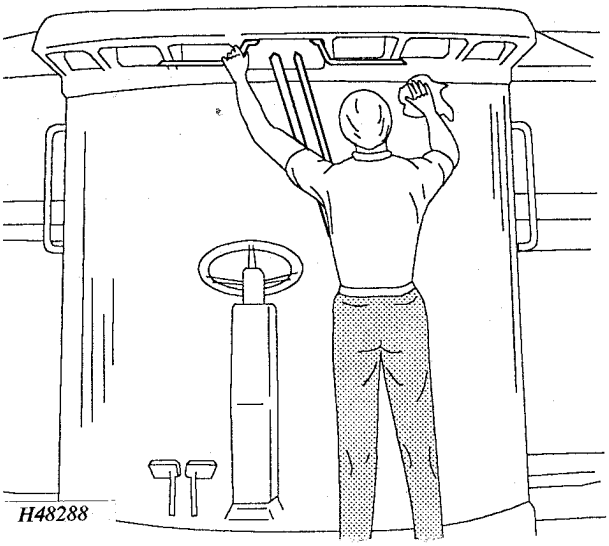
Reinigen der Windschutzscheibe und Wartungsarbeiten an den Hauptscheinwerfern oder am Scheibenwischer vom Schrägförderer aus vornehmen.

Um das Gleichgewicht nicht zu verlieren, die Handläufe auf beiden Seiten der Kabine sowie die Handgriffe auf beiden Seiten des Scheibenwischers benutzen.



H41594 –UN–22FEB90

Zugang zum Schrägförderer



H48288 –UN–08AUG97

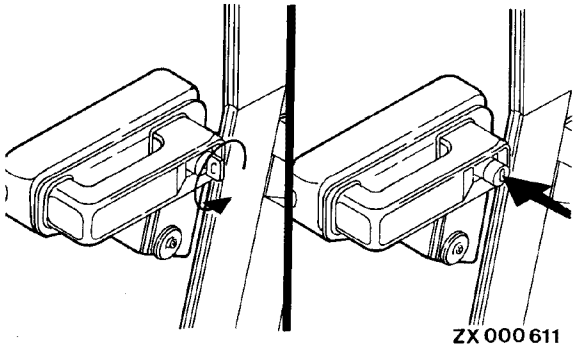
Handgriffe

ML70882,00004C3 –29–29JUL04–1/1

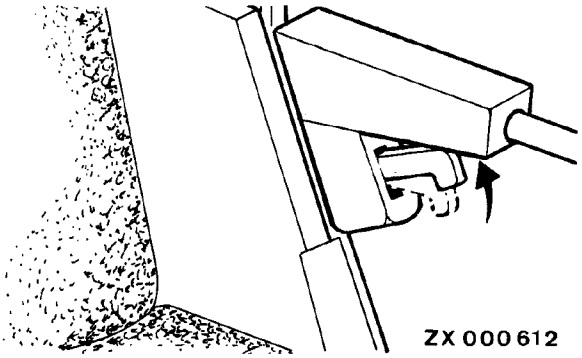
Kabinentür öffnen

Von außen: Tür mit dem Zündschlüssel entriegeln. Den Knopf eindrücken und die Tür öffnen.

Von innen: Den Türöffnungshebel hochziehen.



ZX000611 –UN–03APR95



ZX000612 –UN–03APR95

AG,CO03622,1474 –29–03AUG99–1/1

Sitzschalter—CWS/WTS

Alle Fahrersitzmodelle der CWS- und WTS-Mähdrescher verfügen über einen Sitzschalter. Es handelt sich hierbei um einen Sicherheitsschalter, der sich im Fahrersitz befindet. Dieser wird 5 Sekunden, nachdem der Fahrer bei laufendem Mähdrescher den Sitz verlassen hat, aktiviert.

Wenn der Schalter betätigt wird, deaktiviert er die Entleerschnecken-, Erntevorsatz- und Schrägfördererreversierfunktion.

Zum Wiedereinschalten der Funktionen auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den entsprechenden Schalter aus- und wieder einschalten.

WICHTIG: Diesen Schalter niemals deaktivieren.



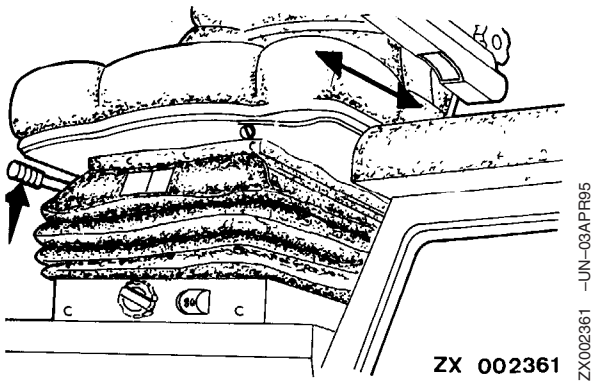
CQ219020 –UN–22AUG03

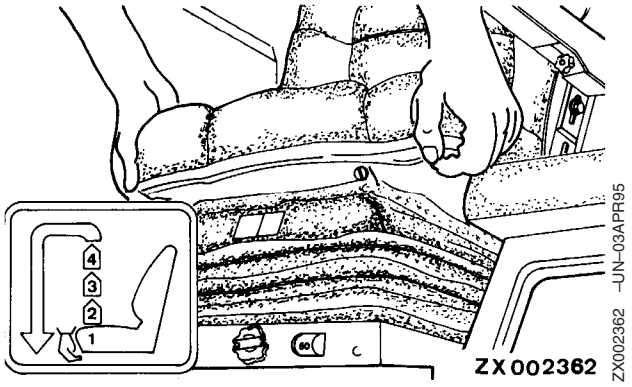
OU83340,00003F2 –29–20AUG04–1/1

Einstellung des mechanischen Fahrersitzes—CWS/WTS

Sitz vor- bzw. zurückschieben. Hierzu den Sperrhebel hochziehen.

Zur Höhenverstellung die Sitzauflage mit beiden Händen festhalten und anheben (drei Stellungen). Wird der Sitz über die dritte Raste angehoben, geht er auf die untere Ausgangsstellung zurück.

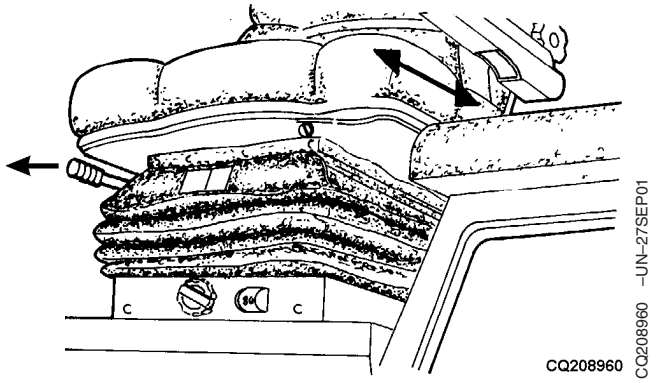




AG,CO03622,1475 –29–20AUG04–1/1

Position des mechanischen Fahrersitzes einstellen

Hebel zur Seite drücken und Sitz nach vorn oder hinten schieben.

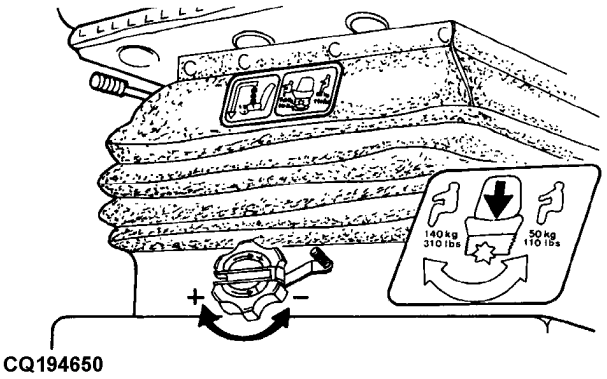


MB03730,00001EA –29–14MAR02–1/1

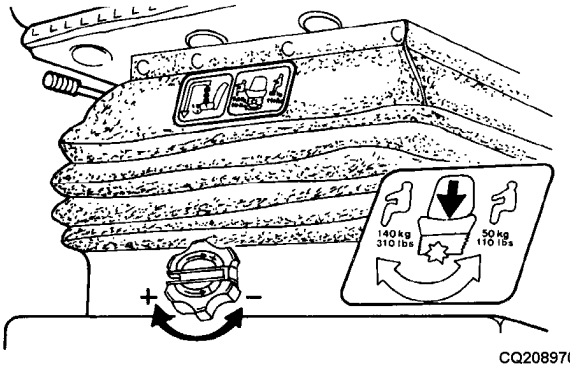
Fahrersitz auf Gewicht einstellen

Der Fahrersitz kann auf das Gewicht des Fahrers eingestellt werden.

Die Kurbel drehen, um ein höheres Gewicht (+) oder ein niedrigeres Gewicht (-) einzustellen.



Fahrersitz auf Gewicht einstellen—CWS/WTS



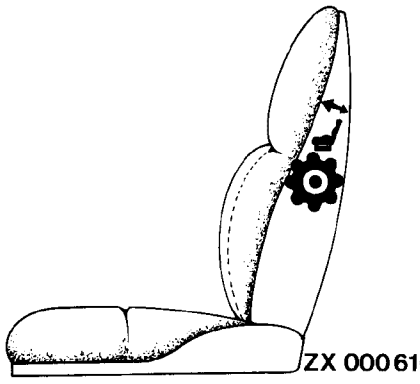
Fahrersitz auf Gewicht einstellen—1450/1550

AG,CO03622,1476 –29–20AUG04–1/1

Lendenstütze (nur bei mechanischem Sitz)—CWS/WTS

In der Rückenlehne des Fahrersitzes befindet sich eine einstellbare Lendenwirbelstütze.

Mit dem Handrad (links oder rechts) die Einstellung, den Erfordernissen des Fahrers entsprechend, vornehmen.

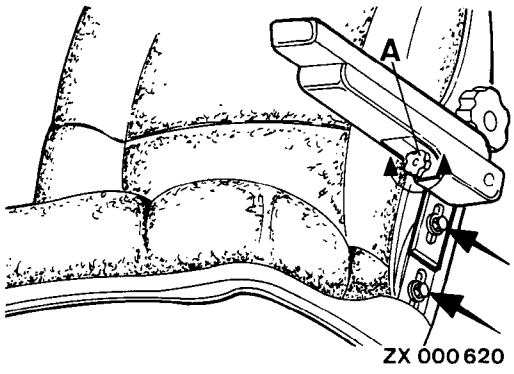


OU83340,00003F1 –29–20AUG04–1/1

Armlehne einstellen

Die Neigung der Armlehne mit dem Handrad (A) einstellen.

Zusätzlich kann die Armlehnenhöhe am Anlenkpunkt verstellt werden.



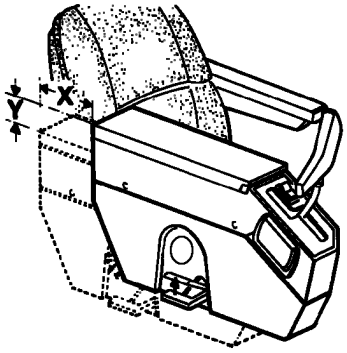
AG,CO03622,1478 –29–14MAR02–1/1

Rechte Armlehne — Vor- und Rückverstellung

Aus der hintersten Position läßt sich die Armlehne ca. 160 mm (6.3 in) nach vorn verstellen (X).

Parallel hierzu wird die Höhe der Armlehne um ca. 80 mm (3.1 in) verändert (Y).

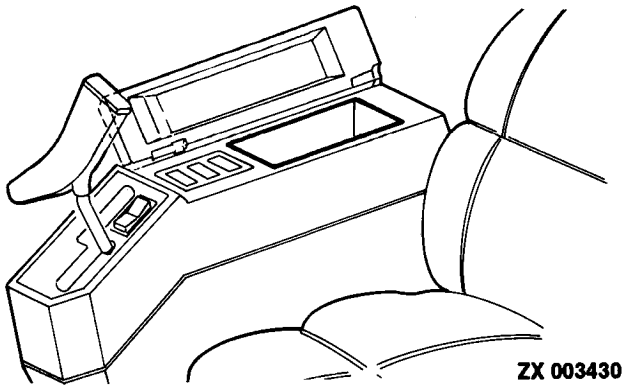
Sperrhebel hochziehen. Die Armlehne in die gewünschte Position bringen und Sperrhebel loslassen.



CQ209030 CQ209030 –UN–28SEP01

AG,CO03622,1479 –29–14MAR02–1/1

Ablagefach in der rechten Armlehne



ZX 003430 ZX003430 –UN–03APR95

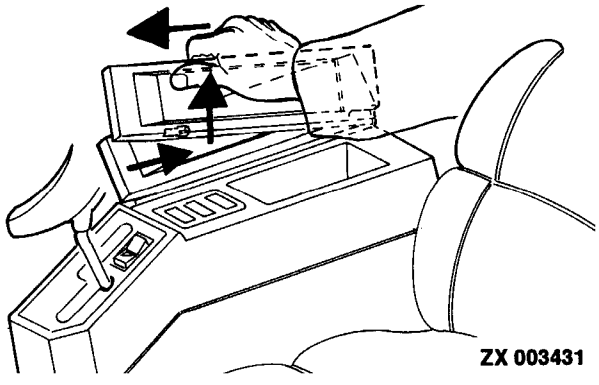
AG,CO03622,1480 –29–03AUG99–1/1

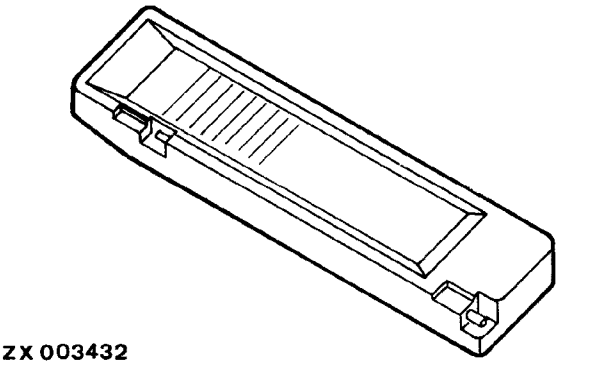
Oberteil der rechten Armlehne

Das Armlehnen-Oberteil läßt sich zum Beschriften leicht ausbauen:

Oberteil öffnen, vorn anfassen, zurückdrücken, vorn hochheben und herausziehen.

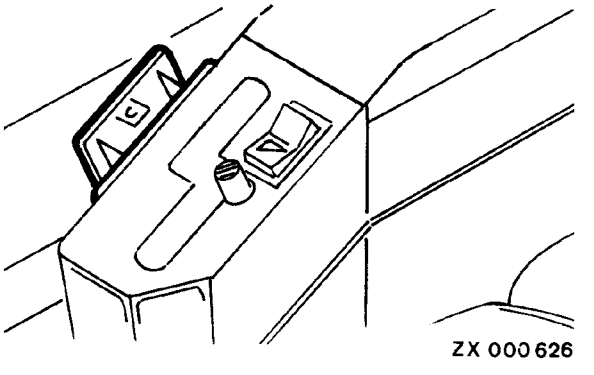
Die mit einem Bleistift auf der Unterseite gemachten Notizen lassen sich mit einem Radiergummi wieder entfernen.





AG,CO03622,1481 –29–03AUG99–1/1

Aschenbecher



AG,CO03622,1482 –29–03AUG99–1/1

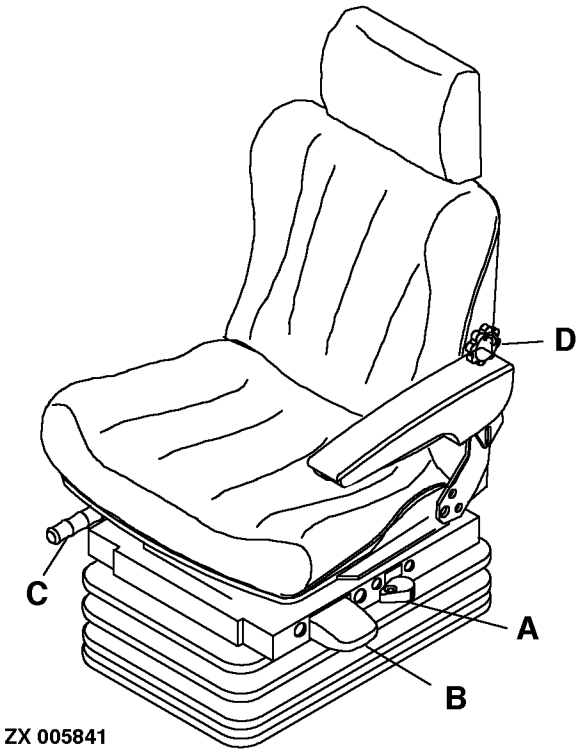
Luft-Komfort-Sitz (Wahlausrüstung)

Die Federung des Sitzes kann mit dem Hebel (A) von weich bis hart eingestellt werden.

Nach Starten des Motors den Hebel (B) kurz betätigen, um den Sitz in Mittellage zu bringen.

Zur Höhenverstellung Hebel (B) nach oben ziehen oder nach unten drücken.

A—Einstellung der Federungshärte
B—Höhen- und Gewichtsverstellung
C—Längsverstellung
D—Verstellung der Lendenstütze



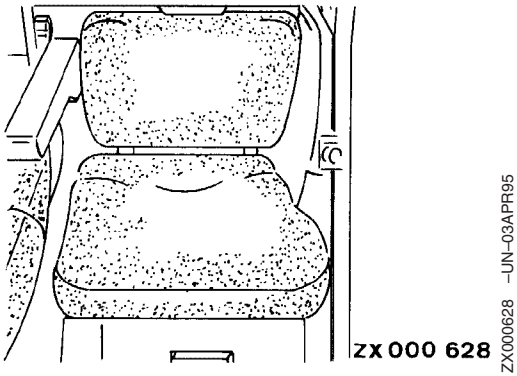
ZX005841 –UN–03APR95

AG,CO03622,1483 –29–04FEB02–1/1

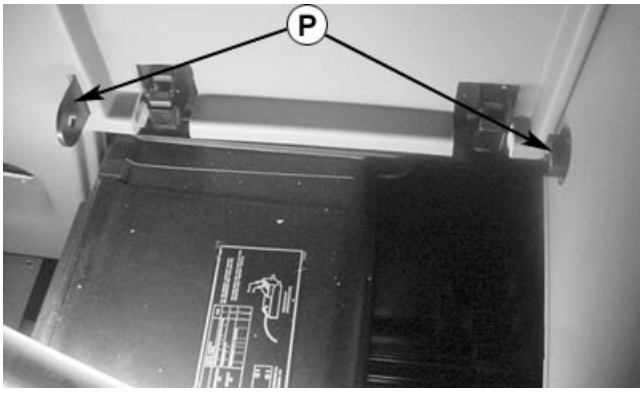
Beifahrersitz

Während dem Ernteeinsatz dürfen sich nur der Fahrer und ein Beifahrer in der Kabine des Mähdreschers aufhalten. Der Beifahrer darf sich nur eine gewisse Zeit lang in der Kabine aufhalten (z.B. zu Schulungszwecken).

HINWEIS: CWS/WTS-Mähdrescher haben Verankerungspunkte und entsprechende Sechskantschrauben für die Montage eines 2-Punkt-Sicherheitsgurts (Wahlausrüstung). Es wird empfohlen, einen Sicherheitsgurt AZ51211 zu montieren. Die Punkte (P) befinden sich an den in der Abbildung gezeigten Positionen.



ZX000628 –UN–03APR95



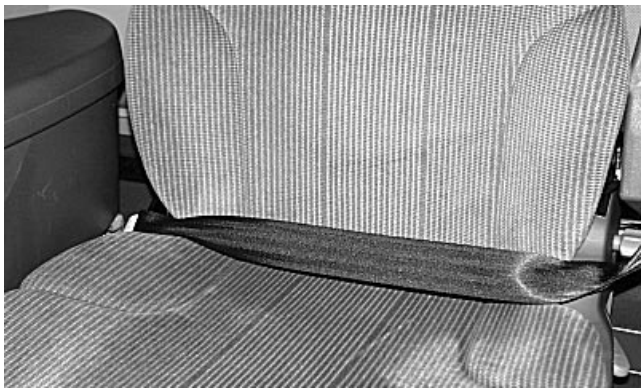
CQ219380 –UN–08SEP03

Sicherheitsgurt-Verankerungspunkte—CWS/WTS

AG,CO03622,1484 –29–20AUG04–1/1

Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt am Fahrersitz gehört zur Standardausrüstung. Die Beckengurte verfügen über einen Schnellauslöse-Druckknopf und einen automatischen Gurtspanner für uneingeschränkte Bewegungsfreiheit in der Kabine.



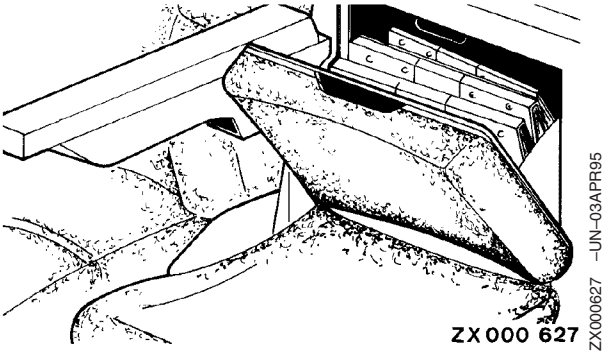
ACHTUNG: Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Wenn Einzelteile des Sicherheitsgurtsystems, einschließlich der Befestigungsteile, der Schnalle, des Gurts oder der Gurtstraffer, Anzeichen von Beschädigungen wie Einschnitte, ausgefranste Stellen, übermäßige oder ungewöhnliche Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweisen, muß das gesamte Sicherheitsgurtsystem sofort ersetzt werden. Zur persönlichen Sicherheit nur Original-Ersatzteile verwenden. Den John Deere Händler zu Rate ziehen.

OU83340,00003EE –29–20AUG04–1/1

Ablagefach für Betriebsanleitungen

Dieses Ablagefach befindet sich in der Rückenlehne des Beifahrersitzes.

An der Griffleiste die Rückenlehne nach vorn ziehen.

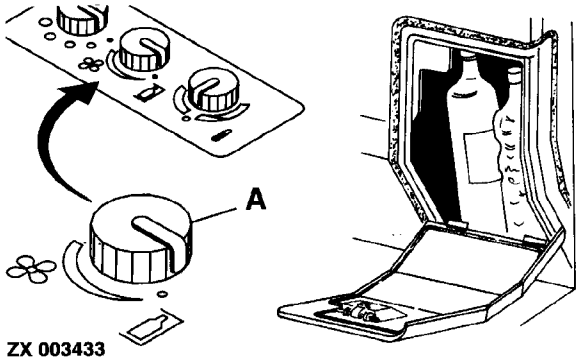


AG,CO03622,1485 –29–27AUG04–1/1

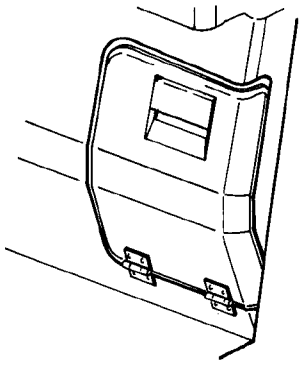
Kühlfach

Das Kühlfach befindet sich unter dem Beifahrersitz und bietet Platz für z.B. zwei 1,5-L-Flaschen.

Die Kühlleistung kann durch Drehen des Drehknopfes (A) nach rechts erhöht werden (siehe auch Abschnitt “Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen”).



ZX003433 –UN–19APR95



ZX003434 –UN–03APR95

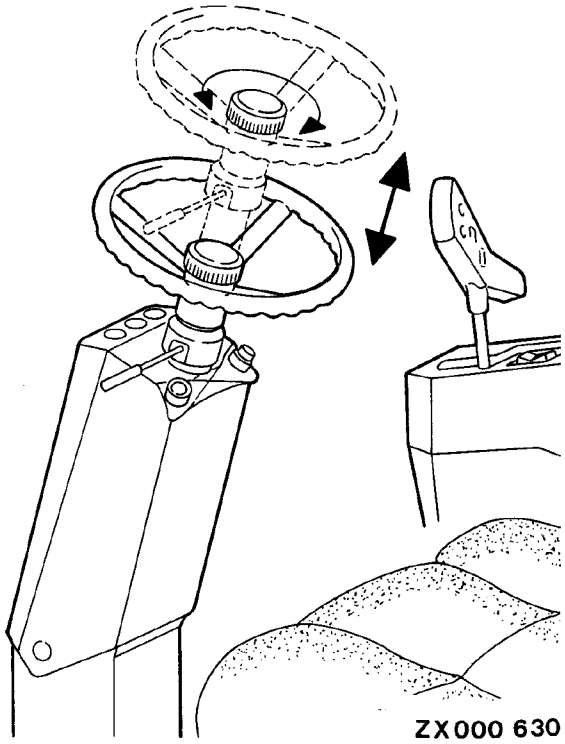
AG,CO03622,1486 –29–20AUG04–1/1

Höheneinstellung des Lenkrads

ACHTUNG: Lenkrad nur bei abgestellter Maschine verstellen.

Lenkradnabe lösen. Lenkrad in die gewünschte Stellung schieben oder ziehen. Die Nabe zur Verriegelung festziehen.

Die Nabe muß nur leicht festgedreht werden, um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu halten.



ZX000630 –UN–03APR95

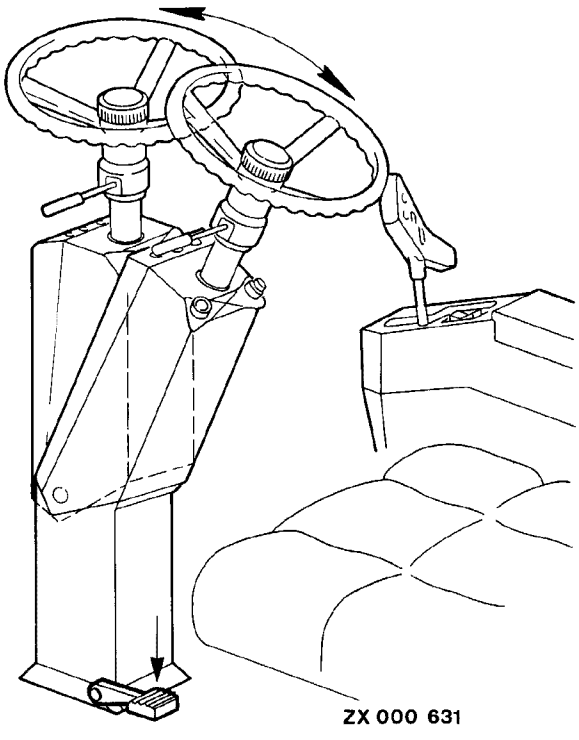
AG,CO03622,1488 –29–03AUG99–1/1

Einstellung der Lenksäulenneigung

ACHTUNG: Lenksäulenverstellung nur bei abgestellter Maschine vornehmen.

Die Lenksäule wird durch Federdruck in aufrechter Stellung gehalten. Deshalb vor Betätigung des Pedals das Lenkrad mit beiden Händen festhalten.

Das Pedal betätigen, um die Lenksäule zu entriegeln. Die Lenksäule in die gewünschte Stellung bringen. Nach Loslassen des Pedals wird die Lenksäule verriegelt.



ZX000631 –UN–03APR95

AG,CO03622,1489 –29–03AUG99–1/1

Feuerlöscher

Am Mähdrescher ist ein wiederauffüllbarer Feuerlöscher mit ABC-Feuerlöschpulver mit entsprechender Halterung angebracht.

Etikett des Feuerlöschers lesen und sich mit Gebrauch und Wartung vertraut machen. Wenn der Feuerlöscher verwendet wurde, muß er wiederaufgefüllt werden, unabhängig davon, wie lange er verwendet wurde.

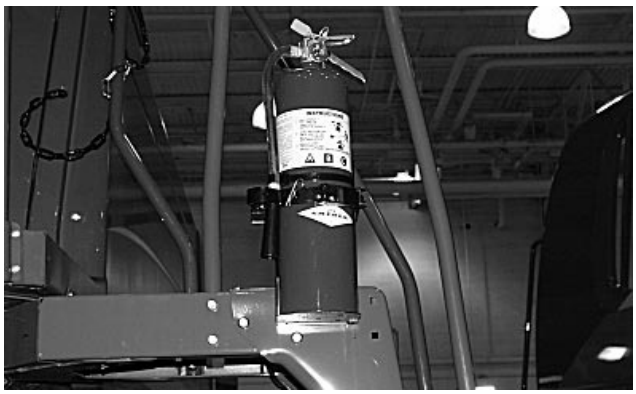


H39760 –UN–11OCT88

OU83340,00003EF –29–21AUG03–1/1

Position des Feuerlöschers

Der Feuerlöscher befindet sich an der Plattformleiter.



H65148 –UN–31OCT00

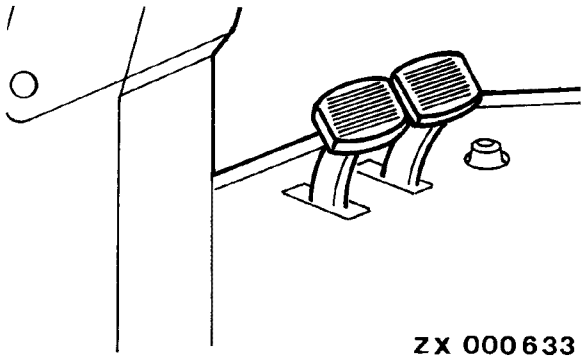
OUO6075,0000190 –29–28AUG03–1/1

Fußbremsen

Bei Straßenfahrt den Sperrhebel einklinken.

Bei Feldbetrieb den Sperrhebel ausklinken.

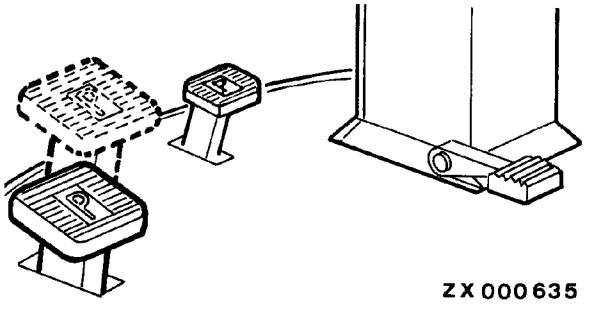
Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Fahren und Transport”.



AG,CO03622,1490 –29–20AUG04–1/1

Feststellbremse

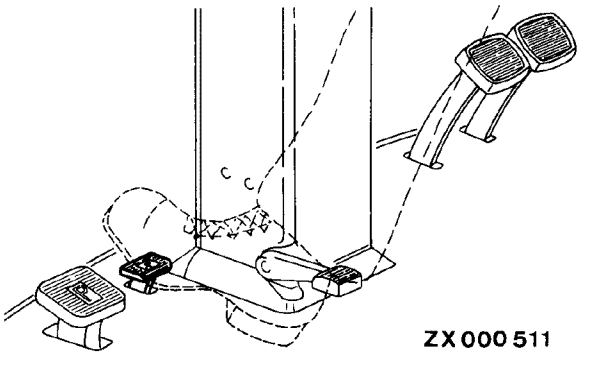
Zum Abstellen des Mähdreschers und zum Anlassen des Motors die Feststellbremse betätigen.



AG,CO03622,1491 –29–03AUG99–1/1

Feststellbremse lösen

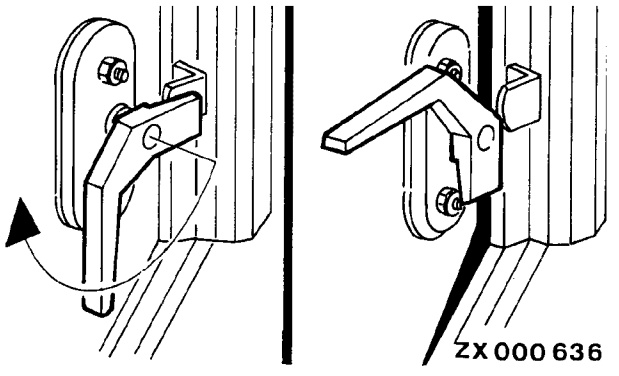
Zum Lösen der Feststellbremse das Entriegelungspedal drücken.



AG,CO03622,1492 –29–03AUG99–1/1

Kabinen-Seitenfenster

Seitenfenster entriegeln und öffnen.

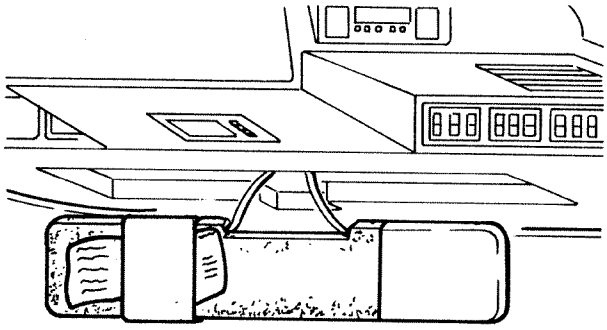


AG,CO03622,1493 –29–03AUG99–1/1

Sonnenblende

Auf der Rückseite der Sonnenblende besteht die Möglichkeit, Notizzettel oder dergleichen aufzubewahren.

Sonnenblende den Erfordernissen anpassen.



ZX002537

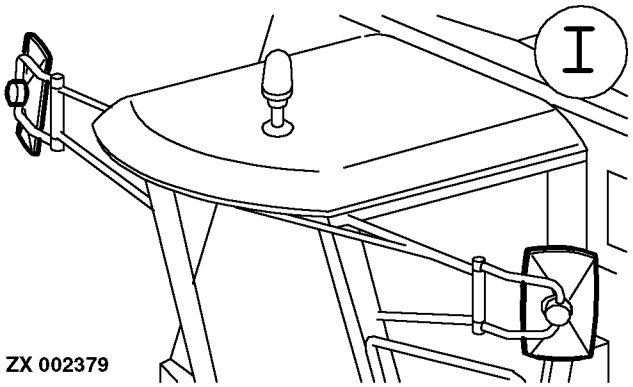
ZX002537 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1494 –29–03AUG99–1/1

Außenspiegel

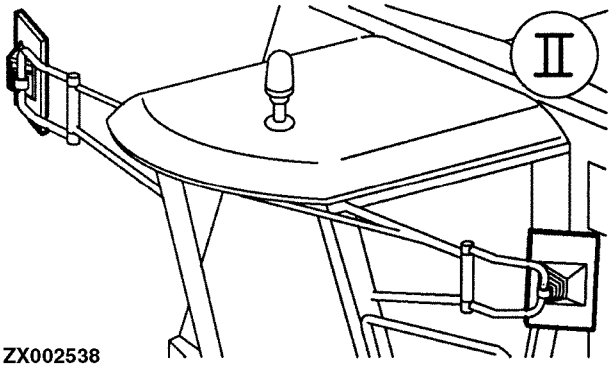
Außenspiegel den Erfordernissen anpassen.

I—Von Hand verstellbare Außenspiegel
II—Elektrisch verstellbare Außenspiegel —CWS/WTS (Wahlausrüstung)



ZX 002379

ZX002379 –UN–16JUN95



ZX002538

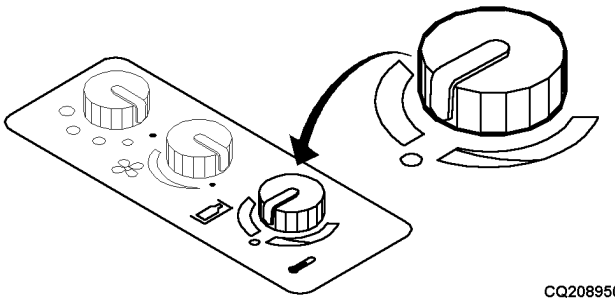
ZX002538 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1495 –29–20AUG04–1/1

Heizung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Immer zuerst das Gebläse einschalten, bevor die Heizung eingeschaltet wird.

Zur Regelung der Temperatur den Drehknopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

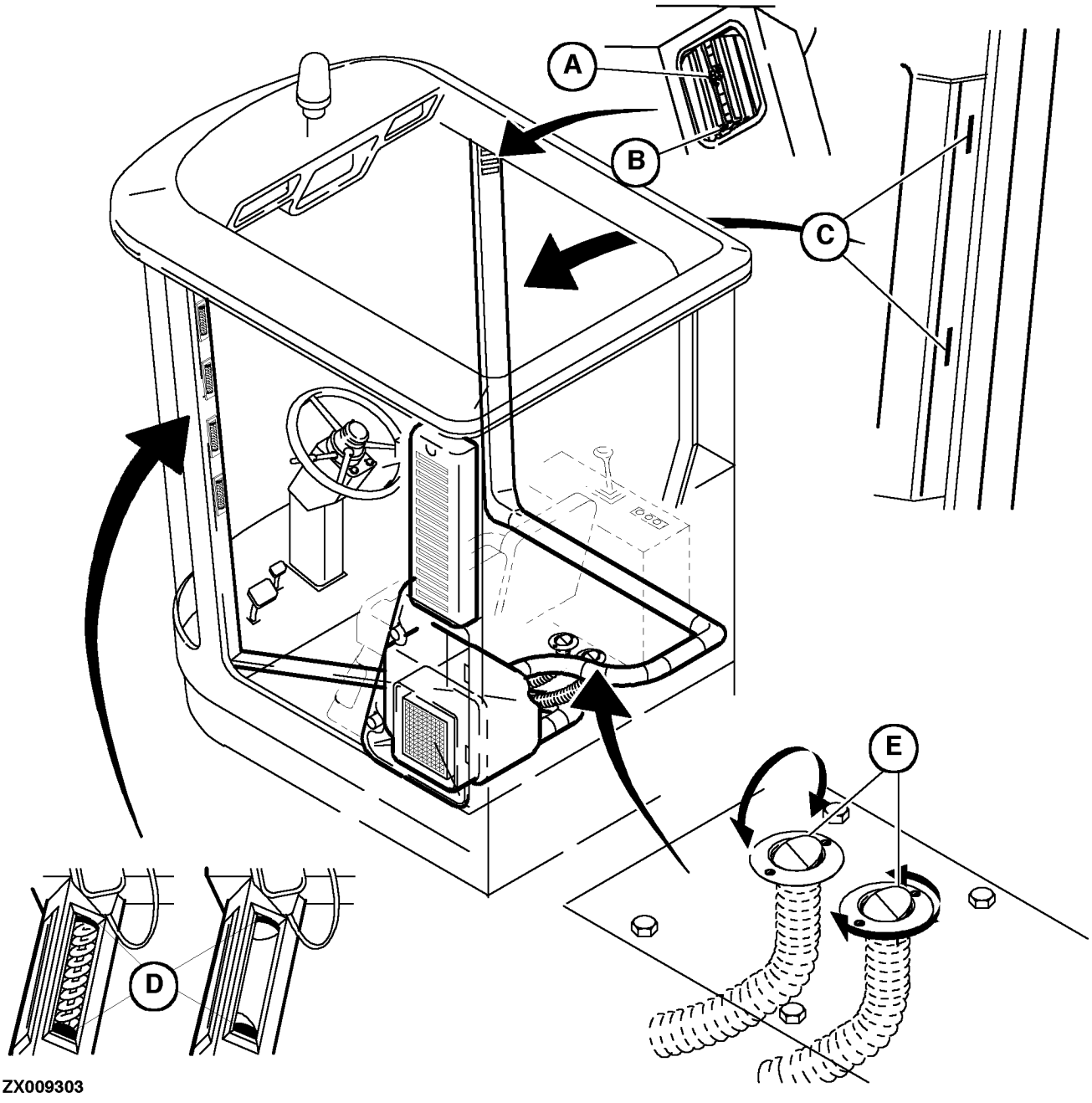


CQ208950

CQ208950 –UN–26SEP01

AG,CO03622,1496 –29–20AUG04–1/1

Verstellbare Luftdüsen



ZX009303 –UN–23MAY96

A—Rändelrad zum Regulieren der Luftmenge
B—Verstellung des Luftleitgitters
C—Luftdüsen
D—Rändelrad zur Regulierung der Luftmenge und zur Umleitung des Luftstroms
E—Regulieren der Luftmenge und Umleitung des Luftstroms

Lamellen der Luftdüsen so regulieren, daß ein Beschlagen der Scheiben vermieden wird.

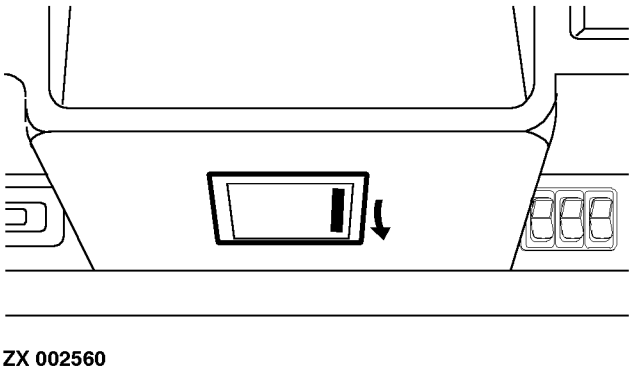
AG,CO03622,1497 –29–03AUG99–1/1

Innenraumbeleuchtung

Rändelrad nach vorne drehen — ein

Rändelrad in Mittelstellung — aus

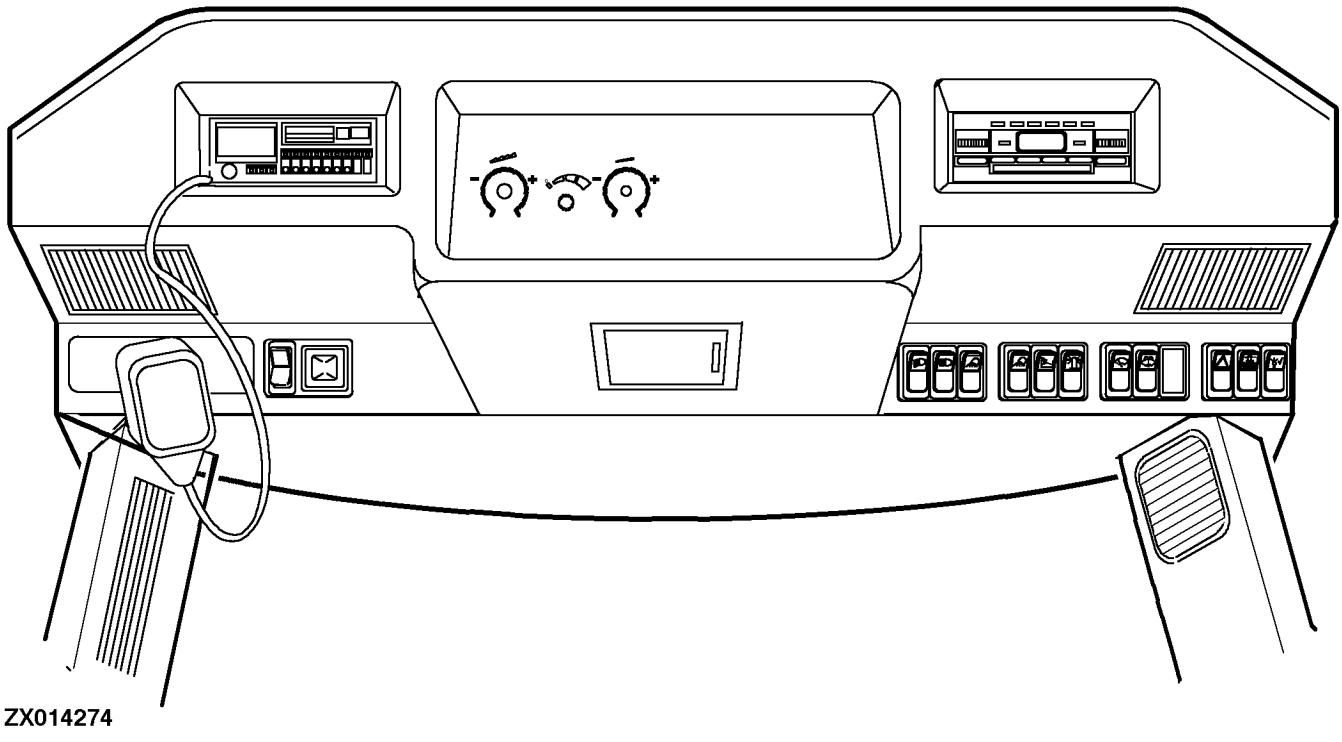
Rändelrad nach hinten drehen — ein



ZX 002560

AG,CO03622,1498 –29–26SEP03–1/1

Radio und Funkgerät (Sonderzubehör)



ZX014274

Der Mähdrescher kann mit diesem Sonderzubehör ausgestattet werden.

Bedienung der Geräte nach Vorschrift der Hersteller.

HINWEIS: Die Einbaumaße für Radio und Funkgerät entsprechen den genormten Abmessungen: 182 mm (7.17 in) Breite, 53 mm (2.1 in) Höhe.

AG,CO03622,1499 –29–04FEB02–1/1

Prüfungen vor Inbetriebnahme

Tägliche Prüfungen

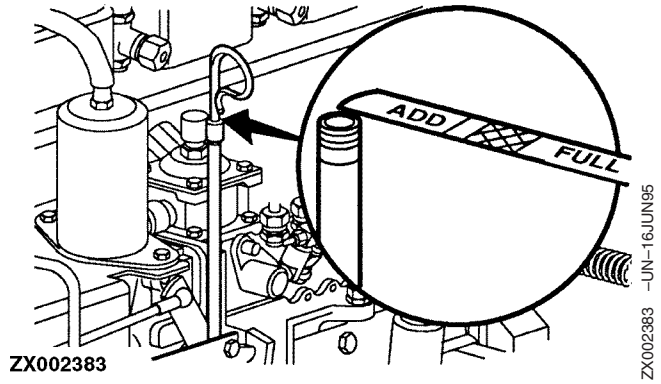
- ❒ Motorölstand
- ❒ Luftkompressorölstand
- ❒ Hydrauliksystem
- ❒ Kühlersieb
- ❒ Kühlsystem
- ❒ Reifen
- ❒ Hydrostatanlage
- ❒ Kraftstoffsystem
- ❒ Kontrolllampentest
- ❒ Lichtfunktionen
- ❒ Bremsen
- ❒ Warnanlage für Strohschüttler und Häcksler
- ❒ Getriebesperre (CWS/WTS)

AG,CO03622,1500 –29–11AUG04–1/1

Motorölstand

Den Motor nicht in Betrieb setzen, wenn der Ölstand unterhalb der unteren Markierung am Ölmeßstab liegt.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen. Bei der Prüfung des Ölstands muß der Mähdrescher auf einer ebenen Fläche stehen.

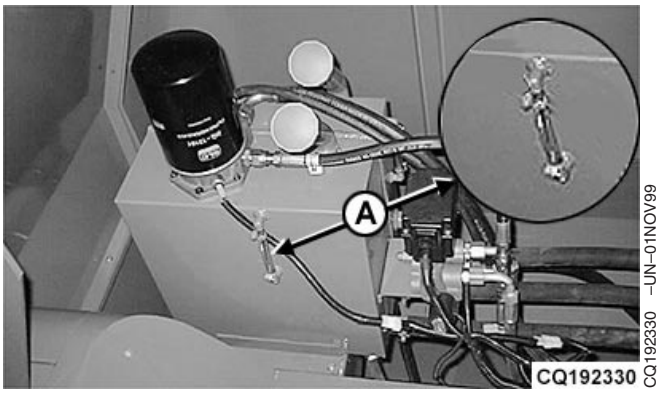


AG,CO03622,1501 –29–15NOV02–1/1

Hydraulikölstand

Alle Hydraulikverstellzylinder einfahren und Erntevorsatz auf den Boden absenken.

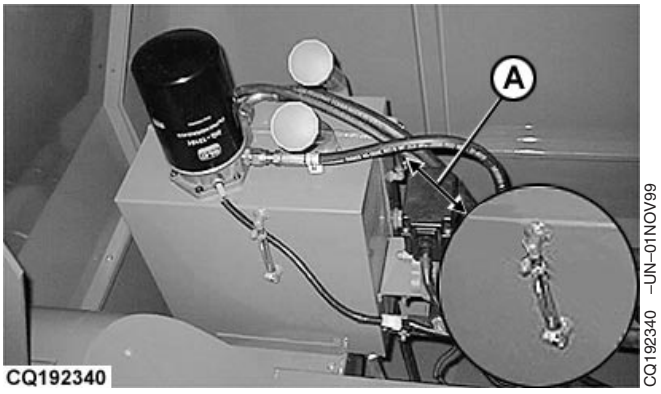
An der Skala (A) muß Öl sichtbar sein.



AG,CO03622,1502 –29–26SEP03–1/1

Hydrostatölstand

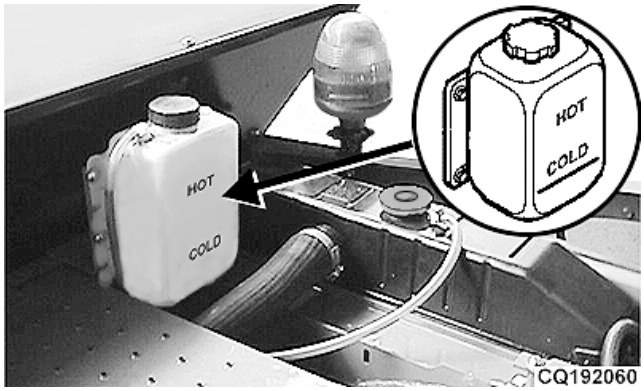
An der Skala (A) muß Öl sichtbar sein.



AG,CO03622,2192 –29–26SEP03–1/1

Motorkühlmittelstand

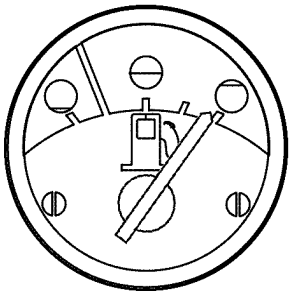
Motor abkühlen lassen. Der Kühlmittelstand muß bis zur Markierung COLD reichen.



AG,CO03622,1503 –29–26SEP03–1/1

Kraftstoffstand

Bei eingeschalteter Zündung den Kraftstoffstand an der Kraftstofftankanzeige kontrollieren.



AG,CO03622,1504 –29–09SEP03–1/1

Behälter der Scheibenwaschanlage

Den Behälter kontrollieren und nötigenfalls mit sauberem Wasser oder Kfz-Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Fassungsvermögen des Behälters der Scheibenwaschanlage — 2,8 l (0.73 US gal)



CO03622,0000066 –29–14MAR02–1/1

Nach längerem Stillstand

Kraftstoffanlage entlüften.

Siehe Abschnitt “Wartung — Motor”.

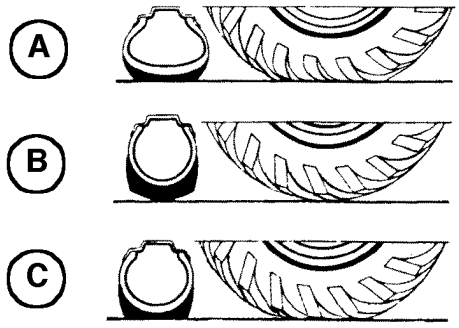
AG,CO03622,1505 –29–20AUG04–1/1

Bereifung

Zu geringer Reifendruck führt zu raschem Reifenverschleiß. Außerdem kann bei zu geringem Druck der Reifen auf der Felge rutschen und den Ventilschaft beschädigen.

Informationen zum korrekten Reifendruck sind in der Tabelle “Reifendruck” zu finden.

A—Druck zu niedrig
B—Druck zu hoch
C—Korrekter Druck



ZCQD1100

ZCQD1100 –UN–26JUN96

AG,CO03622,1506 –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffanlage

Eventuell vorhandene Wasseransammlungen in der Kraftstoffanlage ablassen.

Siehe Abschnitt “Wartung — Motor”.

AG,CO03622,1507 –29–20AUG04–1/1

Schmierung des Mähdreschers

Nach dem Schmierplan vorgehen.

AG,CO03622,1508 –29–26SEP03–1/1

Prüfungen in der Fahrerkabine

Informationen zu Kontrolleuchtentest und Lichtfunktionen sind unter “Kippschalter für Kontrolleuchtentest” zu finden.

AG,CO03622,1509 –29–20AUG04–1/1

Motorbetrieb

Motor einfahren

Der Motor ist für normale Betriebsbedingungen sofort einsatzbereit. Während der ersten 100 Betriebsstunden ist jedoch besondere Vorsicht geboten.

Folgende Hinweise beachten:

• Motoröldruck-Kontrollanzeige (A) und Kühlmitteltemperaturanzeige (B) beobachten. Wenn der Zeiger in den orangefarbenen Bereich geht, Belastung des Motors sofort verringern. Geht die Anzeige nicht sofort zurück, Motor abstellen und Ursache der Störung feststellen.

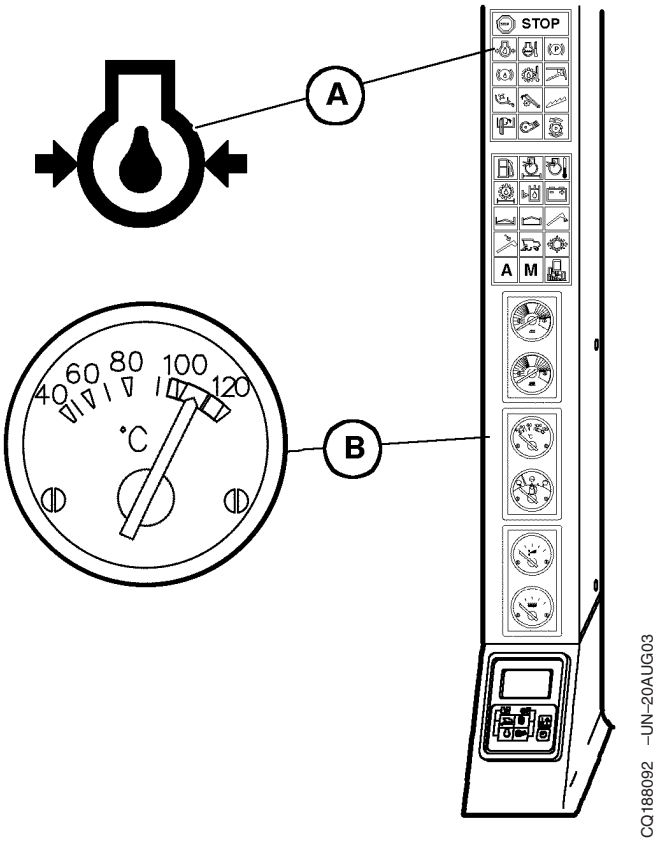
ACHTUNG: Den Verschlußdeckel des Kühlers nie bei heißem Motor öffnen. Motor abstellen und warten, bis der Motor abgekühlt ist. Den Verschlußdeckel bis zur ersten Raste drehen und warten, bis der Überdruck entwichen ist. Verschlußdeckel ganz entfernen (siehe "Wartung — Motor").

• Motorölstand in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen (siehe "Wartung — Motor"); auf Leckstellen achten!

• Bis Sie mit dem Betriebsverhalten und den Geräuschen des Mähdreschers vertraut sind, besonders aufmerksam und wachsam sein.

• Während der ersten 20 Betriebsstunden hohe Belastung bzw. Leerlauf des Motors über 5 Minuten Dauer vermeiden.

Für Informationen zum empfohlenen Motoröl siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen".



AG,CO03622,1510 –29–20AUG04–1/1

Sicherheitsmaßnahmen vor Anlassen des Motors

ACHTUNG: Sich stets vergewissern, daß sich niemand im Bereich des Mähdreschers aufhält. Die Hupe betätigen, um andere Personen zu warnen. Motor nie ohne Absauganlage in geschlossenen Räumen laufen lassen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

AG,CO03622,1511 –29–04AUG99–1/1

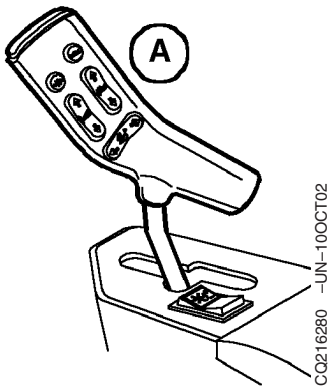
Vor dem Anlassen des Motors

Der Multifunktionshebel muß in Neutralstellung stehen (A).

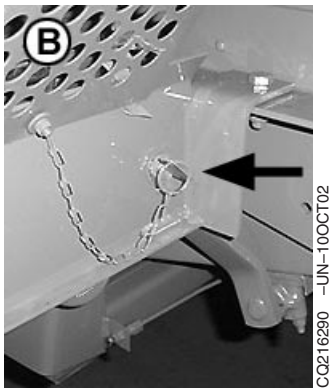
Der Batteriehauptschalter muß eingeschaltet sein (B).

Weitere Einstellungen:

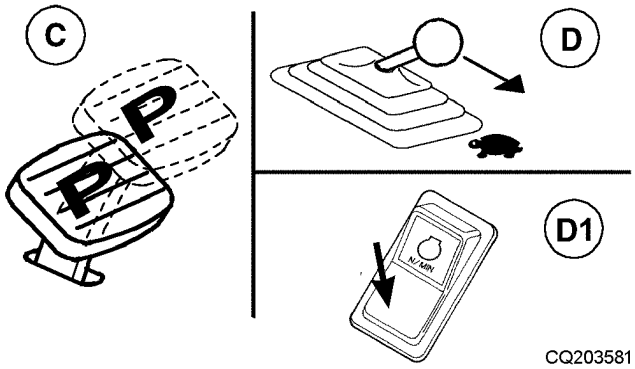
•Feststellbremse betätigen (C).
•Drehzahlverstellhebel ganz nach hinten ziehen (D) (1450/1550).
•Drehzahl-Wippschalter umschalten (D1) (CWS und WTS).
•Schalter für Dreschwerk (F), Schneidwerk (G) und Entleerantrieb (H) ausschalten.



CQ216280 –UN–10OCT02

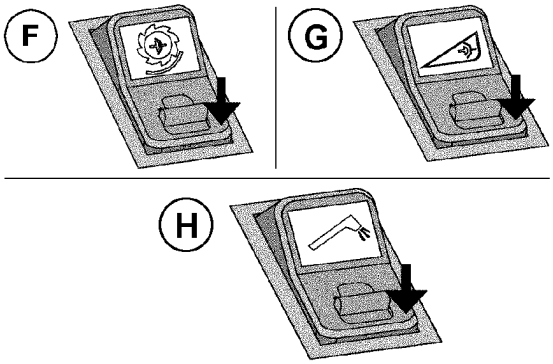


CQ216290 –UN–10OCT02



CQ203581 –UN–07FEB02

CQ203581



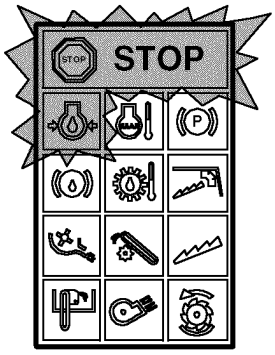
CQ209443 –UN–21NOV02

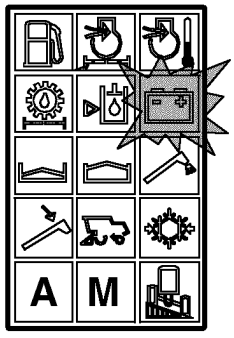
AG,CO03622,1512 –29–28JUL04–1/1

Zündung einschalten

Folgende **Kontrolleuchten** leuchten auf:

- STOP-Anzeige
- Motoröldruck-Kontrolleuchte
- Generator-Kontrolleuchte





CQ209420 –UN–27OCT01

CQ209420

AG,CO03622,1513 –29–05NOV02–1/1

Motor anlassen

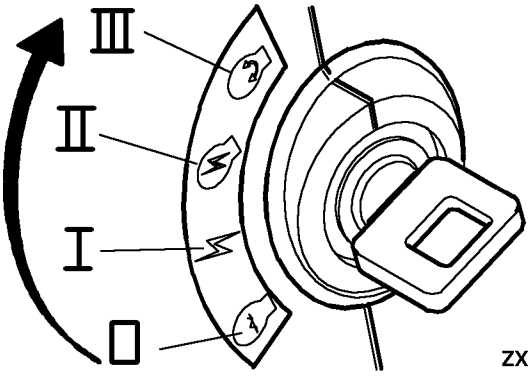
ACHTUNG: Aus Sicherheitsgründen vor dem Anlassen des Motors oder der Inbetriebnahme des Mähdreschers die Hupe betätigen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus anlassen.

Anlaßschalter in Stellung III drehen. Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen. Niemals länger als 20 Sek. den Schlüssel in Anlaßstellung halten.

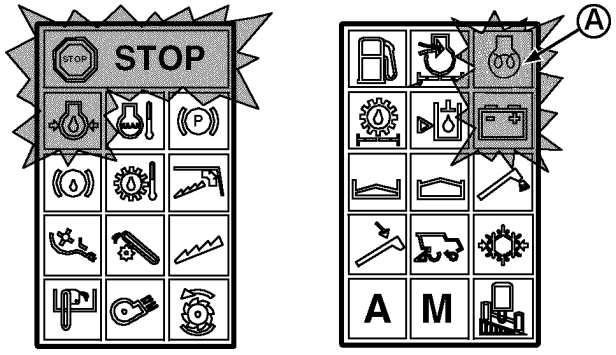
Wird der Schaltschlüssel in Stellung I zurückgeführt, bevor der Motor anspringt, mit dem neuen Startvorgang solange warten, bis der Motor stillsteht.

WICHTIG: Falls der Motor nicht innerhalb von 20 Sekunden anspringt, bis zum nächsten Anlaßversuch mindestens zwei Minuten warten. Insgesamt nicht mehr als vier Anlaßvorgänge ausführen.

HINWEIS: Nachdem der Anlaßschalter in Stellung II gedreht wurde, schaltet die Motorsteuereinheit bei Temperaturen unter 0°C automatisch über ein Relais eine elektrische Heizung im Luftansaugkanal ein, um die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer zu erhöhen und das Anlassen bei kalter Witterung zu erleichtern. Während dieses Vorgangs wird eine Kontrolleuchte (A) eingeschaltet. Nach Erlöschen dieser Kontrolleuchte kann der Motor angelassen werden (CWS/WTS).



ZX 002403 –UN–03APR95



CQ209452 –UN–06NOV02

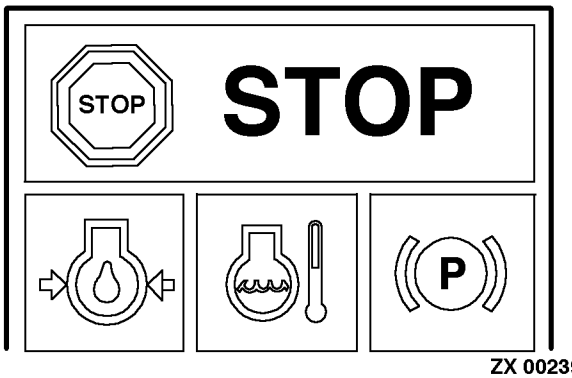
Kontrolleuchten - Motoren mit Steuereinheit (CWS/WTS)

AG,CO03622,1514 –29–20AUG04–1/1

Motoröldruck-Kontrolleuchte

Unmittelbar nach dem Anlassen des Motors überprüfen, ob diese Kontrolleuchte erlischt. Falls nicht, den Motor sofort abstellen und Störung beseitigen.

Auch die übrigen Kontrolleuchten sollten erlöschen.



ZX 002395 –UN–03APR95

AG,CO03622,1515 –29–04AUG99–1/1

Motor warmlaufen lassen

Den Drehzahlverstellhebel nach hinten bewegen (1450/1550), bis eine Drehzahl von ca. 1200 1/min erreicht ist.

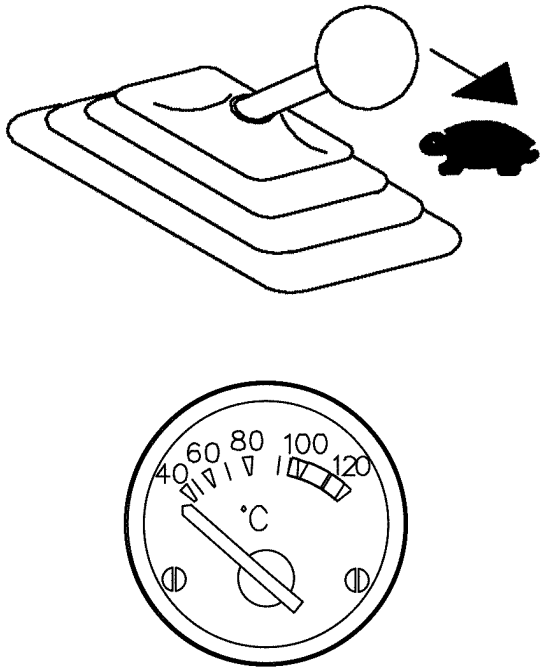
Den Drehzahl-Wippschalter (CWS/WTS) auf Position I (1300 1/min) stellen.

Den kalten Motor ca. 1 bis 2 Minuten lang mit dieser Drehzahl aufwärmen. Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt die Zeit zum Aufwärmen auf 2 bis 4 Minuten verlängern.

WICHTIG: Motor niemals ohne Last länger als 5 Minuten laufen lassen.

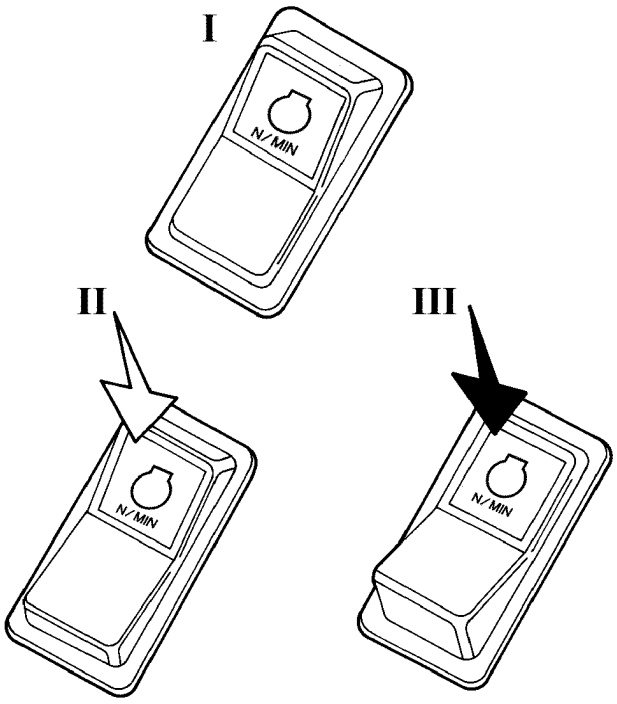
Den Motor frühestens auf maximale Drehzahl bringen, wenn die Nadel der Motortemperaturanzeige im gelb-grünen Bereich steht.

HINWEIS: Mit dem Mähdrescher erst dann fahren, wenn die Temperaturanzeige einen Wert zwischen 82 und 85°C anzeigt.



CQ212553 –UN–20AUG03

Drehzahlverstellhebel und Temperaturanzeige



CQ203500 –UN–30MAR01

CQ203500

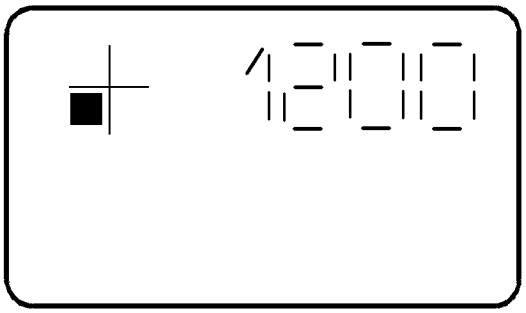
Drehzahl-Wippschalter

AG,CO03622,1516 –29–19MAR04–1/1

Motorleerlauf

Leerlauf bei niedriger Drehzahl verursacht unnötigen Kraftstoffverbrauch und kann zur Bildung von Kohleablagerungen im Motor führen.

Falls es unvermeidlich ist, daß der Motor länger als 3—4 Minuten im Leerlauf läuft, sollte die Mindestdrehzahl 1200 1/min betragen.



ZX012849

ZX012849 –UN–02SEP97

AG,CO03622,1517 –29–26SEP03–1/1

Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie

Unter kalten Einsatzbedingungen eine weitere 12-V-Batterie bei Bedarf parallel mit den Batterien des Mähdreschers verwenden.

ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist hochexplosiv. Funkenbildung oder offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Batterie immer polrichtig anschließen (das Massekabel an den Minuspol und das Anlasserkabel an den Pluspol der Batterie).

WICHTIG: Bei Nichtbeachten der richtigen Polarität zwischen Batterie und Drehstromgenerator entstehen schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage. Immer den Pluspol zuerst anschließen und dann den Minuspol!



TS204 –UN–23AUG88

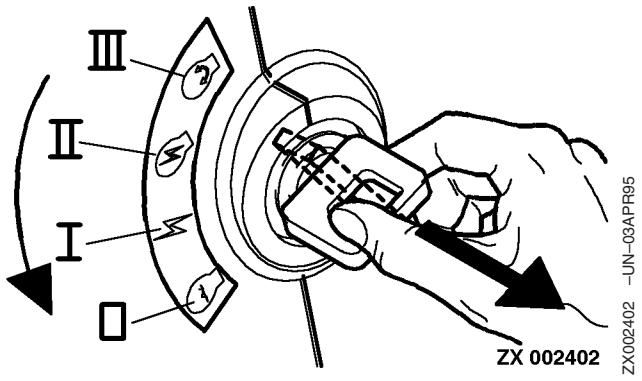
AG,CO03622,1519 –29–14MAR02–1/1

Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen

Informationen zur Zusammensetzung und Anwendung des Motorkühlmittels sind unter “Motorkühlmittel ” zu finden.

AG,CO03622,1520 –29–20AUG04–1/1

Motor abstellen



WICHTIG: Vor dem endgültigen Abstellen den Motor 1 - 2 Minuten im unteren Leerlaufbereich drehen lassen, um alle wichtigen Teile des Motors abzukühlen.

- Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.
- Alle Antriebe ausschalten.
- Feststellbremse einlegen.
- Erntevorsatz auf den Boden ablassen.
- Drehzahlverstellhebel auf Leerlaufdrehzahl stellen (1450/1550).
- Drehzahl-Wippschalter in Stellung I bringen (CWS/WTS).
- Anlaßschalter in Stellung “0” drehen.

ACHTUNG: Vor Verlassen der Fahrerkabine immer den Zündschlüssel abziehen.

AG,CO03622,1521 –29–28JUL04–1/1

Abwürgen des Motors

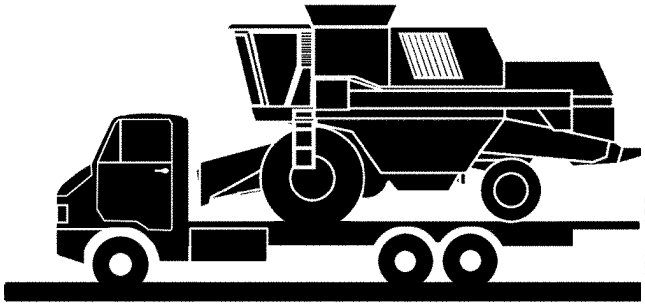
WICHTIG: Wird ein betriebswarmer Motor abgewürgt, dann sofort wieder anlassen, um ein Überhitzen von Motorteilen zu vermeiden. Den Motor vor dem endgültigen Abstellen etwa 1 bis 2 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

AG,CO03622,1522 –29–04AUG99–1/1

Fahren und Transport des Mähdreschers

Transportieren des Mähdreschers auf einem Lkw

Beim Transportieren des Mähdrescher auf einem Lkw sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen korrekt angebracht sind und nicht während des Transports versehentlich geöffnet werden können.

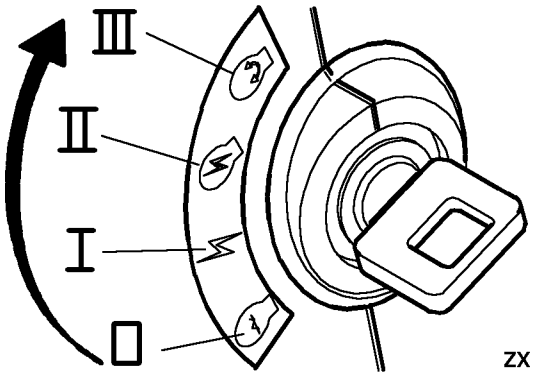


CQ203970 –UN–09APR01

CO03622,0000061 –29–04FEB02–1/1

Anlassen des Motors

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Motorbetrieb”.



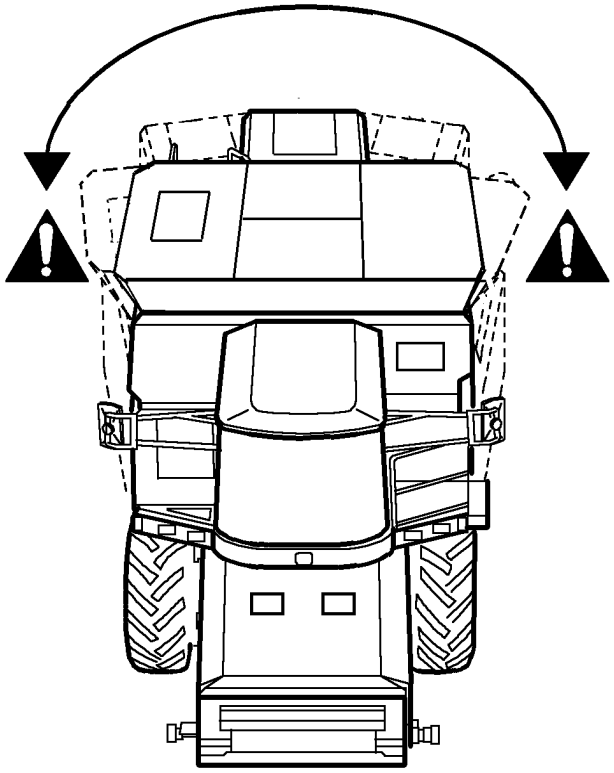
ZX 002403 –UN–03APR95

AG,CO03622,1523 –29–17MAY02–1/1

Fahren und Lenken

ACHTUNG: Der Mähdrescher schwenkt aus. Dies bei Kurvenfahrt beachten.

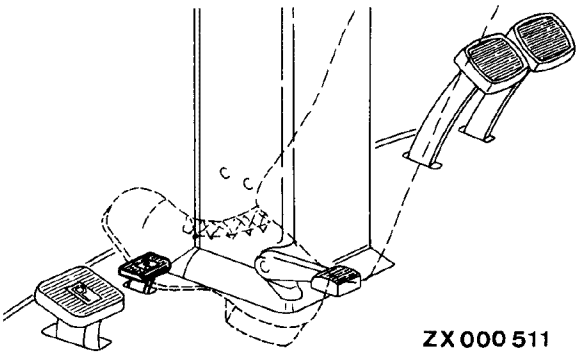
Die Lenkräder des Mähdreschers befinden sich hinten! Sich mit dem veränderten Lenkverhalten vertraut machen.



CQ192070 –UN–01NOV99

AG,CO03622,1524 –29–04AUG99–1/1

Feststellbremse lösen

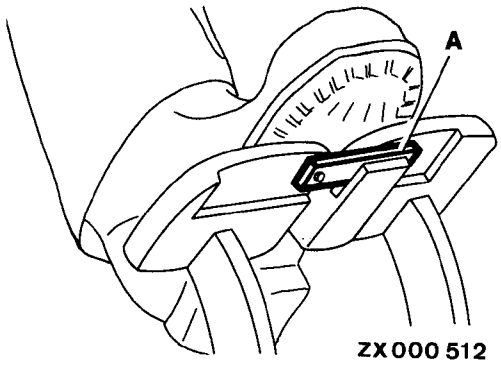


AG,CO03622,1525 –29–04AUG99–1/1

Fußbremsen betätigen

Bei Straßenfahrten

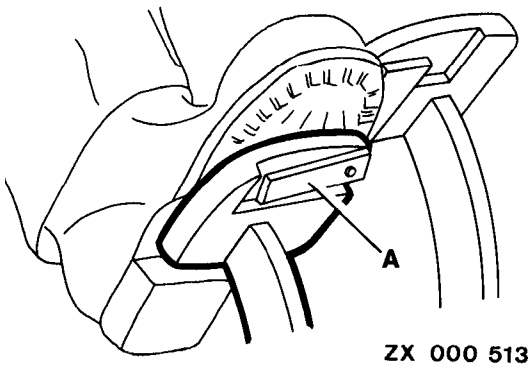
ACHTUNG: Aus Gründen der Verkehrssicherheit stets Bremspedale durch Umlegen des Sperriegels (A) koppeln, wenn auf öffentlichen Straßen gefahren wird. So können die Bremspedale nur gemeinsam betätigt werden.



Bei Feldbetrieb

ACHTUNG: Zum Anhalten des Mähdreschers stets beide Bremspedale gleichzeitig betätigen.

Zum Fahren enger Kurven Bremse als zusätzliche Lenkhilfe betätigen. Vorher Sperriegel (A) ausklinken.



AG,CO03622,1526 –29–04AUG99–1/1

Getriebegang einlegen—CWS/WTS

Für Straßenfahrt den 3. Gang einlegen. In diesem Getriebegang wird die maximale Motordrehzahl auf 2250 1/min reduziert.

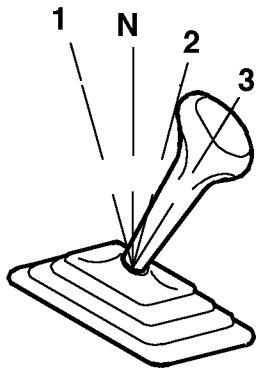
HINWEIS: Die Verringerung der Motordrehzahl erfolgt über einen Schalter (A) am Getriebe. Der Schalter ist mit der Motorsteuereinheit verbunden.

Die Gänge können nur geschaltet werden, wenn der Hydrostathebel (Multifunktionshebel) in Neutralstellung steht bzw. wenn mit einer Geschwindigkeit unter 1,5 km/h gefahren wird. Während der Fahrbewegung des Mähdreschers wird der Gangschaltnocken automatisch durch ein Magnetventil verriegelt.

HINWEIS: Die Funktion des Magnetventils täglich prüfen. Zu diesem Zweck bei abgestelltem Motor den Anlaßschalter in den Stellungen I und II ein- und ausschalten und dabei auf das Geräusch achten, das durch Betätigung des Magnetventils entsteht. Wenn Störungen auftreten, John Deere Händler aufsuchen.

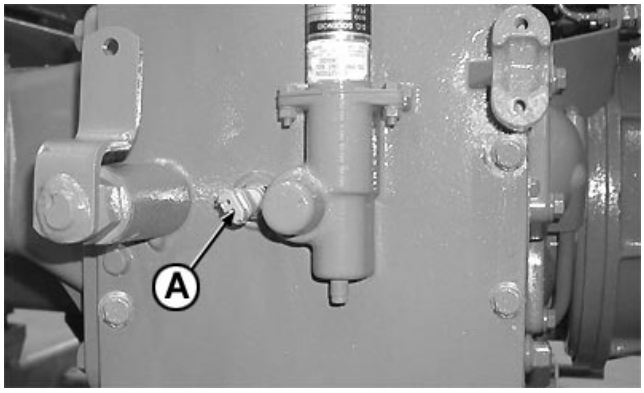
Für die Arbeit auf dem Feld:

• Einen den Arbeitsbedingungen entsprechenden Gang (vorzugsweise den zweiten) wählen.



ZX 002405

ZX002405 –UN–03APR95



CQ216540 –UN–15NOV02

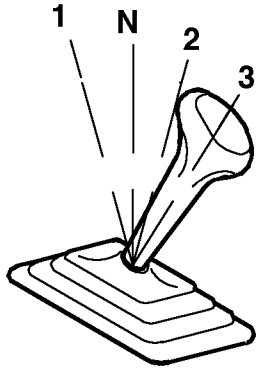
WH,CO03622,1527 –29–28JUL04–1/1

Getriebegang einlegen—1450/1550

Für Straßenfahrt den 3. Gang einlegen.

Für die Arbeit auf dem Feld:

• Einen den Arbeitsbedingungen entsprechenden Gang (vorzugsweise den zweiten) wählen.



ZX 002405

ZX002405 –UN–03APR95

AG,CO03622,1527 –29–20AUG04–1/1

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

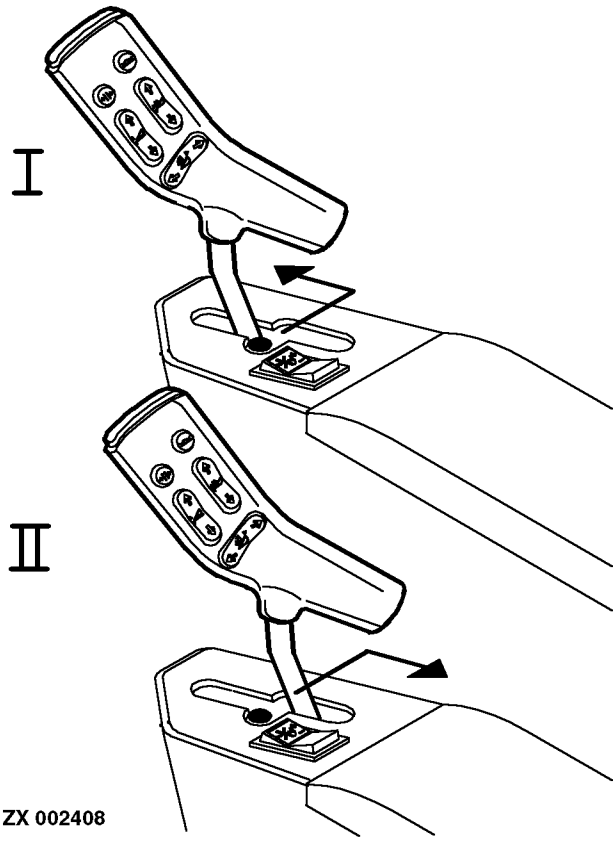
ACHTUNG: Fahrgeschwindigkeit des Mähdreschers auf Straße und Feld stets den gegebenen Bedingungen anpassen.

Vorwärtsfahrt (I)

Multifunktionshebel nach vorn bewegen.

Rückwärtsfahrt (II)

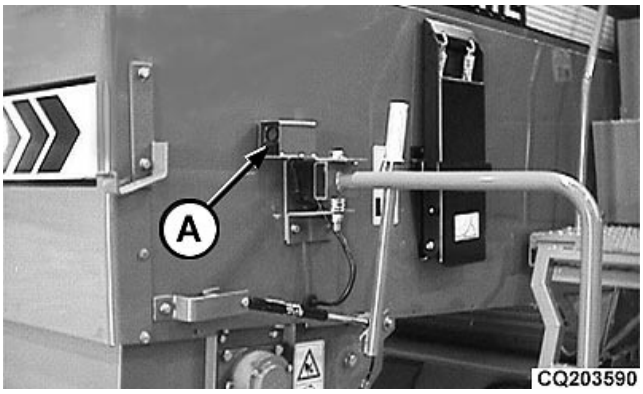
Multifunktionshebel nach hinten bewegen.



AG,CO03622,1530 –29–28JUL04–1/1

Rückfahralarm—CWS/WTS

Der Warnsignalgeber (A) ertönt, wenn bei laufendem Motor der Fahrhebel nach hinten gestellt wird (Rückwärtsfahrt).

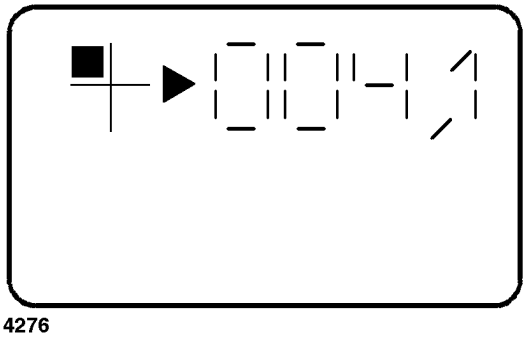


AG,CO03622,2649 –29–28JUL04–1/1

Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen

Die zulässige Mindestfahrgeschwindigkeit in den einzelnen Schaltstufen niemals unterschreiten.

Es ist immer besser, eine kleinere Schaltstufe zu wählen, um damit in einen günstigeren Wirkungsbereich des hydrostatischen Fahrantriebs zu gelangen.



AG,CO03622,1531 –29–26SEP03–1/1

Allradantrieb einschalten—1450/1550 (Wahlausrüstung)

HINWEIS: Um Schäden am System zu vermeiden, ist die Maschine mit einer Vorrichtung ausgestattet, die den Allradantrieb deaktiviert, wenn der dritte Gang eingelegt wird.

Das Allradantriebssystem mit zwei Drehzahlen ist für Einsatz bei extremen Fahrbedingungen und zur Verbesserung der Lenkfähigkeit vorgesehen. Nach dem Einschalten des Allradantriebs wird das System Teil des geschlossenen Hydrostatkreises.

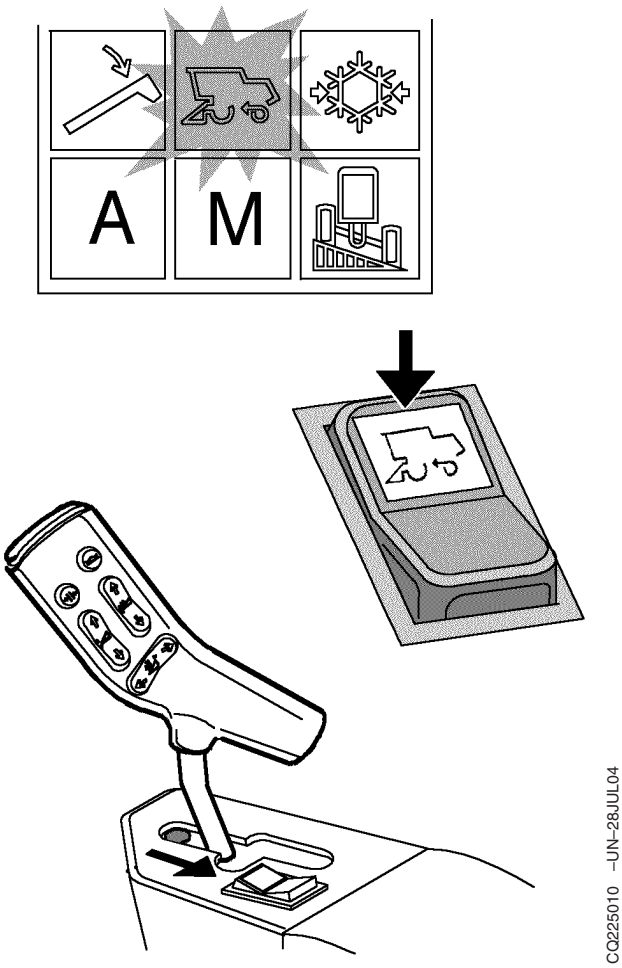
Voraussetzungen zum Zuschalten des Allradantriebs: Motor muß laufen, die Magnetschalter des Allradantriebs müssen mit Strom versorgt werden und der Multifunktionshebel darf nicht in Neutralstellung sein, so daß Öl unter Hydrostatdruck zum Betätigungssystem des Allradantriebs geleitet wird.

Wenn der Allradantrieb eingeschaltet wird, verringert sich die Fahrgeschwindigkeit bei Vorwärtsfahrt verglichen mit Zweiradantrieb bei Motornenndrehzahl wie folgt:

- Hohe Drehzahl, erster Getriebegang, ca. 15% Reduzierung
- Niedrige Drehzahl, erster Getriebegang, ca. 25% Reduzierung
- Hohe Drehzahl, zweiter Getriebegang, ca. 23% Reduzierung
- Niedrige Drehzahl, zweiter Getriebegang, ca. 35% Reduzierung

Wenn der Allradantrieb ausgeschaltet wird, erfolgt eine Zunahme der Fahrgeschwindigkeit.

HINWEIS: Um die Gesamtleistung zu verbessern, ist es empfehlenswert, den Motor mit niedriger Drehzahl und maximal zulässigem Drehmoment laufen zu lassen. Dadurch verringert sich auch der Systemdruck und die Öltemperatur, was der Lebensdauer der Hydrostatanlage und der Radmotoren zugute kommt.



CQ225010 –UN–28JUL04

ML70882,00004B7 –29–22JUL04–1/1

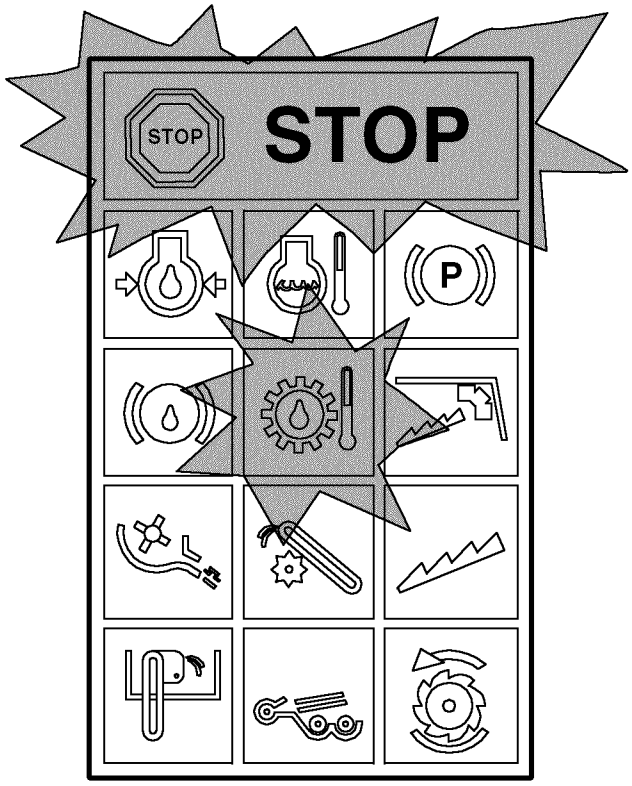
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden

Bei unzulässiger Zunahme der Hydrostatöltemperatur spricht die Kontrolleuchte und die “STOP”-Leuchte an und ein unterbrochenes Warnsignal ertönt.

In diesem Fall die Geschwindigkeit verringern, damit der Wirkungsgrad des Hydrostatsystems verbessert und die Öltemperatur gesenkt wird.

WICHTIG: Bei abgewürgtem Hydrostatantrieb nie länger als fünf Sekunden warten, um den Multifunktionshebel in “Neutralstellung” zurückzustellen. Geschwindigkeit sofort verringern.

HINWEIS: Das Antriebsmoment, das auf die Antriebsräder wirkt, ist vom Öldruck in der Hydrostatanlage abhängig. Wird der Druckbedarf höher als der Druck im Hydrostatsystem, öffnet sich das Überdruckventil und der Mähdrescher bleibt stehen. Sobald der Druckbedarf sinkt (dies wird erreicht, indem eine niedrigere Schaltstufe gewählt wird), fährt der Mähdrescher wieder normal weiter.



ZX 002410

ZX002410 –UN–16JUN95

AG,CO03622,1532 –29–28JUL04–1/1

Transporthinweise

ACHTUNG: Zur Vermeidung von Stromschlägen durch elektrische Freileitungen darf die Gesamthöhe der Maschine 4 m (13 ft) nicht überschreiten.

ACHTUNG: Beim Fahren oder Abschleppen auf öffentlichen Straßen die örtlichen Verkehrsbestimmungen beachten. Bei Ihrem John Deere Händler erhältliche zusätzliche Warnleuchten und -vorrichtungen verwenden.

Der Mähdrescher kann entweder auf einem Tieflader oder durch Abschleppen transportiert werden.

Beim Abschleppen den Gangschalthebel in Neutralstellung bringen.

Eine Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) nicht überschreiten.

AG,CO03622,1533 –29–04AUG99–1/1

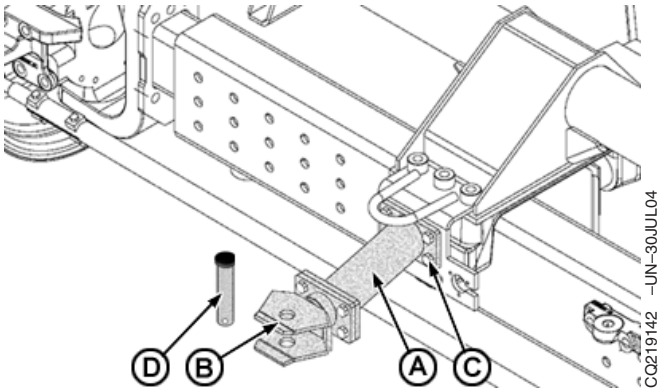
Anhängerkupplung (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Mähdrescher auf einer ebenen Fläche anhalten, Motor abstellen und Feststellbremse betätigen, um einen Anhänger zu befestigen.

Die Anhängerkupplung (A) wird verwendet, um den Erntevorsatz-Anhänger an den Mähdrescher anzuhängen. Sie verfügt über ein bewegliches Endstück (B), welches das Anhängen vereinfacht.

Anhängerkupplung mit Hilfe der vier Sechskantschrauben (C) an der Hinterachse befestigen. Anhänger mit Bolzen (D) am beweglichen Endstück (B) befestigen.

HINWEIS: Steckverbinder der Anhänger-Kontrolleuchten neben der Anhängerkupplung (A) einstecken.



Anhängerkupplung,

OU83340,00003FB –29–30JUL04–1/1

Transport mit Eigenantrieb

Den **Erntevorsatz** abbauen, wenn die Gesamtbreite nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht (Abbau siehe entsprechende Schneidwerk-Betriebsanleitung). Den Schrägförderer in Transportstellung bringen.

Die **Strohverteilerbleche** des Häckslers in Transportstellung bringen.

Den **Korntank** entleeren.

Entleerrohr einschwenken.

Die **Aufstiegsleiter** in Transportposition schwenken und sichern.

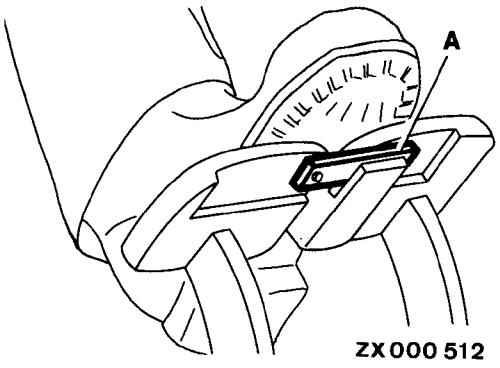
Falls erforderlich, **Beleuchtung** einschalten.

Allgemeine Fahrhinweise finden Sie in diesem Abschnitt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1534 –29–20AUG04–1/2

ACHTUNG: Aus Gründen der Verkehrssicherheit stets Bremspedale durch Umlegen des Sperriegels (A) koppeln, wenn auf öffentlichen Straßen gefahren wird. So können die Bremspedale nur zusammen betätigt werden.



AG,CO03622,1534 –29–20AUG04–2/2

Abschleppen

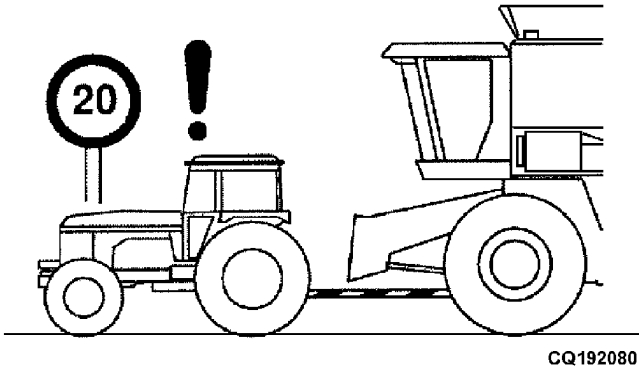
Die unter “Transport mit Eigenantrieb ” beschriebenen Vorbereitungen ausführen.

ACHTUNG: Mähdrescher niemals mit einem Metallseil abschleppen. Immer eine geeignete Abschleppstange verwenden. Abschleppstange an der Zugöse der Vorderachse befestigen.

Immer nur mit angepaßter Fahrgeschwindigkeit abschleppen, auf keinen Fall 20 km/h (12.4 mph) überschreiten.

WICHTIG: Bei Abschleppgeschwindigkeiten über 20 km/h (12.4 mph) treten Schäden an Reifen, Getriebe und Endantrieben auf.

Die lokalen Sicherheitsbestimmungen beachten, beispielsweise Anbringen von Rundumleuchten und Warnschildern.



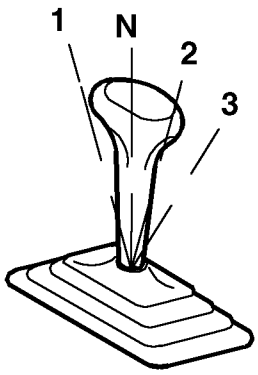
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1536 –29–20AUG04–1/3

Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bringen.

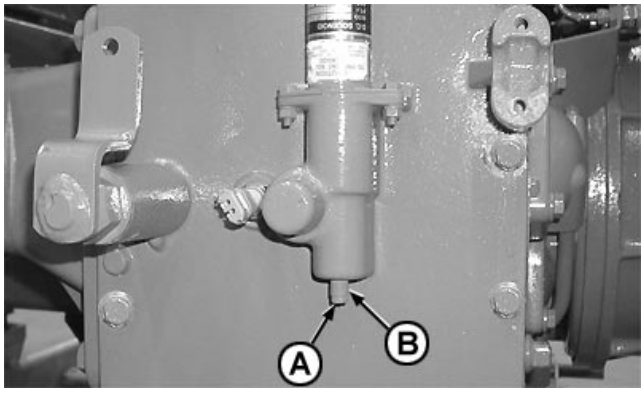
CWS/WTS Mähdrescher:

In einigen Fällen kann es notwendig sein, die Getriebesperrfunktion zu deaktivieren, um den Schalthebel in Neutralstellung zu bringen. Dazu muß die Büchse (B) entfernt und die Schraube (A) vollständig eingedreht werden, so daß der Schaltnocken freigesetzt wird. In Notfällen ist es möglich, die Maschine über eine kurze Strecke (weniger als 50 m) abzuschleppen, ohne dieses Verfahren auszuführen.



ZX 002422

ZX002422 –UN–16JUN95

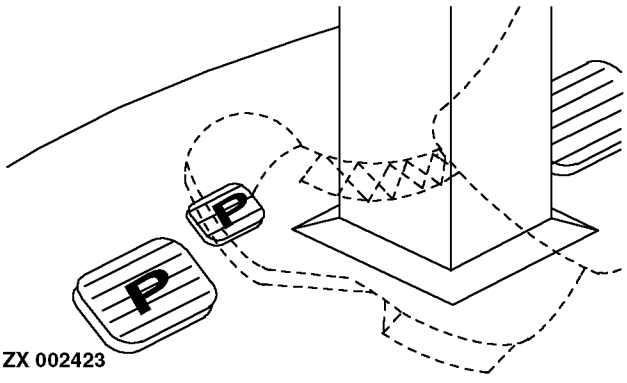


CQ216541 –UN–15NOV02

AG,CO03622,1536 –29–20AUG04–2/3

WICHTIG: Beim Abschleppen ist es unbedingt erforderlich, daß sich das Dreiganggetriebe in Neutralstellung befindet.

Feststellbremse lösen



ZX 002423

ZX002423 –UN–16JUN95

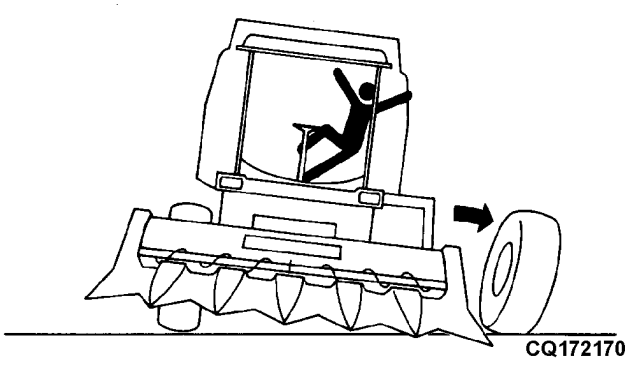
AG,CO03622,1536 –29–20AUG04–3/3

Räder, Achsen und Zusatzgewichte

Radmuttern nachziehen

ACHTUNG: Unfallgefahr! Die Radmuttern in regelmäßigen Zeitabständen nachziehen.

Beim Nachziehen der Radmuttern die Zeitabstände einhalten, die in dieser Betriebsanleitung angegeben werden.



CQ172170 –UN–11SEP98

ML70882,00004B4 –29–22JUL04–1/1

Reifenpflege

Täglich Reifen auf Schäden und richtigen Luftdruck prüfen. Eine lange Lebensdauer der Reifen hängt vom richtigen Reifenluftdruck ab.

Schnitte oder Brüche in der Bereifung schnellstens reparieren oder Bereifung wechseln.

Reifen nicht Petroleumprodukten, Chemikalien sowie zu langer Sonneneinstrahlung aussetzen.

Vorsichtig fahren. Das Überfahren von scharfkantigen Steinen oder Kanten vermeiden.

AG,CO03622,1537 –29–05AUG99–1/1

Schlauchlose Reifen pflegen

Die meisten Vorderradreifen sowie alle Hinterradreifen sind schlauchlos. Bei schlauchlosen Reifen kleinere Schnitte oder Brüche mit Gummidichtmitteln behandeln, um Ausfallzeiten zu vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, Brüche oder Schnitte in der Bereifung schnellstens sachgemäß beheben lassen.

AG,CO03622,2659 –29–26JAN00–1/1

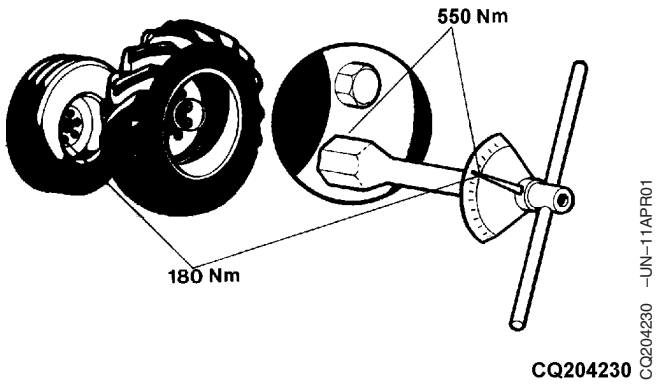
Radmuttern nachziehen

Die Muttern nach den ersten Betriebsstunden und nach 25 Betriebsstunden nachziehen. Danach zum Beginn jeder Erntesaison nachziehen.

Vorderräder: Drehmoment 550 N.m (55 kgm; 400 lb-ft).

Hinterräder: Drehmoment 180 N.m (18 kgm; 131 lb-ft).

Hinterräder - Allradantrieb: Drehmoment 200 N.m (20 kgm; 145.5 lb-ft).



AG,CO03622,1540 –29–09SEP03–1/1

Wagenheber-Ansatzpunkte

ACHTUNG: Vor dem Aufbocken des Mähdreschers stets den Korntank entleeren.

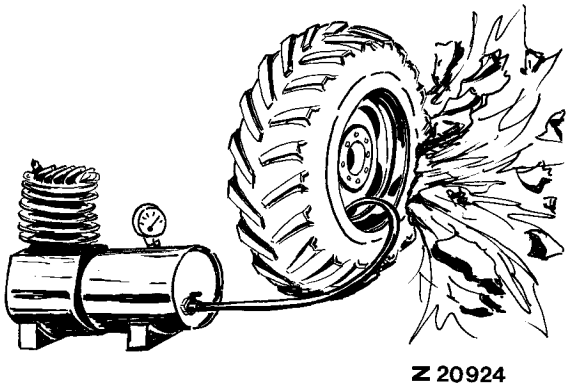
Mähdrescher aufbocken und dabei den Wagenheber an den angegebenen Punkten an der Vorder- und Hinterachse plazieren. Die Punkte befinden sich an den in der Abbildung gezeigten Positionen.



Wagenheber-Ansatzpunkte am Mähdrescher

OU83340,00003F1 –29–21AUG03–1/1

Reifenmontage



ACHTUNG: Durch fehlerhafte Montage kann der Reifen beim Aufpumpen explosionsartig platzen. Schwerwiegende Verletzungen können die Folge sein. Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen. Daher sollte das Montieren der Reifen bei Fehlen entsprechender Kenntnisse vom John Deere Händler oder von einem qualifizierten Reifendienst ausgeführt werden. Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf nie der von den Reifenherstellern angegebene Höchstdruck überschritten werden. Anderenfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des zulässigen Höchstdrucks nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen. Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.

WICHTIG: Mähdrescher niemals mit dem beim Versand der Reifen üblichen Reifendruck einsetzen. Zum Fernhalten von Schmutz die Ventilkappen auf den Ventilen aufgeschraubt lassen. Reifendruck regelmäßig prüfen; die Werte der Reifendrucktabelle beachten. Der vorgeschriebene Reifendruck richtet sich nach der Belastung durch die verschiedenen Erntevorsätze.

AG,CO03622,1541 –29–05AUG99–1/1

Reifenwechsel

WICHTIG: Durch einen Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Ist dies der Fall, muß der Infotrak-Monitor auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden. Zur Einstellung des Monitors siehe “Reifenradius-Kennzahl”.

AG,CO03622,1542 –29–20AUG04–1/1

Vorspur der Hinterachse

Ist der Mähdrescher schwierig zu lenken oder beginnen sich die Hinterradreifen einseitig abzunutzen, muß die Vorspur überprüft werden.

Zum Prüfen und Einstellen der Vorspur, wie folgt vorgehen:

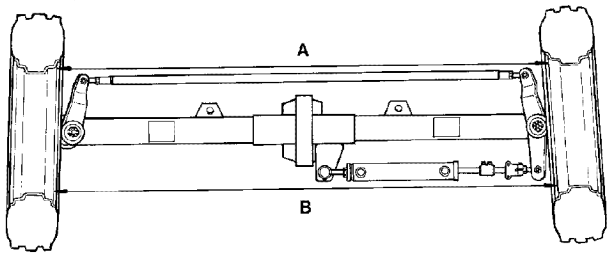
• Auf ebenem Boden, Hinterräder geradestellen.

• Einen Punkt oben in der Mitte auf jedem Reifen markieren. Abstand (A) messen.

• Mähdrescher zurückfahren, so daß die Reifen eine halbe Umdrehung (180º) machen und sich die Markierungen nun an der Reifenunterseite befinden.

• Jetzt Abstand (B) messen. Er sollte 10 mm (0.4 in) größer als Abstand (A) sein.

• Zur Einstellung, die Kontermuttern an den beiden Enden der Spurstange lösen und die Spurstangenlänge verstellen.



ZCQD1860 –UN–04APR96

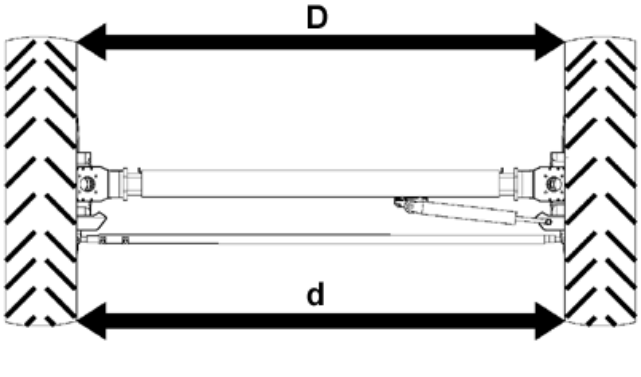
ZCQD1860

OU83340,00003F9 –29–30JUL04–1/2

Allradantrieb

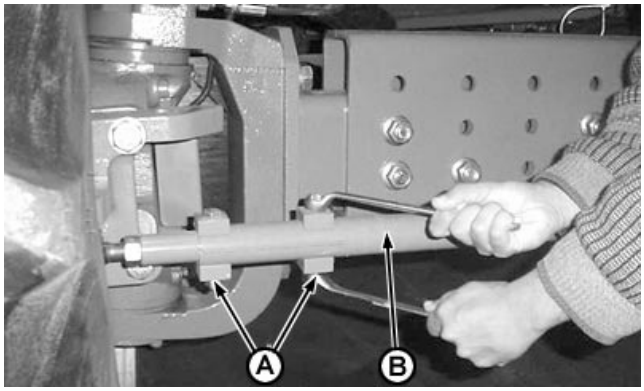
Bei Allradantrieb müssen die Abstände (D und d) gleich sein.

Zum Einstellen Schrauben (A) der Spurstange (B) lösen.



CQ219130 –UN–27AUG03

Draufsicht - Ausrichtungsprüfpunkte



CQ219121 –UN–30JUL04

OU83340,00003F9 –29–30JUL04–2/2

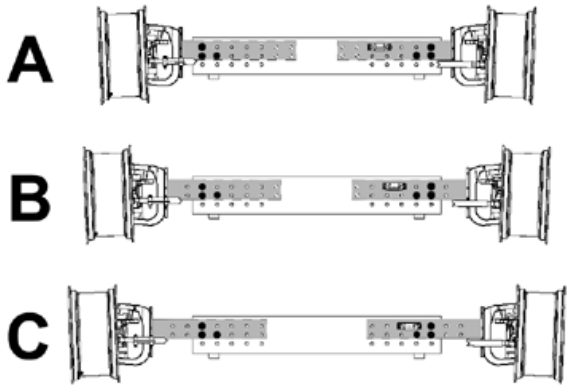
Achshöhe und Spurweite einstellen bei Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung)

Bei der Hinterachse ist eine Spurweiten- und Höheneinstellung möglich. Die Hinterräder müssen entsprechend den Vorderrädern ausgerichtet werden. Die Maschinenausrichtung in Bezug auf den Boden anpassen. Dazu die Höhe nach Bedarf ändern.

Bei den Mähdreschern 1450, CWS und WTS kann die Spurweite auf drei Positionen eingestellt werden (A, B und C).

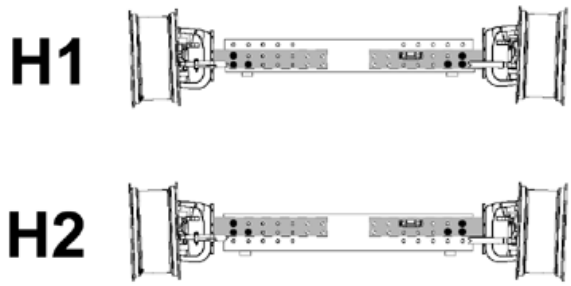
Bei den Mähdreschern 1550 CWS/WTS kann die Spurweite auf zwei Positionen eingestellt werden (B und C).

Die Höhe kann auf zwei Positionen eingestellt werden (H1 und H2).



CQ219070 –UN–27AUG03

Spurweiteneinstellung



CQ219080 –UN–27AUG03

Höheneinstellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

OU83340,00003F7 –29–30JUL04–1/2

Spurweiteneinstellung:

1. Motor abstellen, um den Druck des Hydrauliksystems abzubauen.
2. Auf ebener Fläche die Hinterachse anheben, so daß beide Räder frei beweglich sind.

ACHTUNG: Für das Gewicht des Mähdreschers geeignete Geräte verwenden. Wenn ein hydraulischer Wagenheber verwendet wird, diesen richtig an den Wagenheber-Ansatzpunkten an der Welle plazieren.

3. Die beiden Muttern (A) auf jeder Seite lösen und Lagerschrauben des Hydraulikzylinders (B) entfernen.
4. Die beiden Schrauben (C) der Spurstange (D) lösen.
5. Muttern (E) auf jeder Seite der Antriebsachse (F) lösen.
6. Radnabe in eine der möglichen Positionen bringen.
7. Alle Schrauben anziehen und Räder wieder absetzen.

WICHTIG: Hinterräder ausrichten, siehe "Vorspur der Hinterachse"

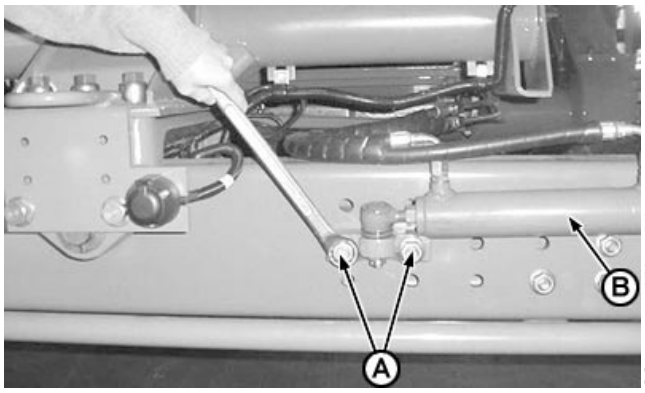
HINWEIS: Das Lager von Hydraulikzylinder (B) muß entsprechend den Achspositionen (A, B oder C) versetzt werden.

HINWEIS: Die Schrauben der Muttern (E) bleiben immer in derselben Position.

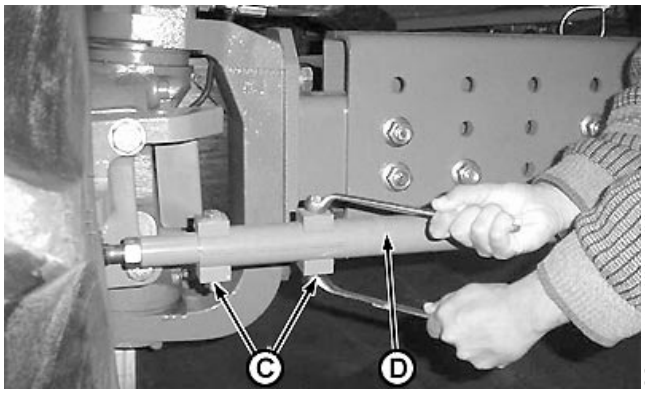
Höheneinstellung:

1. Das Verfahren für Spurweiteneinstellung ausführen und dabei Schritt 4 auslassen.

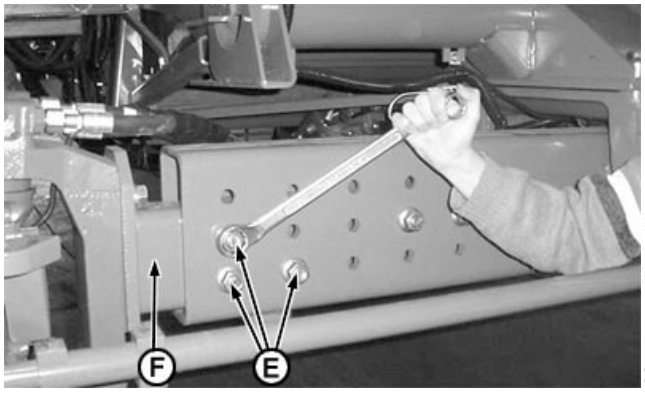
HINWEIS: Die Vorspur der Hinterachse muß nicht überprüft werden.



CQ219091 –UN–30JUL04



CQ219101 –UN–30JUL04



CQ219111 –UN–30JUL04

OU83340,00003F7 –29–30JUL04–2/2

Reifendruck

VORDERRADREIFEN

Größe	bar	psi
18.4 -30 R1 10 PR.	2,11	30
18.4-30 R1 12 PR.	2,53	36
23.1-26 R1 12 PR.	1.69	24
23.1-26 R2 12 PR.	1,69	24
23.1-30 R1 12 PR.	1,97	28
23.1-30 R2 10 PR.	1.4	20
28.1-26 R1 14 PR.	2,25	32
28L26 R1 12 PR.	1,83	26
750-65 R26*	1,62	23
620/75 R 30 *	1,62	23
650/75 R 32 *	1,69	24
800/65 R 32 *	1,4	20
24.5-32 R1 12 PR.	1,83	26
30.5-32 R1 12 PR.	1,4	20

* Radialreifen

HINTERRADREIFEN

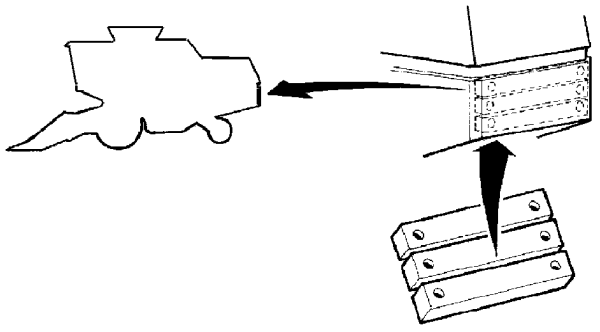
Größe	bar	psi
10.5/80-18 L1 6 PR.	2,25	32
10.5/80-18 L1 10 PR.	3.8	54
12.4/11-24 R1 6 PR.	1,97	28
12.4 -24 R1 10 PR.	2,8	40
14.9-24 R1 8 PR.	1,59	23
14.9-24 R2 8 PR.	1,8	26
16.9 -24 R1 10 PR.	1,83	26
16.9-24 R4 8 PR.	1,83	26
335-80 R20 *	2,8	40
440/65 R 24 *	1,6	23
540/65 R 24 *	1,26	18

* Radialreifen

ML70882,00004AC –29–20JUL04–1/1

Ballast

Gegengewichte, die an der Rückseite des Mähdreschers angebracht werden, verbessern die Stabilität der Maschine beim Einsatz an Hängen.

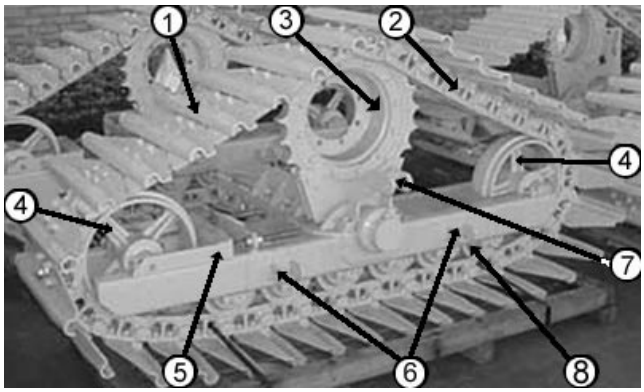


CQ192090 CQ192090 –UN–01NOV99

AG,CO03622,1545 –29–05AUG99–1/1

Komponenten des Raupenfahrwerks—1450 (Wahlausrüstung)

1. Glieder
2. Stahlkette
3. Antriebsrad
4. Führungsräder
5. Spannsystem
6. Aufhängepunkte für die Unterlenker des Traktorhebesystems
7. Aufhängepunkt für den Oberlenker des Traktorhebesystems
8. Untere Rollen



CQ218640 –UN–14AUG03

OU83340,0000005 –29–20AUG04–1/1

Vorbereiten des Mähdreschers

1. Auf ebenem Untergrund die Vorderachse des Mähdreschers so anheben, daß ein Rad frei schwebt.

ACHTUNG: Für das Gewicht des Mähdreschers geeignete Geräte verwenden. Wenn ein hydraulischer Wagenheber verwendet wird, diesen richtig an den Wagenheber-Ansatzpunkten an der Achse plazieren.

2. Leiter ausklappen. Dies dient dazu, Berührungen zwischen Leiterende und Raupenkettengliedern zu vermeiden.



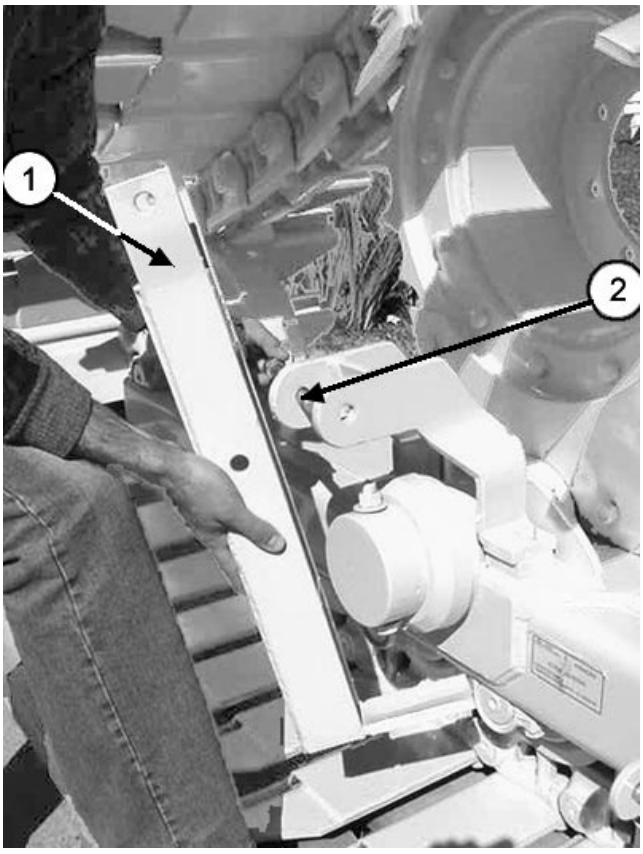
CQ218690 –UN–14AUG03

Leiter

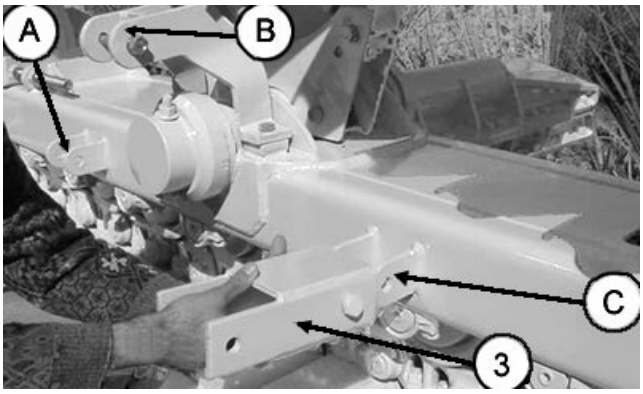
AG,AV04449,1 –29–19AUG03–1/1

Befestigen des Raupenfahrwerks

1. Um das Raupenfahrwerk mit Hilfe eines Traktors anzuheben, Halterung (1) mit Schraube (2) an Punkt (B) befestigen und Halterungen (3) mit den entsprechenden Schrauben an den Positionen (A und C) befestigen (siehe Abbildung). Danach Traktorhebesystem an den entsprechenden Punkten ankoppeln.



CQ218740 –UN–14AUG03



CQ218760 –UN–14AUG03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OU83340,00003EC –29–18AUG03–1/2

2. Drehrichtung (siehe Pfeil) beachten, die entgegengesetzt zum Spannsystem (im Rechteck) verläuft, und Raupenfahrwerk an die Vorderachsennabe annähern. Dabei das Antriebsrad (4) abstützen.

3. Stützachse (5) an der Vorderachse des Mähdreschers mit zwölf Schrauben (6) mit folgendem Drehmoment befestigen:

Spezifikation

Stützachse des Raupenfahrwerks—Drehmoment ..... 240 N.m (24 kgf.m, 175 lb.ft)

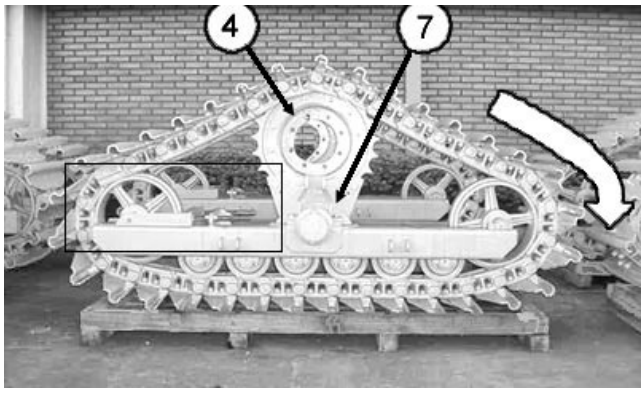
4. Dann Antriebsrad des Raupenfahrwerks mit Schrauben mit folgendem Drehmoment befestigen:

Spezifikation

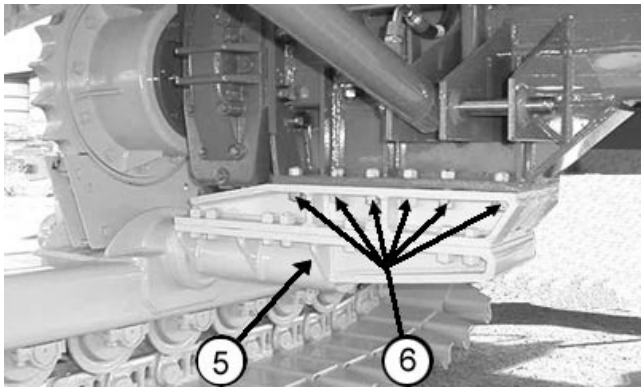
Antriebsradschrauben—Drehmoment ..... 420 N.m (42 kgf.m, 305 lb.ft)

5. Halterungen (1 und 3) und Halterung (7) von den Raupenfahrwerk-Hebepunkten abnehmen.

6. **Verfahren zum Entfernen der Mähdrescherräder und Befestigen des Raupenfahrwerks auf der anderen Seite der Maschine wiederholen.** Vorderachse des Mähdreschers auf den Boden absenken.



Drehrichtung des Raupenfahrwerks

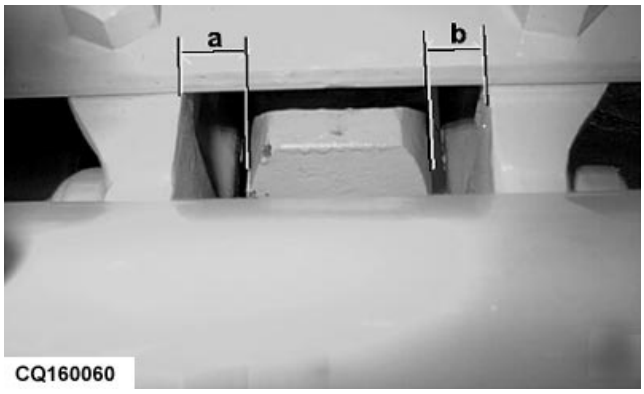


OU83340,00003EC –29–18AUG03–2/2

Prüfen der Antriebsradausrichtung

Den Mähdrescher auf ebenem Untergrund etwa 10 bis 14 Meter geradeaus fahren. Dann Abstände (a und b) prüfen. Die Abstände müssen übereinstimmen, so daß das Antriebsrad und die Raupenkettenglieder aufeinander ausgerichtet sind.

HINWEIS: Wenn die Abstände (a und b) nicht übereinstimmen, Händler kontaktieren. Fehljustierung zwischen Kettengliedern und Antriebsrad führt zu Abnutzung an den Seiten der Führungsräder und des Antriebsrads.



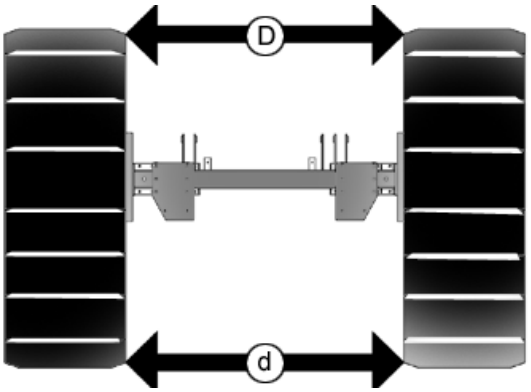
Prüfpunkt für Ausrichtung des Raupenfahrwerks

OU83340,0000002 –29–11AUG03–1/1

Parallelität der Raupenfahrwerke prüfen

Die Abstände (D und d) prüfen. Hierzu an den von den Pfeilen bezeichneten Punkten messen. Die beiden Abstände müssen gleich sein.

WICHTIG: Wenn die Abstände (D und d) nicht gleich sind, den Händler aufsuchen.



CQ218850 –UN–18AUG03

Draufsicht der Raupenfahrwerke - Parallelitätsprüfung

OU83340,00003EB –29–02AUG04–1/1

Spannen des Raupenfahrwerks

Um unnötig starke Abnutzung an Kettengliedern, Führungsrädern und Lagern zu vermeiden, Kette an beiden Raupenfahrwerken anhand der folgenden Vorgehensweise spannen:

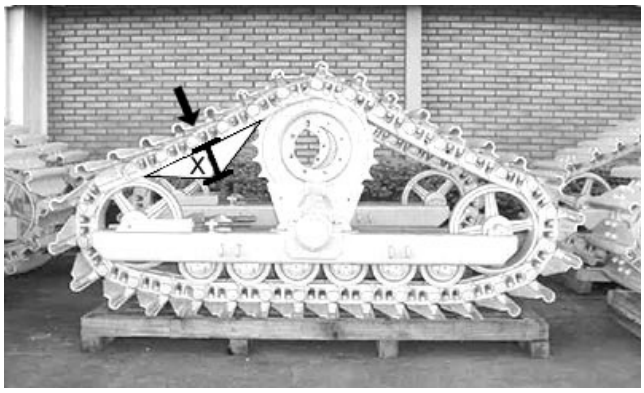
1. Auf einem flachen, ebenen Untergrund den Mähdrescher ein wenig rückwärts fahren und dann Durchdrückung (X) prüfen, indem die Kette an dem durch den Pfeil gezeigten Punkt gedrückt wird.

2. Die Durchdrückung (X) mit einem Lineal messen. Der Wert sollte zwischen 40 und 50 mm betragen.

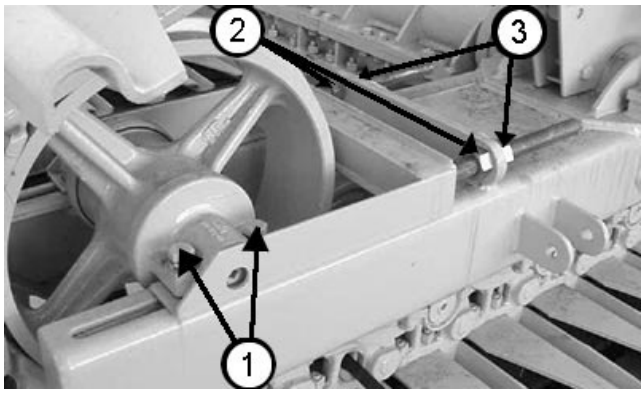
3. Die Kette bei Bedarf nachspannen. Zum Spannen der Kette erst Schrauben (1) an den Führungsradlagern und dann Kontermuttern (2) lösen. Gleichzeitig durch Drehen der Schrauben (3) mit dem zum Raupenfahrwerk gehörigen Schraubenschlüssel die Kette spannen. Schrauben (1 und 2) wieder anziehen.

HINWEIS: Darauf achten, die Lager gleichzeitig zu bewegen, um die Ausrichtung der Führungsräder beizubehalten.

WICHTIG: Den Mähdrescher niemals mit zu fest gespannten Ketten betreiben. Dies verursacht nicht nur eine erhöhte Spannung in der gesamten Baugruppe sondern führt auch zu übermäßiger Abnutzung der Ketten. Der Betrieb mit einer zu losen Kette kann zu übermäßiger Abnutzung der unteren Rollen und der Antriebsradzähne führen.



CQ218720 –UN–14AUG03



CQ218650 –UN–14AUG03

Spannsystem

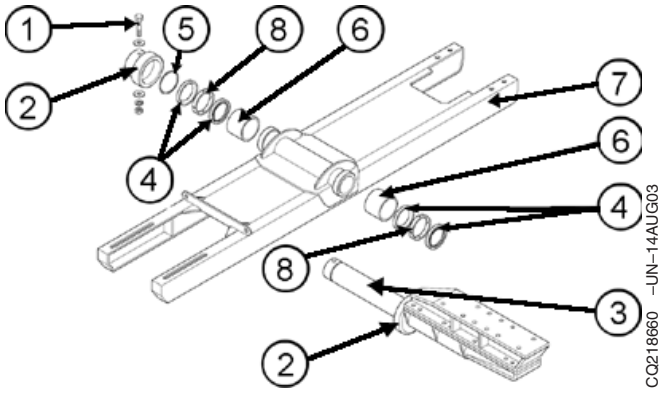
AG,AV04449,4 –29–18AUG03–1/1

Wartung von Raupenfahrwerkeen und Vorsichtsmaßnahmen

- Sitz der Befestigungselemente (Schrauben, Muttern) täglich prüfen.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden die Spannung alle 20 Betriebsstunden prüfen. Nach den ersten 100 Betriebsstunden Spannung alle 50 Stunden prüfen.
- Ausrichtung alle 100 Betriebsstunden prüfen.
- Kettenglieder alle 100 Betriebsstunden nachspannen.
- Alle 300 Betriebsstunden die Stützachse und ihre Büchsen auf Abnutzung prüfen.
- Im Falle des Wiederzusammenbaus oder Austauschs der Kettenglieder richtige Seite zum Anbringen der Kettengliedbefestigungsmutter notieren. Die flache Seite der Mutter muß das Kettenglied berühren.
- Es ist keine Schmierung von Kette, Führungs- und Antriebsrädern nötig.
- Durch das Fahren von Kurven immer in dieselbe Richtung wird ein Raupenfahrwerk stärker abgenutzt als das andere. Falls diese Vorgehensweise nicht vermieden werden kann, müssen die Raupenfahrwerke ausgetauscht werden, wenn eine Seite um etwa 50% abgenutzt ist. Hierzu die Position des Antriebsrads und der Stützachse umkehren.
- Immer, wenn sich der Durchhang außerhalb des angegebenen Bereichs befindet, muß die Kette nachgespannt werden. Im Falle von schleifenden Materialien und Boden, der einen höheren Durchhang bewirkt, muß die Spannung häufiger geprüft werden.
- Raupenfahrwerke dürfen keinen Schlupf aufweisen. Schlupf führt dazu, daß die Kettenglieder stärker abgenutzt werden als alle anderen Komponenten.
- Nur Originalteile verwenden. Die Verwendung anderer Teile stört die Balance des Raupenfahrwerks und erhöht den Verschleiß der Komponenten.
- Das Fahrwerk täglich einer Sichtprüfung unterziehen.
- Immer ein möglichst schmales Kettenglied verwenden, das noch einen adäquaten Auflagedruck ermöglicht.
- Rückwärtsfahren erhöht den Verschleiß von Büchsen und Antriebsrädern. Durch Rückwärtsfahren bei hohem Tempo entsteht eine größere Abnutzung.

AG,AV04449,1204 –29–03AUG04–1/1

Stützachse warten



Dieses Verfahren gilt zum Abbauen der Stützachse zur Prüfung (alle 300 Stunden) oder Wartung.

Abbauverfahren:

1. Vor dem Entfernen von Bauteilen zur Wartung immer das Raupenfahrwerk reinigen.
2. Raupenfahrwerk vom Mähdrescher entfernen. Hierzu umgekehrt wie beim Anbau verfahren.
3. Schraube (1) entfernen, um Abdeckung (2) abzunehmen.
4. Die Stützwelle (3) vorsichtig abziehen.
5. Halteringe (4), Dichtung (5), Büchsen (6) und Achse (3) prüfen. Drehzapfenlager (7) komplett von Fett reinigen.

Anbauverfahren:

1. Die Büchsen (6) einsetzen, dann die leicht geschmierten Halteringe (6) in das Drehzapfenlager (7) und die Deckel (2) einpassen.
2. Die Oberfläche der Stützachse (3) schmieren und dann einen Trennring (8) anbringen.
3. Welle (3) am Drehzapfenlager (7) anbringen.

WICHTIG: Darauf achten, daß die Halteringe (4) nicht beschädigt werden.

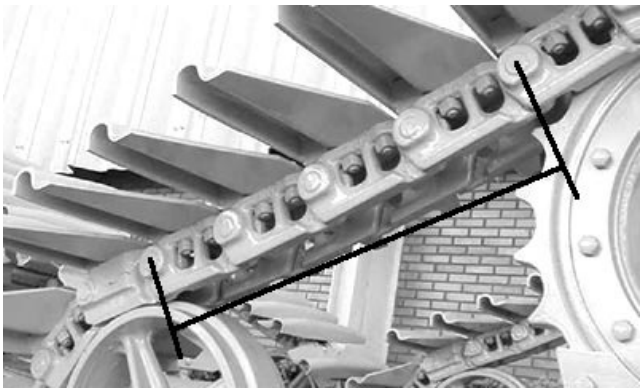
4. Stützachse in Position bringen und einen weiteren Trennring anbringen. Den Dichtring (5) in die Rille am Ende der Stützachse setzen.
5. Den Deckel (2) wieder aufsetzen. Lithiumfett durch die Deckelbohrung in das Drehzapfenlager (7) füllen. Die Achse mehrmals drehen, um die Schmierung zu erleichtern. Erst mit dem Einfüllen des Fetts aufhören, wenn es aus der Bohrung im Deckel (2) austritt.
6. Schraube (1) befestigen. Stützachse fünfmal drehen, damit sich das Fett gut verteilt.
7. Raupenfahrwerk wieder am Mähdrescher anbringen.

OU83340,0000004 –29–12AUG03–1/1

Raupenfahrwerksteile auf Abnutzung prüfen

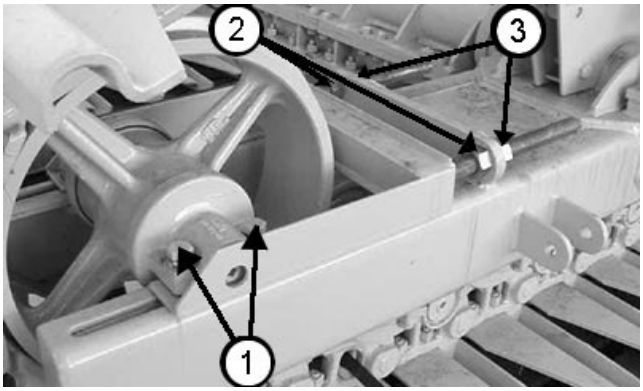
Innenseitige Abnutzung an Bolzen und Büchsen

- Um die durchschnittliche innenseitige Abnutzung der Stifte und Büchsen zu bestimmen, eine “Stufe” des Raupenfahrwerks (also die Strecke über 4 Kettenglieder bzw. fünf Bolzen) messen.
- Diese Messung muß an der Oberseite vorgenommen werden, und die Raupenkette muß gut gespannt sein.



CQ218730 –UN–14AUG03

Eine Stufe des Raupenfahrwerks (vier Kettenglieder)



CQ218650 –UN–14AUG03

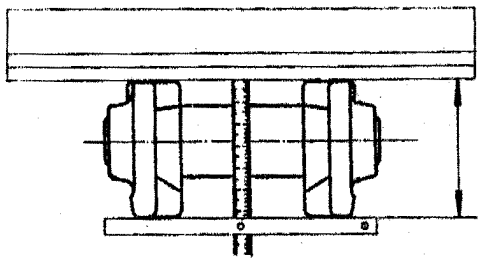
		Prozentsatz Abnutzung			
	Neues Raupenfahrwerk	25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Stufe des Raupenfahrwerks	685,3	687,3	691,8	693,7	697,5

Der Zeitpunkt zum Prüfen der Abnutzung der Kettenbüchsen kann auch beim Nachspannen der Kette festgestellt werden, indem die Verschiebung der Schrauben (3) gemessen wird. Wenn die Schrauben um etwa 3,5 cm verschoben sind, auf Abnutzung prüfen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–1/6

Abnutzung der Kettenglieder



CQ195270

CQ195270 –UN–20MAR00

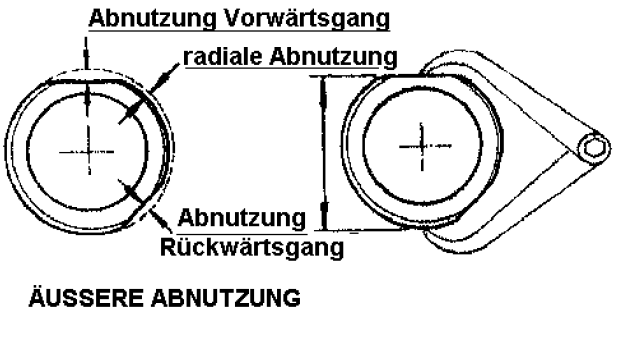
Gliedhöhe

		Prozentsatz Abnutzung			
	Neues Raupenfahrwerk	25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Gliedhöhe	95,3	93,7	91,8	90,6	88,9

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–2/6

Abnutzung der Büchsen

- Es gibt normalerweise drei Arten von äußerer Abnutzung (siehe Abbildung). Die Messungen werden für alle drei Arten durchgeführt. Der höchste Abnutzungswert muß berücksichtig werden.



CQ195280 –29–28NOV03

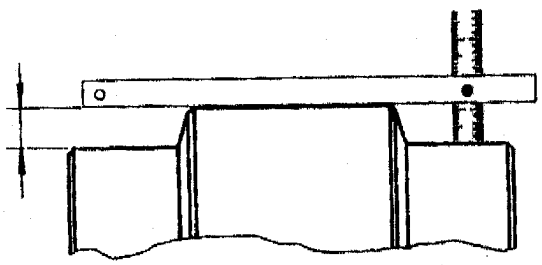
Äußere Abnutzung der Büchsen

		Prozentsatz Abnutzung			
	Neues Raupenfahrwerk	25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Büchsen	53,8	52,9	51,8	50,7	49,5

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–3/6

Führungsrad



CQ195290 –UN–20MAR00

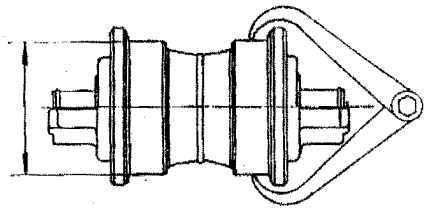
CQ195290

Höhe des Führungsrads

	Neues Raupenfahrwerk	Prozentsatz Abnutzung 25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Höhe des Führungsrads	16,0	17,1	18,3	19,6	21,0

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–4/6

Untere Rolle



CQ195300 –UN–20MAR00

CQ195300

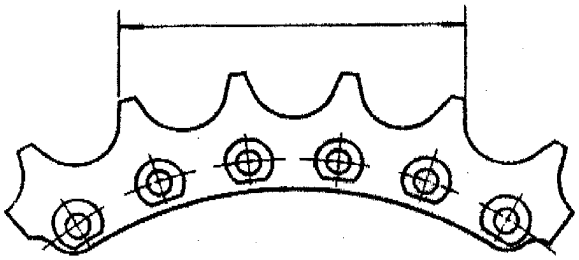
Durchmesser des Raupenfahrwerks

	Neues Raupenfahrwerk	Prozentsatz Abnutzung 25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Durchmesser des Raupenfahrwerks	203,2	200,2	195,6	191,6	187,5

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–5/6

Antriebsradzähne



CQ195310

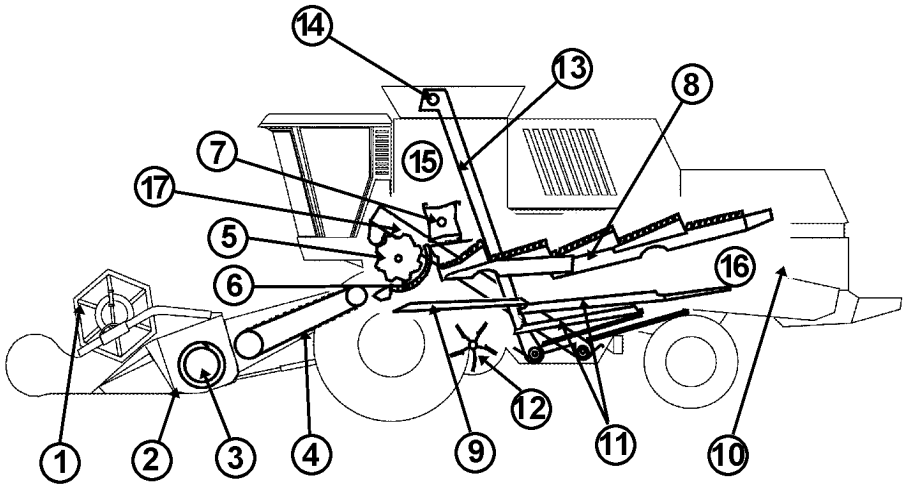
CQ195310 –UN–20MAR00

		Prozentsatz Abnutzung			
	Neues Raupenfahrwerk	25%	50%	75%	100%
	mm	mm	mm	mm	mm
Antriebsradzähne	265,0	260,0	256,0	252,0	248,0

1. Überschüssiges Fett oder Schmutz von den Zähnen entfernen, um die Messung von Metall zu Metall durchführen zu können.
2. Wenn ein Bandmaß verwendet wird, das Ende an der Aktivierungsseite des Zahns anlegen und bis zur gegenüberliegenden Seite des dritten oder vierten Zahns messen. Dabei das Band entlang den Konturen der Zähne führen, um das maximale Maß zu erhalten.

AG,AV04449,1205 –29–18AUG03–6/6

Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb



CQ191730

Die Haspel (1) nimmt das Erntegut auf und fördert es zum Messerbalken (2), wo es geschnitten wird.

Das Erntegut wird dann zur Einzugsschnecke (3) geleitet.

Die Einzugsschnecke fördert das Erntegut zur Mitte des Schneidwerks, von wo es von den Einzugsfingern zum Schrägförderer (4) transportiert wird.

Der Schrägförderer leitet das Erntegut zur Dreschtrommel (5).

Dreschtrommel und Dreschkorb (6) übernehmen das Dreschen bzw. Abscheiden des Ernteguts.

Die Wendetrommel (7) entfernt gröbere Strohteile von Dreschtrommel und Dreschkorb und leitet sie zu den Schüttlern (8).

Ausgedroschene Körner, feines Stroh und etwas Überkehr (Ähren oder Hülsen) fallen durch die Dreschkorböffnungen auf den Zuführboden (9).

Durch die Schüttlerbewegung werden die restlichen Körner vom Stroh getrennt. Die Körner fallen durch die Schüttleröffnungen (Beläge) in die Kanäle und gelangen von dort zum Zuführboden. Das Stroh tritt über den Strohhäcksler (10) aus dem Mähdrescher aus.

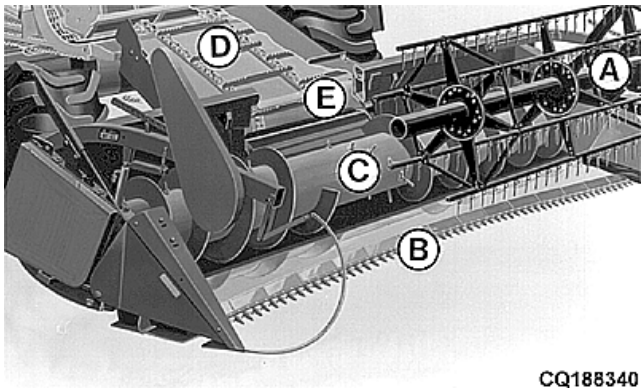
Ausgedroschene Körner und Feinteile werden vom Zuführboden zur Reinigung gefördert, die aus Kurzstrohsieb und Körnersieb (11) sowie Gebläse (12) besteht. Das Gebläse entfernt die Feinteile, und die Körner fallen durch die Siebe.

Der Körnerelevator (13) führt zur Förderschnecke (14), welche die Körner in den Korntank (15) fördert.

Die Überkehr (Ähren oder Hülsen) fällt durch die obere Siebverlängerung (16) und wird vom Überkehrelevator (17) zurück zum Dreschwerk (Dreschtrommel und -korb) gefördert, um erneut gedroschen zu werden.

AG,CO03622,1552 –29–10AUG99–1/1

Erntevorsatz



Diese Komponente nimmt das Erntegut auf, schneidet es und fördert es dann zum Dreschwerk (Dreschtrommel und -korb).

Aufbau:

1. Schneidwerk

A. Haspel

B. Messerbalken

C. Einzugsschnecke

2. Schrägförderer

D. Fördereinrichtung

E. Einzugswalze (schwimmend gelagert)

AG,CO03622,1553 –29–26SEP03–1/1

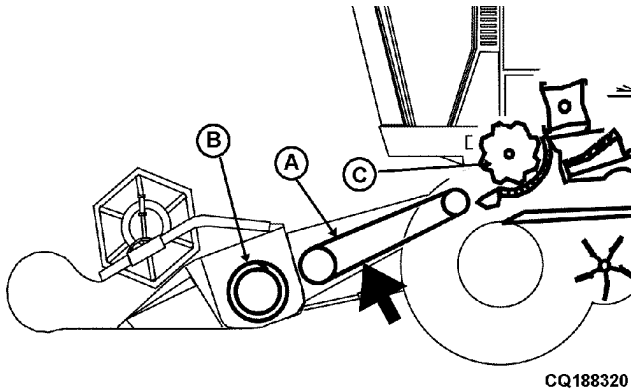
Erntevorsatz



Die Arbeitsweise des Schneidwerks ist in der entsprechenden Betriebsanleitung für das Schneidwerk beschrieben.

AG,CO03622,1554 –29–20AUG04–1/1

Betrieb des Schrägförderers



Die Einzugskette (A) des Schrägförderers nimmt das Dreschgut von der Einzugsschnecke (B) entgegen und führt es zu der Dreschtrommel (C).

Informationen zur Einstellung des Schrägförderers sind im Abschnitt “Wartung — Schrägförderer ” zu finden.

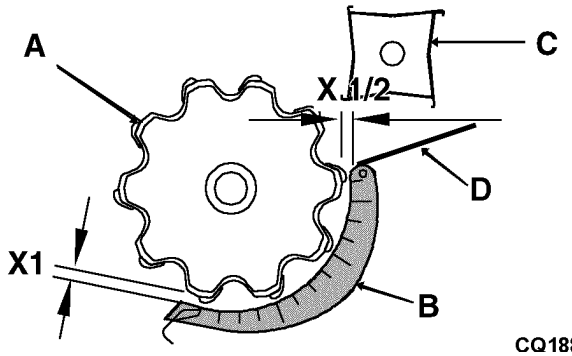
AG,CO03622,1555 –29–20AUG04–1/1

Dreschwerk

Das Dreschwerk ist die wichtigste Komponente des Mähdreschers.

Beim Einstellen des Dreschwerk stets mit großer Sorgfalt vorgehen. Weitere Informationen sind im Abschnitt “Dreschwerk und Reinigung” zu finden.

A—Dreschtrommel
B—Dreschkorb
C—Wendetrommel
D—Dreschkorbverlängerung



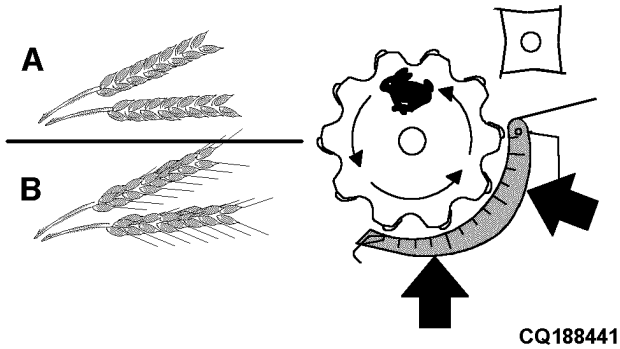
AG,CO03622,1556 –29–20AUG04–1/1

Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen

Feinsämereien und normales Getreide:

Hohe Dreschtrommeldrehzahl und enger Korbabstand

A—Weizen
B—Gerste



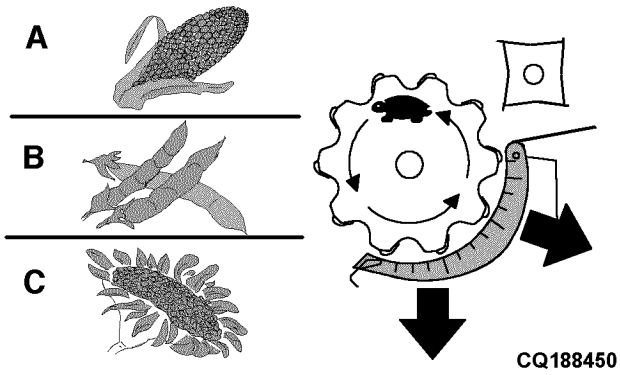
AG,CO03622,1558 –29–05FEB02–1/1

Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen

Grobes Erntegut:

Niedrige Dreschtrommeldrehzahl und weiter Korbabstand

A—Mais
B—Bohnen
C—Sonnenblumen



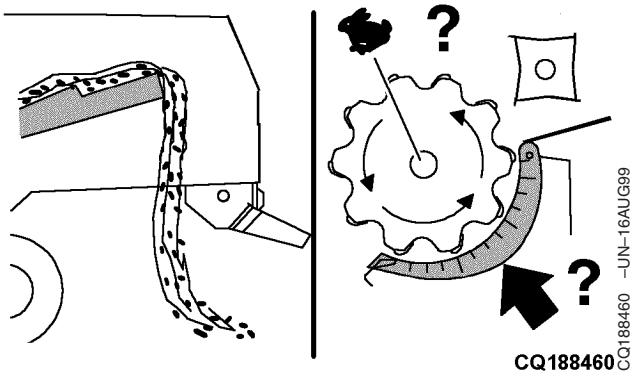
AG,CO03622,1559 –29–15NOV02–1/1

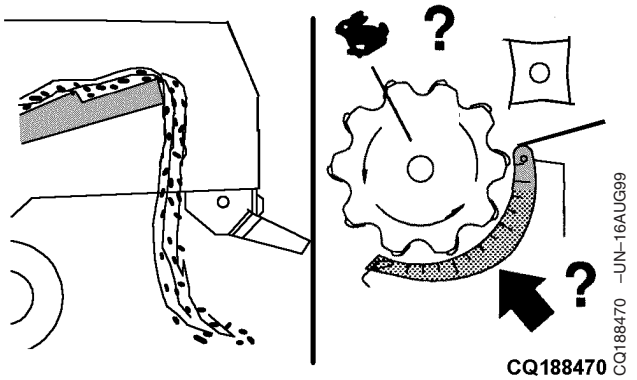
Körnerabscheidung

Das ausgedroschene Stroh mit den Restkörnern wird umgeleitet und auf die Schüttler geworfen. Die Schüttler heben und transportieren bei gleichzeitigem Ausschütteln das Stroh, wobei Restkörner durch die Schüttlerbeläge auf den Zuführboden fallen.

Unterdrusch und zu viel Überkehr vermeiden; dabei werden die Schüttler überladen und der Dreschdurchlauf erfolgt zu schnell. Die Körner gelangen mit der Masse des Strohes über die Schüttler aus der Maschine.

Überprüfen:
•Ist der Korbabstand eng genug?
•Ist die Dreschtrommeldrehzahl hoch genug?





AG,CO03622,1560 –29–20AUG04–1/1

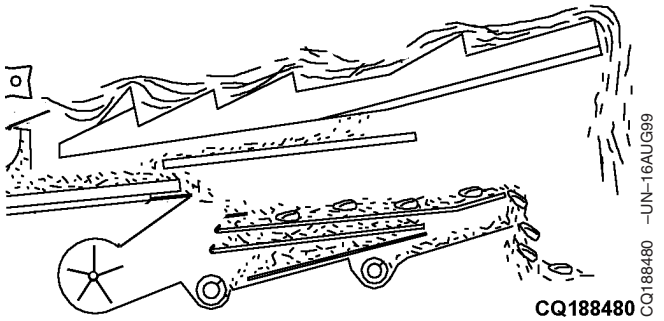
Kornreinigung

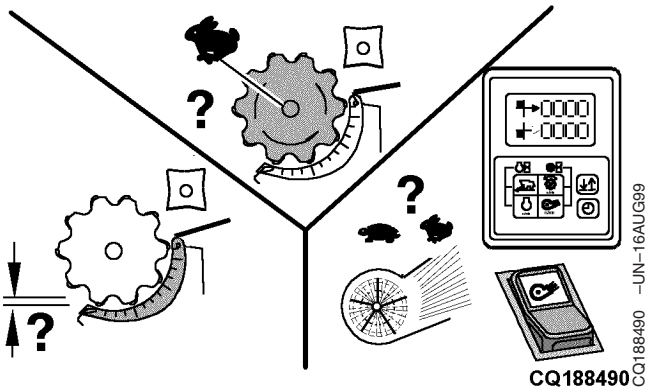
Die Reinigungsvorgänge auf dem Kurzstrohsieb und dem Körnersieb werden durch einen intensiven Luftstrom vom Gebläse unterstützt. Alle Spreuteile, die leichter als Körner sind, werden nach hinten weggeblasen.

HINWEIS: Immer so viel Wind wie möglich, dabei jedoch Körnerverluste weitgehendst vermeiden.

Eine Überlastung der Reinigung (zuviel Kurzstroh auf den Sieben) ist die Folge von Überdreschen. Die Körner können von der Masse der Kurzstrohteile nicht ausreichend abgeschieden werden. Viele Körner gehen gemeinsam mit den Strohteilen am Ende der Maschine über die Siebe verloren.

Überprüfen:
• Ist der Korbabstand zu eng?
• Ist die Dreschtrommeldrehzahl zu hoch?
• Ist die Windintensität an die Siebbelastung angepaßt?





AG,CO03622,1561 –29–17AUG99–1/1

Kornrückführung

Gereinigtes Korn

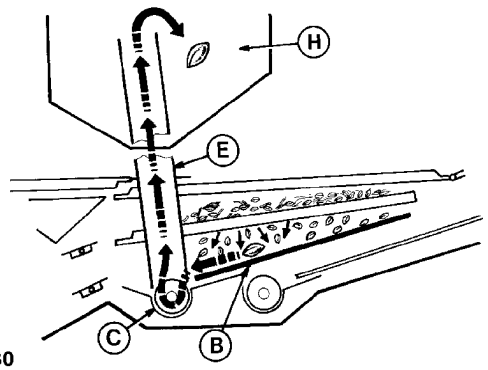
Die durch das Körnersieb fallenden Körner gelangen auf den Körnerboden (B).

Von dort werden sie zur unteren Körnerschnecke (C) gefördert und gelangen über den Körnerelevator (E) zum Korntank (H).

Erneutes Dreschen

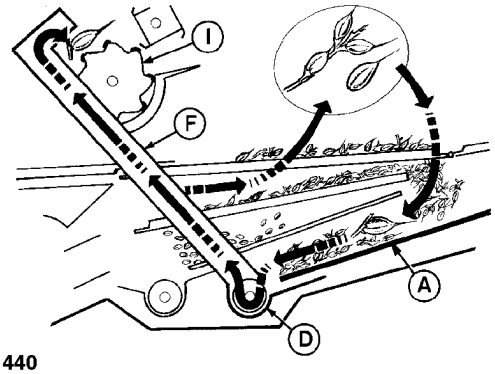
Unausgedroschene Ähren, Hülsen oder Schoten gelangen über die Kurzstrohsiebverlängerung und das Ende der Körnersiebes auf den Rücklaufboden (A). Von dort werden sie zur unteren Überkehrschnecke (D) gefördert.

Der Überkehrelevator (F) fördert das Dreschgut zum Einlauf der Dreschtrommel, wo eine Schnecke es gleichmäßig im Dreschwerk verteilt.



ZCQD1430

ZCQD1430 –UN–04APR96



ZCQD1440

ZCQD1440 –UN–04APR96

AG,CO03622,1562 –29–17AUG99–1/1

Bewertung des Ausdruschs

Um ungenügende Ausdruschergebnisse zu erkennen, die folgenden Punkte überprüfen:

- Ausgedroschenes Stroh
- Körnerverlust am Ende des Mähdreschers
- Dreschgut im Korntank
- Überkehr



Z113559

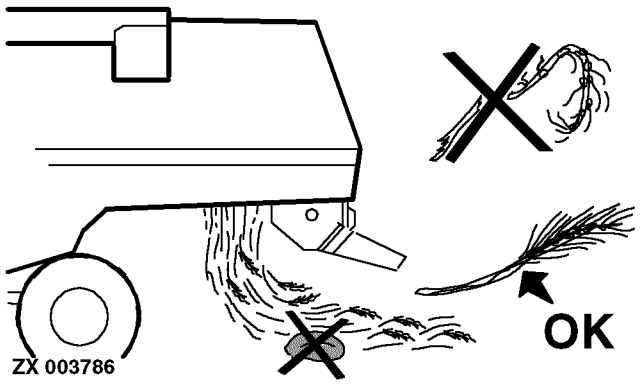
Z113559 –UN–22MAY95

AG,CO03622,1563 –29–17AUG99–1/1

Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen

Stroh soll nicht gebrochen oder zerfetzt sein.

Möglichst wenige Körner auf dem Boden.



ZX 003786

ZX003786 –UN–19JUN95

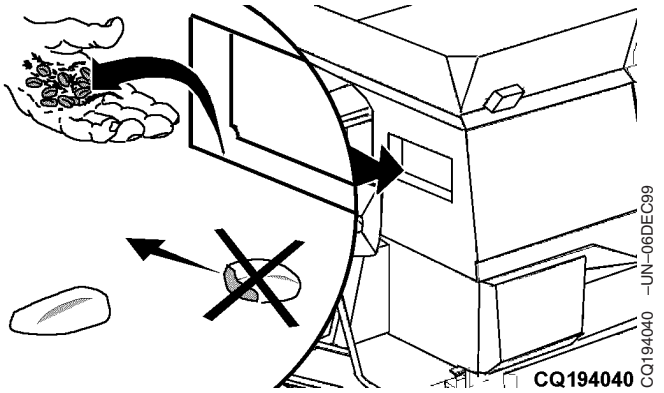
AG,CO03622,1564 –29–17AUG99–1/1

Dreschgut im Korntank

Die Körnerproben über die Körnerkontrollklappe entnehmen.

Weist die Körnerprobe zu viele angeschlagene Körner auf, folgende Punkte überprüfen:

- Übermäßige Überkehr?
- Ist die Dreschtrommeldrehzahl zu hoch?
- Ist der Korbabstand zu eng?



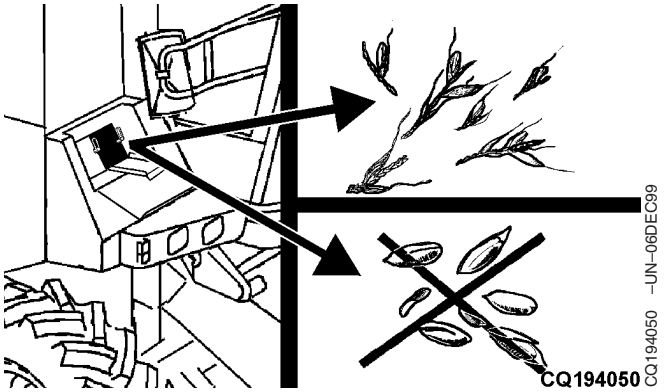
AG,CO03622,1565 –29–17AUG99–1/1

Überkehr untersuchen

Normalerweise besteht die Überkehr aus unausgedroschenen Ährenteilen und sehr kleinen Mengen von losen Körnern, nassem Stroh und Strohresten.

In zwei Elevatorpaddeln sollte nicht mehr als eine halbe Handvoll Überkehr gefördert werden.

HINWEIS: Nach Untersuchung der Überkehr immer das Sichtfenster schließen.

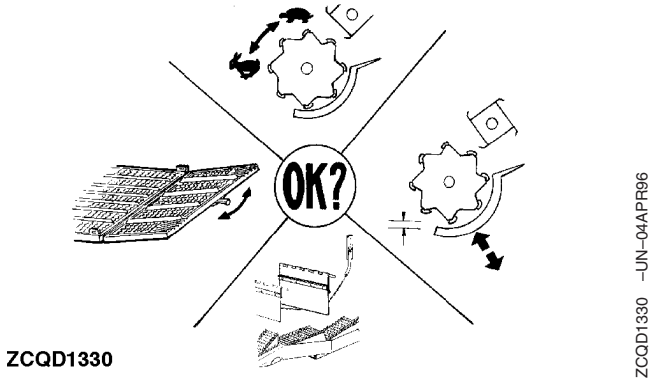


AG,CO03622,1566 –29–07OCT02–1/1

Nicht zufriedenstellende Überkehr

Folgendes prüfen:

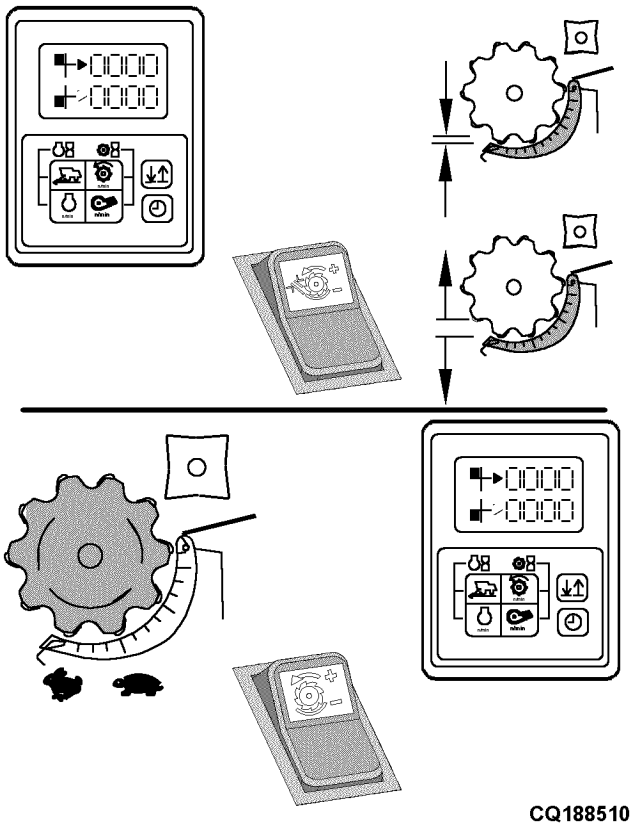
- Ist die Einstellung der Kurzstrohsiebverlängerung korrekt?
- Befindet sich das Spritztuch an den Schüttlern in der richtigen Stellung?
- Spalt zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel dem Erntegut angepaßt?
- Ist die Dreschtrommeldrehzahl richtig gewählt?



AG,CO03622,1567 –29–20AUG04–1/1

Dreschprobleme identifizieren

Wenn feststeht, daß ungenügender Ausdrusch vorhanden ist (gleichgültig, ob dieser auf übermäßige Überkehr, schlecht eingestellte Reinigung oder andere Funktionsstörungen zurückzuführen ist), nach den folgenden Verfahrensweisen vorgehen.



CQ188510 –UN–16AUG99

AG,CO03622,1568 –29–13NOV01–1/1

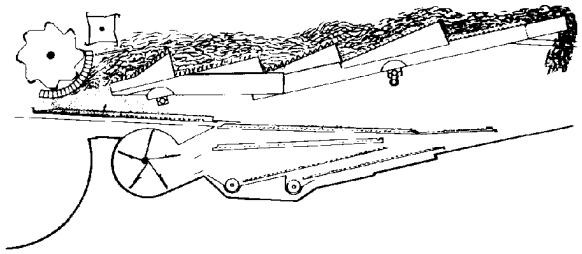
Überdreschen

Zu hohe Dreschtrommeldrehzahl und zu enger Korbabstand verursachen Überdreschen.

Überdreschen kann durch Verringerung der Dreschtrommeldrehzahl reduziert werden. Grundsätzlich die Drehzahl nur um 5 % verringern. Das Ergebnis vor Durchführung weiterer Einstellungen prüfen.

Bringt eine Reduzierung der Dreschtrommeldrehzahl um 10 % keine Abhilfe, den Dreschkorb ein wenig öffnen. Bringen diese Maßnahmen keine Abhilfe, dann die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Zuviel Erntegut kann ebenfalls zu Überdreschen führen.

WICHTIG: Zunächst das Ergebnis einer Einstellung prüfen, dann weitere Einstellungen vornehmen. Einstellungen nie um mehr als jeweils 5 % ändern.



ZCQD2080

ZCQD2080 –UN–04APR96

AG,CO03622,1569 –29–17AUG99–1/1

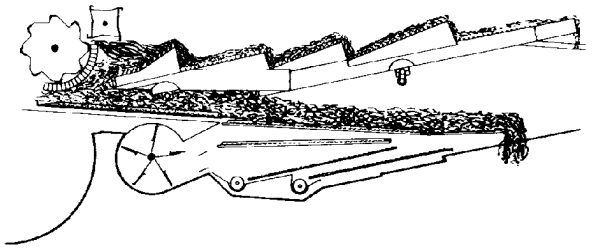
Unterdreschen

Die Ursache des Unterdreschens liegt in einer zu niedrigen Dreschtrommeldrehzahl bzw. zu weitem Korbabstand.

Zuerst Dreschtrommeldrehzahl um 5 % erhöhen. Wird das Problem dadurch nicht beseitigt, den Korbabstand ein wenig verringern. Ergebnis von Einstellung zu Einstellung prüfen.

Bei bestimmten Erntebedingungen (wenig Stroh) können die oben beschriebenen Einstellmaßnahmen nicht ausreichen. In diesem Fall die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.

WICHTIG: Zunächst das Ergebnis einer Einstellung prüfen, dann weitere Einstellungen vornehmen. Einstellungen nie um mehr als jeweils 5 % ändern.



ZCQD2090 –UN–04APR96

ZCQD2090

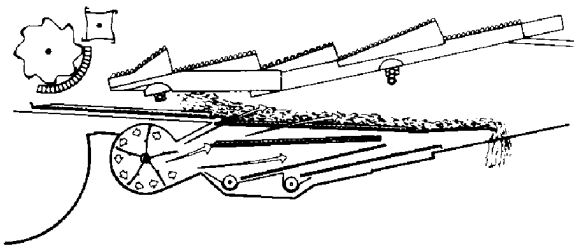
AG,CO03622,1570 –29–17AUG99–1/1

Gebläsedrehzahl einstellen

Vor Veränderung der Gebläsedrehzahl Kurzstrohsieb und Körnersieb bis zur maximal zulässigen Grenze der für das jeweilige Dreschgut empfohlenen Öffnungsspalte einstellen (siehe “Mähdrusch-Einstelltabelle”). Mit der in dieser Tabelle vorgeschlagenen niedrigsten Gebläsedrehzahl beginnen und danach Drehzahl so weit erhöhen, daß ein Maximum an Spreuteilen ausgeblasen wird, ohne daß Körner verlorengehen.

Die Ergebnisse sorgfältig prüfen. Nach Erreichen der maximal zulässigen Gebläsedrehzahl alle weiteren Korrekturen durch kleinere Verstellungen am Kurzstrohsieb vernehmen. Gegebenenfalls nochmals die Gebläsedrehzahl verändern, bis das beste Ergebnis erreicht ist.

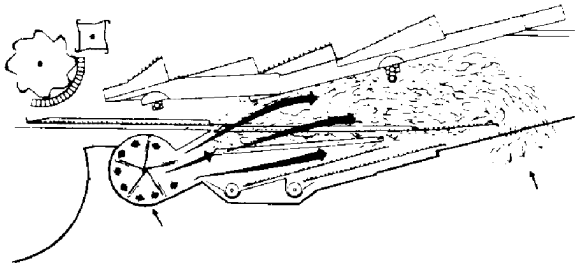
HINWEIS: Immer nur eine Änderung durchführen und das Ergebnis prüfen. Dann erst die nächste Einstellung vornehmen.



ZCQD1420 –UN–04APR96

ZCQD1420

Gebläsewind zu schwach, unzureichende Reinigung



ZCQD1410 –UN–04APR96

ZCQD1410

Gebläsewind zu stark, Körner gehen verloren

AG,CO03622,1571 –29–20AUG04–1/1

Kurzstrohsieb einstellen

Kurzstrohsieb so einstellen, daß alle über das Sieb wandernden Körner herausfallen, bevor sie das Ende des Kurzstrohsiebs erreichen. Eine zu weite Öffnung des Kurzstrohsiebs kann die Überladung des Körnersiebs mit Spreu und erhöhte Überkehr zur Folge haben. Bei ungenügender Öffnung des Kurzstrohsiebs gelangen zu viele Körner in den Überkehrrücklauf. Ein Teil der Körner kann sogar über das Kurzstrohsieb verlorengehen.

Körnerverluste bei der Reinigung können folgende Ursachen haben:

1. Unzureichende Gebläsewirkung oder ungenügende Öffnung des Kurzstrohsiebs. Dadurch bildet sich eine Stroh- und Spreuschicht auf den Körnern.

2. Zu starke Gebläsewirkung, wodurch die Körner herausgeblasen werden.

Es ist wichtig, die genaue Ursache der Reinigungsverluste zu kennen, damit entsprechende Einstellungen vorgenommen werden können.

Zu 1.) Die Ursachen sind möglicherweise Überdreschen und ungenügende Gebläsewirkung. Menge und Beschaffenheit des anfallenden Strohes prüfen.

Bei abgebrochenem oder zerquetschtem Stroh müssen Dreschtrommel und -korb neu eingestellt werden, um Überdreschen zu vermeiden. Ist das Stroh unbeschädigt, so ist ein stärkerer Gebläsewind erforderlich, damit die Körner durch das Sieb fallen können. Außerdem muß möglicherweise das Kurzstrohsieb etwas weiter geöffnet werden.

WICHTIG: Immer nur eine Änderung durchführen und das Ergebnis prüfen. Dann erst die nächste Einstellung vornehmen.

Zu 2.) Bei zu starker Gebläsewirkung fällt bei der Reinigung nur sehr wenig Spreu und Stroh an. In diesem Fall Gebläsedrehzahl verringern und Ergebnis prüfen.

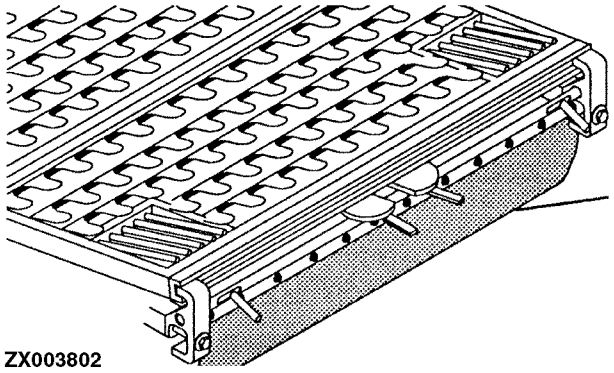
AG,CO03622,1572 –29–17AUG99–1/1

Hangleistungssystem

Bei Arbeiten am Hang fangen spezielle Auffangöffnungen links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung die sich hangabwärts bewegenden Körner auf und führen diese mit der Überkehr wieder zurück.

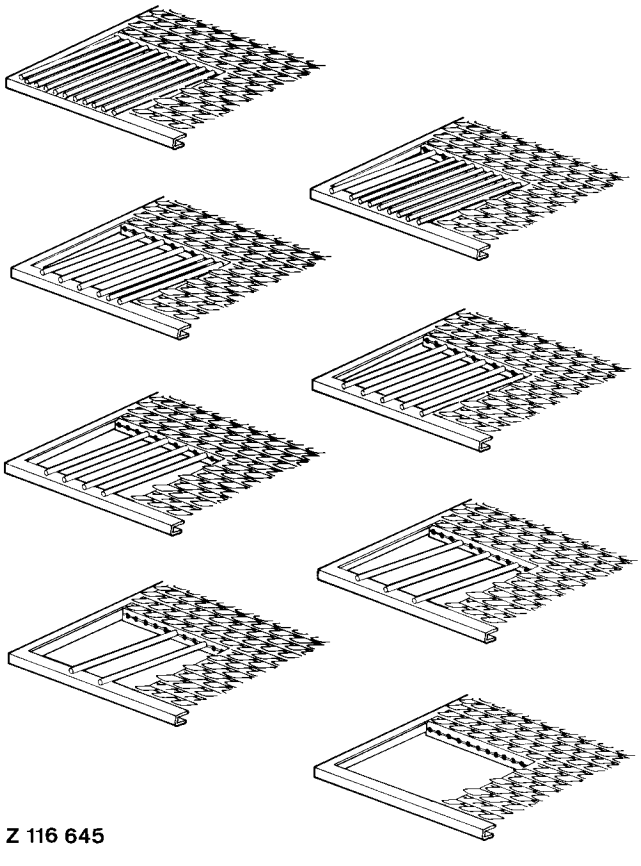
Je nach Erntebedingungen, Fruchtart und Hangneigung kann die Durchlaßöffnung der Auffangschächte verändert werden. Die Durchlaßöffnung durch Wegnehmen bzw. Zufügen von Stäben verändern. Der Mähdrescher wird ab Werk mit elf montierten Stäben ausgeliefert.

Jede derartige Änderung der Durchlaßöffnung der Auffangschächte betrifft in erster Linie die Menge der Überkehr. Sind keine oder nur wenige Stäbe eingesetzt, ist der Prozentsatz der Überkehr hoch; sind dagegen alle Stäbe eingesetzt, ist er gering.



ZX003802

ZX003802 –UN–19JUN95



Z 116 645

Z116645 –UN–23MAY95

AG,CO03622,1573 –29–26SEP03–1/1

Sieb einstellen

Die endgültige Reinigung wird mit Hilfe des Körnersiebes vorgenommen. Sieb soweit öffnen, daß die Körner leicht durchfallen können, Spreu und Stroh jedoch zurückgehalten werden.

Bei ungenügender Öffnung des Siebes gelangen die Körner in die Überkehr; dies führt zu Überdreschen und Beschädigung der Körner.

Bei der Einstellung das Sieb zunächst soweit öffnen, daß der Korntank zuviel Fremdmaterial enthält. Dann Sieböffnungen etwas enger einstellen, so daß der Anteil von Fremdmaterial im Korntank auf ein angemessenes Maß reduziert wird.

AG,CO03622,1574 –29–17AUG99–1/1

Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs

Den Spalt zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel so einstellen, daß eine **optimale Dreschleistung** erzielt wird.

Falsche Einstellung:

Dreschtrommeldrehzahl zu hoch + Dreschspalt zu eng = **Überdreschen**

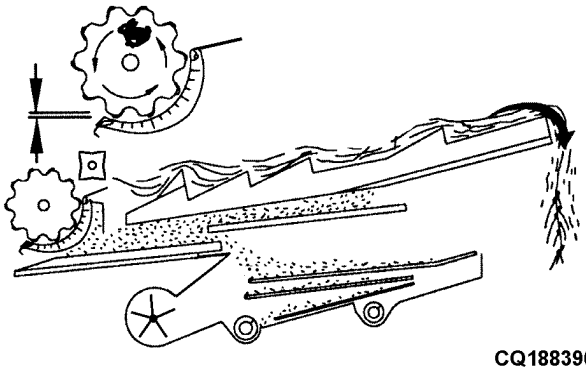
Niedrige Dreschtrommeldrehzahl + breiter Dreschspalt = **Schlechter Ausdrusch**

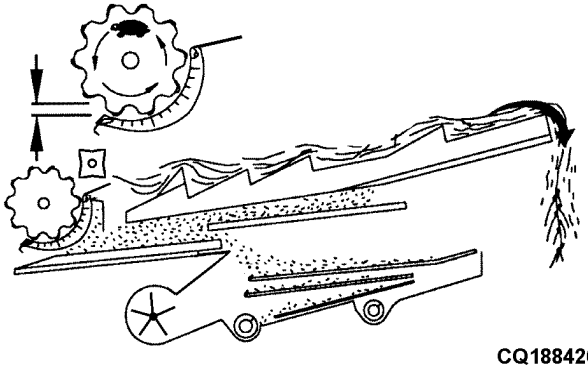
Richtige Einstelllung:

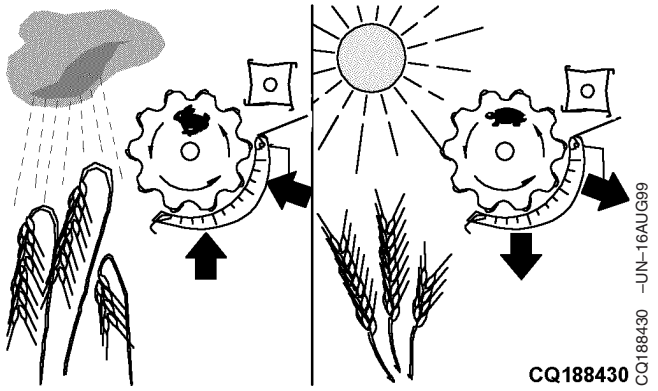
Feuchtes Erntegut: Dreschtrommeldrehzahl erhöhen und/oder Korb enger stellen.

Trockenes Erntegut: Dreschtrommeldrehzahl verringern und/oder Dreschkorbabstand erhöhen.

WICHTIG: Richtige Korb- und Dreschtrommeleinstellung ist das halbe Dreschen.







AG,CO03622,1557 –29–21JUL04–1/1

Körnerverluste—Erläuterungen und Beispiele

Körnerverluste von 1 - 1,5 % sind akzeptabel. Die Einschätzung dieser Angaben hängt von folgenden Faktoren ab:

- Erntebedingungen
- Erntebeginn
- Prüfung der Verluste

Körnerverluste und ihre Bedeutung

Bei einem Ertrag von 5000 kg pro Hektar entspricht ein Körnerverlust von 1% einer Menge von 50 kg.

Ein Mähdrescher mit schlechter Grundeinstellung und angenommenem Körnerverlust von 6% verliert 300 kg Körner pro Hektar.

Richtige Einstellung = größerer Ertrag?

Das folgende Beispiel zeigt, daß richtige Maschineneinstellungen zu guten Ergebnissen führen.

Beispiel:

Der Mähdrescher arbeitet mit 6% Verlust und der durchschnittliche Ertrag pro Hektar beträgt 4000 kg. Wenn mit dem Mähresher 2,5 Hektar pro Stunde abgeerntet werden können, beträgt nach 8 Stunden die abgeerntete Fläche 20 Hektar.

20 ha x 4000 kg/ha = 80000 kg x 6% = 4800 kg.

Eine bessere Einstellung verringert die Körnerverluste um 1% bis 3%. Angenommen, durch bestimmte Einstellungen kann die Verlustrate um 2% verringert werden.

Eine Verlustrate von 4% ist immer noch zu hoch. Fahrgeschwindigkeit reduzieren und damit Körnerverlust um 1 bis 3,5 % senken. Wenn wir in unserem Beispiel die Ernteleistung auf 2 Hektar pro Stunde verringern, dann beträgt die abgeerntete Fläche 16 Hektar nach 8 Stunden und es ergibt sich eine Rezuierung der Verlustrate von 3%.

Dies bedeutet:

16 ha x 4000 kg/ha = 64000 kg x 1% = 640 kg.

Schlußfolgerung:

Wenn die Erntefläche 100 Hektar beträgt:

Eine Verlustrate von 6% entspricht 20000 kg.

Reduzierung der Verlustrate um 5% entspricht einer zusätzlich geernteten Körnermenge von 16000 kg (266 Säcke).

Der Fahrer oder eine andere Person muß die Körnerverluste dreimal täglich prüfen und die notwendigen Einstellungen vornehmen, damit eine Verlustrate von 1%—1,5% erhalten bleibt.

Ein wirtschaftliches Arbeiten mit dem Mähdrescher (besonders bei Einsatz mehrerer Mähdrescher auf einem Feld) wird erreicht, wenn die Überwachung der Körnerverluste von einer speziell für diesen Zweck eingesetzten Person übernommen wird.

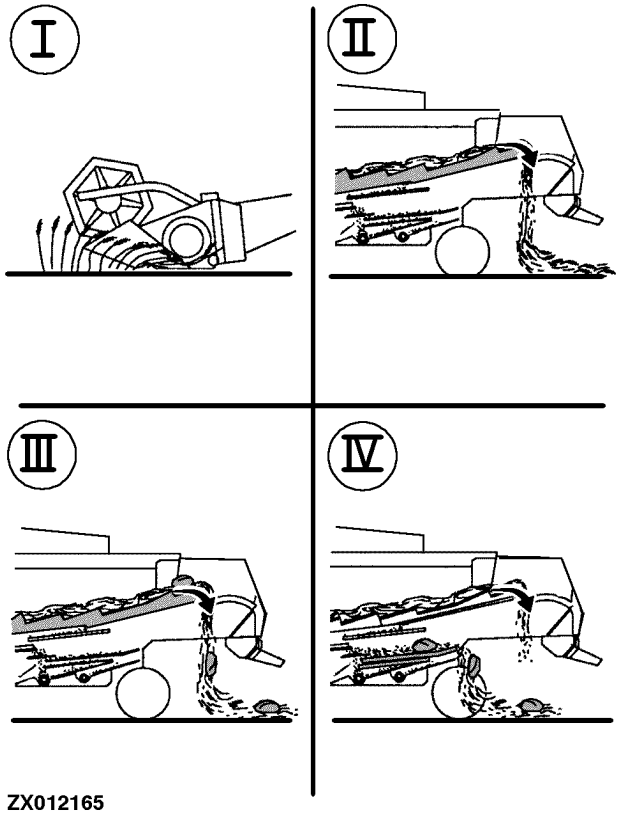
ML70882,00004B3 –29–21JUL04–1/1

Ursachen von Körnerverlusten

Nach der optimalen Einstellung des Mähdreschers immer noch auftretende Körnerverluste der Ursache nach einordnen.

Entstehende Körnerverluste in vier Gruppen aufteilen:

I. Schneidwerks- oder Schnittverluste
II. Ausdruschverluste
III. Schüttlerverluste
IV. Siebkastenverluste



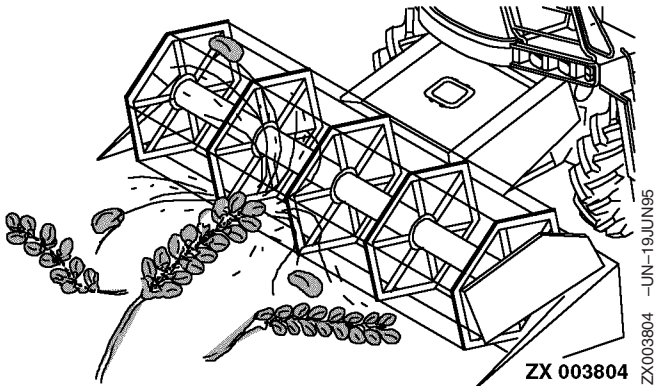
AG,CO03622,1581 –29–20AUG04–1/1

Schneidwerkverluste

Schneidwerkverluste sind abgeschnittene Ähren, die nicht aufgenommen werden können, bzw. von der Haspel ausgeschlagene, ungleichmäßig verteilte Körner.

Verlustbestimmung

Die Anzahl der Körner, bezogen auf eine bestimmte Fläche vor und hinter dem Schneidwerk, vergleichen.



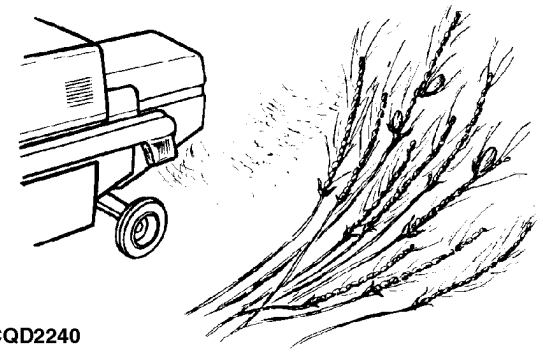
AG,CO03622,1582 –29–18AUG99–1/1

Ausdruschverluste

Körner, die sich noch im ausgedroschenen Stroh in Ähren befinden, sind sogenannte Ausdruschverluste.

Verlustbestimmung

Aus dem ausgedroschenen Schwad 10 Ähren sammeln und die darin enthaltenen Körner zählen. Findet man 3 Körner in diesen Ähren, dann entspricht dies einem Körnerverlust von ca. 1 % (ausgehend von einem durchschnittlichen Ertrag von 30 Körnern pro Ähre).



ZCQD2240

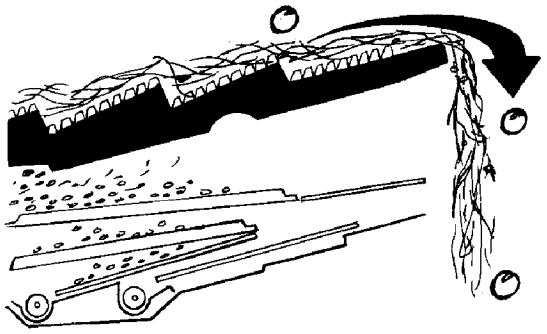
ZCQD2240 –UN–04APR96

AG,CO03622,1583 –29–20AUG04–1/1

Schüttlerverluste

Schüttlerverluste sind die Körner, die mit dem ausgedroschenen Langstroh über die Schüttler auf den Boden fallen. Unterdrusch und zu viel Überkehr vermeiden.

Werden die Schüttlerverluste durch bessere Einstellung des Dreschwerkes nicht verringert, Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.



ZCQD1480

ZCQD1480 –UN–04APR96

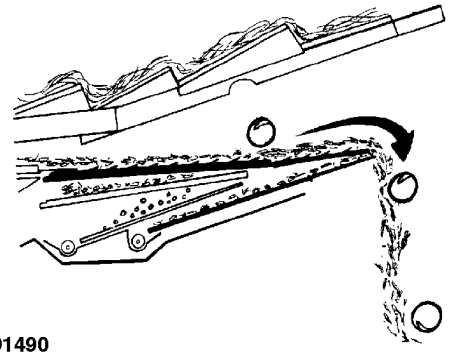
AG,CO03622,1584 –29–20AUG04–1/1

Siebkastenverluste

Siebkastenverluste sind die Körner, die über den Siebkasten hinweg auf den Boden fallen. Bei richtiger Siebeinstellung bleiben die Siebkastenverluste ziemlich konstant und gering.

Ursachen für Siebkastenverluste:

- Unangemessene Reinigungsgebläse-Drehzahl
- Unrichtige Luftrichtung
- Fehlerhafte Einstellung der Siebe
- Überlastung der Siebe durch fehlerhafte Einstellung des Dreschwerks



ZCQD1490

ZCQD1490 –UN–04APR96

AG,CO03622,1585 –29–14AUG02–1/1

Körnerverluste vermeiden — Allgemeines

Es gibt keine Patentlösung zur Vermeidung von Körnerverlusten. Der Mähdruschprozeß ist so komplex, daß je nach Erntebedingungen die Einstellung für das beste Endergebnis gefunden werden muß.

WICHTIG: Körnerverluste steigen mit dem Strohdurchsatz und sind demzufolge leicht mit Hilfe der Fahrgeschwindigkeit zu regulieren. Keine der genannten Mähdrescher-Einstellungen zur Vermeidung von Körnerverlusten unterschätzen.

Schüttlerverluste wie folgt verringern:

- Schüttlerbeläge und Schüttlerrücklauftaschen sauberhalten
- Unkraut- und Grüngutanteile im Stroh verringern (höher schneiden)
- Kurzstroh- und Spreuanteil im Stroh verringern (zu hohe Dreschtrommeldrehzahl)
- Überlastung der Schüttler vermeiden (langsamer fahren).

Siebverluste wie folgt verringern:

- Windmenge erhöhen bei Teppichbildung auf den Sieben
- Windmenge verringern, wenn Körner aus der Maschine geblasen werden
- Siebe mehr öffnen.
- Siebe sauberhalten.
- Kornauffangschächte bei Hanglagen entsprechend verändern.
- Kurzstrohanteil auf den Sieben verringern, Überdreschen vermeiden
- Überlastung der Siebe vermeiden, Korndurchsatz verringern (langsamer fahren)

AG,CO03622,1586 –29–20AUG04–1/1

Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines

WICHTIG: Alle Werte der Mähdrusch-Einstelltabelle gelten für normale Erntebedingungen. Sie können vereinzelt den Verhältnissen entsprechend abweichen. Die Einstellung des Abstands zwischen Dreschkorb und - trommel ist von grundlegender Bedeutung. Sie muß an das jeweilige Erntegut angepaßt werden.

Manche Dreschtrommeldrehzahlen können nur dann erreicht werden, wenn der Mähdrescher mit einem Dreschtrommelreduziergetriebe (Wahlausrüstung) ausgerüstet ist.

HINWEIS: Dem Erntegut und den Erntebedingungen angepaßte Schüttlerbeläge und Siebe verwenden. Siehe Abschnitt "Dreschwerk und Reinigung").

AG,CO03622,1587 –29–20AUG04–1/1

Richtwert-Tabellen

WICHTIG: In diesen Tabellen sind Ausgangswerte aufgeführt. Verschiedene Boden- und Erntebedingungen können nachträgliche Einstellungen erfordern.

Einstellungen der Kurzstrohsiebverlängerung sind nicht aufgeführt. Es wird empfohlen, die Verlängerung 2 mm weiter offen als das Kurzstrohsieb einzustellen oder entsprechend der Menge der Überkehr.

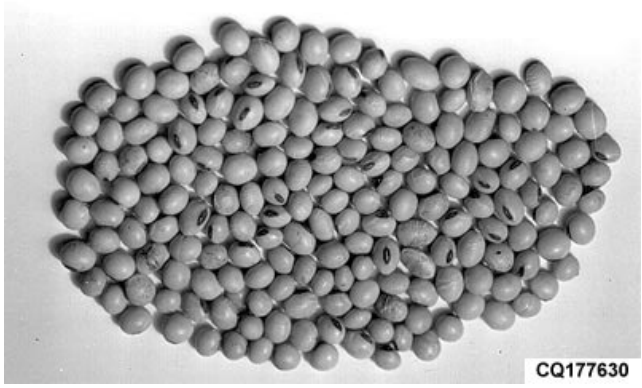
Der am INFOTRAK-Monitor angezeigte Wert für den Dreschkorbabstand beträgt 4; in dieser Stellung sollte der vordere Dreschkorbabstand 6 mm und der hintere 3 mm betragen.

HINWEIS: Die Dreschtrommel- und Gebläsedrehzahl stets bei höchster Motordrehzahl einstellen.

AG,CO03622,1589 –29–29OCT02–1/1

Sojabohnen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	400 bis 800 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	8 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl	800 1/min bis Höchstdrehzahl



CQ177630 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2860 –29–05NOV02–1/1

Weizen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 1100 1/min



CQ177640 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2861 –29–26SEP03–1/1

Reis

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	16 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	5 bis 9,5 mm
Gebläsedrehzahl	800 1/min bis Höchstdrehzahl



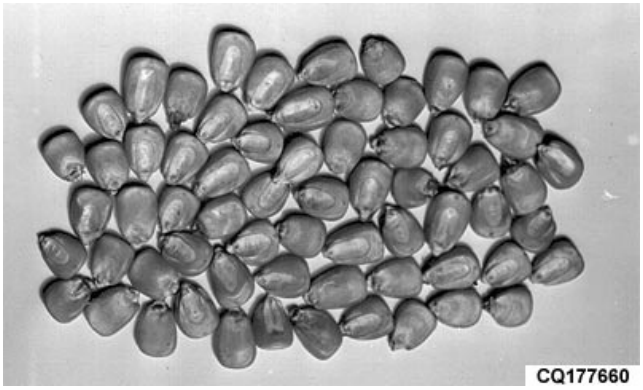
CQ177650 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2862 –29–26SEP03–1/1

Mais

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 11 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 8 bis 14 mm
Gebläsedrehzahl ..... 800 1/min bis Höchstdrehzahl



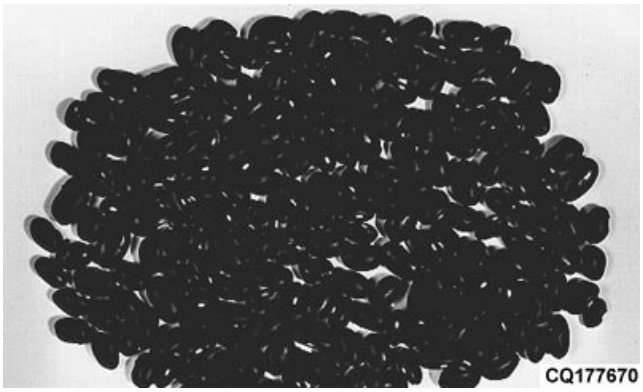
CQ177660 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2863 –29–05NOV02–1/1

Bohnen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 9,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... 850 1/min bis Höchstdrehzahl



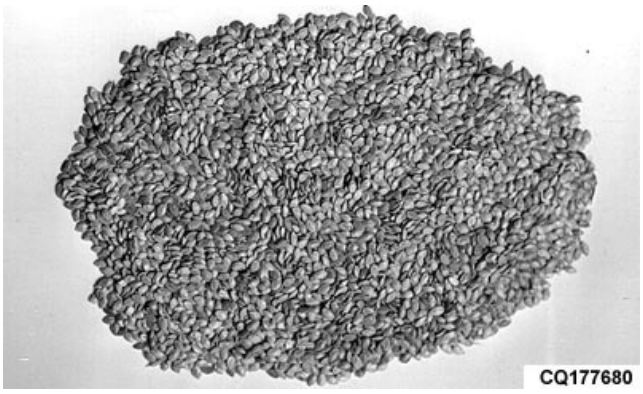
CQ177670 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2864 –29–26SEP03–1/1

Grassamen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 700 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 12,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... Mindestdrehzahl bis 700 1/min



CQ177680 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2865 –29–26SEP03–1/1

Sorghum

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl ..... 600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am
INFOTRAK-Monitor ..... 12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs ..... 9,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs ..... 6,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl ..... 700 bis 1000 1/min



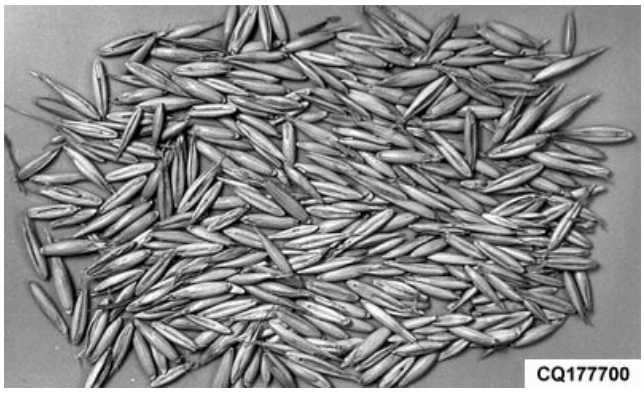
CQ177690 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2866 –29–26SEP03–1/1

Hafer

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	600 bis 900 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	16 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	6,5 bis 12,5 mm
Gebläsedrehzahl	600 bis 900 1/min



CQ177700 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2867 –29–26SEP03–1/1

Sonnenblumen

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	11 bis 16 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 900 1/min



CQ177710 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2868 –29–26SEP03–1/1

Gerste

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	12 bis 33
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 19 mm
Öffnung des Kornsiebs	6 bis 12 mm
Gebläsedrehzahl	700 bis 1100 1/min



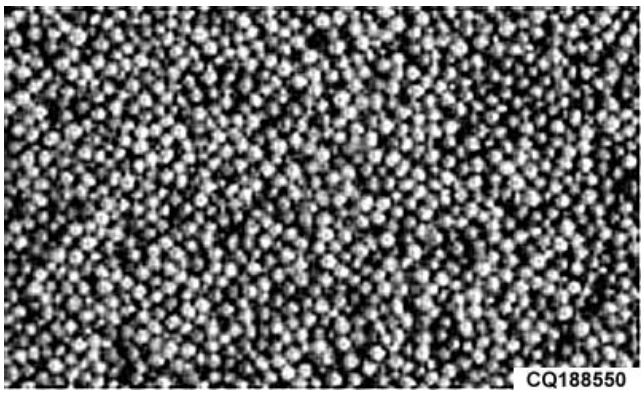
CQ177720 –UN–09FEB99

AG,CO03622,2869 –29–26SEP03–1/1

Raps

Spezifikation

—Dreschtrommeldrehzahl	400 bis 800 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs	5 bis 10 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 5 mm
Gebläsedrehzahl	Mindestdrehzahl bis 800 1/min

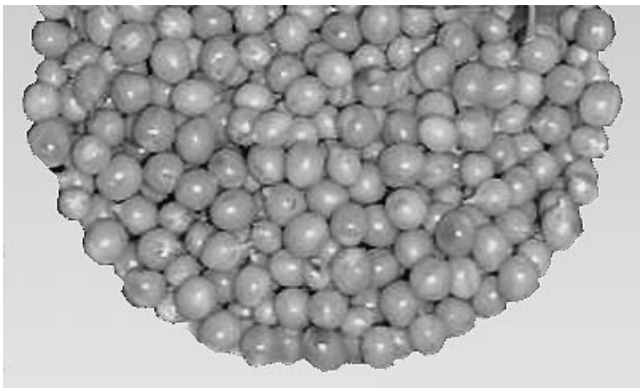


CQ188550 –UN–24AUG99

AG,CO03622,2870 –29–05NOV02–1/1

Erbsen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	200 bis 600 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	30 bis 51
Öffnung des Kurzstrohsiebs	11 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs	8 bis 14 mm
Gebläsedrehzahl	800 bis 1000 1/min



CQ216430 –UN–13NOV02

MB03730,000001F –29–05NOV02–1/1

Leinsamen

Spezifikation	
—Dreschtrommeldrehzahl	800 bis 1000 1/min
Dreschkorbabstand - Anzeige am INFOTRAK-Monitor	4 bis 16
Öffnung des Kurzstrohsiebs	12,5 bis 16 mm
Öffnung des Kornsiebs	3 bis 6,5 mm
Gebläsedrehzahl	400 bis 700 1/min

MB03730,000001E –29–26SEP03–1/1

Vorbereitungen vor dem Wechseln des Ernteguts

Reinigung des Mähdreschers:

- Schrägförderer
- Dreschwerk
- Schüttler
- Kurzstrohsieb und Siebe
- Elevatoren
- Korntank

Bei Erntevorsatzwechsel die Schnittbreite am Leistungskontrollmonitor ändern.

HINWEIS: Alarmpunkt des INFO-TRAK™ Monitors nach jeder Veränderung der Dreschtrommel- und/oder Gebläsedrehzahl einstellen.

INFO-TRAK ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

AG,CO03622,1590 –29–20AUG04–1/1

Vorbereitungen für die Getreideernte

Höheneinstellung der unteren Schrägfördererwalze überprüfen.

Dreschkorb: Einen Getreidedreschkorb einbauen.

Schüttlerbeläge überprüfen.

Den Erntebedingungen angepaßtes Kurzstrohsieb und -verlängerung einbauen.

Den Erntebedingungen angepaßtes Körnersieb einbauen.

Strohhäcksler: Gegenmesser einbauen.

Den Mähdrescher für die Getreideernte einstellen; dabei die “Richtwert-Tabellen” beachten.

AG,CO03622,1591 –29–20AUG04–1/1

Vorbereitungen für die Maisernte

Höheneinstellung der unteren Schrägfördererwalze verändern.

Spezialteilesatz für die Maisernte einbauen.

Strohhäcksler: Gegenmesser ausbauen.

Den Mähdrescher für die Maisernte einstellen; dabei die “Richtwert-Tabellen” in diesem Abschnitt beachten.

AG,CO03622,1592 –29–20AUG04–1/1

Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten

WICHTIG: Bei der Ernte von Ölfrüchten (z. B. Sonnenblumen) den Mähdrescher in den Bereichen Dreschwerk, Abscheidung und Reinigung TÄGLICH gründlich reinigen.

AG,CO03622,1593 –29–15NOV02–1/1

Einsatz des Mähdreschers

1. Den Mähdrescher auf das Erntegut vorbereiten.

HINWEIS: Siehe entsprechende Informationen in diesem Abschnitt.

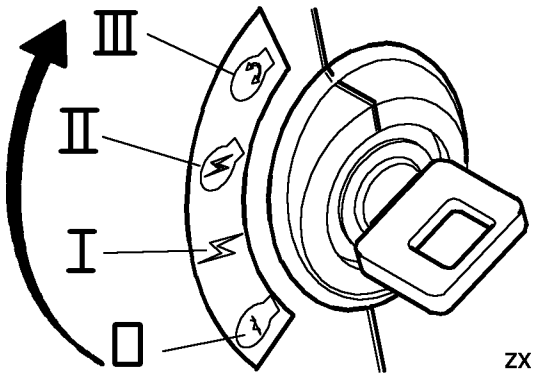
2. Erntevorsatz vorbereiten und am Mähdrescher anbauen.

HINWEIS: Siehe Informationen zur Vorbereitung und zum Anbau in der Betriebsanleitung des Schneidwerks.

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–1/6

3. Motor anlassen und mit unterer Leerlaufdrehzahl laufen lassen.



ZX 002403

ZX002403 –UN–03APR95

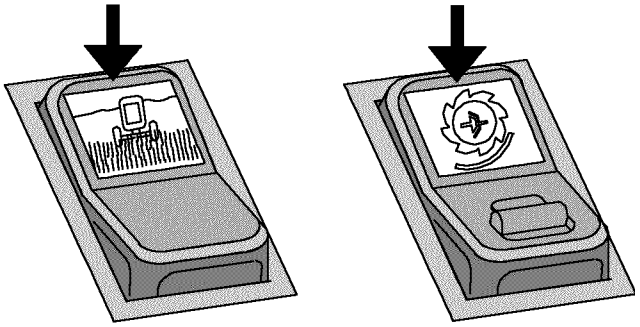
AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–2/6

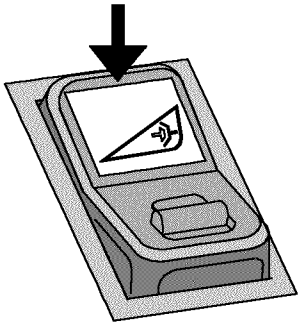
4. Den Straßensicherheitsschalter auf Feldposition stellen.

WICHTIG: Das Dreschwerk stets bei unterer Leerlaufdrehzahl des Motors einschalten.

5. Dreschwerk einschalten.

6. Erntevorsatz einschalten.





ZX 004374

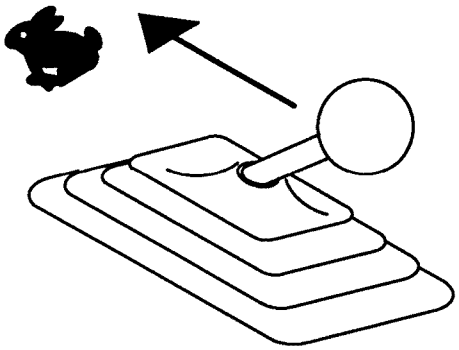
ZX004374 –UN–19JUN95

AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–3/6

7. Maximale Motordrehzahl einstellen.

HINWEIS: Betätigung des Drehzahlverstellhebels für 1450/1550.

Betätigung des Drehzahl-Wippschalters für CWS/WTS.



ZX002406

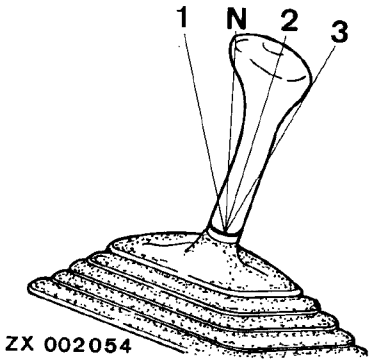
ZX002406 –UN–16JUN95

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–4/6

8. Getriebegang einlegen.

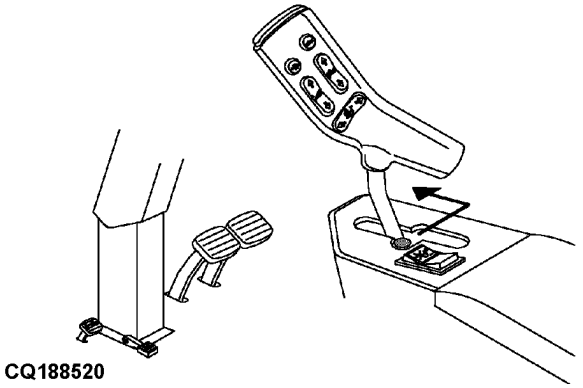
HINWEIS: Der zweite Gang eignet sich am besten für die übliche Feldarbeit. Der dritte Gang wird nicht für Feldarbeiten empfohlen, nur für den Transport.



ZX002054 –UN–03APR95

AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–5/6

9. Mit dem Multifunktionshebel die Fahrgeschwindigkeit den Erntebedingungen anpassen.



CQ188520 –UN–16AUG99

AG,CO03622,1601 –29–20AUG04–6/6

Automatische Auflagedrucksteuerung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 — CWS/WTS)

WICHTIG: Die Auflagedrucksteuerung muß kalibriert werden. Siehe "Kalibrierung des Erntevorsatzes" im Abschnitt "Wartung — elektrische Anlage".

Voraussetzungen:

• Laufender Motor (hohe Drehzahl), um die Auflagedrucksteuerung zu aktivieren.

• Straßensicherheitsschalter in Feldposition.

• Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet.

• Freigabeschalter für Auflagedruck (H) auf Stellung (II) stellen

HINWEIS: Den Erntevorsatz-Auflagedruck nur bei Betriebstemperatur des Hydrauliköls einstellen.

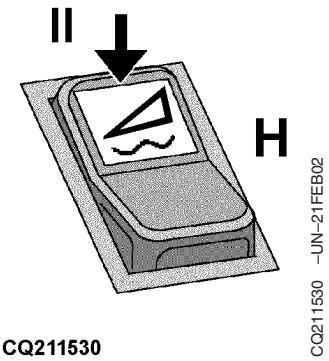
Zum Aktivieren der Auflagedrucksteuerung Schaltknopf (B) drücken. Der Druck des Schneidwerks gegen den Boden wird durch das Potentiometer (A2) eingestellt.

Auflagedruck einstellen:

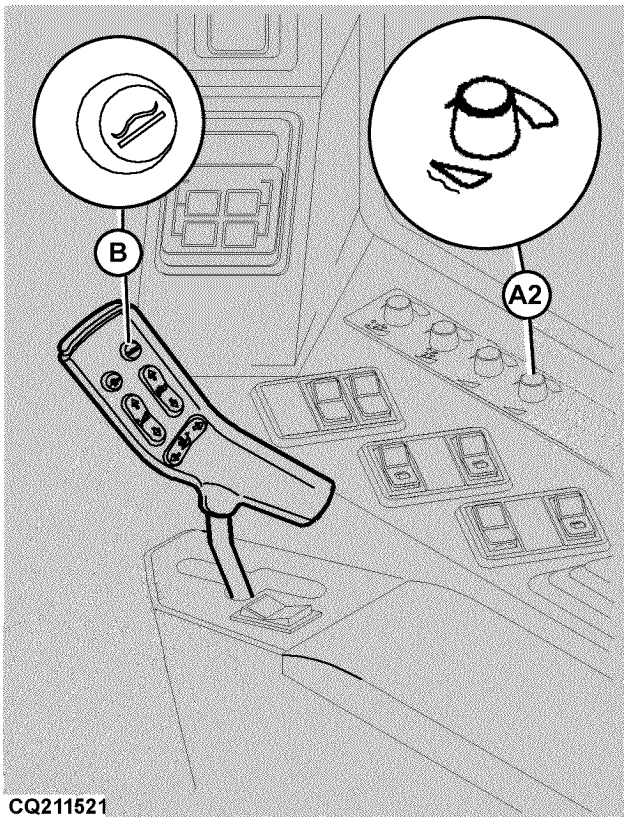
Mit Drehpotentiometer (A2) wird die Sollwert-Vorgabe für den Erntevorsatz-Auflagedruck eingestellt.

• Nach rechts drehen — Auflagedruck erhöhen (Erntevorsatz senken).

• Nach links drehen — Auflagedruck senken (Erntevorsatz heben).



CQ211530



CQ211521

A2—Potentiometer für Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes
B—Schaltknopf für Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes
H—Freigabeschalter für Auflagedruck

Fortsetz. siehe nächste Seite

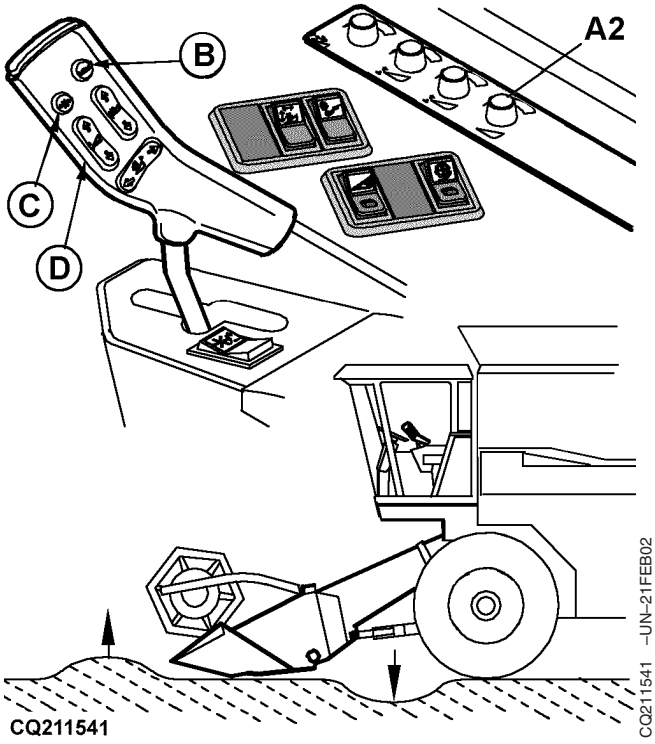
HINWEIS: Bei aktiviertem Schaltknopf (B) für Auflagedrucksteuerung ist die Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik deaktiviert.

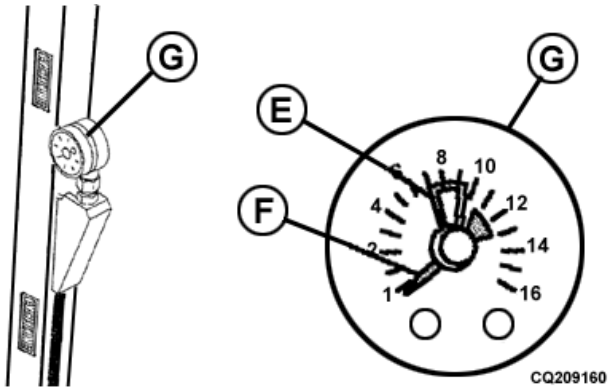
Bedienung:

Sobald das System kalibriert ist, kann es eingeschaltet werden, indem der Schaltknopf für Auflagedruckrückführung (B) am Multifunktionshebel gedrückt wird. Das System senkt daraufhin den Erntevorsatz entsprechend dem kalibrierten Auflagedruck ab, öffnet das Druckspeicher-Absperrventil und führt die Hubzylinderdrucksteuerung durch Ein- und Ausschalten der Ventile zum Heben/Senken des Erntevorsatzes aus, um den Sollwert des Hubzylinderdrucks zu halten. Dies kann geprüft werden, indem auf unebenem Boden gefahren und der Hubzylinderdruck an der Druckanzeige (G) beobachtet wird. Bei ganz nach rechts gestellter Auflagedruck-Regelung (A2) ist der Auflagedruck des Erntevorsatzes fast gleich null, und der Hubzylinderdruck entspricht dem statischen Gewicht des Erntevorsatzes. Bei ganz nach links gestellter Auflagedruck-Regelung entspricht der Auflagedruck 40% des Gewichts des Erntevorsatzes, und der Hubzylinderdruck entspricht 60% des statischen Gewichts des Erntevorsatzes. Durch ein Graben oder über unebenes Gelände fahren, um festzustellen, wie das System reagiert, d.h. ob es einen konstanten Hubzylinderdruck aufrechterhalten kann. Das System sollte ziemlich schnell und konstant reagieren.

HINWEIS: Zeiger (F) bewegt sich nach rechts wenn der Auflagedruck sinkt und nach links, wenn der Auflagedruck steigt.

Die automatische Auflagedrucksteuerung kann durch Drücken von Knopf (D) oder durch Aktivieren des Knopfes für Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik (C) deaktiviert werden.





A2—Potentiometer für Auflagedrucksteuerung des Erntevorsatzes
B—Schaltknopf für Auflagedruckrückführung / Schneiden beenden
C—Schaltknopf für automatische Erntevorsatz-steuerung
D—Schalter zum Heben/Senken des Erntevor-satzes
E—Einstellfenster
F—Zeiger
G—Druckanzeige

MB03730,00002BA –29–05MAR04–2/2

Rückführung zur Schnittstellung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 — CWS/WTS)

WICHTIG: Nur für starre Erntevorsätze ohne Stangen für Steuerungsautomatik, gesteuert durch Schrägförderer-Winkelsensor.

Voraussetzungen:

• Laufender Motor (hohe Drehzahl)

• Straßensicherheitsschalter in Feldposition.

• Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet.

HINWEIS: Die Erntevorsatzhöhensteuerung erst dann einstellen, wenn sich das Öl erwärmt hat, um Ungenauigkeiten bei der Erntevorsatzstellung zu vermeiden.

Zum Aktivieren der Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik den Schaltknopf (C) drücken. Der Abstand des Schneidwerks zum Boden wird durch das Potentiometer (A1) eingestellt.

Rückführung zur Schnittstellung:

Mit Drehpotentiometer (A1) wird die Sollwert-Vorgabe für die Erntevorsatzhöhe eingestellt.

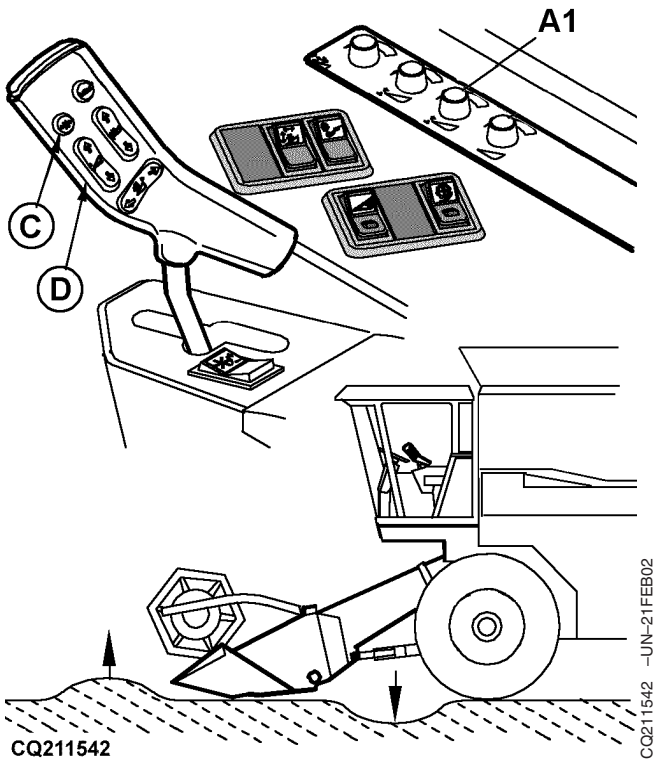
• Nach rechts drehen — Abstand zwischen Schneidwerk und Boden vergrößern.

• Nach links drehen — Abstand zwischen Schneidwerk und Boden verkleinern.

Beispiel:

Am Feldende den Erntevorsatz mit Schalter (D) anheben. Nach dem Ändern der Fahrtrichtung des Mähdreschers, den Erntevorsatz mit Hilfe von Schalter (D) oder Schaltknopf (C) absenken, um in den automatischen Erntevorsatzhöhenmodus zurückzukehren.

HINWEIS: Die Rückführung zur Schnittstellung kann durch Drücken des Knopfes (D) bzw. durch Aktivierung des Knopfes (B) für Auflagedrucksteuerung deaktiviert werden.



A1—Potentiometer, Erntevorsatzhöhe
C—Schaltknopf für Rückführung zur Schnittstellung
D—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes
E—Schalter für Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik

MB03730,00002B9 –29–05MAR04–1/1

Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik (starre Schneidwerke der Serie 600— CWS/WTS)

WICHTIG: Nur bei starren Erntevorsätzen mit Stangen, gesteuert durch Sensoren, die am Erntevorsatz montiert sind.

Voraussetzungen:

• Laufender Motor (hohe Drehzahl)

• Straßensicherheitsschalter in Feldposition.

• Dreschwerk und Schneidwerk eingeschaltet.

• Zum Aktivieren der Höhensteuerungsautomatik und Neigungssteuerung die Schalter (E) und (F) auf Stellung (II) stellen.

HINWEIS: Die automatische Erntevorsatzhöhensteuerung erst dann einstellen, wenn sich das Öl erwärmt hat, um Ungenauigkeiten bei der Erntevorsatzhöhe zu vermeiden.

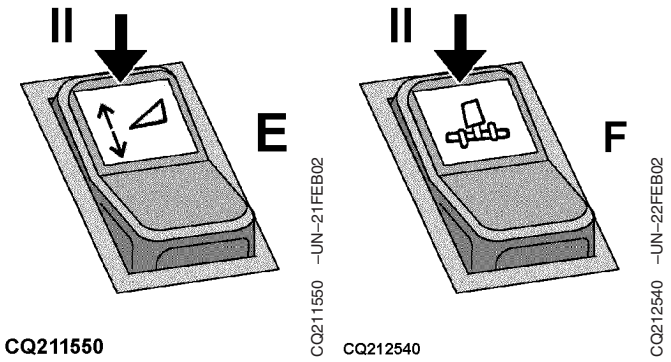
Zum Aktivieren der Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik den Schaltknopf (C) drücken.

Schaltknopf für automatische Erntevorsatzsteuerung:

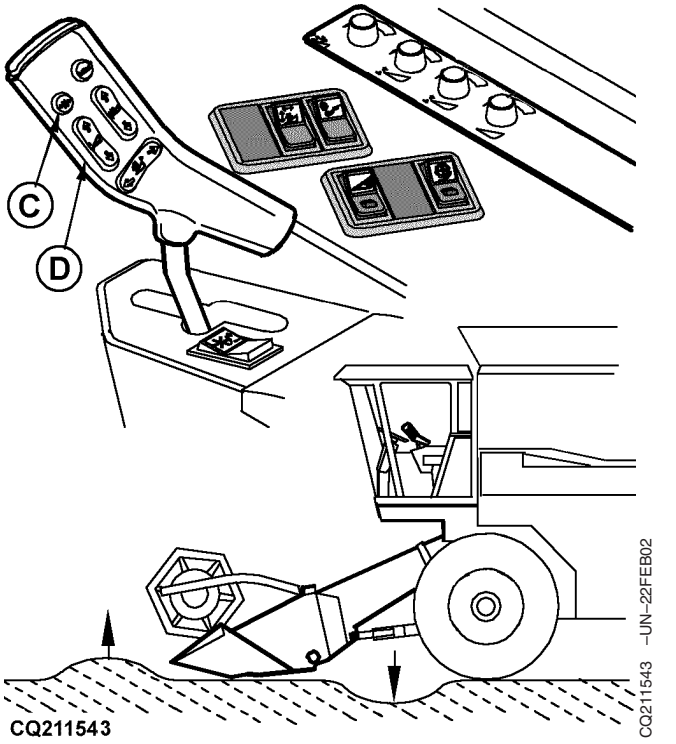
Siehe “schrittweise Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik” im Abschnitt “Wartung — Elektrische Anlage”.

Beispiel:

Am Feldende den Erntevorsatz mit Schalter (D) anheben. Nach dem Ändern der Fahrtrichtung des Mähdreschers, den Erntevorsatz mit Hilfe von Schalter (D) oder Schaltknopf (C) absenken, um in den automatischen Erntevorsatzhöhenmodus zurückzukehren.



CQ211550 CQ212540

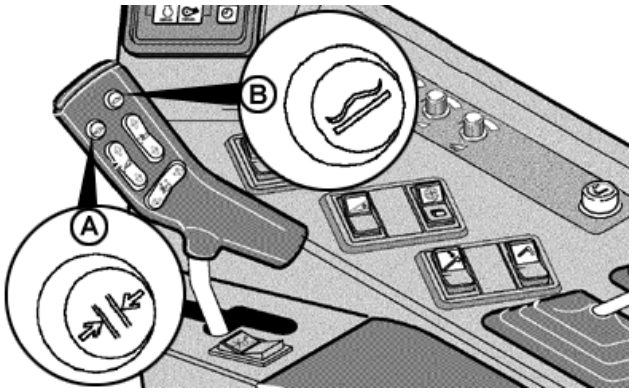


CQ211543

C—Schaltknopf für Rückführung zur Schnittstellung
D—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes
E—Schalter für Erntevorsatz-Höhensteuerungsautomatik
F—Freigabeschalter für seitliche Erntevorsatzneigung

MB03730,0001BD9 –29–02AUG04–1/1

Funktionen des Multifunktionshebels



Schnittstellung:

Der Mähdrescher liest den Schrägförderersensor aus.

Rückführung (AHC):

Der Mähdrescher liest die Erntevorsatzsensoren aus.

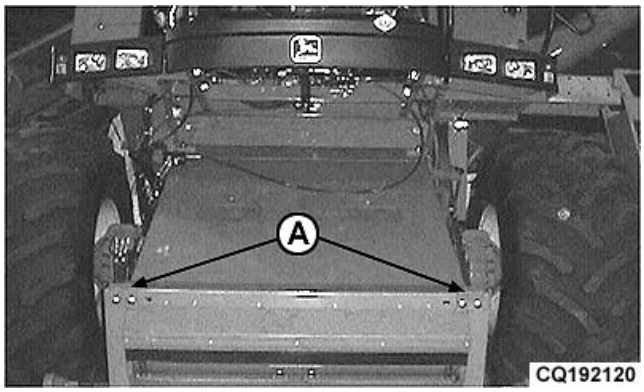
Funktionen der Schaltknöpfe des Multifunktionshebels				
		Starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 ohne Höhensteuerungsautomatiksensor am Schneidwerk	Starre Schneidwerke der Serie 600 mit Höhensteuerungsautomatiksensor am Schneidwerk	Flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600 (1450 und 1550)
Wenn AHC und Auflagedruck deaktiviert	Schaltknopf A	Schnittstellung	Schnittstellung	Schnittstellung
	Schaltknopf B	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
Wenn AHC aktiviert und Auflagedruck deaktiviert	Schaltknopf A	Keine Funktion	Rückführung (AHC)	Rückführung (AHC)
	Schaltknopf B	Abbruch des Schneidvorgangs	Abbruch des Schneidvorgangs	Abbruch des Schneidvorgangs
Wenn AHC deaktiviert und Auflagedruck aktiviert	Schaltknopf A	Schnittstellung	Schnittstellung	Keine Funktion (Schalter)
	Schaltknopf B	Auflagedruck	Auflagedruck	Keine Funktion (Schalter)
Wenn AHC aktiviert und Auflagedruck aktiviert	Schaltknopf A	Nicht empfohlen	Nicht empfohlen	Keine Funktion (Schalter)
	Schaltknopf B	Nicht empfohlen	Nicht empfohlen	Keine Funktion (Schalter)

AG,CO03622,1603 –29–05MAR04–1/1

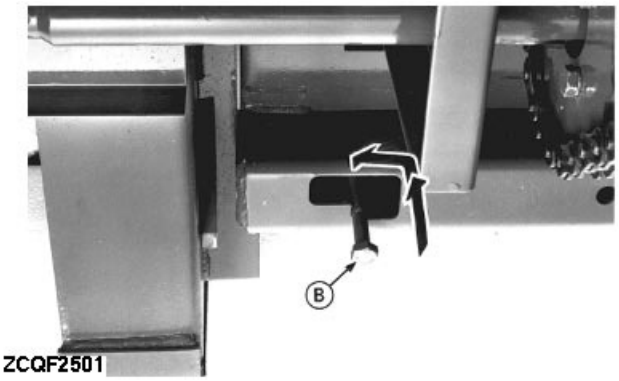
Erntevorsatz — Anbau des Schneidwerks

Schrägförderer absenken und die beiden Schrauben (B) auf beiden Seiten des Schrägförderers nach innen stellen. Mit dem Mähdrescher langsam in Richtung Erntevorsatz fahren, bis die beiden Aufnahmen (A) im Erntevorsatz einrasten.

Die beiden Schrauben (B) so verstellen, daß sie in die entsprechenden Stellen am Erntevorsatz passen (siehe Bild).



CQ192120 –UN–01NOV99



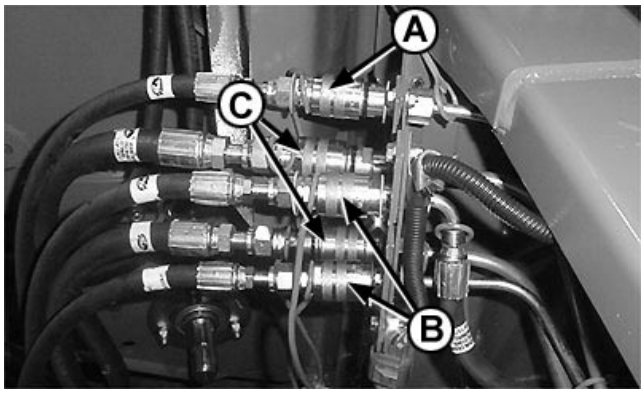
ZCQF2501 –UN–04APR96

AG,CO03622,1628 –29–11MAR02–1/1

Hydraulikanschlüsse

KENNZEICHNUNG DER SCHLÄUCHE	
Schlauchfunktion	**Farbringkennzeichnung**
A - Heben der Haspel	Grün
B - Haspel nach vorn	Dunkelblau
B - Haspel nach hinten	Hellblau
C - Hydraulischer Haspelantrieb	Diese Schläuche haben keine Kennzeichnungsringe, da die einzelnen Schläuche nur am jeweils dafür vorgesehenen Anschluß angebracht werden können.

HINWEIS: Die Hydraulikschläuche sind mit verschiedenen Farbringen markiert, um falsches Anschließen zu vermeiden.

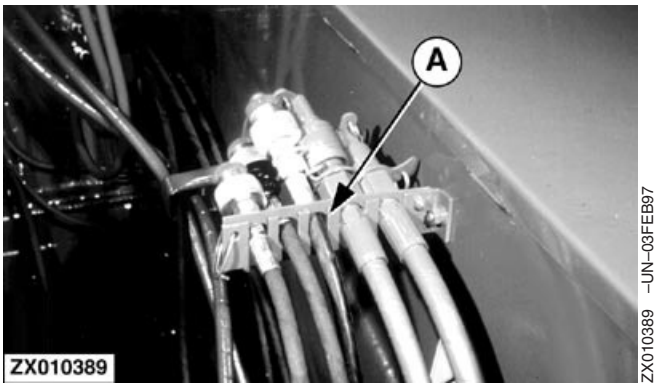


CQ216300 –UN–10OCT02

A—Heben der Haspel
B—Haspelhorizontalverstellung
C—Hydraulischer Haspelantrieb

AG,CO03622,1630 –29–02AUG04–1/1

Halterung für Hydraulikschläuche—Schrägförderer der Serie 300



ZX010389 –UN–03FEB97

Wenn der Erntevorsatz abgebaut ist, können die Hydraulikschläuche in der Halterung (A) auf der rechten Seite des Schrägförderers abgelegt werden. Dies verhindert Beschädigung und Verschmutzung des Hydrauliköls beim Transport.

Nach Entfernen des Sicherungsdrahtes kann der obere Teil der Halterung aufgeklappt werden.

WICHTIG: Nach Abbau des Erntevorsatzes sollten die beiden Schläuche für den Haspelantrieb gekoppelt werden, um bei versehentlichem Einschalten des Erntevorsatzantriebs Ölfluß zu ermöglichen.

AG,CO03622,2180 –29–20AUG04–1/1

Getriebe anschließen—starre Schneidwerke der Serie 300

Die Zähne der beiden Kettenräder (auf beiden Seiten des Erntevorsatzes) so ausrichten, daß sie fluchten.

Die Kette über die beiden Kettenräder auf beiden Seiten des Erntevorsatzes legen.

HINWEIS: Die Kette nicht befestigen. Der Schutz hält die Kette auf den Kettenrädern. Den Schutz auf beiden Seiten des Mähdreschers aufschieben.

WICHTIG: Nach dem Anbau des Erntevorsatzes dessen Ausrichtung prüfen.



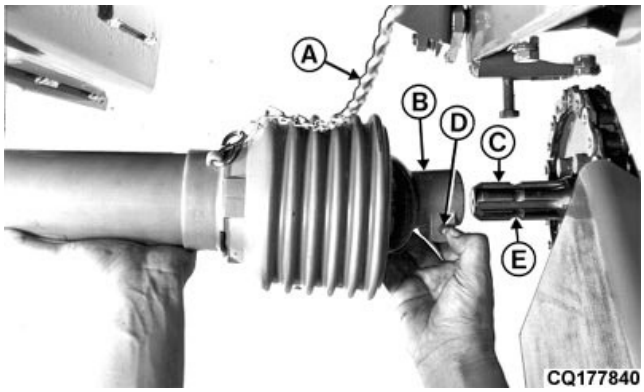
ZCQF2540 –UN–04APR96



ZCQF2550 –UN–04APR96

AG,CO03622,1632 –29–29JUL04–1/1

Getriebe anschließen—flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600



Die Antriebswelle des Schneidwerks mit Hilfe der Kette (A) aus der Transportstellung entfernen.

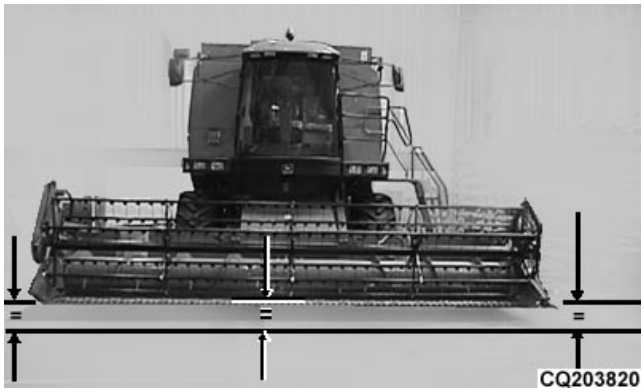
HINWEIS: Zum Ausrichten kann es nötig sein, Teil (B) zu drehen.

Gegen Stift (D) drücken und dabei die Wellenkupplung (B) auf Welle (C) schieben, bis die Stiftbewegung durch Kerbe (E) begrenzt wird.

WICHTIG: Nach dem Anbau des Erntevorsatzes dessen Ausrichtung prüfen.

AG,CO03622,1633 –29–11AUG04–1/1

Ausrichtung des Erntevorsatzes prüfen



Regelmäßig prüfen, ob der Erntevorsatz richtig ausgerichtet ist. Folgendermaßen vorgehen:

— Mähdrescher auf ebenem, waagrechtem Boden abstellen.

Die Vorderradreifen auf korrekten Luftdruck prüfen (siehe Tabelle “Reifendruck”.

— Erntevorsatz vollständig anheben.

— Sich vor den Erntevorsatz stellen und die Ausrichtung des Erntevorsatzes zum Fahrgestell prüfen oder die Höhe an beiden Seiten messen (siehe Abbildung).

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,GG05155,285 –29–20AUG04–1/2

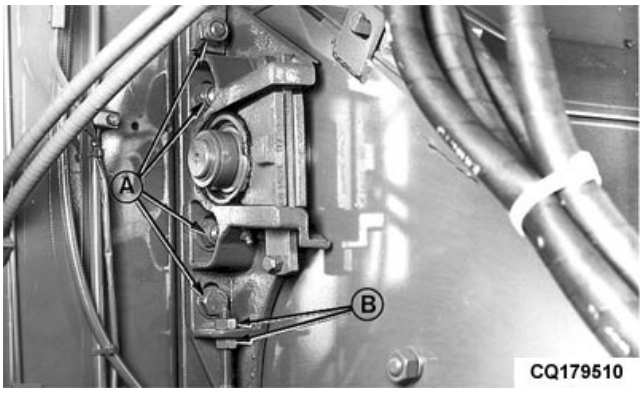
Ausrichten des Erntevorsatzes

HINWEIS: Die Einstellung wird auf der rechten Seite vorgenommen. Der hydraulische Reversierer ist zur besseren Darstellung nicht gezeigt.

— Die vier Schrauben (A) lösen.

— Muttern (B) drehen, bis der Erntevorsatz waagrecht steht.

— Schrauben (A) und Muttern (B) wieder festziehen.



CQ179510 –UN–19FEB99

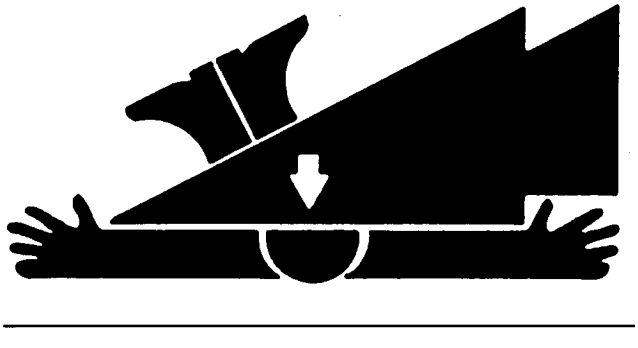
Hydraulischer Reversierer nicht gezeigt

AG,GG05155,285 –29–20AUG04–2/2

Sicherungsbügel

ACHTUNG: Vor Beginn des Einbaus Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel (A) einlegen, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden. Für manche Montageschritte muß unter dem Schrägförderer gearbeitet weden.

Ohne eingelegten Sicherungsbügel (A) besteht die Gefahr, daß der Schrägförderer plötzlich absinkt, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.



TS696 –UN–21SEP89

Den Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel (A) wie gezeigt einlegen.

Danach Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und Feststellbremse einlegen.

A—Sicherungsbügel



CQ222760 –UN–17MAR04

OU83340,00004BE –29–17MAR04–1/1

Dritter Hubzylinder des Schrägförderers

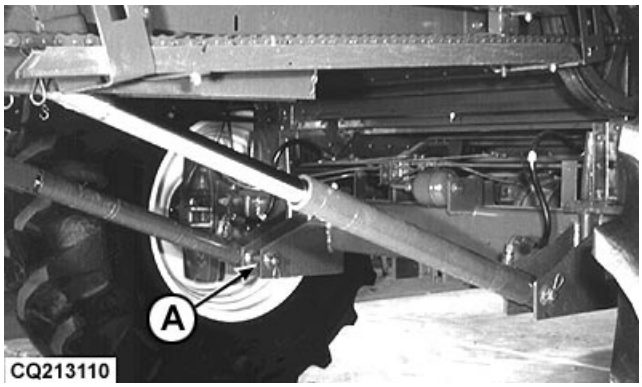
CWS/WTS Mähdrescher:

Der dritte Zylinder ist STANDARD.

Mähdrescher 1450/1550:

Bei den folgenden Erntevorsätzen kann ein dritter Hubzylinder an Position (A) angebaut werden:

- Schneidwerke, 5,49 m bis 7,01 m (18’ bis 23’).
- 5-, 6- und 8-reihige Maispflücker.



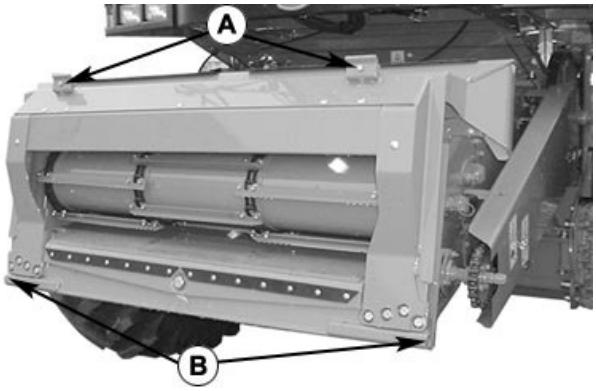
CQ213110 –UN–11MAR02

AG,CO03622,1634 –29–20AUG04–1/1

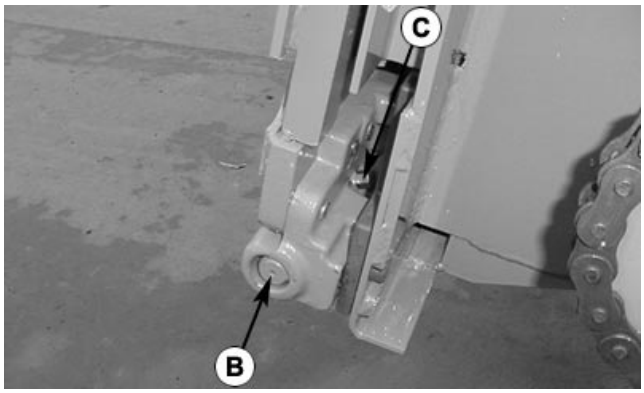
Erntevorsatz anschließen

Zum Anschließen eines Schneidwerks an den Mähdrescher Schneidwerk vor den Schrägförderer auf eine ebene Fläche setzen.

Den Schrägförderer absenken, bis die beiden Halterungen (A) in den Erntevorsatz passen. Den Erntevorsatz auf beiden Seiten verrriegeln (B) und die Bolzen (C) auf beiden Seiten des Schrägförderers nach unten ziehen.



CQ219531 –UN–16DEC03



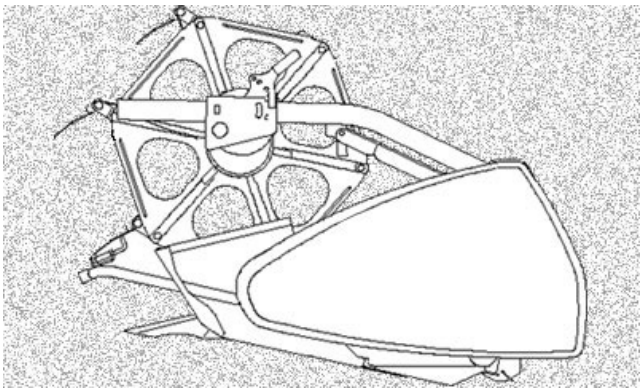
CQ219561 –UN–16DEC03

OU83340,000043D –29–16DEC03–1/1

Schneidwerk abbauen

Beim Abbau des Erntevorsatzes umgekehrt wie beim Anbau verfahren.

HINWEIS: Vor dem Abnehmen der Hydraulikschläuche die Haspel ganz absenken, um den hydraulischen Druck abzubauen und den Wiederanschluß zu erleichtern.



CQ219600 –UN–22SEP03

AG,GG05155,137 –29–10SEP03–1/1

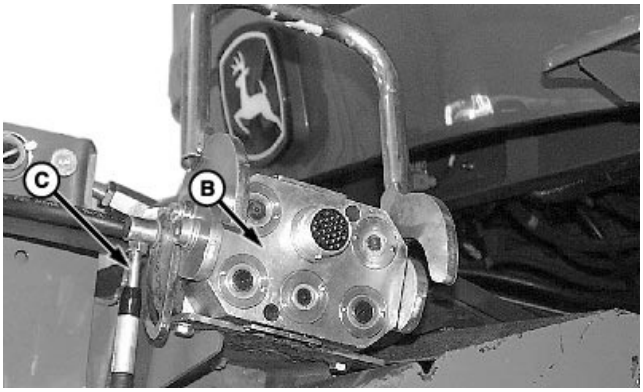
Mehrfachanschluß für Schrägförderer der Serie 600 — CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Dieser Mechanismus sorgt über Sicherungsseil (C) für eine automatische Verriegelung des Erntevorsatzes.

HINWEIS: Falls der Mähdrescher nicht mit dem Sicherungsseil (C) ausgerüstet ist, müssen die Sicherungsbolzen von Hand in Sperrstellung gebracht werden.

Vorgehensweise:

1. Abdeckung abnehmen und die Oberfläche des Mehrfachanschlusses (B) reinigen.



H75410 –UN–13MAR03

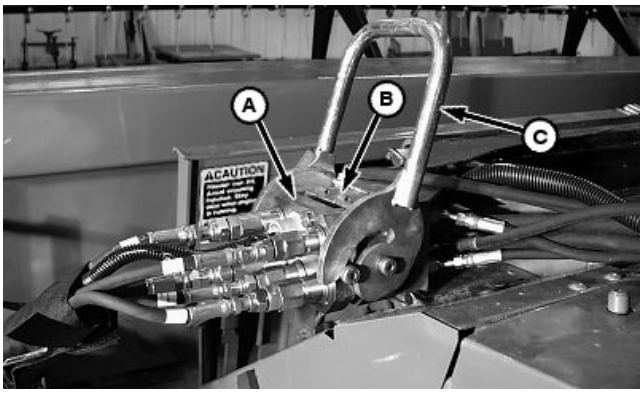
B—Mehrfachanschluß
C—Sicherungsseil

OU83340,00003FB –29–11AUG04–1/3

HINWEIS: Am Griff ist ein Scherbolzen angebracht, um Beschädigung des Sicherungsseils zu vermeiden. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und man versucht, die Sicherungsbolzen zu verstellen, werden die Scherbolzen am Griff abgeschert.

2. Mehrfachkupplung (A) am Gehäuse (B) des Schrägförderers anschließen und Griffbügel (C) schließen.

A—Mehrfachanschluß
B—Gehäuse
C—Griff



H70036 –UN–19SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite

OU83340,00003FB –29–11AUG04–2/3

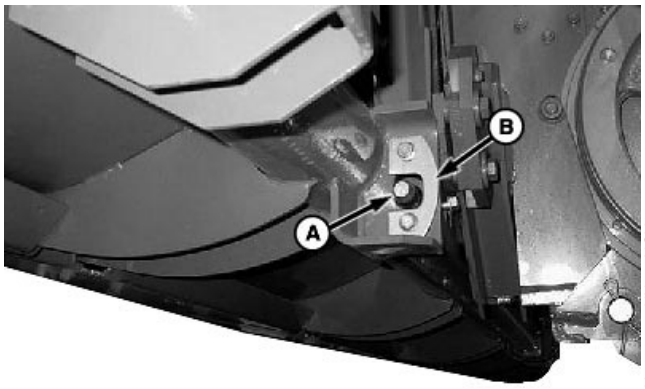
HINWEIS: Bei angebautem Erntevorsatz sollen die Sicherungsbolzen ungehindert in die entsprechenden Aufnahmebohrungen am Erntevorsatz gleiten. Wenn sich die Sicherungsbolzen nicht bewegen, ist zu prüfen, ob die Sicherungsbleche des Erntevorsatzes richtig eingestellt sind.

3. Die Sicherungsbolzen (A) sollen in die Sicherungsbleche (B) des Schrägförderers gleiten, wenn der Mehrfachanschluß verriegelt wird.

4. Die Abdeckung für die Mehrfachkupplung in die Ruhestellung bringen.

HINWEIS: Falls der Scherbolzen abgeschert wird, stehen noch drei weitere zur Verfügung.

WICHTIG: NUR Original-Scherbolzen verwenden, da Bolzen anderer Qualität den Mechanismus beschädigen können.



A—Bolzen
B—Sicherungsbleche

OU83340,00003FB –29–11AUG04–3/3

Höhe der Einzugswalze einstellen— Schrägförderer der Serie 300

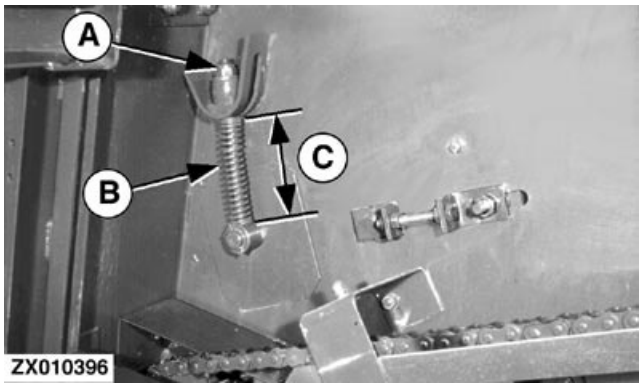
Länge der Feder (B) mit Mutter (A) auf beiden Seiten des Schrägförderers einstellen.

Für Mais:

- Die Federlänge (C) soll 107 — 113 mm (4.2—4.45 in.) betragen

Für andere Fruchtarten:

- Die Federlänge (C) soll 137 — 143 mm (5.39—5.63 in.) betragen



A—Einstellmutter
B—Feder
C—Federlänge

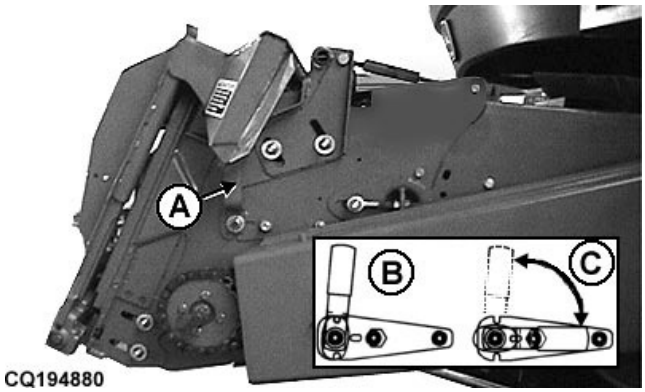
AG,CO03622,1635 –29–20AUG04–1/1

Höhe der Einzugswalze einstellen— Schrägförderer der Serie 600

Die Höhe der Walze wird durch die Stellung des Hebels (A) bestimmt.

Für Mais — Der Hebel (A) muß in Stellung (B) (vertikal) stehen.

Für andere Fruchtarten — Der Hebel (A) muß in Stellung (C) (horizontal) stehen.

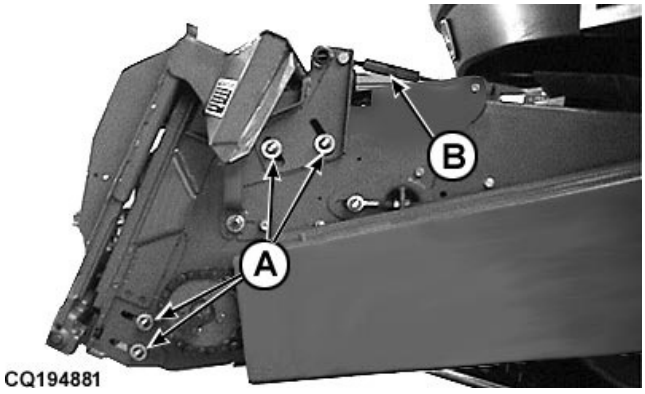


CQ194880 –UN–17FEB00

AG,CO03622,2856 –29–20AUG04–1/1

Einstellen des Winkels an der Vorderseite des Schrägförderers

Zum Einstellen des Winkels an der Vorderseite des Schrägförderers die Schrauben (A) lösen und die Einstellung mit Hilfe der Muttern (B) an beiden Seiten des Schrägförderers vornehmen.



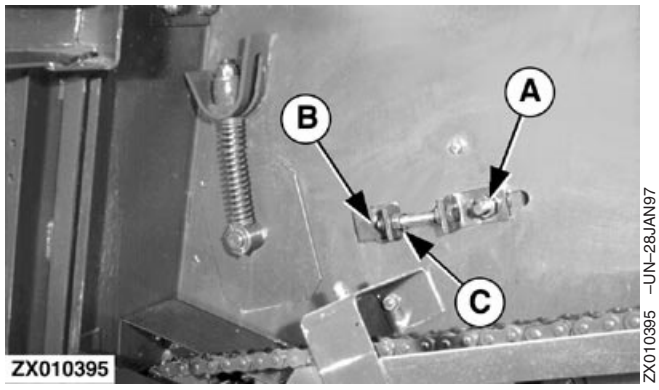
CQ194881 –UN–12MAR02

MB03730,000037D –29–11MAR02–1/1

Spannung der Einzugsketten — Schrägförderer der Serie 300

Mutter (A) auf beiden Seiten lösen. Muttern (B) und (C) gleichmäßig auf beiden Seiten des Schrägförderers verstellen. Nach der Einstellung alle Muttern fest anziehen.

WICHTIG: Die richtige Kettenspannung ist eingestellt, wenn die unterste Einzugsleiste den Boden des Schrägförderers leicht berührt.



ZX010395 –UN–28JAN97

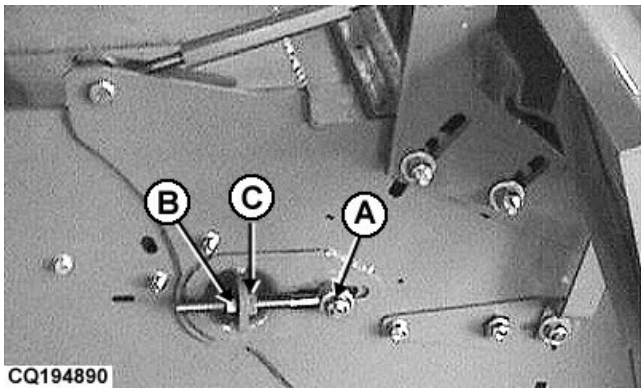
AG,GG05155,156 –29–20AUG04–1/1

Spannung der Einzugsketten — Schrägförderer der Serie 600

Mutter (B) und Kontermutter (C) auf beiden Seiten lösen und die Schraube (A) so weit wie nötig verschieben, um eine gute Spannung der Einzugsketten zu erhalten.

Nach der Einstellung alle Muttern fest anziehen.

WICHTIG: Die richtige Kettenspannung ist eingestellt, wenn die unterste Einzugsleiste den Boden des Schrägförderers leicht berührt.



CQ194890 –UN–17FEB00

AG,CO03622,2857 –29–20AUG04–1/1

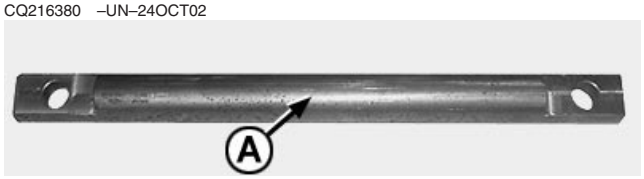
Neigungssperre des Erntevorsatzes – nur für Argentinien

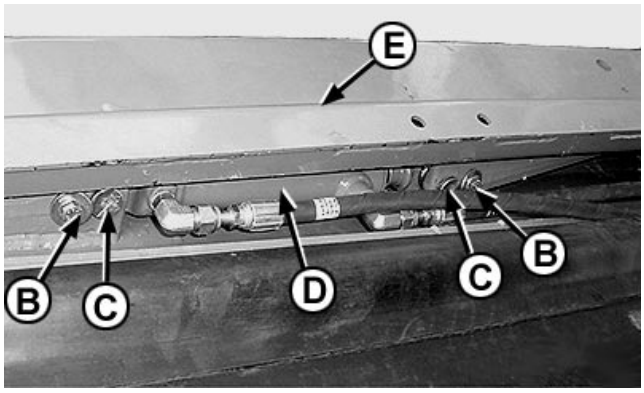
HINWEIS: Zum leichteren Anbringen der Neigungssperre (A) den Erntevorsatz ausschalten, damit die Vorderseite (E) des Schrägförderers bewegt werden kann.

Die Schrauben (B), die Stifte (C) und den Hydraulikzylinder (D) entfernen.

A—Sperre
B—Schrauben
C—Stifte
D—Hydraulikzylinder
E—Vorderseite

CQ216380 –UN–24OCT02

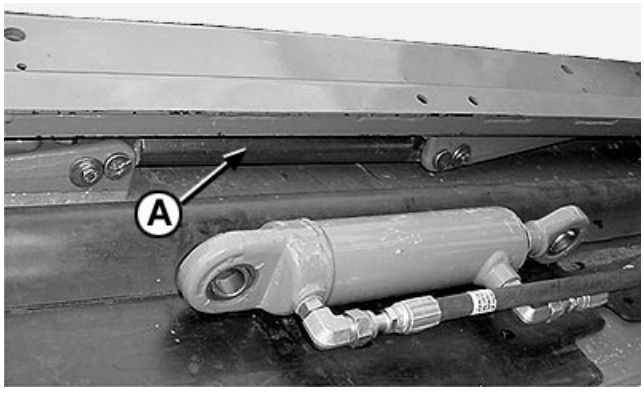




CQ216390 –UN–24OCT02

MB03730,000001C –29–20AUG04–1/3

Sperre (A) an der Position des Hydraulikzylinders anbauen.

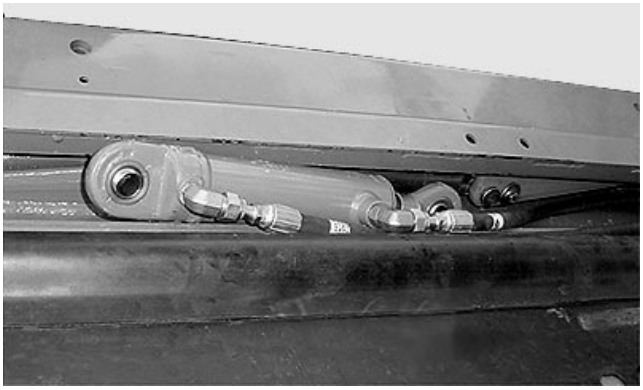


CQ216400 –UN–24OCT02

Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,000001C –29–20AUG04–2/3

Den Hydraulikzylinder neben der Sperre positionieren.



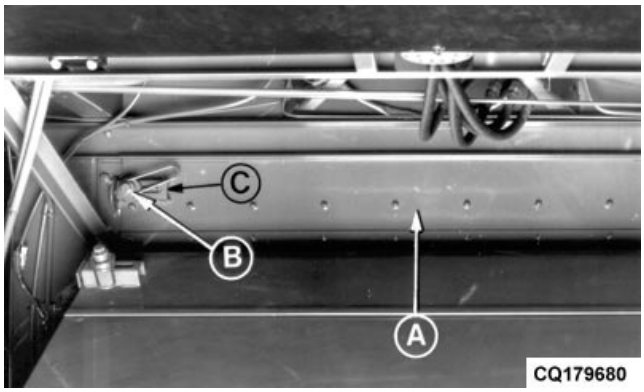
CQ216410 –UN–24OCT02

MB03730,000001C –29–20AUG04–3/3

Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten, Motor abstellen und warten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Die beiden Muttern (B) und Stifte (C) entfernen, dann Abdeckung (A) abnehmen.



CQ179680 –UN–19FEB99

A—Wartungsabdeckung
B—Muttern
C—Stifte

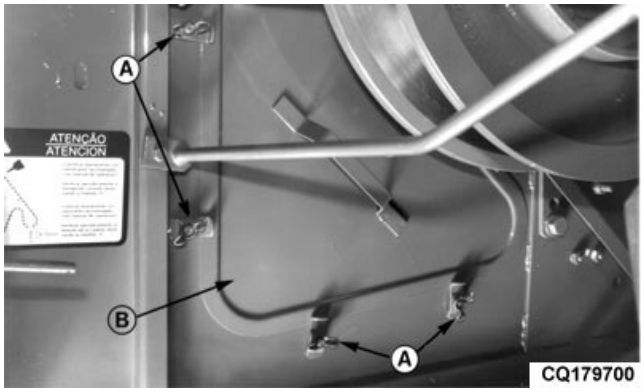
AG,GG05155,306 –29–14AUG02–1/1

Seitliche Wartungsöffnungen der Dreschtrommel

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten (Dreschwerk, Entleer- und Erntevorsatzantrieb), Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Die seitlichen Wartungsöffnungen sind für Arbeiten an der Dreschtrommel vorgesehen.

Muttern (A) lösen und Deckel (B) abnehmen.



CQ179700 –UN–19FEB99

A — (1450/1550)—Flügelmuttern
A —(CWS/WTS—Muttern
B—Deckel

AG,GG05155,307 –29–20AUG04–1/1

Unterplatte der Steinfangmulde öffnen

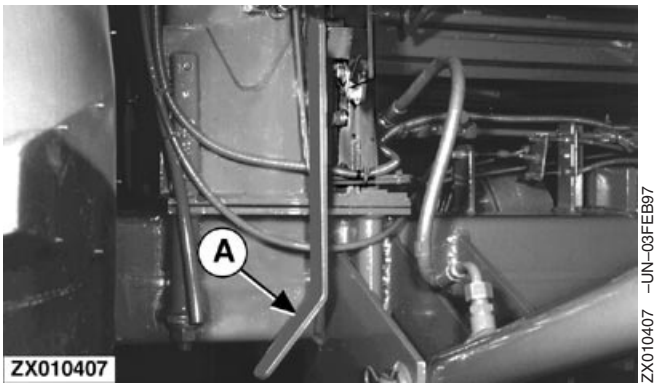
ACHTUNG: Beim Öffnen der Unterplatte (B) auf herausfallende Steine achten.

Die Steinfangmulde regelmäßig entleeren.

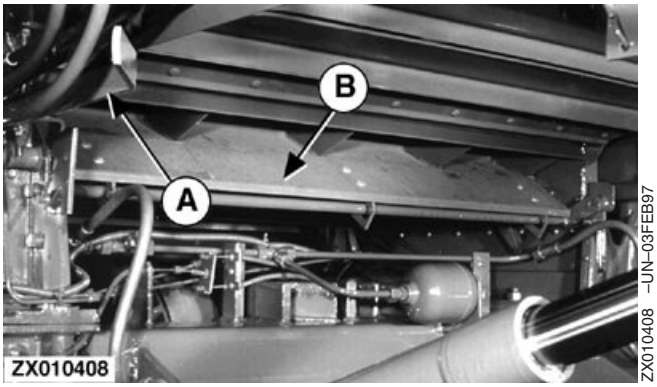
Die Platte der Steinfangmulde (B) ist geschlossen, wenn der Hebel (A) unten steht.

— Zum Entleeren der Steinfangmulde den Hebel (A) in obere Stellung bringen. Die Steinfangmulde öffnet sich.

— Nach dem Entleeren den Hebel (A) in untere Stellung bringen. Eine federbelastete Schraube hält den Hebel in dieser Stellung.



Unterplatte der Steinfangmulde geschlossen



Unterplatte der Steinfangmulde offen

AG,CO03622,1637 –29–23AUG99–1/1

Dreschtrommel-Schlagleisten

Die Schlagleisten sind abwechselnd links- und rechtsgerippt. Zur Vermeidung von Unwucht an der Dreschtrommel immer auch die gegenüberliegende Leiste austauschen, wenn eine Schlagleiste ersetzt werden soll.

Die zu entfernende Schlagleiste an den Befestigungspunkten abschleifen. Die neue Schlagleiste muß auf die gleiche Art und Weise wieder angeschweißt werden.

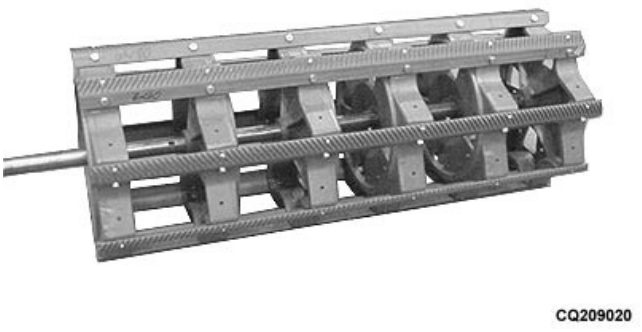
HINWEIS: Bei Dreschtrommeln mit hoher Trägheit sind die Leisten nicht geschweißt.

Die Befestigungsschrauben der Leisten mit 78 N•m (57 lb-ft) anziehen.

WICHTIG: Nach dem Auswechseln von Schlagleisten die Befestigungsschrauben nach den ersten 5 Betriebsstunden und vor dem Ernteeinsatz nachziehen.



Dreschtrommel mit Schlagleisten



Dreschtrommel mit hoher Trägheit

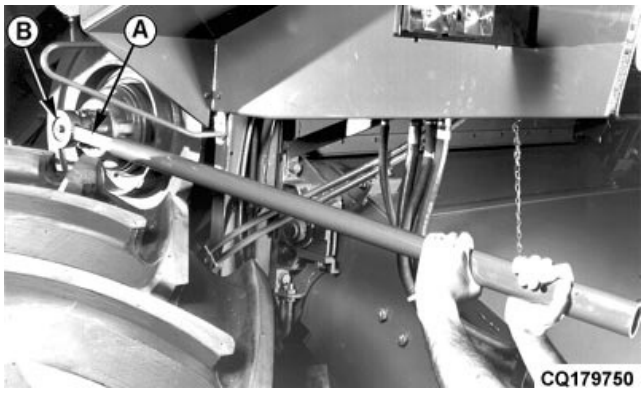
AG,GG05155,309 –29–20AUG04–1/1

Dreschtrommel von Hand drehen

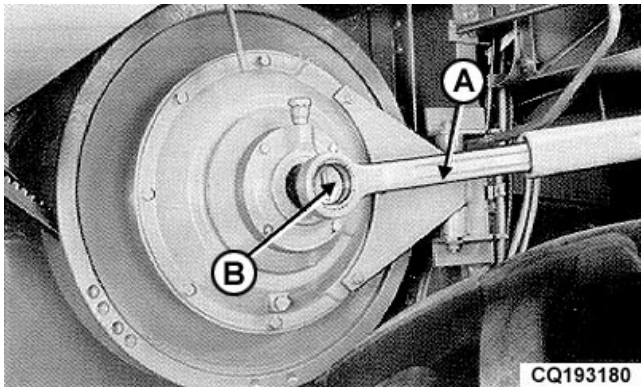
ACHTUNG: Vor dem manuellen Drehen der Dreschtrommel Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Abdeckungen am Körnerelevator und die vordere Abdeckung der Dreschtrommel öffnen.

Schraubenschlüssel (A) auf die Verzahnung (B) der Dreschtrommelwelle schieben. Der Schlüssel befindet sich im Werkzeugkasten. Die Verlängerung befindet sich am Körnerelevatorgehäuse.



Dreschtrommelantrieb ohne Reduziergetriebe



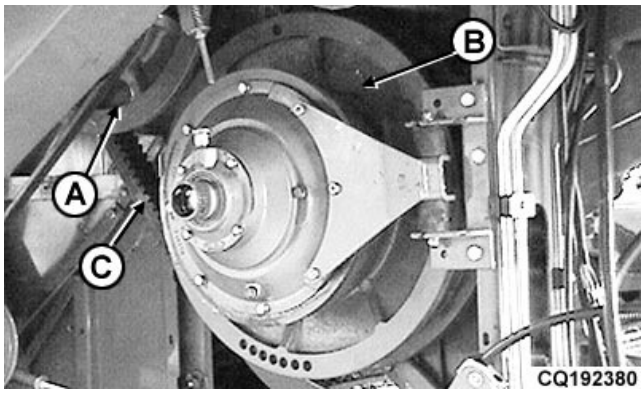
Dreschtrommelantrieb mit Reduziergetriebe

AG,GG05155,310 –29–07OCT02–1/1

Bedienung des Dreschtrommel-Reduziergetriebes (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Einstellungen an beiden Scheiben des Dreschtrommel- und Wendetrommelvariators sollten vom John Deere Händler vorgenommen werden.

A—Scheiben der Wendetrommelwelle
B—Scheiben der Dreschtrommelwelle
C—Antriebsriemen



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2728 –29–30JUL04–1/2

Mit dem Reduziergetriebe kann die Dreschtrommeldrehzahl um ca. 50 % (beim Ernten von Mais) reduziert werden.

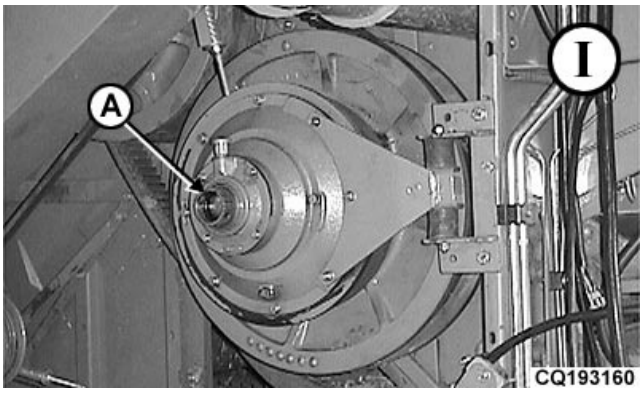
Folgende Dreschtrommeldrehzahlen sind möglich:

Position I — eingeschobener Stellring (A) für eine Drehzahl von 380 - 1100 1/min.

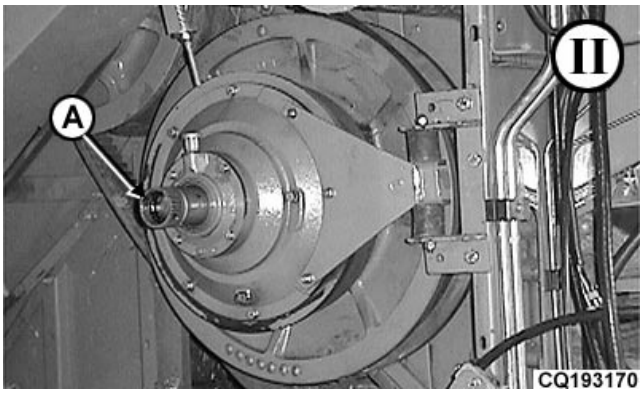
Position II — herausgeschobener Stellring (A) für eine Drehzahl von 150 - 420 1/min.

WICHTIG: Das Dreschtrommelreduziergetriebe alle 600 Betriebsstunden bzw. jährlich vom John Deere-Händler warten lassen.

HINWEIS: Dreschtrommelantriebe ohne Reduziergetriebe müssen mit Fett geschmiert werden. Siehe "Schmierplan, periodische Wartung".



CQ193160 –UN–09NOV99



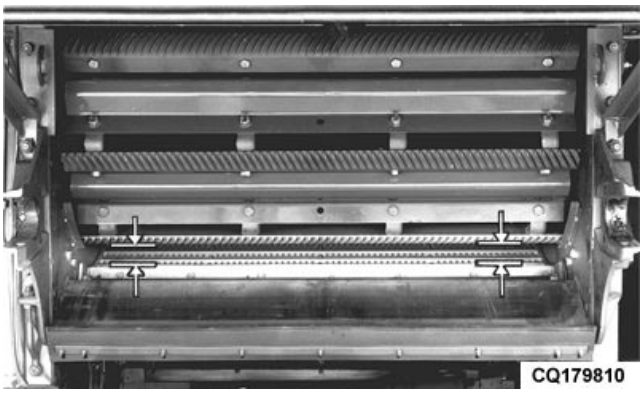
CQ193170 –UN–09NOV99

AG,CO03622,2728 –29–30JUL04–2/2

Ausrichtung von Dreschkorb und Dreschtrommel

Im Werk wurde der Dreschkorb waagrecht und parallel zur Dreschtrommel eingestellt.

Diese Ausrichtung sollte regelmäßig überprüft werden, damit das Dreschwerk zufriedenstellend arbeitet.



CQ179810 –UN–22FEB99

AG,GG05155,315 –29–24FEB99–1/1

Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen

Vor dem Einstellen des Abstands zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel durch die elektrische Anlage von der Kabine aus muß eine Feineinstellung durchgeführt werden.

Der elektrische Auslöser (A) sollte vollständig geschlossen sein, so daß der Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel minimal ist. Auf dem Infotrak-Monitor muß ein Dreschkorbabstand von 4 angezeigt werden.

Mit Stift (B) den hinteren Teil und mit Stift (C) den vorderen Teil des Dreschkorbs einstellen.

Hinterer Abstand:

- **SCHLAGLEISTENDRESCHTROMMEL:** Zwischen der am weitesten vorstehenden Schlagleiste der Dreschtrommel und der dritten Korbleiste von hinten muß 4 - 5 mm (0.16 bis 0.2 in.) Abstand bestehen.
- **DORNENDRESCHTROMMEL:** Ein Abstand von 8—10 mm (0.3—0.39 in.) muß vorhanden sein.

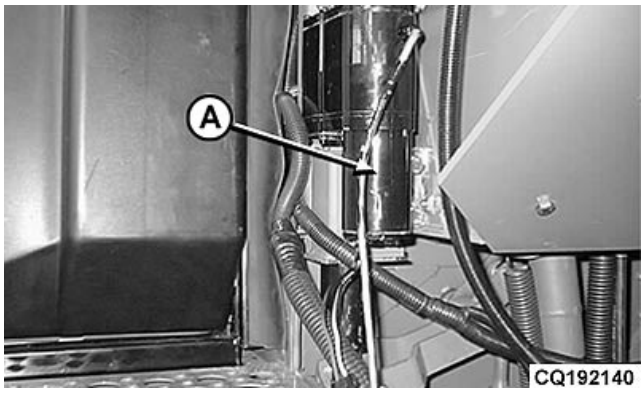
Vorderer Abstand:

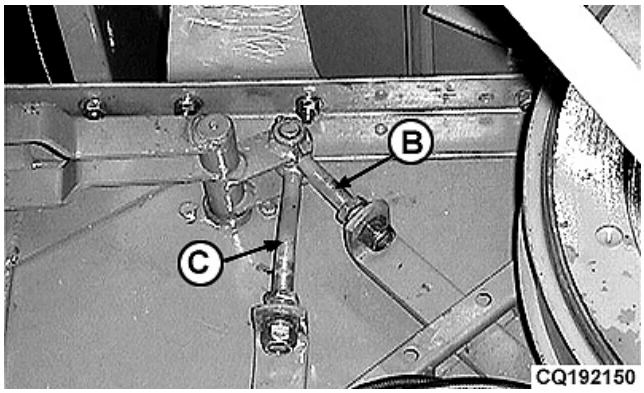
- **SCHLAGLEISTENDRESCHTROMMEL:** Zwischen der am weitesten vorstehenden Schlagleiste der Dreschtrommel und der zweiten Korbleiste von hinten muß 7 - 8 mm (0.27 bis 0.31 in.) Abstand bestehen.
- **DORNENDRESCHTROMMEL:** Ein Abstand von 11—13 mm (0.43—0.5 in.) muß vorhanden sein.

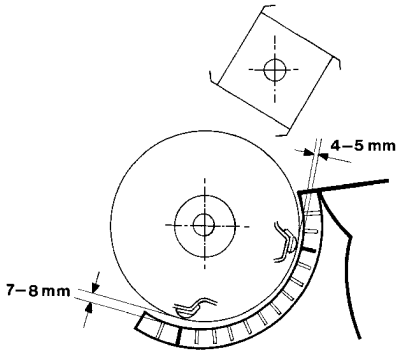
WICHTIG: Die Einstellung auf beiden Seiten des Mähdreschers vornehmen.

HINWEIS: Diese Einstellung immer ausführen, wenn der Dreschkorb ausgetauscht wird.

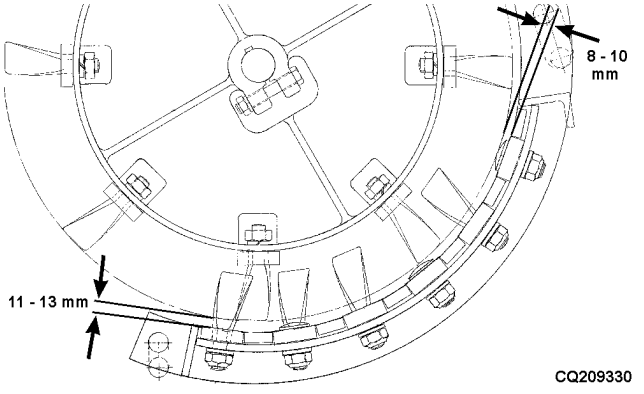
HINWEIS: Alle weiteren Einstellungen des Abstands müssen mit Hilfe des Schalters in der Kabine vorgenommen werden. Siehe Abschnitt "Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen".







Abstand zwischen Dreschkorb und Schlagleistendreschtrommel einstellen



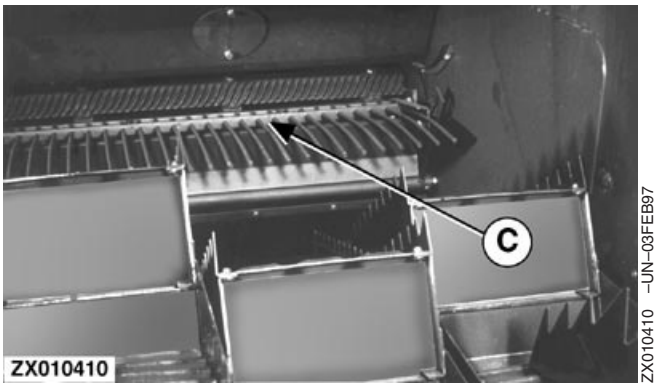
Abstand zwischen Dreschkorb und Dornendreschtrommel einstellen

AG,CO03622,1652 –29–22JUL04–1/1

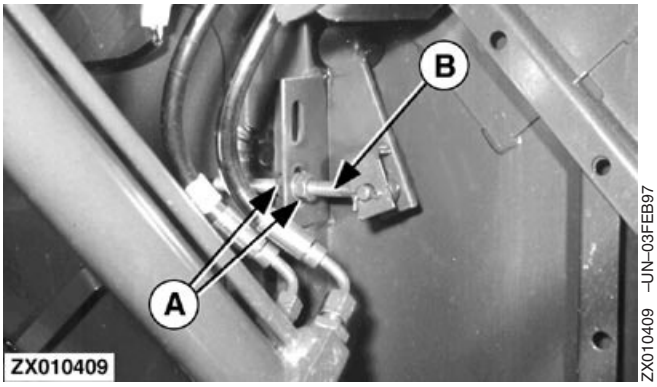
Dreschkorbverlängerung einstellen

Die Einstellung erfolgt mit Schraube (B) und Muttern (A) auf der linken Mähdrescherseite.

Der Abstand zwischen Wendetrommel und Fingerrechen (C) muß bei der Getreideernte mindestens 70 mm (2.8 in) betragen.



ZX010410 –UN–03FEB97



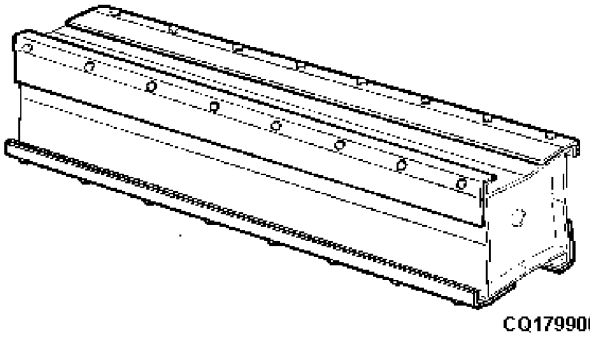
ZX010409 –UN–03FEB97

AG,CO03622,1653 –29–24AUG99–1/1

Spezielle Verschleißplatten der Wendetrommel

Reismähdrescher sind mit speziellen Verschleißplatten in der Wendetrommel ausgestattet. Diese sind mit speziellen metallbeschichteten Schrauben befestigt.

WICHTIG: Den Verschleiß der Schraubenköpfe regelmäßig kontrollieren und stark abgenutzte Schrauben ersetzen, um Schäden am Mähdrescher durch gelockerte Platten zu vermeiden.



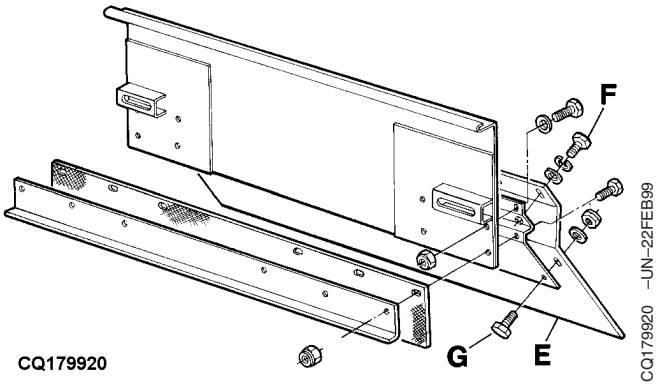
CQ179900 –UN–22FEB99

AG,GG05155,318 –29–24FEB99–1/1

Abweisblech der Dreschtrommel

WICHTIG: Vor dem Ernten von Mais das Abweisblech (E), welches sich hinter der Wartungstür befindet, entfernen.

Das Abweisblech (E) ist mit den Schrauben (F) und (G) befestigt.



AG,GG05155,319 –29–24FEB99–1/1

Entgrannerbleche des Dreschkorbs

Der Einbau von Entgrannerblechen wird bei der Ernte von gewissen Erntegütern empfohlen, wie z.B. Gerste, Weizen, Erbsen, wenn bei diesen Probleme beim Dreschen auftreten.

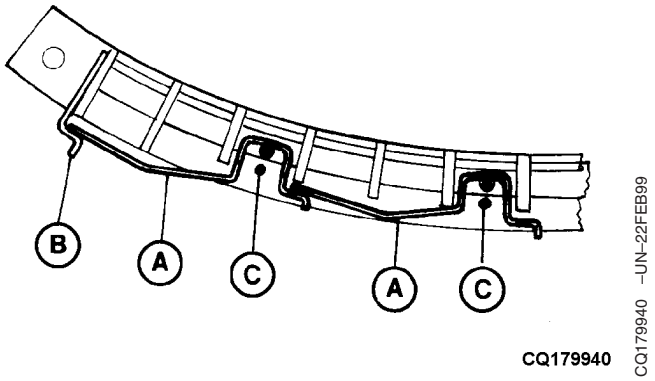
HINWEIS: Zum Einbau der Bleche muß der Dreschkorb nicht ausgebaut werden.

• Nach dem Ernteeinsatz, Spreu von der vorderen Halterung (B) entfernen, um sicherzustellen, daß das Entgrannerblech richtig in den Dreschkorb eingesetzt werden kann.

• Das Entgrannerblech (A) mit den Schrauben (C) befestigen.

• Mit einem Blech beginnen. Falls notwendig, ein zweites einbauen.





AG,GG05155,320 –29–11OCT02–1/1

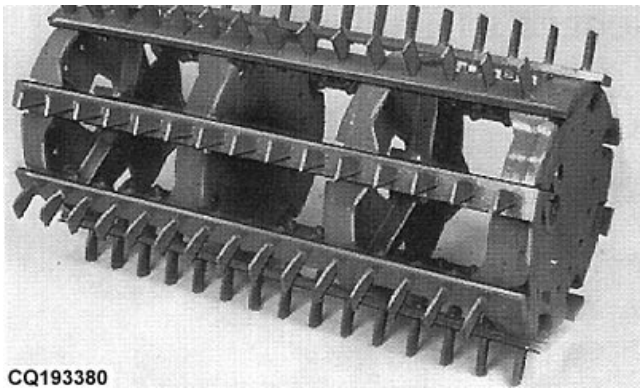
Sonderausrüstung für die Reisernte

Diese Sonderausrüstung besteht aus der Reisdreschtrommel und dem Reisdreschkorb.

Das Dreschen von Reis geschieht durch das Auftreffen (Reib- und Schlagwirkung) auf die Dornen am Dreschkorb und an der Dreschtrommel.

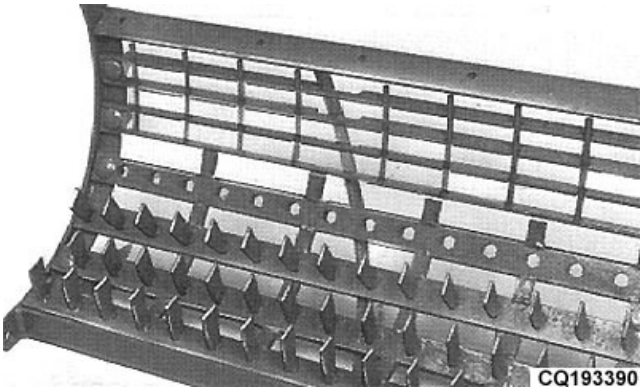
Der Reisdreschkorb kann wahlweise mit drei oder vier Reihen von Dornen ausgestattet sein.

Einen Hammer und ein Stück Hartholz zum Einschlagen neuer Dornen verwenden. Dornen fest einschlagen. Dornen mit der längeren Seite nach hinten (in Drehrichtung) anbringen.



CQ193380 –UN–09NOV99

Dornendreschtrommel



CQ193390 –UN–09NOV99

Dreschkorb mit drei Dornenreihen

AG,CO03622,2227 –29–11AUG04–1/1

Reisdreschkorb und -dreschtrommel — Einstellung

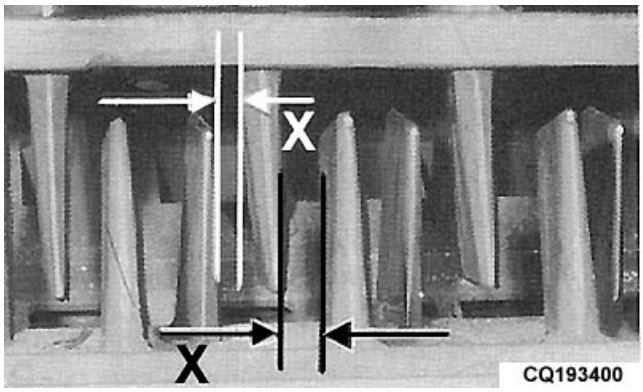
Die Dreschtrommel so dicht wie möglich zum Dreschkorb einstellen. Der Abstand zwischen den Zähnen von Dreschtrommel und Dreschkorb muß mindestens 4 mm betragen.

Der Abstand eines Dreschtrommelzahns sollte in bezug auf die Zähne in der ersten, zweiten, dritten und (falls vorhanden) vierten Reihe von Dreschkorbzähnen gleich sein.

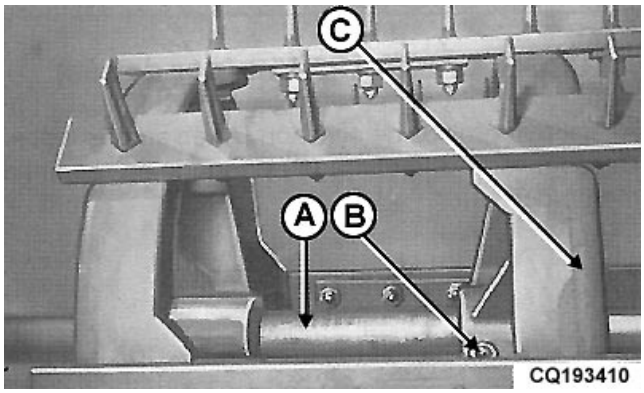
Anderenfalls gelangen die Reisstengel auf der einen Seite ungedroschen hindurch, und auf der anderen Seite werden die Reiskörner zerquetscht.

Durch Positionieren des Zylinders an der Dreschwerkwelle einstellen. Nach dem Einstellen den Zylinder an der Welle mit der Klemmschraube (B) festklemmen.

HINWEIS: Ab Werk haben die Maschinen einen Abstand zwischen Dreschtrommel und Dreschkorb von 4 mm. Wenn es jedoch während der Erntesaison nötig ist, den Abstand zu verändern, sich an den John Deere Händler wenden.



CQ193400 –UN–09NOV99



CQ193410 –UN–09NOV99

A—Dreschwerkwelle
B—Klemmschraube
C—Nabe
X—4 mm

AG,CO03622,2228 –29–15NOV02–1/1

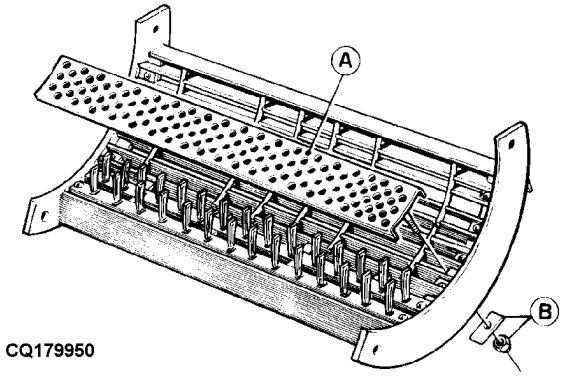
Dreschkorb-Schließbleche

Diese können zum Ernten von Sojabohnen oder anderen Bohnen verwendet werden.

HINWEIS: Zum Einbau der Bleche muß der Dreschkorb nicht ausgebaut werden.

• Schließblech mit Laschen und Muttern (B) anbringen.

• Mit einem Blech beginnen. Falls notwendig, ein zweites einbauen.



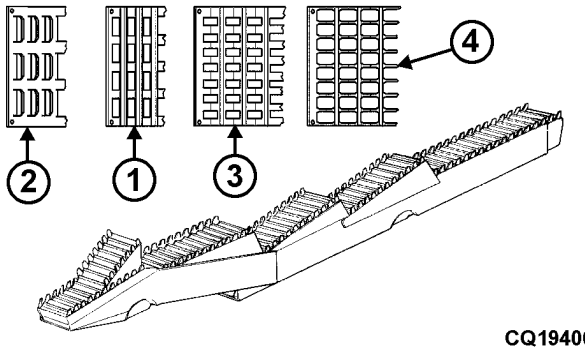
CQ179950 –UN–22FEB99

AG,GG05155,321 –29–24FEB99–1/1

Schüttler-Typen

1. Strohschüttler mit Belägen, die rechteckige Öffnungen in Querrichtung haben, sind für kleinkörniges Erntegut wie z.B. Weizen bestimmt.
2. Strohschüttler mit Belägen, die “Froschmaulöffnungen” haben, sind für grobkörniges Erntegut wie Mais bestimmt. Die Standardmähdrescher sind mit diesen Belägen ausgerüstet.
3. Strohschüttler mit Belägen, die Öffnungen in Längsrichtung haben, sind besonders für Weizen und Erbsen geeignet.
4. “Europäische” Strohschüttler mit Belägen, die Öffnungen in Längsrichtung haben, sind besonders für Weizen mit hohem Strohanteil und Erbsen geeignet.

Bei allen Schüttlerausführungen können die Beläge von vorn nach hinten ausgetauscht werden, um eine schnelle Umrüstung auf verschiedene Erntegutarten zu ermöglichen.



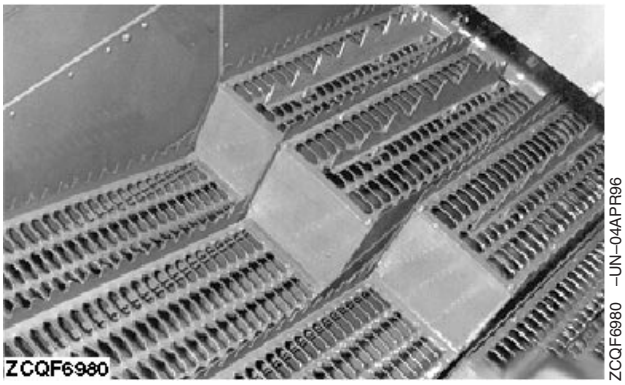
AG,GG05155,162 –29–20AUG04–1/1

Schüttler-Zackenbleche

Die Zackenbleche bewirken eine optimale Trennung der Körner von der Spreu, da sie den Strohfluß über die Schüttler verlangsamen.

Es gibt zwei Ausführungen von Zackenblechen: kleine und große. Bei der Standardausführung sind nur die kleinen Bleche auf der zweiten Stufe montiert.

HINWEIS: Um Verluste zu vermeiden, können bei Standardmaschinen mehr Zackenbleche montiert werden, wenn es schwierig ist, die Körner von der Spreu zu trennen (z. B. Sojabohnen mit starkem Unkrautanteil oder anderes Erntegut mit schwerem Stroh).



Schüttler-Zackenbleche — Standard—1450/1550



Schüttler-Zackenbleche — Reis—1450/1550

AG,GG05155,163 –29–20AUG04–1/1

Schüttler-Spritztuch

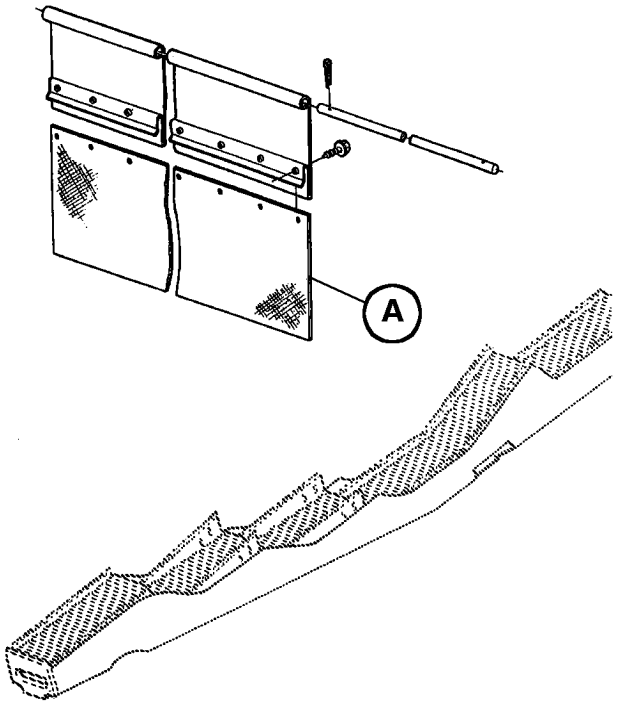
Das Spritztuch (A) verlangsamt den Strohfluß, damit mehr Zeit zur Trennung der Körner vom Stroh bleibt. Es verhindert auch, daß Körner von der Wendetrommel aus dem Mähdrescher geworfen werden.

In normalen Erntebedingungen kann das Spritztuch innerhalb des Langlochs frei pendeln (I).

Bei Erntegut mit hohem Strohanteil wird empfohlen, das Spritztuch in Position (II) zu bringen.

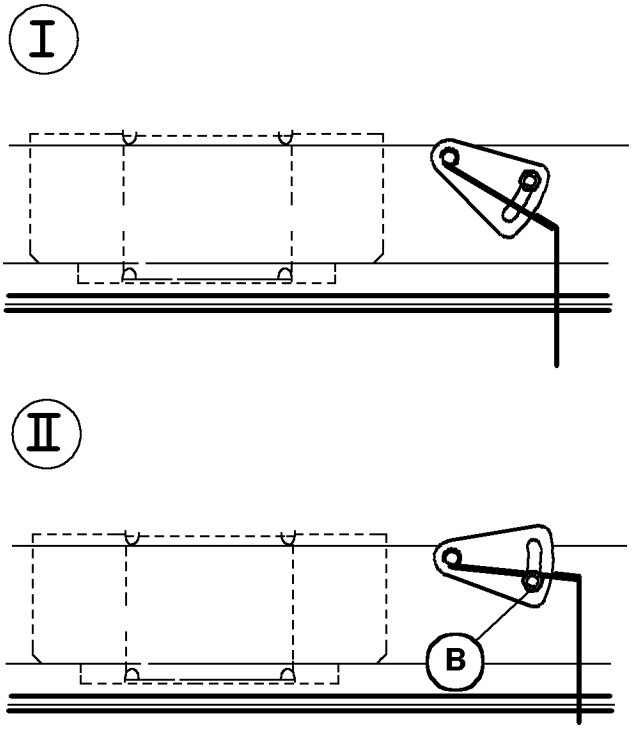
WICHTIG: Bei bestimmten Erntebedingungen wird die Abscheidung der Körner erschwert (z. B. bei der Maisernte). Für solche Fälle wird die Verwendung eines zweiten Spritztuchs empfohlen, das als Sonderausrüstung erhältlich ist.

HINWEIS: Es gibt eine dritte Möglichkeit, nämlich die Schraube ganz zu entfernen, wodurch das Spritztuch frei pendeln kann.



ZX010381 –UN–28JAN97

ZX010381



ZX010382 –UN–03FEB97

ZX010382

AG,CO03622,1654 –29–20AUG04–1/1

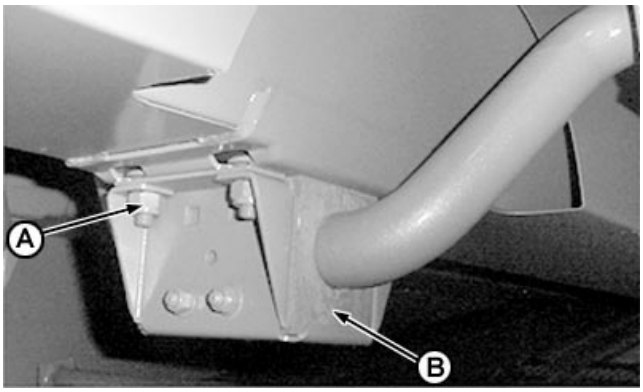
Schüttler-Lager einstellen

WICHTIG: Die Schüttler-Lager können Axialspiel haben, jedoch kein Radialspiel.

Nach einer gewissen Zeit die Muttern (A) entfenen, die zur Befestigung des Schüttlerschutzes dienen.

Schutz abnehmen und die Schüttlerlager (B) nach Bedarf ersetzen.

HINWEIS: Lager später an gleicher Stelle montieren.

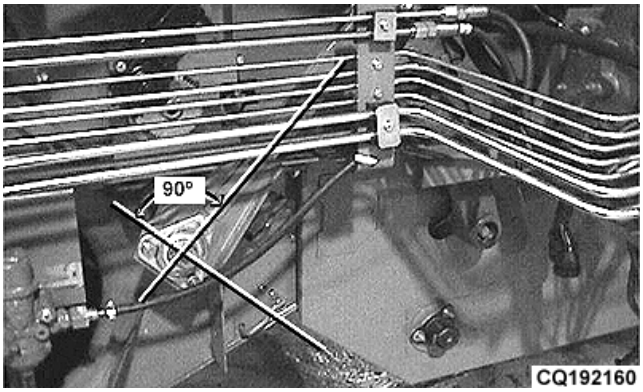


AG,GG05155,324 –29–22JUL04–1/1

Arme und Kurbelstangen

Wenn die Gummibüchsen von Armen und Kurbelstangen ausgewechselt wurden, müssen die Büchsenschrauben angezogen werden, wenn die Arme und Kurbelstangen in Mittelstellung sind. Die Mittelstellung wird erreicht, indem die Antriebsriemenscheibe der Wendetrommel von Hand gedreht wird, bis eine gedachte Mittellinie der Kurbelstange einen Winkel von 90° mit einer Linie zwischen der Mitte des Lagerzapfens und der Mitte der Kurbelwelle bildet.

WICHTIG: Bei der Überprüfung des Mähdreschers nach jeder Ernte die Gummibüchsen überprüfen und beschädigte ersetzen. Nach 500 Betriebsstunden müssen die Büchsen ausgewechselt werden.

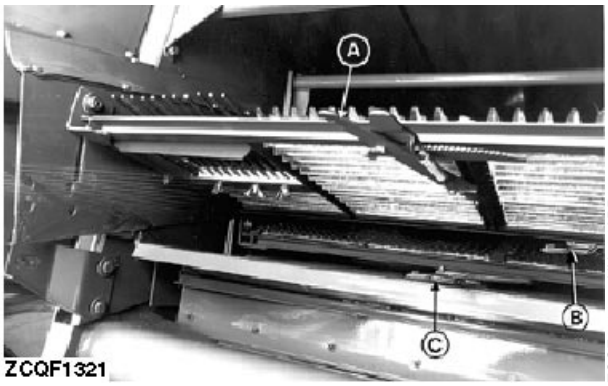


AG,GG05155,325 –29–24FEB99–1/1

Reinigungsanlage — Siebe

Die Siebe können an der Rückseite des Mähdreschers verstellt werden. Bei der Grundeinstellung nach den Richtwerten in der Tabelle vorgehen (siehe “Mähdreschereinstellungen” im Abschnitt “Vorbereitungen für/und Feldeinsatz”).

A. Hebel für die Einstellung der Kurzstrohsiebverlängerung.
B. Hebel für die Einstellung des Kurzstrohsiebs.
C. Hebel für die Einstellung des Körnersiebs.



ZCQF1321

ZCQF1321 –UN–04APR96

AG,GG05155,164 –29–09FEB99–1/1

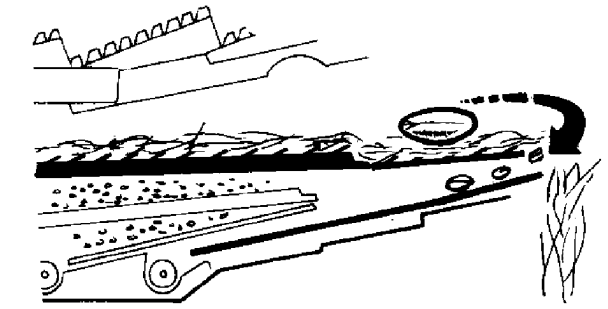
Kurzstrohsiebverlängerung

Die Kurzstrohsiebverlängerung wird anstelle des normalen Kurzstrohsiebs eingebaut. Sie dient zur Erzielung optimaler Ergebnisse bei der Maisernte. Dies wird durch längere, verstellbare Lamellen erreicht, wodurch auch Verstopfungen durch Kolbenteile verhindert werden.

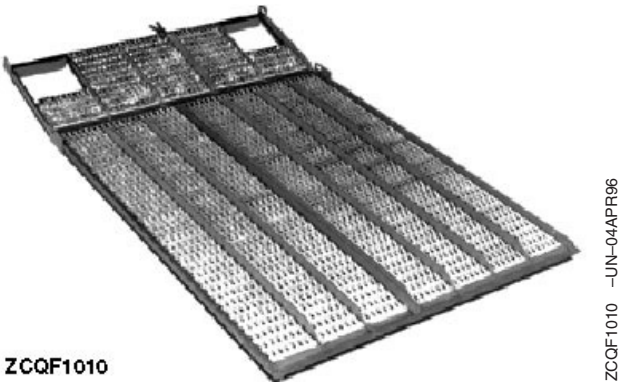
Die Kurzstrohsiebverlängerung sammelt nicht vollständig ausgedroschene Teile. Die Verlängerung soll etwas weiter offen als das Kurzstrohsieb sein.

Bei Arbeiten in hügeligem Gelände die Verlängerung weiter öffnen. Außerdem gibt es zwei Einsätze (Auffangöffnungen) an den Enden der Verlängerung, die bei Arbeiten am Hang die sich ansammelnden Körner auffangen.

HINWEIS: Bei Arbeiten in extrem hügeligem Gelände kann die gezeigte Verlängerung für Mais verwendet werden.


ZCQD2140

ZCQD2140 –UN–04APR96


ZCQF1010

ZCQF1010 –UN–04APR96

AG,CO03622,1655 –29–08OCT02–1/1

Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen

Mutter (A) auf beiden Seiten der Kurzstrohsiebverlängerung lösen.

Niedrige Stellung: Trockenes Erntegut und ebenes Gelände

Hohe Stellung: Schwer zu dreschendes Erntegut (Erntegut mit hohem Unkrautanteil bzw. hügeliges Gelände)



AG,GG05155,165 –29–09FEB99–1/1

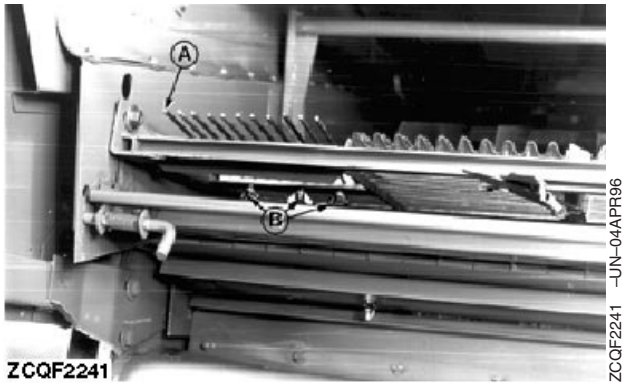
Hangleistungssystem

Bei Arbeiten in hügeligem Gelände sammelt sich eine große Menge von Erntegut an den Seiten des Kurzstrohsiebs und dessen Verlängerung an. Die Körner werden dabei nicht abgeschieden und es kommt zu erhöhten Körnerverlusten.

Um solche Verluste zu vermeiden, sind Öffnungen links und rechts an den Enden der Kurzstrohsiebverlängerung vorhanden, die die Körner auffangen.

Je nach Ernte- und Geländeverhältnissen die Auffangöffnungen vergrößern oder verkleinern, indem Stäbe (A) ein- oder ausgebaut werden; dazu die Flügelmuttern (B) lösen.

HINWEIS: Die Mähdrescher werden ab Werk mit elf montierten Stäben geliefert.



AG,GG05155,166 –29–22JUL04–1/1

Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung

- Befestigungsschrauben (A) entfernen.
- Verlängerung zum Ausbau nach hinten ziehen.

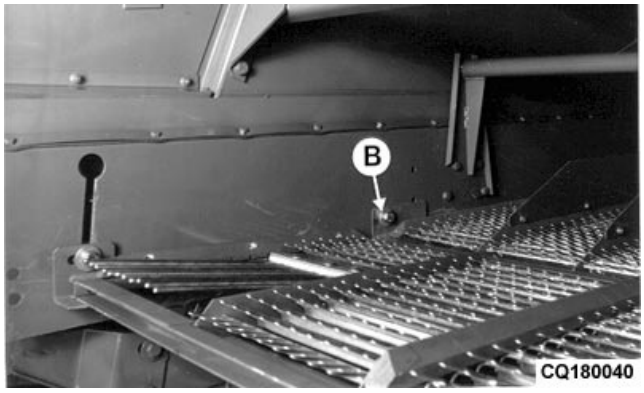


CQ180030 –UN–22FEB99

AG,GG05155,326 –29–24FEB99–1/1

Ausbau des Kurzstrohsiebs

- Befestigungsschrauben (B) herausdrehen.
- Kurzstrohsieb zum Ausbau nach hinten ziehen.



CQ180040 –UN–22FEB99

AG,GG05155,327 –29–24FEB99–1/1

Rückhalteblech

Das Rückhalteblech hat die Aufgabe, Schoten, Hülsen oder Ähren aufzufangen, die nicht vollständig ausgedroschen sind und nicht von der Kurzstrohsiebverlängerung aufgesammelt wurden.



CQ177530 –UN–09FEB99

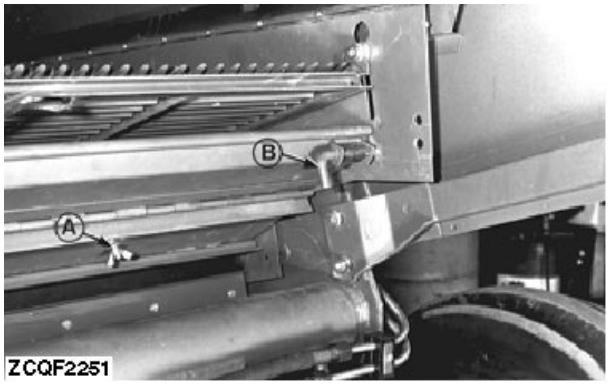
AG,CO03622,1656 –29–24AUG99–1/1

Rückhalteblech einstellen

Verriegelung (B) auf beiden Seiten lösen und Flügelmuttern (A) unter dem Blech entfernen.

— Eingefahrene Stellung: Leicht zu dreschendes Erntegut, ebenes Gelände

— Ausgefahrene Stellung: Schwer zu dreschendes Erntegut, hügeliges Gelände



ZCQF2251 –UN–04APR96

AG,GG05155,168 –29–09FEB99–1/1

Ausbau des Körnersiebs

- Befestigungsschrauben (C) herausdrehen.
- Körnersieb zum Ausbau nach hinten ziehen.



CQ180060 –UN–22FEB99

AG,GG05155,328 –29–24FEB99–1/1

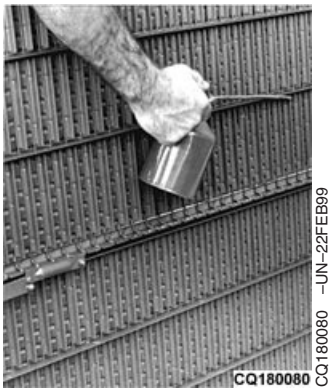
Kurzstrohsiebe und Siebe säubern

Siebe mit einer guten Bürste reinigen.

HINWEIS: Mit Öl mittlerer Viskosität die Lamellenlagerungen einölen.



CQ180070 –UN–22FEB99



CQ180080 –UN–22FEB99

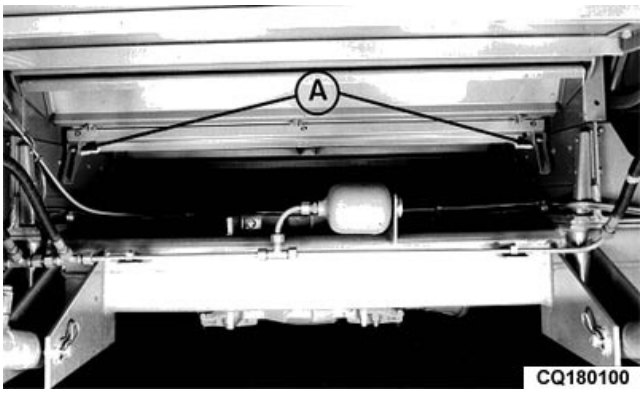
AG,GG05155,329 –29–24FEB99–1/1

Zuführboden öffnen

Die Bodenvorderseite (unter dem Dreschkorb) kann zur schnelleren und besseren Reinigung entfernt werden.

HINWEIS: Zuführboden täglich reinigen.

- Verriegelungen (A) öffnen.
- Zuführboden zum Ausbau nach vorn schieben.



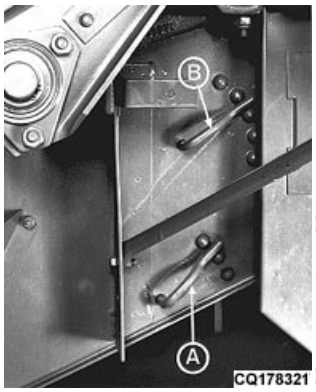
CQ180100 –UN–22FEB99

AG,GG05155,330 –29–24FEB99–1/1

Luftrichtung einstellen

WICHTIG: Um den Einstellvorgang zu erleichtern, zuerst die Leitbleche einstellen und dann die Gebläsedrehzahl regulieren.

HINWEIS: Bei Sojabohnen, Weizen und Mais zunächst das untere Leitblech (A) in die erste Stellung (von unten) und das obere Leitblech (B) in die zweite Stellung (von unten) bringen.



CQ178321 –UN–11OCT02

A—Unteres Leitblech
B—Oberes Leitblech

AG,GG05155,169 –29–11OCT02–1/1

Gebläsedrehzahl einstellen

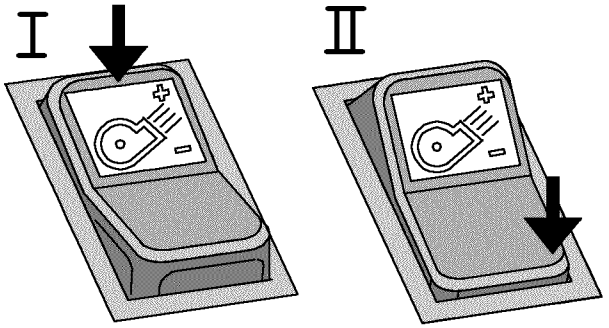
Die Gebläsedrehzahl kann durch Drücken des Schalters erhöht oder verringert werden (siehe Abbildung). Dies ist nur bei laufendem Motor (max. Drehzahl), eingeschaltetem Dreschwerk und Straßensicherheitsschalter in Feldposition möglich.

WICHTIG: Nach Änderung der Gebläsedrehzahl muß der Alarm ebenfalls neu eingestellt werden. Für nähere Einzelheiten siehe Abschnitt Warneinrichtungen und Monitore.

HINWEIS: Am INFO-TRAK™ Monitor kann die eingestellte Gebläsedrehzahl abgefragt werden.

Der Gebläsedrehzahlmechanismus ist durch Begrenzungsschalter geschützt. Die Drehzahl kann zwischen 550 und 1150 1/min liegen.

Eine Änderung der Gebläsedrehzahl erfolgt viel langsamer als andere Drehzahländerungen, da dieser Vorgang elektrisch und nicht hydraulisch gesteuert wird.



ZX002326 –UN–16JUN95

ZX 002326

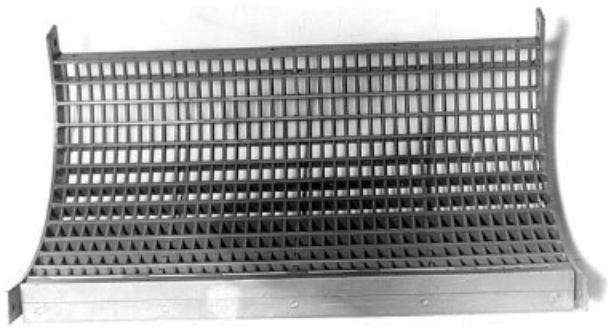
I—Gebläsedrehzahl erhöhen
II—Gebläsedrehzahl verringern

AG,CO03622,1657 –29–20AUG04–1/1

Maisdreschkorb

Für die Maisernte sollte der Getreidedreschkorb durch einen Maisdreschkorb ersetzt werden, der mit größeren Öffnungen versehen ist.

HINWEIS: Dieser Maisdreschkorb ist im Anbausatz für die Maisernte enthalten.



ZCQF1920

ZCQF1920 –UN–04APR96

AG,CO03622,2021 –29–25AUG99–1/1

Anbausatz für die Maisernte

Dieser Anbausatz wird zur Erzielung der bestmöglichen Mähdrescherleistung bei der Maisernte empfohlen.

Der Teilesatz besteht aus:

— Gebläseschutzblechen
— zweitem Spritztuch für Strohschüttler
— Kurstrohsieb mit Verlängerung für Mais
— Abdeckung für Steinfangmulde
— Abdeckblechen für Dreschtrommel
— Maisdreschkorb
— Hinterem Haubenschutz
— Zackenblechsatz für Strohschüttler.

AG,CO03622,2022 –29–20AUG04–1/1

Strohhäcksler und Spreuverteiler

Strohhäcksler (Sonderausrüstung)

ACHTUNG: Vor Durchführung von Wartungs- und Einstellarbeiten an der Maschine stets alle Antriebe ausschalten (Dreschwerk, Entleer- und Erntevorsatzantrieb), Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Bei laufendem Häcksler darf sich niemand hinter dem Häcksler aufhalten. LEBENSGEFAHR!



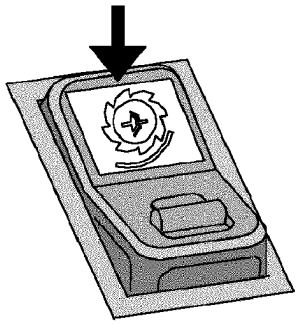
TS268 –UN–23AUG88

ML70882,00004BE –29–27JUL04–1/1

Betrieb des Strohhäckslers

Beim Einschalten des Dreschwerkantriebs wie folgt vorgehen:

1. Motor mit niedriger Drehzahl laufen lassen.
2. Den Straßensicherheitsschalter (rot) in Feldstellung bringen.
3. Betätigungssperre lösen und den Dreschwerksschalter einschalten (siehe Abbildung).
4. Motordrehzahl erhöhen.



CQ192220 –UN–01NOV99

CQ192220

ML70882,00003EC –29–12NOV03–1/1

Strohhäcksler einschalten

ACHTUNG: Vor dem Einschalten des Strohhäckslers stets alle Antriebe (Dreschwerk, Entleer- und Erntevorsatzantrieb) abschalten, den Motor abstellen und abwarten, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Das Leitblech (A) kann in zwei Stellungen montiert werden.

Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung I befindet, fällt das Stroh auf den Boden und wird nicht gehäckselt.

Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung II befindet, fällt das von den Schüttlern kommende Stroh in den Häcksler und wird gehäckselt.

WICHTIG: Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung I befindet, muß der Strohhäcksler abgeschaltet werden (Riemen abnehmen), um Schäden durch die Strohhäckslermesser zu vermeiden.

Wenn sich das Leitblech (A) in Stellung II befindet, muß der Strohhäcksler eingeschaltet sein.

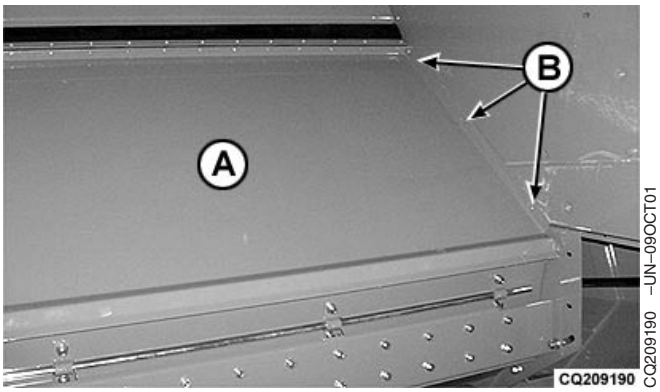
Mähdrescher 1450/1550:

1. Die drei Schrauben (B) auf beiden Seiten der Maschine entfernen.
2. Leitblech nach vorn (Stellung II) oder nach hinten (Stellung I) schieben.
3. Die Schrauben wieder anziehen.

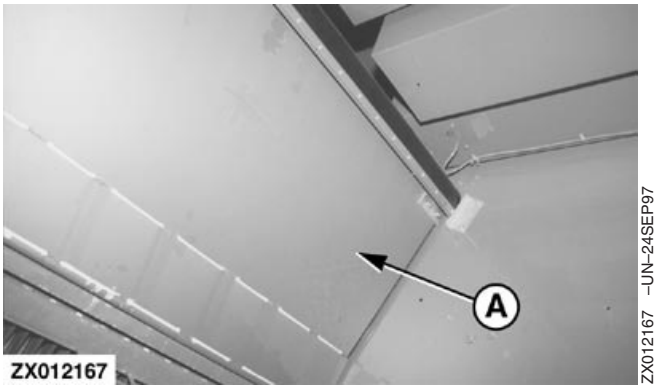
CWS/WTS Mähdrescher:

Das Verstellen des Leitblechs erfolgt mit dem Hebel (siehe Abbildung).

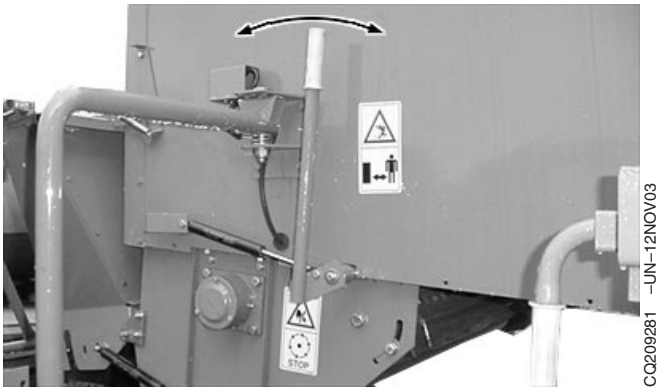
Hebel nach vorn (Stellung II) oder nach hinten (Stellung I) schieben.



Leitblech in Stellung I



Leitblech in Stellung II



Leitblechhebel (CWS/WTS)

ML70882,00003F7 –29–14NOV03–1/1

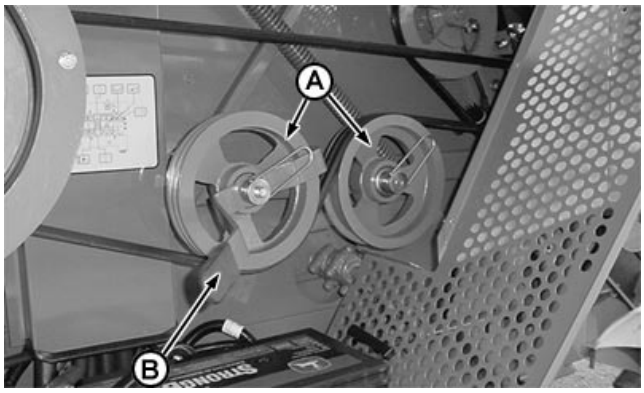
Strohhäcksler ausschalten

Mähdrescher 1450/1550:

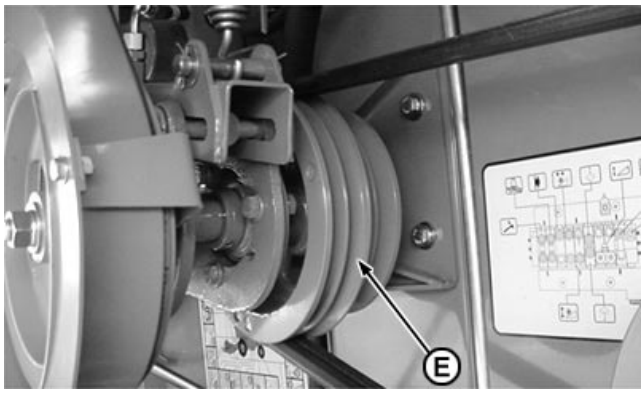
Bei ausgeschaltetem Mähdrescher die verstellbaren Riemenscheiben (A) durch Hebel (B) anheben.

Den Riemen von den verstellbaren Riemenscheiben (A) und den Riemenscheiben (E) des Zwischenantriebs abnehmen.

Den Riemen so ablegen, daß er nicht mit beweglichen Teilen des Mähdreschers in Berührung kommt.



CQ212662 –UN–12NOV03



CQ213171 –UN–12NOV03

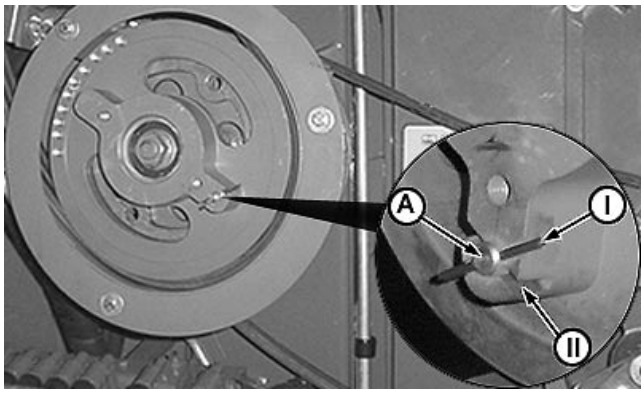
ML70882,00003F5 –29–27AUG04–1/2

CWS/WTS Mähdrescher:

Bei ausgeschaltetem Mähdrescher den Stift (A) herausziehen und drehen, bis er in Stellung (I) der Zwischenriemenscheibe einrastet.

HINWEIS: Um den Strohhäcksler einzuschalten, den Stift (A) herausziehen und drehen, bis er in Stellung (II) der Zwischenriemenscheibe einrastet.

ACHTUNG: Schäden am Mähdrescher vermeiden. Sich vergewissern, daß Stift (A) richtig in einem der Schlitze der Riemenscheibe eingerastet ist.



CQ225090 –UN–14OCT04

ML70882,00003F5 –29–27AUG04–2/2

Strohhäcksler-Gegenmesser einstellen

Die Häckselgutlänge kann durch Schwenken der Gegenmesser verändert werden.

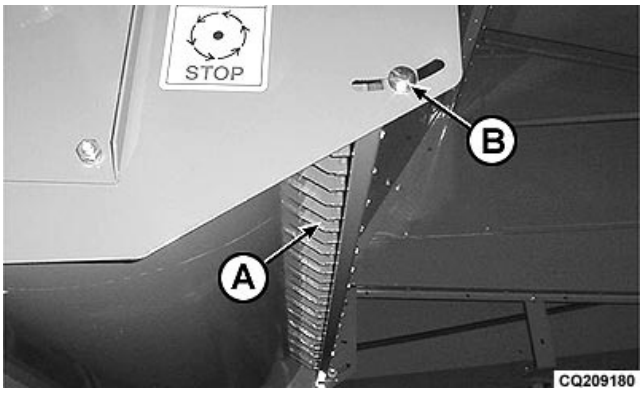
WICHTIG: Gegenmesser nur so tief einschieben wie unbedingt erforderlich, um den Kraftbedarf so gering wie möglich zu halten.

Stellungen der Gegenmesser	Strohbeschaffenheit
Flach eingestellt	Trockenes Stroh
Leicht abgeschwenkt	Nasses Stroh und Unkraut
Ganz abgeschwenkt	Raps und Stroh allgemein

Zur Einstellung der Gegenmesser (A) die Schrauben (B) auf beiden Seiten lösen.

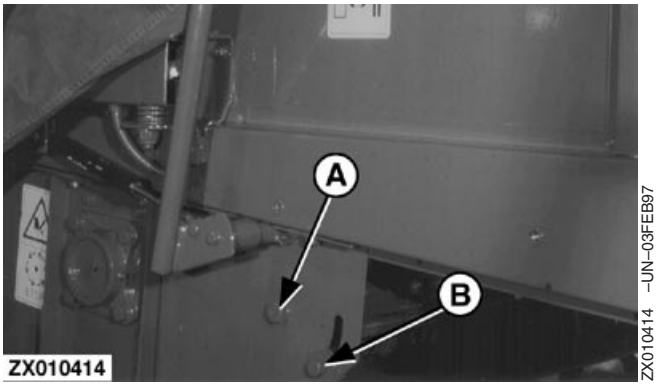
CWS/WTS Mähdrescher:

Den Winkel der Gegenmesser durch Ziehen am Querträger (C) einstellen.



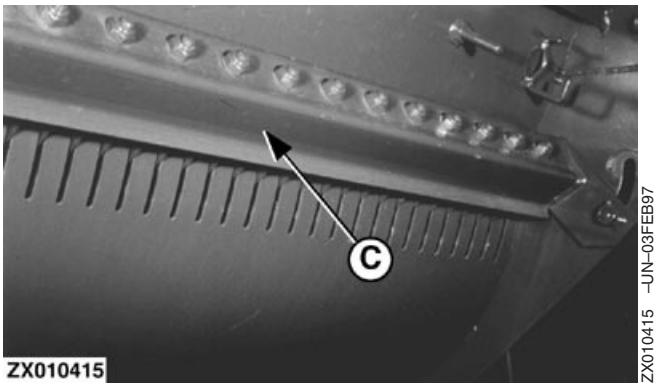
CQ209180 –UN–09OCT01

1450/1550



ZX010414 –UN–03FEB97

CWS/WTS

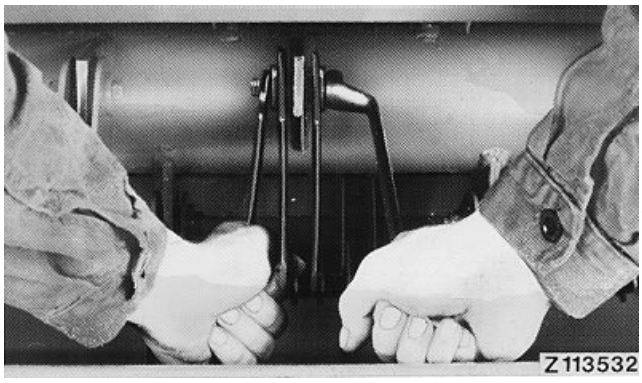


ZX010415 –UN–03FEB97

CWS/WTS

ML70882,00003EC –29–13NOV03–1/1

Rotormesser ersetzen



ACHTUNG: Beim Auswechseln der Messer stets den Rotor gegen Verdrehen sichern bzw. verkeilen.

WICHTIG: Zur Vermeidung von Unwucht des Strohhäckslers folgendes beachten:

Übermäßige Vibration kann durch Messerbruch hervorgerufen werden. Das betreffende Messer zusammen mit dem direkt gegenüberliegenen Messer sofort auswechseln.

Stumpfe Messer nicht nachschleifen. Die Messer auswechseln. Dadurch wird sichergestellt, daß alle Messer das gleiche Gewicht haben.

Immer nur Schrauben der Güte 10.9 mit selbstsichernden Muttern verwenden.

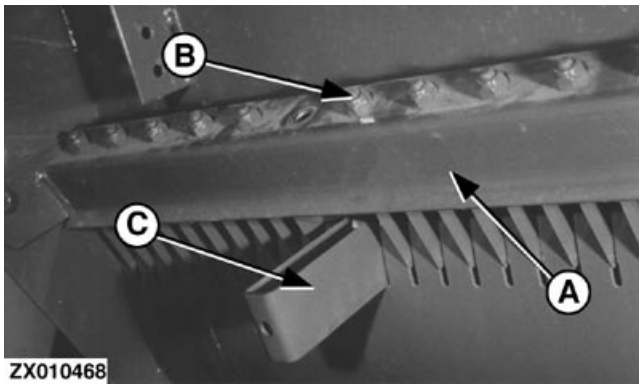
Spezifikation

Schraube—Drehmoment ..... 50—60 N•m (36—44 lb-ft)

Schrauben von links nach rechts einsetzen (in Vorwärtsfahrtrichtung gesehen).

AG,CO03622,2047 –29–11AUG04–1/1

Gegenmesser ersetzen



Die Gegenmesser sind vorn am Häcksler montiert.

Schraube (B) entfernen und Gegenmesser (C) aus dem Gehäuse (A) herausnehmen.

Das neue Gegenmesser einsetzen.

AG,CO03622,2048 –29–27JUL04–1/1

Rotordrehzahl des Strohhäckslers reduzieren

Die nebenstehenden Bilder zeigen die Riemenanordnung für die meisten Fruchtarten.

Beim Ernten von Mais oder Sonnenblumen sollte die Rotordrehzahl reduziert werden.

1. Schutz (A) und (B) öffnen. Nähere Einzelheiten siehe unter “Wartung—Antriebe und Schutzvorrrichtungen”.

2. Den Riemen mittels Hebel (D) von den Spannrollen (C) lösen und abnehmen. Spannrollen (C) umdrehen (Außenseite nach innen montieren). Auf diese Weise werden die Spannrollen korrekt nach den Rotor-Zwischenriemenscheiben ausgerichtet.

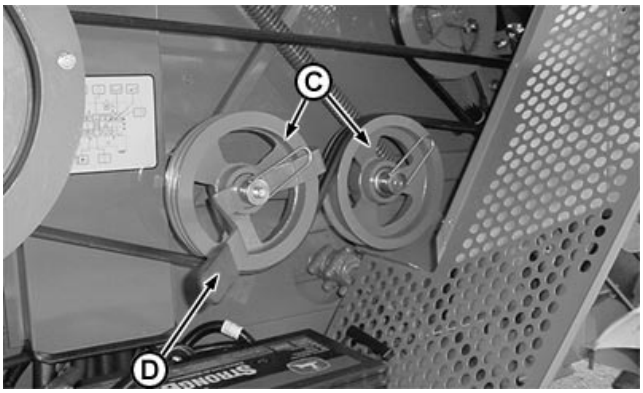
3. Riemen auf die Zwischenriemenscheibe (F) auflegen. Der kleinere Durchmesser der Antriebsscheibe (F) empfiehlt sich für Mais und Sonnenblumen, während sich der größere Durchmesser der Antriebsscheibe (E) für die meisten anderen Fruchtarten eignet.

4. Riemen auf die Riemenscheibe (H) auflegen. Der größere Durchmesser der Riemenscheibe (H) empfiehlt sich für Mais, während sich der kleinere Durchmesser der Riemenscheibe (G) für die meisten anderen Fruchtarten eignet.

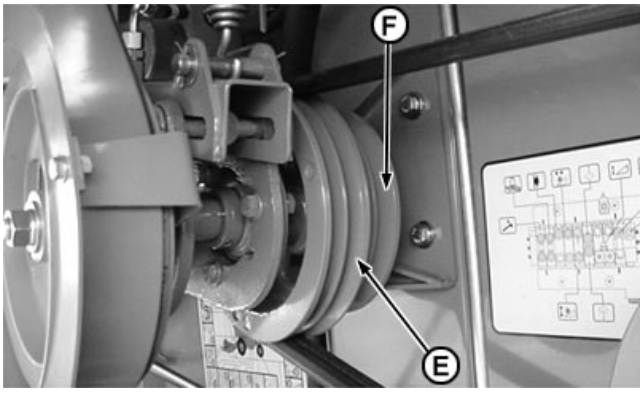
A—Schutz
B—Schutz
C—Spannrollen
D—Hebel
E—Größere Zwischenriemenscheibe
F—Kleinere Zwischenriemenscheibe
G—Kleinere Rotorriemenscheibe
H—Größere Rotorriemenscheibe



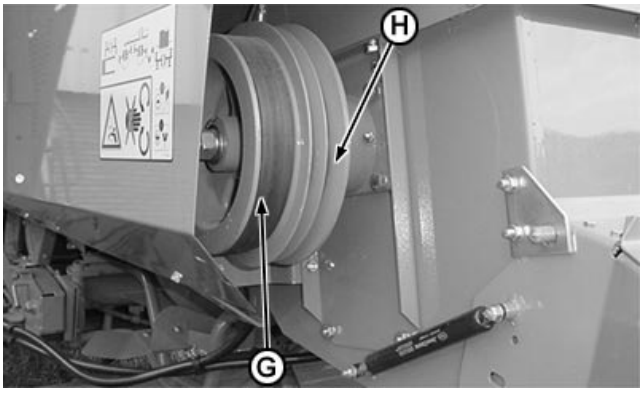
CQ209040 –UN–02OCT01



CQ203861 –UN–14NOV03



CQ203871 –UN–14NOV03



CQ192211 –UN–14NOV03

ML70882,00003F8 –29–14NOV03–1/1

Betriebs- und Transportstellung des Strohhäckslers

Betriebsstellung:

Strohverteilerblech wie in der Abbildung “Betriebsstellung” gezeigt positionieren und mit Muttern (A und B) verriegeln; dazu die Muttern auf beiden Seiten im Uhrzeigersinn drehen.

Transportstellung:

Muttern (A oder B) lösen und Strohverteilerblech anheben, bis es die Rückseite des Mähdreschers berührt, siehe Abbildung “Transportstellung”.

Mit den Riegeln (C oder D) verriegeln.

HINWEIS: Bei den CWS/WTS Mähdreschern den Schutzbügel vor die Leitbleche klappen, wenn sich der Strohverteiler in Tranportstellung befindet. Siehe Abbildung “Transportstellung”.

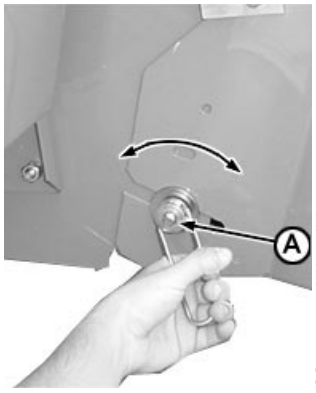
A—Strohverteilermutter (1450/1550)
B—Strohverteilermutter (CWS/WTS)
C—Strohverteilerverriegelung (1450/1550)
D—Strohverteilerverriegelung (CWS/WTS)


CQ219210 –UN–03SEP03

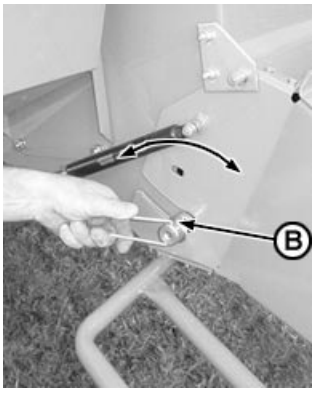
Betriebsstellung


CQ219250 –UN–03SEP03

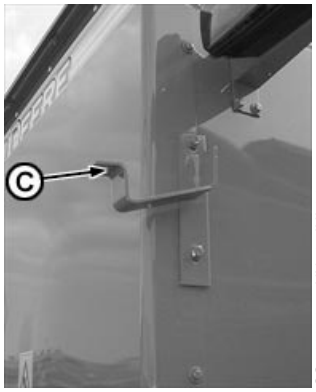
Transportstellung



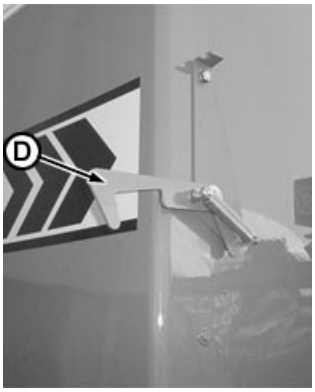
CQ219231 –UN–27JUL04



CQ219232 –UN–27JUL04



CQ219261 –UN–27JUL04



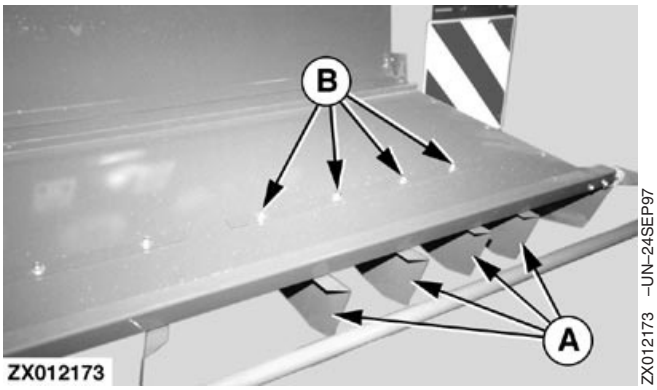
CQ219262 –UN–27JUL04

ML70882,00003EA –29–13NOV03–1/1

Wurfbleche einstellen

Jeder Wurfblech des Strohverteilers (A) kann individuell verstellt werden. Zunächst die Muttern (B) lösen, dann die Wurfbleche (A) verstellen, um die Wurfbreite des Häckselguts zu regulieren.

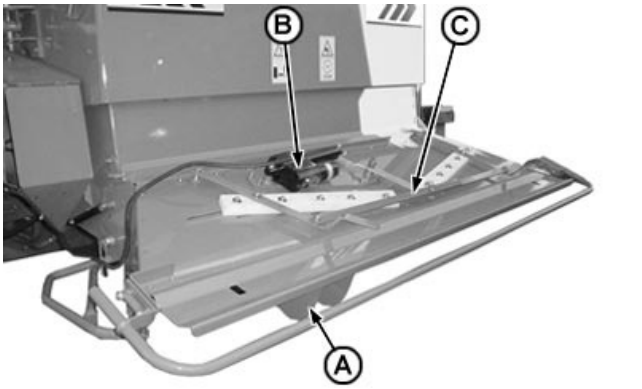
HINWEIS: Je größer der Wurfblechwinkel, desto breiter wird das Streubild.



ML70882,00003ED –29–27AUG04–1/1

Elektrische Einstellung der Wurfbleche—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Die Strohverteilerbleche (A) werden durch Elektromotor (B) verstellt, der die verstellbaren Lochleisten (C) bewegt. Die Bedienung und Positionssteuerung erfolgt von der Kabine aus. Siehe Schalter in “Elektrische Verstellung des Strohverteilers” in der Betriebsanleitung.



ML70882,00003EE –29–13NOV03–1/3

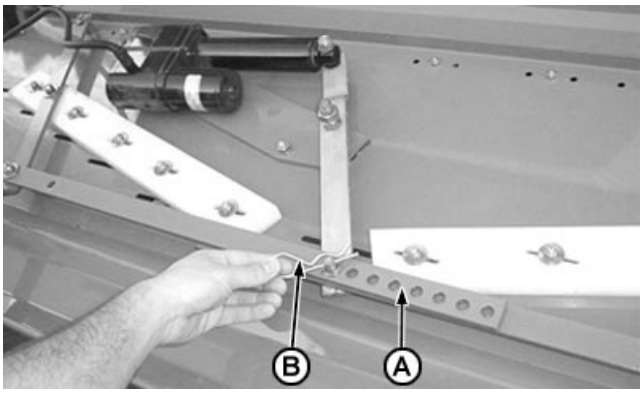
Manuelle Wurfblecheinstellung

Die Strohstreubreite kann entsprechend der Strohfeuchtigkeit eingestellt oder geändert werden, wenn eine Erhöhung oder Verringerung des Wurfwinkels in eine Richtung erforderlich ist.

Lochleisten (A) entsprechend einstellen. Hierzu Stift (B) entfernen. Die Lochleisten müssen richtig ausgerichtet sein.

Eine der Bohrungen entsprechend der gewünschten Streubreite wählen: Die Lochleisten (A) nach außen schieben für ein breiteres Streubild oder nach innen für ein schmaleres Streubild.

HINWEIS: Darauf achten, daß die Unterlegscheibe von Stift (B) eingesetzt ist.

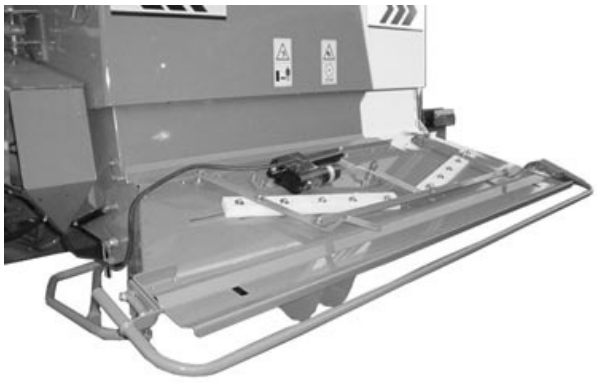


Fortsetz. siehe nächste Seite

ML70882,00003EE –29–13NOV03–2/3

Betriebs- und Transportstellung

HINWEIS: Das Verfahren ist wie beim mechanischen Strohverteiler. Für die Transportstellung den Strohverteiler immer verriegeln und den Schutzbügel immer wie in der Abbildung gezeigt umklappen.



CQ219290 –UN–04SEP03

Betriebsstellung



CQ219280 –UN–04SEP03

Transportstellung

ML70882,00003EE –29–13NOV03–3/3

Spreuverteilerantrieb

ACHTUNG: NIEMALS mit dem Mähdrescher arbeiten, wenn die Schutzverkleidungen nicht korrekt angebracht sind!

Mähdrescher 1450/1550:

Der Spreuverteiler wird von der hinteren linken Strohschüttler-Kurbelwelle angetrieben. Der Antriebsriemen wird durch zwei Spannrollen (B) gespannt, die unter Federspannung stehen (C).

• Es ist keine Einstellung möglich.

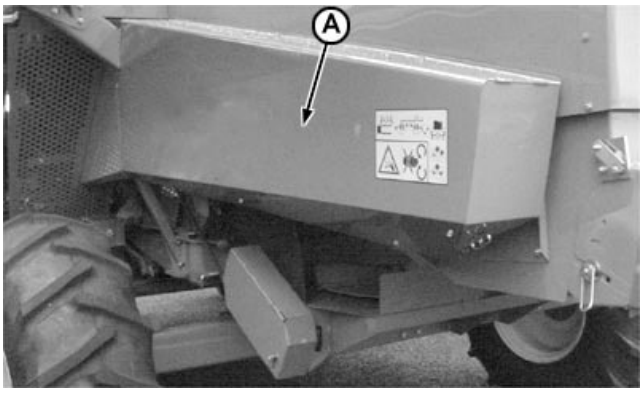
• Bei nicht ausreichender Riemenspannung die Feder ersetzen.

HINWEIS: Schutz (A) abnehmen, um Zugang zum Antriebsriemen zu erhalten.

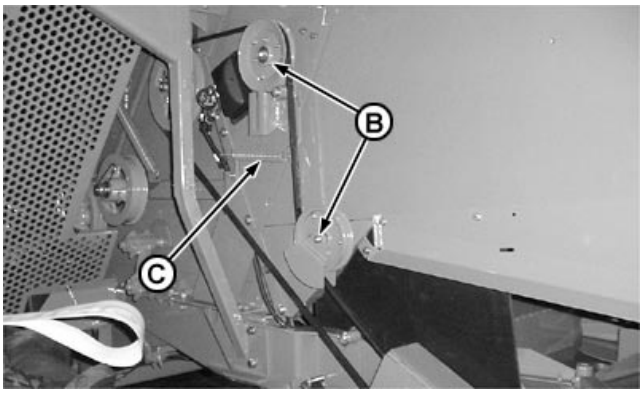
CWS/WTS Mähdrescher:

Der Spreuverteiler wird über einen Hydraulikschlauch auf der linken Seite des Mähdreschers angetrieben.

HINWEIS: Der Spreuverteiler wird von der Hydraulikpumpe angetrieben, die sich im Strohschüttler-Zwischenantrieb befindet.



CQ192241 –UN–17NOV03



CQ192231 –UN–17NOV03

Spreuverteilerantrieb 1450/1550


CQ220950 –UN–26JUL04

Spreuverteilerantrieb CWS/WTS

ML70882,00004C5 –29–02AUG04–1/1

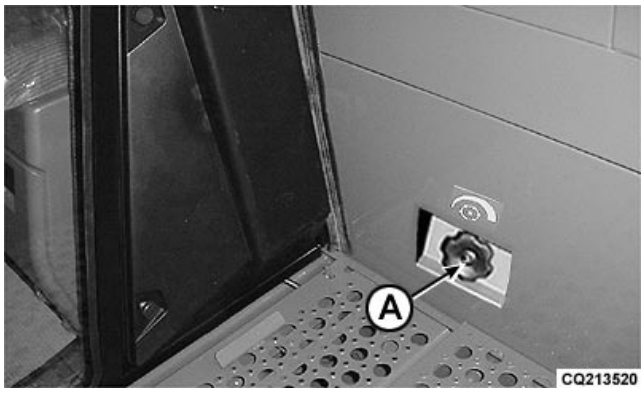
Spreuverteiler-Drehzahlregelung—CWS/WTS

Die Drehzahlregelung wird mittels Regler (A) vorgenommen und hängt von folgendem ab:

- Feuchtigkeit der Pflanzenkultur
- Spreumenge
- Gewünschte Verteilung

HINWEIS: Die Spreu sollte gleichmäßig über die Hinterradreifen geworfen werden.

Wenn das Erntegut sehr trocken ist, muß die Spreuverteilerdrehzahl reduziert werden, um eine starke Zerstreuung der Spreu zu verhindern.



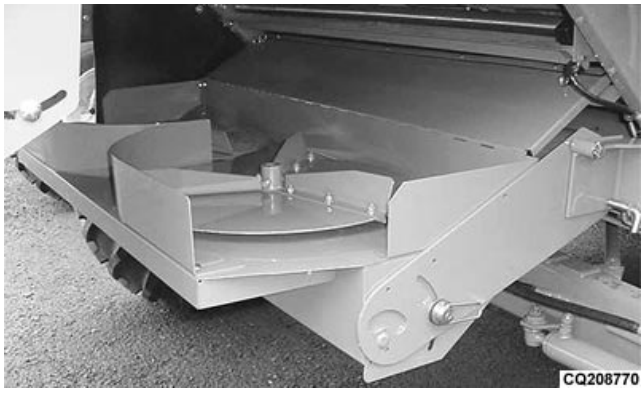
CQ213520 –UN–05APR02

MB03730,0001BB4 –29–11AUG04–1/1

Betriebsstellung des Spreuverteilers

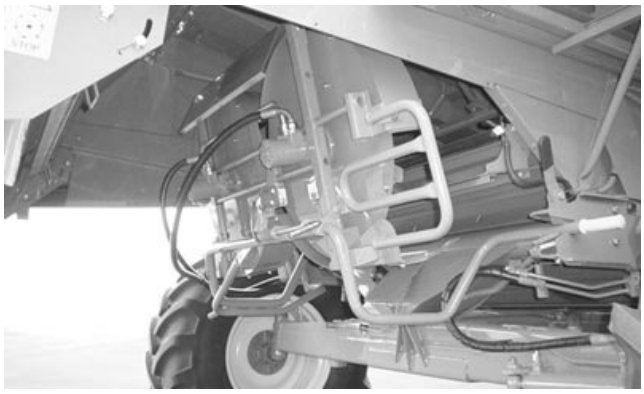
Betriebsstellung:

Die nebenstehenden Abbildungen zeigen die Betriebsstellung. Wenn sich der Mähdrescher im Feldeinsatz befindet, sollte immer die Betriebsstellung verwendet werden.



CQ208770 –UN–17SEP01

1450/1550

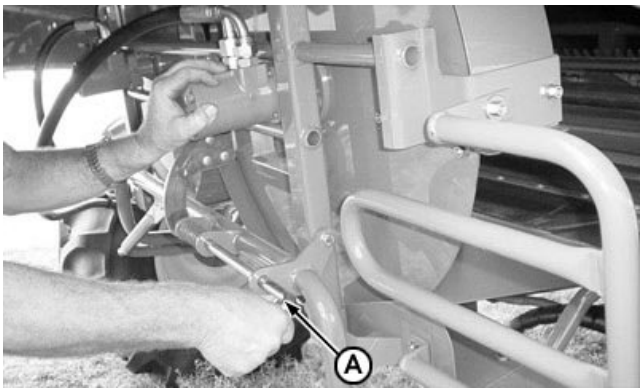


CQ219360 –UN–08SEP03

CWS/WTS

ML70882,00003FF –29–17NOV03–1/1

Transportstellung des Spreuverteilers



CWS/WTS Mähdrescher:

Der Wechsel von der Betriebs- zur Transportstellung und umgekehrt efolgt mittels Verriegelungsbolzen (A).

HINWEIS: In der Transportstellung befindet sich der Spreuverteiler in waagrechter Lage.

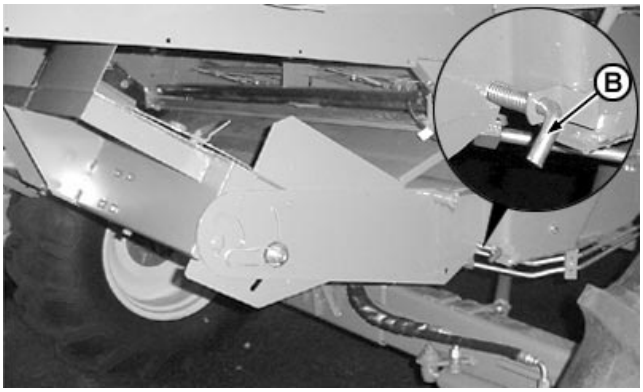
Mähdrescher 1450/1550:

Die Transportstellung ist wie die Betriebsstellung, außer wenn ein Anhänger verwendet wird.

Siehe “Spreuverteilerstellung bei Verwendung eines Anhängers—1450/1550”.

ML70882,0000400 –29–17NOV03–1/1

Spreuverteilerstellung bei Verwendung eines Anhängers—1450/1550



HINWEIS: Zum Anheben des Spreuverteilers ist die Hilfe einer zweiten Person erforderlich.

1. Bolzen (B) herausziehen.
2. Spreuverteiler anheben.
3. Die Bolzen so in die Bohrungen der Arme einsetzen, daß der Spreuverteiler in der gezeigten Stellung verriegelt ist.
4. Den Anhänger am Mähdrescher anhängen.

ML70882,0000422 –29–11AUG04–1/1

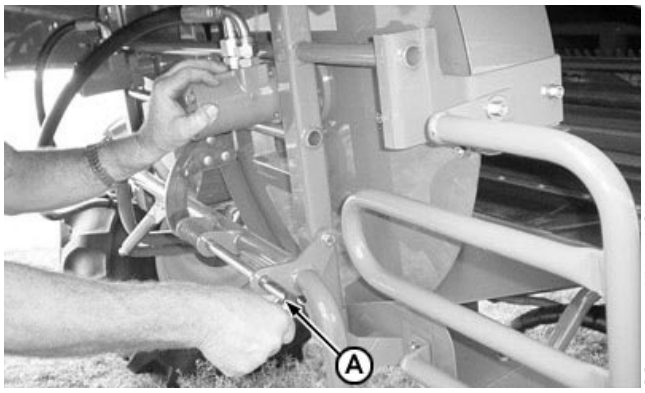
Spreuverteiler seitlich schwenken— CWS/WTS

Das seitliche Schwenken ermöglicht den Zugang zum Schüttelkasten und erleichtert dadurch Einstell- und Wartungsarbeiten.

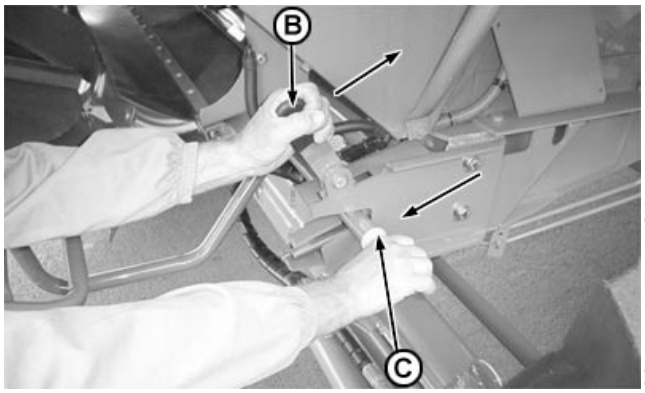
Bolzen (A) herausziehen, so daß der Spreuverteiler **ganz** abgesenkt werden kann.

Hebel (B) drücken, um Arm (C) freizugeben. Am Arm (C) ziehen, um den Spreuverteiler in Pfeilrichtung zu schwenken.

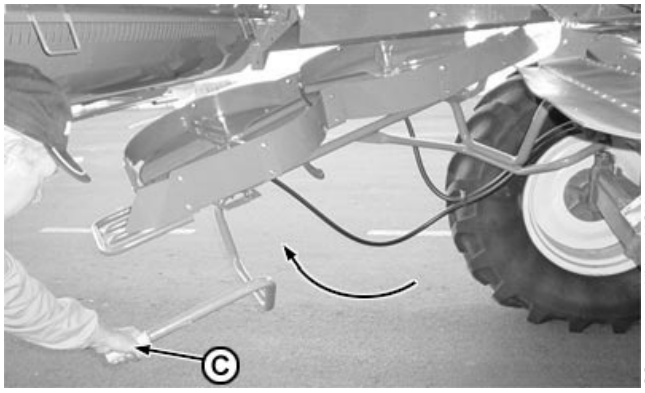
HINWEIS: Nach Abschluß der Einstellungen oder der Wartung Spreuverteiler wieder in Betriebsstellung bringen. Dabei darauf achten, daß der Spreuverteiler verriegelt ist.



CQ219371 –UN–17NOV03



CQ219341 –UN–17NOV03



CQ219331 –UN–17NOV03

ML70882,0000423 –29–19NOV03–1/1

Spreuverteiler schwenken—1450/1550

Das seitliche Schwenken ermöglicht den Zugang zum Schüttelkasten und erleichtert dadurch Einstell- und Wartungsarbeiten.

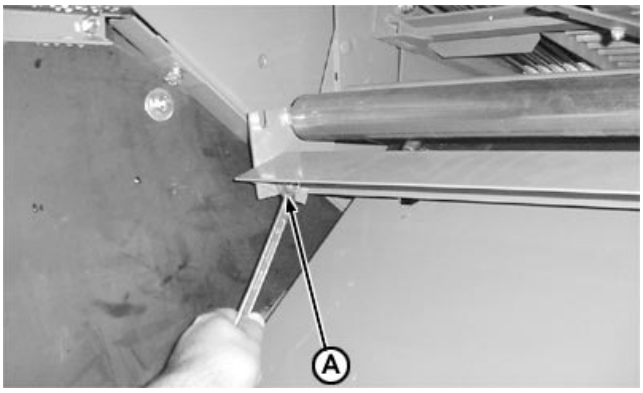
Die Schrauben (A) lösen und Winkelblech entfernen.

Verriegelungsstifte (B) sowie Muttern (C) auf beiden Seiten lösen.

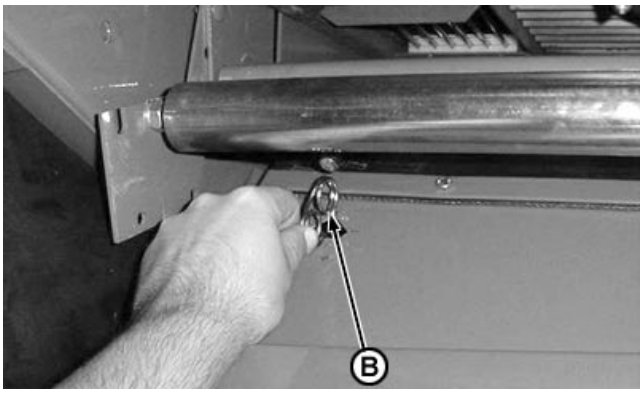
Den Spreuverteiler wie gezeigt schwenken.

ACHTUNG: Darauf achten, daß die Mutter nicht von der Schraube heruntergedreht wird. Unfallgefahr!

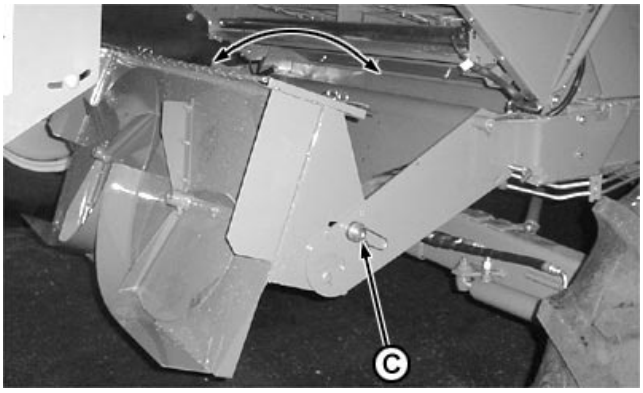
HINWEIS: Nach Abschluß der Einstellungen oder der Wartung Spreuverteiler wieder in Betriebsstellung bringen. Dabei darauf achten, daß der Spreuverteiler verriegelt ist.



CQ220980 –UN–19NOV03



CQ220970 –UN–19NOV03



CQ220960 –UN–19NOV03

ML70882,0000424 –29–19NOV03–1/1

Wurfwinkel des Spreuverteilers einstellen

Das Seitenblech (B oder D) bestimmt den Wurfwinkel. Dieser Winkel kann eingestellt werden.

I - Vergrößerung des Wurfwinkels:

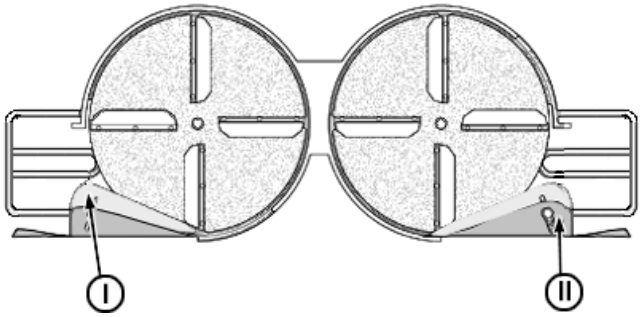
Verwendet für grobe Spreu (z.B. Maisstroh), bei hoher Feuchtigkeit der Spreu oder wenn ein großer Erntevorsatz am Mähdrescher angebaut ist.

II - Verringerung des Wurfwinkels:

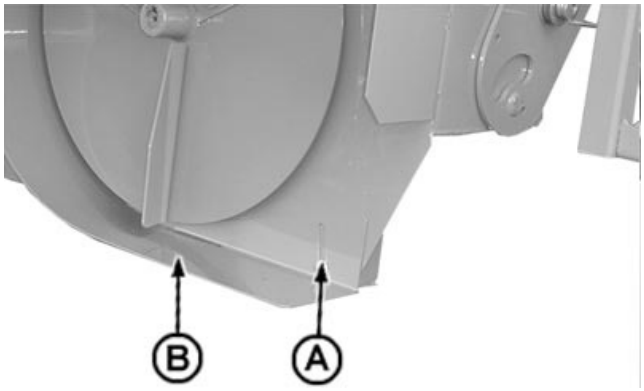
Verwendet für feine Spreu (z.B. Weizen), bei geringer Feuchtigkeit der Spreu oder wenn ein kleiner Erntevorsatz am Mähdrescher angebaut ist.

Einstellvorgang:

1. Mähdrescher abstellen.
2. Auf ebenem Untergrund Schraube (A oder C) mit einem entsprechenden Werkzeug lösen.
3. Wurfwinkel des Seitenblechs (B oder D) einstellen.

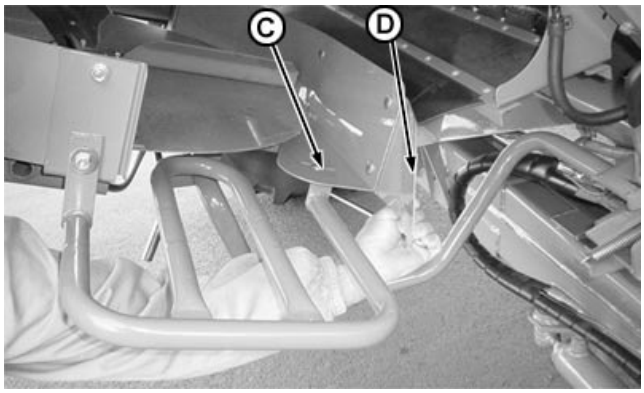


CQ219311 –UN–19NOV03



CQ220910 –UN–19NOV03

1450/1550



CQ219321 –UN–17NOV03

CWS/WTS

ML70882,000041B –29–11AUG04–1/1

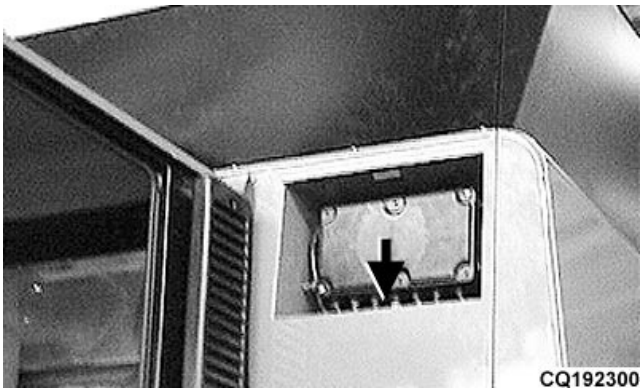
Befüllen und Entleeren des Korntanks

Korntanksichtfenster

An der vorderen Wand des Korntanks befindet sich ein Fenster zur Beobachtung des Korns.

Zwischen der Wand des Korntanks und dem Schaltkasten befindet sich ein Spalt, durch den mit der Hand Körnerproben entnommen werden können.

HINWEIS: Es befindet sich auch ein Fenster hinter dem Sitz in der Fahrerkabine.



CQ192300 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2027 –29–26SEP03–1/1

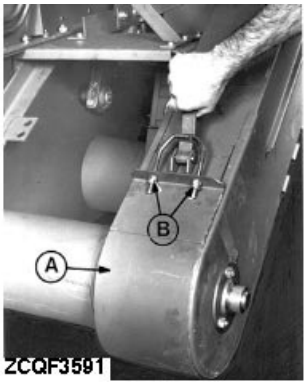
Elevator-Inspektionsklappen

Die Klappen (A) am Ende jedes Arbeitstages öffnen und Elevatoren zur Reinigung laufen lassen. Elevatoren auch reinigen, wenn bei der Saatguternte das Erntegut gewechselt wird.

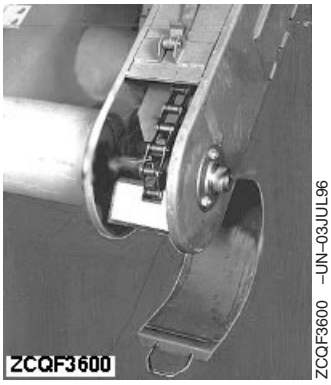
Klappen offen lassen, wenn die Maschine nicht in Betrieb ist. Muttern (B) nach Bedarf anziehen.

HINWEIS: Sicherstellen, daß die Klappen lückenlos schließen, um Körnerverluste zu vermeiden.

Die Spannung der Elevatorketten nach den ersten Betriebsstunden prüfen.



ZCQF3591 –UN–04APR96



ZCQF3600 –UN–03JUL96

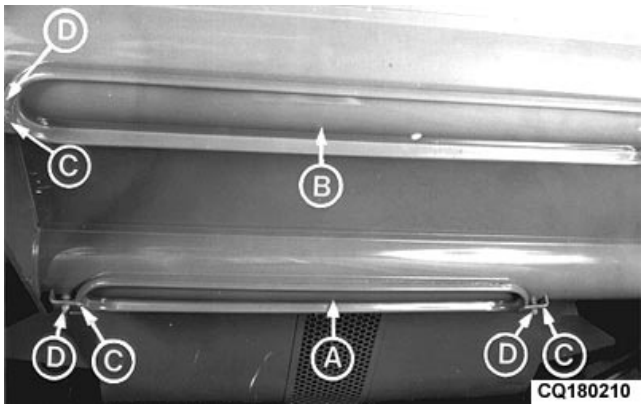
AG,CO03622,2049 –29–26SEP03–1/1

Elevatorschnecken

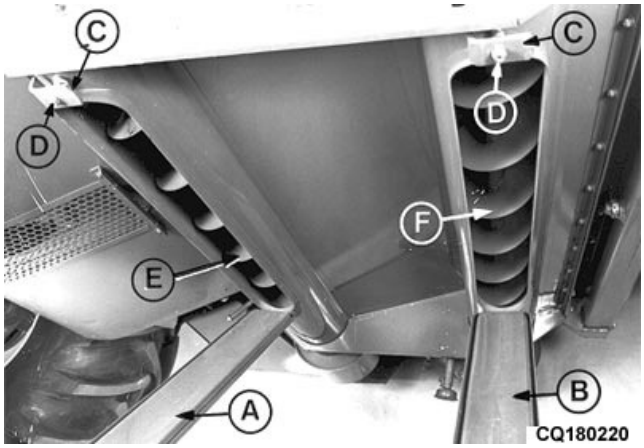
WICHTIG: Diese Bereiche sorgfältig reinigen, wenn bei der Saatguternte das Erntegut gewechselt wird und am Ende der Erntesaison.

Muttern (D) und Klemmen (C) entfernen. Deckel (A) und (B) abbauen.

A—Deckel der Körnerelevatorschnecke
B—Deckel der Überkehrelevatorschnecke
C—Halter
D—Sechskantmuttern
E—Körnerschnecke
F—Überkehrschnecke



CQ180210 –UN–22FEB99

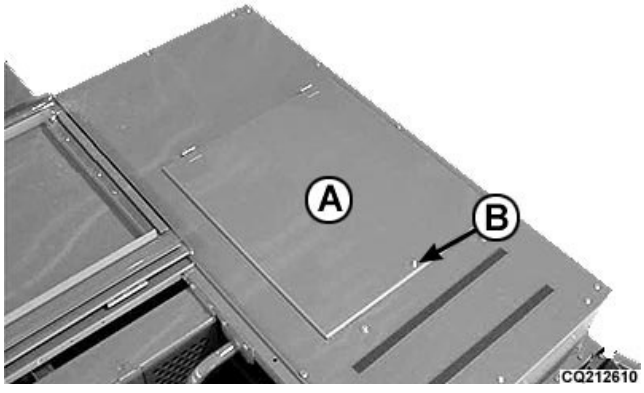


CQ180220 –UN–22FEB99

AG,GG05155,335 –29–24FEB99–1/1

Oberer Deckel des Körnerelevators

Mutter (B) zum Öffnen des Deckels (A) abdrehen.



CQ212610 –UN–01MAR02

AG,CO03622,2050 –29–01MAR02–1/1

Korntankabdeckung

Der Korntank hat eine Abdeckung. Durch Luke (A) einsteigen.

ACHTUNG: Unfälle vermeiden! Vor dem Betreten des Korntanks stets den Motor abstellen.



CQ212600 –UN–01MAR02

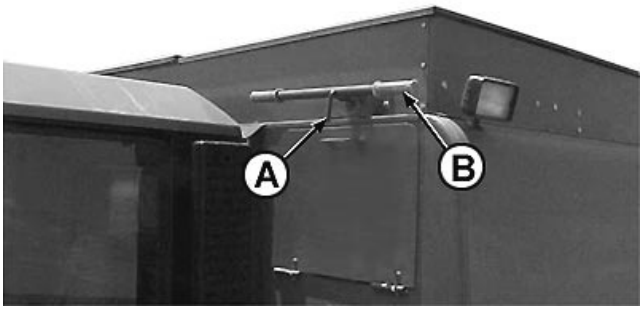
AG,CO03622,2051 –29–01MAR02–1/1

Korntankverlängerung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Die Korntankverlängerung muß sich bei Straßenfahrt in Transportstellung befinden, da auf öffentlichen Straßen eine Höhenbeschränkung gilt.

Transportstellung:

Sperrhebel (A) ziehen und Hebel (B) 180° nach links drehen, bis der Sperrhebel in das Loch paßt.

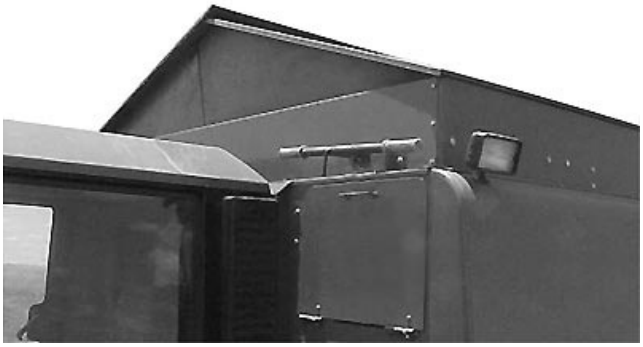


CQ216590 –UN–26NOV02

Korntankverlängerung - Transportstellung

Betriebsstellung:

Sperrhebel (A) ziehen und Hebel (B) 180° nach rechts drehen, bis der Sperrhebel in das Loch paßt.



CQ216600 –UN–26NOV02

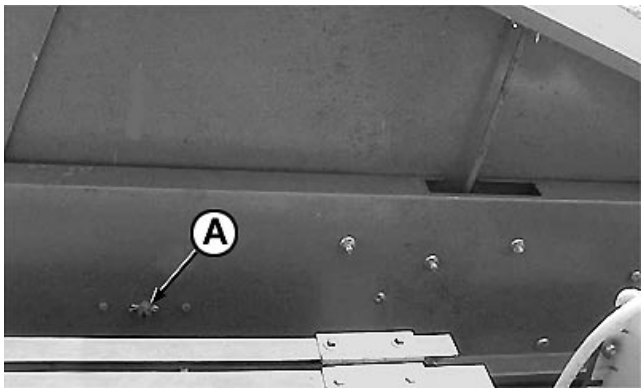
Korntankverlängerung - Betriebsstellung

MB03730,0000021 –29–27JUL04–1/1

Zugang zum Korntank —CWS/WTS (Wahlausrüstung)

Um den Zugang zu Korntank zu ermöglichen, wie folgt vorgehen:

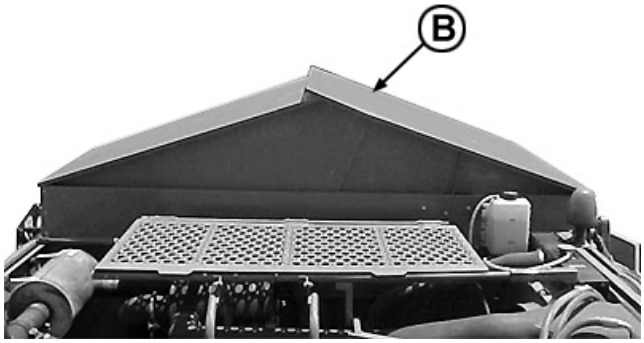
1. Stift (A) mit einem Gabelschlüssel nach links drehen, bis Abdeckung (B) angehoben werden kann.
2. Abdeckung (B) sollte so weit angehoben werden, daß Leiste (C) in Loch (D) gesteckt werden kann, um die Abdeckung in offener Stellung zu verriegeln.



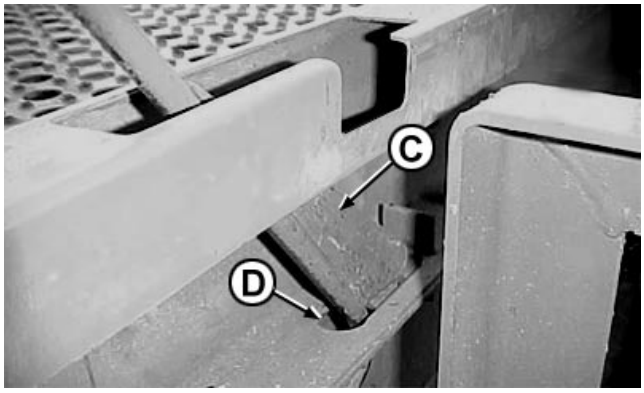
CQ216610 –UN–26NOV02

Abdeckung schließen:

1. Stift (A) nach rechts drehen und die Abdeckung so weit schließen, daß die Leiste (C) freigegeben wird.



CQ216620 –UN–26NOV02



CQ216630 –UN–26NOV02

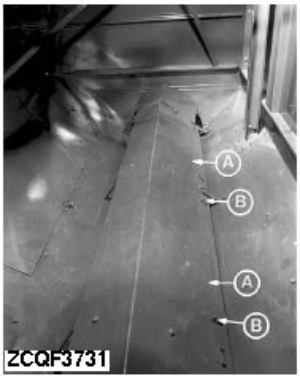
MB03730,0000022 –29–02AUG04–1/1

Schneckenabdeckbleche

Die Abdeckbleche (A) können nach Bedarf verstellt werden. Zum Verstellen Sechskantmuttern (B) lösen.

HINWEIS: Die Abdeckbleche sollten bei feuchten Erntebedingungen enger und bei trockenen Erntebedingungen weniger eng anliegen.

Auf der rechten Seite (Körnerelevatorseite) sollten die Abdeckbleche enger anliegen.



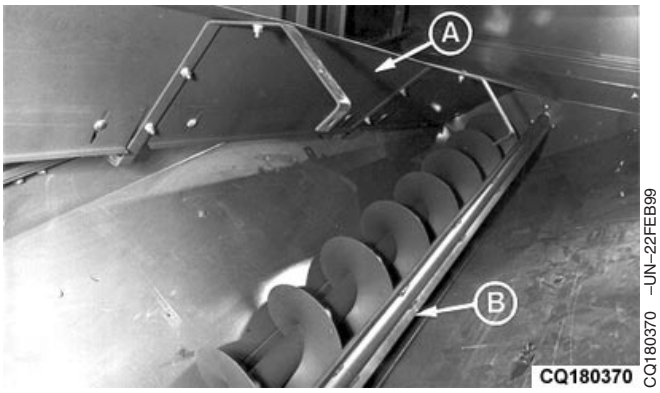
ZCQF3731 –UN–24MAY96

AG,CO03622,2052 –29–12NOV02–1/1

Riffelwalze

Die Korntank-Entleerschnecke ist mit einer Riffelwalze ausgerüstet, um einen gleichmäßigen Erntegutfluß zu gewährleisten.

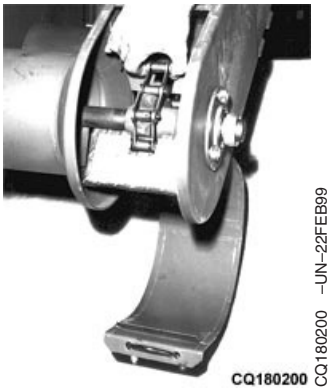
A—Abdeckung
B—Riffelwalze



AG,GG05155,340 –29–15NOV02–1/1

Spannung der Elevatorketten prüfen

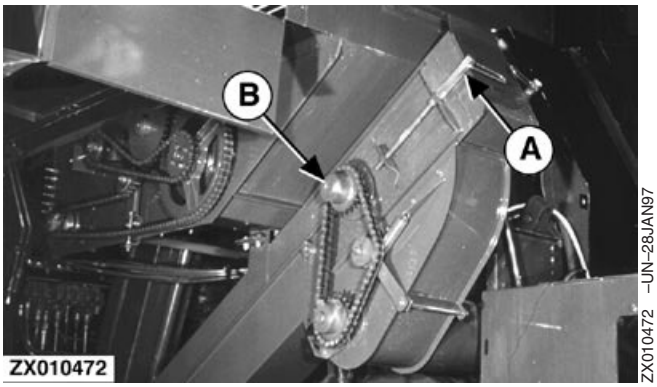
Die Elevatorketten sollten so gespannt sein, daß das erste Kettenglied hinter dem Kettenrad 6 bis 10 mm (0.2 bis 0.4 in) bewegt werden kann.



AG,GG05155,334 –29–24FEB99–1/1

Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen

Zur Einstellung der Kettenspannung die beiden Griffe(A) oben am Elevator drehen. Dadurch wird die Stellung der Lagergehäuse (B) in den Führungen verändert und die Kette gespannt (siehe “Spannung der Elevatorketten” in diesem Abschnitt).



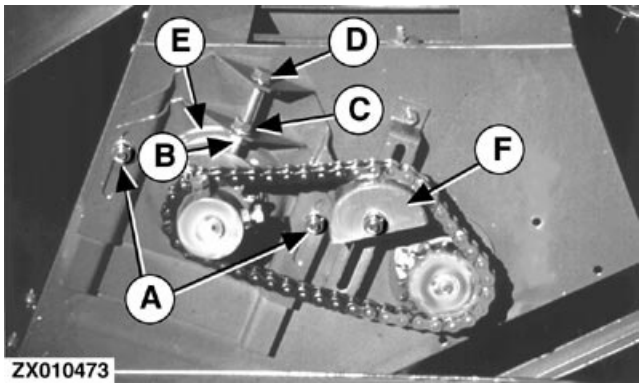
AG,CO03622,2054 –29–20AUG04–1/1

Spannung der Körnerelevatorkette einstellen

Spannrolle (F) und Muttern (A) auf beiden Seiten des Elevators lösen. Mutter (B) und Kontermutter (C) an der Spannschraube (D) lösen. Kettenspannung mit Hilfe der Spannschraube (D) durch Verschieben des Lagergehäuses (E) einstellen. Danach Mutter (B) und Kontermutter (C) wieder festziehen.

Beide Lagergehäuse gleich ausrichten (siehe “Spannung der Elevatorketten” in diesem Abschnitt).

Muttern (A) festziehen. Spannrolle (F) einstellen.



A—Sechskantmutter
B—Sechskantmutter
C—Kontermutter
D—Spannschraube
E—Lagergehäuse
F—Spannrolle

AG,CO03622,2055 –29–20AUG04–1/1

Betriebsstoffe und Füllmengen

Kraftstoffe

ACHTUNG: Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff auftanken. Rauchverbot!

Qualität und Sauberkeit des Kraftstoffs sind von grundlegender Bedeutung für gleichmäßig gute Leistung und lange Lebensdauer des Motors. Handelsüblichen Dieselkraftstoff verwenden, der der Norm EN590 entspricht.

Die Wechselintervalle für Motoröl und Ölfilter sind um 50 % zu verkürzen, wenn Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,5 % verwendet wird.

Täglich nach Betriebsende auftanken, um Bildung von Feuchtigkeit und Einfrieren der Kraftstoffanlage zu vermeiden.

WICHTIG: Der Kraftstofftankdeckel ist abgedichtet, und der Tank wird durch ein spezielles Ventil belüftet. Darum muß dieses immer durch ein Original-Ventil ersetzt werden.

CQ, COMBUST –29–13NOV01–1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, daß keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.



TS202 –UN–23AUG88

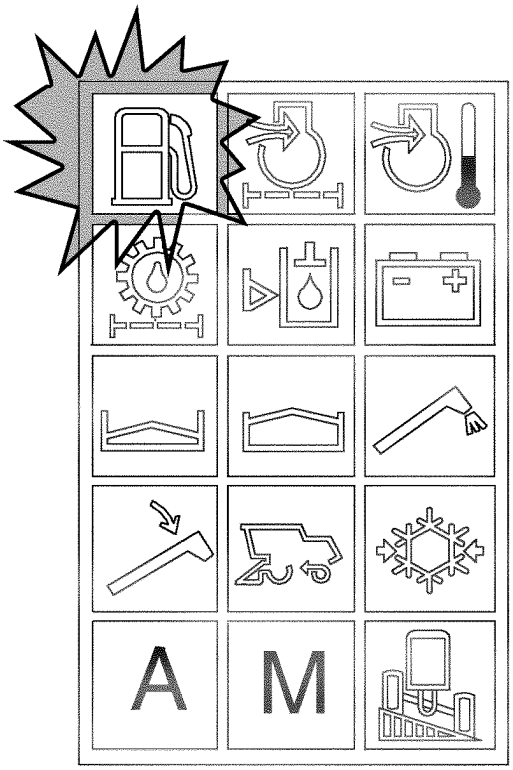
DX,FIRE1 –29–03MAR93–1/1

Kraftstofftank füllen

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Motor abstellen und nicht rauchen.

Kraftstofftank täglich nach Betriebsende füllen, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.
Gesamtfüllmenge: 470 l (124 U.S. gal)

Leuchtet auf, wenn noch eine Reserve von ca. 50 l (13.2 U.S. gal) vorhanden ist.

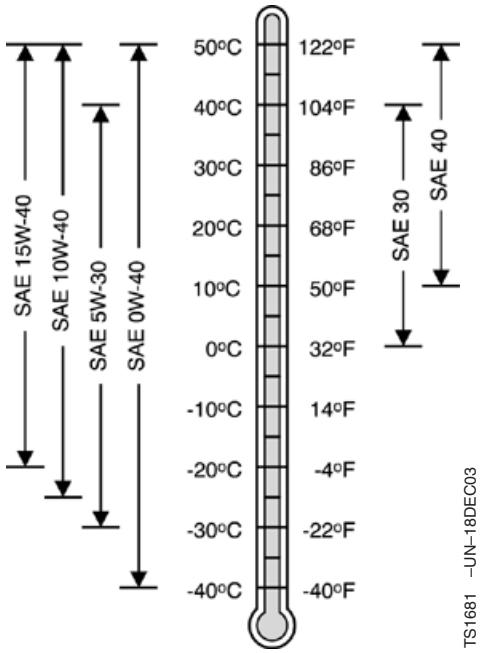


CQ203530 –UN–30MAR01

CQ203530

AG,CO03622,2056 –29–14AUG02–1/1

Öl für Dieselmotoren—CWS/WTS



Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgendes Öl vorzugsweise verwenden:

- John Deere PLUS-50®

Es ist möglich, die Ölwechselperioden zu verlängern, wenn John Deere PLUS-50-Öl verwendet wird, siehe “Schmierplan, periodische Wartung”.

Folgendes Öl wird ebenfalls empfohlen:

- John Deere TORQ-GARD SUPREME®

Andere Öle können verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

- API-Spezifikation CG-4
- API-Spezifikation CF-4
- ACEA-Spezifikation E3
- ACEA-Spezifikation E2
- CCMC-Spezifkation D5
- CCMC-Spezifkation D4

Vorzugsweise Mehrbereichsöle verwenden.

Wenn der Schwefelgehalt des verwendeten Dieselkraftstoffs 0,5 % übersteigt, müssen die Wartungsintervalle um 50 % verkürzt werden.

Die Wartungsintervalle können möglicherweise verlängert werden, wenn von John Deere bevorzugte Motoröle verwendet werden. Für nähere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren John Deere-Händler.

MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT

Neue Motoren werden im Werk mit John-Deere-MOTOREINLAUFÖL gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John-Deere-MOTOREINLAUFÖL nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere &Company.
TORQ-GARD SUPREME ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

Fortsetz. siehe nächste Seite

CQ,ENOIL –29–20AUG04–1/2

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist ein erhöhter Ölverbrauch möglich.

WICHTIG: Während der ersten 100 Betriebsstunden KEINESFALLS John Deere PLUS-50-Öl oder ein Öl der folgenden Spezifikationen verwenden: API CG-4, API CF-4, ACEA E2, ACEA E3 oder CCMC D5. Diese Öle erlauben keinen richtigen Einlauf des Motors.

Öl und Filter nach den ersten 100 Betriebsstunden eines neuen oder überholten Motors wechseln.

CQ,ENOIL –29–20AUG04–2/2

Motor—Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses (einschließlich Filterwechsel)

•1450 — 6,8-L-Motor - 20 l (5.01 U.S. gal)

•1550 — 8,1-L-Motor - 28,5 L (7.52 U.S. gal)

•1450 CWS/WTS — 6,8 L Motor - 32 L (8.45 U.S. gal.)

•1550 CWS/WTS — 6,8 L Motor - 32 L (8.45 U.S. gal.)

AG,CO03622,2057 –29–20AUG04–1/1

Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses

Alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher:

• 0,37 l (370 ml)

AG,CO03622,2191 –29–20OCT99–1/1

Öl für Dieselmotoren JD 15W-40—1450/1550

Ein Mehrbereichsöl für Dieselmotoren (SAE 15W-40) für höchste Leistungsanforderungen, hergestellt aus Rohmaterialien anerkannter Qualität und mit speziellen Zusätzen.

Es genügt der API-Spezifikation SF/CF-4 oder höheren Spezifikationen.

Das Motoröl genügt ebenfalls den Spezifikationen MBB228.3, MF 6610.00, VW505.00, Caterpillar TO-2 Allison C-3, Mack EO-K/2 und Cummins NTC 400. Es ist auch als zulässig eingestuft von MWM, Perkins, Scania (entspricht dem Ford Tornado-Test) und Volvo (liegt über den VDS-Anforderungen).

Folgendes Öl wird ebenfalls vorzugsweise empfohlen:

- John Deere PLUS-50®

Es ist möglich, die Ölwechselperioden zu verlängern, wenn John Deere PLUS-50-Öl verwendet wird, siehe “Schmierplan, periodische Wartung”.

Andere Öle können verwendet werden, sofern sie einem oder mehreren der folgenden Punkte entsprechen:

- API-Spezifikation CG-4
- API-Spezifikation CF-4
- CCMC-Spezifkation D5
- CCMC-Spezifkation D4
- Mercedes Benz MB228.3
- ACEA-Spezifikation E3
- ACEA-Spezifikation E2

Vorzugsweise Mehrbereichsöle verwenden.

Wenn der Schwefelgehalt des verwendeten Dieselkraftstoffs 0,5 % übersteigt, müssen die Wartungsintervalle um 50 % verkürzt werden.

Die Wartungsintervalle können möglicherweise verlängert werden, wenn von John Deere bevorzugte Motoröle verwendet werden. Für nähere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren John Deere-Händler.

MOTORÖL FÜR DIE EINLAUFZEIT

Neue Motoren werden im Werk mit John-Deere-MOTOREINLAUFÖL gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John-Deere-MOTOREINLAUFÖL nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

HINWEIS: Während der Einlaufzeit ist ein erhöhter Ölverbrauch möglich.

WICHTIG: Während der ersten 100 Betriebsstunden KEINESFALLS John Deere PLUS-50-Öl oder ein Öl der folgenden Spezifikationen verwenden: API CG-4, API CF-4, ACEA E2, ACEA E3 oder CCMC D5. Diese Öle erlauben keinen richtigen Einlauf des Motors.

Öl und Filter nach den ersten 100 Betriebsstunden eines neuen oder überholten Motors wechseln.

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere &Company.

CQ, ENOILBR –29–20AUG04–1/1

Motorkühlmittel

ACHTUNG: Nicht schlucken. Lebensgefahr! Hauptsubstanz: Äthylenglykol. Wenn Frostschutzmittel geschluckt wurde, sofort einen Arzt rufen. Nicht einatmen! Nicht in offenen Behältern oder in Behältern ohne Verschluß aufbewahren. Nach dem Umgang mit dem Produkt gründlich waschen. Ein übermäßiger Kontakt kann bei Kindern ernste Probleme verursachen. Von Kindern fernhalten.



Motorfrostschutzmittel (Konzentrat) TY16034

— Das John Deere Frostschutzmittelkonzentrat besteht aus speziellen organischen Komponenten.

— Es wurde entwickelt, um den gegenwärtigen Erfordernissen von Hochleistungsmotoren zu genügen.

— Es bietet Schutz gegen Korrosion der Wasserpumpe.

— Es stoppt Hohlsog und verhindert Gefrieren im Winter und Überhitzung im Sommer.

Merkmale:

• Die Verwendung des John Deere Conditioner (Zusatzstoff) ist notwendig, wenn der Motor lange gelaufen ist.

• Die Menge von Kühlmittelzusätzen jährlich einschätzen oder entsprechend der Betriebsanleitung erstmalig verwenden.

• Dasselbe Produkt, mit dem Motoren im Werk gefüllt werden.

• Zusammensetzung ohne Phosphat

• Biologisch abbaubar

Anwendung:

Für alle John Deere Motoren empfohlen.

Richtlinien:

Fortsetz. siehe nächste Seite

ACHTUNG: Den Verschlußdeckel des Kühlers nie bei heißem Motor öffnen. Den Zündschlüssel abziehen, um versehentliches Anlassen der Motors zu verhindern.

1. Das Kühlsystem prüfen, um sicherzustellen, daß alle Verbindungen fest und alle Komponenten in gutem Zustand sind.
2. Die Thermostatventile prüfen, um sicherzustellen, daß sie bei den entsprechenden Temperaturen öffnen.
3. Das Kühlsystem vollständig entleeren und danach nochmals mit Wasser auffüllen. Bei offenem Kühlerverschluß den Motor etwa 10 Minuten laufen lassen.
4. Motor abstellen. Das Kühlsystem nochmals entleeren. Wenn noch immer Schmutz in der Anlage vorhanden ist, den Kühler mit einem Reiniger guter Qualität säubern, um Rost, Krusten und Ablagerungen zu entfernen.
5. Vorher in einem Behälter die Kühlflüssigkeit TY 16034 mit Wasser niedrigen Mineralgehalts mischen, im Verhältnis von 1/2 Kühlflüssigkeit und 1/2 Wasser. Die Lösung bis 25 mm über den Anzeigestand im Kühler einfüllen. Die verdünnte Kühlflüssigkeit TY 16036 sollte dafür ausreichen.
6. Den Motor bei offenem Kühlerverschluß nochmals anlassen, um die Kühlflüssigkeit zu mischen und die Luft herauszutreiben. Motor abstellen und abkühlen lassen.
7. Den Kühlflüssigkeitsstand prüfen. Wenn nötig, nochmals Lösung hinzugeben.

REFRIMOTOR –29–15AUG02–2/2

Fassungsvermögen des Kühlsystems

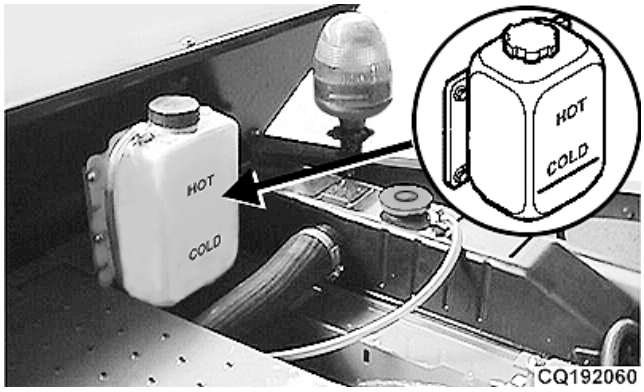
Motorkühlmittel:

1450— etwa 30 L (7.92 U.S. gal.)

1550— etwa 38 L (10.03 U.S. gal.)

CWS/WTS— etwa 30 l (7.92 U.S. gal.)

HINWEIS: Da es sich bei den Angaben zum Fassungsvermögen des Kühlsystems um ungefähre Angaben handelt, muß bei der Befüllung des Systems der Kühlmittelstand im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter des Kühlers geprüft werden.



AG,CO03622,2058 –29–20AUG04–1/1

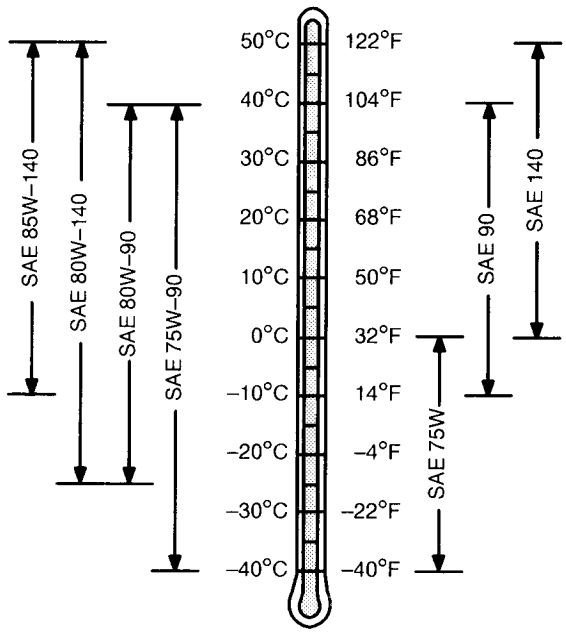
Getriebeöl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

- John Deere EXTREME-GARD™
- John Deere GL-5 GETRIEBEÖL

Sofern sie der API-Spezifikation GL-5 entsprechen, können auch andere Öle verwendet werden.



EXTREME-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

DX,GEOIL –29–18MAR96–1/1

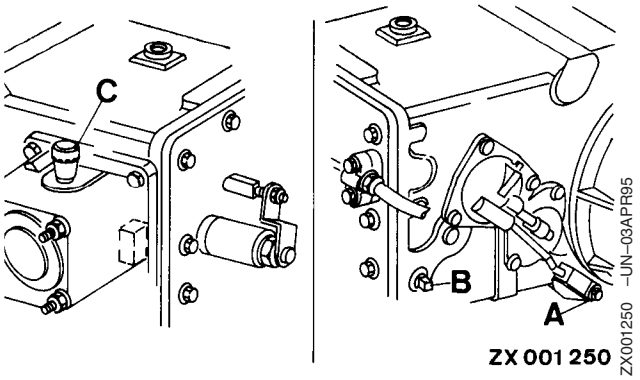
Verwendung von Getriebeöl

Getriebe

Fassungsvermögen: 9 l (2.37 U.S. gal)

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

A—Ablaßschraube
B—Prüfstopfen
C—Öleinfüllstopfen



AG,CO03622,2060 –29–15NOV02–1/1

Endantriebe

SAE 90 Öl wird empfohlen.

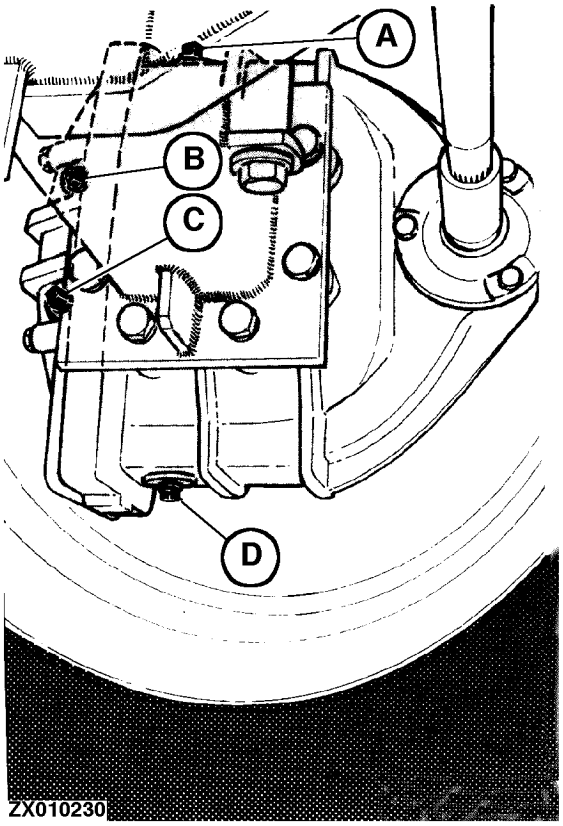
Füllmenge je Standardendantrieb:

•3 L (0.8 U.S. gal.)

Füllmenge je Hochleistungsendantrieb:

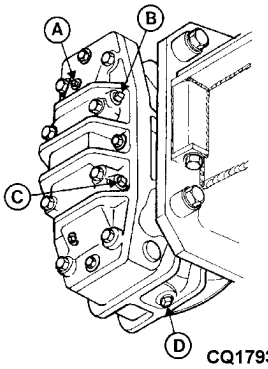
•4,8 L (1.2 U.S. gal.)

A—Öleinfüllstutzen
B—Entlüftungsstopfen
C—Prüfstopfen (Ölstand)
D—Ölablaßschraube



ZX010230 –UN–18FEB97

Standardendantrieb—1450 und 1450 CWS/WTS



CQ179340 –UN–19FEB99

Hochleistungsendantrieb—1550 und 1550 CWS/WTS

AG,CO03622,2061 –29–28NOV03–1/1

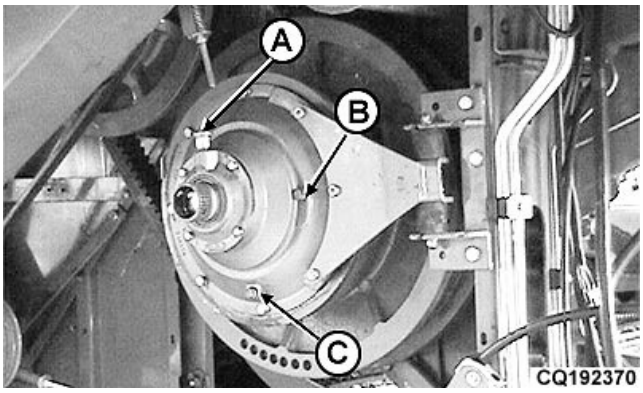
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs

Das Öl SAE 90 wird empfohlen.

Füllmenge:

• 1,9 l (0.5 U.S. gal)

A—Entlüftungsstopfen
B—Öleinfüll- und Prüfstopfen
C—Ölablaßstopfen



CQ192370 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2187 –29–23OCT02–1/1

Spreuverteilergetriebe—1450/1550

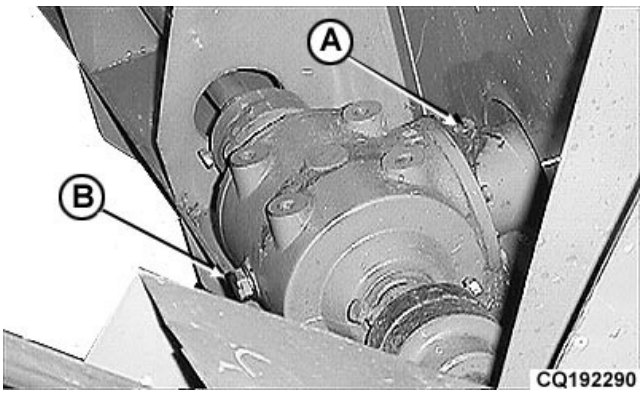
SAE 90 Öl wird empfohlen.

Jeweiliges Fassungsvermögen:

•0,55 L (0.14 U.S. gal.)

HINWEIS: Zum Füllen des Spreuverteilergetriebes muß der Spreuverteiler ausgeschwenkt werden. Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt "Spreuverteiler und Strohhäcksler" zu finden.

A—Öleinfüllstopfen
B—Ölablaßschraube



CQ192290 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2185 –29–20AUG04–1/1

Hydrauliköl

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

• John Deere HY-GARD®

• John Deere Low Viscosity HY-GARD® (niedrige Viskosität)

Folgende Öle werden ebenfalls empfohlen:

• John Deere UNI-GARD™

• John Deere BIO-HY-GARD™[1]

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einem der folgenden Punkte entsprechen:

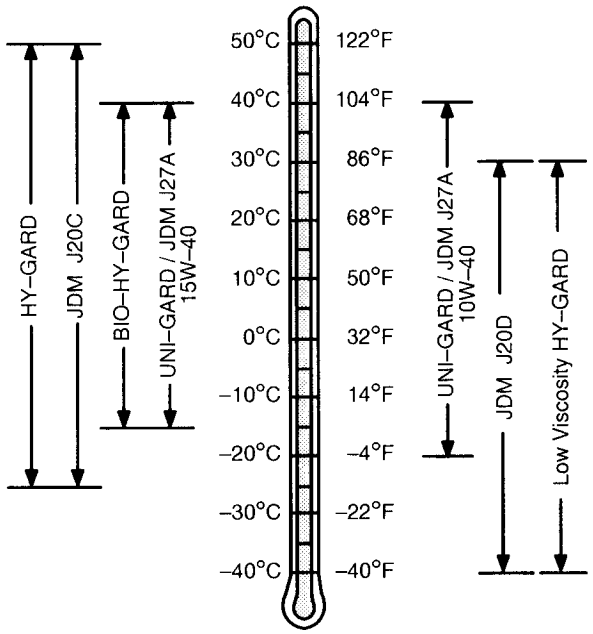
• John Deere Standard JDM J20C

• John Deere Standard JDM J20D

• John Deere Standard JDM J27A

WICHTIG: Auf keinen Fall Motoröl verwenden.

Öle für arktische Verhältnisse (z. B. Öle, welche der Spezifikation MIL-L-46167B entsprechen) können bei Temperaturen unter -30 °C (-22 °F) verwendet werden.



HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company. UNI-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company. BIO-HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.

[1]Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80% innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC L-33-T-82 wird von BIO-HY-GARD erreicht bzw. unterschritten. Es darf nicht mit Mineralölen vermischt werden, weil dadurch die biologische Abbaubarkeit eingeschränkt und ein vorschriftsmäßiges Recycling des Öls unmöglich gemacht wird.

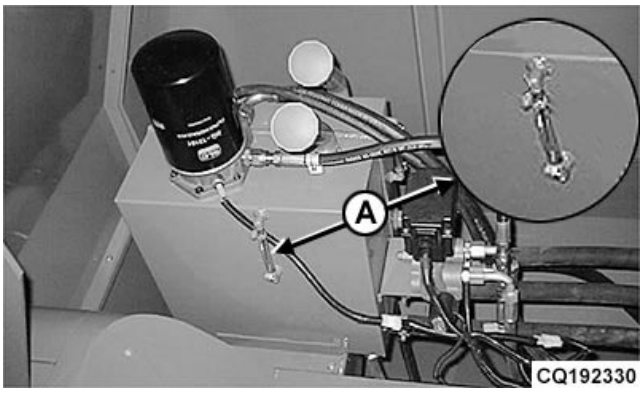
CQ, OLEOHIDR –29–26SEP03–1/1

Hydrauliköl — Füllmenge

Füllmenge (für alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher):

— 29 l (7.6 U.S. gal)

Ölstand an Skala (A) prüfen.



AG,CO03622,2064 –29–26SEP03–1/1

Hydrostatöl

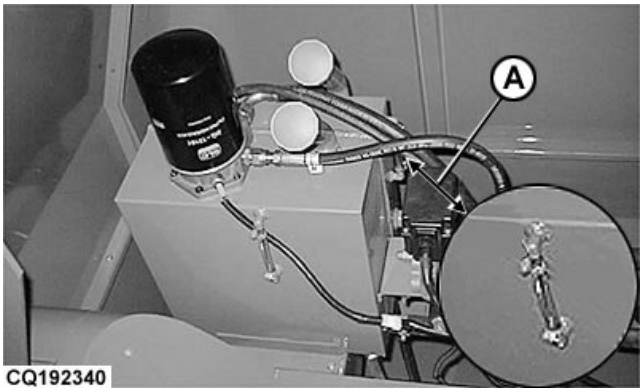
Füllmenge (für alle in diesem Handbuch aufgeführten Mähdrescher):

— 24 l (6.3 U.S. gal)

Ölstand an Skala (A) prüfen.

Empfohlenes Öl:

John Deere Hy-Gard®.



HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

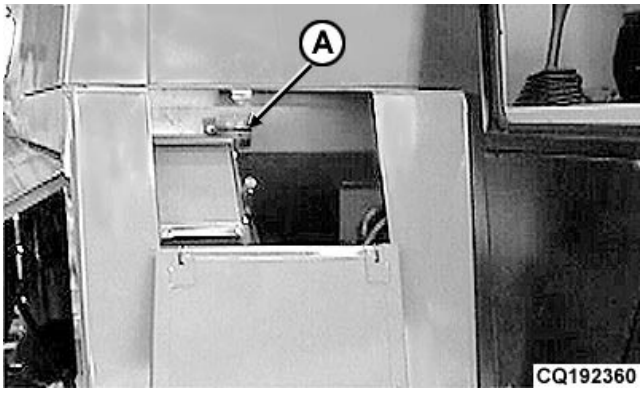
AG,CO03622,2065 –29–26SEP03–1/1

Bremsflüssigkeit für Bremsanlage

Der Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (A) befindet sich vorn rechts in der Nähe des Überkehrelevators.

WICHTIG: Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach SAE-Norm J 1703 (DOT 4) verwenden.

- **Komplette Anlage:** 1,0 l (0.26 U.S. gal)
- **Behälter:** 0,5 l (0.13 U.S. gal)



AG,CO03622,2067 –29–15NOV02–1/1

Schmiermittel

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Es wird das Schmiermittel John Deere SD POLYUREA GREASE empfohlen.

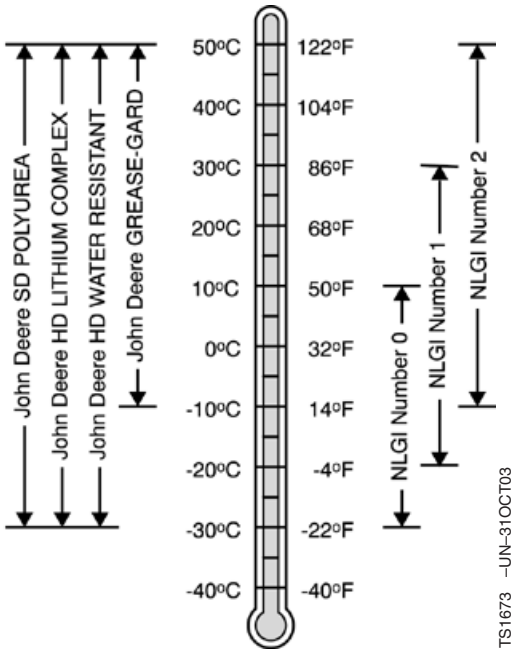
Nachfolgend aufgeführte Schmierfette werden ebenfalls empfohlen

- John Deere HD LITHIUM COMPLEX GREASE
- John Deere HD WATER RESISTANT GREASE
- John Deere GREASE-GARD™

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

NLGI-Spezifikation GC-LB

WICHTIG: Einige Sorten Verdickungsmittel für Schmierfette vertragen sich nicht mit anderen Sorten. Befragen Sie vor dem Vermischen verschiedener Schmiermittel Ihren Schmiermittellieferanten.



GREASE-GARD ist eine Handelsbezeichnung der Firma Deere & Company.

DX,GREA1 –29–07NOV03–1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Ihre Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Nur saubere Behälter für die Schmierstoffe verwenden.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, daß alle Behälter so gekennzeichnet sind, daß ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST –29–18MAR96–1/1

Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern.

Einige der John Deere Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wartungsintervalle gelten sowohl für herkömmliche als auch für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER –29–15JUN00–1/1

Nur John Deere Originalteile verwenden

John Deere Originalteile sind speziell für den Einbau in John Deere Maschinen vorgesehen.

Teile anderer Hersteller sind von John Deere weder geprüft noch freigegeben. Die Verwendung solcher Teile in John Deere Maschinen kann die Funktion der Maschine beeinträchtigen und damit zum Sicherheitsrisiko werden.

Zur Vermeidung dieses Risikos nur John Deere Originalersatzteile verwenden.

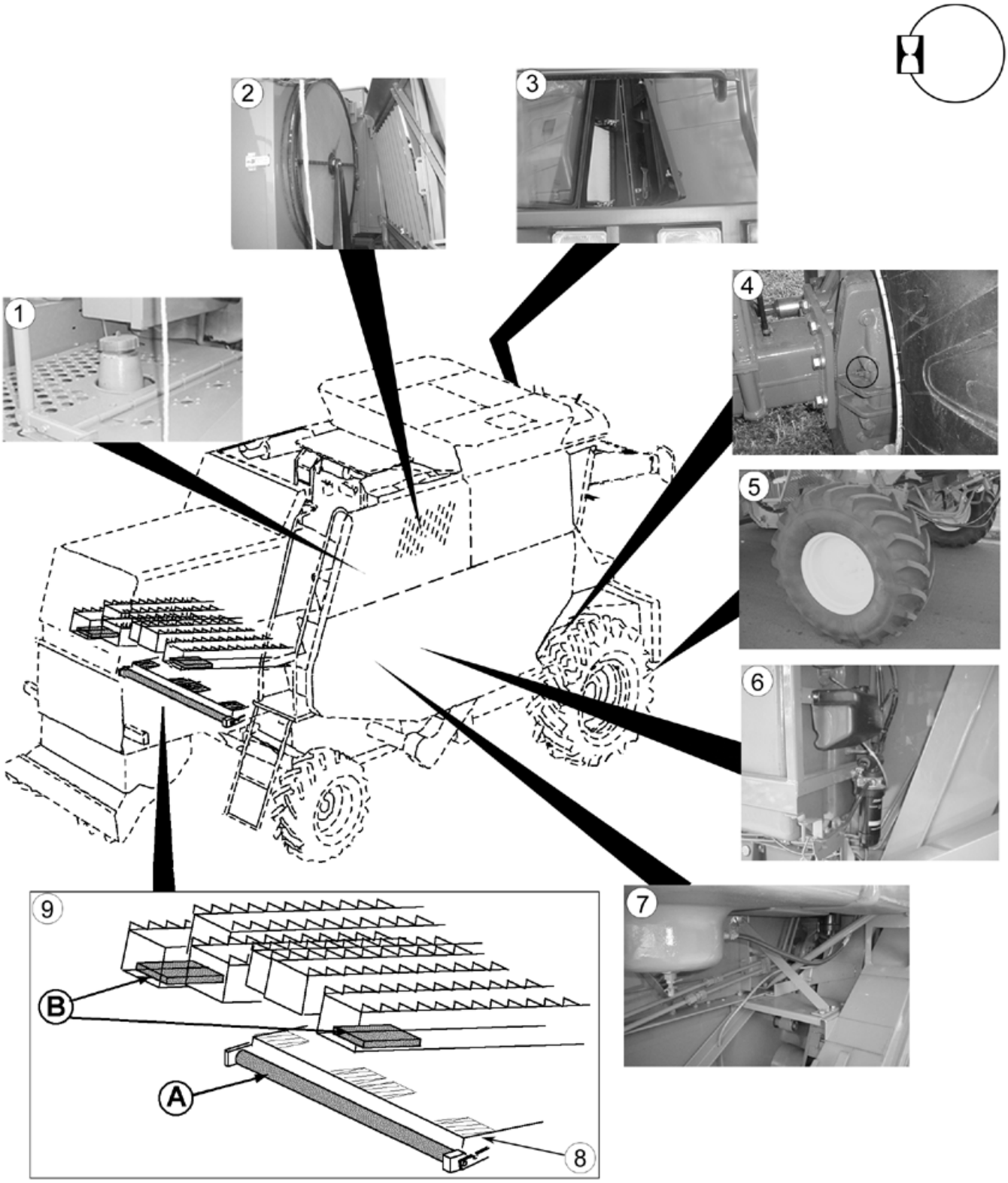


CQ203420 CQ203420 –UN–22MAR01

CQ,PCORIGIN –29–02SEP99–1/1

Schmierplan, periodische Wartung

Wartungsstellen—Täglich



CQ219730 –UN–10OCT03

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Am Ende eines Arbeitstages den Kraftstofftank vollständig befüllen, um Kondenswasser im Tank und somit Verstopfungen der Einspritzdüsen zu vermeiden.

ACHTUNG: Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff einfüllen. Beim Tanken niemals rauchen oder ein Elektrogerät einschalten.

Qualität und Sauberkeit des Kraftstoffs sind von grundlegender Bedeutung für gleichmäßig gute Leistung und lange Lebensdauer des Motors. Handelsüblichen Dieselkraftstoff verwenden, der der Spezifikation EN590 entspricht.

2. Täglich prüfen, ob das rotierende Kühlersieb sauber und in gutem Zustand ist.

ACHTUNG: Vor der Reinigung des rotierenden Kühlersiebs Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

3. Prüfen, ob das Filter für Klimaanlage und Gebläse sauber und in gutem Zustand ist. Dieses Filter befindet sich auf der rechten Seite der Kabinenzugangstür. **Die Filter müssen alle 100 Betriebsstunden gereinigt werden.**

4. Die Entlüftungsstopfen (siehe kreisförmige Umrandung) der Endantriebe an der Vorderachse prüfen. Gegebenenfalls reinigen.

5. Zustand der Reifen und Reifendruck prüfen.

HINWEIS: Wenn der Mähdrescher nicht eingesetzt wird, können die Prüfungen wöchentlich durchgeführt werden.

6. Wasseransammlungen am Wasserabscheider des Kraftstoffilters ablassen.

7. Wasser- und Schmutzansammungen am Wasserabscheider des Kraftstofftanks ablassen; dazu die Flügelmutter ausreichend lösen.

ACHTUNG: Bei laufendem Motor niemals irgendwelche Arbeiten am Kraftstofftank ausführen. Dabei nicht rauchen und keine Elektrogeräte einschalten.

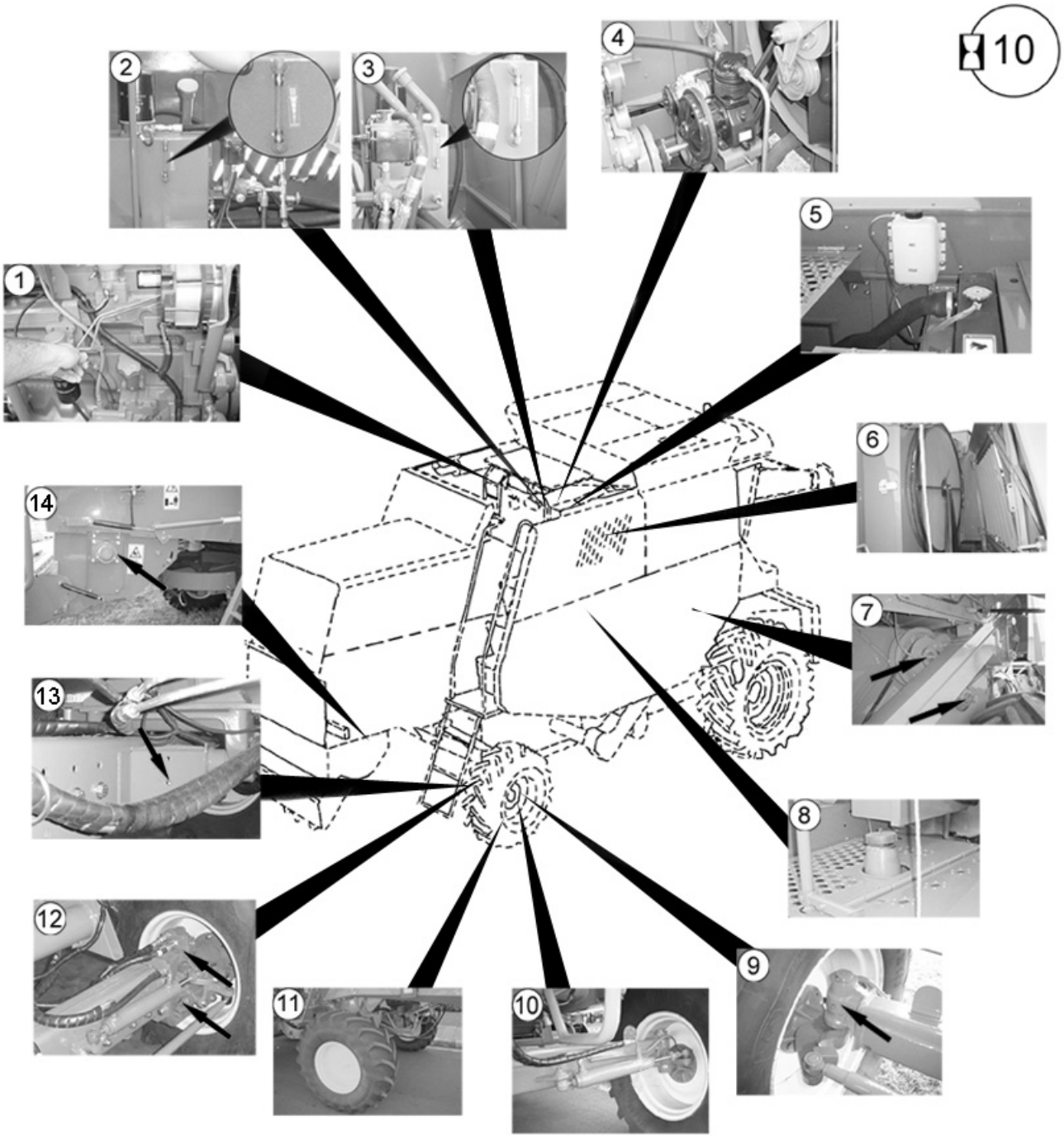
8. Siebkasten täglich prüfen und nach Bedarf reinigen.

HINWEIS: Je nach Erntegut kann es notwendig sein, den Siebkasten während des Ernteeinsatzes zu prüfen.

9. Prüfen, ob der von den Schüttler- (B) und Siebkastensensoren (A) aktivierte Alarm einwandfrei funktioniert. Siehe Abschnitt “Warneinrichtungen und Monitore”.

OU83340,00003ED –29–15SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 10 Betriebsstunden



CQ219650 –UN–20JAN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Motorölstand mit dem Meßstab prüfen.

HINWEIS: Nach Abstellen des Motors mindestens 30 Minuten warten, dann erst den Ölstand prüfen.

2. Ölstand des Hydrauliksystems prüfen. Dabei muß der Erntevorsatz auf den Boden abgelassen sein. Der Ölstand soll ungefähr bis zur Mitte der Skala reichen. Ein von John Deere empfohlenes Öl nachfüllen, falls erforderlich.

3. Ölstand des Hydrostatantriebs prüfen. Dabei muß der Erntevorsatz auf den Boden abgelassen sein. Der Ölstand soll ungefähr bis zur Mitte der Skala reichen. Ein Öl der gleichen Marke nachfüllen, falls erforderlich.

4. Ölstand im Luftkompressor am Kontrollstopfen prüfen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

HINWEIS: Da während der ersten 50 Betriebsstunden des Luftkompressors der Ölverbrauch sehr hoch ist, muß der Ölstand unbedingt täglich kontrolliert und nötigenfalls Öl nachgefüllt werden. Nach dem ersten Ölwechsel geht der Ölverbrauch deutlich zurück.

WICHTIG: Falls der Ölverbrauch des Luftkompressors nach 50 Betriebsstunden immer noch sehr hoch ist, die Anschlüsse und Leitungen auf Leckstellen prüfen.

5. Beschaffenheit und Stand des Kühlmittels prüfen. Wasser und Zusätze bei Bedarf im richtigen Verhältnis zueinander nachfüllen; hierzu siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”.

WICHTIG: Kühlmittel nur einfüllen, wenn der Motor abgestellt und nicht heiß ist.

6. Prüfen, ob das rotierende Kühlersieb sauber und in gutem Zustand ist. Gegebenenfalls reinigen. Den Zustand des Motorluft- und Klimaanlagenfilters (falls vorhanden) ebenfalls prüfen.

7. Schmierstellen: Zwei Stellen. Eine vor der Wendetrommel-Riemenscheibe und die andere vor der Riemenscheibe des Dreschtrommelvariators ohne Reduziergetriebe.

WICHTIG: Die Schmierung an diesen Stellen muß bei geschlossenen Riemenscheiben erfolgen. Zum Schmieren des Dreschtrommelvariators ohne Reduziergetriebe Fett verwenden.

8. Zustand des Kraftstoffsystems überprüfen.

9. Schmierstellen: Zwei Stellen (auf beiden Seiten) am Lenksystem der Hinterräder.

10. Drehmoment: Befestigungsschrauben zwischen Hydraulikzylinder der Lenkung und Hinterachse mit 24 kgf.m (240 N.m; 174 lb-ft) nachziehen.

11. Zustand der Reifen und Reifendruck prüfen. Siehe Tabelle “Reifendruck ” im Abschnitt “Räder, Achsen und Zusatzgewichte”.

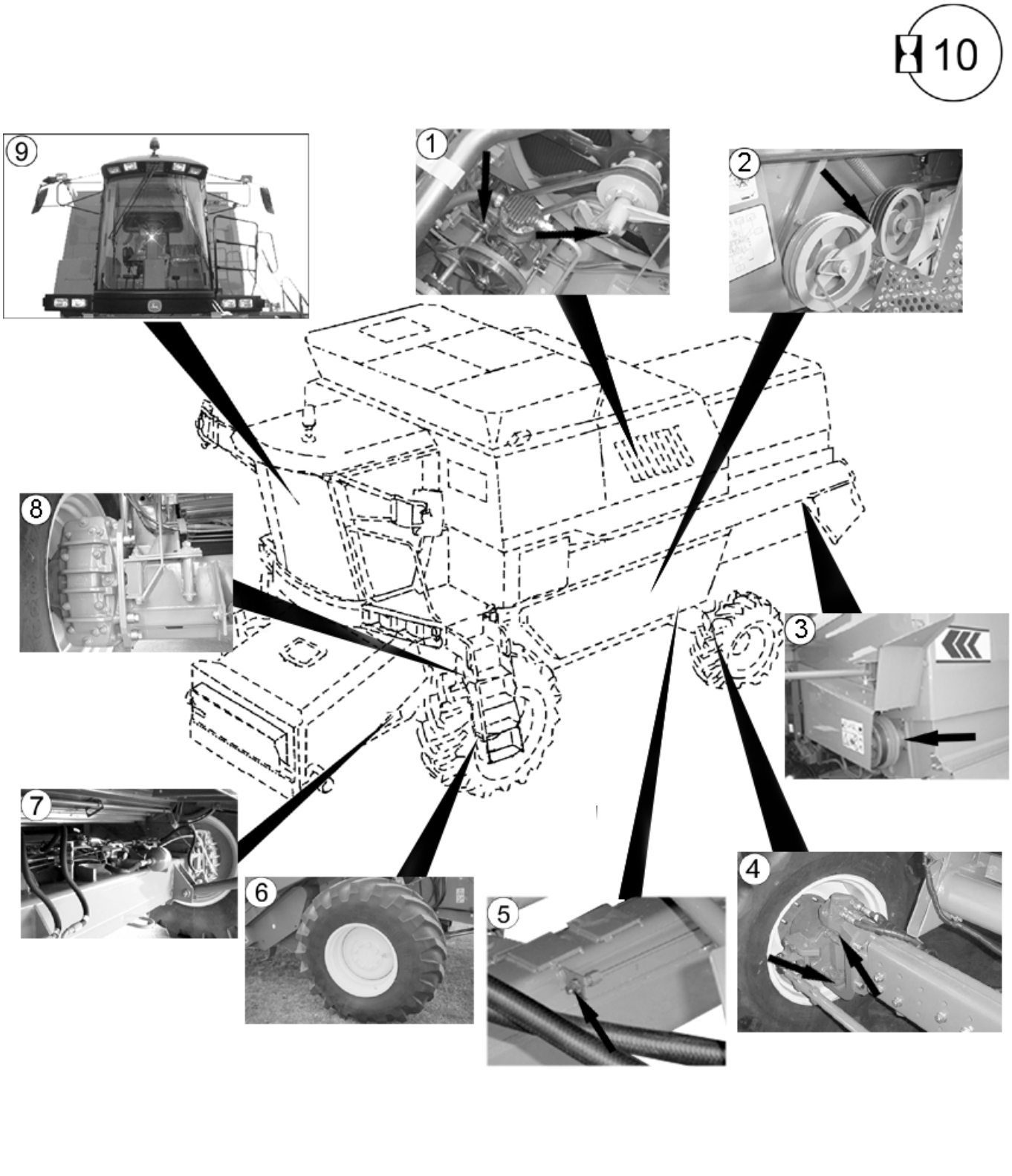
    Erstmals die Hinterradschrauben mit 18 kgf.m (180 Nm; 130 lb-ft) nachziehen. **Danach alle 200 Betriebsstunden diesen Vorgang wiederholen.**

12. Schmierstellen: Zwei Stellen an den Verbindungsteilen des Hinterradantriebs.

13. Schmierstellen: Eine Schmierstelle an der Schwenklagerung der Hinterachse.

14. Schmierstellen: Zwei Stellen (eine auf jeder Maschinenseite) an den Strohhäckslerlagern.

Wartungsstellen—Alle 10 Betriebsstunden



Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Schmierstellen: Zwei Schmierstellen - eine am Motorlüfterlager und die andere am Lager der Antriebswelle für Luftkompressor und Klimaanlage.

2. Schmierstellen: Drei Schmierstellen. Eine an jeder Spannrolle für den Strohhäckslerriemen und eine am Spannarm.

3. Schmierstellen: Eine Stelle am Lager der Strohhäcksler-Antriebsriemenscheibe.

4. Schmierstellen: Zwei Stellen an den Verbindungsteilen des Hinterradantriebs.

5. Schmierstellen: Eine Schmierstelle an den Verbindungsteilen der Hinterachse.

6. Zustand der Reifen und Reifendruck prüfen. Siehe Tabelle “Reifendruck ” im Abschnitt “Räder, Achsen und Zusatzgewichte”.

   Erstmals die Vorderradschrauben mit 55 kgf.m (550 Nm; 400 lb-ft) nachziehen. **Danach alle 200 Betriebsstunden diesen Vorgang wiederholen.**

7. Funktion des Magnetventils für Getriebesperre (CWS/WTS) prüfen.

8. Erstmals die Befestigungsschrauben der Endantriebe mit 35 kgf.m (350 N.m; 252 lb-ft) nachziehen. **Danach alle 50 Betriebsstunden diesen Vorgang wiederholen.**

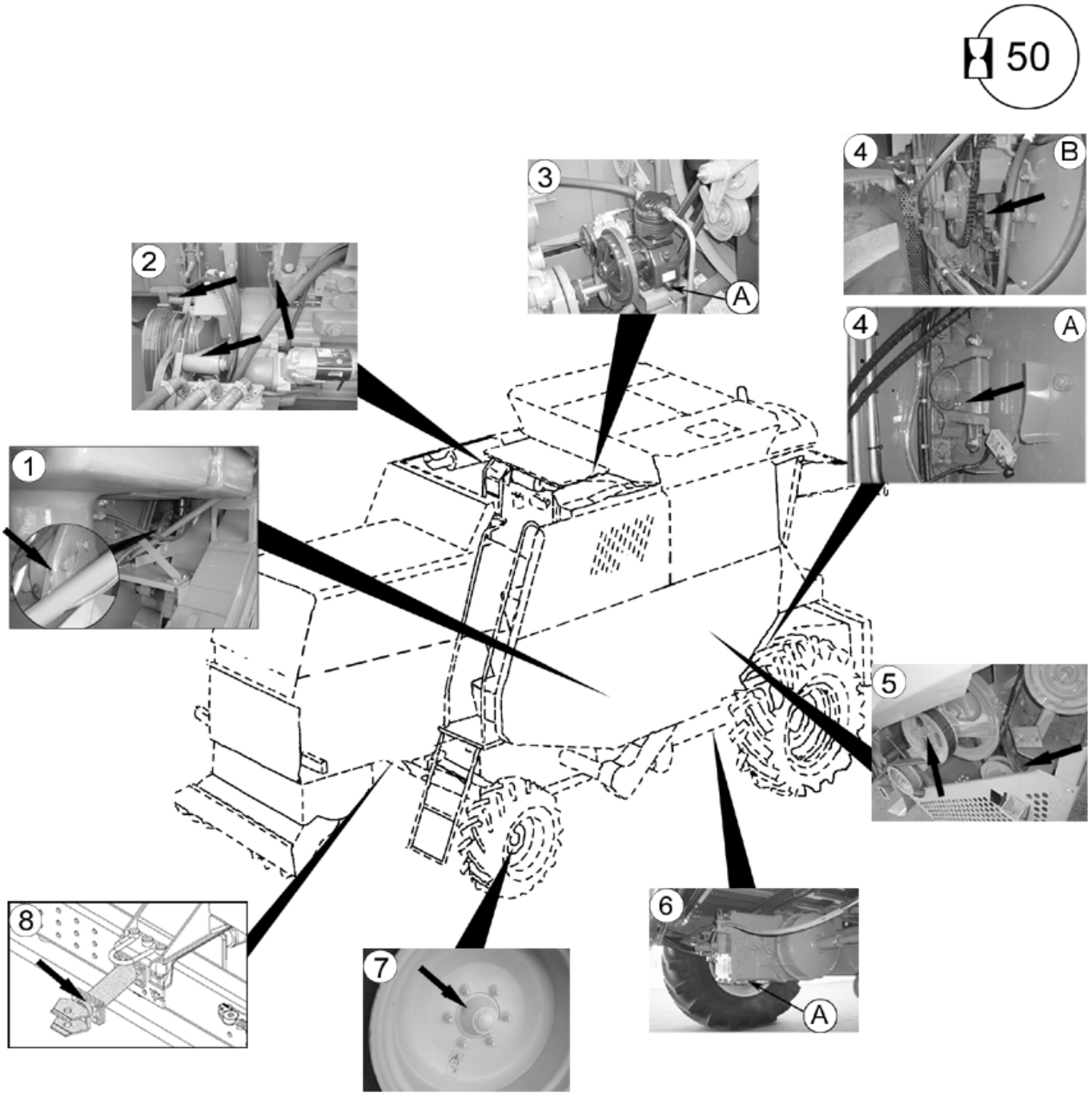
HINWEIS: Siehe empfohlene Drehmomente unter “Drehmomente für metrische Schrauben”.

9. Die Maschinenbeleuchtung auf Sauberkeit und richtige Funktion prüfen.

HINWEIS: Zuerst die Streuscheiben der Lampen von grobem Schmutz befreien, danach diese mit einem Lappen abwischen, der mit einem Reinigungsmittel für den Haushalt (auf Alkoholbasis) getränkt ist.

OU83340,00003EA –29–12SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 50 Betriebsstunden



CQ219710 –UN–20JAN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Schmierstellen: Eine Stelle am Siebkasten-Antriebsarm rechts

2. Schmierstellen: Drei Stellen an den Lagern der Riemenspannrollen, die sich in der Nähe des Motorabtriebs befinden.

3. Erstmalig Ölwechsel am Luftkompressor vornehmen; das Öl am Stopfen (A) ablassen.

HINWEIS: Danach das Öl alle 200 Betriebsstunden wechseln.

4. Schmierstellen: Eine Stelle am Lager der Schrägförderer-Antriebsriemenscheibe.

HINWEIS: Die Lager sind bei den Schrägförderern der Serie 300 (A) und der Serie 600 (B) identisch. Bei der Serie 600 muß jedoch der Kunststoffschutz abgenommen werden, um Zugang zu den Lagern zu erhalten.

5. Schmierstellen: Zwei Stellen - eine an der Antriebsriemenscheibe für Überkehrelevator, Gebläse und Schüttler und die andere am Gebläselager.

6. Erstmalig das Öl im Getriebe wechseln; das Öl am Ablaßstopfen (A) ablassen.

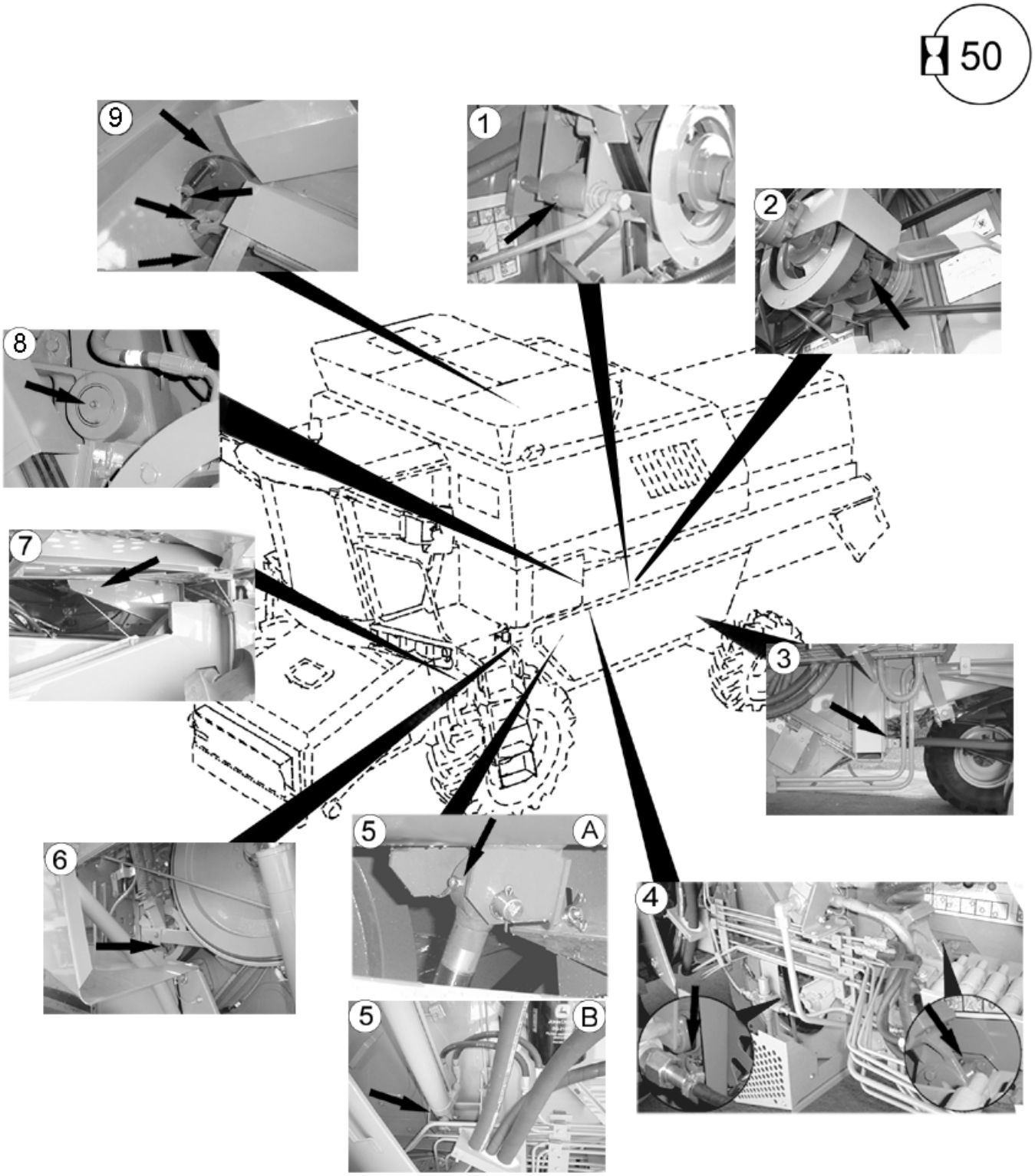
WICHTIG: Danach das Öl im Getriebe alle 500 Betriebsstunden wechseln.

7. Schmierstellen: Eine Schmierstelle an jeder Radnabe.

8. Schmierstellen: Eine Stelle an der Anhängevorrichtung.

OU83340,00003EB –29–15SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 50 Betriebsstunden



CQ219720 –UN–20JAN04

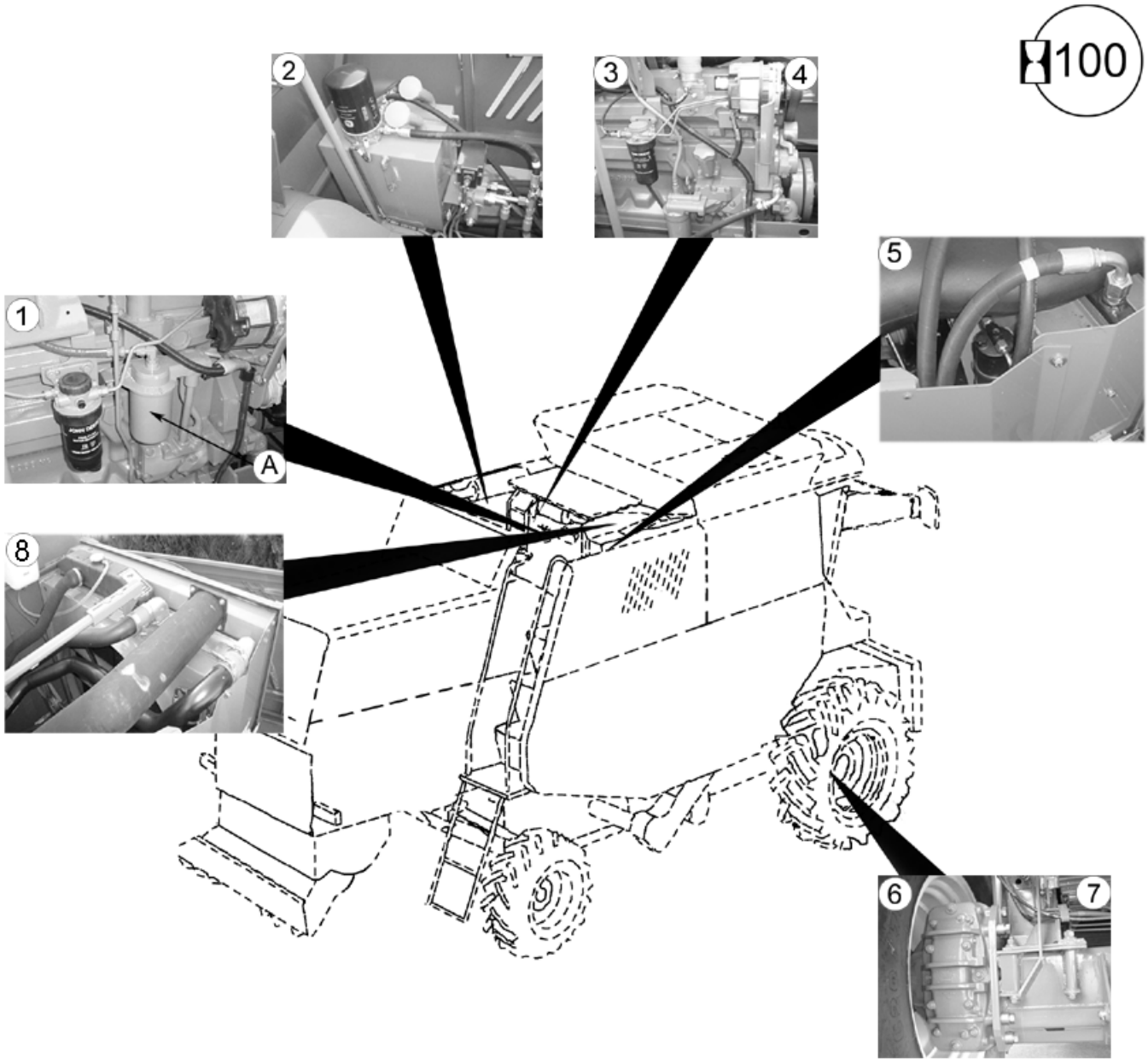
Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Schmierstellen: Eine Stelle am Gestänge der Getriebe-Antriebsriemenscheibe für den Strohhäcksler.
2. Schmierstellen: Zwei Stellen. Eine Stelle an jedem Lager der Getriebe-Antriebsriemenscheibe für den Strohhäcksler.
3. Schmierstellen: Eine Schmierstelle an den Verbindungsteilen der Hinterachse.
4. Schmierstellen: Zwei Stellen - eine Stelle an den Gebläselagern und die andere am Siebkasten-Antriebsarm links.
5. Schmierstellen: Zwei Stellen. Eine am Oberteil (A) und eine am Unterteil (B) der Lager des Entleerrohr-Schwenkzylinders.
6. Schmierstellen: Eine Stelle an der Erntevorsatz-Antriebsriemenscheibe.
7. Schmierstellen: Eine Stelle an der Schrägförderer-Antriebsriemenscheibe.
8. Schmierstellen: Eine Stelle an den Lagern für die Riemenspannrolle der Hydrostatpumpe.
9. Schmierstellen: Vier Stellen am Entleerrohr. Zwei Stellen an der Welle und zwei an den Verbindungsteilen der Schnecke. Um diese Stellen zugänglich zu machen, muß der Korntank entleert und das Ende des Schutzes angehoben werden.

OU83340,00003EC –29–15SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 100 Betriebsstunden



CQ219760 –UN–07OCT03

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Erstmalig Filter (A) und Motoröl wechseln. Vor dem Ölwechsel den Motor etwa 5 Minuten lang laufen lassen, um das Öl zu erwärmen. **Die weiteren Öl- und Filterwechsel müssen alle 500 Betriebsstunden vorgenommen werden.**

WICHTIG: Beim Öl- und Filterwechsel sicherstellen, daß die Hände und der Motor absolut sauber sind.

HINWEIS: Das Motoröl wird am Ablaßstopfen abgelassen (B - siehe Beschreibung unter "Wartungsstellen alle 100 Betriebsstunden - links vorn"). Beim Mähdrescher 1550 wird das Motoröl am Ablaßstopfen abgelassen (C - siehe Beschreibung unter "Wartungsstellen alle 100 Betriebsstunden - links vorn").

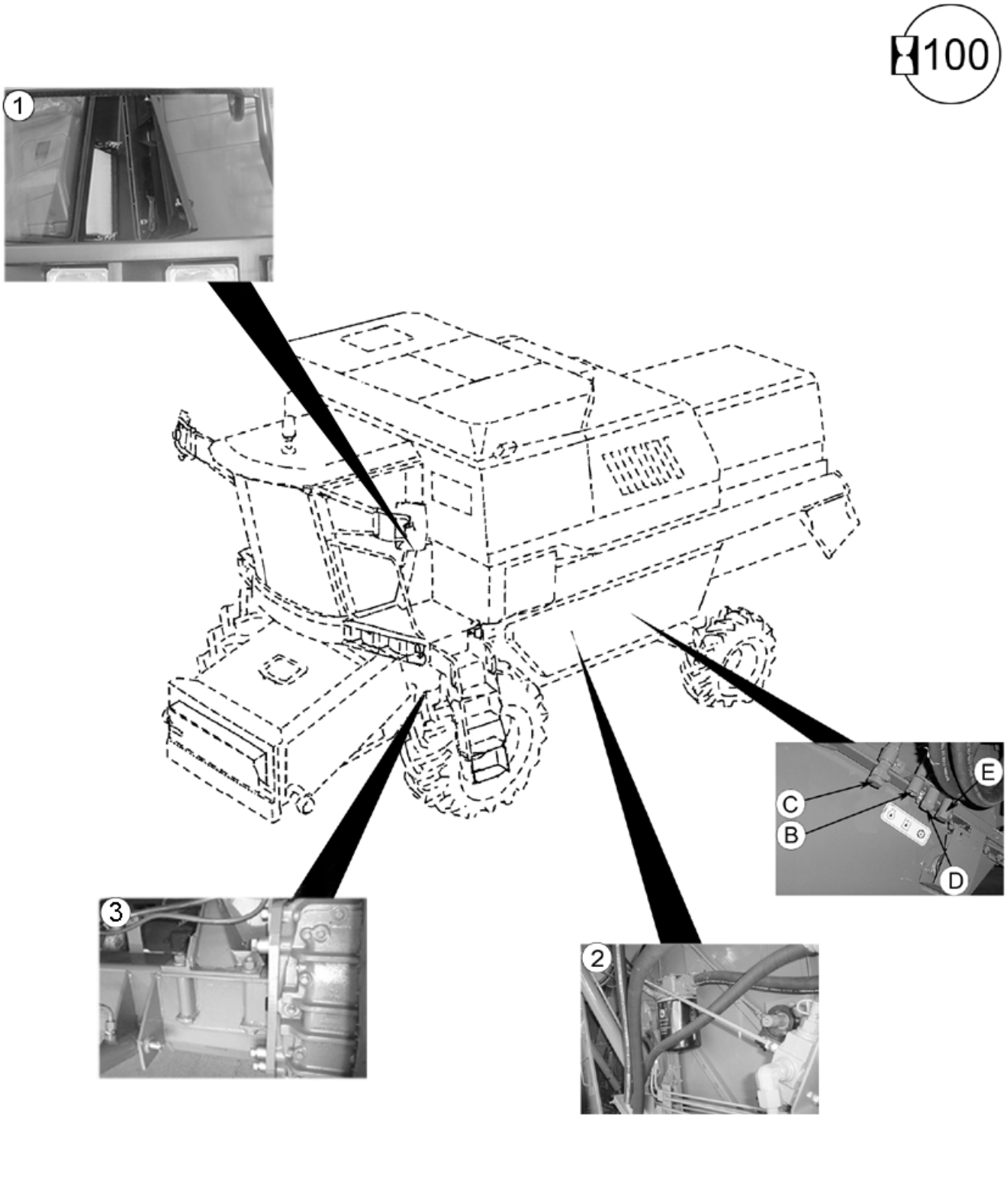
2. Hydraulikölfilter ersetzen.
3. Kraftstoffsystem: Nach den ersten 100 Betriebsstunden das gesamte System überprüfen.
4. Anschlüsse der Kraftstoffeinspritzleitungen prüfen.
5. Trocknerfilter bei Verunreinigung des Systems durch Luft bzw. alle 100 Betriebsstunden ersetzen.
6. Erstmalig das Öl in den Endantrieben wechseln. **Die weiteren Ölwechsel müssen alle 1000 Betriebsstunden vorgenommen werden.**

HINWEIS: Entlüftungsstopfen der Endantriebe reinigen.

7. Spiel der Lager für die Endantrieb-Flanschachse prüfen (nur bei Reismähdreschern mit Raupenfahrwerk). Falls erforderlich, Einstellung vornehmen. Die weiteren Prüfungen müssen alle 500 Betriebsstunden vorgenommen werden.
8. Schlauchschellen und -anschlüsse auf festen Sitz prüfen.

OU83340,00003F4 –29–18SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 100 Betriebsstunden



Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Die Kabinenluftfilter reinigen; dazu den mitgelieferten Handfeger verwenden.

ACHTUNG: Zum Reinigen oder Auswechseln der Luftfilter Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Diese Filtereinsätze müssen bei merklich verringertem Luftstrom gereinigt werden. Der Umluftfilter braucht möglicherweise nicht so häufig gereinigt zu werden wie der Frischluftfilter (Hauptfilter).

2. Filter der Hydrostatanlage ersetzen.

   Öl in der Hydrostatanlage wechseln (nur wenn John Deere **Hy-Gard**® nicht verwendet wird); dabei Öl am Ablaßstopfen (E) ablassen.

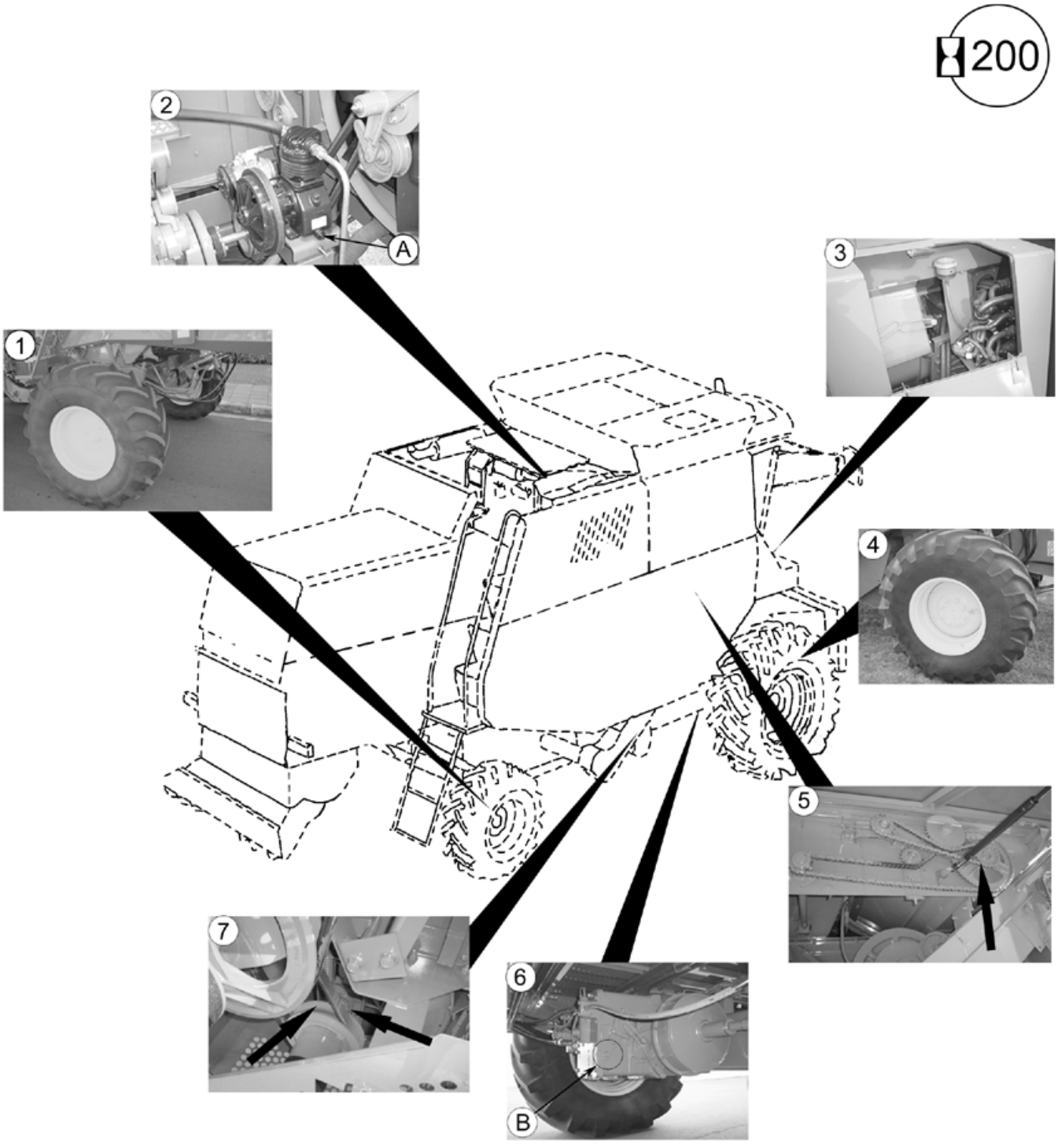
3. Befestigungsschrauben der Vorderachse prüfen und gegebenenfalls nachziehen. Danach alle 500 Betriebsstunden diesen Vorgang wiederholen.

HINWEIS: Siehe empfohlene Drehmomente unter "Drehmomente für metrische Schrauben".

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

OU83340,00003F5 –29–18SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 200 Betriebsstunden



Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

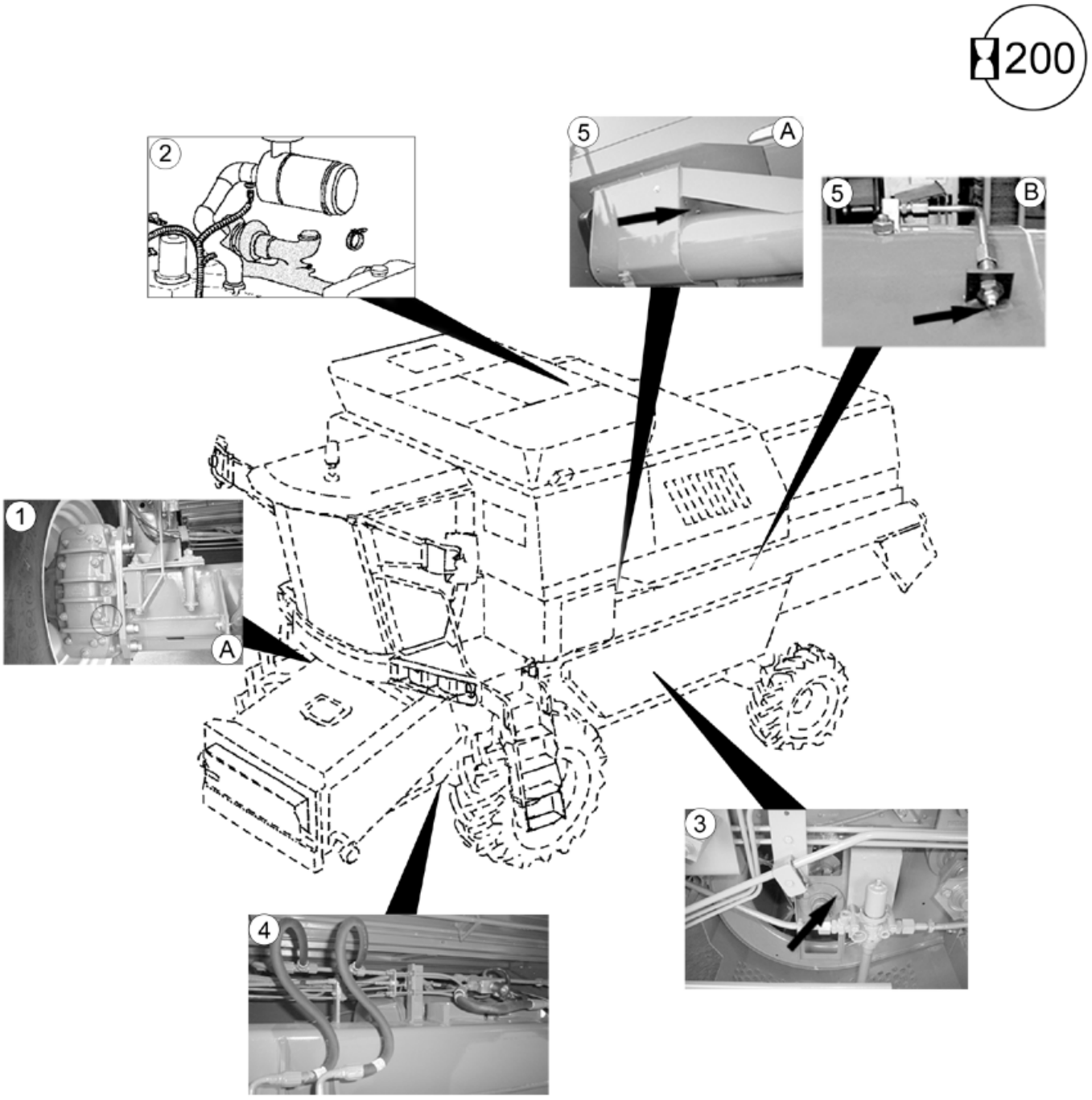
1. Hinterradmuttern mit 18 kgf.m (180 N•m; 130 lb-ft) nachziehen.

HINWEIS: Allradantrieb: Radmuttern mit 20 kgf.m (200 N•m; 145 lb-ft) nachziehen.

2. Ölwechsel am Luftkompressor vornehmen; das Öl am Stopfen (A) ablassen.
3. Stand der Bremsflüssigkeit prüfen. Dazu Abdeckung nach hinten ziehen.
4. Vorderradmuttern mit 55 kgf.m (550 N•m; 400 lb-ft) nachziehen.
5. Schmierstellen: Eine Stelle am Antriebsrad der Entleerschnecke.
6. Ölstand im Getriebe am Kontrollstopfen (B) prüfen.
7. Schmierstellen: Zwei Stellen. Eine Stelle an der Riemenscheibe und die andere am Lager des Reinigungsgebläses.

OU83340,00003F6 –29–18SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 200 Betriebsstunden



CQ219790 –UN–20JAN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

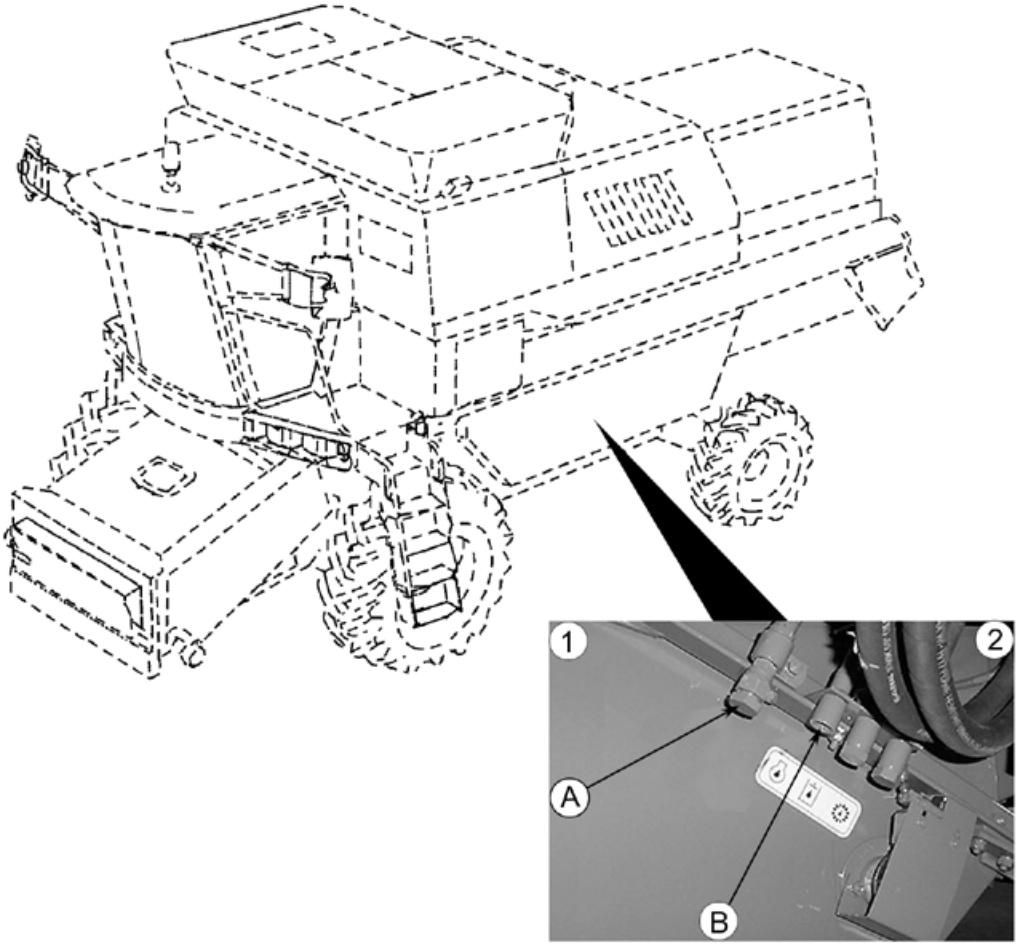
WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Ölstand der Endantriebe am Kontrollstopfen (A) prüfen.
2. Schläuche und Schlauchschellen des Turboladers prüfen.
3. Schmierstellen: Eine Stelle am Lager des Reinigungsgebläses.
4. Seilzug der Feststellbremse prüfen und bei Bedarf neu einstelllen.
5. Schmierstellen: Eine Stelle außen am Entleerrohr (A).

HINWEIS: Beim extra langen Entleerrohr ist auch ein Lager (B) in Wellenmitte vorhanden, das ebenfalls geschmiert werden muß.

OU83340,00003F7 –29–19SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 250 Betriebsstunden



CQ219800 –UN–22SEP03

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. **1450/1550:** Motorölwechsel durchführen. Motorölfilter ersetzen. (Wenn John Deere PLUS-50 oder Öl gemäß der Spezifikation ACEA E5 nicht verwendet wird).

   Dieses Intervall kann bei Motoren, für die John Deere PLUS-50 bzw. Öl gemäß der Spezifikation ACEA E5 verwendet wird, auf **375 Betriebsstunden** ausgedehnt werden.

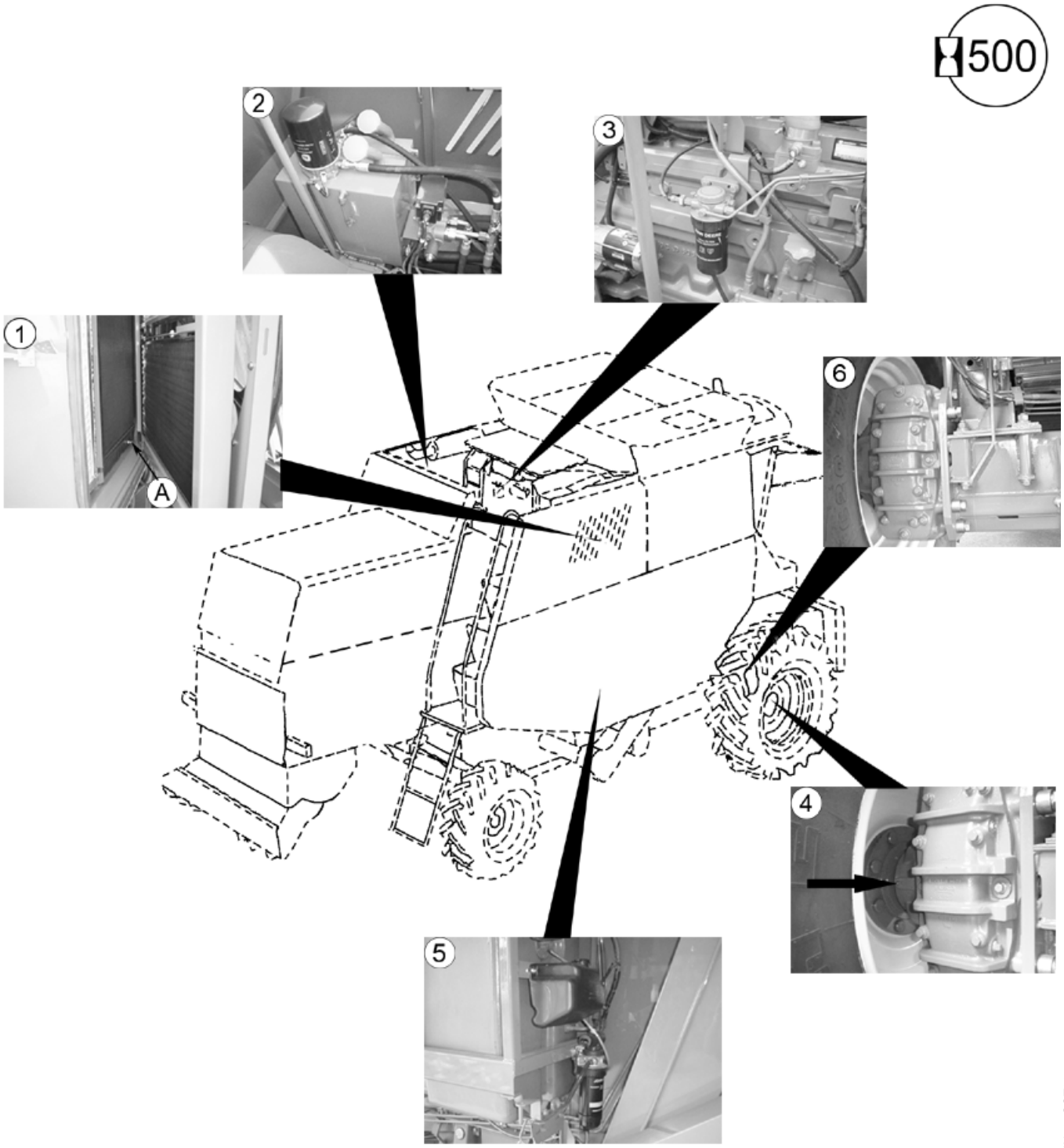
   HINWEIS: Mähdrescher 1550: Ausgerüstet mit Ölablaßstopfen (A). Ablaßstopfen (B) hat bei diesem Mähdrescher keine Funktion.

2. **CWS/WTS:** Motorölwechsel durchführen. Motorölfilter ersetzen. (Wenn John Deere PLUS-50 oder Öl gemäß der Spezifikation ACEA E5 nicht verwendet wird).

   Dieses Intervall kann bei Motoren, für die John Deere PLUS-50 bzw. Öl gemäß der Spezifikation ACEA E5 verwendet wird, auf **500 Betriebsstunden** ausgedehnt werden.

OU83340,00003F8 –29–19SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 500 Betriebsstunden



Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

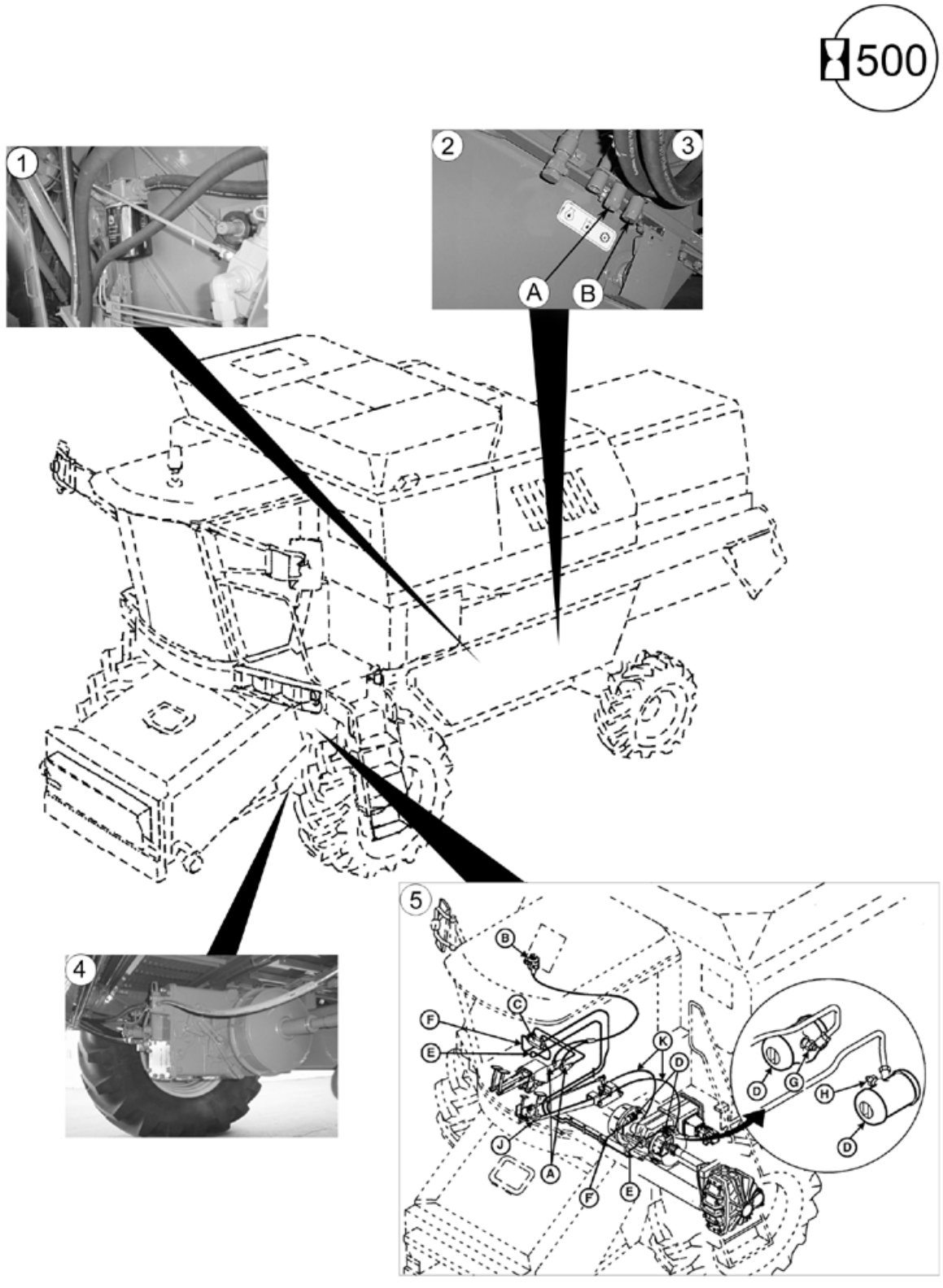
1. Kühlmittel am Ablaßhahn (A) ablassen; Kühler innen und außen reinigen.

WICHTIG: Bei jedem Wechsel des Kühlmittels einen Kühlmittelzusatz verwenden, dessen prozentualer Anteil den Vorschriften entspricht.

2. Filter des Hydrauliksystems ersetzen.
3. Kraftstoffendfilter ersetzen.
4. Schmierstellen: Eine Schmierstelle an jeder Radnabe.
5. Filterelement des Wasserabscheiders in der Kraftstoffanlage ersetzen.
6. Spiel der Flanschachsenlager des Endantriebs bei allen Mähdreschern überprüfen. Falls erforderlich, Einstellung vornehmen. Die weiteren Prüfungen müssen alle 500 Betriebsstunden vorgenommen werden.

OU83340,00003F9 –29–19SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 500 Betriebsstunden



Fortsetz. siehe nächste Seite

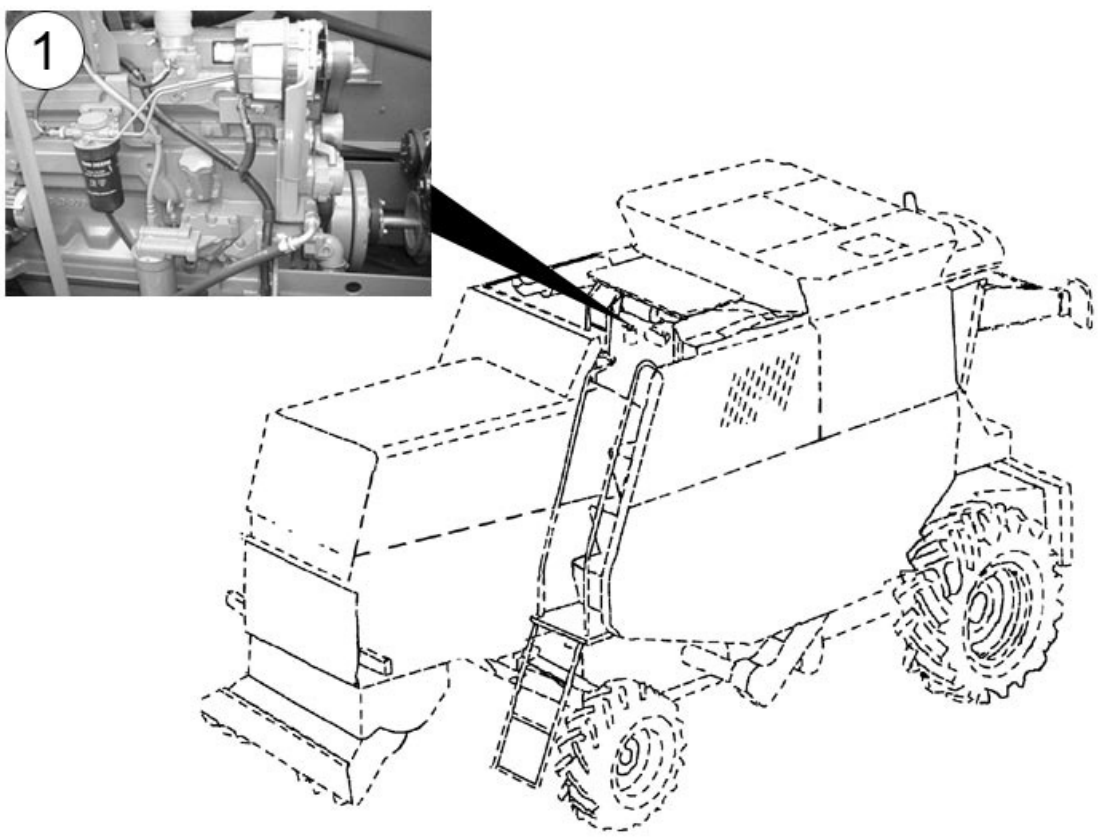
WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Filter der Hydrostatanlage ersetzen (falls John Deere **Hy-Gard**® verwendet wird). **Danach alle 1500 Betriebsstunden diesen Vorgang wiederholen.**
2. Öl im Hydrauliksystem wechseln (nur wenn John Deere **Hy-Gard**® nicht verwendet wird); dabei Öl am Ablaßstopfen (A) ablassen.
3. Öl in der Hydrostatanlage wechseln (nur wenn John Deere **Hy-Gard**® nicht verwendet wird); dabei Öl am Ablaßstopfen (B) ablassen.
4. Getriebeöl wechseln.
5. Zustand der Bremsanlage überprüfen.

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

OU83340,00003FA –29–19SEP03–2/2

Wartungsstellen—Alle 750 Betriebsstunden

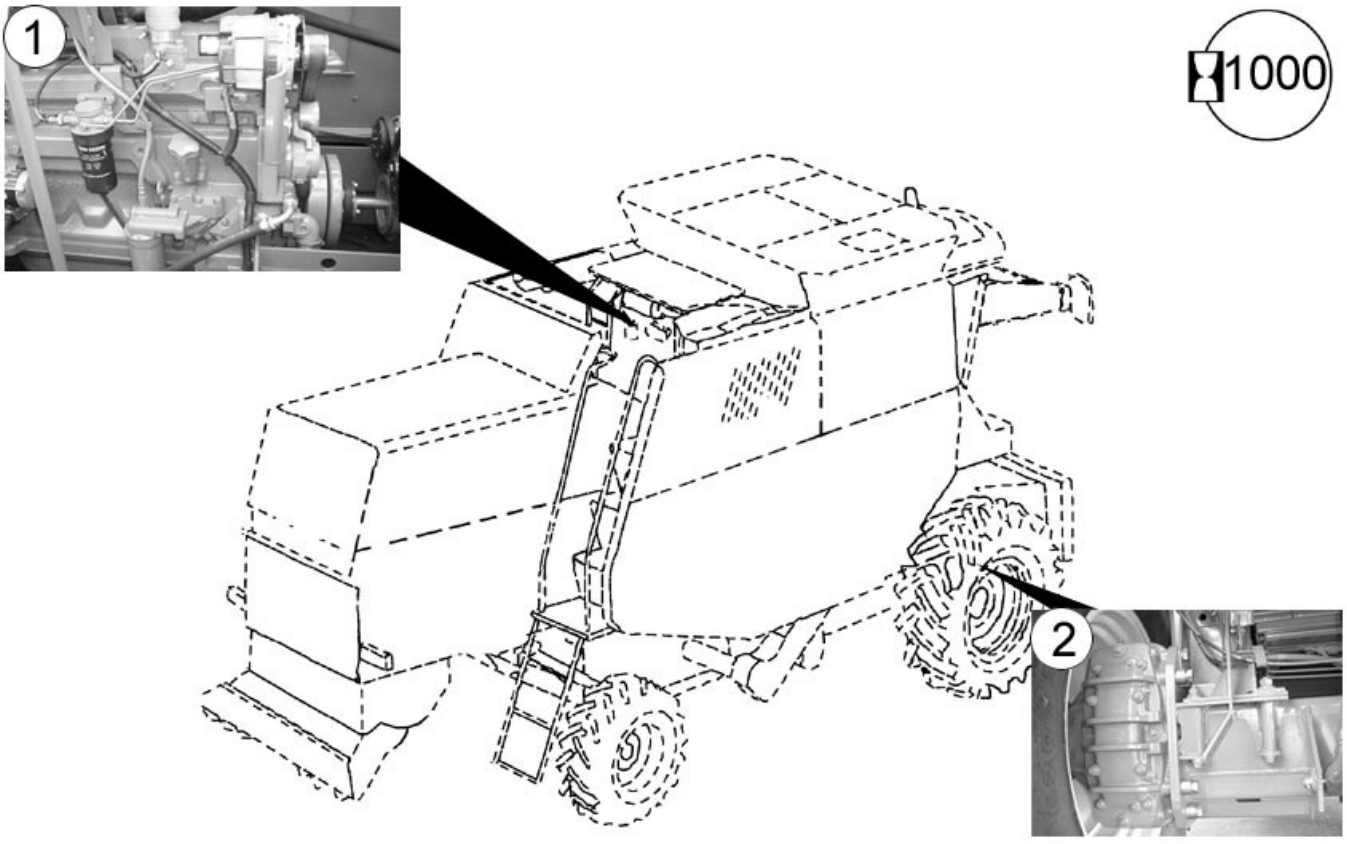


WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. **1550** - Erste Einstellung des Motorventilspiels.

OU83340,00003FB –29–19SEP03–1/1

Wartungsstellen—Alle 1000 Betriebsstunden

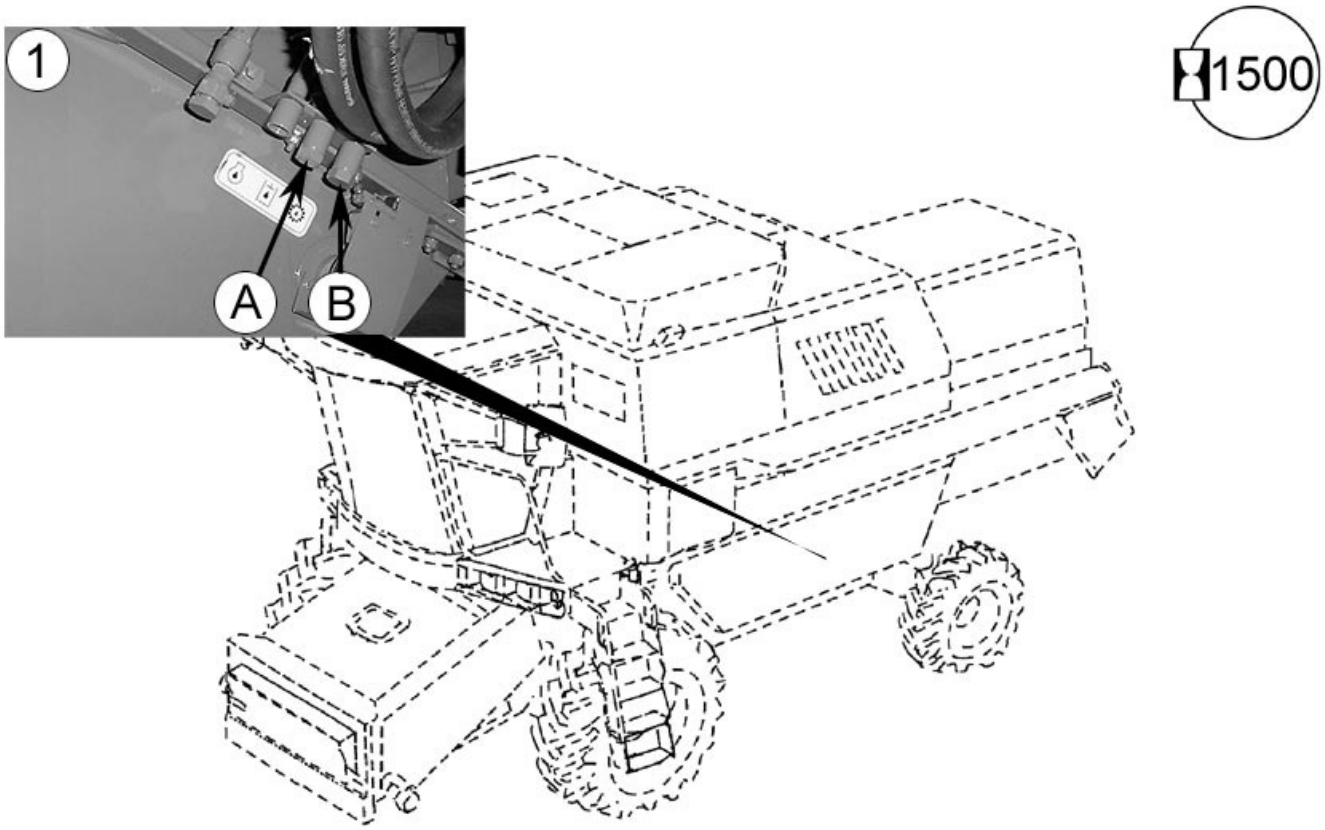


WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. **1450 und 1450 CWS/WTS:** - Erste Einstellung des Motorventilspiels.
2. **Alle Mähdreschermodelle:** Öl der Endantriebe wechseln.

OU83340,00003FC –29–19SEP03–1/1

Wartungsstellen—Alle 1500 Betriebsstunden



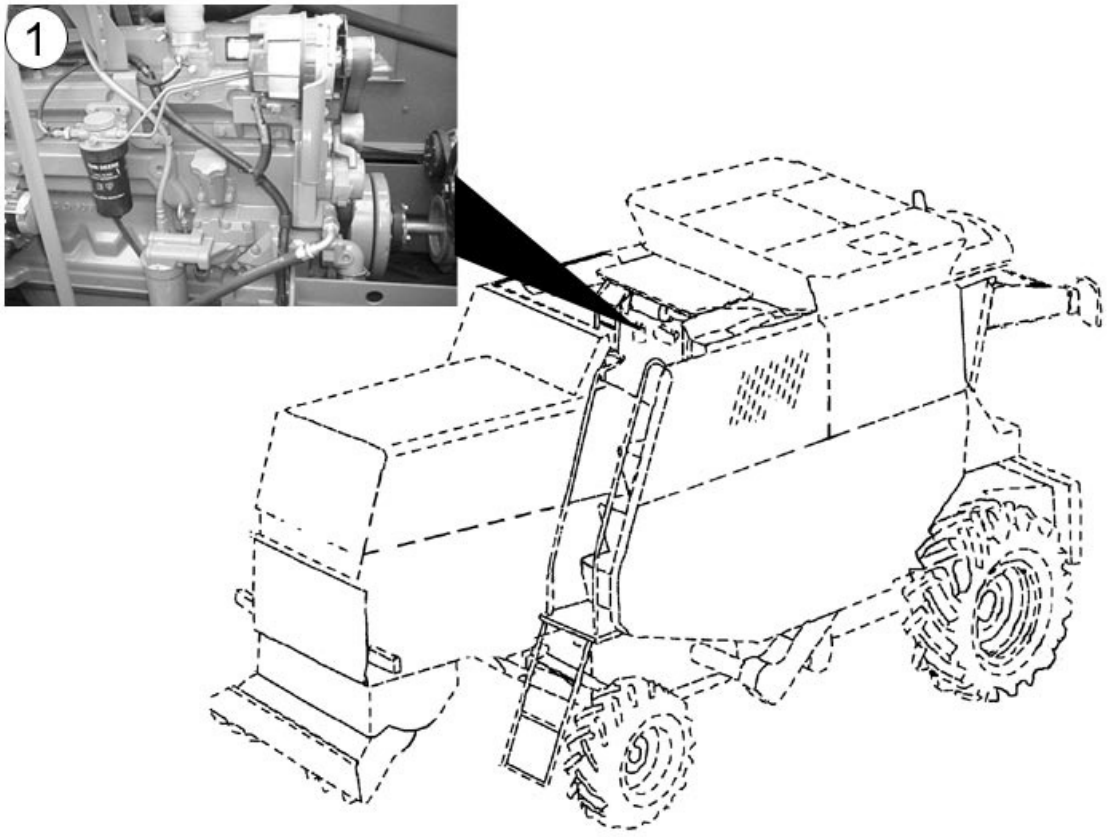
WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Öl im Hydrauliksystem (Ablaßstopfen A) und in der Hydrostatanlage (Ablaßstopfen B) wechseln (falls John Deere **Hy-Gard**® verwendet wird).

HY-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

OU83340,00003FD –29–19SEP03–1/1

Wartungsstellen—Alle 2000 Betriebsstunden



CQ219860 –UN–22SEP03

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Wartungsarbeiten öfter ausführen, wenn der Mähdrescher unter extremen Bedingungen eingesetzt wird.

1. Einstellung des Motorventilspiels prüfen.

OU83340,00003FE –29–19SEP03–1/1

Nach jeder Erntesaison

Mähdrescher

- ❒ Mähdrescher an einem geschützten, trockenen Platz abstellen.
- ❒ Maschine innen und außen gründlich reinigen. Spreu und Schmutz ziehen Feuchtigkeit an, wodurch Rost entsteht. Zur Erleichterung des Reinigungsvorgangs Mähdrescher ein paar Minuten laufen lassen; dabei alle Wartungsöffnungen und -klappen offen halten und das Gebläse mit Höchstgeschwindigkeit laufen lassen.
- ❒ Mit Wasser, Druckluft oder einem Staubsauger reinigen.
- ❒ Förderschnecken und Elevatoren reinigen und Wartungsklappen offen lassen.
- ❒ Korntank und Entleerschnecke gründlich reinigen.
- ❒ Unterseite des Schrägförderers reinigen und einfetten, um Rostbildung zu vermeiden.
- ❒ Maschine nach den Anweisungen in diesem Abschnitt abschmieren.
- ❒ Alle Verbindungsstellen und Gelenke ohne Schmiernippel schmieren. Gewinde von Einstellschrauben einfetten.
- ❒ Alle Antriebsriemen entspannen.
- ❒ Ketten reinigen und einfetten oder -ölen, damit kein Rost entstehen kann.
- ❒ Siebe und Zuführboden mit einer Stahlbürste reinigen.
- ❒ Gestänge zur Lamellenverstellung mit einer Ölkanne einölen.
- ❒ Schneidwerk abhängen und auf Holzblöcken abstellen.
- ❒ Hydraulikzylinder ganz einziehen.
- ❒ Mähdrescher aufbocken, um die Bereifung zu entlasten. Die Reifen müssen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck gefüllt sein.
- ❒ Lackschäden ausbessern.
- ❒ Alle bis zur nächsten Ernte durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten notieren und rechtzeitig in Auftrag geben.
- ❒ Der John Deere Händler kann außerhalb der Erntezeit diese Arbeiten ohne Zeitdruck besser ausführen. Deshalb rechtzeitig vor Beginn der Erntesaison einen Termin mit dem John Deere-Händler vereinbaren.

Motor

ACHTUNG: Zum Reinigen des Motors kein Benzin verwenden.

- ❒ Motor von außen mit Kaltreiniger reinigen.
- ❒ Kühler von außen mit einer Bürste, Wasser oder mit Druckluft reinigen.
- ❒ Motoröl und -filter wechseln.
- ❒ Öl ablassen, wenn der Motor Betriebstemperatur hat.
- ❒ Motor ein paar Minuten laufen lassen.
- ❒ Kraftstofftank entleeren und mit sauberem Kraftstoff durchspülen.
- ❒ Anschließend voll auffüllen.
- ❒ Kraftstoffilter überprüfen; bei Bedarf reinigen oder ersetzen.
- ❒ Luftansaugsystem reinigen und Haupt- und Sicherheitsfiltereinsatz austauschen.
- ❒ Säurestand der Batterie kontrollieren, falls erforderlich destilliertes Wasser nachfüllen (Batterien nicht abgedichtet).
- ❒ Batteriepole mit Vaseline oder Fett bestreichen.
- ❒ Von Zeit zu Zeit den Motor mit halber Vollastdrehzahl 30Minuten lang laufen lassen.

AG,GG05155,215 –29–20AUG04–1/1

Riemen

ACHTUNG: Riemen nie bei laufendem Motor einbauen.

Zum Einbauen eines Riemens die Spannrollen lösen. Nie den Riemen mit Gewalt über den Rand der Riemenscheibe drücken, da dies zum Reißen einer oder mehrerer Fasern führen kann, wodurch der Riemen geschwächt wird.

Neue Riemen dehnen sich. Aus diesem Grund die Spannung neuer Riemen während der ersten Tage mehrmals prüfen. Zu fest gespannte oder zu lose Riemen können beschädigt werden.

Nie scharfe Reinigungsmittel an den Riemen verwenden. Nie Terpentin oder andere Lösungsmittel verwenden. Riemen mit einem mit Salmiak- oder Seifenlösung getränkten Lappen reinigen.

Die Lebensdauer eines Riemens hängt auch vom Zustand der Riemenscheibe ab. Ist sie beschädigt, kann dies auch zu Schäden am Riemen führen.

Eine leichte Ausfaserung der Riemenoberfläche bedeutet nicht, daß der Riemen beschädigt ist. Solche Ausfaserungen können abgeschnitten werden.

WICHTIG: Am Ende der Erntesaison Antriebsriemen abnehmen und kühl und trocken lagern.

AG,GG05155,216 –29–16FEB99–1/1

Ketten

ACHTUNG: Nicht an den Ketten arbeiten, wenn der Motor läuft.

Ein Kettenantrieb läuft länger ohne Schwierigkeiten, wenn er vorschriftsmäßig eingebaut und gewartet wird. Die folgenden Hinweise sind wichtig und helfen, die Maschine in gutem Zustand zu halten und Reparaturkosten zu sparen.

Antriebsketten häufig überprüfen, besonders am Anfang der Betriebszeit. Kettenspanner einstellen, damit die richtige Kettenspannung eingehalten wird. Der Durchhang einer Kette sollte ungefähr 2 % des Abstands zwischen der Welle des treibenden und des getriebenen Kettenrads betragen.

Zum Beispiel:

Wenn der Abstand zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads 250 mm (10 in) beträgt, sollte die Kette nicht mehr als 5 mm (0.2 in) durchhängen. Dieser Durchhang wird in der Mitte des Kettenstrangs gemessen, welcher dem Spannrad gegenüber liegt. Vor dem Messen auf der gegenüberliegenden Seite sicherstellen, daß auf der Spannradseite kein Kettendurchhang vorhanden ist.

Übermäßiger Kettendurchhang führt zu schnellem und übermäßigem Verschleiß an Rollengliedern, Kettenradzähnen und kettenangetriebenen Teilen der Maschine.

Eine zu stark gespannte Kette kann Lager und Wellen beschädigen, ebenso kann schneller Verschleiß der Kette selbst die Folge sein.

Die richtige Schmierung der Kette ist sehr wichtig. Hauptsächlich wird durch Schmierung Reibung vermieden, gekühlt und die Wirkung von kleineren Stößen vermindert. Das Schmiermittel sollte zwischen die Kettenglieder gelangen, damit es auch die anderen Teile erreichen kann (Bolzen, Rollenglieder).

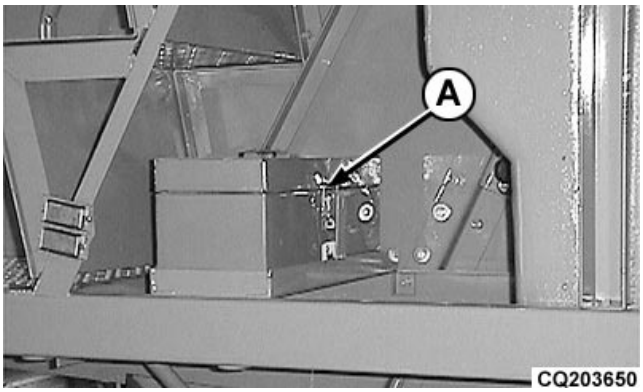
Ein graphithaltiges Schmiermittel oder ein reines Mineralöl von mittlerer Viskosität wird empfohlen.

AG,GG05155,217 –29–15NOV02–1/1

Wartung—Motor

Werkzeugkasten

Zum Ausführen von grundlegenden Wartungsarbeiten und einigen Einstellungen ist der Mähdrescher mit einem Werkzeugkasten (A) ausgerüstet, der sich unter der Leiter der hinteren rechten Wartungsplattform befindet.

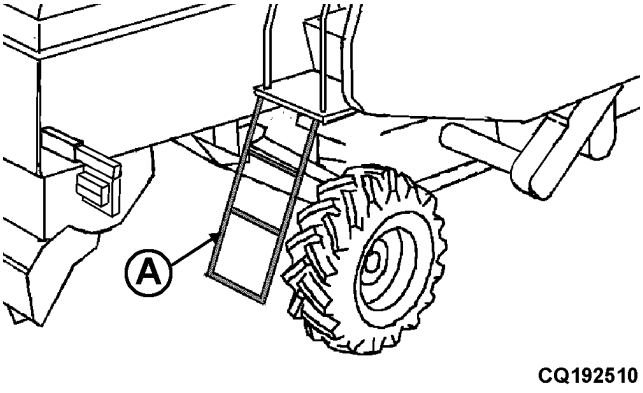


CO03622,0000068 –29–14MAR02–1/1

Zugang zum Motor

Über die hintere Wartungsplattform

Der Zugang zum Motor erfolgt über die hintere rechte Wartungsplattform. Leiter (A) benutzen.



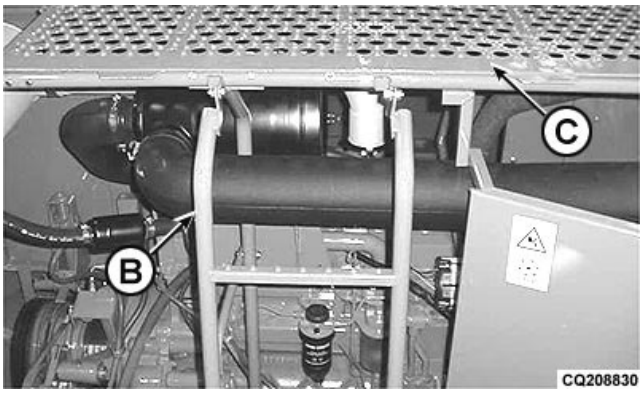
AG,CO03622,2074 –29–14MAR02–1/2

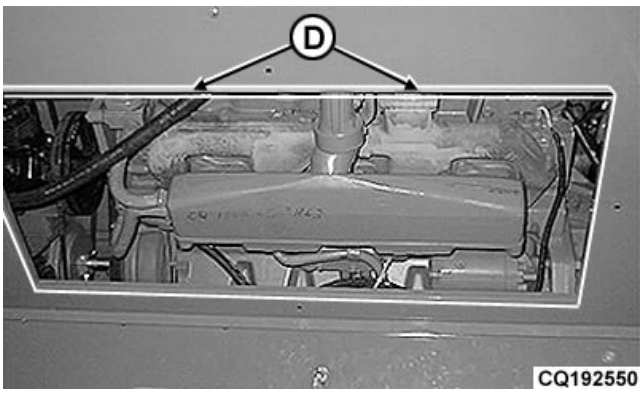
Über den Korntank

Der Motorraum kann über die Leiter (B) erreicht werden. Von der Motorblockoberseite (C) aus den Korntank betreten.

Die Wartungsluke (D) öffnen, um Zugang zu Einspritzpumpe und Motor zu erhalten.

ACHTUNG: Wenn es notwendig ist, den Korntank zu betreten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!





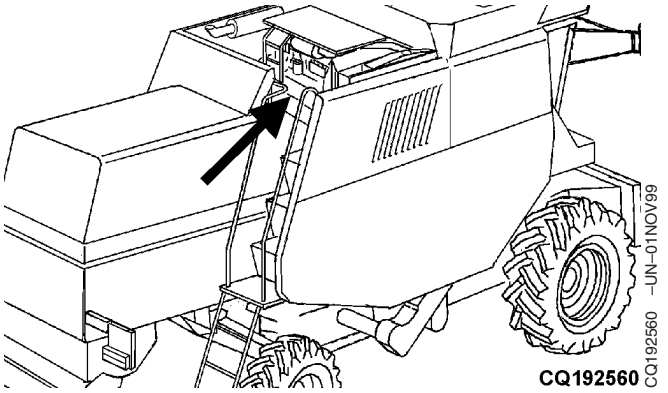
AG,CO03622,2074 –29–14MAR02–2/2

Motorraum

ACHTUNG: Eine Mischung aus Staub, Öl und Spreu im Motorraum ist ein Brandherd und bedeutet erhöhte Feuergefahr.

Den Motor und den Motorraum stets sauberhalten.

Wenn notwendig, Verschmutzungen mit Druckluft wegblasen und Ölablagerungen wegwischen. Eventuell vorhandenen Schmutz abwischen.



AG,CO03622,2075 –29–14MAR02–1/1

Motorventilspiel einstellen

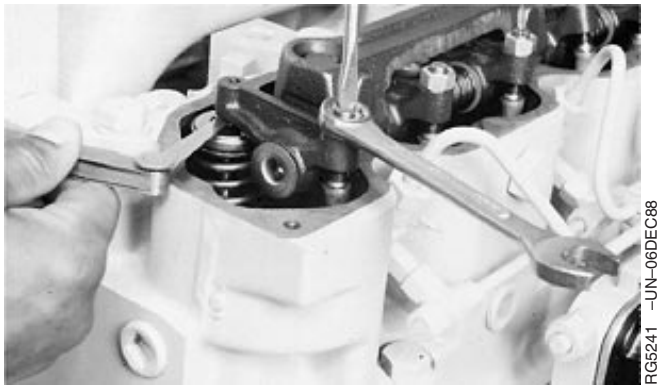
WICHTIG: Ventilspiel vom John Deere-Händler überprüfen lassen. Einstellungen darf nur der John Deere-Händler vornehmen.

6,8 L Motor — Mähdrescher 1450 und CWS/WTS

Motorventilspiel nach den ersten 1000 Betriebsstunden und danach alle 2000 Betriebsstunden einstellen.

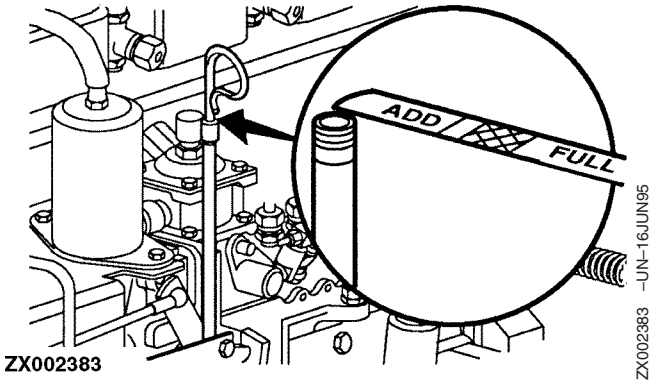
8,1 L Motor — Mähdrescher 1550

Motorventilspiel nach den ersten 750 Betriebsstunden und danach alle 2000 Betriebsstunden einstellen.



AG,CO03622,2077 –29–20AUG04–1/1

Motorölstand prüfen



Damit der Schmierölumlauf bei Schräglage des Mähdreschers nicht unterbrochen wird, darf ein Mindestölstand in der Ölwanne nicht unterschritten werden.

WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem richtigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten. Zum Prüfen des Motorölstands muß der Motor kalt und der Mähdrescher auf ebenem Boden abgestellt sein.

Die Umgebung des Ölmeßstabs vor dem Herausziehen gründlich sauberwischen.

Motorölstand alle 10 Betriebsstunden prüfen.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen.

AG,CO03622,2078 –29–20AUG04–1/1

Öl und Filter wechseln

WICHTIG: Beim Öl- und Filterwechsel sicherstellen, daß die Hände und der Motor absolut sauber sind.

Motor zum Anwärmen des Öls etwa 5 Minuten lang laufen lassen.

Danach Motor abstellen.

Öl ablassen, solange es warm ist.

Ölablaßstopfen (A) oder (B) öffnen und Öl aus dem Kurbelgehäuse ablassen.

Motorölfilter (siehe Pfeil) entfernen.

Dichtring wegwerfen und Auflagefläche des Dichtringes reinigen. Den neuen Dichtring mit Öl benetzen und zusammen mit dem neuen Filter einbauen. Sobald der Dichtring das Ende des Filtergehäuses berührt, Flter mit der Hand noch 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter anziehen. Den Filter NICHT zu fest anziehen.

Ölablaßstopfen (A) oder (B) wieder schließen.

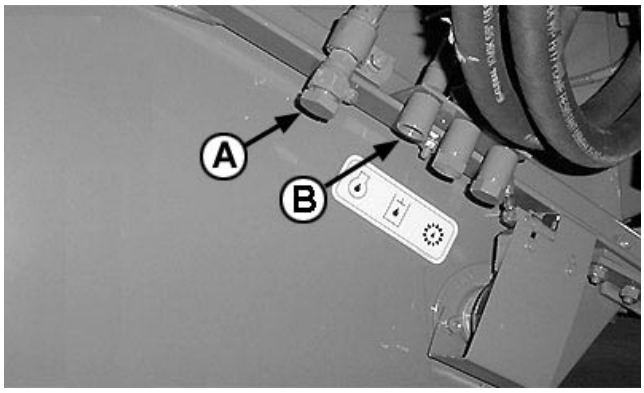
Motor mit dem vorgeschriebenen Öl der richtigen Viskosität und Güte füllen (siehe “Motor—Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses [einschließlich Fiterwechsel]”).

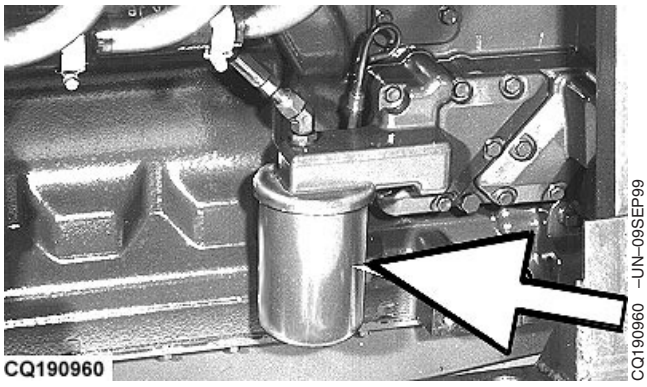
HINWEIS: Die tatsächlichen Füllmengen können von oben angegebener Menge leicht abweichen. Nicht zuviel Öl einfüllen.

WICHTIG: Unmittelbar nach Beendigung des Öl- und Filterwechsels Motor 30 Sekunden lang durchdrehen. Hierdurch wird eine einwandfreie Schmierung aller Motorteile beim Anlassen gewährleistet.

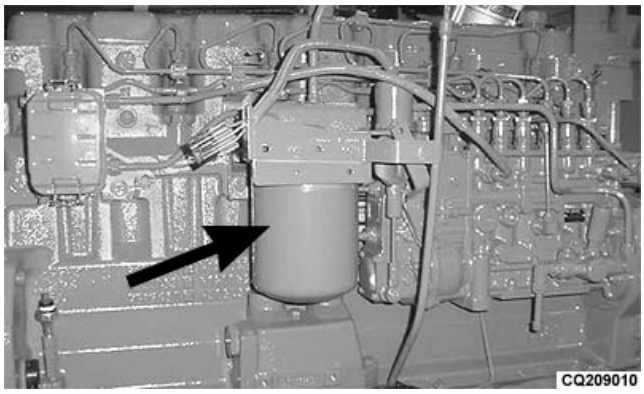
Motor anlassen und auf Leckstellen überprüfen.

Motor abstellen und 10 Minuten warten, danach Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen.





Filter — 6,8-L-Motor



Filter — 8,1-L-Motor

A—Öl ablassen - 1550
B—Öl ablassen - 1450 und CWS/WTS

AG,CO03622,2079 –29–02AUG04–1/1

Öl des Luftkompressors wechseln

Einfüllstutzen öffnen, Ölstand (A) prüfen, Ablaßstopfen (B) öffnen und Öl in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen.

Ablaßstopfen (B) festziehen.

Empfohlenes Öl einfüllen (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

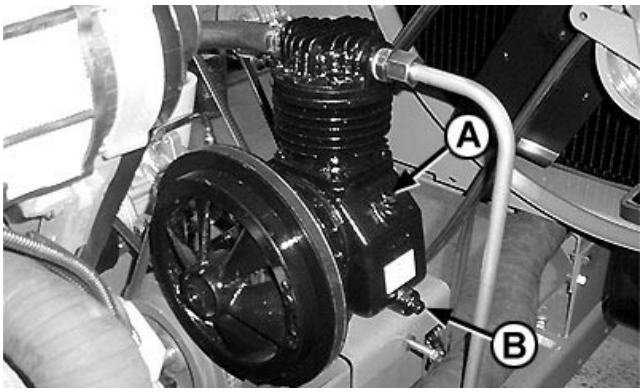
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses:

0,37 l (370 ml; 0.097 U.S. gal)

Ölstand mit Ölmeßstab prüfen.

Der Ölstand muß zwischen unterer und oberer Markierung des Ölmeßstabs liegen.

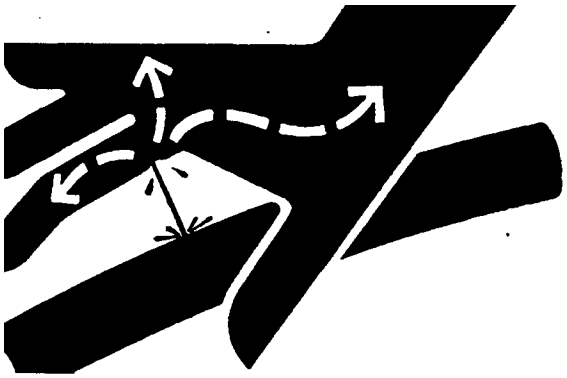
HINWEIS: Da während der ersten 50 Betriebsstunden des Luftkompressors mehr Öl verbraucht wird, ist es sehr wichtig, den Ölstand täglich zu kontrollieren und nötigenfalls nachzufüllen. Nach dem ersten Ölwechsel reduziert sich der Verbrauch auf ein Minimum.



A—Einfüllstutzen und Ölstand
B—Ablaßstopfen

AG,CO03622,2190 –29–30SEP03–1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Unter hohem Druck austretendes Öl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Anschlüsse festziehen, bevor Druck aufgebaut wird.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden entfernt werden, andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

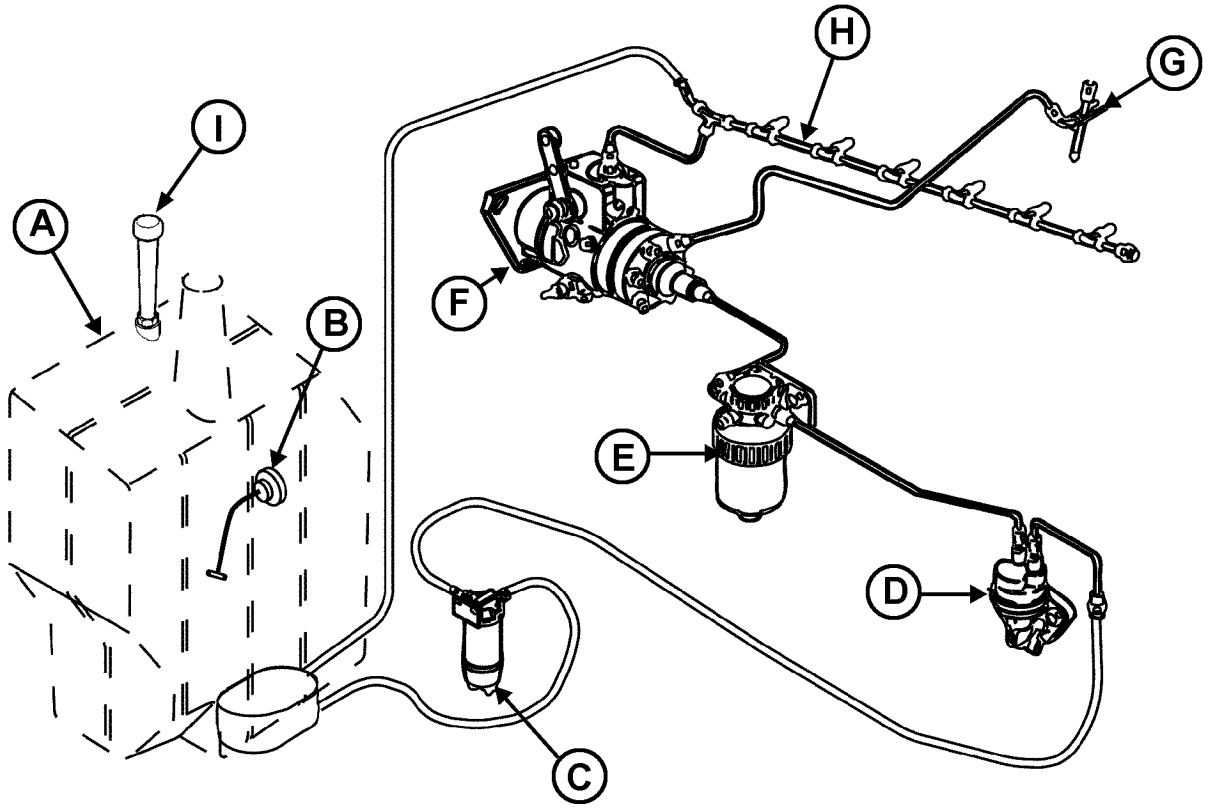
DX,FLUID –29–04MAR93–1/1

Keine Veränderungen an der Kraftstoffanlage vornehmen

WICHTIG: Vom Hersteller nicht autorisierte Änderungen an der Einspritzpumpe, dem Einspritzzeitpunkt oder den Einspritzdüsen haben das Erlöschen des Gewährleistungsschutzes zur Folge. Siehe Informationen auf der inneren Umschlagseite. Nie versuchen, die Einspritzpumpe oder -düsen selbst zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. John Deere Händler verständigen. Nie die heiße Einspritzpumpe mit Dampf oder Wasser reinigen. Dies kann zu Schäden an Pumpenteilen führen.

AG,GG05155,222 –29–15NOV02–1/1

Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren—1450



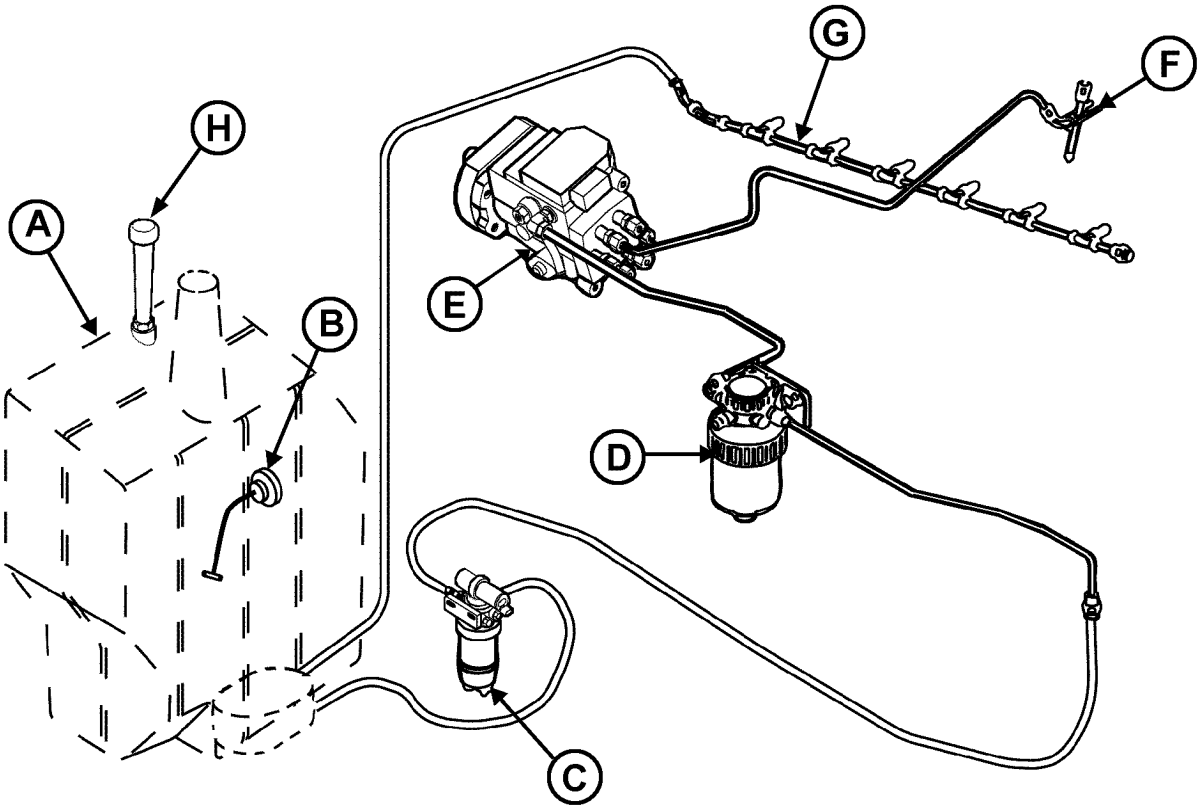
CQ194112 –UN–11OCT02

6,8 L Motor—1450

A—Kraftstofftank
B—Sensor der Kraftstoffanzeige
C—Wassserabscheider
D—Kraftstoff-Förderpumpe
E—Kraftstoffilter
F—Einspritzpumpe
G—Einspritzdüse
H—Rücklaufleitung
I—Entlüftung am Kraftstofftank

AG,CO03622,2080 –29–11AUG04–1/1

Kraftstoffanlage für 6,8-L-Motoren—CWS/WTS

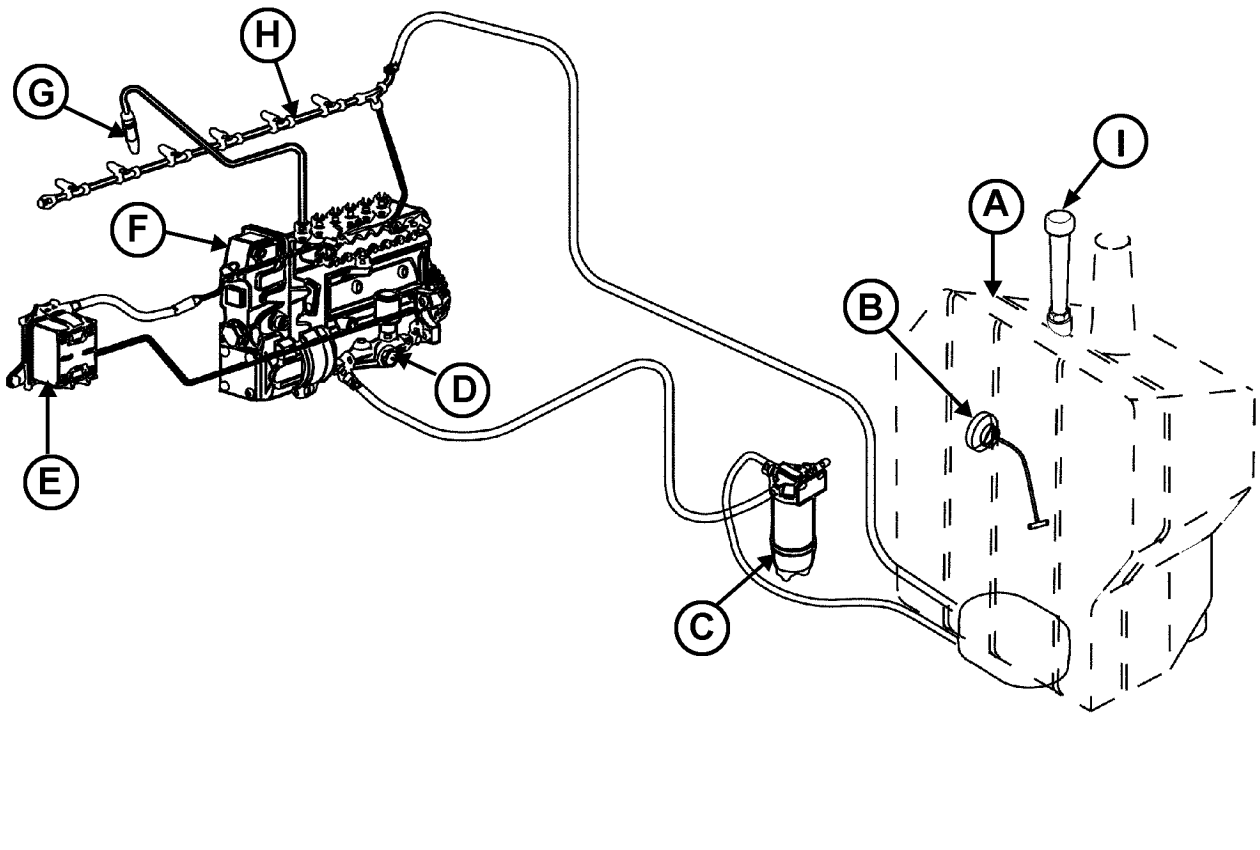


6,8 L Motor—CWS/WTS

A—Kraftstofftank
B—Sensor der Kraftstoffanzeige
C—Wasserabscheider mit Kraftstoff-Förderpumpe
D—Kraftstoffilter
E—Einspritzpumpe
F—Einspritzdüse
G—Rücklaufleitung
H—Entlüftung am Kraftstofftank

OU83340,00003F5 –29–11AUG04–1/1

Kraftstoffanlage für 8,1-L-Motoren—1550



CQ194121 –UN–11OCT02

8,1 L Motor—1550

A—Kraftstofftank
B—Sensor der Kraftstoffanzeige
C—Wassserabscheider
D—Kraftstoff-Förderpumpe
E—Kraftstoffilter
F—Einspritzpumpe
G—Einspritzdüse
H—Rücklaufleitung
I—Entlüftung am Kraftstofftank

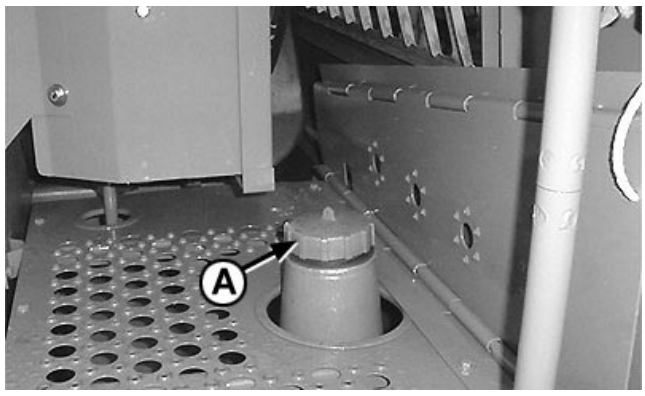
AG,CO03622,2081 –29–11AUG04–1/1

Tankdeckel

Der Einfüllstutzen wird durch den Tankdeckel (A) verschlossen.

Der Kraftstofftankdeckel ist abgedichtet. Zum Belüften des Tanks dient ein spezielles Ventil.

Vor dem Abnehmen des Tankdeckels seine Umgebung von Spreu und Staub säubern.



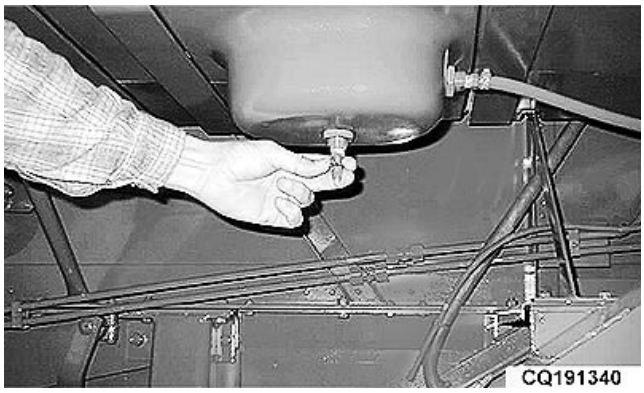
CQ216330 –UN–10OCT02

AG,CO03622,2082 –29–11OCT02–1/1

Wasserabscheider am Kraftstofftank

An der Unterseite des Kraftstofftanks befindet sich ein Wasserabscheider.

Täglich vor Arbeitsbeginn Wasser und Schmutzablagerungen ablassen, bis der ausfließende Kraftstoff sauber ist.



AG,CO03622,2083 –29–14MAR02–1/1

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern—1450/1550

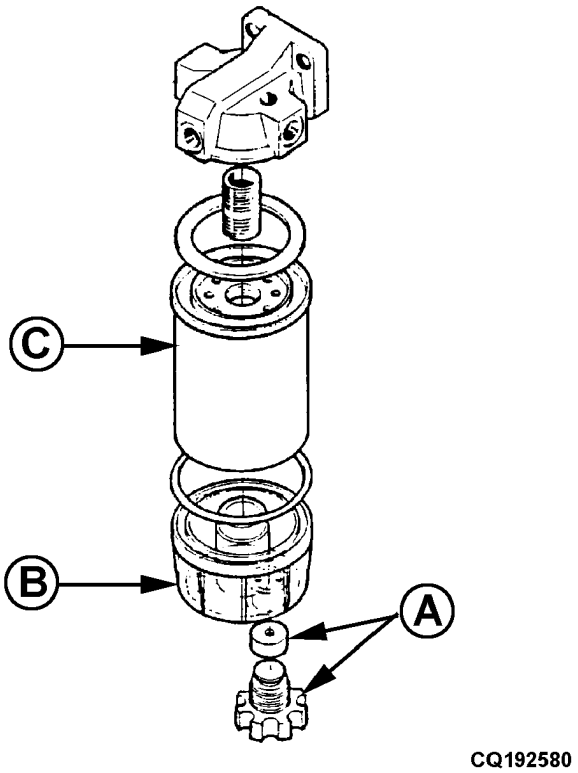
Ablaßhahn (A) bei abgestelltem Motor öffnen, wenn Wasser- und Schmutzansammlungen am Sichtglas (B) sichtbar sind. Den austretenden verunreinigten Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen. Dann Ablaßhahn (A) schließen. Zur Filterreinigung wie folgt vorgehen:

Sichtglas (B) abnehmen.

Filterelement (C) vorsichtig entfernen und mit sauberem Kraftstoff sorgfältig waschen. Nach fünf- bis zehnmaligem Waschen des Filterelements muß der komplette Wasserabscheider ausgetauscht werden.

Nach der Reinigung die Filterteile in der umgekehrten Reihenfolge zusammenbauen.

A—Ablaßhahn
B—Sichtglas
C—Filtereinsatz



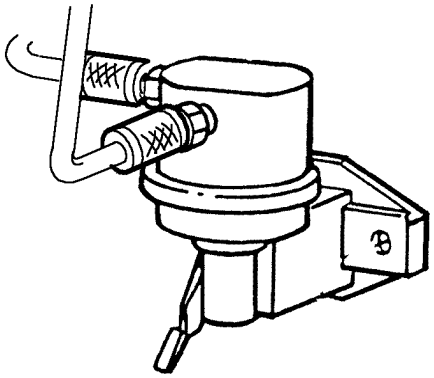
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage—1450/1550

AG,CO03622,2085 –29–11AUG04–1/1

Mechanische Kraftstofförderpumpe für 6,8-L-Motoren—1450

Die Pumpe ist wartungsfrei.

Wenn Störungen auftreten, John Deere Händler aufsuchen.



ZX009249

ZX009249 –UN–10JUN96

AG,CO03622,2086 –29–11AUG04–1/1

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern—CWS/WTS

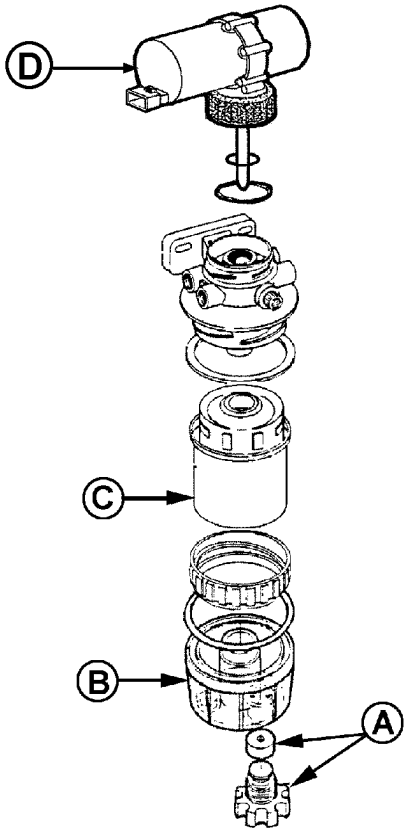
Ablaßhahn (A) bei abgestelltem Motor öffnen, wenn Wasser- und Schmutzansammlungen am Sichtglas (B) sichtbar sind. Den austretenden verunreinigten Kraftstoff in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen. Dann Ablaßhahn (A) schließen. Zur Filterreinigung wie folgt vorgehen:

Sichtglas (B) abnehmen.

Filterelement (C) vorsichtig entfernen und mit sauberem Kraftstoff sorgfältig waschen. Nach fünf- bis zehnmaligem Waschen des Filterelements muß der komplette Wasserabscheider ausgetauscht werden.

Nach der Reinigung die Filterteile in der umgekehrten Reihenfolge zusammenbauen.

A—Ablaßhahn
B—Sichtglas
C—Filtereinsatz
D—Kraftstoffpumpe



CQ203670

CQ203670 –UN–04APR01

Wasserabscheider der Kraftstoffanlage—CWS/WTS

CO03622,000006A –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffilter entleeren, 6,8-L-Motoren (1450) und 8,1-L-Motoren (1550)

ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

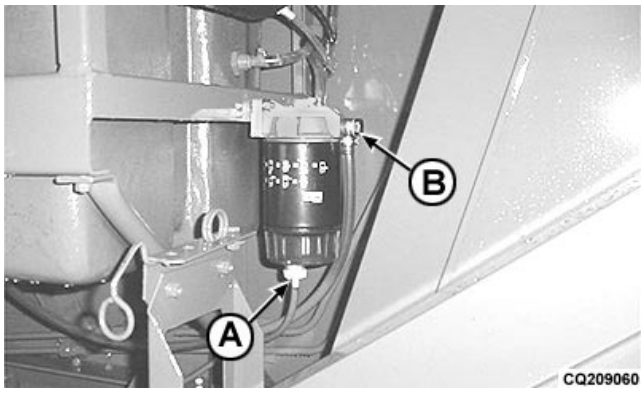
Ablaßschraube (A) lösen.

Entlüftungsschraube (B) lösen.

Nachdem Wasser und Schmutzablagerungen abgeflossen sind, Ablaßschraube wieder festziehen.

Entlüftungsschraube wieder festziehen.

Wenn nötig, das Verfahren zum Entlüften der Kraftstoffanlage ausführen.



Kraftstoffilter—1450/1550

AG,CO03622,2087 –29–20AUG04–1/1

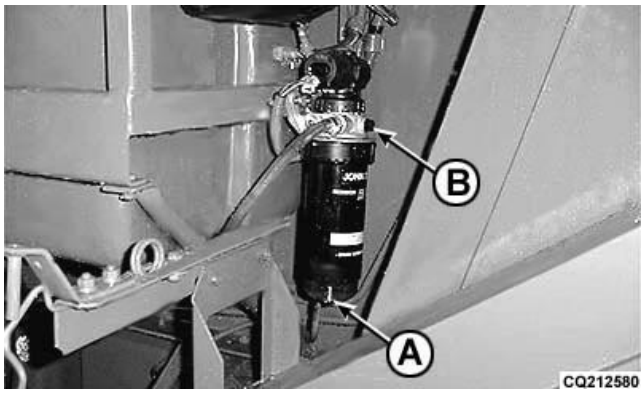
Kraftstoffilter entleeren, 6,8 L Motoren—CWS/WTS

Zündung EINSCHALTEN.

Ablaßschraube (A) lösen.

Ablaßschraube (B) lösen, das Kraftstoffsystem wird automatisch entleert.

Nachdem Wasser und Schmutzablagerungen abgeflossen sind, Ablaßschraube wieder festziehen.



Kraftstoffilter - CWS/WTS

MB03730,00001EC –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffanlage entlüften

Allgemeines

Ein Entlüften der Kraftstoffanlage ist notwendig:

- Nach jedem Filterwechsel
- Wenn Kraftstofftank leergefahren wurde
- Nach Instandsetzungsarbeiten an der Kraftstoffanlage
- Eventuell nach längeren Stillstandszeiten des Motors

AG,CO03622,2092 –29–09SEP99–1/1

Kraftstoffilter entlüften, 6,8 L Motoren—1450

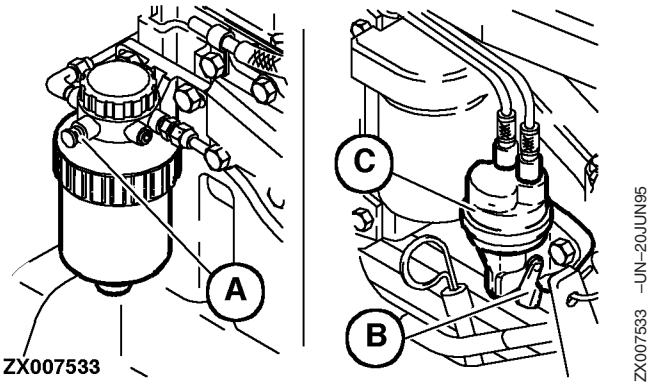
Entlüftungsschraube (A) lösen.

Kraftstoff pumpen, bis er blasenfrei an der Entlüftungsschraube (A) austritt.

Zum Pumpen den Vorpumphebel (B) an der Kraftstofförderpumpe (C) betätigen.

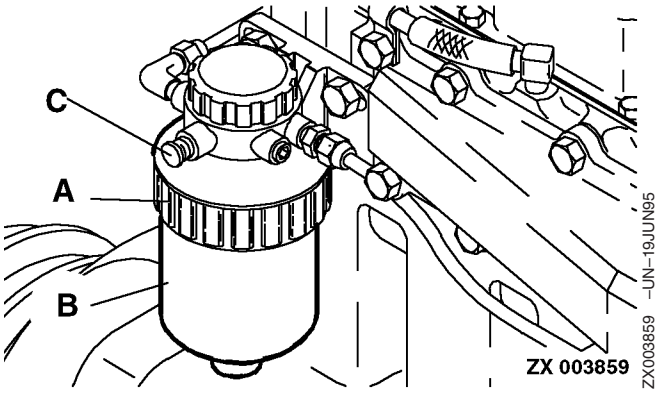
Danach Entlüftungsschraube festziehen.

HINWEIS: Entsteht beim Bewegen des Vorpumphebels (an der Pumpe) kein Widerstand, Motor mit Anlasser kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle seine Lage verändert.



AG,CO03622,2094 –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffilter ersetzen, 6,8 L Motoren—1450 und CWS/WTS



ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

Ring (A) lösen und Filter (B) entfernen.

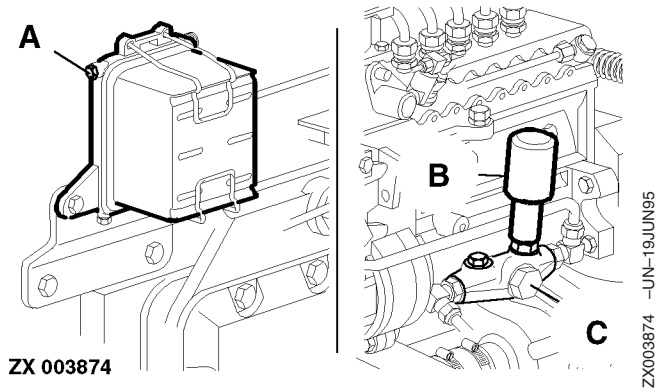
Neuen Filter einbauen; dabei die Nasen des Filtereinsatzes nach den Schlitzen des Filtergehäuses ausrichten.

Von Hand festziehen, bis der Haltering (A) einrastet.

Entlüftungsschraube (C) lösen (siehe “Kraftstoffsystem entlüften”). Die Entlüftungsschraube mit der Hand anziehen.

AG,CO03622,2088 –29–02AUG04–1/1

Kraftstoffilter entlüften, 8,1 L Motoren—1550



Zuerst den Wasserabscheider entlüften.

Entlüftungsschraube (A) lösen.

Kraftstoff pumpen, bis er blasenfrei an der Entlüftungsschraube (A) austritt.

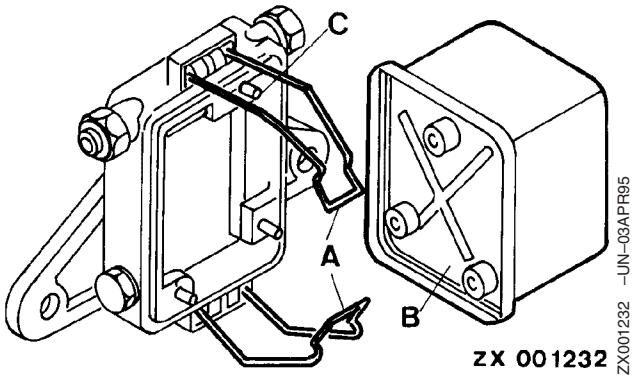
Zum Pumpen den Vorpumpkolben (B) an der Kraftstofförderpumpe (C) betätigen.

Danach Entlüftungsschraube festziehen.

HINWEIS: Entsteht beim Bewegen des Vorpumpkolbens (an der Pumpe) kein Widerstand, Motor mit Anlasser kurz drehen, damit der Betätigungsnocken auf der Nockenwelle seine Lage verändert.

AG,CO03622,2095 –29–20AUG04–1/1

Kraftstoffilter ersetzen, 8,1-L-Motoren—1550



ACHTUNG: Vor Wartungsarbeiten am Kraftstoffilter immer den Zündschlüssel abziehen. Brandgefahr!

WICHTIG: Verunreinigungen, die in der Nut oder im Hohlraum des Spannstiftes (C) abgelagert sind, können in die Einspritzanlage gespült werden und schwere Schäden an der Pumpe oder den Düsen verursachen.

Filter alle 200 Betriebsstunden oder am Ende jeder Erntesaison auswechseln.

Entlüftungsschraube lösen und Ablaßschraube entfernen, um den Filtereinsatz zu entleeren.

Haltefedern (A) lösen. Filter (B) herausnehmen und neuen Filter einbauen.

Nach Filterwechsel oder durch Kraftstoffmangel verursachter Entleerung der Kraftstoffanlage den Filter entlüften.

AG,CO03622,2090 –29–20AUG04–1/1

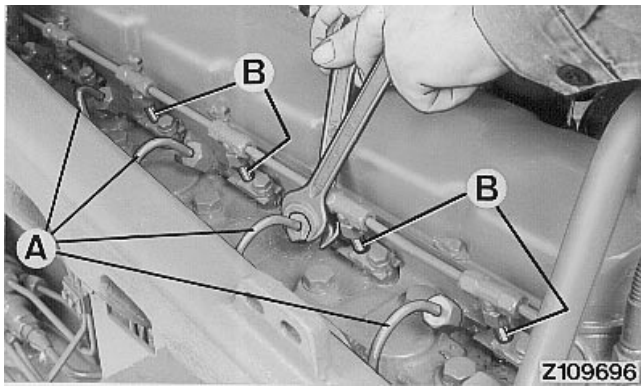
Einspritzdüsen prüfen

WICHTIG: Nie versuchen, Einspritzdüsen auszubauen. Hierzu werden Spezialwerkzeuge benötigt.

Ein unregelmäßiger Motorlauf deutet auf verschmutzte oder schlecht arbeitende Düsen hin. John Deere Händler verständigen.

AG,CO03622,2091 –29–09SEP99–1/1

Entlüftung an Einspritzdüsen — Motor ohne Steuergerät



Z109696 –UN–19MAY95

Falls der Motor nach Ausführung der bis hier beschriebenen Entlüftungsarbeiten noch immer nicht startet, wie folgt vorgehen:

• Drehzahlverstellhebel auf Vollast stellen.

• Einspritzleitungen (A) an mindestens drei Einspritzdüsen (B) lösen (zwei Gabelschlüssel verwenden).

• Motor mit Anlasserdrehzahl drehen lassen, bis der Kraftstoff blasenfrei aus den gelockerten Anschlüssen der Einspritzdüsen austritt. Anschlüsse wieder festziehen.

AG,CO03622,2096 –29–01MAR02–1/1

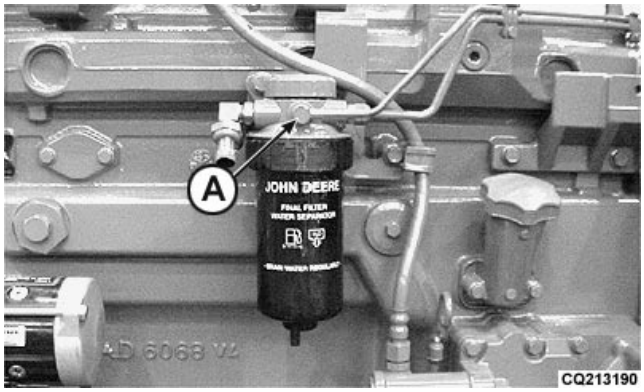
Kraftstoffanlage entlüften—Motor mit Motorsteuereinheit

HINWEIS: Diese Kraftstoffanlage kann nur über die elektrische Kraftstoffpumpe oder die Einspritzdüsen entlüftet werden. Keinesfalls darf der Entlüftungsvorgang an der Bosch VP44 Einspritzpumpe vorgenommen werden.

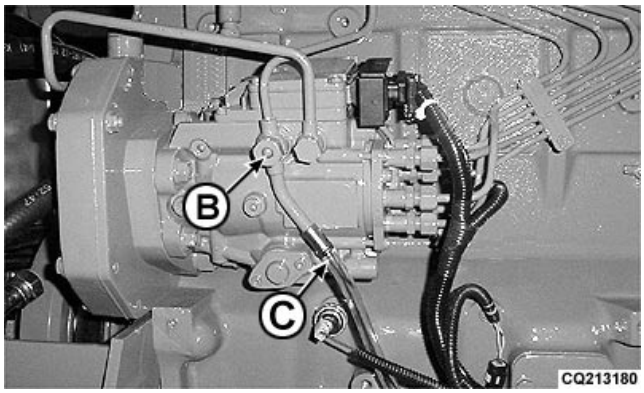
Entlüftungsvorgang unter Verwendung der Kraftstoffpumpe

Die Entlüftung erfolgt automatisch über die kleine Entlüftungsbohrung (A) im Filtersockel, die mit dem Überströmventil (B) an der Einspritzpumpe verbunden ist. Bei eingeschalteter Zündung kann durch diese Einrichtung die Luft kontinuierlich durch die Kraftstoffrücklaufleitung (C) entweichen.

1. Zündung EIN.
2. Etwa 40 Sekunden warten, damit das System von der Kraftstoffpumpe gefüllt werden kann.
3. Muß noch weiter entlüftet werden, so ist dies durch Lösen der Kraftstoffleitungen an den Einspritzdüsen durchzuführen.



CQ213190 –UN–18MAR02



CQ213180 –UN–18MAR02

Einspritzpumpe (VP44)

A—Entlüftungsbohrung am Filtersockel
B—Überströmventil
C—Kraftstoffrücklaufleitung

Fortsetz. siehe nächste Seite

MB03730,00001E7 –29–26SEP03–1/2

Entlüftung an Einspritzdüsen

1. Drehzahlverstellhebel in mittlere Stellung bringen. Bei Motoren mit elektrischem Kraftstoffabsperrventil muß dieses mit Strom versorgt sein.

WICHTIG: Immer einen zweiten Schraubenschlüssel zum Halten verwenden, wenn Kraftstoffleitungen an Einspritzdüsen und/oder Einspritzpumpe gelöst oder angezogen werden.

2. Mit zwei Gabelschlüsseln zwei Kraftstoffleitungen an den Einspritzdüsen lösen.
3. Motor 15 Sekunden lang mit dem Anlasser durchdrehen (er darf jedoch nicht anspringen) bis Kraftstoff blasenfrei aus dem gelösten Anschluß austritt. Anschlüsse mit vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

—Drehmoment für Zuführleitungen an Einspritzdüsen ..... 27 N.m (20 lb-ft)

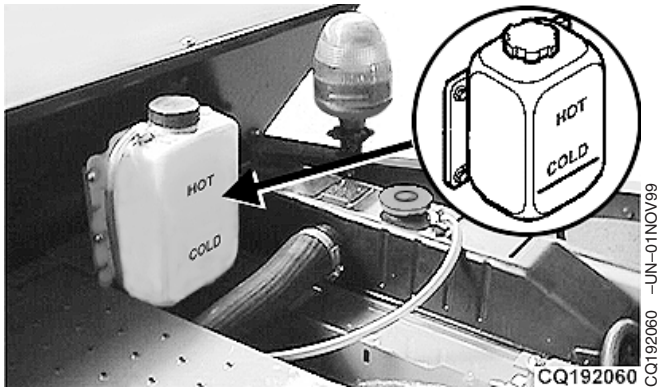
4. Diesen Vorgang gegebenenfalls an den verbleibenden Einspritzdüsen wiederholen, bis die gesamte Luft aus der Kraftstoffanlage entwichen ist.



Kraftstoffdruckleitungen und Düsen

MB03730,00001E7 –29–26SEP03–2/2

Motorkühlmittel



ACHTUNG: Verbrennungsgefahr! Kühlerverschlußdeckel nicht lösen oder abnehmen, solange die Kühlmitteltemperatur nahe am oder über dem Siedepunkt liegt. Verschlußdeckel zunächst immer nur leicht öffnen, um den Druck entweichen zu lassen; Deckel erst dann vollständig entfernen.

Kühlmittel nur bei abgestelltem Motor nachfüllen.

Bei kaltem Motor sollte das Kühlmittel bis zur Markierung “COLD” reichen.

Prüfen der Kühlmittelqualität

WICHTIG: Das Kühlsystem muß - unabhängig von der Jahreszeit - immer mit John Deere COOL-GARD Motorkühlmittel gefüllt sein.

Vor Beginn der kalten Jahreszeit Anteile des Korrosions- und Gefrierschutzmittels feststellen. Das Kühlmittel soll Gefrierschutz bis mindestens -36 °C (-35 °F) bieten.

Es dürfen keine Kühlsystem-Dichtzusätze verwendet werden.

AG,CO03622,2097 –29–15AUG02–1/1

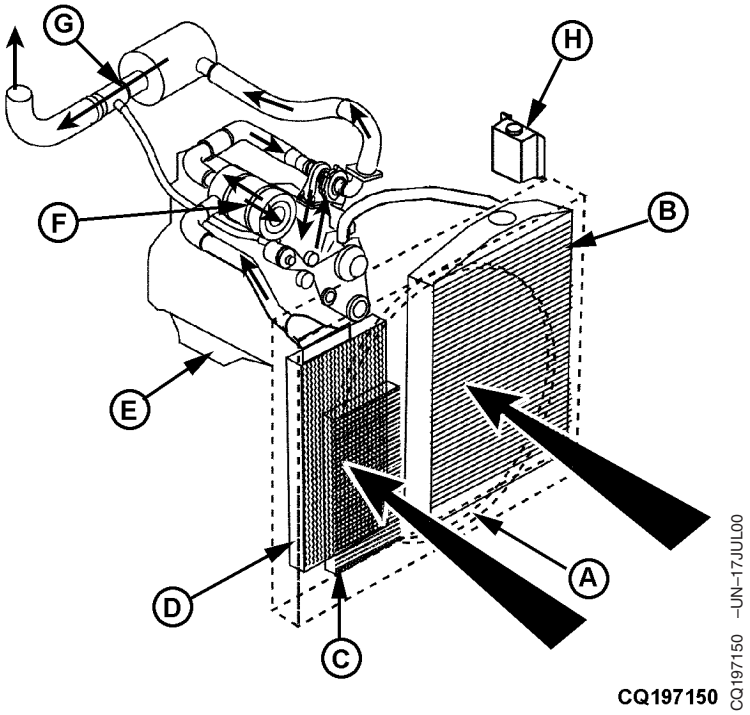
Kühlmittelstand prüfen

Kühlmittelstand prüfen und, falls erforderlich, Motorkühlmittel (siehe "Schmierdienst und periodische Wartung") nachfüllen.

WICHTIG: Kühlmittel nur nachfüllen, wenn der Motor abgestellt und abgekühlt ist.

AG,CO03622,2098 –29–09SEP99–1/1

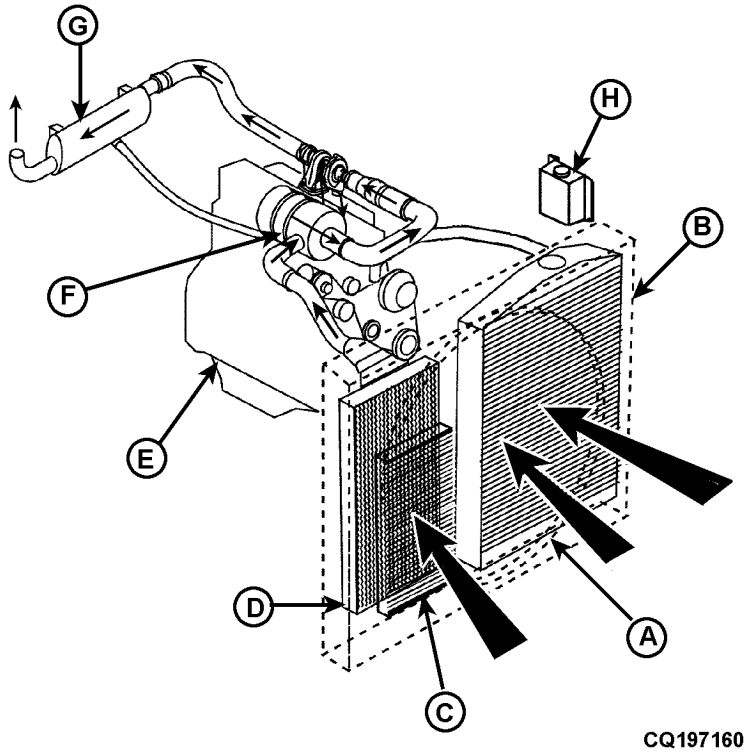
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—1450



A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Auspuffrohr
H—Ausgleichsbehälter (Kühlmittel)

AG,CO03622,2100 –29–20AUG04–1/1

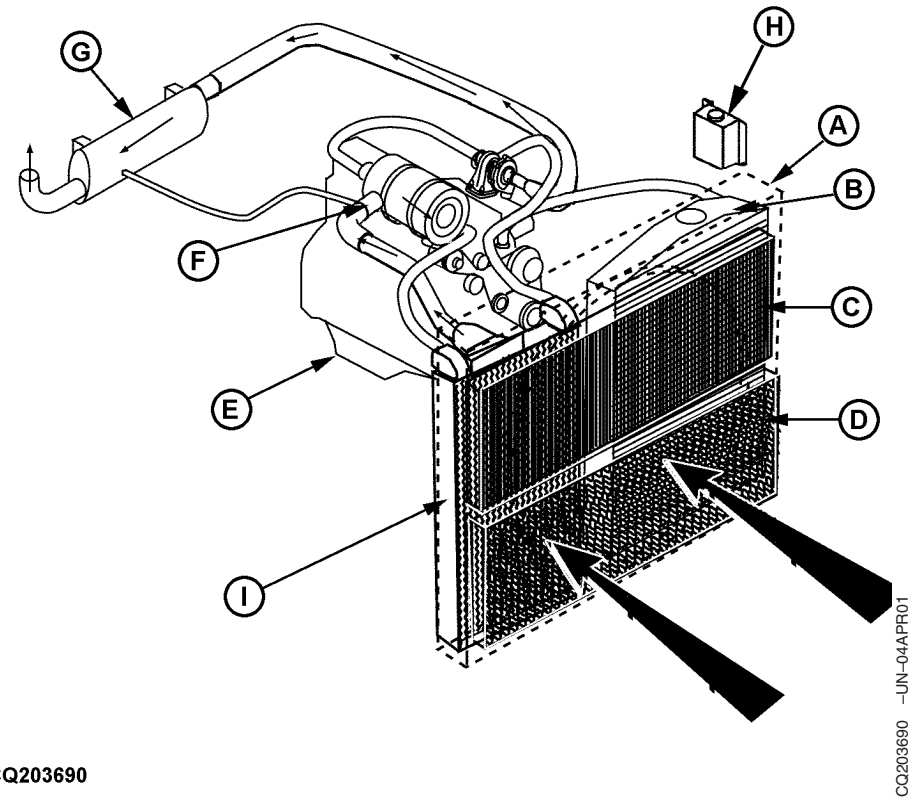
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—1550



A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Auspuffrohr
H—Ausgleichsbehälter (Kühlmittel)

AG,CO03622,2263 –29–27AUG04–1/1

Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage—CWS/WTS



CQ203690

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Kühler
C—Kondensator (Klimaanlage)
D—Hydrostatölkühler
E—Motor
F—Luftfilter
G—Auspuffrohr
H—Ausgleichsbehälter (Kühlmittel)
I—Kühler (Ladeluftkühler)

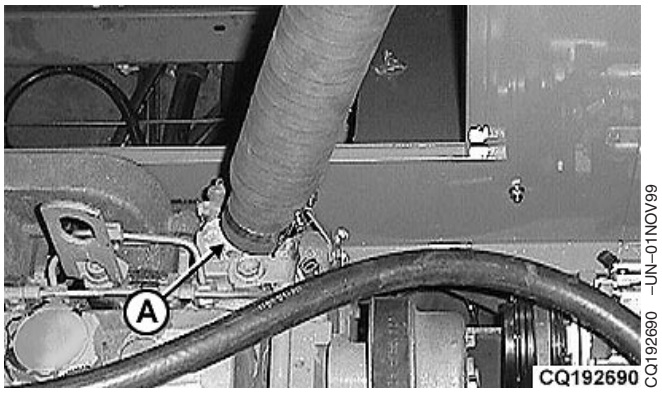
CO03622,000006B –29–20AUG04–1/1

Thermostat ersetzen

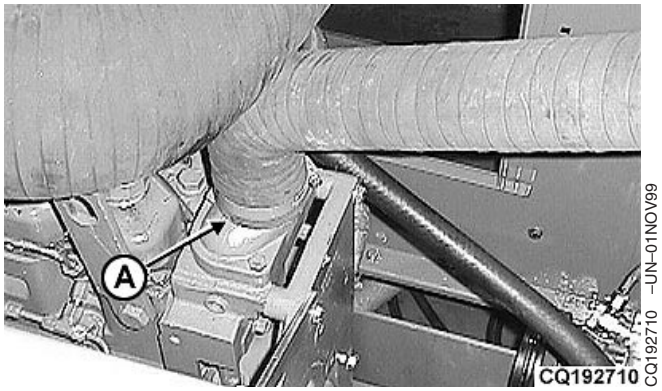
ACHTUNG: Verbrühungsgefahr! Bevor der Thermostat ersetzt wird, den Veschlußdeckel des Ausgleichsbehälters zunächst nur leicht öffnen, damit der Druck entweichen kann.

WICHTIG: Ihr John Deere Händler kann dies für Sie erledigen.

Wenn der Thermostat (A) ersetzt ist, muß auch das Kühlmittel ersetzt werden.



6,8 L Motor — 1450 und CWS/WTS

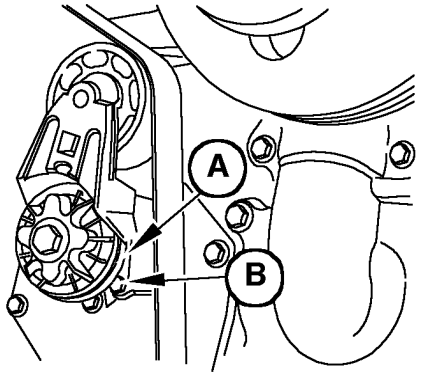


8,1 L Motor—1550

AG,CO03622,2197 –29–20AUG04–1/1

Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen

An Riemenantrieben mit automatischen, federbelasteten Riemenspannvorrichtungen können keine Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden. Diese Vorrichtungen sollen die vorgeschriebene Spannung über die gesamte Lebensdauer des Riemens aufrechterhalten. Entspricht die Federspannung der Spannvorrichtungen nicht dem vorgeschriebenen Wert, muß die komplette Spannvorrichtung ersetzt werden.



ZX009274

ZX009274 –UN–10JUN96

Riemenverschleiß prüfen

Der Riemenspanner arbeitet innerhalb des Bewegungsbereichs des Arms, der von den Gußanschlägen (A) und (B) begrenzt wird, wenn Riemen mit vorgeschriebener Länge und Form verwendet werden.

1. Die Anschläge (A) und (B) der Spannvorrichtung einer Sichtprüfung unterziehen. Wenn der Anschlag am Schwenkarm (A) gegen den festen Anschlag (B) schlägt, Halterungen von Drehstromgenerator, Riemenspannvorrichtung, Spannscheibe usw. prüfen, sowie die Riemenlänge kontrollieren. Bei Bedarf den Riemen austauschen.

AG,CO03622,2199 –29–15MAR02–1/1

Federspannung des Riemenspanners

Ein Prüfgerät für die Riemenspannung liefert bei automatischen Federspannvorrichtungen kein genaues Meßergebnis. Die Federspannung mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels wie folgt messen:

1. Riemen entspannen; dazu eine lange Eisenstange und einen Schlüssel an der Sechskantschraube (C) ansetzen (die Schraube hat Linksgewinde). Riemen von den Riemenscheiben abnehmen.

2. Spannung an Sechskantschraube (C) abbauen, dann Eisenstange und Schlüssel entfernen.

3. Schwenkarm (A) wie gezeigt markieren.

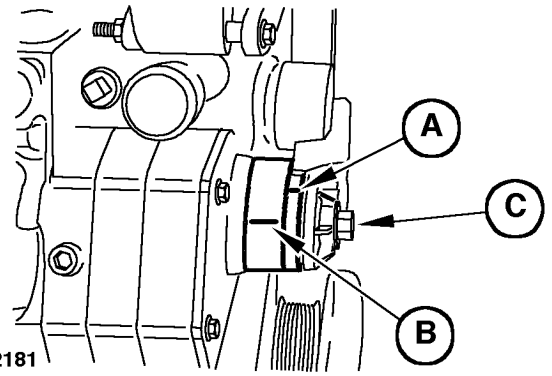
4. In einem Abstand von 20 mm (0.79 in) von Markierung (A) eine Markierung (B) an der Halterung der Spannvorrichtung anbringen.

5. Drehmomentschlüssel an Schraube (C) ansetzen und Schwenkarm drehen, bis sich die Markierungen (A) und (B) gegenüberstehen.

HINWEIS: Bevor der Drehmomentschlüssel gedreht wird, muß er auf die Befestigungsschraube der Spannvorrichtung ausgerichtet werden.

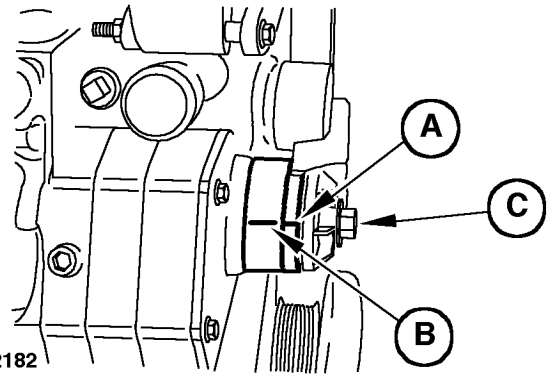
6. Den mit dem Drehmomentschlüssel ermittelten Wert mit dem unten angegebenen Wert vergleichen. Bei Bedarf Spannvorrichtung ersetzen.

Federspannung - 20 N•m (14.8 lb-ft)



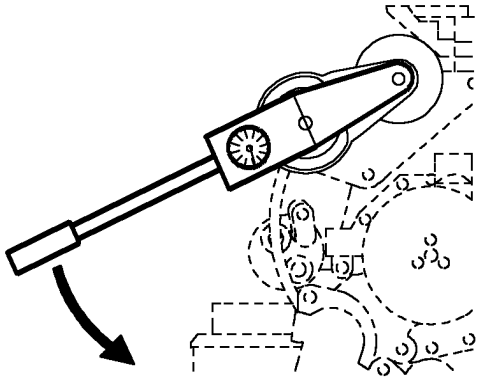
ZX012181

ZX012181 –UN–24SEP97



ZX012182

ZX012182 –UN–24SEP97


ZX009262

ZX009262 –UN–10JUN96

AG,CO03622,2200 –29–15MAR02–1/1

Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen

Feststellen, ob der Keilriemen ausgetauscht werden muß (siehe “Federspannung des Riemenspanners für Generatorantriebsriemen prüfen”).

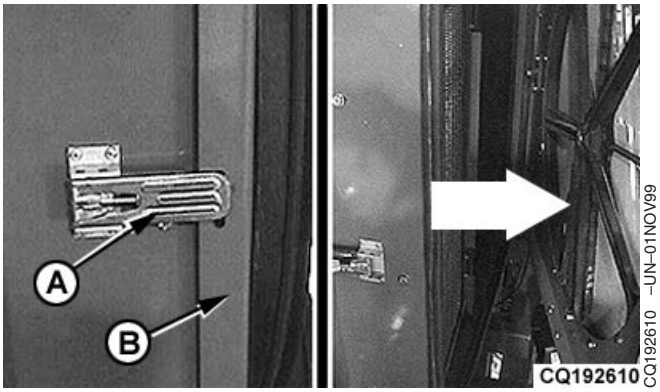
1. Riemen entspannen.
2. Keilriemen von den Riemenscheiben abnehmen.
3. Einen neuen Riemen auflegen; dabei darauf achten, daß er richtig auf den Riemenscheiben sitzt.
4. Riemen mit der Spannvorrichtung spannen.
5. Motor anlassen und Ausrichtung des Keilriemens prüfen.

AG,CO03622,2201 –29–20AUG04–1/1

Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen

ACHTUNG: Vor der Reinigung des rotierenden Kühlersiebs Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



CQ192610 –UN–01NOV99

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2101 –29–20AUG04–1/2

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, daß es sich ungehindert drehen kann.

Das rotierende Kühlersieb mit einer Bürste und Preßluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

Ölkühler und Kondensator (A) herausziehen.

Den Ölkühler, Kondensator und Kühler reinigen.

Bei Reinigung mit Preßluft die Komponenten von innen nach außen durchblasen.

Schmutz aus den unteren Absaugkanälen (B) und (C) entfernen.

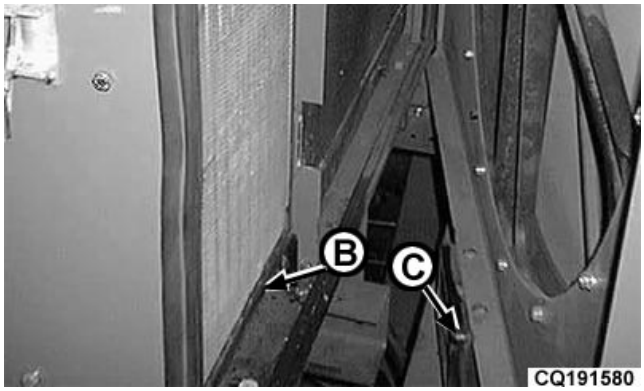
WICHTIG: Wird zur Reinigung Preßluft oder Wasser unter hohem Druck verwendet, darauf achten, daß die Kühllamellen nicht beschädigt werden. Verbogene Lamellen richten. Verbogene bzw. zusammengedrückte Kühllamellen führen zu verringerter Kühlleistung.



1450/1550



CWS/WTS



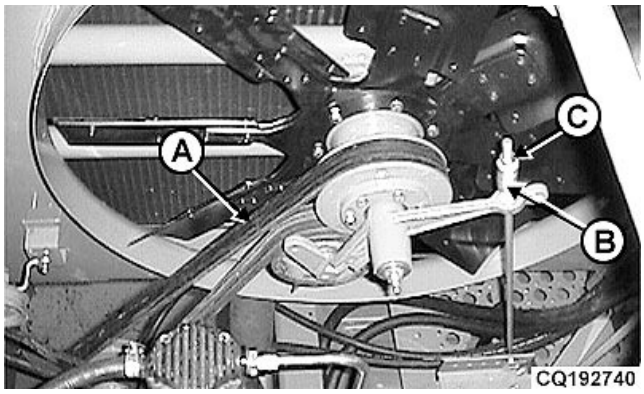
AG,CO03622,2101 –29–20AUG04–2/2

Kühlgebläseriemen (Motor) ersetzen

ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Zum Abnehmen des Riemens (A) durch Lösen der Kontermutter (C) die Feder (B) entspannen.

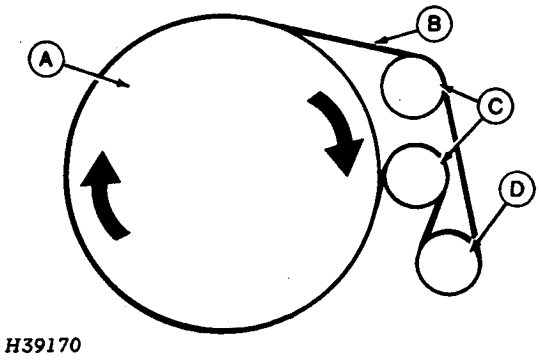
Scheibe abnehmen.



AG,CO03622,2202 –29–15MAR02–1/1

Lauf des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs

A—Rotierendes Kühlersieb
B—Antriebsriemen
C—Spannrollen
D—Antriebsriemenscheibe



H39170 –UN–11OCT88

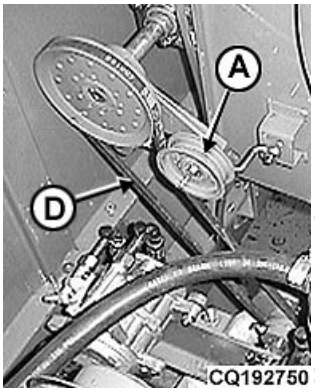
AG,CO03622,2203 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen

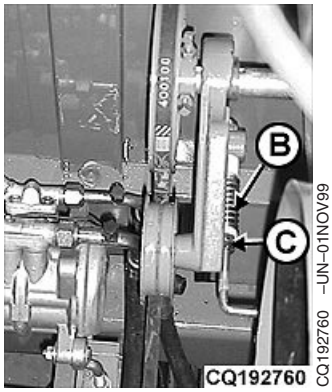
ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Feder (B) durch Lösen der Mutter (C) entspannen und Spannrolle (A) nach oben ziehen, um den Antriebsriemen (D) des rotierenden Kühlersiebs abzunehmen.

HINWEIS: Vor Beginn des Verfahrens sollte der Gebläseriemen abgenommen werden.



CQ192750 –UN–01NOV99



CQ192760 –UN–01NOV99

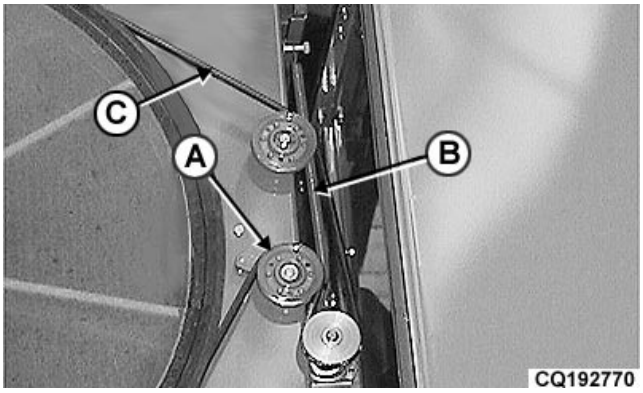
A—Spannrolle
B—Feder
C—Mutter
D—Antriebsriemen

AG,CO03622,2204 –29–15AUG02–1/1

Rotierendes Kühlersieb — Äußeren Antriebsriemen ersetzen

Um Riemen (C) abzunehmen, durch Entspannen der Feder (B) die Spannrolle (A) freisetzen.

A—Spannrolle
B—Feder
C—Antriebsriemen

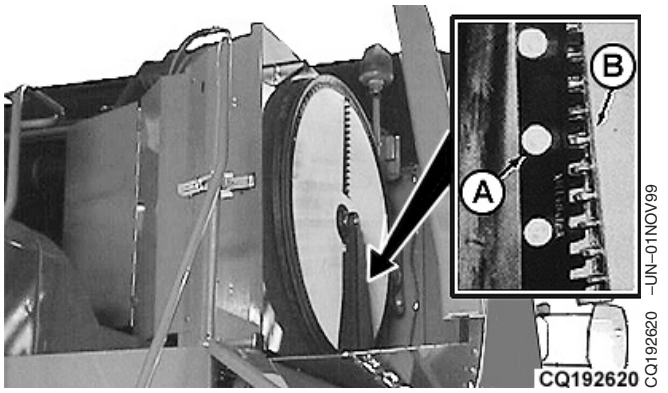


CQ192770 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2205 –29–26SEP03–1/1

Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen

Die Muttern (A) lösen und den Messerkamm so anordnen, daß die Rechenleiste (B) den Kamm ohne Behinderung passieren kann.

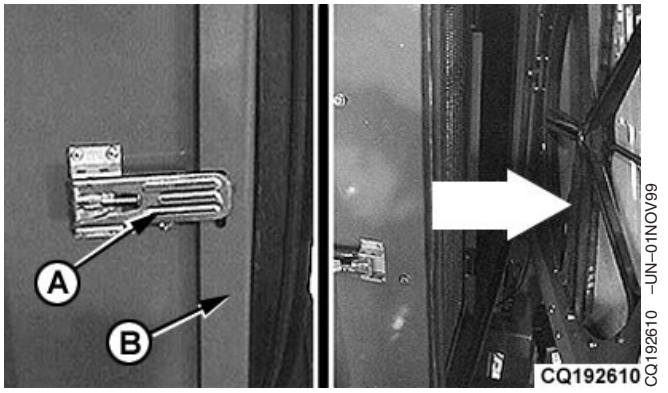


AG,CO03622,2103 –29–15MAR02–1/1

Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs ersetzen

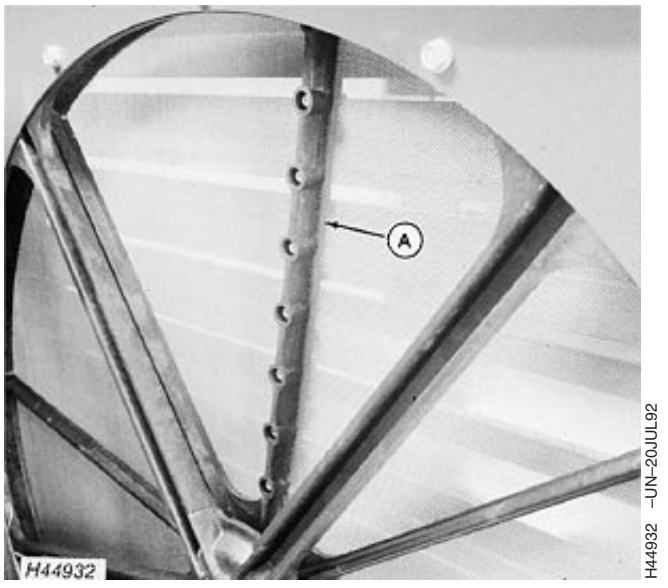
ACHTUNG: Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.



AG,CO03622,2104 –29–15MAR02–1/2

Die Schrauben an der Rechenleistenhalterung (A) entfernen. Die Rechenleiste ausbauen.



AG,CO03622,2104 –29–15MAR02–2/2

Kühlanlage reinigen — Arbeitsfolge

Die Kühlanlage mindestens alle zwei Jahre reinigen.

Nach dem Ablassen der Kühlflüssigkeit Ablaßhahn bzw. -schraube wieder schließen. Anlage mit klarem Wasser auffüllen.

Motor anlassen und bis zum Erreichen der Betriebstemperatur laufen lassen.

Kabinenheizung einschalten und bis zum Ende der Reinigung eingeschaltet lassen. Motor abstellen und die Anlage sofort entleeren, bevor sich Schmutz und Ablagerungen abgesetzt haben.

Ablaßhahn bzw. -schraube wieder schließen. Anlage mit einer Kühler-Reinigungslösung füllen.

Handelsübliche Kühlerspülmittel verwenden. Angaben der Herstellerfirma beachten.

Kühlerspülmittel wieder ablassen und die Anlage nochmals mit klarem Wasser auffüllen. Motor nach Erreichen der Betriebstemperatur abstellen und Anlage nochmals entleeren.

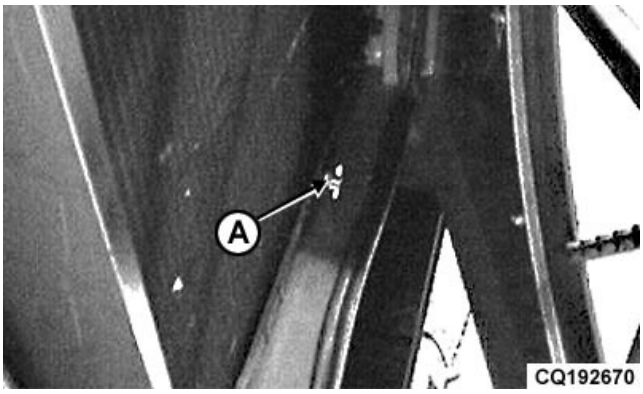
Die Anlage mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittel wieder auffüllen.

WICHTIG: Das Kühlsystem darf nur mit dem angegebenen John Deere Kühlmittel aufgefüllt werden. Siehe "Motorkühlmittel".

AG,CO03622,2114 –29–20AUG04–1/1

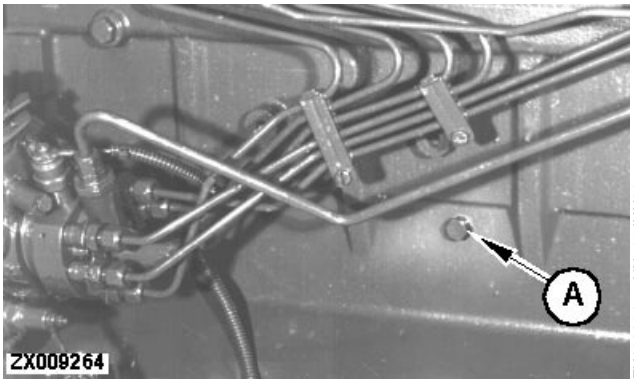
Kühlerablauf

A—Kühlerablauf

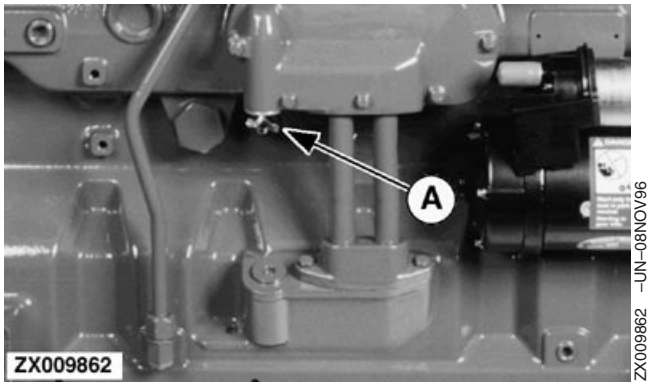


AG,CO03622,2194 –29–15MAR02–1/1

Ablaßstopfen für Motorkühlmittel

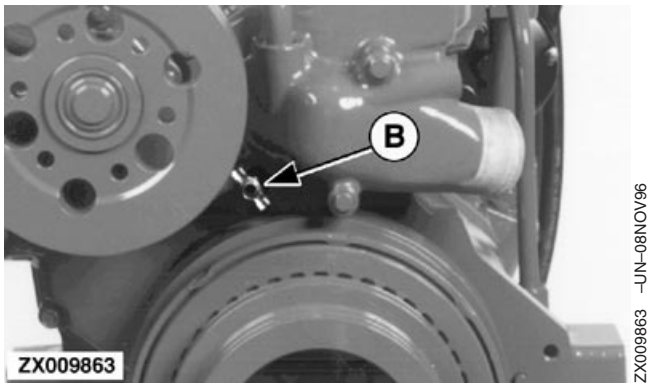


6,8 L Motor — 1450 und CWS/WTS



8,1 L Motor—1550

A—Am Motorblock
B—An der Kühlmittelpumpe



8,1 L Motor—1550

AG,CO03622,2195 –29–20AUG04–1/1

Motorluftfilter ausbauen

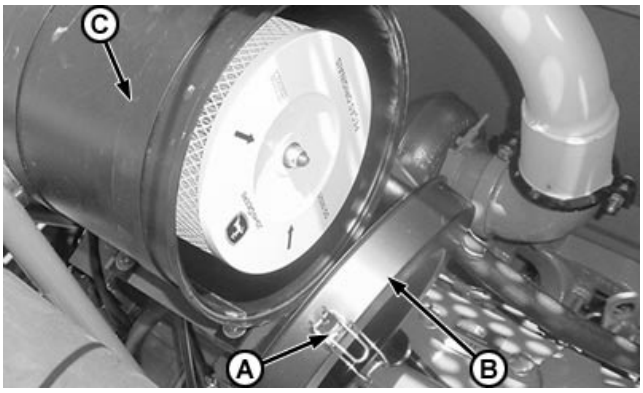
Den Luftfilter bei den Mähdreschern nur warten, wenn die Luftfilter-Kontrolleuchte ständig aufleuchtet. Der Luftfilter enthält zwei Filtereinsätze: Filtereinsatz und innerer Einsatz.

WICHTIG: Zum Reinigen oder Auswechseln der Luftfilter Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Filtereinsatz ausbauen:

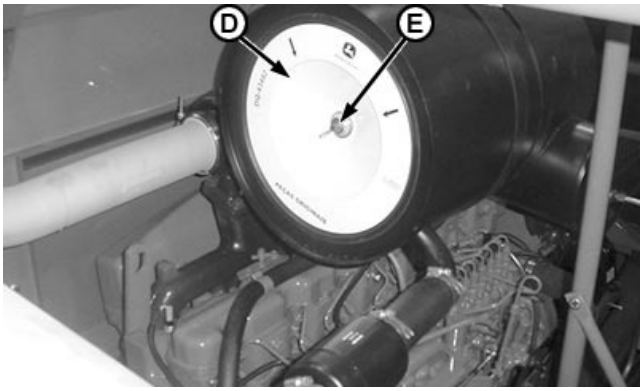
1. Nur für Mähdrescher 1450:
   Deckel (B) vom Luftfiltergehäuse (C) abnehmen; dazu die Verriegelung (A) lösen.
2. Zum Ausbau des Filtereinsatzes (D) die Mutter (E) nach links drehen und entfernen; die Stützscheibe ebenfalls entfernen.
3. Filtereinsatz (D) an den Kanten von Hand herausziehen.
4. Das Innere des Gehäuses erst mit einem trockenen und dann mit einem feuchten Lappen reinigen. Die Gummidichtung am Rand des Filtereinsatzes ebenfalls säubern.

A—Verriegelung
B—Deckel
C—Gehäuse
D—Filtereinsatz
E—Mutter



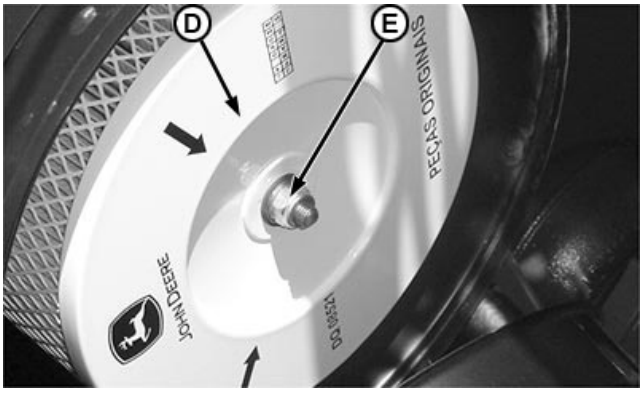
CQ220740 –UN–10NOV03

1450 und 1450 CWS/WTS



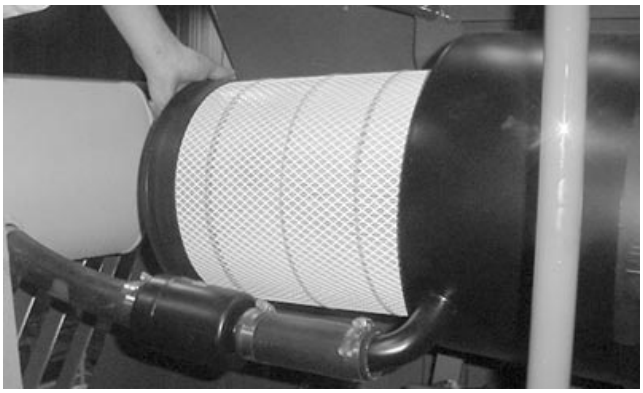
CQ219421 –UN–10NOV03

1550 und 1550 CWS/WTS



CQ220750 –UN–10NOV03

1450 und 1450 CWS/WTS


CQ219430 –UN–09SEP03

1550 und 1550 CWS/WTS

Fortsetz. siehe nächste Seite

Inneren Einsatz ausbauen:

HINWEIS: Den inneren Einsatz (F) nur ausbauen, wenn der Filtereinsatz zum dritten Mal gereinigt wurde.

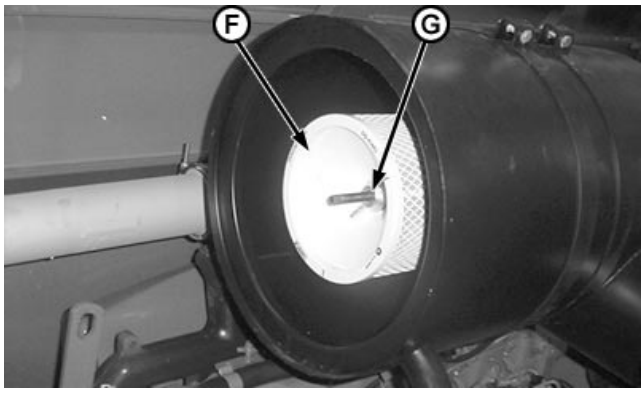
Den inneren Einsatz NIEMALS reinigen. Er muß nach jedem Ausbau ersetzt werden.

1. Mutter (G) lösen (nach links drehen).
2. Inneren Filtereinsatz (F) an den Kanten von Hand herausziehen.
3. Wirkungsgrad der Filtereinsätze prüfen.
4. Falls eine starke Verschmutzung festgestellt wird, den **John Deere-Händler** verständigen.
5. Das Innere des Gehäuses erst mit einem trockenen und dann mit einem feuchten Lappen reinigen.
6. Einen neuen inneren Filtereinsatz einbauen (Original-Ersatzteil verwenden).

WICHTIG: Den Motor NIEMALS laufen lassen, wenn die Filter ausgebaut sind.

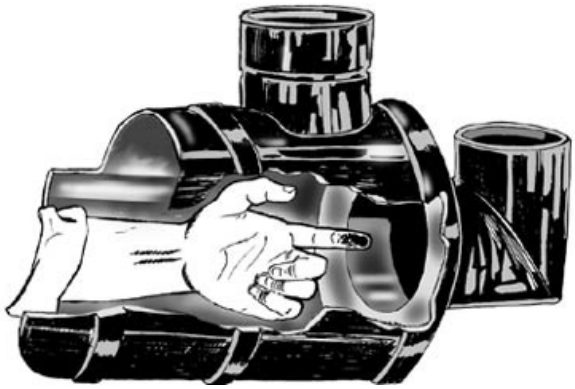
Nur Original-John Deere-Ersatzteile verwenden.

F—Innerer Einsatz
G—Mutter



CQ219441 –UN–10NOV03

Inneren Einsatz ausbauen



CQ220760 –UN–05NOV03

Luftfilterleistung prüfen

ML70882,00003E9 –29–11AUG04–2/2

Filtereinsatz reinigen und prüfen

Vorgehensweise:

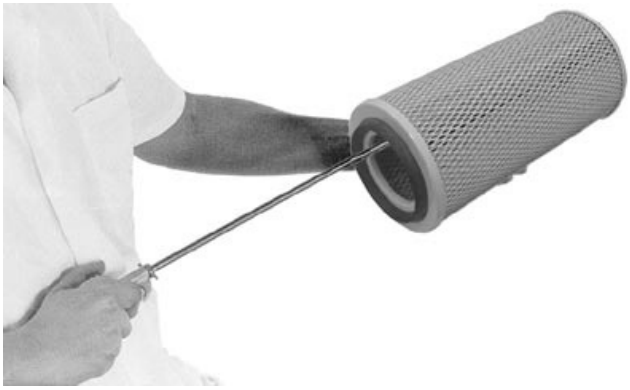
ACHTUNG: Den inneren Einsatz und den Filtereinsatz NIE direkt mit Wasse reinigen.

1. Filterelement vorsichtig schütteln, um Schmutzablagerungen an der Außenseite zu lösen.

WICHTIG: Filtereinsatz NIEMALS gegen harte Flächen (Reifen, Schutzbleche usw.) schlagen.

2. Mit Preßluft reinigen (siehe Abbildung). Preßluft sollte parallel zur inneren Oberfläche des Filtereinsatzes angewendet werden. Der Druck soll 5 kg/cm^2 (70 lb/in^2, 70 psi) nicht überschreiten.
3. Das äußere Sieb des Filtereinsatzes mit einem **feuchten Tuch** reinigen.

WICHTIG: Dieser Reinigungsvorgang sollte nur am Filtereinsatz vorgenommen werden (max. drei Reinigungen).



CQ219460 –UN–09SEP03

Filtereinsatz reinigen

Fortsetz. siehe nächste Seite

ML70882,00003FB –29–28NOV03–1/2

Prüfverfahren:

1. Eine Leuchte in den Filtereinsatz halten (siehe Abbildung) und nach Löchern und Rissen im Papierfiltereinsatz suchen.

WICHTIG: Weist ein Einsatz auch nur das kleinste Loch auf, muß er ersetzt werden.

2. Prüfen, ob das äußere Sieb des Filtereinsatzes beschädigt ist.

HINWEIS: Wenn das äußere Sieb beschädigt ist, entstehen in kurzer Zeit durch die Vibration Löcher im Sieb.

3. Gummidichtung auf einwandfreien Zustand prüfen.

WICHTIG: Wenn die Gummidichtung beschädigt ist, den Einsatz ersetzen.

4. Am oberen Teil des Einsatzes notieren, wie oft der Einsatz gereinigt wurde.

HINWEIS: Der Filtereinsatz kann maximal dreimal gereinigt werden. Danach muß er ersetzt werden (Original-Ersatzteil verwenden).



CQ219450 –UN–09SEP03

Filtereinsatz prüfen

ML70882,00003FB –29–28NOV03–2/2

Luftfilter—Komponenten

1. Filter und inneren Einsatz einbauen; dabei darauf achten, daß die Muttern fest angezogen sind.

HINWEIS: Die Muttern sind fest genug angezogen, wenn sich der Filtereinsatz und der innere Einsatz nicht bewegen, wenn mit der Hand Druck ausgeübt wird.

2. Gehäuse schließen (Mähdrescher 1450 und 1450 CWS/WTS).



CQ220770 –UN–05NOV03

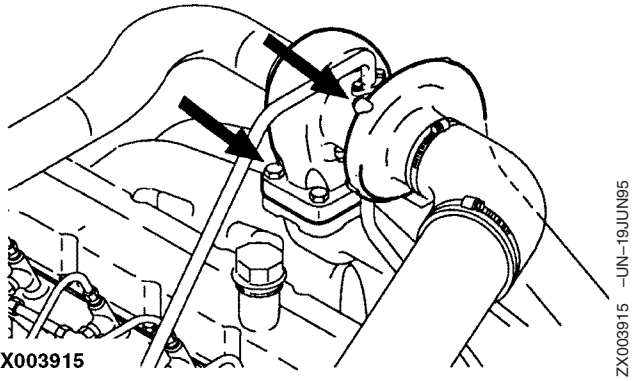
Filtereinsatz einbauen

ML70882,00003EB –29–10NOV03–1/1

Turbolader

Die Motoren sind mit einem Turbolader ausgestattet.

Verbindungen und Befestigungen des Turboladers alle 250 Stunden gewissenhaft überprüfen. Ursachen eventueller Schmierölverluste am Turbolader oder an seiner Schmierölleitung sofort beseitigen lassen.

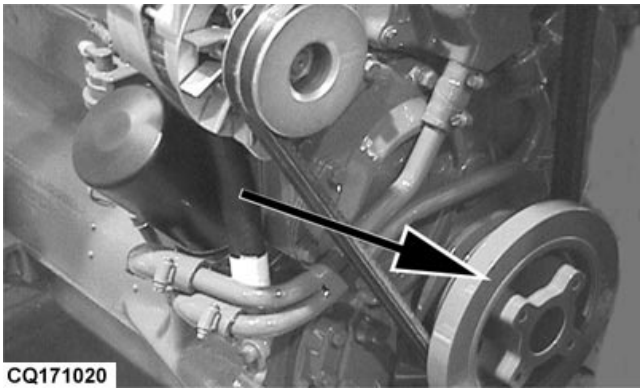


AG,CO03622,2122 –29–15MAR02–1/1

Überprüfung des Kurbelwellendämpfers

WICHTIG: Der Kurbelwellendämpfer des Motors kann nicht repariert werden. Er muß nach 4500 Betriebsstunden oder 5 Jahren ersetzt werden, je nach dem, welcher Zeitpunkt früher eintritt.

An den John Deere Händler wenden, um den Kurbelwellendämpfer des Motors überprüfen zu lassen.



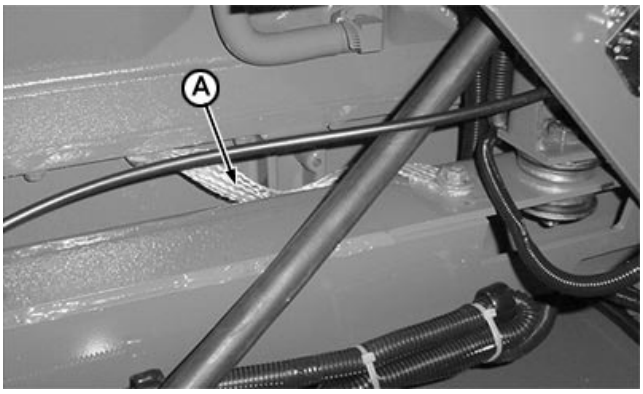
MB03730,00001E3 –29–15MAR02–1/1

Motor-Masseanschluß

WICHTIG: In regelmäßigen Zeitabständen den Zustand des Motormassekabels (A) und den Sitz der Befestigungsmuttern überprüfen.

John Deere-Motoren sitzen auf Gummidämpfern im Inneren der Maschine. Diese Dämpfer dienen neben der Reduzierung des Geräuschpegels auch der elektrischen Isolierung des Motors. Trotzdem muß der Motor über eine gute Masseverbindung verfügen; aus diesem Grund ist das Massekabel (A) vorhanden.

Wenn dieses Kabel nicht in Ordnung ist, besteht die Gefahr, daß der überschüssige Strom, der vom Drehstromgenerator geliefert wird, zu den Motorlagerungen geleitet wird; dies verursacht schwere Motorschäden.



Motor-Masseanschluß

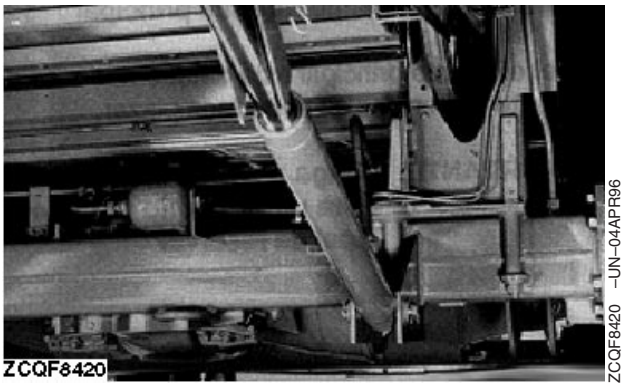
ML70882,00004C0 –29–28JUL04–1/1

Wartung—Druckluftsystem

Vorratsbehälter des Druckluftsystems

Der Behälter befindet sich innerhalb der Vorderachse.

Höchstdruck: 570 kPa; 5,7 bar; 82.7 psi.

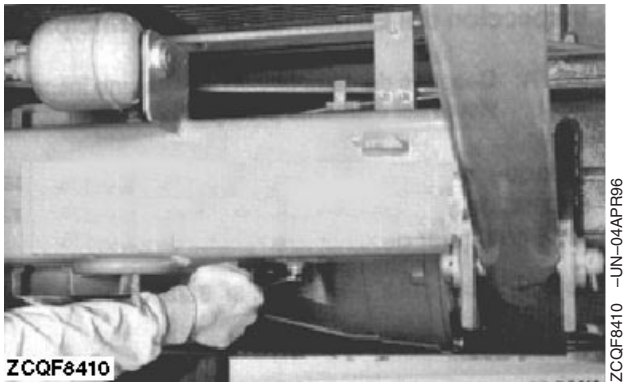


AG,CO03622,2120 –29–15MAR02–1/1

Druckluftbehälter entleeren

Verschmutzungen regelmäßig ablaufen lassen.

Bei abgestelltem Motor angesammeltes Wasser durch Öffnen des Ablaßhahns an der unteren linken Seite der Vorderachse ablaufen lassen.



AG,CO03622,2123 –29–15MAR02–1/1

Luftschlauch

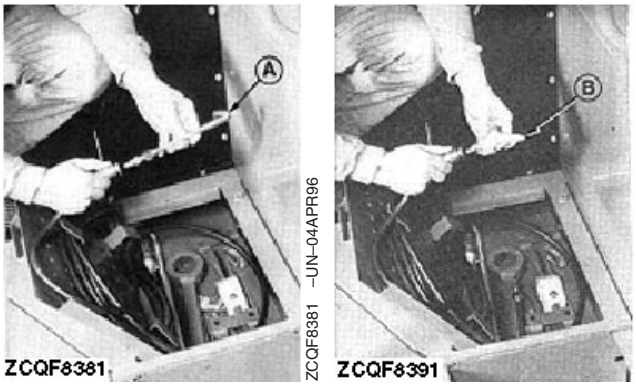
Der zusammengerollte Luftschlauch befindet sich im Deckel des Werkzeugkastens in der Kabine.

AG,CO03622,2124 –29–21SEP99–1/1

Druckluft

Zum Aufpumpen der Reifen das Ventil (A) an die Schnellkupplung des Schlauchs anschließen.

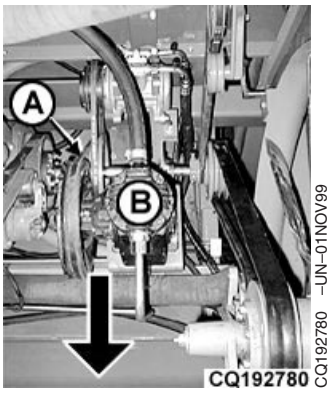
Wird Druckluft zu Reinigungszwecken benötigt, Düse (B) an die Schnellkupplung des Schlauchs anschließen.



AG,CO03622,2125 –29–15MAR02–1/1

Spannung des Kompressorantriebsriemens einstellen

Die Spannung des Kompressorantriebsriemens (A) wie folgt einstellen: Befestigungsschrauben des Kompressors (B) lösen und Kompressor in Pfeilrichtung verschieben (siehe Abbildung).



AG,CO03622,2126 –29–15MAR02–1/1

Öffnen des rechten Seitenschutzes

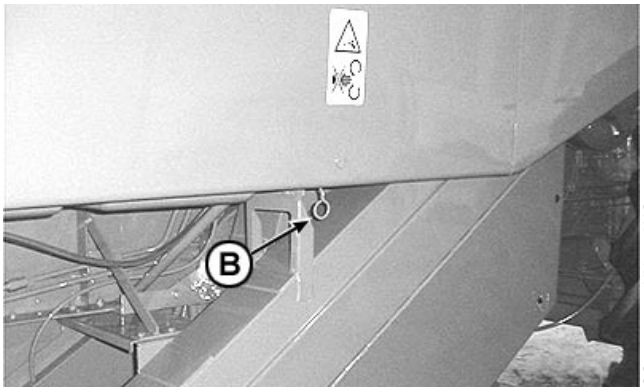
Die Federverriegelung (B) nach unten ziehen, um sie zu lösen (Mähdrescher 1450/1550).

Verriegelung (C) nach rechts drehen (CWS/WTS).

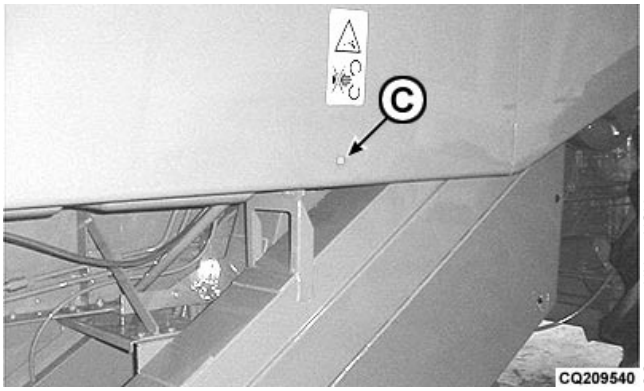
Die Gasfedern (D) heben den Schutz nach Lösen der Verriegelung an. Der Schutz öffnet sich soweit, daß eine sichere Wartung am Mähdrescher gewährleistet ist.

Zum Schließen den Schutz absenken, bis die Verriegelung (B) oder (C) einrastet.

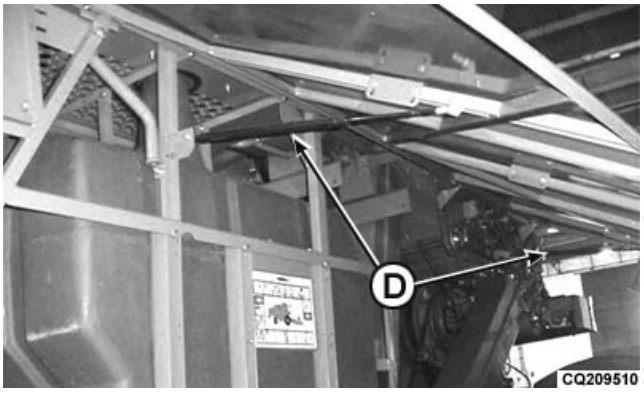
B—Verriegelung (1450/1550)
C—Verriegelung (CWS/WTS)
D—Gasfeder



Rechter Seitenschutz (1450/1550)



Rechter Seitenschutz (CWS/WTS)



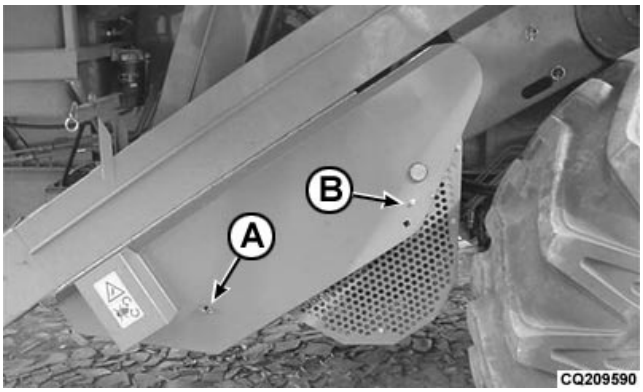
ML70882,00004B0 –29–20JUL04–1/1

Gebläseschutz öffnen

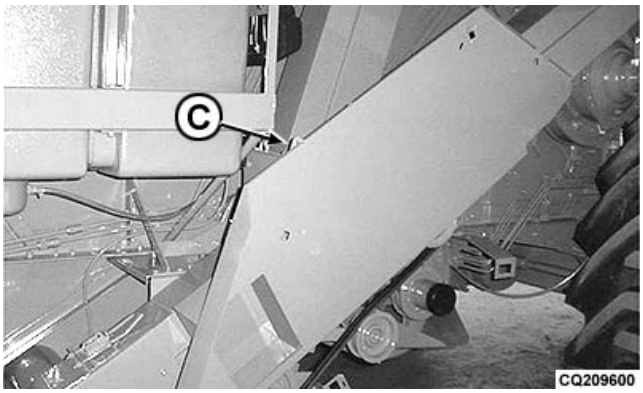
Verriegelung (A) oder Sperre (B) drehen und den Schutz anheben.

Schutz durch Einhängen der Feder (C) sichern.

A—Verriegelung
B—Verriegelung (1450/1550) — Sperre (CWS/WTS)
C—Feder



CQ209590 –UN–01NOV01



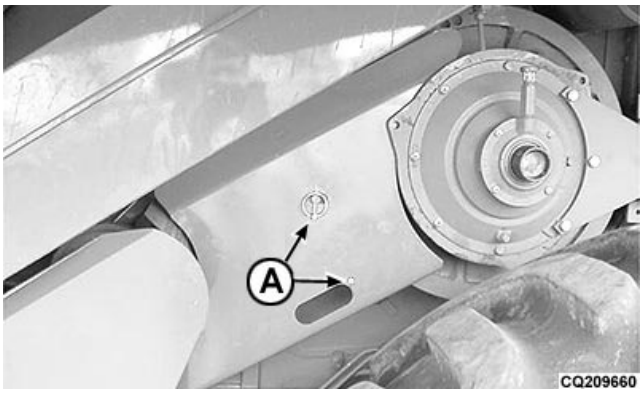
CQ209600 –UN–01NOV01

AG,CO03622,2208 –29–20AUG04–1/1

Schutz der Dreschtrommelscheibe — CWS/WTS

Den Stift entfernen und die Sperre (A) drehen. Den Schutz abnehmen.

A—Stift und Sperre



CQ209660 –UN–01NOV01

MB03730,0000205 –29–20AUG04–1/1

Öffnen des linken Seitenschutzes

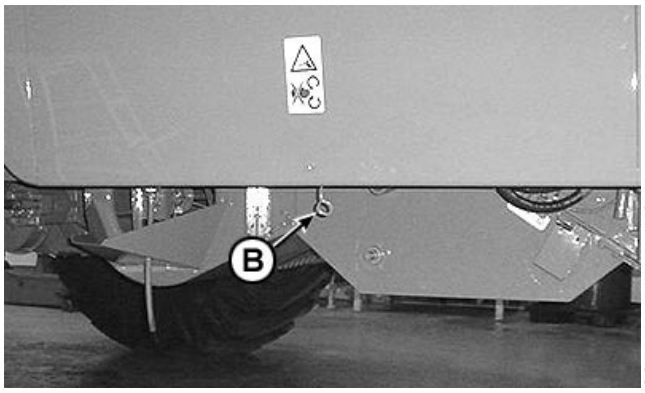
Die Federverriegelung (B) nach unten ziehen, um sie zu lösen (Mähdrescher 1450/1550).

Verriegelung (C) nach rechts drehen (CWS/WTS).

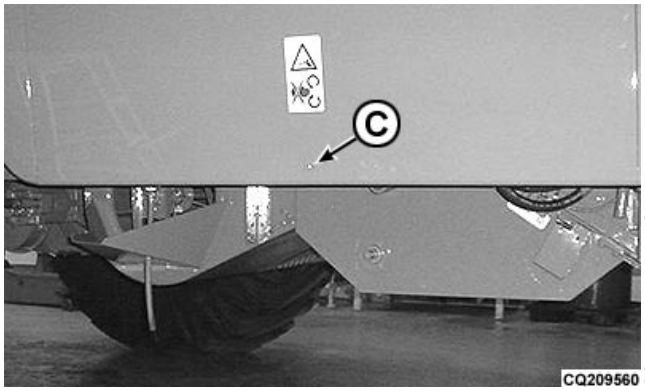
Die Gasfedern (D) heben den Schutz nach Lösen der Verriegelung an. Der Schutz öffnet sich soweit, daß eine sichere Wartung am Mähdrescher gewährleistet ist.

Zum Schließen den Schutz absenken, bis die Verriegelung (B) oder (C) einrastet.

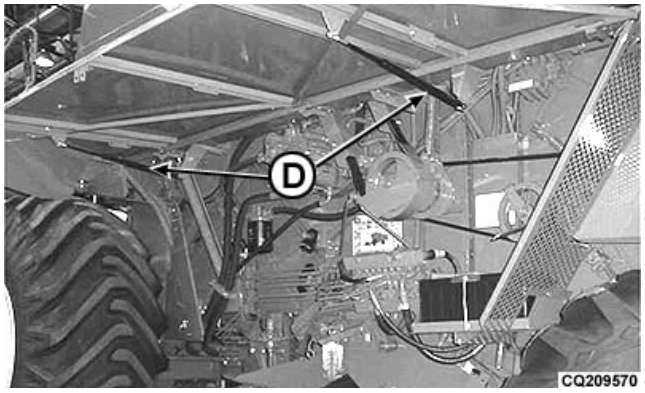
B—Verriegelung (1450/1550)
C—Verriegelung (CWS/WTS)
D—Gasfeder



Linker Seitenschutz (1450/1550)



Linker Seitenschutz (CWS/WTS)

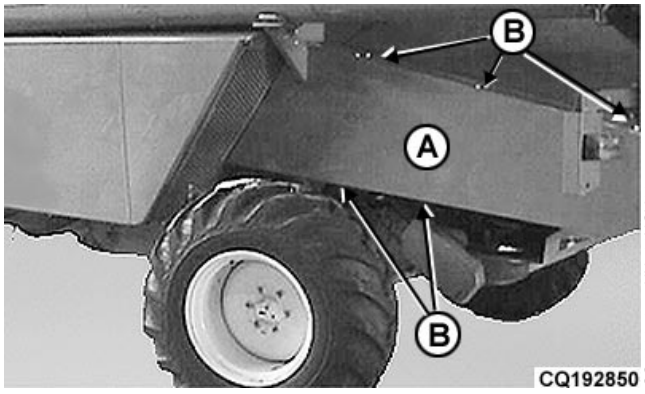


ML70882,00004B1 –29–20JUL04–1/1

Schutz für Spannrollen des Strohhäckslers und Spreuverteilers öffnen

Schrauben (B) herausdrehen, um Schutz (A) zu entfernen.

Um den Schutz wieder anzubringen, in umgekehrter Weise vorgehen.



AG,CO03622,2211 –29–20AUG04–1/1

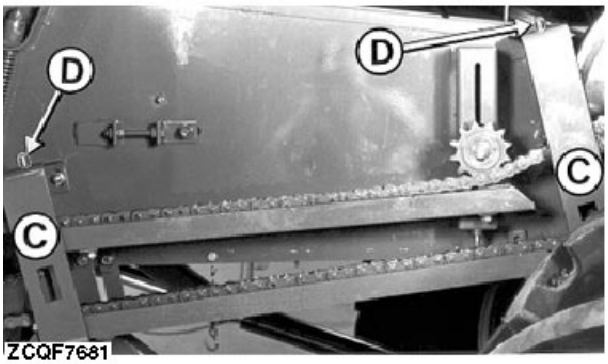
Schutz des Erntevorsatzantriebs öffnen

Verriegelungen (A) drehen und Verkleidung (B) entfernen.

A—Verriegelungen
B—Verkleidung
C—Halterungen
D—Ausrichtungsstifte



ZCQF7671 –UN–04APR96



ZCQF7681 –UN–04APR96

AG,CO03622,2129 –29–04MAR02–1/1

Spannung der Antriebsketten

Die Ketten während den ersten Betriebsstunden öfter auf richtige Spannung prüfen.

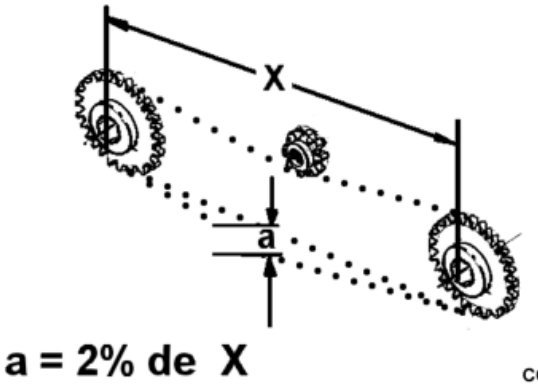
Der Durchhang einer Kette sollte ungefähr 2 % des Abstands zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads betragen, gemessen auf der gegenüberliegenden Seite des Kettenspanners.

Dabei darf die Kette auf der Seite des Kettenspanners nicht durchhängen.

Beispiel: Wenn der Abstand zwischen den Wellen des treibenden und getriebenen Kettenrads 250 mm (10 in) beträgt, sollte die Kette nicht mehr als 5 mm (0.2 in) durchhängen.

Zu lose Ketten verursachen schnellen und übermäßigen Verschleiß an Rollengliedern, Zähnen der Kettenräder und möglicherweise an den Antriebsteilen der Maschine.

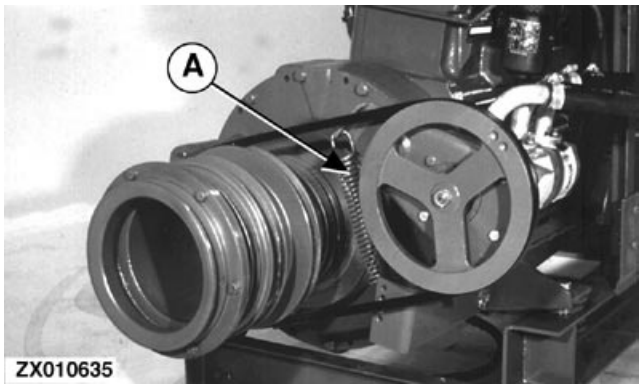
Zu stark gespannte Ketten belasten Kette, Lager und Wellen übermäßig.



AG,GG05155,603 –29–04MAR02–1/1

Hydraulikpumpenriemen einstellen

Die Feder (A) hält die Riemenspannung aufrecht.



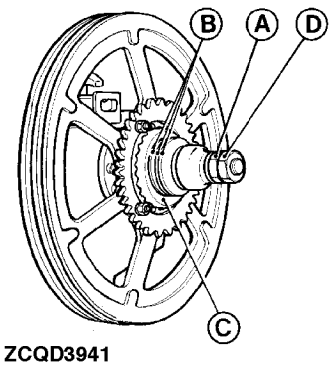
AG,CO03622,2131 –29–15MAR02–1/1

Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen

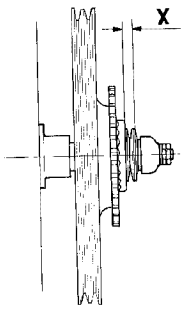
Die Rutschkupplung wird mit der Sechskantmutter (A) gegen drei Tellerfedern (B), die auf die Kupplung (C) drücken, eingestellt.

Zuerst Kontermutter (D) und Sechskantmutter (A) lösen. Nun die Mutter (A) drehen, bis das Maß (X) 17,2 mm (0.68 in) beträgt. Kontermutter (D) mit 140 bis 160 N•m (102.2 bis 116.8 lb-ft) anziehen.

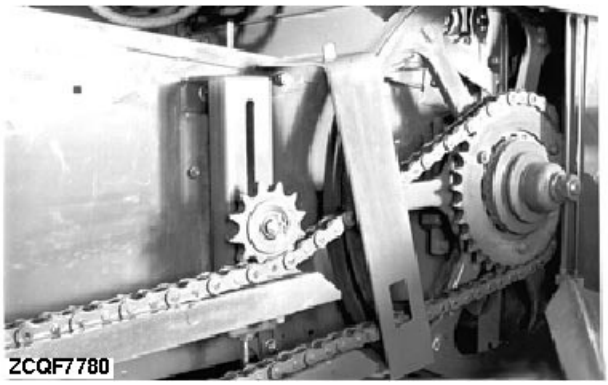
A—Sechskantmutter
B—Tellerfeder
C—Kupplung
D—Kontermutter
X—17,2 mm (0,68 in.)



ZCQD3941



ZCQD3941 –UN–04APR96

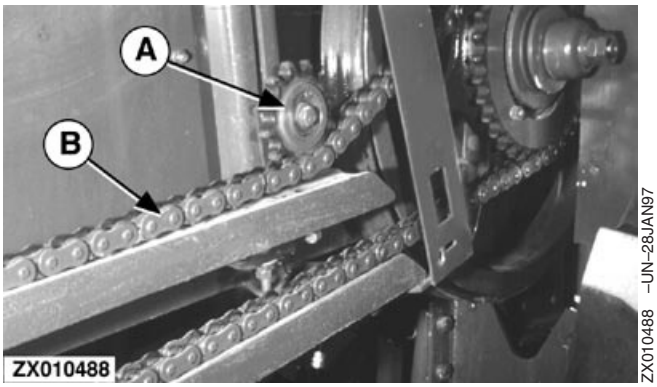

ZCQF7780

ZCQF7780 –UN–04APR96

AG,CO03622,2133 –29–26SEP03–1/1

Antrieb am Schrägförderer für Erntevorsatz einstellen

Zum Spannen der Kette (B) das Kettenrad (A) verschieben.



ZX010488

ZX010488 –UN–28JAN97

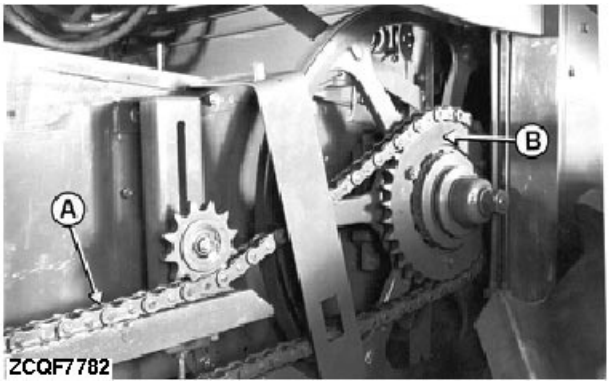
AG,CO03622,2134 –29–20AUG04–1/1

Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen

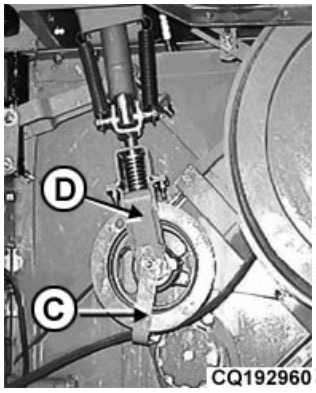
Schutz des Erntevorsatzantriebs abnehmen. Danach Antriebskette (A) lösen und Kettenrad (B) von der oberen Schrägfördererwelle entfernen.

Führung (C) abnehmen.

A—Antriebskette des Erntevorsatzes
B—Kettenrad
C—Führung
D—Riemenspannvorrichtung



ZCQF7782 –UN–04APR96

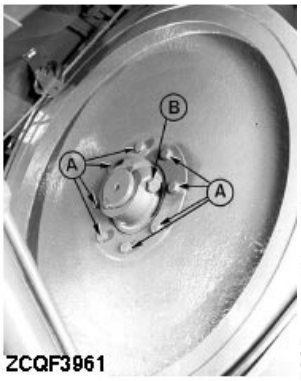


CQ192960 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–1/4

Befestigungsschrauben herausdrehen:

Befestigungsschrauben (A) und Sicherungsschraube (B) herausdrehen.



ZCQF3961 –UN–24MAY96

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–2/4

Riemenscheibe ausbauen:

Riemenscheibe (B) der Wendetrommel ausbauen.



ZCQF3971 –UN–04APR96

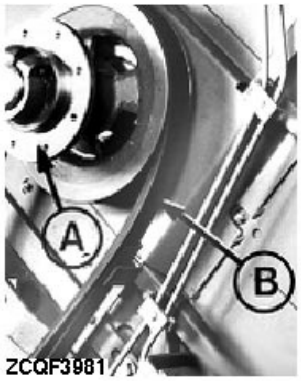
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–3/4

ACHTUNG: Diese Scheibe wiegt etwa 40 kg (88 lb) und ist schwer zu handhaben.

Zum Einbau eines neuen Riemens die zuvor beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

A—Nabe
B—Antriebsriemen



ZCQF3981 –UN–04APR96

AG,CO03622,2135 –29–15MAR02–4/4

Antriebskettenschutz des hydraulischen Reversierers des Schrägförderers

Schutz (A) abnehmen.

Spannung der Antriebskette (B) wie folgt einstellen:

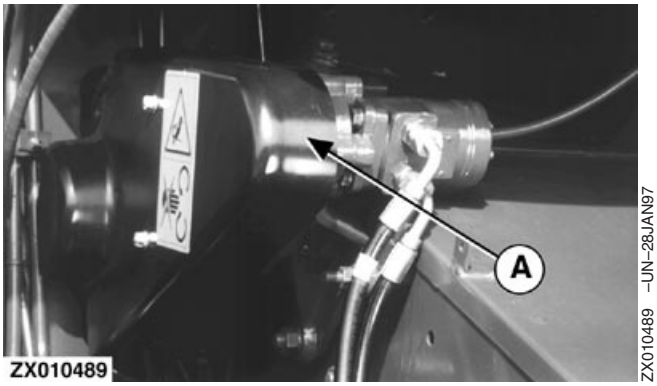
- Sechskantmuttern (C) lösen.

- Hydromotor (D) nach vorn schwenken und Kettenspannung wie in diesem Abschnitt unter “Antriebsketten ” beschrieben einstellen.

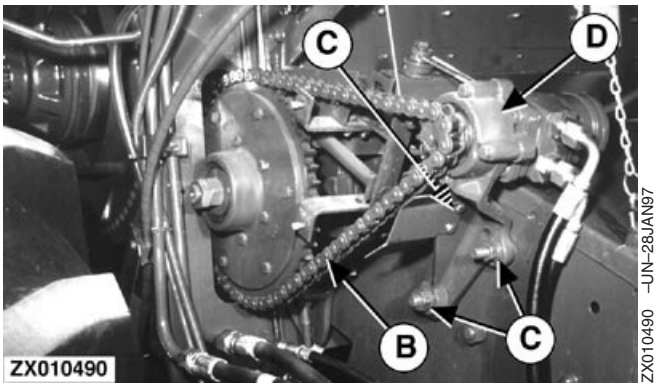
- Sechskantmuttern (C) wieder festziehen.

- Schutz (A) wieder montieren.

A—Antriebsschutz
B—Kette
C—Muttern
D—Hydromotor



ZX010489 –UN–28JAN97



ZX010490 –UN–28JAN97

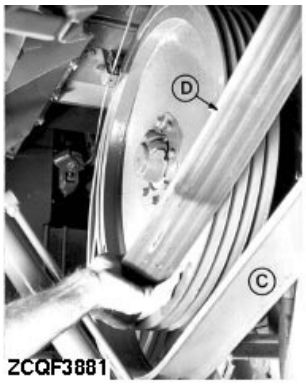
AG,CO03622,2136 –29–26SEP03–1/1

Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen

Das Auswechseln des Antriebsriemens für das Dreschwerk muß beim John Deere Händler durchgeführt werden. Folgende Anweisungen beziehen sich nur auf den Ausbau des Riemens der Wendetrommel-Riemenscheibe. Dadurch kann die Riemenscheibe der Wendetrommel entfernt werden, was zum Ausbau des Dreschwerk-Antriebsriemens notwendig ist.

- Entleerrohr in Entladestellung bringen.
- Dreschwerk ausschalten, um den Riemen zu entspannen.
- Führung (C) lösen und Riemen (D) entfernen.

Zum Wiedereinbauen des Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



ZCQF3881 –UN–04APR96

C—Riemenführung
D—Dreschwerkriemen

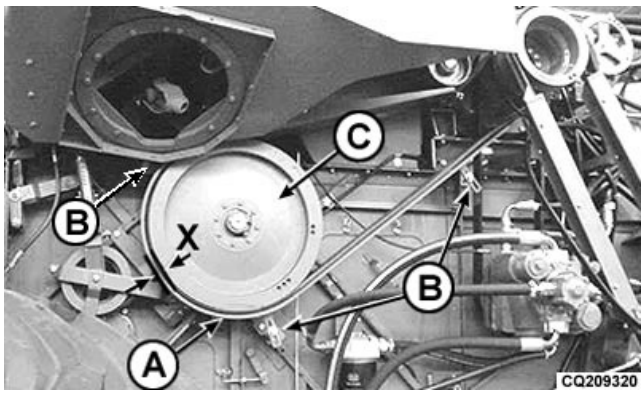
AG,GG05155,313 –29–15MAR02–1/1

Einstellen der Führung des Dreschwerkriemens

HINWEIS: Zur Vermeidung von Unfällen vor dem Einstellen der Riemenführung den Motor abstellen.

Zum Einstellen müssen die Schrauben in den Haltern (B) gelöst werden.

Bei gespanntem Riemen sollte ein Abstand (X) von 2 bis 5 mm (0.08 bis 0.2 in) zwischen Riemen und Führung (A) vorhanden sein.



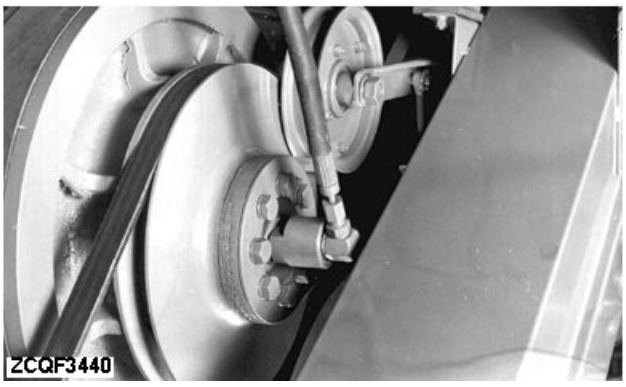
CQ209320 –UN–18OCT01

A—Riemenführung
B—Halter (3)
C—Riemenscheibe
X—2 bis 5 mm (0.08 bis 0.2 in) Spiel

AG,CO03622,2137 –29–05FEB02–1/1

Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen

WICHTIG: Falls dies notwendig werden sollte, muß die Einstellung der Riemenscheibenhälften auf der Dresch- und Wendetrommelwelle beim John Deere Händler vorgenommen werden.



ZCQF3440 –UN–04APR96

AG,CO03622,2138 –29–15MAR02–1/1

Antriebsriemen des Dreschtrommelvariators ersetzen — Mähdrescher mit Posi-Torq Dreschtrommelantrieb

Allgemeines

Motor mit voller Drehzahl laufen lassen und Dreschwerk einschalten; mit dem Schalter für die Dreschtrommeldrehzahlregelung die Riemenscheibe auf der Wendetrommelwelle ganz öffnen (niedrigste Dreschtrommeldrehzahl). Dreschwerk ausschalten und Motor abstellen.

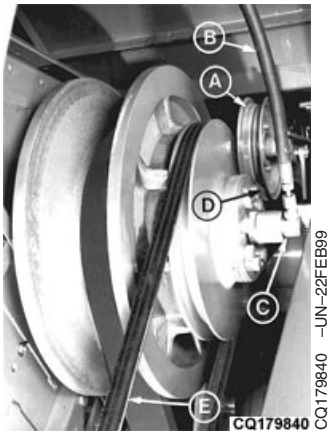
ACHTUNG: Riemen nicht bei laufendem Motor einstellen.

AG,GG05155,317 –29–01SEP03–1/4

WICHTIG: Bevor mit dem Ausbau begonnen wird, den Bereich um Anschluß (C) und Hydraulikschlauch (B) sorgfältig säubern.

Hydraulikschlauch (B) und Anschluß (C) entfernen. Antriebsriemen des Körnerelevators (D) sowie von Dreschwerk und Schüttelkasten (E) entspannen und abnehmen.

Spannrolle (A) entfernen. Halter und Schraube nach unten schieben und in dieser Stellung sichern.



CQ179840 –UN–22FEB99

A—Spannrolle
B—Hydraulikschlauch
C—Anschluß
D—Antriebsriemen für Körnerelevator
E—Antriebsriemen von Dreschwerk und Schüttelkasten

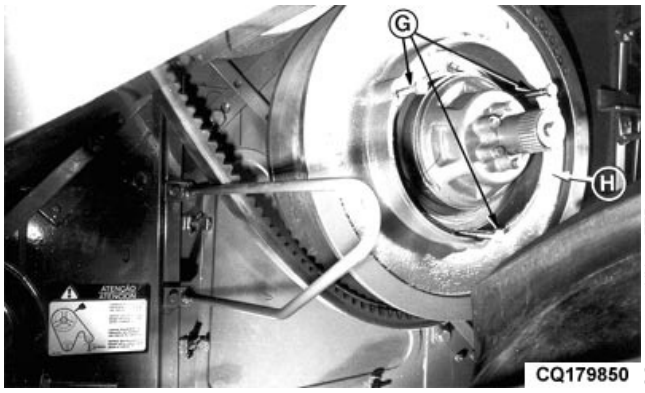
Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,GG05155,317 –29–01SEP03–2/4

Antriebsriemen ausbauen

Innere Riemenscheibenhälfte der Wendetrommel so weit wie möglich nach innen schieben.

Im Werkzeugkasten befinden sich drei Schrauben M12 x 150 (G). Diese Schrauben in die Gewindebohrungen der äußeren Hälfte (H) der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle eindrehen. Wenn die Schrauben die innere Riemenscheibenhälfte berührt haben, beginnen die Hälften sich zu trennen. Die Scheibenhälften in dieser Stellung belassen.

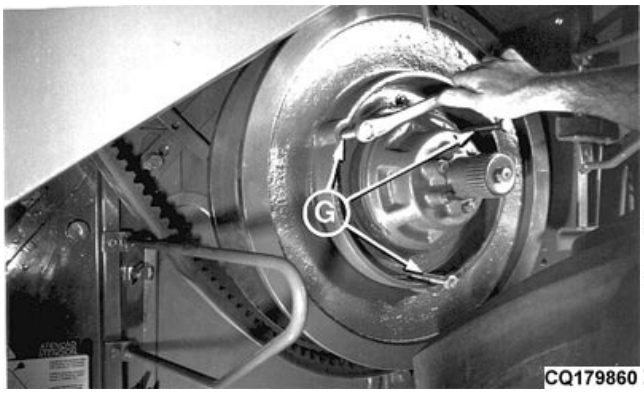


CQ179850 –UN–22FEB99

Den Riemen mit der Hand über die äußere Scheibenhälfte der Wendetrommelwelle ziehen (keine Gewalt anwenden).

HINWEIS: Beim Ausbau darauf achten, daß der Riemen ganz unten im Schlitz der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle sitzt.

Riemen über die Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle abziehen. Die drei Schrauben (G) lösen und äußere Riemenscheibenhälfte etwa 50 mm nach innen schieben. Riemen nun über die Halterungen (F) schieben und abnehmen.



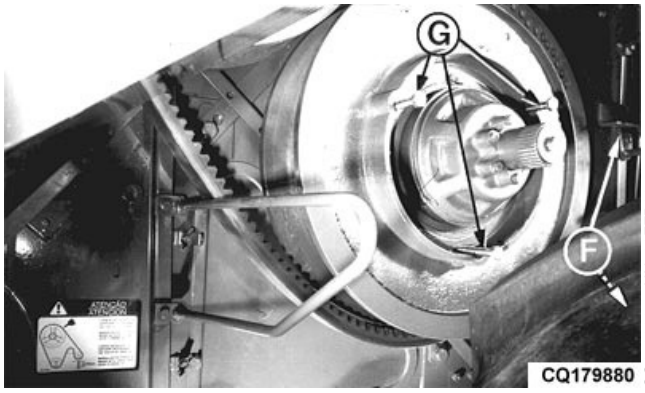
CQ179860 –UN–22FEB99

WICHTIG: Nach dem Riemenwechsel die drei Schrauben herausdrehen und im Werkzeugkasten aufbewahren.



CQ179870 –UN–22FEB99

Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



CQ179880 –UN–22FEB99

Fortsetz. siehe nächste Seite

Riemen bei Maschinen mit Reduziergetriebe ausbauen

Dreschtrommel mittels Riemenscheibenhälfte (A) drehen, oder einen Schraubenschlüssel (siehe "Dreschtrommel mit der Hand drehen") ansetzen, bis die drei Bohrungen (B) des Reduziergetriebes (C) mit den Gewindebohrungen der äußeren Riemenscheibenhälfte (A) übereinstimmen.

Muttern (D), (E) und Halter (F) entfernen.

Im Werkzeugkasten befinden sich drei Schrauben M12 x 150 (G) sowie Muttern und Unterlegscheiben. Diese Schrauben in die Gewindebohrungen der äußeren Hälfte (A) der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle eindrehen. Die drei Muttern (H) gleichmäßig festziehen, um die beiden Hälften zu trennen.

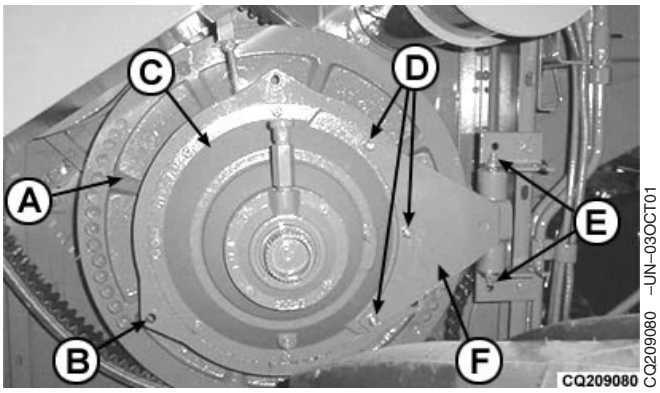
HINWEIS: Beim Ausbau darauf achten, daß der Riemen ganz unten im Schlitz der Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle sitzt.

Den Riemen mit der Hand über die äußere Scheibenhälfte der Wendetrommelwelle ziehen (keine Gewalt anwenden).

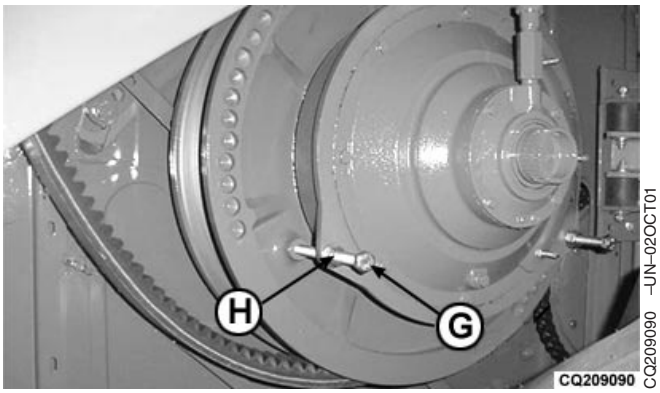
Riemen über die Riemenscheibe auf der Dreschtrommelwelle abziehen.

Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

WICHTIG: Nach dem Riemenwechsel die drei Schrauben herausdrehen und im Werkzeugkasten aufbewahren.



CQ209080 –UN–03OCT01



CQ209090 –UN–02OCT01



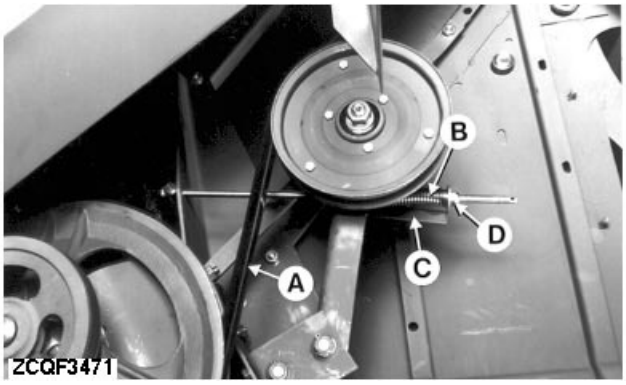
CQ179870 –UN–22FEB99

AG,GG05155,317 –29–01SEP03–4/4

Keilriemenspannung des Strohschüttlers einstellen

Der Riemen (A) hat die richtige Spannung, wenn die Länge der Feder (B) gleich der Länge der Einstellehre (C) ist. Die Einstellung erfolgt mit Mutter (D).

A—Antriebsriemen
B—Feder
C—Einstellehre
D—Einstellmutter



ZCQF3471 –UN–04APR96

AG,CO03622,2139 –29–27AUG04–1/1

Antriebskettenspannung des Strohschüttlers einstellen

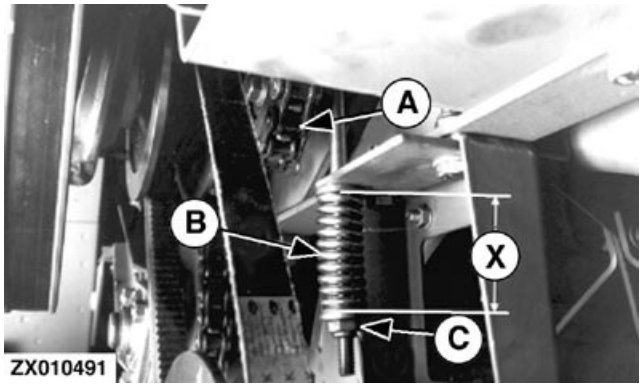
Die Spannung der Kette(A) wird mit dem Spannrad eingestellt.

Die Federlänge soll dem Maß (X) entsprechen.

Spezifikation

X—Länge ..... 70 mm (2.75 in.)

Die Einstellung erfolgt mit Mutter (C).



ZX010491 –UN–26JAN97

A—Kette
B—Feder
C—Einstellmutter
X—Länge

AG,CO03622,2140 –29–20AUG04–1/1

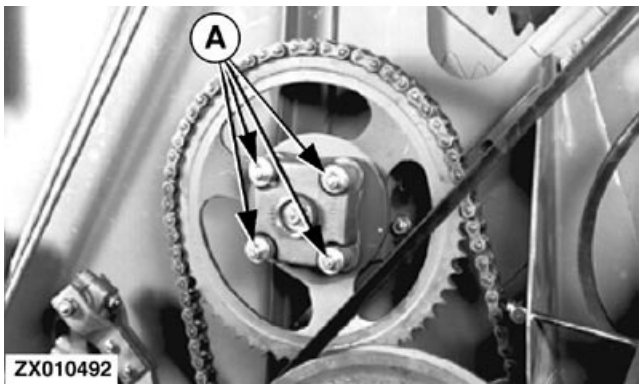
Rutschkupplung des Strohschüttlers einstellen

Die Strohschüttler sind mit einer Rutschkupplung gesichert.

Die Einstellung erfolgt durch Anziehen der vier Muttern (A).

Spezifikation

Muttern (A)—Drehmoment ..... 40 N•m (29 lb-ft)



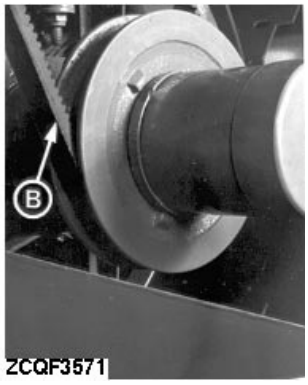
ZX010492 –UN–26JAN97

AG,CO03622,2141 –29–27AUG04–1/1

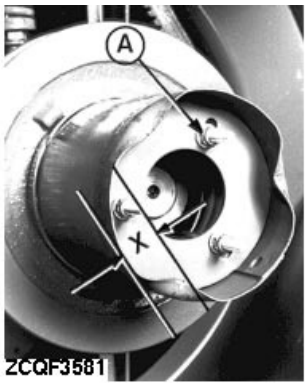
Antriebsriemenspannung des Gebläsevariators einstellen

Der Gebläseantriebsriemen (B) ist richtig eingestellt, wenn Abstand (X), gemessen von der Außenkante des Federgehäuses bis zum Federsicherungsring, 20 bis 30 mm (0.79 bis 1.18 in) beträgt.

Muttern (A) verstellen, um den Abstand zu verändern.



ZCQF3571 –UN–04APR96



ZCQF3581 –UN–04APR96

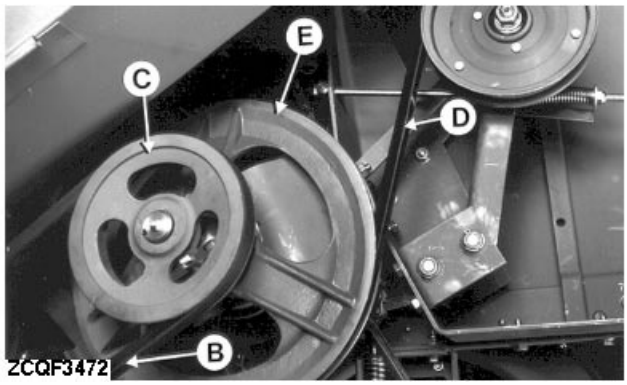
AG,CO03622,2142 –29–15MAR02–1/1

Antriebskeilriemen von Lüfter/Drehstromgenerator ersetzen

WICHTIG: Die Gebläsedrehzahl nur bei laufendem Motor einstellen.

Elevatorantriebsriemen (B) und Riemenscheibe (C) ausbauen. Antriebsriemen (D) abnehmen. Befestigungsschraube lösen und Riemenscheibe (E) abnehmen.

B—Antriebsriemen
C—Riemenscheibe
D—Antriebsriemen
E—Riemenscheibe



ZCQF3472 –UN–04APR96

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2143 –29–26SEP02–1/2

Schwenkarm (A) ausbauen und Schraube (B) auf beiden Seiten des Gabelkopfes (C) entfernen.

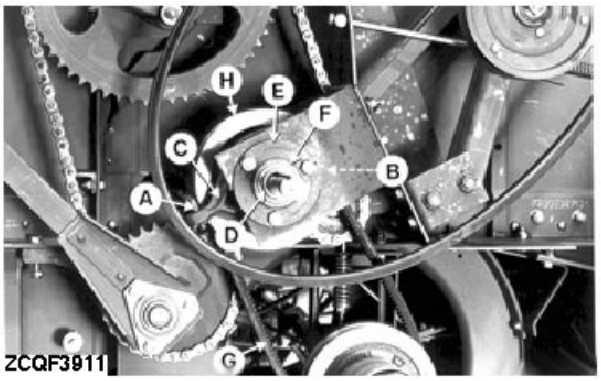
Sicherungsring (D) und Flansch (E) mit Lager (F) entfernen.

Riemen (G) von der unteren Gebläseantriebseinheit abnehmen. Riemen (G) über die äußere Scheibenhälfte (H) und Gabelkopf (C) abnehmen. Der Riemen kann über die Lagerträgeröffnung (I) herausgenommen werden. Den Riemen durch die Öffnung herausziehen.

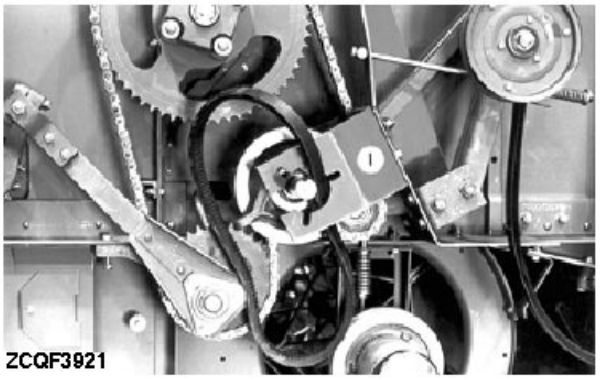
Zum Einbauen des neuen Riemens obige Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

HINWEIS: Darauf achten, daß die Nasen der oberen Riemenscheibe richtig eingerastet sind. Zuerst den Riemen auf die obere Einheit auflegen.

A—Schwenkarm
B—Schraube
C—Gabelkopf
D—Sicherungsring
E—Lagerträgerflansch
F—Lager
G—Antriebsriemen
H—Äußere verstellbare Scheibe
I—Lagerträger



ZCQF3911 –UN–04APR96



ZCQF3921 –UN–04APR96

AG,CO03622,2143 –29–26SEP02–2/2

Antriebsriemen des Überkehrelevators einstellen

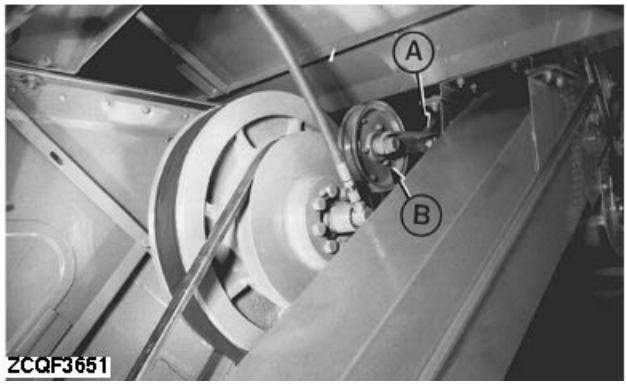
Der Überkehrelevator wird von der Riemenscheibe der Wendetrommel über die Elevatorrutschkupplung angetrieben.

Der Riemen (A) wird von Spannrolle (B) gespannt.

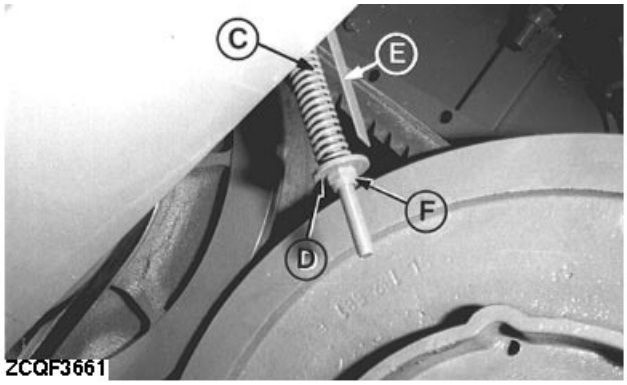
Um die richtige Spannung zu erreichen, muß Stützscheibe (D) auf die Höhe der Einstellehre (E) eingestellt sein.

Die Einstellung erfolgt mit Mutter (F).

A—Antriebsriemen
B—Spannrolle
C—Feder
D—Stützscheibe
E—Einstellehre
F—Einstellmutter



ZCQF3651 –UN–04APR96



ZCQF3661 –UN–04APR96

AG,CO03622,2144 –29–15MAR02–1/1

Rutschkupplung des Überkehrelevators einstellen

Die Rutschkupplung ist richtig eingestellt, wenn die Länge der Feder (A) 60 mm (2.36 in) beträgt.

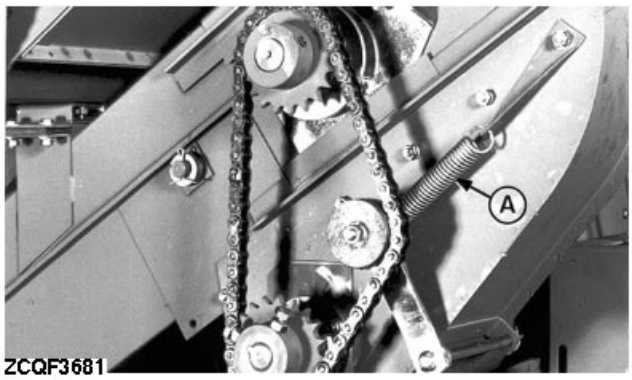


ZCQF3671 –UN–04APR96

AG,CO03622,2145 –29–15MAR02–1/1

Antrieb der Überkehrschnecke einstellen

Die Kette wird durch Feder (A) automatisch gespannt.



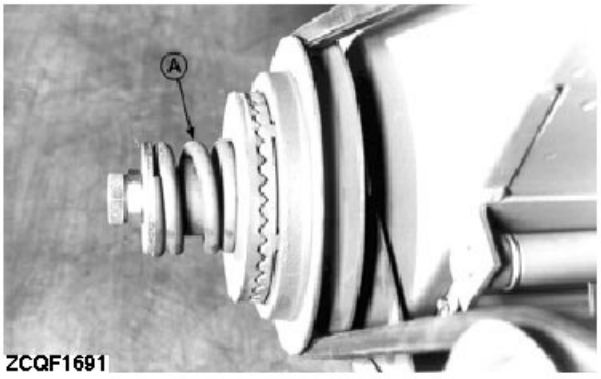
ZCQF3681 –UN–04APR96

AG,CO03622,2146 –29–20AUG04–1/1

Rutschkupplung des Körnerelevators einstellen

Die Rutschkupplung ist richtig eingestellt, wenn die Länge der Feder (A) 59 mm (2.32 in.) beträgt.

HINWEIS: Rutschkupplung nicht schmieren.



ZCQF1691 –UN–04APR96

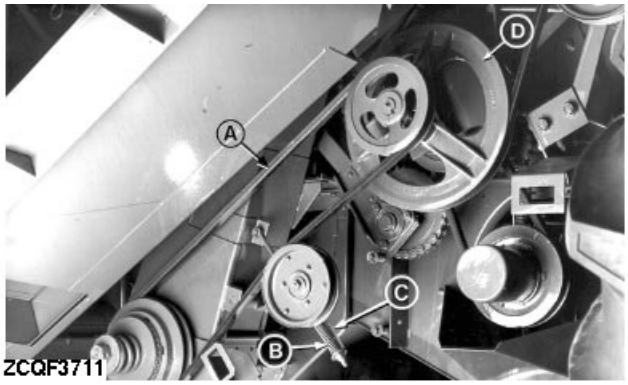
AG,CO03622,2147 –29–26SEP03–1/1

Antriebsriemen für Körnerelevator

Der Körnerelevator wird über Riemen (A) vom Strohschüttlerantrieb (D) angetrieben.

Die Riemenspannung ist korrekt, wenn Feder (B) so lang wie die Einstellehre (C) ist.

A—Riemen
B—Feder
C—Einstellehre
D—Strohschüttlerantrieb



ZCQF3711 –UN–04APR96

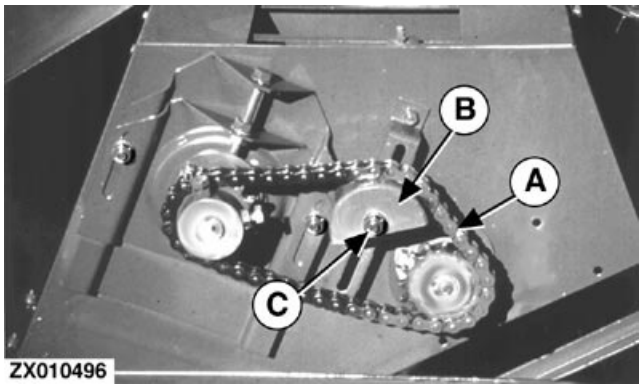
AG,CO03622,2148 –29–20AUG04–1/1

Obere Schneckenantriebskette einstellen

Flügelmutter entfernen und Abdeckung öffnen.

Um mit Hilfe des Spannrads (B) die Spannung der Kette (A) einzustellen, Mutter (C) an der Schraube lösen und Spannrad (B) nach Bedarf verschieben.

A—Kette
B—Spannrad
C—Sicherungsschraube



ZX010496 –UN–28JAN97

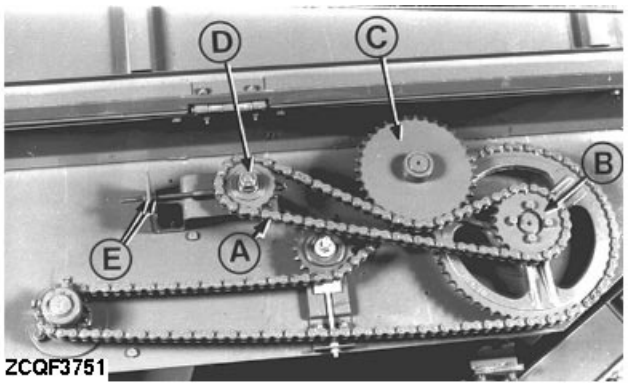
AG,CO03622,2150 –29–20AUG04–1/1

Entleerschnecken-Zuführantrieb einstellen

Der Entleerschneckenzufuhr wird über Kette (A) angetrieben, die vom Kettenrad (B) der unteren Entleerschnecke zum Kettenrad (C) führt.

Die Kette (A) kann nach Lösen der Sechskantmuttern (E) durch Verschieben des Spannrads (D) gespannt werden.

A—Kette
B—Kettenrad
C—Kettenrad
D—Kettenrad
E—Sechskantmutter



ZCQF3751 –UN–04APR96

AG,CO03622,2151 –29–20AUG04–1/1

Antrieb des Entleersystems einstellen

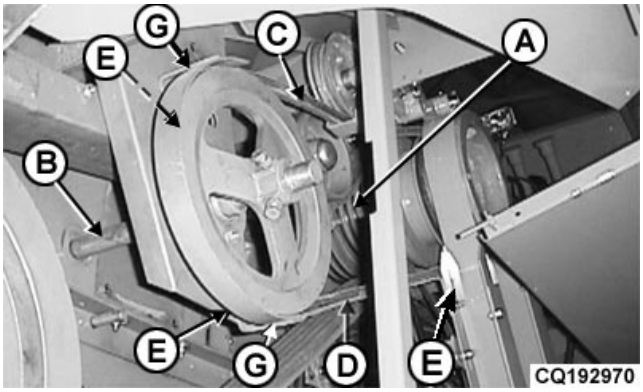
Linke Seite des Mähdreschers

HINWEIS: Zur Vermeidung von Unfällen vor dem Einstellen der Riemenführung den Motor abstellen.

Der Antrieb erfolgt mit Riemen (C) über Motorriemenscheibe (A) und Vorgelegewelle (B).

Nach Lösen der Schrauben (E) die Riemenführung (D) mit Haltern (G) so einstellen, daß ein gleichmäßiger Abstand von 3 bis 5 mm (0.1 bis 0.2 in) zwischen Riemen (gespannt) und Riemenführung vorhanden ist.

Maschine in Betrieb setzen, und die Einstellung zwischen Riemen und Führung überprüfen.



CQ192970 –UN–18OCT01

A—Motorriemenscheibe
B—Vorgelegewelle
C—Antriebsriemen
D—Riemenführung
E—Schrauben
G—Halterungen

Fortsetz. siehe nächste Seite

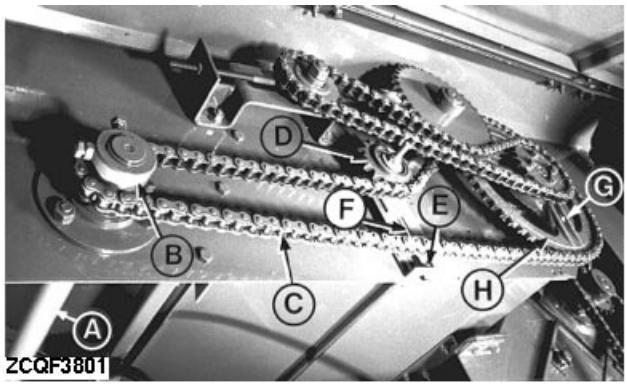
AG,CO03622,2152 –29–26SEP03–1/2

Kettenrad (B) befindet sich auf der Vorgelegewelle (A) an der rechten Seite der Maschine. Die Kettenspannung wird mit Spannrad (D) eingestellt. Sechskantmutter (E) lösen und die Stellung des Kettenrads mit Schraube (F) verstellen.

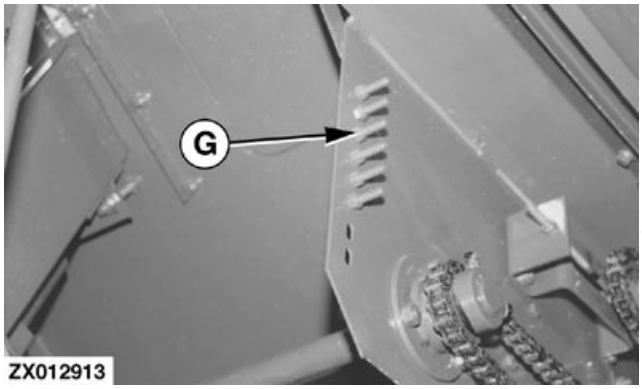
WICHTIG: Schraube (G) ist eine Scherschraube, die bei einer gewissen Belastung bricht und dadurch das Antriebssystem schützt. Immer durch ein John Deere Originalteil ersetzen. Fest genug anziehen, um den Zugarm in einwandfreien Kontakt mit Kettenrad (H) zu bringen. Die Scherschraube (G) mit einem Schraubenzieher anziehen und dabei die Kontermutter mit einem Schraubenschlüssel festhalten.

HINWEIS: Der Mähdrescher ist mit sechs Ersatz-Scherschrauben (G) ausgerüstet.

A—Vorgelegewelle
B—Kettenrad
C—Kette
D—Kettenrad
E—Sechskantmutter
F—Befestigungsschraube
G—Scherschraube
H—Kettenrad der Entleerschneckenwelle



ZCQF3801 –UN–04APR96



ZX012913 –UN–24SEP97

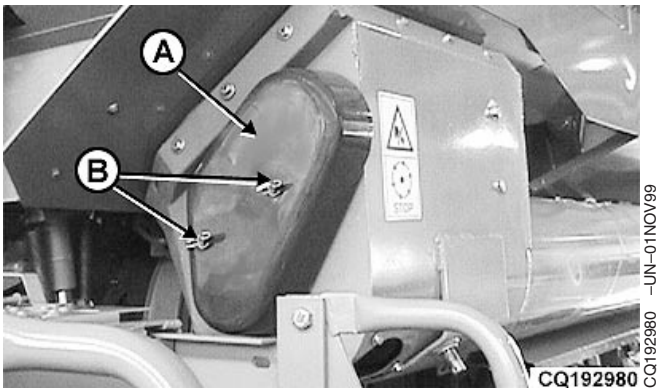
AG,CO03622,2152 –29–26SEP03–2/2

Entleerschnecken-Antriebskette einstellen

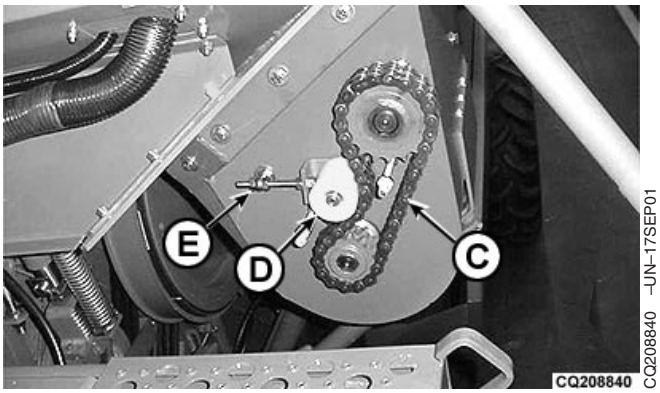
Flügelmuttern (B) lösen und Antriebsschutz (A) abnehmen.

Die Körnerentleerschnecke wird von der Kette (C) angetrieben. Die Spannung der Kette (C) mit Hilfe des Spannrads (D) und der Muttern (E) einstellen. Den Antriebsschutz wieder anbringen.

A—Antriebsschutz
B—Flügelmutter
C—Kette
D—Spannrad
E—Muttern



CQ192980 –UN–01NOV99



CQ208840 –UN–17SEP01

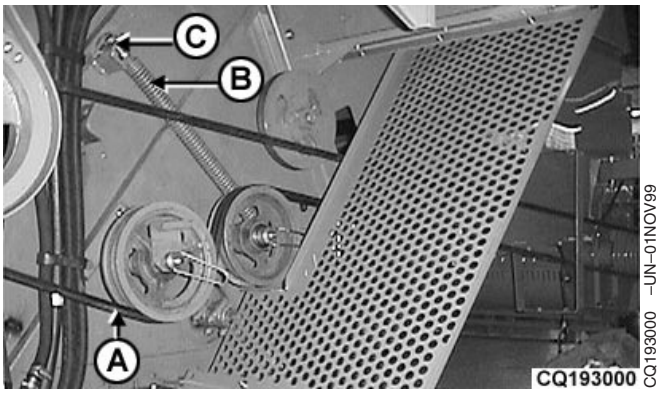
AG,CO03622,2153 –29–20AUG04–1/1

Zwischenriemen des Strohhäckslers spannen

Die Spannung des Riemens (A) wird mit der Feder (B) eingestellt.

Die Einstellung erfolgt mit Schraube (C).

A—Riemen
B—Feder
C—Sicherungsschraube



CQ193000 –UN–01NOV99

AG,CO03622,2212 –29–11AUG04–1/1

Wartung—Elektrische Anlage

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Batteriegase sind explosiv.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.



TS204 –UN–23AUG88

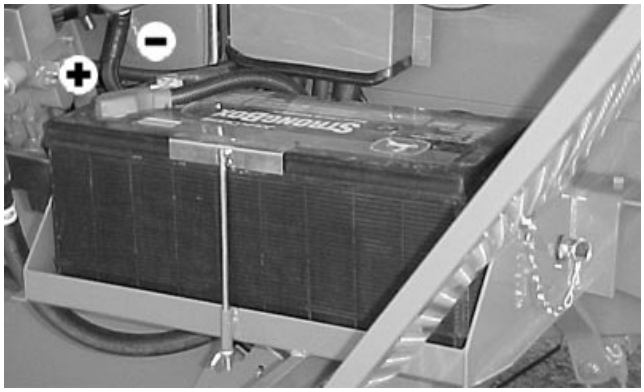
DX,SPARKS –29–03MAR93–1/1

Batterie ausbauen

ACHTUNG: Bei Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage IMMER den Batterieschalter ausschalten.

ACHTUNG: Vor dem Ausbau der Batterien immer zuerst das Massekabel (-) und dann das Pluskabel (+) abklemmen.

HINWEIS: Beim Wiederanschließen der Batteriekabel zuerst das Pluskabel (+) und dann das Massekabel (-) anschließen.



CQ1948211 –UN–01DEC03

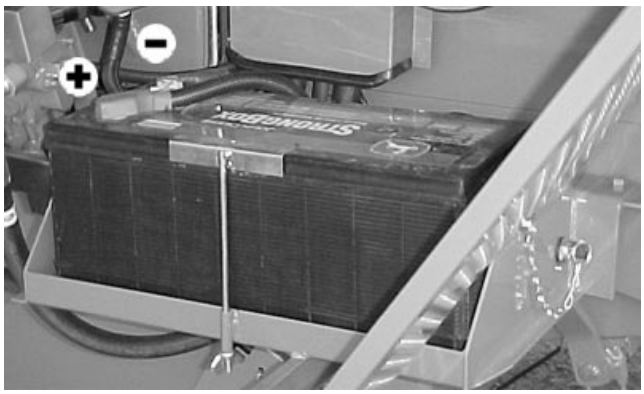
ML70882,00003ED –29–10NOV03–1/1

Batterie säubern

— Batterie jede Woche säubern.

— Mit einer Bürste Rost von den Anschlußklemmen entfernen.

— Batterieklemmen und Kabel mit Schmierfett oder Vaseline bestreichen.



CQ1948211 –UN–01DEC03

ML70882,00003EE –29–10NOV03–1/1

Säurestand der Batterie



Säurestand der Batterie jede Woche prüfen.

Ladezustandsanzeige prüfen:

•**Grün:** Batterie hat ausreichend Spannung.

•**Dunkel:** Batterie hat nicht ausreichend Spannung. Batterie aufladen, bis die Ladezustandsanzeige grün leuchtet.

•**Hell:** Niedriger Säurestand. Batterie ersetzen und Elektrik des Mähdreschers prüfen.

ML70882,00003EF –29–10NOV03–1/1

Batterie lagern und handhaben

Am Ende der Erntesaison die Batterie kühl und trocken lagern.

Batterie alle 30 Tage prüfen.

Wenn nötig, Batterie aufladen.

AG,CO03622,441 –29–26SEP03–1/1

Batterieschalter

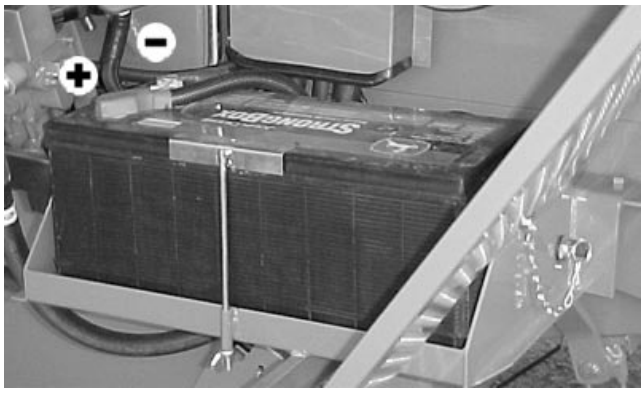


Schalter durch Drehen im Uhrzeigersinn ein-, entgegen dem Uhrzeigersinn ausschalten.

ML70882,00003EC –29–10NOV03–1/1

Batterie einbauen und anschließen

WICHTIG: Batterie immer polrichtig anschließen. Das Pluskabel (vom Anlasser kommend) am Pluspol (+), das Minuskabel (von der Masse kommend) am Minuspol (-) anschließen. Nichtbeachtung der richtigen Polarität kann schwerwiegende Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.



ML70882,00003F1 –29–10NOV03–1/1

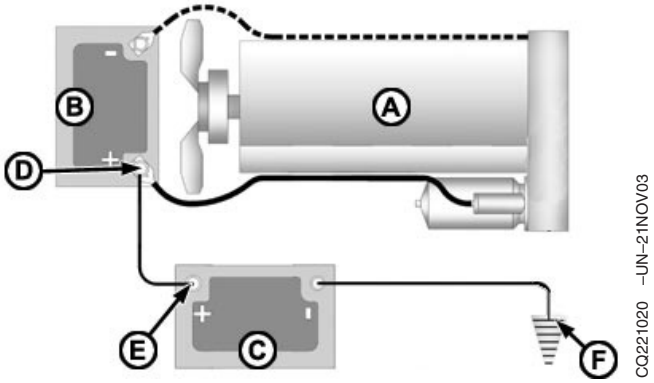
Verwendung einer Hilfsbatterie

WICHTIG: Ist diese Hilfe notwendig, die Kabel der Hilfsbatterie (C) nicht direkt an die Klemmen der schwachen Batterie anschließen. Dies könnte die Batterien beschädigen und sogar zu einer Explosion führen.

Kabel mit “Krokodilklemmen” und ausreichender Leitfähigkeit verwenden.

Vorgehensweise

1. Kabel zwischen den beiden Anschlüssen (+) (D und E) an den Batterien (B und C) anschließen.
2. Ein Ende des zweiten Kabels am Minuspol (-) der Hilfsbatterie (C) und das andere Ende an Masse anschließen, z.B. Motorgehäuse, Chassis.
3. Den Motor anlassen.



A—Motor
B—Schwache Batterie
C—Hilfsbatterie
D—Pluspol der schwachen Batterie
E—Pluspol der Hilfsbatterie
F—Masseanschluß

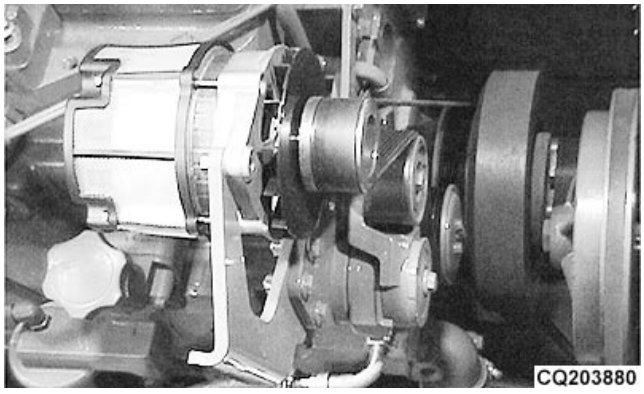
OU83340,00003F6 –29–21NOV03–1/1

Drehstromgenerator

WICHTIG: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets das Massekabel abklemmen, um Schaden zu verhindern.

HINWEIS: Das Spannen des Antriebsriemens ist im Abschnitt “Wartung — Motor” beschrieben.

Drehstromgenerator jährlich einmal in einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



AG,CO03622,2214 –29–15MAR02–1/1

Anlasser

WICHTIG: Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets das Massekabel abklemmen, um Schäden zu verhindern.

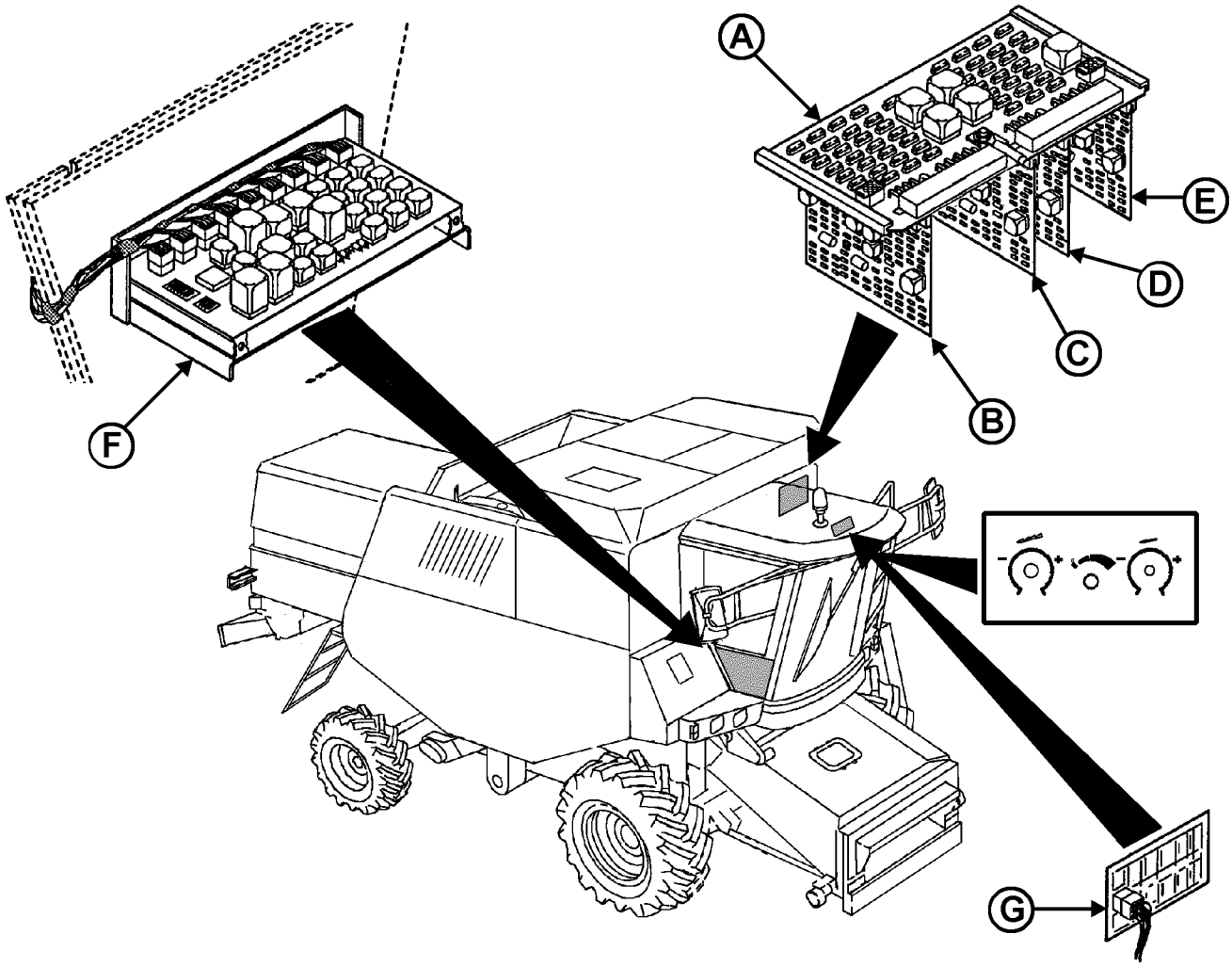
Wenn der Anlasser ausfällt oder unzureichend arbeitet, Schadensursache ermitteln.

- ❒ **Lockere, verschmutzte oder korrodierte Kabelanschlüsse:** Kabelanschlüsse reinigen und Verbindungen fest anziehen.
- ❒ **Zu niedrige Batterieleistung:** Säurestand und -dichte prüfen. Batterie gegebenenfalls nachladen. Siehe “Säurestand der Batterie”.
- ❒ **Entladene Batterie:** Batterie laden.
- ❒ **Motor mit falscher Viskosität.** Ein Öl der vorgeschriebenen Viskosität verwenden.
- ❒ **Niedrige Umgebungstemperatur (Europa und USA):** Eine Ansauglufttheizung wird von der Motorsteuereinheit automatisch eingeschaltet, um die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer zu erhöhen, damit der Motor bei kaltem Wetter leichter anspringt. Die Kontrolleuchte geht aus, sobald es möglich ist, den Anlaßschalter zu drehen.
- ❒ **Anlassersicherheitsrelais defekt**: Relais ersetzen.

Führen diese Vorschläge nicht zur Behebung der Störung, den John Deere-Händler aufsuchen. Anlasser jährlich einmal einer gründlichen Prüfung in einer Fachwerkstatt unterziehen.

AG,CO03622,2215 –29–20AUG04–1/1

Elektronikplatinen



A—Sicherungsplatine
B—Platine für Drehzahl- und Warnsignalüberwachung
C—Platine für Haspeldrehzahleinstellung
D—Hilfsrelais-Platine
E—Platine für Schneidwerkssteuerung
F—Relais-Dioden-Platine
G—Platine für Leistungskontrollmonitor

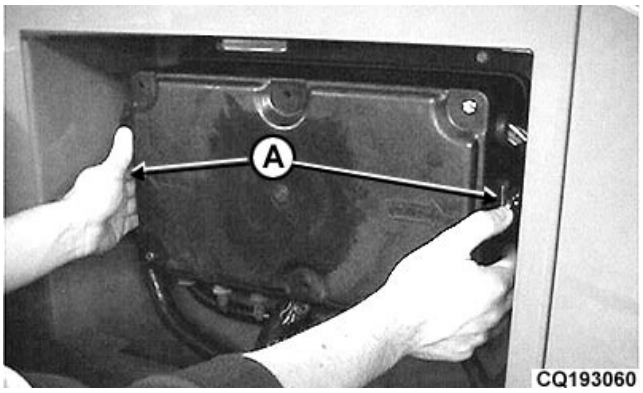
AG,CO03622,2216 –29–20AUG04–1/1

Schaltkasten ausbauen

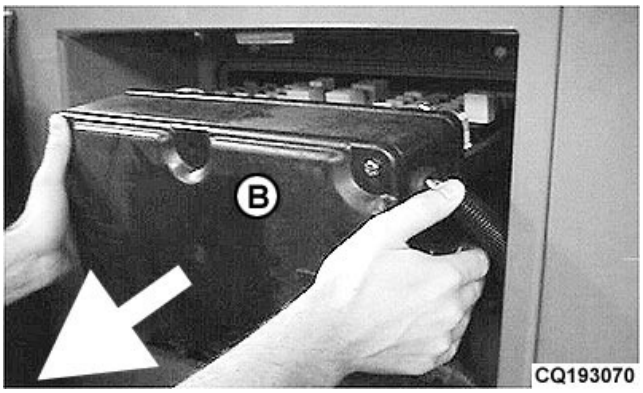
• Abdeckung des Schaltkastens abnehmen (nicht dargestellt).

• Die Riegel (A) an beiden Seiten des Schaltkastens lösen.

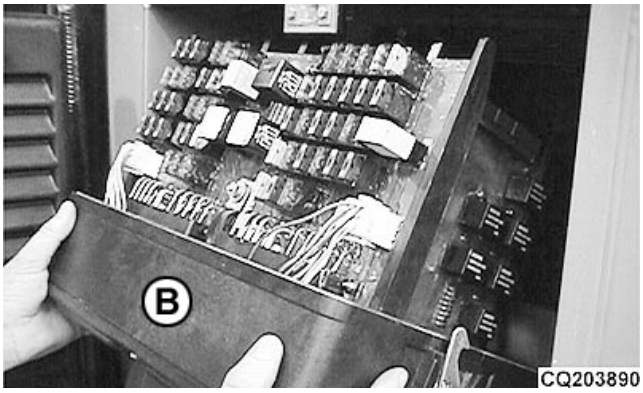
• Schaltkasten (B) wie abgebildet langsam und vorsichtig herausnehmen.



CQ193060 –UN–09NOV99



CQ193070 –UN–09NOV99



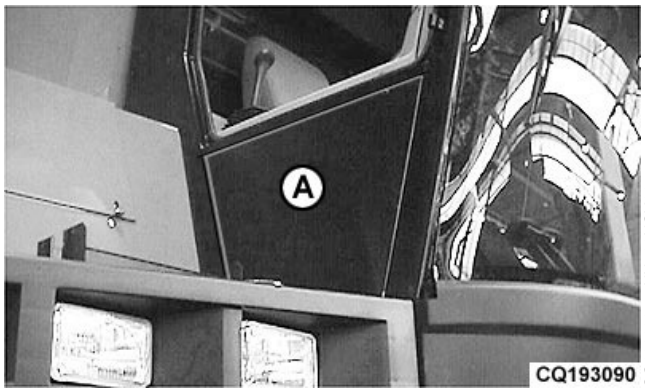
CQ203890 –UN–06APR01

AG,CO03622,2217 –29–15MAR02–1/1

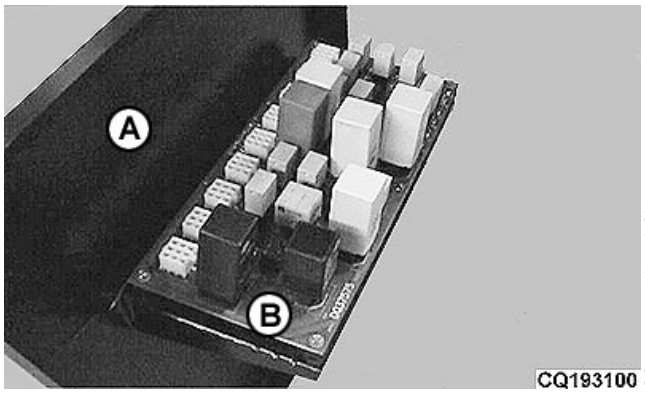
Zugang zur Relais-Dioden-Platine

• Abdeckung (A) abnehmen.

• Die Relais-Dioden-Platine (B) ist an der Innenseite der Abdeckung (A) angebaut.



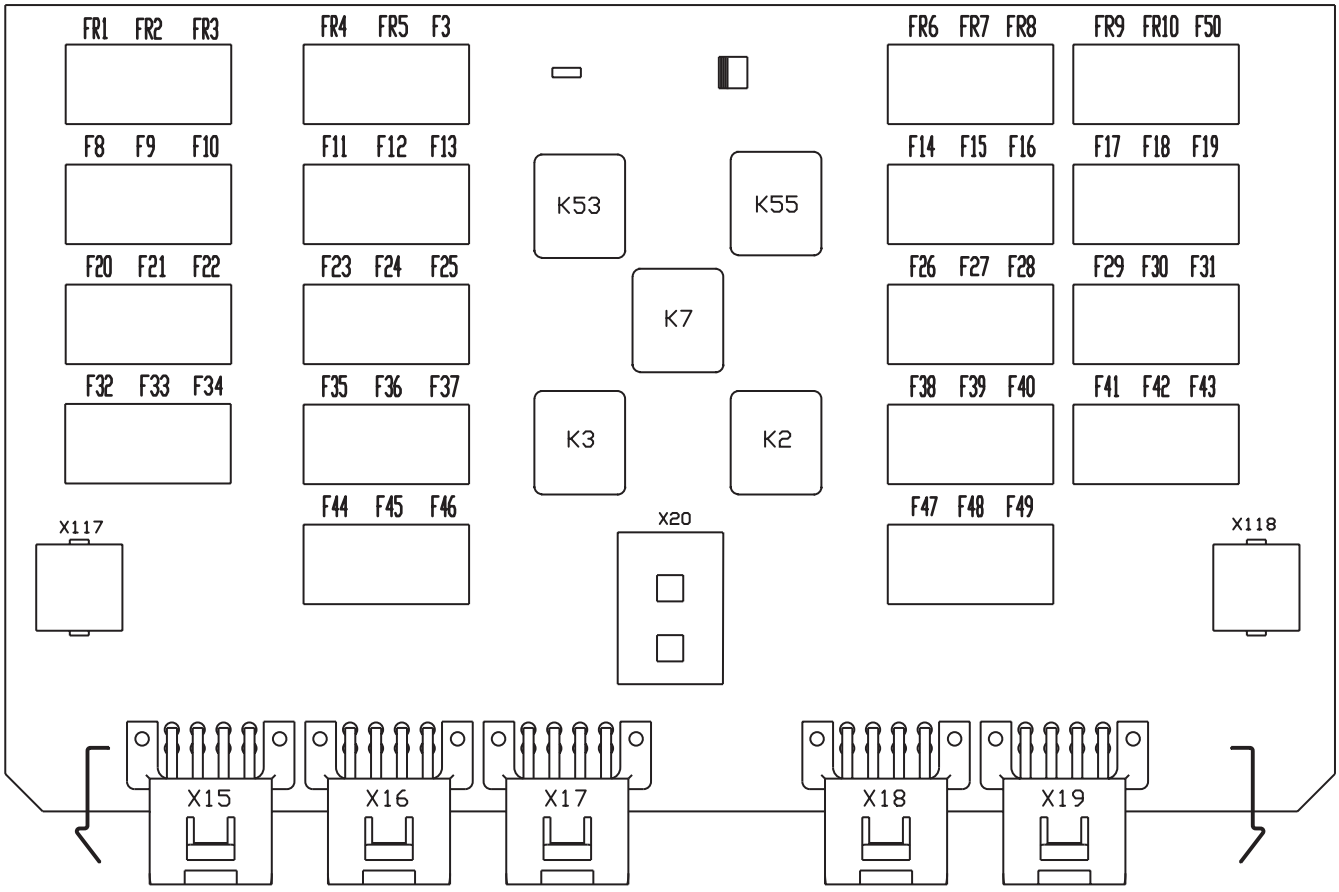
CQ193090 –UN–09NOV99



CQ193100 –UN–09NOV99

AG,CO03622,2218 –29–15MAR02–1/1

Sicherungen an der Sicherungsplatine



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2219 –29–22JUL04–1/2

F8—Sicherung, 7,5 A - Einstellung der Gebläse- und Dreschtrommeldrehzahl
F9—Sicherung, 15 A - Häcksler-Streublechverstellung—CWS/WTS (Wahlausrüstung)
F10—Sicherung, 7,5 A - Drehzahlüberwachungsanlage
F11—Sicherung, 7,5 A - Leistungskontrollmonitor
F12—Sicherung, 15 A - Erntevorsatz- und Reversiererantrieb
F13—Sicherung, 7,5 A - Steuerelemente des Schneidwerks
F14—Sicherung, 7,5 A - Stromversorgung der Platine der Schneidwerkssteuerung
F15—Sicherung, 7,5 A - Erntevorsatz heben/senken
F16—Sicherung, 7,5 A - Korntankentleersystem
F17—Sicherung, 7,5 A - Hauptstromversorgung für Dreschwerk und Verteilerrelais
F18—Nicht belegt
F19—Nicht belegt
F20—Sicherung, 7,5 A - Entleerrohrbeleuchtung
F21—Sicherung, 30 A - Klimaanlage
F22—Sicherung, 15 A - Scheibenwischer, Korntank- und Kabinenbeleuchtung
F23—Sicherung, 15 A - Bremsleuchten, Haspeldrehzahlverstellung
F24—Sicherung, 7,5 A - Alarm für Rückwärtsfahrt
F25—Sicherung, 30 A - Getriebeschaltsperre (CWS/WTS)
F26—Sicherung, 15 A - Rundumleuchten
F27—Sicherung, 30 A - Dreschkorbeinstellung
F28—Sicherung, 7,5 A - Stromversorgung der Platine der Schneidwerkssteuerung
F29—Sicherung, 30 A - Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach
F30—Sicherung, 30 A - Gebläseeinstellung
F31—Sicherung, 15 A - Blinkleuchten, Siebbeleuchtung und Beleuchtung des Motorraums
F32—Sicherung, 15 A - Signalhorn
F33—Sicherung, 30 A - Anlaßschalter
F34—Sicherung, 15 A - Straßensicherheitsschalter
F35—Sicherung, 7,5 A - Warnanlage für Strohschüttler und Strohhäcksler
F36—Sicherung, 7,5 A - Elektrisch verstellbare Außenspiegel—CWS/WTS (Wahlausrüstung)
F37—Sicherung, 15 A - Radio, Funkgerät, Uhr
F38—Sicherung, 15 A - Zigarettenanzünder
F39—Nicht belegt
F40—Sicherung, 7,5 A - Standlicht links
F41—Sicherung, 7,5 A - Standlicht rechts
F42—Sicherung, 7,5 A - Instrumentenbeleuchtung
F43—Sicherung, 7,5 A - Rechtes Abblendlicht
F44—Sicherung, 7,5 A - Linkes Abblendlicht
F45—Sicherung, 7,5 A - Linkes Fernlicht
F46—Sicherung, 7,5 A - Rechtes Fernlicht
F47—Sicherung, 7,5 A - Radio, Funkgerät, Uhr
F48—Sicherung, 7,5 A - Drehstromgenerator, Klemme D+
F49—Sicherung, 7,5 A - Magnetschalter der Einspritzpumpe (1450/1550)
F50—Sicherung, 7,5 A - Kontrolleuchten, Temperaturanzeige
FR1—Sicherung, 7,5 A - Ersatzsicherung
FR2—Sicherung, 7,5 A - Ersatzsicherung
FR3—Sicherung, 7,5 A - Ersatzsicherung
FR4—Sicherung, 7,5 A - Ersatzsicherung
FR5—Sicherung, 15 A - Ersatzsicherung
FR6—Sicherung, 15 A - Ersatzsicherung
FR7—Sicherung, 15 A - Ersatzsicherung
FR8—Sicherung, 30 A - Ersatzsicherung
FR9—Sicherung, 30 A - Ersatzsicherung
FR10—Sicherung, 30 A - Ersatzsicherung
F3—Sicherungstester

WICHTIG: Niemals eine Sicherung durch eine stärkere ersetzen. Falls Sicherungen eines Stromkreises ständig durchbrennen, die elektrische Anlage vom John Deere-Händler prüfen lassen.

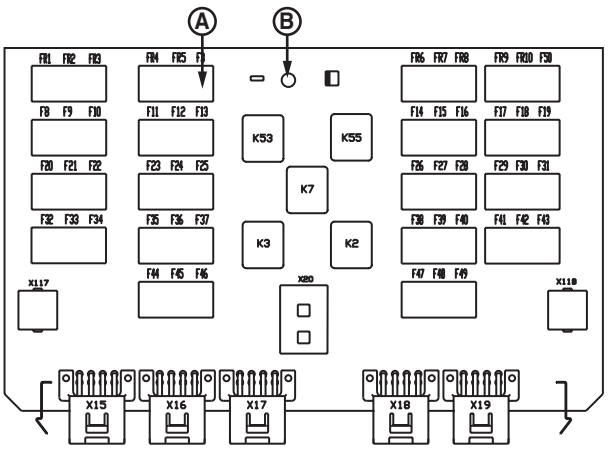
AG,CO03622,2219 –29–22JUL04–2/2

Sicherungstester

Zum Testen der Sicherungen wurde ein Tester in den Sicherungsstromkreis eingebaut, wodurch geprüft werden kann, ob eine Sicherung funktioniert oder nicht.

Sicherung, von der angenommen wird, daß sie defekt ist, herausnehmen und in den Schlitz einsetzen. (A). Wenn die LED-Leuchte (B) aufleuchtet, ist die Sicherung in Ordnung.

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, die Zündung des Mähdreschers einzuschalten, um den Test auszuführen, jedoch muß der Unterbrecherkontakt der Batterie eingeschaltet sein.

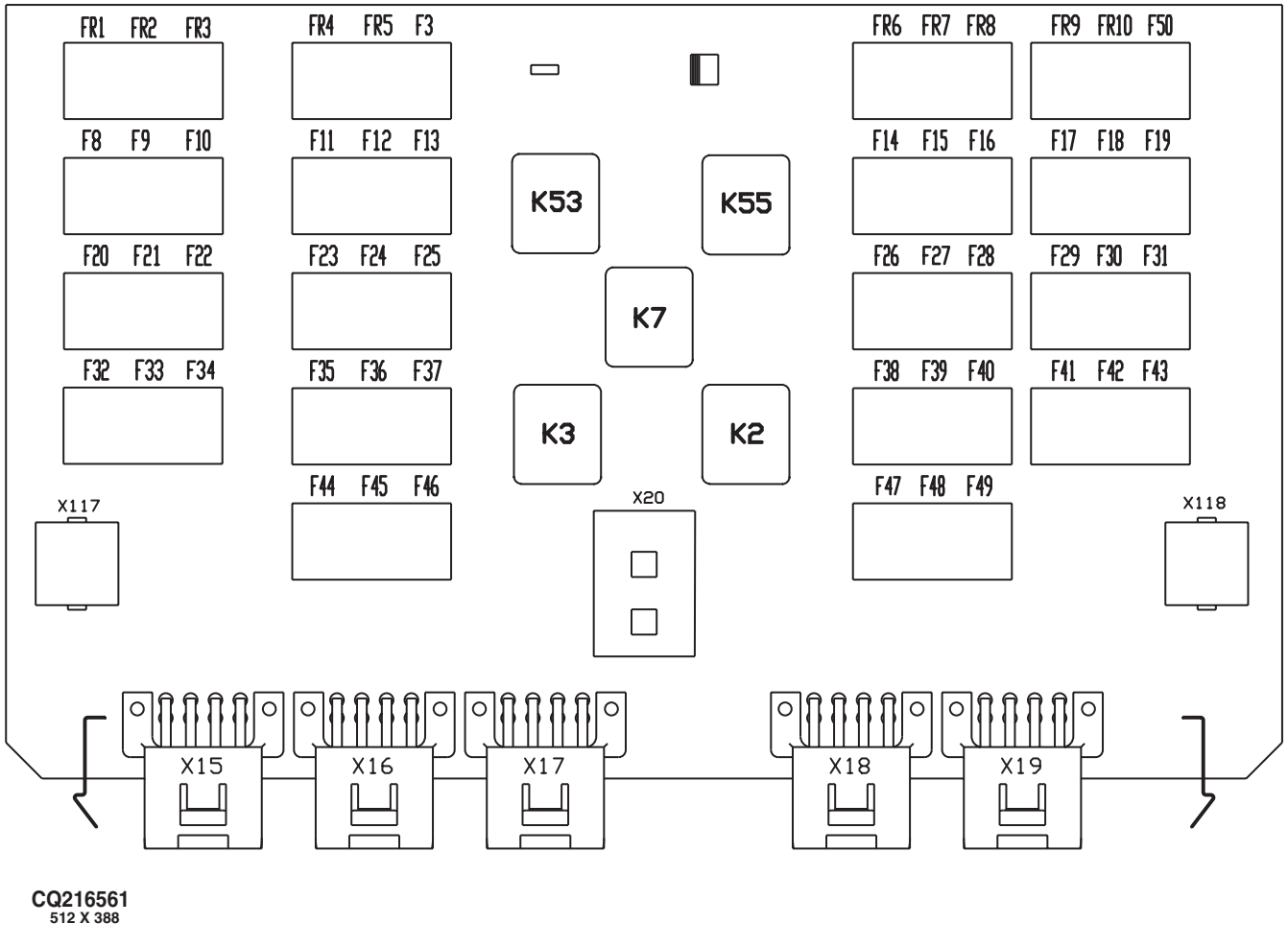


CQ216570 –UN–19NOV02

A—Sicherungstester
B—Leuchtdiode

CO03622,000006D –29–19NOV02–1/1

Relais an der Sicherungsplatine



K02—Relais für Stromversorgung

K03—Relais für Stromversorgung

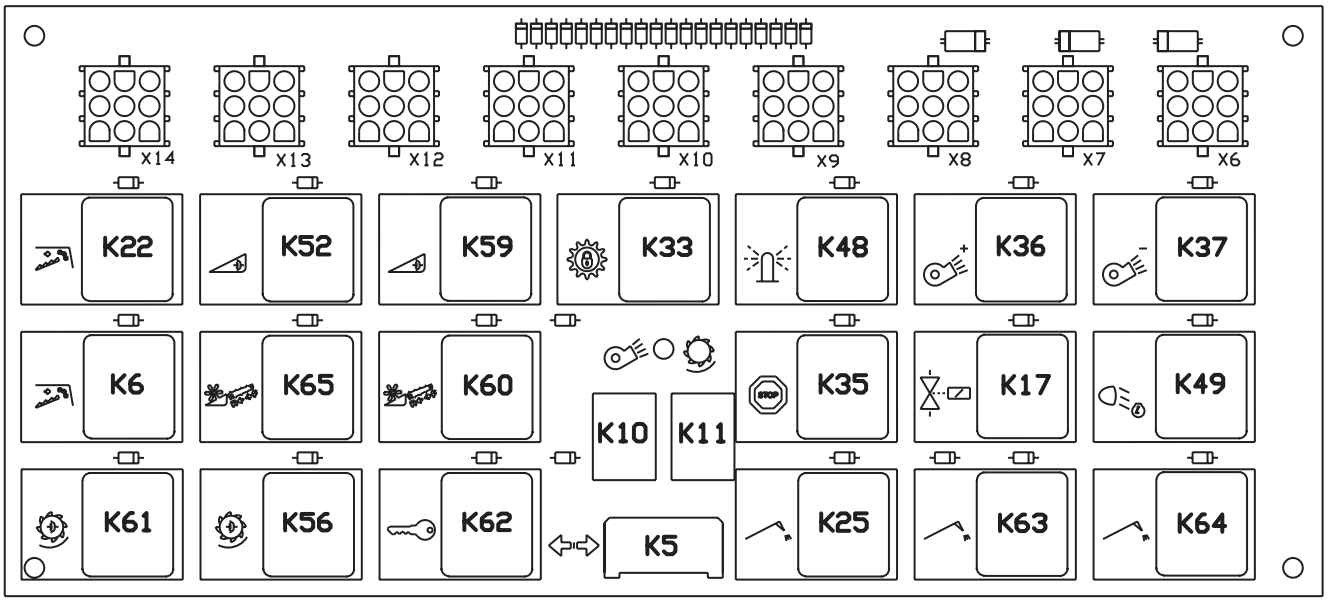
K07—Relais für Arbeitsscheinwerfer

K53—Relais für Dreschwerk

K55—Relais für Straßensicherheit

AG,CO03622,2264 –29–19NOV02–1/1

Relais-Dioden-Platine



CQ216550
512 X 268

CQ216550 –UN–19NOV02

K05—Relais für Fahrtrichtungsanzeige
K06—Positionen des Signalhornrelais Nr. 2
K10—Relais für Gebläsedrehzahlalarm
K11—Relais für Dreschtrommeldrehzahlalarm
K17—Verteilerrelais
K22—Signalhornrelais Nr. 1
K25—Relais für Entleerschnecke
K33—Hilfsrelais für Getriebesperre (CWS/WTS)
K35—Schnellstoprelais
K36—Relais für Gebläsedrehzahlerhöhung
K37—Relais für Gebläsedrehzahlverringerung
K48—Relais für Rundumleuchten
K49—Relais für Rücklicht
K52—Selbsthalterelais des Kippschalters für Erntevorsatzantrieb
K56—Relais für Dreschwerkantrieb
K59—Relais zum Einschalten des Erntevorsatzantriebs
K60—Reversiererrelais
K61—Selbsthalterelais für Dreschwerkantrieb
K62—Relais für Anlaßsperre
K63—Selbsthalterelais für Entleerantrieb
K64—Relais für Entleerantrieb
K65—Selbsthalterelais für Reversierer

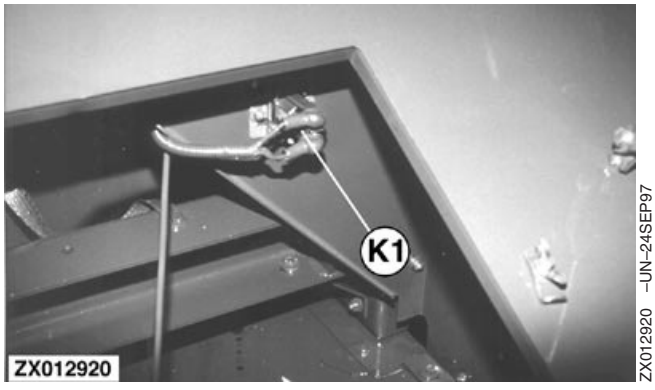
AG,CO03622,2221 –29–22JUL04–1/1

Anlasserrelais—1450/1550

K 1 — Anlasserrelais

Der Magnetschalter des Anlassers wird über ein Relais mit Strom versorgt. Das Relais befindet sich unter der linken hinteren Korntanklagerung.

Das Relais ist durch eine Öffnung im Korntankboden zugänglich.

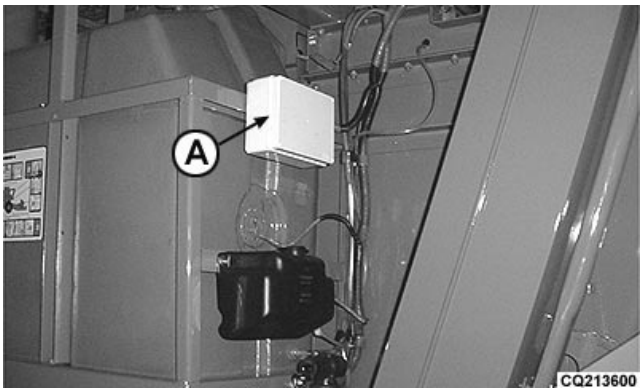


ZX012920 –UN–24SEP97

WH,CO03622,2223 –29–20AUG04–1/1

Anlasserrelais— CWS/WTS

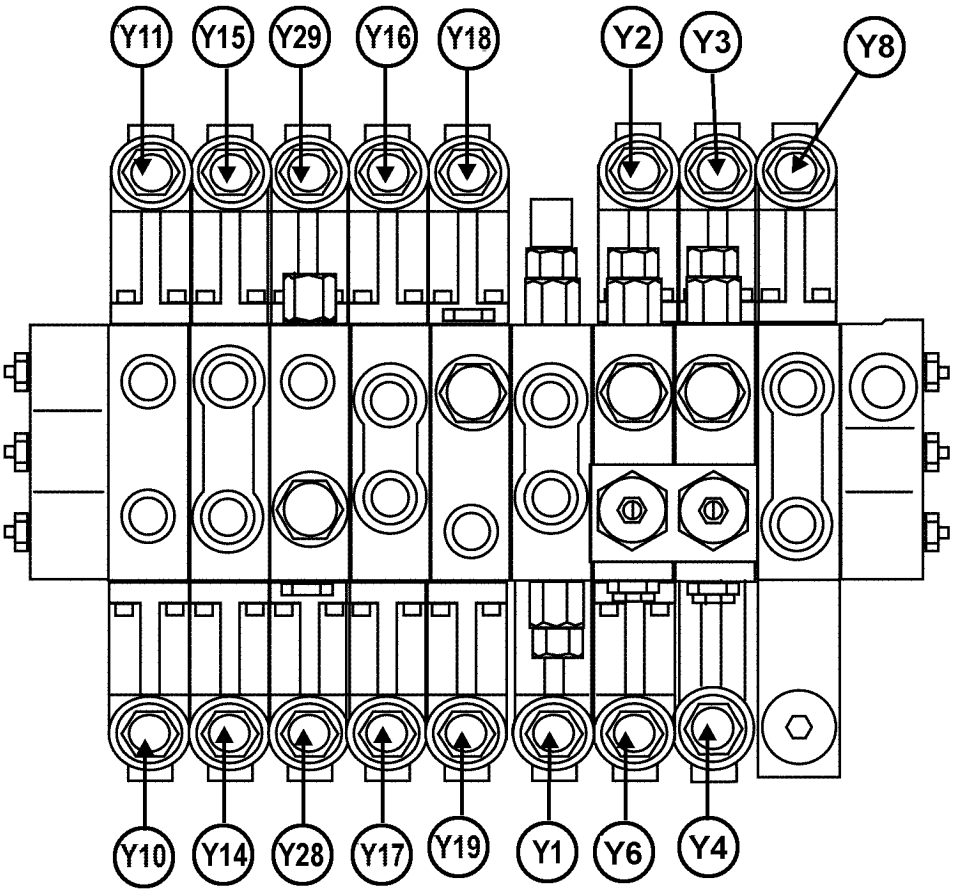
Der Magnetschalter des Anlassers wird über das Relais K1 mit Strom versorgt. Dieses Relais befindet sich im Schaltkasten (A) in der Nähe des Kraftstofftanks.



CQ213600 –UN–15APR02

AG,CO03622,2223 –29–20AUG04–1/1

Magnetventile (Haupthydraulikblock)

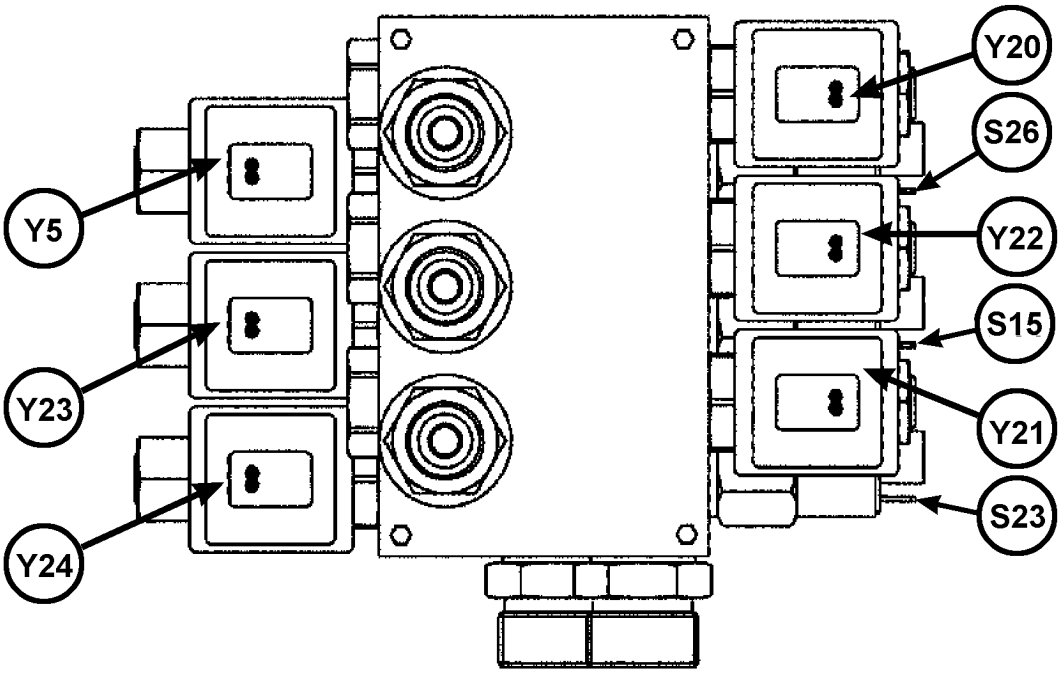


CQ222860 –UN–23MAR04

Y1—Verteiler
Y2—Schnelles Heben des Erntevorsatzes
Y3—Langsames Heben des Erntevorsatzes
Y4—Langsames Senken des Erntevorsatzes
Y6—Schnelles Senken des Erntevorsatzes
Y8—Hydraulischer Reversierer
Y10—Einschwenken des Entleerrohrs
Y11—Schwenken des Entleerrohrs
Y14—Neigung des Erntevorsatzes nach rechts
Y15—Neigung des Erntevorsatzes nach links
Y16—Hintere Haspelstellung
Y17—Vordere Stellung der Haspel
Y18—Senken der Haspel
Y19—Heben der Haspel
Y28—Dreschtrommeldrehzahl verringern
Y29—Dreschtrommeldrehzahl erhöhen

ML70882,00004AD –29–20JUL04–1/1

Magnetventile (sekundärer Hydraulikblock)



S15—Druckschalter (35 bar)
S26—Druckschalter (12 bar)
S23—Druckschalter (12 bar)
Y5—Entleerantrieb ausschalten
Y20—Entleerantrieb einschalten
Y21—Erntevorsatzantrieb
Y22—Dreschwerk einschalten
Y23—Dreschwerk ausschalten
Y24—Erntevorsatz einschalten

ML70882,00004B5 –29–22JUL04–1/1

Fehlercodes, INFO-TRAK-Monitor

Sobald am INFO-TRAK™ Monitor eine dreistellige Zahl und dahinter ein “E” erscheint, wird damit eine Fehlfunktion oder ein Bedienungsfehler angezeigt. Es kann sich dabei um einen Fehler an der Maschine handeln (Kabelbruch, oder ähnliches).

WICHTIG: Ist keine Abhilfe angegeben bzw. kann der Fehler duch die genannten Maßnahmen nicht behoben werden, den John Deere-Händler aufsuchen.

Fehlercodes	Störung	Abhilfe
101E	Motorbetriebsstundenzähler im INFOTRAK Monitor ist defekt	
102E	Arbeitsstundenzähler im INFOTRAK Monitor ist defekt	
122E	Dreschkorb kann nicht verstellt werden, Sensorsignale nicht im korrekten Bereich (zu niedrig)	Sicherung (F27) prüfen
123E	Dreschkorb kann nicht verstellt werden, Sensorsignale nicht im korrekten Bereich (zu hoch)	Sicherung (F27) prüfen
128E	INFOTRAK Monitor reagiert nicht	
129E		
130E	Stellmotor kann die Gebläsedrehzahl nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherungen (F8, F30) prüfen
131E	Variator kann die Dreschtrommeldrehzahl nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherung (F8) prüfen
132E	Stellmotor kann den Abstand des Dreschkorbs nicht wie gewünscht reduzieren	Sicherung (F27) prüfen
135E	Stellmotor kann die Gebläsedrehzahl nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherungen (F8, F30) prüfen
136E	Variator kann die Dreschtrommeldrehzahl nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherung (F8) prüfen
137E	Stellmotor kann den Abstand des Dreschkorbs nicht wie gewünscht erhöhen	Sicherung (F27) prüfen
139E	Mit EPROM-Versionen 7 oder 9	Motordrehzahl bei “automatischer Maschineneinstellung” ist kleiner als 2000 1/min, oder das Dreschwerk ist ausgeschaltet.

AG,CO03622,2225 –29–26JUL04–1/1

Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik

WICHTIG: Die unter "Abhilfe" angegebene Nummer ist die Nummer des entsprechenden Schritts im Erntevorsatz-Prüfverfahren.

Fehlercodes	Fehlermeldung	Abhilfe
200	System nicht kalibriert	
201	Erntevorsatzhöhe nicht kalibriert	
202	Auflagedruck des Erntevorsatzes nicht kalibriert	
203	Erntevorsatzhöhensensoren nicht verfügbar	28
209	Fehler im Ventiltreiberkreis für langsames Heben	25
210	Fehler im Ventiltreiberkreis für langsames Senken	25
211	Fehler im Ventiltreiberkreis für schnelles Heben	25
212	Fehler im Ventiltreiberkreis für schnelles Senken	25
213	Fehler im Ventiltreiberkreis für Neigung nach links	26
214	Fehler im Ventiltreiberkreis für Neigung nach rechts	26
215	Fehler im Kreis des Druckableiterventils	24
216	Fehler im Kreis des Druckspeicher-Abschaltventils	24
218	Sensorstromfehler	6
220	Einstellungsfehler der Höhensteuerung	10
221	Einstellungsfehler der Auflagedrucksteuerung	11
224	Schrägförderer-Winkelsensor fehlerhaft	13
225	Erntevorsatz-Höhensensorfehler (links)	14
226	Erntevorsatz-Höhensensorfehler (rechts)	15
227	Zylinderdruck-Sensorfehler	16
232	Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes fehlerhaft	8
233	Fehler der manuellen Neigungssteuerung	8
234	Druckschalterfehler	9
235	Schalterfehler (Haspel heben/senken)	8
236	Schalterfehler (Verstellung der Haspel nach vorn)	8
240	Erntevorsatz-Höhensensorfehler	21
241	Positionssensorfehler, Haspel heben/senken (nicht verfübgar)	19
242	Positionssensorfehler, Verstellung der Haspel nach vorn (nicht verfübgar)	20
243	Fehler im Ventiltreiberkreis zum schnellen Heben der Haspel	26
244	Fehler im Ventiltreiberkreis zum schnellen Senken der Haspel	26
245	Fehler im Kreis zum Verstellen der Haspel nach vorn	26
246	Fehler im Kreis zum Verstellen der Haspel nach hinten	26
247	Sollposition beim Heben/Senken der Haspel nicht erreicht (nicht verfügbar)	
248	Sollposition bei der Horizontalverstellung der Haspel nicht erreicht (nicht verfügbar)	

Erntevorsatz-Prüfverfahren

Anzeigeadresse	Stromkreisbeschreibung	Anzeige / Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
1	Codes abrufen/löschen	Modusnummern 3 bis 23	alle
2	Globaler diskontinuierlicher Schaltungsmodus (bip)	Modusnummern 3 bis 23	Keiner
3	Batteriespannung für Logikkreis und Ventile (F28)	12,3 — 13,5 V (normal)	Keiner
4	Batteriespannung für Ventile (F15)	12,3 — 13,5 V (normal)	Keiner
5	Batteriespannung für Ventile (F14)	12,3 — 13,5 V (normal)	Keiner
6	Sensorspannung	4,8 — 5,2 V	218
7	Spannung des Höhensensorkontakts Nr. 5 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
8	Zustand des Zweiwegeschalters für manuelle Haspelsteuerung, Neigung und Heben/Senken	Code: xxx0 - Schalter links/rechts “AUS” xxx1 - langsames Heben xxx2 - langsames Senken xxx3 - schnelles Heben xxx4 - schnelles Senken xxx5 - Fehler Schalter Heben/Senken xx0x - Neigungsschalter “AUS” xx1x - Neigung nach links xx2x - Neigung nach rechts xx5x - Neigungsschalter-Fehler x0xx - Haspel rechts/links “AUS” x1xx - Haspel heben x2xx - Haspel senken x5xx - Haspel rechts/links, Fehler 0xxx - Haspelhorizontalstellung “AUS” 1xxx - Haspel vorwärts 2xxx - Haspel rückwärts 5xxx - Haspelhorizontalstellung, Fehler	232, 233, 235, 236
9	Zustand des Schalters für manuelle Druckerhöhung/-verringerung (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0000 - Druck “AUS” 0001 - Druckerhöhung 0002 - Druckverringerung 0005 - Schalterfehler	234
10	Höhenverstellung (starre Schneidwerke)	0,50 — 4,50 V	220
11	Einstellung der Auflagedrucksteuerung (starre Schneidwerke)	0,50 — 4,50 V	221
12	Spannung des Höhensensorkontakts Nr. 6 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
13	Schrägförderer-Winkelsensor (starre Schneidwerke)	0,25 — 4,75 V	224
14	Linker Erntevorsatz-Neigungssensor (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0,25 — 4,75 V	225

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse	Stromkreisbeschreibung	Anzeige / Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
14	Rechter Erntevorsatz-Neigungssensor (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
15	Rechter Erntevorsatz-Neigungssensor (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0,25 — 4,75 V	226
15	Linker Erntevorsatz-Neigungssensor (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
16	Hubzylinderdrucksensor (starre Schneidwerke)	0,24 — 4,76 V	227
17	Spannung des Höhensensorkontakts Nr. 2 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
18	Spannung des Höhensensorkontakts Nr. 3 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
19	Sensor für Haspel Heben/Senken (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0,25 — 4,75 V	241
20	Sensor für Haspelhorizontalverstellung (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0,25 — 4,75 V	242
21	Erntevorsatz-Höhensensor (flexible Schneidwerke der Serie 600)	0,25 — 4,75 V	240
21	Spannung des Höhensensorkontakts Nr. 1 (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0,0 — 5,0 V	Keiner
22	Rückführungsschalter-Stellungen	Code: 0000 - Schalter “AUS” 0xx1 - Auflagedruckrückführung 0x1x - Rückführung zur Schnittstellung 01xx - Automatische Aktivierung	Keiner
23	Stellungen der Freigabeschalter für Haspel, Auflagedruck, Neigung und Höhe	Code: 0000 - Schalter “AUS” xxx1 - Auflagedruck “EIN” xx1x - Höhe “EIN” x1xx - Neigung “EIN” 1xxx - Haspel “EIN”	Keiner
23	Stellungen des Höhenschalters (flexible Schneidwerke der Serie 300)	xx1x - Stellung 1 xx2x - Stellung 2 xx3x - Stellung 3	Keiner
24	Zustand des Druckableiterventils und Druckspeicher-Abschaltventils	Code: 00x0 - Druckspeicherventil “AUS” 00x1 - Druckspeicherventil “EIN” 000x - Druckableiterventil “AUS” 001x - Druckableiterventil “EIN”	215, 216
25	Ventilblock für Höhensteuerung	Code: 0000 - Ventil “AUS” 0001 - Befehl für langsames Heben 0002 - Befehl für langsames Senken 0003 - Befehl für schnelles Heben 0004 - Befehl für schnelles Senken - - - - - Deaktiviertes Ventil	209, 210, 211, 212

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse	Stromkreisbeschreibung	Anzeige / Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
26	Überströmventil, Steuerblöcke für Neigung und Haspel	Code: 0000 - Alle “AUS” xxx1 - Überströmventil “EIN” xx1x - Neigung nach links xx2x - Neigung nach rechts x1xx - Haspel heben x2xx - Haspel senken 1xxx - Haspel vorwärts 2xxx - Haspel rückwärts	213, 214, 243, 244, 245, 246
27	Betriebsarten für Druck, Neigung und Höhe	Code: 0xxx - 5xxx Druckbetriebsarten x0xx - x6xx Neigungsbetriebsarten xx00 - xx17 Höhenbetriebsarten	Keiner
28	Betriebsarten für Erntevorsatzsensoren und Haspel	Code: 1xxx - Sensor für mittlere Höhe x1xx - Mechanische Höhensensoren xx0x - xx7x Haspel-vorwärts/rückwärts - Betriebsarten xxx0 - xxx7 Haspel-heben/senken - Betriebsarten	Keiner
29	Löschen von Fehlern - Betriebsarten	Code: 0 — 2048	Keiner
30	Erntevorsatz-Kalibriermodus (Maispflücker und Schneidwerke der Serie 600)		Keiner
31	Betriebsart Auflagedruckkalibrierung (starre Schneidwerke)		Keiner
32	Schneidwerkstyp	0 - flexible Schneidwerke der Serie 300 1 - flexible Schneidwerke der Serie 600 2 - Starre Schneidwerke der Serien 300 und 600 3 - Maispflückvorsatz	Keiner
33	Synchronisiertes Hubventil	0 — 5 Sekunden (3 Sekunden Standard)	Keiner
34	Sollwert für die Höheneinstellung (Maispflücker und flexible Schneidwerke der Serie 600)	0 — 250 (Standard: 35)	Keiner
35	Unempfindlichkeitsbereich des Höhensteuerungssystems (Maispflücker und Schneidwerke der Serie 600)	50 — 250 (Standard: 105)	Keiner
36	Umempfindlichkeitsbereich des Neigungssystems (Maispflücker und Schneidwerke der Serie 600)	50 — 250 (Standard: 150)	Keiner
37	Schnelles Anheben des flexiblen Schneidwerks (flexible Schneidwerke der Serie 300)	0 — 1	Keiner
38	NUR PRÜFUNG - keine Anzeige Kalibrier-Fehlercodes der automatischen Erntevorsatzsteuerung (Schneidwerke der Serie 600)		Keiner
39	NUR PRÜFUNG - keine Anzeige Kalibrierspeicherfehler		200

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anzeigeadresse	Stromkreisbeschreibung	Anzeige / Technische Daten	ENTSPRECHENDER FEHLERCODE
40	NUR PRÜFUNG - keine Anzeige Fehler bei der Erntevorsatz-Höhenkalibrierung		201
41	NUR PRÜFUNG - keine Anzeige Fehler bei der Kalibrierung des Erntevorsatz-Auflagedrucks		202
42	NUR PRÜFUNG - keine Anzeige Erntevorsatzsensoren reagieren nicht		203
73	Erntevorsatz-Höhenposition		Keiner
75	Erntevorsatz-Neigungsposition		Keiner
87	Softwareversion	xxxx - (Beispiel: 0006)	Keiner

MB03730,000035A –29–26JUL04–4/4

Einleitende Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik

WICHTIG: Vor Beginn der Kalibrierung sicherstellen, daß das Schneidwerk und die Gleitkufen parallel zum Boden stehen. Die Einstellung des Erntevorsatz-Neigungswinkels hängt von der im Abschnitt “Schrägförderer” beschriebenen Reifengröße ab.

Die Erntevorsatz-Höhensensoren werden bei der Kalibrierung des Erntevorsatzes durch die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (AHC) kalibriert.

Alle anderen Komponenten der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik werden bei der Kalibrierung des Mähdreschers kalibriert.

Die Kalibrierung des Erntevorsatzes muß beim ersten Anbau des Erntevorsatzes durchgeführt werden oder wenn die Erntevorsatz-Höhensensoren ersetzt werden.

Wahl des Erntevorsatzes:

Folgende Erntevorsatztypen werden unterstützt:

0 — flexible Schneidwerke der Serie 300

1 — flexible Schneidwerke der Serie 600

2 — Starre Schneidwerke

3 — Maispflückvorsätze

Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2235 –29–11AUG04–1/2

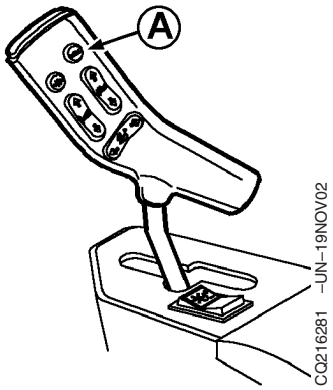
Wie folgt vorgehen, um den im Speicher der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik gespeicherten Erntevorsatztyp zu ändern:

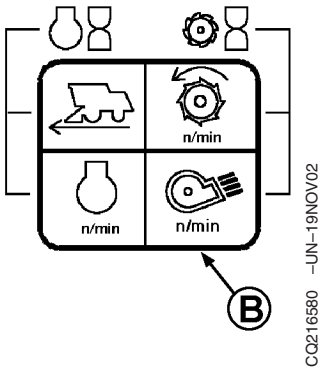
1. Adresse Nr. 32 am Infotrak-Monitor aufrufen. Der aktuelle Erntevorsatztyp wird angezeigt.

2. Während der Zündschlüssel auf Stellung II steht und der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet ist, den Schaltknopf für Auflagedruckrückführung (A) am Multifunktionshebel drücken. Die Erntevorsatz-Steuerungsautomatik führt einen Bildlauf durch die verfügbaren Erntevorsatztypen aus. Den Schaltknopf für Auflagedruckrückführung loslassen, wenn der gewünschte Erntevorsatztyp angezeigt wird.

3. Die Gebläsedrehzahl-Taste (B) am INFOTRAK-Monitor drücken, um den neuen Erntevorsatztyp zu speichern.

HINWEIS: Es folgt eine schrittweise Beschreibung der auszuführenden Kalibrierungsvorgänge sowie des Systemverhaltens bei der Erntevorsatzkalibrierung. “r” und “l” in der Anzeige bedeuten: “r = rechts” und “l = links” bzw. “r = Heben (raise)” und “l = Senken (lower)”.





AG,CO03622,2235 –29–11AUG04–2/2

Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (Serie 600) — Schritt für Schritt

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT
Erntevorsatz auf Kalibrierung vorbereiten	Erntevorsatz am Mähdrescher anbauen und sicherstellen, daß der Erntevorsatz-Kabelbaum am Mähdrescher-Hauptkabelbaum angeschlossen ist. Prüfen, ob die Erntevorsatz-Höhensensoren betriebsbereit sind. Die Maschine auf einer ebenen Betonfläche abstellen.	WEITER MIT Schritt **1**.
1 — Diagnosemodus wählen	Der INFO-TRAK™ Monitor dient zum Aufrufen des Diagnosemodus. Die Auf/Ab-Taste am INFO-TRAK Monitor drücken und mit dem Zündschlüssel den Mähdrescher anlassen. Folgendes muß nun angezeigt werden: - - dIA	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **2** **NICHT IN ORDNUNG:** INFO-TRAK Monitor prüfen
2 — Erntevorsatz-Steuerungsautomatik (AHC) wählen	Auf/Ab-Taste am Infotrak-Monitor drücken, bis "AHC" angezeigt wird. Folgendes muß nun angezeigt werden: - - AHC	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **3** **NICHT IN ORDNUNG:** Händler aufsuchen
3 — Erntevorsatz-Kalibriermodus aufrufen	Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFO-TRAK-Monitor drücken, um den AHC-Diagnosemodus aufzurufen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0000 AHC Die Auf/Ab-Taste am INFOTRAK-Monitor zweimal drücken, um Modus 2 zu wählen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0002 AHC Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken, um den AHC-Kalibriermodus 30 aufzurufen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0030 Hdr	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **4** **NICHT IN ORDNUNG:** INFO-TRAK Monitor prüfen
4 — Höhensystem und Rückführungssystem kalibrieren. Mindesteinstellungen des Sensors vornehmen.	Den Erntevorsatz mit Hilfe des Heben/Senken-Wippschalters am Multifunktionshebel auf den Boden absenken. Beide Seiten (rechte und linke Seite) des Erntevorsatzes sollten gleichzeitig auf dem Boden aufsetzen. Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0030 H - d Rückführungstaste (für Schnittstellung) am Multifunktionshebel drücken. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0030 H - U	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **5** **NICHT IN ORDNUNG:** Erntevorsatz kann nicht gehoben oder gesenkt werden - die Systemhydraulik prüfen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht zu "H-U" - sicherstellen, daß der Heben/Senken-Wippschalter ausgeschaltet ist Händler aufsuchen. **NICHT IN ORDNUNG:** Durch "E5X", "E7X", "E8X" oder "E9X" wird ein Fehler angezeigt. Händler aufsuchen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht von "r-d". Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT
5 — Maximaleinstellungen des Sensors vornehmen.	Den Erntevorsatz mit Hilfe des Heben/Senken-Wippschalters am Multifunktionshebel ganz anheben. Rückführungstaste (für Schnittstellung) am Multifunktionshebel gedrückt halten. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0030 EOC	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **6** **NICHT IN ORDNUNG:** Durch "E5X", "E7X", "E8X" oder "E9X" wird ein Fehler angezeigt. Händler aufsuchen.
6 — Erntevorsatz-Kalibrierungsdaten in AHC speichern.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken, um alle Kalibrierungswerte zu speichern. Wenn während der Kalibrierung keine Fehler aufgetreten sind, erscheint die folgende Anzeige: EOC E00 END Wenn während der Kalibrierung Fehler aufgetreten sind, werden die früheren Kalibrierungswerte beibehalten, und die folgende Anzeige erscheint: EOC Err END	**In Ordnung:** Die Kalibrierung ist ausgeführt. WEITER MIT Schritt **7** **NICHT IN ORDNUNG:** Händler aufsuchen
7 — Rücksetzen auf normalen Betrieb.	Der Anlaßschalter muß ausgeschaltet sein, um das AHC-System beim nächsten Einschalten auf normalen Betrieb zurückzusetzen.	

ML70882,00004BA –29–26JUL04–2/2

Auflagedruck-Kalibrierung für starre Schneidwerke der Serien 300 und 600— CWS/WTS

Der Drucksensor wird für den Auflagedruck des jeweils angebauten Erntevorsatzes wie nachstehend beschrieben kalibriert. Die Kalibrierung muß beim erstmaligen Anbau des Erntevorsatzes durchgeführt werden, wenn mit der Auflagedruckregelung gearbeitet werden soll.

Es folgt eine schrittweise Beschreibung der auszuführenden Kalibrierungsvorgänge sowie des Systemverhaltens.

Fortsetz. siehe nächste Seite

ML70882,00004BB –29–26JUL04–1/3

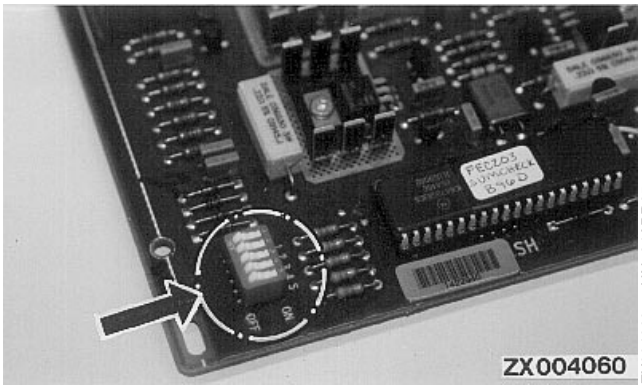
Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
Erntevorsatz auf Kalibrierung vorbereiten.	Erntevorsatz am Mähdrescher anbauen. Die Maschine auf einer ebenen Betonfläche abstellen.	WEITER MIT Schritt **1**.
1 - Diagnosemodus wählen	Der INFO-TRAK™ Monitor dient zum Aufrufen des Diagnosemodus. Die Auf/Ab-Taste am INFO-TRAK Monitor drücken und mit dem Zündschlüssel den Mähdrescher anlassen. Folgendes muß nun angezeigt werden: -- dIA	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **2** **NICHT IN ORDNUNG:** INFO-TRAK Monitor prüfen
2 - AHC wählen	Auf/Ab-Taste am Infotrak-Monitor drücken, bis "AHC" angezeigt wird. Folgendes muß nun angezeigt werden: -- AHC	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **3** **NICHT IN ORDNUNG:** Händler aufsuchen
3 - Betriebsart Auflagedruckkalibrierung aufrufen.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFO-TRAK-Monitor drücken, um den AHC-Diagnosemodus aufzurufen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0000 AHC Die Auf/Ab-Taste am INFOTRAK-Monitor zweimal drücken, um Modus 2 zu wählen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0002 AHC Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken, um den AHC-Kalibriermodus 30 aufzurufen. Danach die Auf/Ab-Taste drücken, um den Auflagedruck-Kalibriermodus 31 aufzurufen. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0031 FLO	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **4** **NICHT IN ORDNUNG:** INFO-TRAK Monitor prüfen
4 - Auflagedrucksystem kalibrieren.	Mit dem Heben/Senken-Wippschalter am Multifunktionshebel den Erntevorsatz absenken, bis er etwa 100 mm über dem Boden steht (kein Bodenkontakt). Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken. Es erscheint folgende Anzeige: 0031 HFL Auflagedruck-Rückführungstaste am Multifunktionshebel drücken. Folgendes muß nun angezeigt werden: 0031 EOC	**In Ordnung:** WEITER MIT Schritt **5** **NICHT IN ORDNUNG:** Erntevorsatz kann nicht gehoben oder gesenkt werden - die Systemhydraulik prüfen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht zu "HFL" - sicherstellen, daß der Heben/Senken-Wippschalter ausgeschaltet ist Händler aufsuchen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige "E5X" oder "E39" zeigt einen Fehler an. Händler aufsuchen. **NICHT IN ORDNUNG:** Anzeige wechselt nicht, "HFL" wird ständig angezeigt. Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Schritt	Maßnahme	WEITER MIT:
5 Erntevorsatz-Kalibrierungsdaten in AHC speichern.	Die Gebläsedrehzahl-Taste am INFOTRAK-Monitor drücken, um alle Kalibrierungswerte zu speichern. Wenn während der Kalibrierung keine Fehler aufgetreten sind, erscheint die folgende Anzeige: EOC E00 END Wenn während der Kalibrierung Fehler aufgetreten sind, werden die früheren Kalibrierungswerte beibehalten, und die folgende Anzeige erscheint: EOC Err END	**In Ordnung:** Die Kalibrierung ist ausgeführt. WEITER MIT Schritt **6** **NICHT IN ORDNUNG:** Händler aufsuchen
6 - Auf Normalbetrieb zurücksetzen.	Der Anlaßschalter muß ausgeschaltet sein, um das AHC-System beim nächsten Einschalten auf normalen Betrieb zurückzusetzen.	

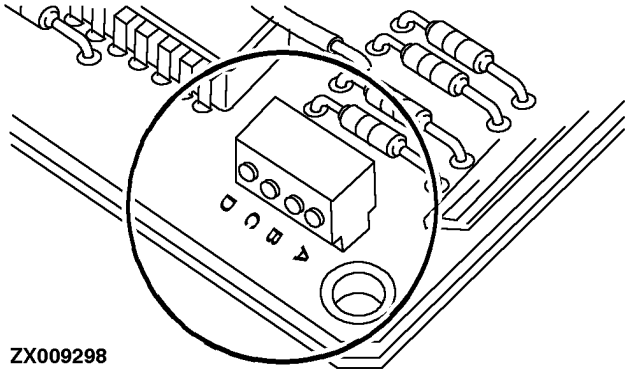
ML70882,00004BB –29–26JUL04–3/3

Dip-Schalter und Leuchten an der Platine für Haspeldrehzahlregelung



ZX004060 –UN–24APR95

Dip-Schalter



ZX009298 –UN–22MAY96

Leuchten

ML70882,00004BC –29–26JUL04–1/1

Stellung der DIP-Schalter

Die folgende Tabelle enthält die Stellungen der DIP-Schalter entsprechend den Reifen des Mähdreschers.

Vorderradreifen	Reifenrollradius	S1	S2	S3	S4	S5
28.1-26 (750/65 R26)	756	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
18.4-30 R1 10L	741	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
18.4-30 R1 12L	741	AUS	EIN	AUS	AUS	AUS
24.5-32	849	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
620/75R 30 (Radialreifen)	810	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
(650/75 R32)	863	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
28.1/18-26 R1 14L	761	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
28L26 R1 12L	767	AUS	EIN	AUS	EIN	AUS
23.1/18-26 R2 10L	780	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
23.1/18-30	804	AUS	EIN	EIN	AUS	AUS
800/65R 32 (Radialreifen)	861	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
30.5L32 R1	857	AUS	EIN	EIN	EIN	AUS
RAUPENFAHRWERK	315	AUS	AUS	AUS	AUS	AUS

CO03622,000009D –29–29NOV02–1/1

Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung

WICHTIG: Ist keine Abhilfe angegeben bzw. kann der Fehler durch die genannten Maßnahmen nicht behoben werden, John Deere Händler aufsuchen.

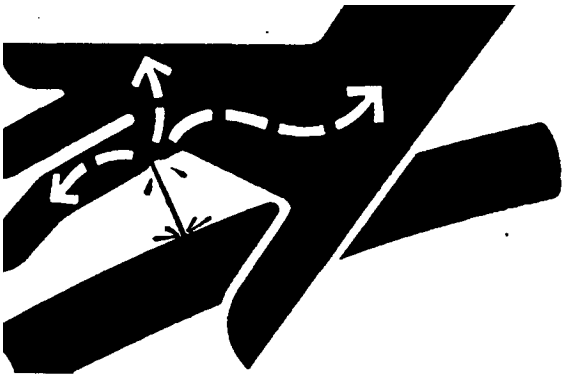
FEHLERCODE 0 — LED aus X — LED ein	STÖRUNG	ABHILFE
A—0 B—0 C—0 D—0	Keine Spannung	Sicherung (F23) prüfen
A—X B—0 C—0 D—0	Kein Fahrgeschwindigkeitssignal	Geber am Dreiganggetriebe prüfen
A—0 B—X C—0 D—0	Fahrgeschwindigkeitssignal außerhalb des Betriebsbereichs	Siehe “Betriebsbereich des Haspeldrehzahlregelungssystems” in der Betriebsanleitung
A—X B—X C—0 D—0	Kein Haspeldrehzahlsignal	Geber am Schneidwerk prüfen
A—0 B—0 C—X D—0	Haspeldrehzahlsignal außerhalb des Betriebsbereichs	
A—X B—0 C—X D—0	Fehler “Bit 1” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	Drehzahlregelungsschalter, Elektronikplatine und Kabelbaum prüfen
A—0 B—X C—X D—0	Fehler “Bit 2” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	Drehzahlregelungsschalter, Elektronikplatine und Kabelbaum prüfen
A—X B—X C—X D—0	Fehler “Bit 4” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	Drehzahlregelungsschalter, Elektronikplatine und Kabelbaum prüfen
A—0 B—0 C—0 D—X	Fehler “Bit 8” am Schalter für Haspeldrehzahlregelung	Drehzahlregelungsschalter, Elektronikplatine und Kabelbaum prüfen
A—X B—0 C—0 D—X	Option A, Masseschluß des Eingangs	
A—0 B—X C—0 D—X	Option A, Masseschluß des Eingangs 2	

Fortsetz. siehe nächste Seite

FEHLERCODE 0 — LED aus X — LED ein	STÖRUNG	ABHILFE
A—X B—X C—0 D—X	Haspeldrehzahl steigt nicht an	Elektronikplatine, Möglichkeit einer unterbrochenen Verkabelung oder Hydraulikmotor prüfen
A—0 B—0 C—X D—X	Haspeldrehzahl verringert sich nicht	Elektronikplatine, Möglichkeit einer unterbrochenen Verkabelung oder Hydraulikmotor prüfen
A—X B—0 C—X D—X	Schalter für Haspeldrehzahlregelung nicht in Diagnosestellung	Siehe “Betriebsbereich des Haspeldrehzahlregelungssystems” in der Betriebsanleitung
A—0 B—X C—X D—X	Kein Fehler gefunden	
A—X B—X C—X D—X	Alle Kontakte zum Schalter für Haspeldrehzahlregelung sind offen	

AG,CO03622,2240 –29–31MAR04–2/2

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



X9811 –UN–23AUG88

Unter hohem Druck austretendes Öl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Anschlüsse festziehen, bevor Druck aufgebaut wird.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb weniger Stunden entfernt werden, andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

DX,FLUID –29–04MAR93–1/1

Beschreibung des Hydrauliksystems

Die Maschine ist mit einem sogenannten “offenen Hydrauliksystem” ausgerüstet, das heißt, bei konstanter Motordrehzahl fördert die Hydraulikpumpe einen gleichbleibenden Volumenstrom an Hydrauliköl.

Es ist eine Dreifach-Hydraulikpumpe eingebaut:

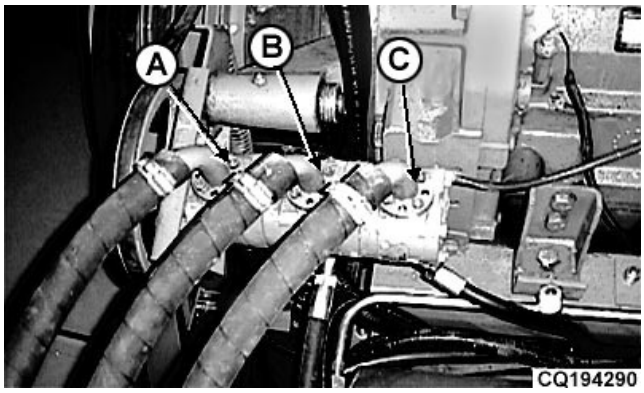
- Pumpenteil (A) fördert 28,6 l/min (7.55 gpm)
- Pumpenteil (B) fördert 28,6 l/min (7.55 gpm)
- Pumpenteil (C) fördert 10,6 l/min (2.80 gpm)

Wird kein Drucköl benötigt, leiten die Druckmagnetventile druckloses Öl zurück zum Tank.

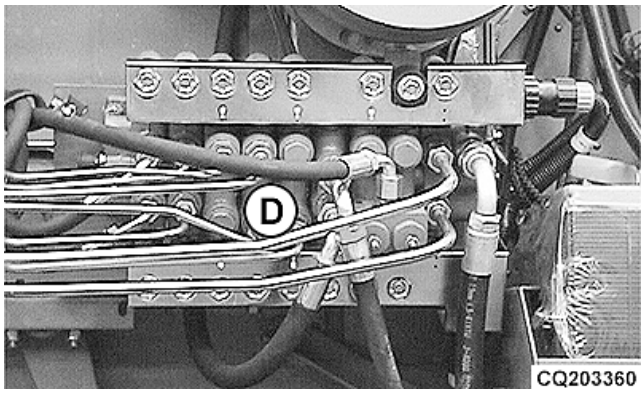
Der Haupthydraulikventilblock (D) befindet sich auf der linken Seite des Mähdrescher in der Nähe der Batterie.

Der sekundäre Hydraulikventilblock (E) befindet sich einige Zentimeter über dem Haupthydraulikventilblock (D).

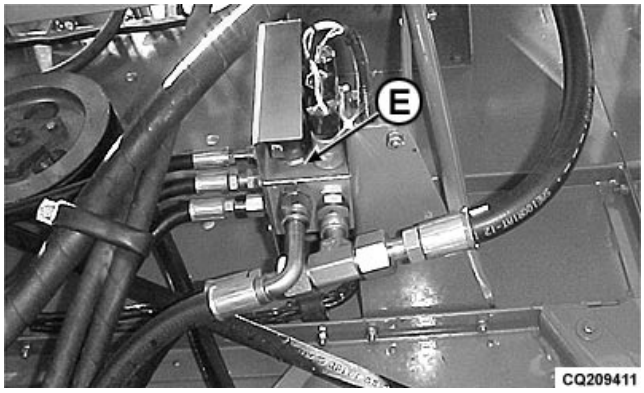
A—Pumpe (Hydrauliksystem)
B—Pumpe (Haspelantrieb)
C—Pumpe (Lenkung)
D—Haupthydraulikventilblock
E—Sekundärer Hydraulikventilblock



CQ194290 –UN–09DEC99



CQ203360 –UN–21MAR01



CQ209411 –UN–27OCT01

AG,CO03622,2273 –29–27AUG04–1/1

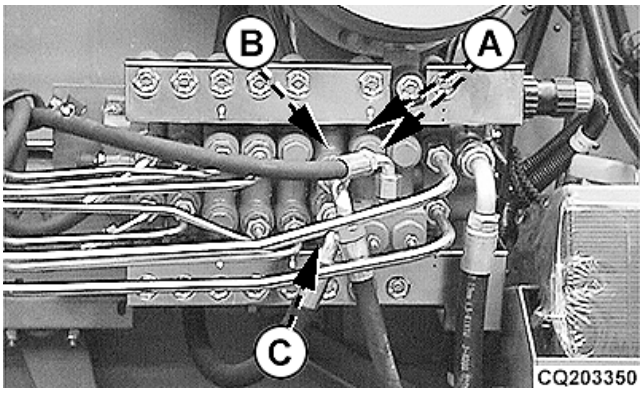
Überdruckventile

WICHTIG: Die Überdruckventile dürfen nur beim John Deere-Händler gewartet werden.

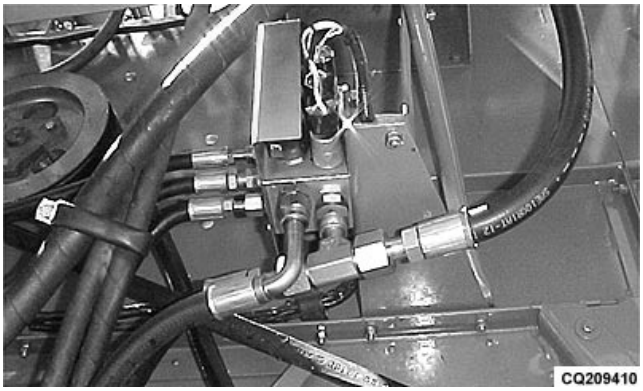
Der Haupthydraulikventilblock ist mit vier Überdruckventilen ausgerüstet, die im Werk geprüft und eingestellt wurden.

Der sekundäre Hydraulikventilblock wird durch das Ventil (B) vom Haupthydraulikventilblock aus gesteuert.

Bei Störungen an den Antrieben oder am Erntevorsatz kann möglicherweise das Überdruckventil beschädigt werden. Bei Auftreten einer solchen oder ähnlichen Störung den John Deere-Händler aufsuchen.



Primärkreis des Hydraulikventilblocks



Sekundärer Hydraulikventilblock

AG,CO03622,2272 –29–20AUG04–1/1

Funktionen der Ventile am Ventilblock

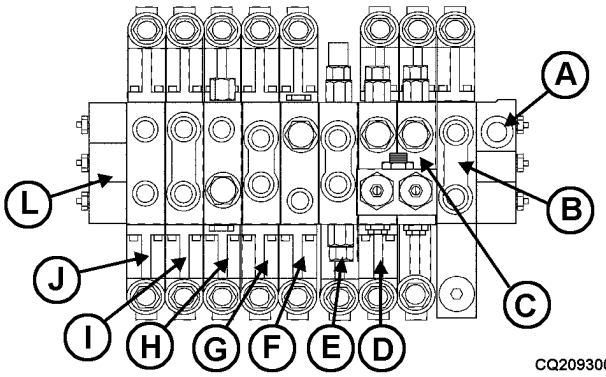
Der Haupthydraulikventilblock steuert 6, 7 oder 8 Funktionen des Mähdreschers durch einzelne Baugruppen (Ventile), je nach Konfiguration und Mähdreschermodell:

- 1450/1550 (ohne Erntevorsatz-Neigungssteuerung und Haspelverstellung nach vorn) = 6 Funktionen.
- CWS/WTS (ohne Erntevorsatz-Neigungssteuerung) = 7 Funktionen.
- 1450/1550 (mit Erntevorsatz-Neigungssteuerung) = 8 Funktionen.
- CWS/WTS (mit Erntevorsatz-Neigungssteuerung) = 8 Funktionen.

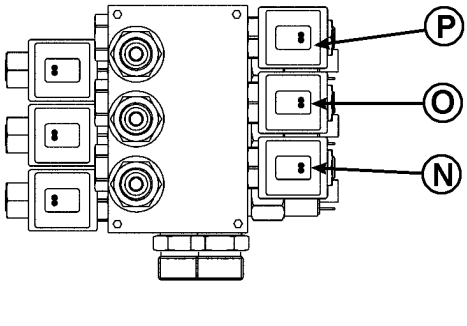
Der sekundäre Hydraulikventilblock steuert drei Funktionen des Mähdreschers.

HINWEIS: Siehe detaillierte Liste der Ventile (Magnetventile) in "Wartung — Elektrische Anlage".

A—Rückführung zum Behälter
B—Hydraulischer Reversierer
C—AHC (automatische Höhensteuerung) / Erntevorsatz langsam anheben/absenken
D—Erntevorsatz schnell anheben/absenken (manuell)
E—Stromversorgung und Verteiler / Auslaß für sekundären Ventilblock
F—Heben der Haspel
G—Haspelhorizontalverstellung
H—Dreschtrommeldrehzahlvariator
I—Erntevorsatzneigung
J—Schwenken des Entleerrohrs
L—Druckanschluß für sekundären Ventilblock
N—Erntevorsatzantrieb
O—Dreschwerk einschalten
P—Entleerschnecke einschalten



Primärer Hydraulikventilblock



Sekundärer Hydraulikventilblock

AG,CO03622,2274 –29–20AUG04–1/1

Hub- und Senkgeschwindigkeit des Schneidwerks einstellen

Einstellen der langsamen Hubgeschwindigkeit

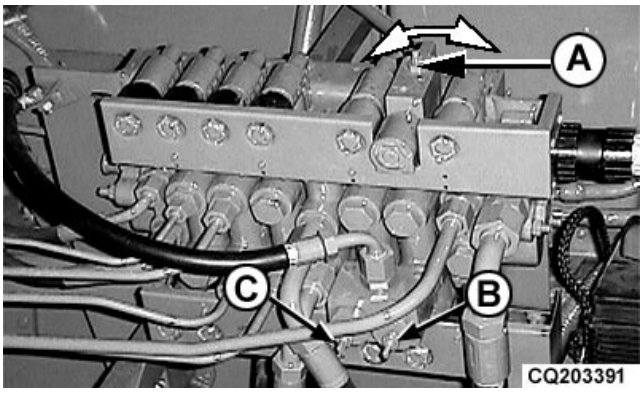
Diese Einstellung erfolgt anhand der Schraube (A) am Haupthydraulikventilblock.

— Die Schraube nach rechts drehen, um die Geschwindigkeit zu verringern.

— Die Schraube nach links drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Die Schraube wurde werkseitig auf eine mittlere (weder schnelle noch langsame) Geschwindigkeit eingestellt.

Die Einstellung der Geschwindigkeit zum **langsamen und schnellen Senken** kann in gleicher Weise mittels der entsprechenden Ventile (B) und (C) vorgenommen werden.



CQ203391 –UN–24OCT02

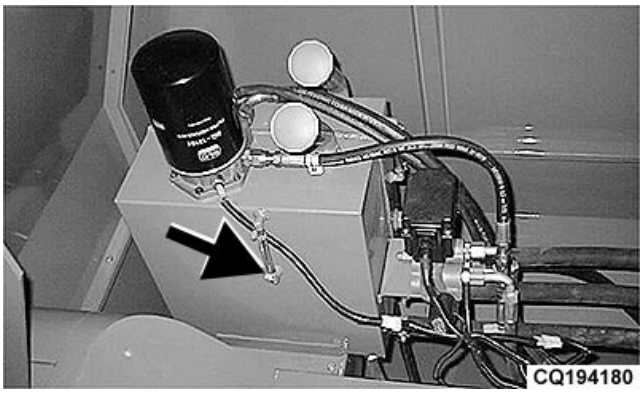
A—Einstellen der langsamen Hubgeschwindigkeit
B—Einstellen der langsamen Senkgeschwindigkeit
C—Einstellen der schnellen Senkgeschwindigkeit

MB03730,000001D –29–24OCT02–1/1

Ölstand im Hydraulikölbehälter

Den Ölstand im Hydraulikölbehälter in regelmäßigen Zeitabständen prüfen. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Qualität nachfüllen (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

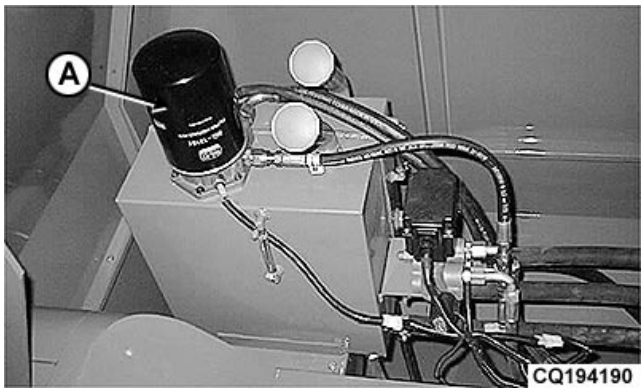
HINWEIS: Vor dem Prüfen des Ölstands das Schneidwerk auf den Boden absenken, das Enteerrohr in Transportstellung bringen und die Haspel vollständig absenken, so daß alle entsprechenden Hydraulikzylinder vollständig eingefahren sind.



CQ194180 –UN–09DEC99

AG,CO03622,2266 –29–20AUG04–1/1

Hydrauliköl und -filter austauschen



CQ194190 –UN–09DEC99

Hydraulikölfilter austauschen:

- ❒ Entsprechend den in Abschnitt “Schmierplan, periodische Wartung” vorgeschriebenen Wartungsintervallen.
- ❒ Wenn die Warnleuchte für Hydraulikölfilter aufleuchtet.

WICHTIG: Beim Filterwechsel auf äußerste Sauberkeit achten.

Alten Filter (A) lösen und abnehmen.

Filter entsorgen und durch einen John Deere Originalfilter ersetzen.

- Filterdichtung mit Öl benetzen.

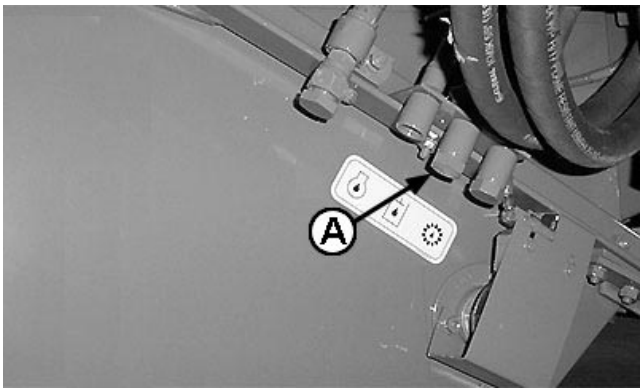
- Filter (A) von Hand so einschrauben, daß der Dichtring die Dichtfläche des Filtergehäuses berührt. Danach den Filter 3/4 bis 1-1/4 Drehungen festziehen. Nicht zu fest anziehen.

- Motor anlassen und nach undichten Stellen suchen.

Filter nachziehen, falls erforderlich.

AG,CO03622,2267 –29–28MAY02–1/1

Hydrauliköl ablassen



CQ216360 –UN–10OCT02

Das Hydrauliksystem muß vollständig entleert werden, wenn das Öl gewechselt werden soll.

1. Schneidwerk und Haspel vollständig absenken, sowie Entleerrohr in Transportstellung bringen.
2. Ablaßstopfen (A) des Hydrauliköltanks entfernen, und Öl in einem geeigneten Behälter auffangen.

HINWEIS: Der Ablaßstopfen (A) befindet sich unter dem Kraftstofftank auf der rechten Mähdrescherseite.

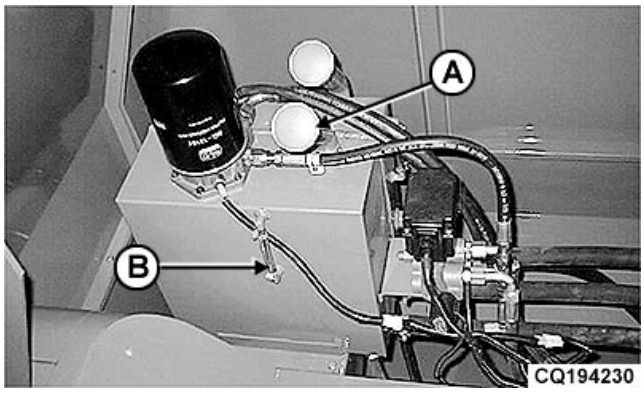
3. Schlauchverbindungen an allen Hydraulikzylindern, die Rücklaufleitung und die Schlauchverbindungen des Haspelantriebs vom Regulierventil trennen. An diesen Punkten das Öl ebenfalls ablaufen lassen.

HINWEIS: Schlauchverbindungen vor dem Trennen sorgfältig reinigen.

4. Nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist, Schlauchverbindungen wieder herstellen und Ablaßstopfen (A) wieder anbringen.

AG,CO03622,2268 –29–11OCT02–1/1

Hydrauliköl nachfüllen



CQ194230 –UN–09DEC99

HINWEIS: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen"). Bereich um die Einfüllöffnung sorgfältig reinigen.

1. Frisches Hydrauliköl am Einfüllstutzen (A) einfüllen, bis der Ölstand bis zur Mitte des Schauglases (B) reicht.
2. Motor anlassen und etwa 15 Sekunden lang laufen lassen. Dann das Lenkrad mehrere Male in beide Richtungen drehen, damit die Luft aus dem System entweichen kann.
3. Funktionen für Schneidwerkshöhe, Haspelhöhe und Entleerrohr mehrere Male in beide Richtungen betätigen.
4. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten und die Dreschtrommeldrehzahlsteuerung mehrmals aktivieren.
5. Alle Leitungen und Anschlüsse auf Ölaustritt überprüfen. Sicherheitsvorschriften beachten.
6. Mit ganz abgesenktem Schneidwerk und ganz abgesenkter Haspel, sowie mit Entleerrohr in Transportstellung (eingefahren), Öl in den Tank einfüllen, bis der vorgeschriebene Ölstand erreicht ist.

AG,CO03622,2269 –29–20AUG04–1/1

Entlüften des Systems zum Heben/Senken der Haspel



ZCQF6671 –UN–04APR96

Wenn die Schlauchverbindungen des Haspelhubzylinders gelöst sind oder die Haspel nicht waagrecht bleibt, müssen Hydraulikkreis und -zylinder entlüftet werden.

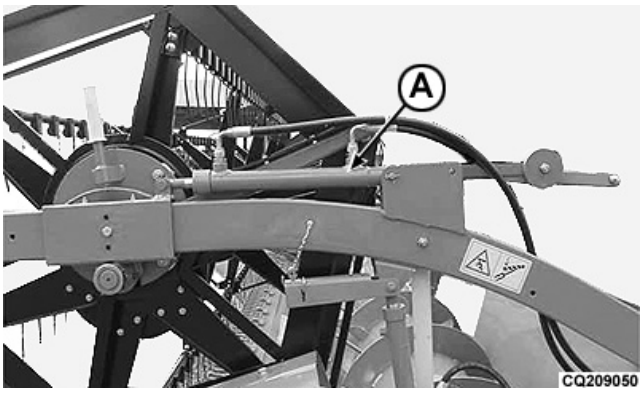
Zur Entlüftung den oberen Stopfen (A) des linken Haspelhubzylinders lösen, und dann die Haspel anheben. Wenn am Stopfen blasenfreies Öl austritt, diesen wieder festziehen.

AG,CO03622,2270 –29–15MAR02–1/1

Schaltkreis zum Entlüften der Haspel-Vorwärts/Rückwärts-Hydraulik

Um die Haspel-Vorwärts/Rückwärtszylinder (A) zu entlüften, muß das folgende Verfahren ausgeführt werden:

- Die Zylinder vorwärts bewegen und 15 Sekunden in dieser Stellung belassen.
- Die Zylinder rückwärts bewegen und 15 Sekunden in dieser Stellung belassen.
- Dieses Verfahren zwei- bis dreimal wiederholen, wodurch die Zylinder automatisch entlüftet werden.



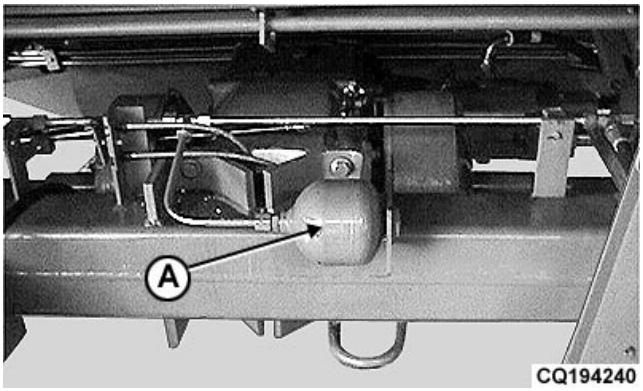
CQ209050 –UN–02OCT01

MB03730,00001EB –29–15MAR02–1/1

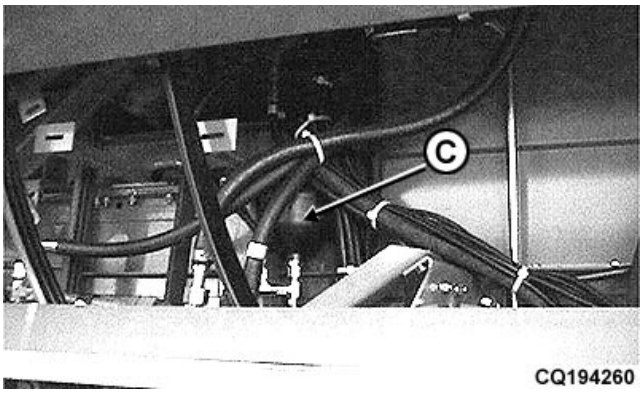
Druckspeicher

ACHTUNG: Falls erforderlich, Druckspeicher vom John Deere-Händler auswechseln lassen.

A—Druckspeicher des Erntevorsatzhubsystems
C—Druckspeicher des Dreschwerk- und Strohhäcksle-rantriebs



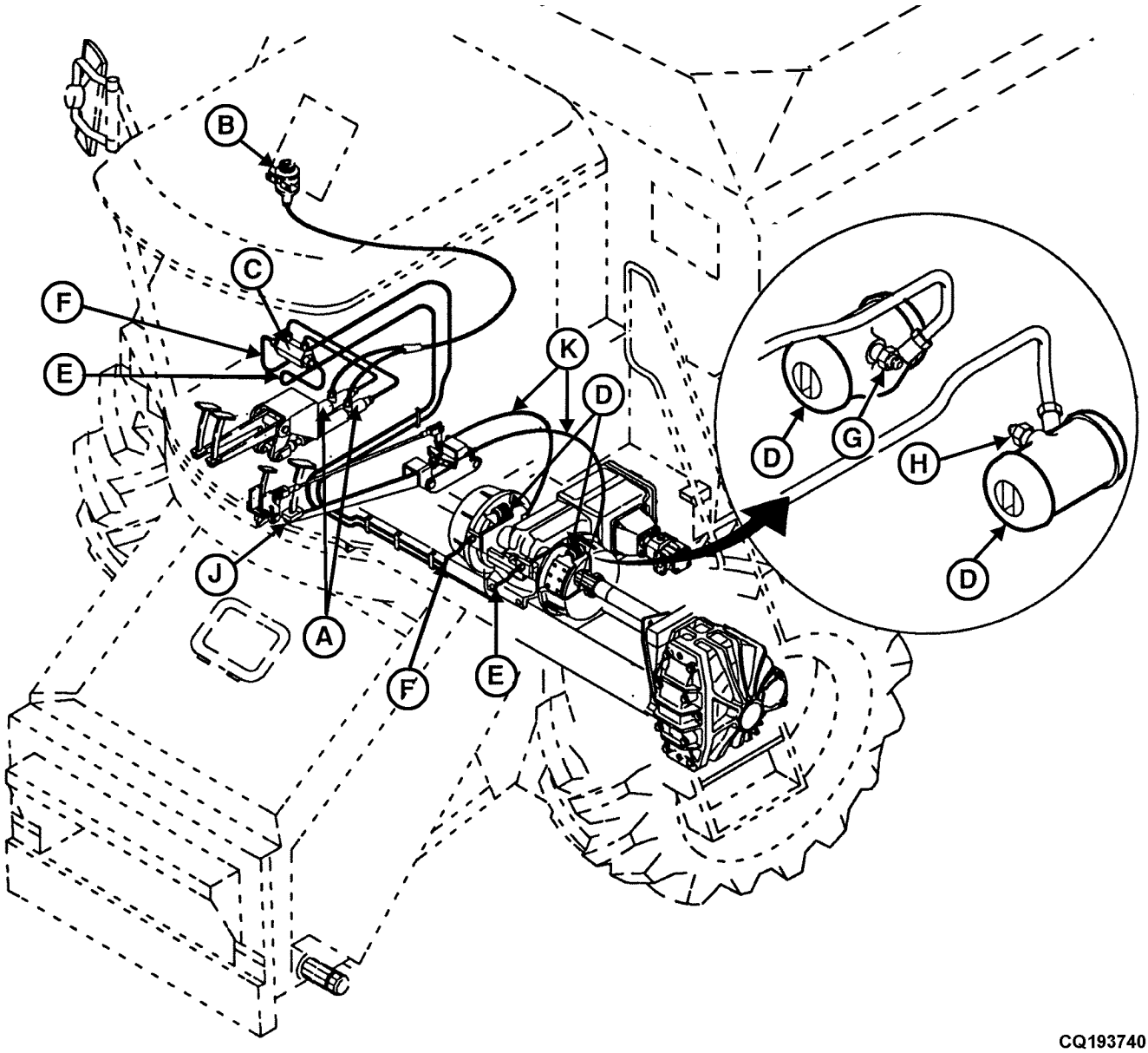
CQ194240 –UN–10DEC99



CQ194260 –UN–10DEC99

AG,CO03622,2271 –29–11AUG04–1/1

Bremsanlage



CQ193740 –UN–29NOV99

A—Hauptbremszylinder (2 x)
B—Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
C—Ausgleichsventil
D—Nehmerzylinder (2 x)
E—Linke Bremsleitung
F—Bremsleitung rechts
G—Entlüftungsschraube rechts
H—Entlüftungsschraube links
J—Feststellbremsbetätigung
K—Bowdenzüge der Feststellbremse (2 x)

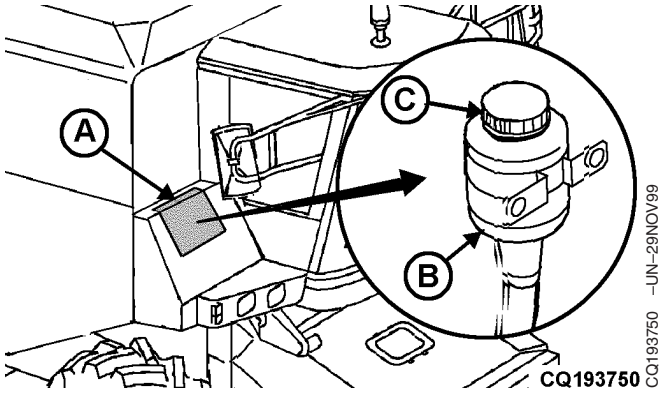
AG,CO03622,2250 –29–15MAR02–1/1

Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter

Der Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (B) befindet sich nahe am Sichtfenster zur Kontrolle der Überkehr. Um zu dem Behälter zu gelangen, die Inspektionsklappe (A) und dann den Behälterverschluß (C) abnehmen.

Zum Ausgleich von Flüssigkeitsverlusten den Behälter mit vorgeschriebener Bremsflüssigkeit füllen.

Flüssigkeitsstand alle 200 Betriebsstunden prüfen.



A—Inspektionsklappe — Überkehr
B—Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
C—Behälterverschluß

AG,CO03622,2251 –29–17MAY02–1/1

Fußbremse einstellen

ACHTUNG: Bei Leckage oder Störungen im Bremssystem Ihren John Deere Händler aufsuchen.

Die Trommelbremse wird beim Betätigen der Bremspedale automatisch nachgestellt und muß nicht extra nachgestellt zu werden.

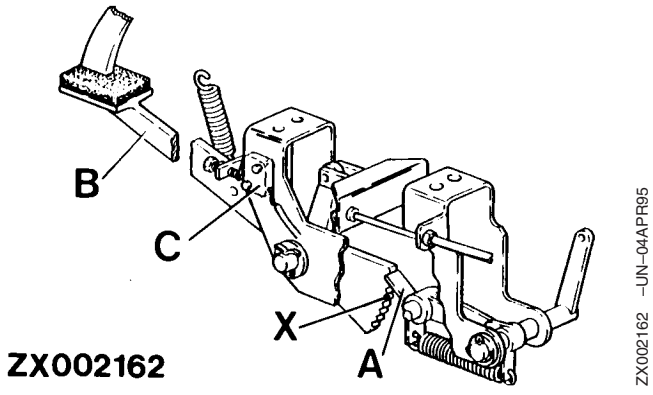
AG,CO03622,2252 –29–26NOV99–1/1

Feststellbremse

Grundeinstellung

Bei nicht betätigter Feststellbremse steht die Raste (A) am Pedal (B) im ersten Zahn und das Pedal liegt unten am Boden der Kabine an. Das Pedal darf sich beim Betätigen max. bis zum vierten Zahn (X) niederdrücken lassen.

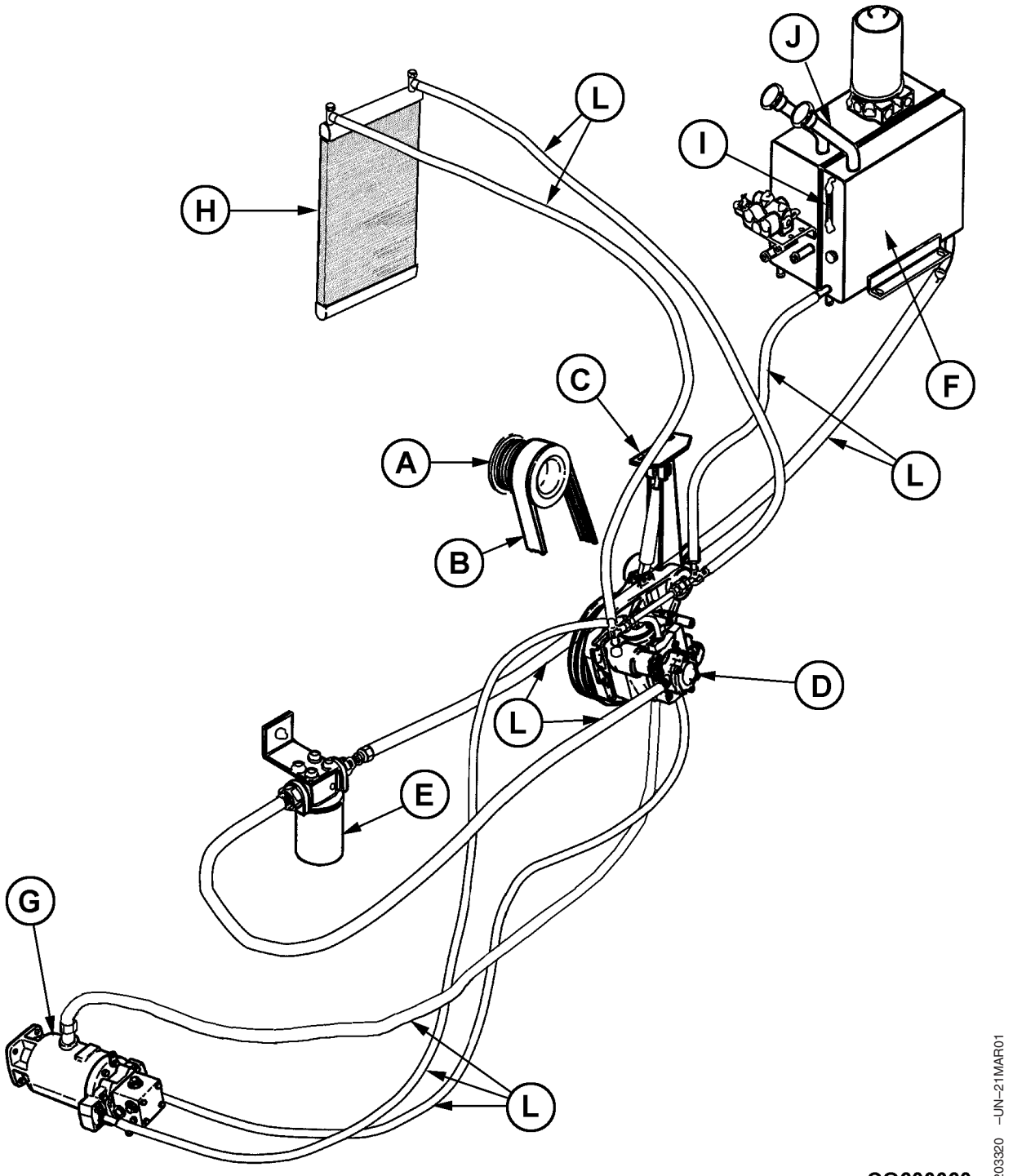
Der Schalter (C) für die Kontrolleuchte der Feststellbremse wird bei nicht betätigter Bremse von der Stellschraube am Pedal gedrückt.



A—Raste
B—Pedal
C—Schalter für Kontrolleuchte
X—Max. Betätigung (vierter Zahn des Pedals)

AG,CO03622,2253 –29–15MAR02–1/1

Komponenten des Hydrostatantriebs—1450/1550

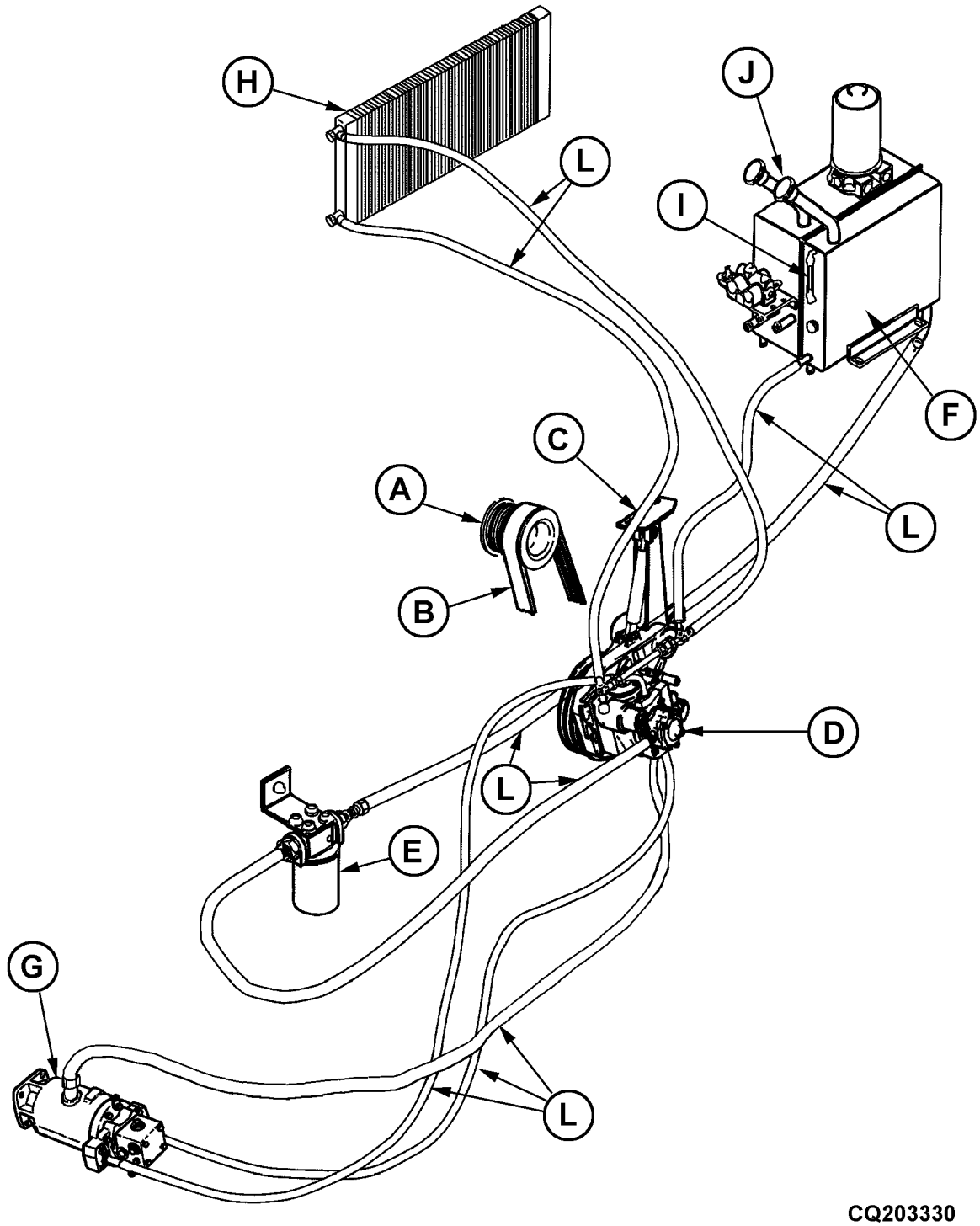


CQ203320 –UN–21MAR01

A—Motorabtrieb
B—Mehrfachkeilriemen
C—Hydraulikzylinder der Spannrolle
D—Hydrostatpumpe
E—Ölfilter
F—Ölbehälter
G—Hydrostatmotor
H—Ölkühler
I—Füllstandsanzeige
J—Öleinfüllstutzen
L—Schläuche

AG,CO03622,2254 –29–20AUG04–1/1

Komponenten des Hydrostatantriebs—CWS/WTS



CQ203330 –UN–21MAR01

A—Motorabtrieb
B—Mehrfachkeilriemen
C—Hydraulikzylinder der Spannrolle
D—Hydrostatpumpe
E—Ölfilter
F—Ölbehälter
G—Hydrostatmotor
H—Ölkühler
I—Füllstandsanzeige
J—Öleinfüllstutzen
L—Schläuche

OU83340,00003F8 –29–20AUG04–1/1

Öl und Filter des Hydrostatantriebs wechseln



CQ193790 –UN–29AUG04

Öl und Filter des Hydrostatantriebs entsprechend den in Abschnitt “Schmierplan, periodische Wartung” vorgeschriebenen Wartungsintervallen wechseln.

Filterwechsel

WICHTIG: Beim Filterwechsel auf äußerste Sauberkeit achten. Neuen Filter unmittelbar nach Entfernen des alten Filters einbauen.

Filter lösen und abschrauben.

Filter entsorgen und durch einen John Deere Originalfilter ersetzen.

Beim Einbau des neuen Filters wie folgt vorgehen:

- Dichtfläche des Filters mit Öl benetzen.
- Filter (A) von Hand so einschrauben, daß der Dichtring die Dichtfläche des Filtergehäuses berührt. Danach den Filter 3/4 bis 1-1/4 Umdrehungen weiter anziehen. Filter nicht zu fest anziehen.
- Motor anlassen und auf undichte Stellen achten. Falls erforderlich, Filter nachziehen.
- Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Ölwechsel

Den Ölwechsel vom John Deere Händler ausführen lassen, da nur dieser die entsprechenden Vorschriften kennt.

WICHTIG: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”).

AG,CO03622,2255 –29–20AUG04–1/1

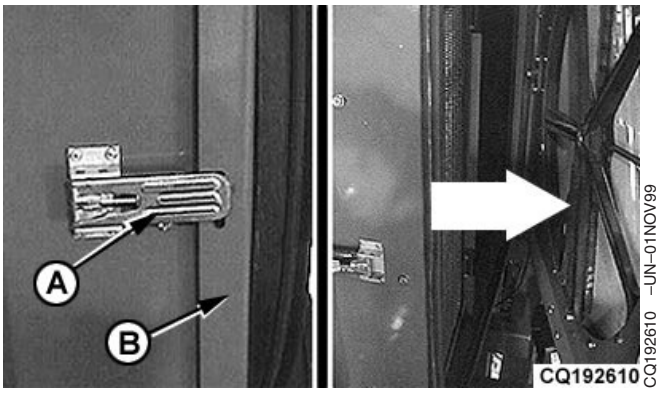
Ölkühler reinigen

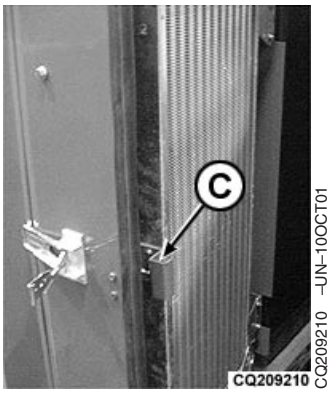
ACHTUNG: Vor der Reinigung des Ölkühlers Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Die Verriegelung (A) lösen und die Tür (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.

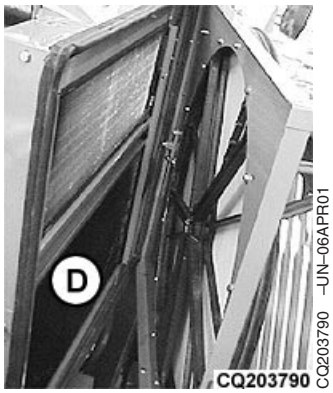
Lasche (C) anheben, um den Kondensator der Klimaanlage zugänglich zu machen, dann öffnen, um zum Ölkühler zu gelangen (1450/1550).

Der Ölkühler (D) ist nun zugänglich (CWS/WTS).





1450/1550



CWS/WTS

AG,CO03622,2256 –29–20AUG04–1/1

Getriebe

Öl nach den ersten 50 Betriebsstunden wechseln

Danach das Öl alle 500 Betriebsstunden oder vor jeder Erntesaison wechseln (je nachdem, welcher Zeitpunkt früher eintritt).

Ölstand alle 250 Betriebsstunden kontrollieren.

WICHTIG: Immer nur ein Öl der vorgeschriebenen Qualität verwenden.

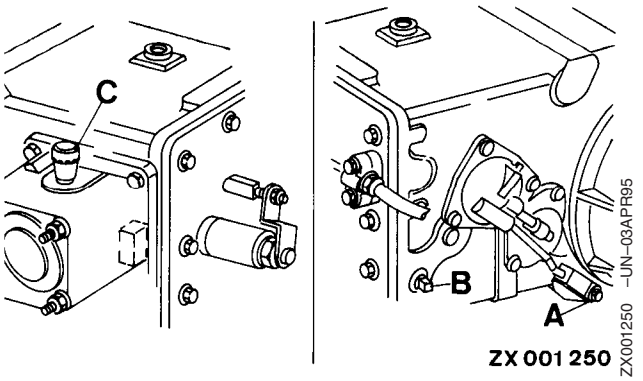
Ölwechsel

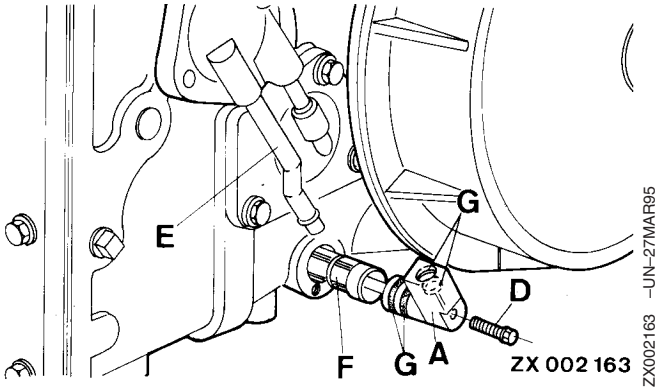
Sechskantschraube (D) herausdrehen.

Ablaßstopfen (A) aus dem Getriebegehäuse entnehmen und Leitung (E) entfernen.

Filter (F) und O-Ringe (G) überprüfen und gegebenenfalls ersetzen.

WICHTIG: Beim Zusammenbau darauf achten, daß der Filter (F) richtig im Getriebegehäuse sitzt.





A—Ölablaßstopfen
B—Kontrollschraube
C—Einfüll- und Entlüftungsschraube
D—Schraube
E—Leitung
F—Filter
G—O-Ringe

AG,CO03622,2115 –29–06JUN02–1/1

Endantriebe

Der Mähdrescher hat zwei Endantriebe (einen an jedem Ende der Vorderachse).

Öl alle 1000 Betriebsstunden wechseln.

WICHTIG: Alle 100 Betriebsstunden den Ölstand und das Spiel der Flanschachsenlager des Endantriebs prüfen. Entlüftungsstopfen täglich reinigen.

Füllmenge je Standardendantrieb—1450 und 1450 CWS/WTS:

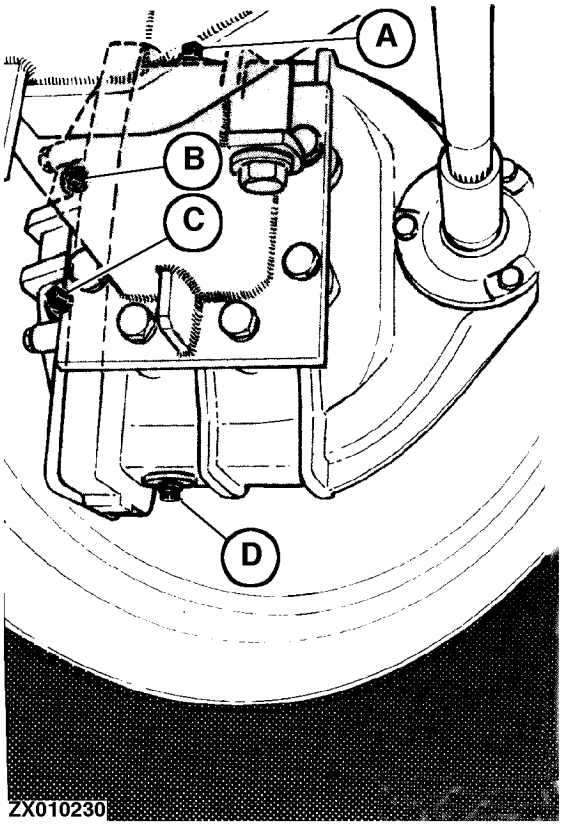
•3 L (0.79 U.S. gal.)

Füllmenge je Hochleistungsendantrieb—1550 und 1550 CWS/WTS:

•4,8 L (1.26 U.S. gal.)

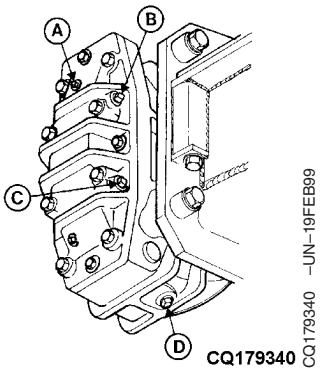
WICHTIG: Stets ein vorgeschriebenes Öl verwenden (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen"). Bereich um die Einfüllöffnung sorgfältig reinigen, bevor frisches Öl eingefüllt wird.

A—Öleinfüllstutzen
B—Entlüftungsstopfen
C—Prüfstopfen (Ölstand)
D—Ablaßstopfen



ZX010230 –UN–18FEB97

Standardendantrieb—1450 und 1450 CWS/WTS

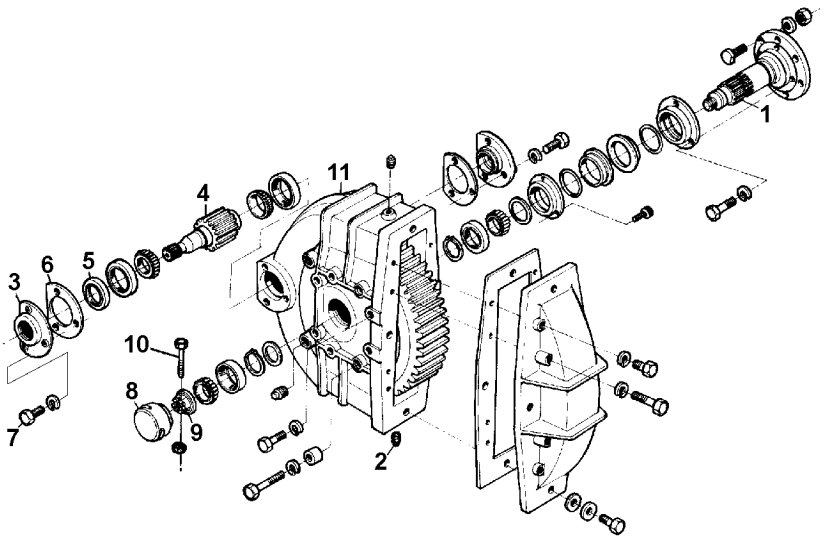


CQ179340 –UN–19FEB99

Hochleistungsendantrieb—1550 und 1550 CWS/WTS

AG,CO03622,2257 –29–20AUG04–1/1

Spiel der Flanschachslager des Endantriebs einstellen



CQ206870 –UN–26JUN01

1—Flanschachse
2—Ablaßschraube
3—Lagergehäuse
4—Antriebsritzel
5—Wellendichtung
6—Beilagescheibe
7—Schraube
8—Kappe
9—Mutter
10—Schraube
11—Gehäuse

Das Spiel des Flanschachslagers des Endantriebs muß nach den ersten 100 Betriebsstunden, alle 500 Betriebsstunden und am Ende der Erntesaison überprüft werden.

Bei Überprüfen der Einstellung muß das Vorderrad der Maschine entfernt und die Flanschachse (1) nach oben und unten geschoben werden. Wenn Spiel vorhanden ist, die Lager wie folgt einstellen:

1. Das Öl des Endantriebsgehäuses durch die Ablaßschraube (2) ablassen.

2. Das Endantriebsgehäuse aus der Maschine ausbauen.

3. Das Lagergehäuse (3) und die Wellendichtung (5) des Antriebsritzels (4) entfernen.

4. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) ohne die Wellendichtung (5) einbauen. Dieselbe Beilagescheibe (6) einbauen.

   Lagergehäuseschrauben (7) mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.

5. Die Kappe (8) der Flanschachse und die Schraube (10) oder Splint (je nach Endantriebsgehäuse, das in die Maschine eingebaut ist) entfernen.

6. Das Drehmoment der Mutter (9) überprüfen, es sollte bei Standardendantrieben 100 Nm (74 lb-ft) und bei Hochleistungsendantrieben 150 Nm (110 lb-ft) betragen.

7. Die Flanschachse (1) mehrmals drehen. Mit Bleihammer leichte Schläge beidseitig auf die Flanschachse geben, um ein richtiges Setzen der Lageraußenringe zu gewährleisten.

8. Das Rollmoment der Flanschachse (1) über die Mutter (9) überprüfen, es sollte 7 bis 13 Nm (5 to 10 lb-ft) betragen. Gegebenenfalls durch Anziehen oder Lösen der Mutter (9) Rollmoment einstellen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Nötigenfalls Mutter (9) lösen. Ebenfalls die Lager lösen. Nötigenfalls mit Bleihammer leichte Schläge beidseitig auf die Flanschachse geben, um ein richtiges Setzen der Lageraußenringe zu gewährleisten.

9. Das Verfahren wiederholen, bis das gewünschte Drehmoment eingestellt ist.

10. Die Mutter (9) anziehen, bis eine der Rillen auf die Bohrung der Flanschachse (1) abgestimmt ist, und die Sicherungsschraube (10) eindrehen. Abdichten und Kappe (8) anbringen.

11. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) entfernen und die Wellendichtung (5) einbauen.

12. Das Antriebsritzel-Lagergehäuse (3) einbauen, dabei dieselbe Beilagescheibe (6) verwenden. Lagergehäuseschrauben (7) mit 60 Nm (44 lb-ft) anziehen.

13. Dieses Verfahren beim anderen Endantrieb wiederholen.

MB03730,00001D3 –29–24OCT03–2/2

Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen

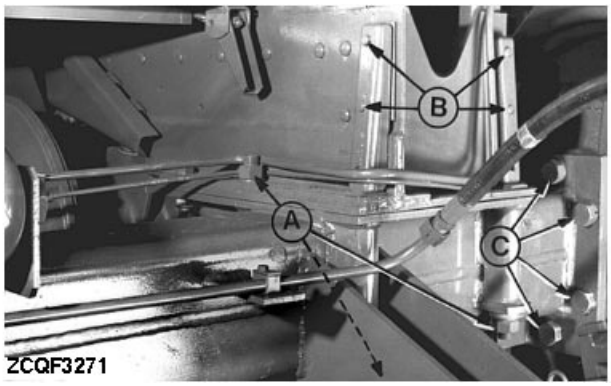
Schrauben und Muttern wie folgt anziehen:

— Muttern (A) mit 300 N•m (218 lb-ft).

— Schrauben (B) mit 200 N•m (145 lb-ft).

— Schrauben (C) mit 250 N•m (182 lb-ft).

HINWEIS: Schraubenanzugsmomente während der ersten 25 Betriebsstunden und danach zu Beginn jeder neuen Erntesaison kontrollieren.

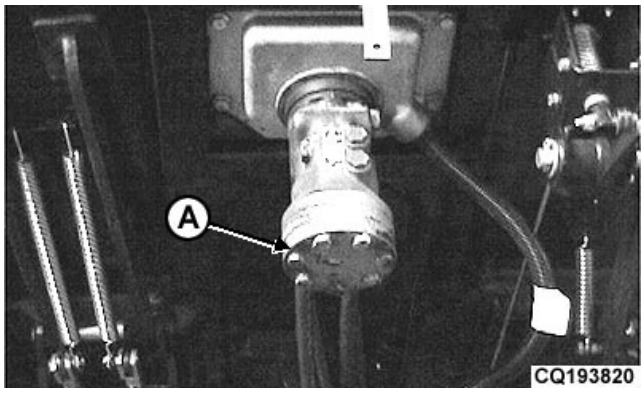


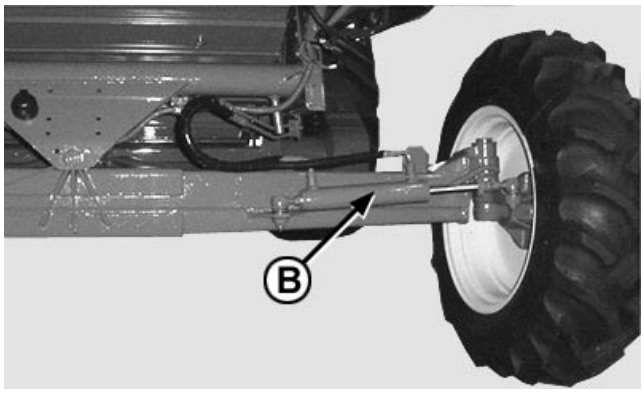
ZCQF3271 –UN–04APR96

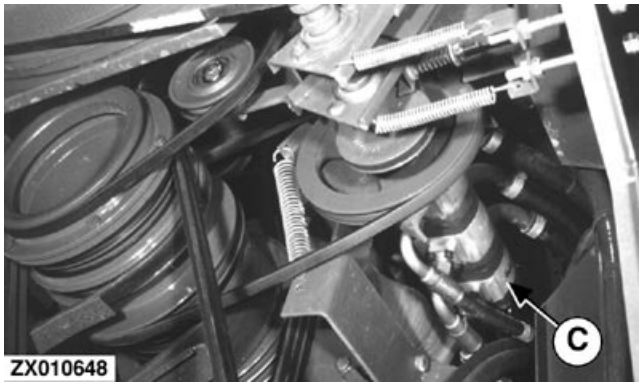
AG,CO03622,2258 –29–09SEP03–1/1

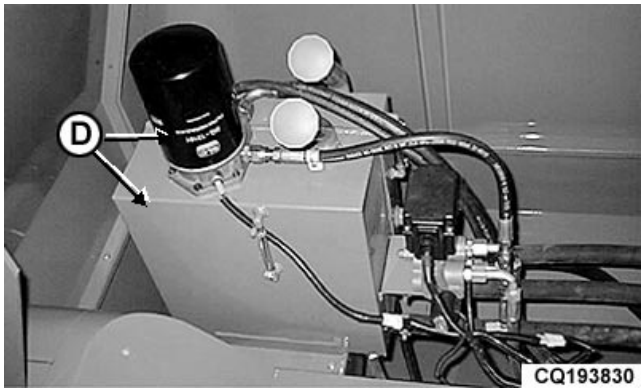
Komponenten der Lenkung

A—Lenkventil
B—Lenkzylinder
C—Pumpe (Lenkung)
D—Hydraulikölbehälter und Filter





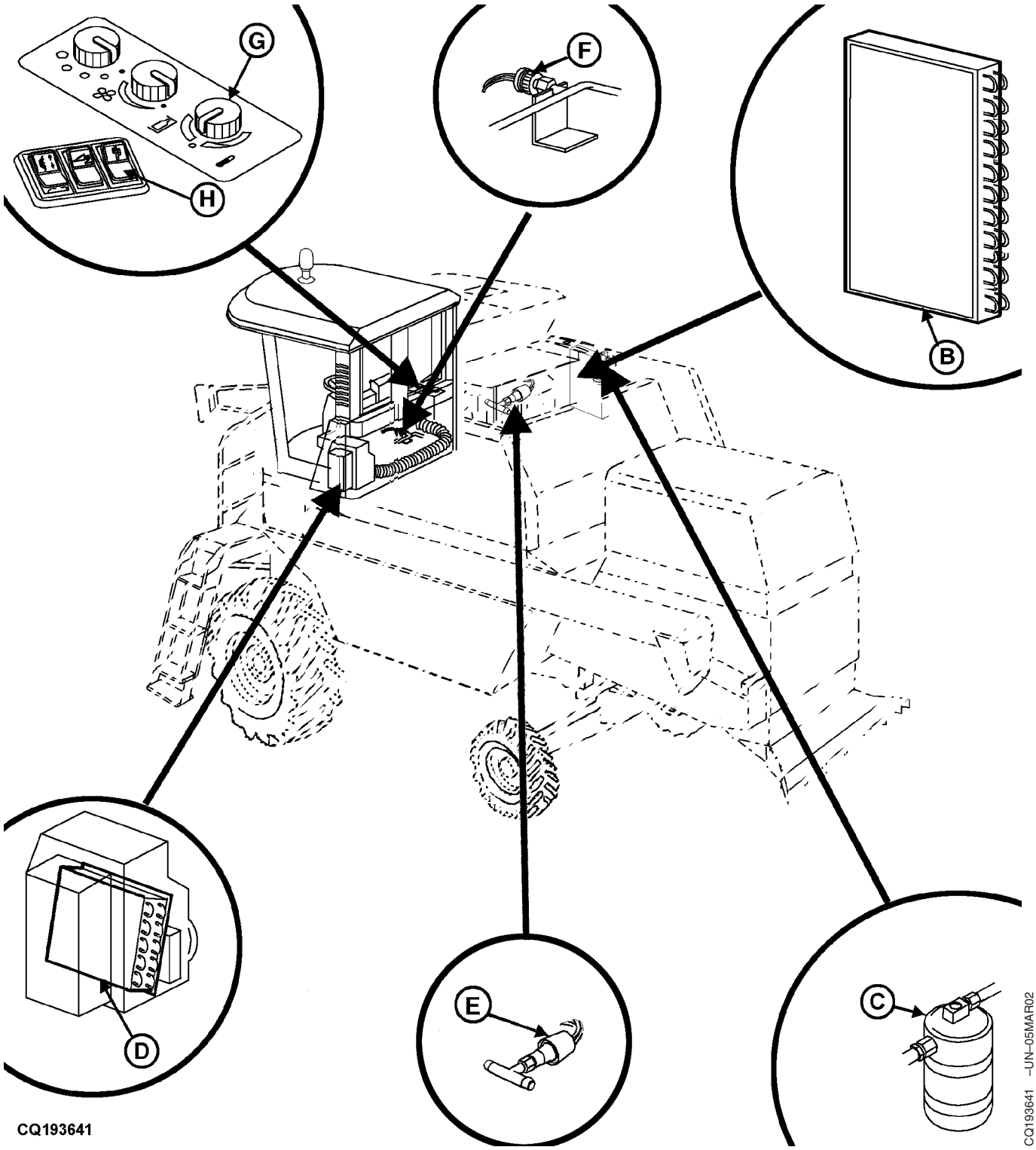




AG,CO03622,2259 –29–11OCT02–1/1

Wartung—Klimaanlage und Heizung

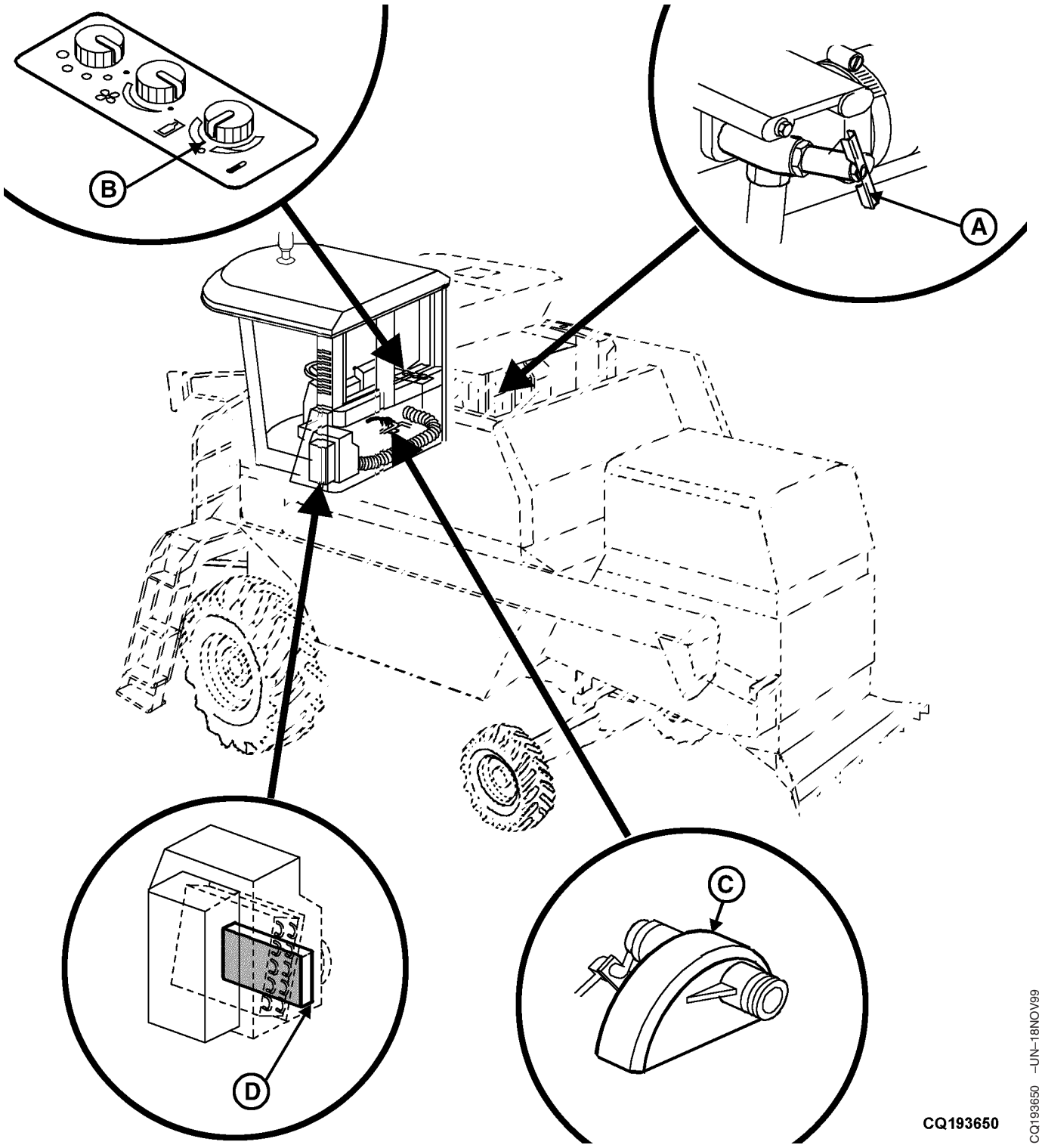
Komponenten der Klimaanlage



B—Kondensator
C—Trockner
D—Verdampfer
E—Hochdruckschalter
F—Niederdruckschalter
G—Drehschalter für Klimaanlage/Heizung
H—Schalter für Trocknerbetrieb

AG,CO03622,2157 –29–05MAR02–1/1

Heizungskomponenten



A—Heizungsventil am Motorblock

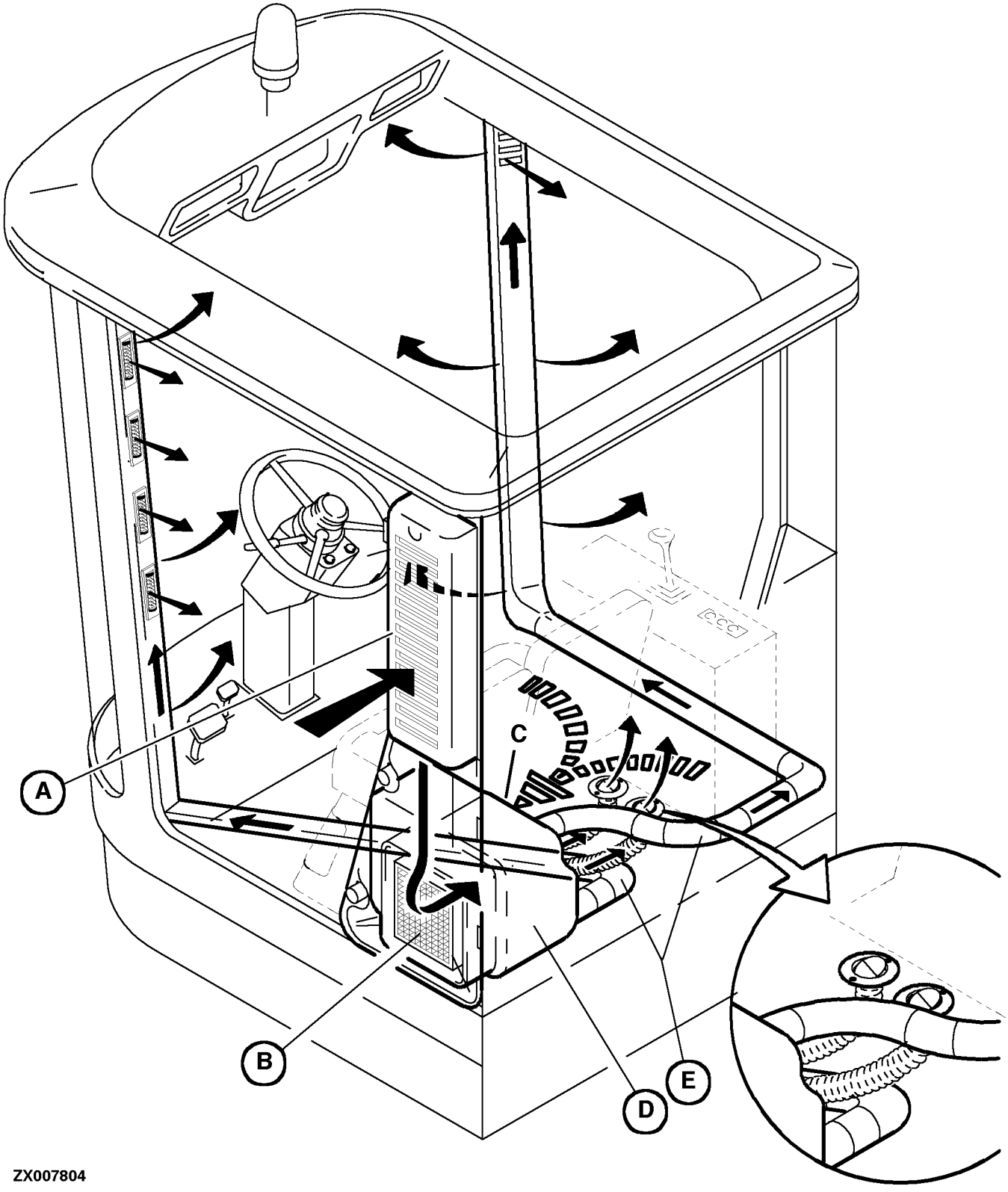
B—Drehschalter für Klimaanlage/Heizung

C—Heizungsventil in der Kabine

D—Kühler

AG,CO03622,2158 –29–15MAR02–1/1

Luftansaugung und -verteilung



A—Luftansaugschacht
B—Hauptluftfilter
C—Luftumwälzfilter
D—Gebläse
E—Luftaustrittsschächte

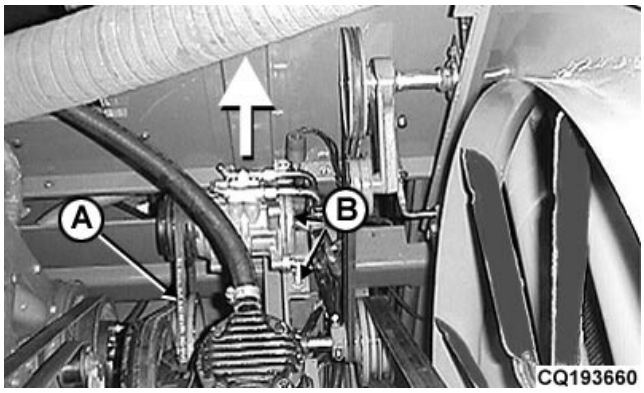
AG,CO03622,2159 –29–26SEP03–1/1

Kompressorantriebsriemen

Die Spannung des Antriebsriemens (A) wird erreicht, wenn der Kompressor in Richtung des Pfeils bewegt wird.

Schrauben (B) lösen und Kompressor wie gezeigt verschieben.

Schrauben (B) fest anziehen.



CQ193660 –UN–18NOV99

AG,CO03622,2246 –29–15MAR02–1/1

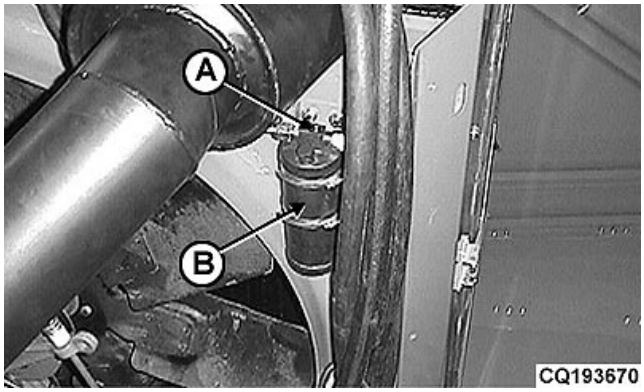
Kältemittelstand

WICHTIG: Die Klimaanlage wird mit Kältemittel R134a (Tetrafluorethan) betrieben. Dieser Stoff enthält keine Chloratome und ist somit unschädlich für das in der Erdatmosphäre befindliche Ozon.

Dennoch darf das Kältemittel nicht einfach abgelassen, sondern muß mit einer Recyclinganlage aufgefangen werden. Deshalb keine Reparaturarbeiten an den Kältemittelleitungen bzw. am gesamten System durchführen. Alle Wartungsarbeiten an der Klimaanlage müssen vom John Deere-Händler vorgenommen werden.

Kältemittelstand alle 100 Betriebsstunden prüfen. Dazu das Sichtfenster (A) des Trockners (B) bei laufendem Motor und bei eingeschaltetem Klimaaggregat (auf stärkste Kühlung geschaltet) kontrollieren.

Wenn das Kältemittel getrübt oder schaumig aussieht, ist der Kältemittelstand zu niedrig; Kältemittel vom John Deere-Händler ergänzen lassen.



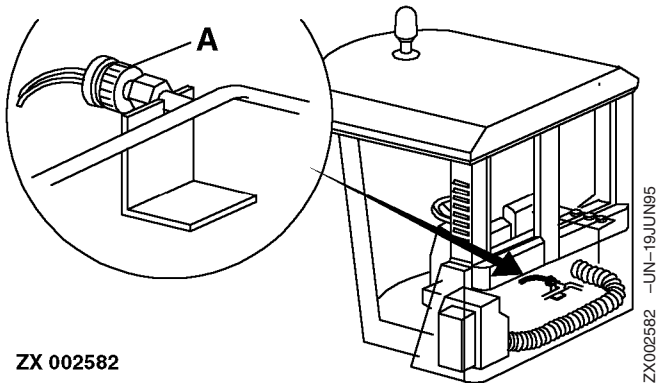
CQ193670 –UN–18NOV99

AG,CO03622,2160 –29–20AUG04–1/1

Niederdruckschalter

WICHTIG: Bei höchster noch angenehmer Gebläsedrehzahl die Kühlleistung der Klimaanlage auf einen mittleren Wert einstellen. Klimaanlage nicht mit niedrigster Gebläsedrehzahl und höchster Kühlleistung laufen lassen.

Die Klimaanlage ist mit einem Niederdruckschalter (A) ausgerüstet, der die Anlage bei Kältemittelverlust abschaltet. Kältemittelverlust durch Schläuche in der Klimaanlage ist unvermeidlich. Kältemittelstand alle 100 Betriebsstunden prüfen. Kältemittel bei Bedarf von Ihrem John Deere Händler nachfüllen lassen.



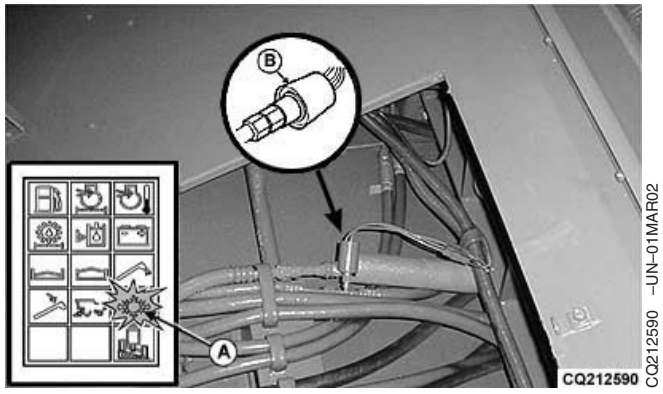
AG,CO03622,2161 –29–15MAR02–1/1

Hochdruckschalter

Bei zu hohem Druck geht die Kontrolleuchte (A) an und der Hochdruckschalter (B) schaltet die Klimaanlage ab. Mähdrescher anhalten. Kodensator ausbauen und reinigen (siehe Abschnitt “Wartung—Motor”).

Der Schalter befindet sich unter der unteren Abdeckung des Korntanks.

Falls nach Reinigung des Kondensators die Kontrolleuchte nicht erlischt, die Störung von Ihrem John Deere-Händler beheben lassen.



AG,CO03622,2162 –29–20AUG04–1/1

Kondensator reinigen

Den Kondensator in regelmäßigen Zeitabständen reinigen. Siehe Abschnitt “Wartung—Motor ”.

AG,CO03622,2163 –29–20AUG04–1/1

Kabinenfilter

Die Fahrerkabine ist mit zwei wiederverwendbaren Trockenfiltereinsätzen ausgestattet.

Diese Filtereinsätze sollten alle 100 Betriebsstunden oder bei merklich verringertem Luftstrom gereinigt werden. Der Umluftfilter braucht möglicherweise nicht so häufig gereinigt zu werden wie der Frischluftfilter (Hauptfilter).

Grobe Verunreinigungen täglich mit beiliegendem Handfeger beseitigen.

AG,CO03622,2164 –29–29SEP99–1/1

Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen

WICHTIG: Den Papierfiltereinsatz (mit Druckluft) alle 100 Betriebsstunden gründlich reinigen. Häufiger reinigen, wenn unter staubigen Bedingungen gearbeitet wird (wenn nötig, täglich).

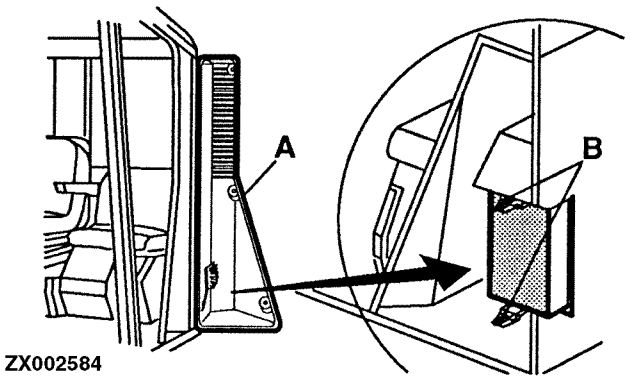
HINWEIS: Papierfiltereinsatz nach 6-maligem Waschen ersetzen.

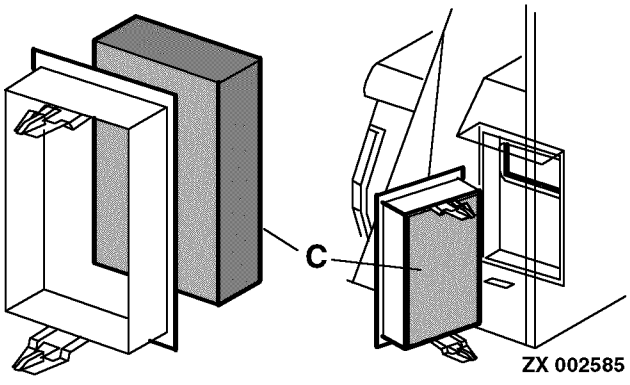
Wartungstür (A) öffnen.

Spannverschlüsse (B) aushängen.

Filtergehäuse mit Filtereinsatz (C) herausnehmen.

Beim Einbau auf richtigen Sitz des Filtereinsatzes achten.

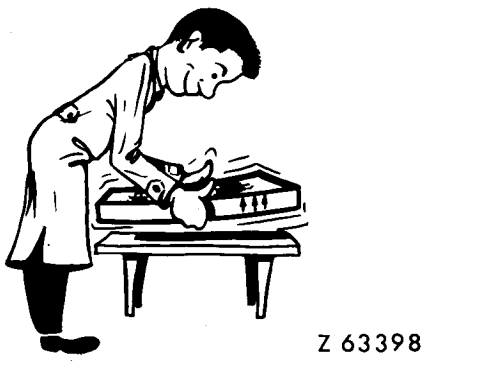




AG,CO03622,2165 –29–06JUN02–1/1

Papierfiltereinsätze reinigen

Während der Arbeit bei Bedarf den Papierfilter provisorisch durch Ausklopfen auf der Handfläche oder auf einer ebenen, weichen Fläche reinigen.



Fortsetz. siehe nächste Seite

AG,CO03622,2166 –29–26SEP03–1/3

Reinigen mit Druckluft

Filter mit Druckluft entgegen der Pfeilrichtung auf der Filterseite reinigen [maximaler Luftdruck 200 kPa (2 bar) (30 psi)].



AG,CO03622,2166 –29–26SEP03–2/3

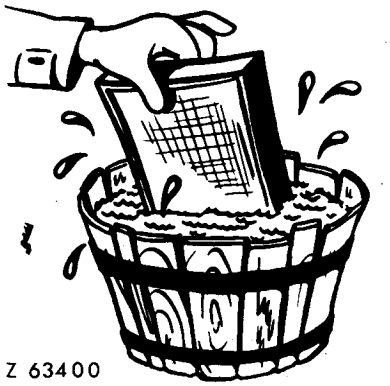
Waschen des Filters

WICHTIG: Auf keinen Fall Kraftstoff oder scharfe Reinigungsmittel verwenden. Nur trockene Filtereinsätze einbauen.

Filtereinsatz unter Wasserstrahl halten und den gröbsten Schmutz abspülen.

Filtereinsatz ca. 15 min in handwarmem Wasser einweichen, dafür ein mildes, wenig schäumendes Reinigungsmittel zusetzen. Filter waschen.

Filter in klarem Wasser ausspülen (Druck nicht über 200kPa (2 bar) (28 psi)). Filter an der Luft trocknen.

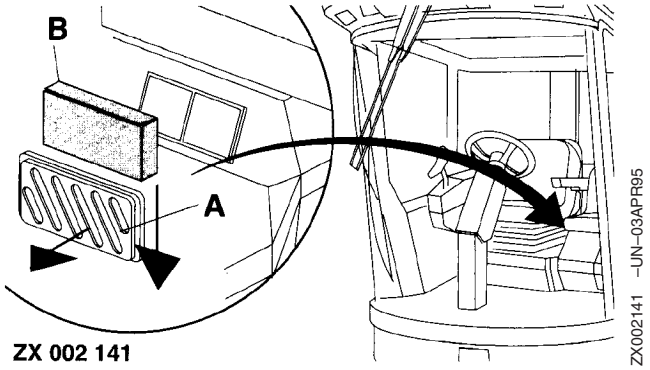


AG,CO03622,2166 –29–26SEP03–3/3

Kabinenumluftfilter ausbauen

Gitter (A) nach unten drücken und oben herausziehen.

Filtereinsatz (B) herausnehmen.

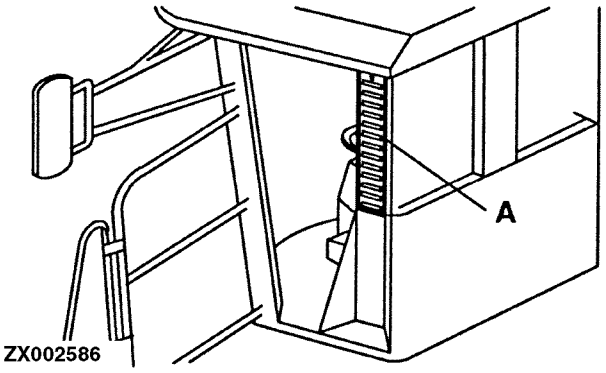


AG,CO03622,2168 –29–15MAR02–1/1

Luftansaugöffnung

Ein Gitter (A) deckt die Luftansaugöffnung ab. Gitter von Spreu- und Blatteilen freihalten.

Beiliegenden Handfeger (in der Wartungstür des Hauptfilters) benutzen.

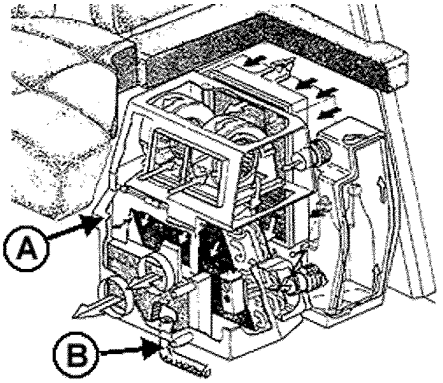


ZX002586 –UN–19JUN95

AG,CO03622,2169 –29–15MAR02–1/1

Kondenswasserschlauch

Wenn sich Wasser im Gehäuse (A) ansammelt, kann der Kondenswasser-Ablaufschlauch (B) verstopft sein. Den Schlauch auf Knicke und Verstopfungen überprüfen.



CQ195030 –UN–23FEB00

AG,CO03622,2170 –29–15MAR02–1/1

Einlagerung

Am Ende der Erntesaison

Nach Möglichkeit den Mähdrescher an einer geschützten, trockenen Stelle abstellen.

Den Mähdrescher innen und außen gründlich reinigen. Schmutz und Reste von Erntegut ziehen Feuchtigkeit an, was zu Rostbildung führt.

HINWEIS: Wird zur Reinigung ein Hochdruck-Waschgerät verwendet, den Wasserstrahl nicht auf die Lager richten.

Alle Keilriemen abnehmen.

Die Antriebsriemen gründlich reinigen. Zur Reinigung keine aggressiven Mittel verwenden; auch kein Benzin, Benzol, Terpentinöl und ähnliche Mittel.

Empfohlen wird die Reinigung mit einem in eines der folgenden Mittel getauchten Tuch:

- flüssiges Ammoniak
- Seifenlauge oder
- Glyzerin-Spiritusmischung (1:10)

Antriebsriemen spannungsfrei ohne Verformung an einem trockenen, kühlen, dunklen Ort lagern.

Alle Antriebsketten gründlich reinigen und mit dickem Öl einpinseln, um Rostbildung zu vermeiden.

Förderschnecken, Körner- und Überkehrelevator säubern; die oberen Klappen der Elevatoren offen lassen.

Korntank und Entleerschnecke gründlich reinigen.

Alle Siebe gut reinigen.

Den Schrägfördererboden einfetten, damit er nicht rostet. Den Mähdrescher nach Schmierplan gut abschmieren. Die Gewinde von Einstellschrauben und dergleichen schmieren; Federn entspannen.

Lackschäden ausbessern.

Den Erntevorsatz mit Böcken waagrecht abstützen oder auf eine trockene waagrechte Unterlage absetzen; danach den Schrägförderer ablassen.

Die blanken Kolbenstangen aller Hydraulikzylinder gut einfetten und soweit wie möglich einziehen.

Den Mähdrescher aufbocken, um die Bereifung zu entlasten. Die Luft soll in den Reifen verbleiben.

Wird der Mähdrescher im Freien abgestellt, dann diesen aufbocken und die Räder abnehmen. Räder in einem kühlen, dunklen und trockenen Raum lagern.

Alle Hebelgelenke und Lagerstellen ohne Schmiermöglichkeit mit Öl benetzen.

Alle bis zur nächsten Ernte durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten aufschreiben und frühzeitig in Auftrag geben. Ihr John Deere-Händler kann außerhalb der Erntezeit den Wartungsdienst und eventuell notwendige Reparaturen besser durchführen.

AG,CO03622,2171 –29–26SEP03–1/1

Am Ende der Erntesaison—Motor

Bei längeren Stillstandszeiten des Mähdreschers (Überwinterung) den Motor gegen Verrosten der Metallteile sowie gegen harzartigen Niederschlag in der Kraftstoffanlage schützen.

Folgende Maßnahmen durchführen:

- ❒ Motor sorgfältig von außen reinigen (Kaltreiniger verwenden).

ACHTUNG: Niemals Benzin verwenden!

- ❒ Alle zwei Jahre das Motorkühlsystem entleeren, spülen und neu befüllen (siehe “Motorkühlmittel ”).

WICHTIG: Für das Kühlsystem nur ein vorgeschriebenes Kühlmittel verwenden.

- ❒ Das rotierende Kühlersieb aufklappen und Kühlerlamellen sorgfältig mit Wasserstrahl bzw. mit Luft reinigen.
- ❒ Motoröl ablassen und Filter wechseln. Öl ablassen, solange es warm ist. Das Kurbelgehäuse mit einem Öl vorgeschriebener Qualität und Viskosität wieder befüllen (siehe Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen").
- ❒ Kraftstofftank ganz entleeren und mit sauberem Kraftstoff durchspülen.
- ❒ Kraftstoffilter kontrollieren und reinigen. Gegebenenfalls austauschen.
- ❒ Kraftstofftank vollständig auffüllen, um Kondensation zu vermeiden.
- ❒ Luftansaugsystem reinigen und Haupt- und Sicherheitsfiltereinsatz austauschen.
- ❒ Batteriepole mit Vaseline oder Fett bestreichen.
- ❒ Von Zeit zu Zeit den Motor mit halber Vollastdrehzahl laufen lassen.

AG,CO03622,2172 –29–20AUG04–1/1

Am Ende der Erntesaison — Klimaanlage

Kondensator reinigen

Antriebsriemen vom Kompressor abnehmen und zusammen mit den anderen Riemen trocken aufbewahren.

AG,CO03622,2173 –29–30SEP99–1/1

Vor Beginn der neuen Saison

Vor Beginn der neuen Erntezeit den Mähdrescher einer eingehenden Überprüfung unterziehen. Ein einwandfreier Zustand des Mähdreschers schließt während der Erntezeit kostspielige Betriebsstörungen aus.

Sofern dies nicht schon nach der letzten Ernte geschehen ist, den Mädrescher von innen und außen gut reinigen. Abgenommene Riemen wieder auflegen und Riemenspannung überprüfen.

Kettenspannung neu einstellen und dafür sorgen, daß die Ketten des Körner- und Überkehrelevators in sauberem Zustand sind.

Die Rutschkupplungen säubern. Die Federspannung einstellen (siehe “Rutschkupplung des Überkehrelevators einstellen ” im Abschnitt “Wartung—Antriebe und Schutzvorrichtungen”).

Elevatorklappen schließen.

Mähdrescher nach Schmierplan vollständig abschmieren.

Nach diesen Arbeiten den Mähdrescher etwa eine Stunde mit halber Drehzahl laufen lassen. Alle Lager auf Überhitzung prüfen.

Reifendruck prüfen.

Den gesamten Mähdrescher überprüfen und sicherstellen, daß alle Schrauben und Muttern angezogen und alle Splinte an den dafür vorgesehenen Stellen eingesetzt sind.

AG,CO03622,2174 –29–20AUG04–1/1

Vor Beginn der neuen Saison — Motor

Alle Schlauchklemmen und Kühlmittelstand überprüfen.

Motoröl ablassen und frisches Öl einfüllen, wenn dies nicht schon am Ende der Erntesaison getan wurde. Siehe Abschnitt “Betriebsstoffe und Füllmengen”.

Alle Abdichtungen überprüfen.

Säurestand der Batterie prüfen (siehe “Säurestand der Batterie”). Batterie gegebenenfalls nachladen.

Motor fünf Sekunden lang durchdrehen, ohne ihn anzulassen. Dadurch wird der Motor vollständig geschmiert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

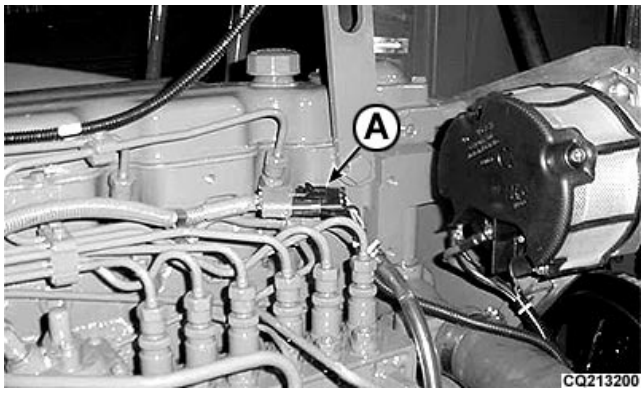
AG,CO03622,2175 –29–20AUG04–1/3

Vorgehensweise:

1450/1550:

Eine solche Vorgehensweise ist möglich, indem der Anschluß des Kraftstoffventils (A) getrennt und der Motor durchgedreht wird.

A—Anschluß



1550

AG,CO03622,2175 –29–20AUG04–2/3

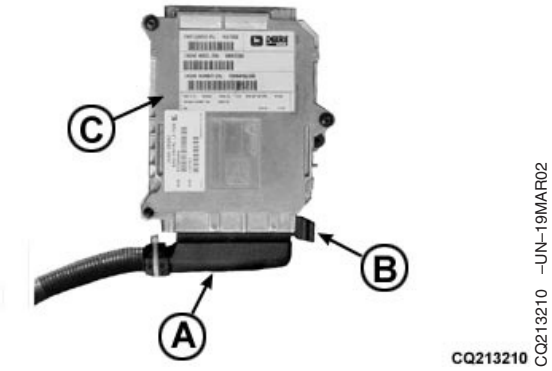
CWS/WTS:

Bei Mähdreschern mit Motorsteuereinheit den Anschluß (A) trennen, indem die Sperrklinke (B) von der Motorsteuereinheit (C) weg gezogen wird, und den Motor fünf Sekunden lang durchdrehen.

Den Anschluß wieder herstellen.

Motor anlassen und etwa fünf Minuten mit halber Nenndrehzahl laufen lassen.

Alle Leitungen und Abdichtungen auf undichte Stellen überprüfen. Bei Beschädigungen den John Deere-Händler aufsuchen.



CWS/WTS

A—Anschluß
B—Sperrklinke
C—Motorsteuereinheit

AG,CO03622,2175 –29–20AUG04–3/3

Vor Beginn der neuen Saison — Klimaanlage

Eine jährliche Wartung der Klimaanlage ist notwendig, um eine zufriedenstellende Arbeitsweise der Anlage zu gewährleisten.

Papierfiltereinsatz reinigen oder ersetzen.

Den Filter für die Luftzirkulation reinigen oder ersetzen.

Den Kompressorantriebsriemen auflegen und nach Vorschrift spannen.

Den Kältemittelstand im Sichtglas kontrollieren.

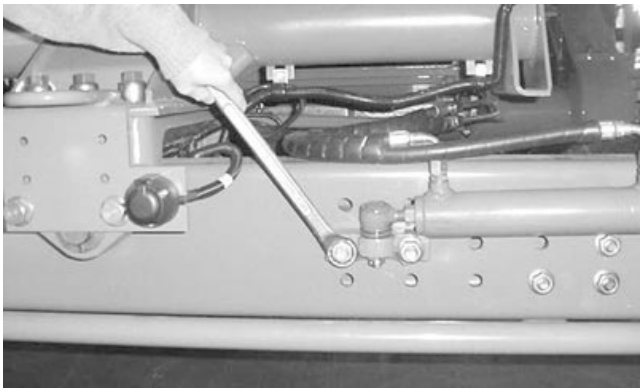
Es ist angebracht, vor Beginn jeder Erntesaison die gesamte Klimaanlage vom John Deere Händler überprüfen zu lassen.

ACHTUNG: Klimaanlage nur vom John Deere Händler warten lassen.

AG,CO03622,2176 –29–30SEP99–1/1

Vor Beginn der neuen Saison—Allradantrieb

Zu Beginn jeder Erntesaison muß der Sitz aller Schrauben des Allradantriebs überprüft werden. Schrauben nach Bedarf nachziehen.



CQ219060 –UN–26AUG03

OU83340,00003F6 –29–20AUG04–1/1

Technische Daten

Betriebsdrehzahlen

Die aufgeführten Drehzahlen sind Durchschnittswerte. Die Werte wurden bei höherer Fahrgeschwindigkeit mit eingeschaltetem Dreschwerk und ohne Belastung ermittelt.

Leerlauf des Motors	1200 1/min
Nenndrehzahl	2200 1/min
Konstante Drehzahl des Schrägförderers	510 1/min
Dreschtrommeldrehzahl (Standard)	380-1100 1/min
Dreschtrommeldrehzahl	150-420, 400-1100 1/min
Wendetrommeldrehzahl	865 ± 15 1/min
Drehzahlbereich des Gebläses	550-1150 1/min

ML70882,000045D –29–29JUN04–1/1

Technische Daten—Mähdrescher 1450 und 1450 CWS/WTS

	1450	1450 CWS/WTS
Motor:		
Hersteller	John Deere	
Modell	6068TJ04	CD6068HCQ60
Typ	kopfgesteuerter Sechszylinder-Reihenmotor mit Turbolader	
Leistung	134 kW (179,7 PS)	133 kW (178,36 PS) bei 2400 1/min in Übereinstimmung mit ECE R24, DIN70020 (Nettoleistung)
Bohrung	106,5 mm (4.2 in.)	
Hub	127 mm (5 in.)	
Hubraum	6,8 l (415 cu in.)	
Zündfolge	1-5-3-6-2-4	
Elektrische Anlage:		
Typ	12 V, Minus an Masse, 120 A Drehstromgenerator und 150 A Batterie	
Hydrauliksystem:		
Typ	Dreifachpumpe, elektro-hydraulische Ventile	
Durchflußmenge	68,7 l/min (4192.3 cu in.)	
Druck	120—195 bar (1740.5—2828.2 psi)	
Schaltgetriebe:		
Typ	3 Gänge	3 Gänge mit Sperre
Lenkung:		
Typ	Hydrostatisch, Lenksäule mit Höhen- und Neigungsverstellung	
Füllmengen		
Korntank	5500 l (335630.59 cu in.)	6000 l (366142.46 cu in.)
Endantrieb	3 l (183.07 cu in.)	4,8 l (292.91 cu in.)
Motorkurbelgehäuse	20 l (1220.5 cu in.)	32 l (1952.76 cu in.)
Entleerrohr	3300 l (201378.36 cu in.)	
Motorkühlsystem	30 l (1830.71 cu in.)	
Kurbelgehäuse des Luftkompressors	0,37 l (22.58 cu in.)	
Dreschtrommelnabe	1,6 l (97.64 cu in.)	
Spreuverteilergetriebe	0,55 l (33.56 cu in.) (jeweils)	
Bremsanlage (einschließlich Behälter)	1 l (61.02 cu in.)	
Schaltgetriebe	9,6 l (585.83 cu in.)	
Kraftstofftank	470 L (28681.16 cu in.)	
Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter	2,8 L (170.87 cu in.)	
Hydraulikölbehälter	29 l (1769.69 cu in.)	
Ölbehälter der Hydrostatanlage	24 l (1464.57 cu in.)	

Fortsetz. siehe nächste Seite

	1450 und 1450 CWS/WTS
Geräuschpegel in der Kabine:	
EWG Richtlinie 86/188	Messung gemäß ISO 5131, bei geschlossener Kabine 79 dB (Durchschnittswert)
Gewicht ohne Erntevorsatz[a]	
Ungefährer Wert	10000 kg (22046.23 lbs)
Schrägförderer	
Anzahl der Einzugsketten	3
Anzahl der Leisten	2 - “T”-Profil
Länge	1,8 m
Neigung	+/- 4 Grad - optional
Vertikaler Ausgleich	+/-9 Grad - Standard
Reversierer	16 PS (11931,2 W)
Dreschwerk:	
Durchmesser	610 mm
Dreschtrommelbreite	1,3 m
Anzahl der Schlagleisten	08
Breite des Dreschkorbs	1,3 m
Korbfläche	0,77 m^2 (1193.5024 sq in.)
Wendetrommelbohrung	380 mm (14.96 in.)
Abscheidung:	
Anzahl der Strohschüttler	05
Anzahl der Schüttlerstufen	05
Strohschüttlerlänge	3,715 m (146.25 in.)
Schüttler-Abscheidefläche	4,83 m^2 (51.98 sq ft.)
Gebläsedurchmesser	580 mm (22.83 in.)
Gebläseeinstellung	elektrisch von der Kabine aus
Fläche, Kurzstrohsieb mit Verlängerung	2,45 m^2 (26.37 sq ft)
Fläche, Körnersieb	1,88 m^2 (20.23 sq ft)
Reigungsfläche gesamt	4,60 m^2 (49.51 sq ft)
[a]Alle Gewichtsangaben in dieser Betriebsanleitung sind ungefähre Werte für Mähdrescher mit komplett montiertem Zubehör.	

ML70882,000045C –29–29JUN04–2/2

Technische Daten—Mähdrescher 1550 und 1550 CWS/WTS

	1550	1550 CWS/WTS
Motor:		
Hersteller	John Deere	
Modell	6081AJ01	CD6068HCQ61
Typ	kopfgesteuerter Sechszylinder-Reihenmotor mit Turbolader	
Leistung	168 kW (225.3 PS)	167 kW (225 PS) bei 2400 1/min in Übereinstimmung mit ECE R24, DIN70020 (Nettoleistung)
Bohrung	116 mm (4.56 in.)	106,5 mm (4.2 in.)
Hub	129 mm (5.08 in.)	127 mm (5 in.)
Hubraum	8,1 l (494.3 cu. in.)	6,8 l (415 cu. in.)
Zündfolge	1-5-3-6-2-4	
Elektrische Anlage:		
Typ	12 V, Minus an Masse, 120 A Drehstromgenerator und 150 A Batterie	
Hydrauliksystem:		
Typ	Dreifachpumpe, elektro-hydraulische Ventile	
Durchflußmenge	68,7 l/min (4192.3 cu in.)	
Druck	120—195 bar (1740.5—2828.2 psi)	
Schaltgetriebe:		
Typ	3 Gänge	3 Gänge mit Sperre
Lenkung:		
Typ	Hydrostatisch, Lenksäule mit Höhen- und Neigungsverstellung	
Füllmengen:		
Korntank	6000 l (366142.46 cu in.)	6000 l (366142.46 cu in.) Standard oder 6800 l (414961.46 cu in.) mit verstellbarer Verlängerung
Entleerrohr	3300 l (201378.36 cu in.)	
Motorkurbelgehäuse	28,5 l (1739.18 cu in.)	32 l (1952.76 cu in.)
Motorkühlsystem	38 l (2318.90 cu in.)	30 l (1830.71 cu in.)
Kurbelgehäuse des Luftkompressors	0,37 l (22.58 cu in.)	
Endantrieb	4,8 l (292.91 cu in.)	
Dreschtrommelnabe	1,6 l (97.64 cu in.)	
Spreuverteilergetriebe	0,55 l (33.56 cu in.) (jeweils)	
Bremsanlage (einschließlich Behälter)	1 l (61.02 cu in.)	
Schaltgetriebe	9,6 l (585.83 cu in.)	
Kraftstofftank	470 l (28681.16 cu in.)	
Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter	2,8 l (170.87 cu in.)	
Hydraulikölbehälter	29 l (1769.69 cu in.)	
Ölbehälter der Hydrostatanlage	24 l (1464.57 cu in.)	

Fortsetz. siehe nächste Seite

	1550 und 1550 CWS/WTS
Geräuschpegel in der Kabine:	
EWG Richtlinie 86/188	Messung gemäß ISO 5131, bei geschlossener Kabine 79 dB (Durchschnittswert)
Gewicht ohne Erntevorsatz[a]	
Ungefährer Wert	11400 kg (25132.7 lbs)
Schrägförderer	
Anzahl der Einzugsketten	4
Anzahl der Leisten	3 - “T”-Profil
Länge	1,8 m
Neigung	+/- 4 Grad - optional
Vertikaler Ausgleich	+/-9 Grad - Standard
Reversierer	16 PS (11931,2 W)
Dreschwerk:	
Durchmesser	610 mm
Dreschtrommelbreite	1,56 m
Anzahl der Schlagleisten	08
Breite des Dreschkorbs	1,56 m
Korbfläche	0,93 m^2 (1441.5 sq in.)
Wendetrommelbohrung	380 mm (14.96 in.)
Abscheidung:	
Anzahl der Strohschüttler	06
Anzahl der Schüttlerstufen	05
Strohschüttlerlänge	3,715 m (146.25 in.)
Schüttler-Abscheidefläche	5,79 m^2 (62.32 sq ft)
Gebläsedurchmesser	580 mm (22.83 in.)
Gebläseeinstellung	elektrisch von der Kabine aus
Fläche, Kurzstrohsieb mit Verlängerung	2,95 m^2 (31.75 sq ft)
Fläche, Körnersieb	2,38 m^2 (25.61 sq ft)
Reigungsfläche gesamt	5,60 m^2 (60.27 sq ft)
[a]Alle Gewichtsangaben in dieser Betriebsanleitung sind ungefähre Werte für Mähdrescher mit komplett montiertem Zubehör.	

ML70882,000045B –29–29JUN04–2/2

Power Separator (Trommelförderer)—WTS

Power Separator (Trommelförderer) (WTS)		
	1450 WTS	1550 WTS
Außendurchmesser	443 mm (17.44 in.)	
Drehzahl	165 1/min	
Anzahl der Finger	15	18
Breite	1278 mm (50.31 in.)	1538 mm (60.55 in.)

ML70882,000045A –29–29JUN04–1/1

Allradantrieb—1450/1550 (Wahlausrüstung)

Allradantrieb (1450/1550)	
Hydraulikmotormodell	MG 11 - 2
Max. Betriebsdruck	450 bar (6500 psi)
Füllmenge des Behälters	40 l
Durchfluß für höheres Drehmoment	1259 cm^3/h (1259 l/h)
Durchfluß für niedrigeres Drehmoment	629 cm^3/h (629 l/h)
Empfohlene Reifen	14.9 - 24 R1 (8L) 14.9 - 24 R2 (8L) 16.9 - 24 R4 (8L)
Einstellbare Hinterachsenbreite - Mit Reifen 14.9 - 24 R1 (8L)	Stellung A - 2694 mm (106.06 in.) Stellung B - 2897 mm (114.05 in.) Stellung C - 3100 mm (122.05 in.)
Einstellbare Hinterachsenbreite - Mit Reifen 16.9 - 24 R4 (8L)	Stellung A - 2802 mm (110.32 in.) Stellung B - 3005 mm (118.31 in.) Stellung C - 3208 mm (126.3 in.)
Höhe (Änderung der Hinterachsenhöhe)	60 mm (2.36 in.)

ML70882,0000459 –29–29JUN04–1/1

Raupenfahrwerk—1450 (Wahlausrüstung)

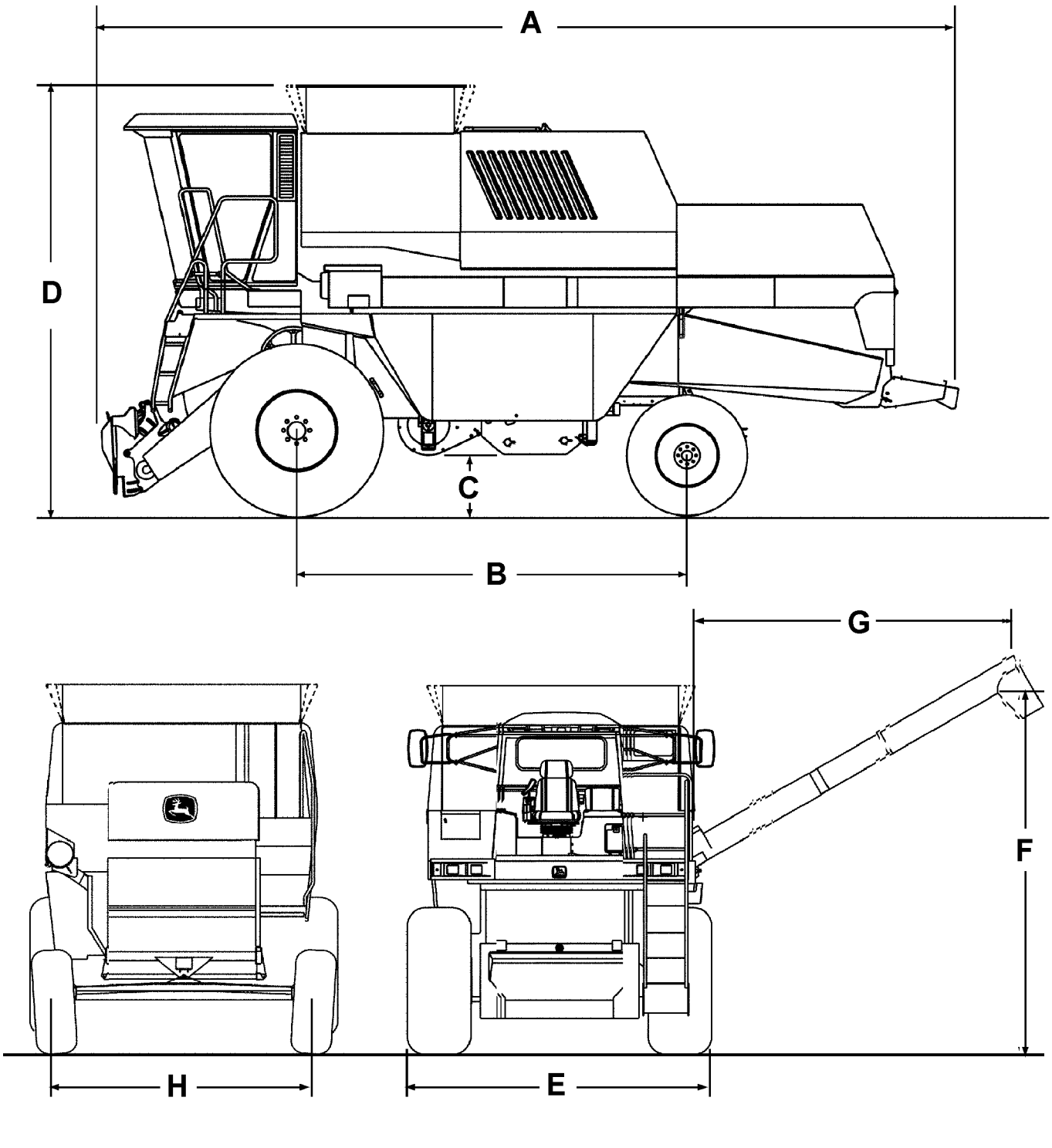
Raupenfahrwerk—1450 (Wahlausrüstung)			
	6 Rollen / 700 mm	6 Rollen / 800 mm	7 Rollen / 950 mm
Breite ohne Stützachse	700 mm (27.56 in.)	800 mm (31.49 in.)	950 mm (37.4 in.)
Breite mit Stützachse	1350 mm (53.15 in.)	1400 mm (55.12 in.)	1775 mm (69.88 in.)
Gewicht	1200 kg (2645.55 lb)	1240 kg (2733.73 lb)	1550 kg (3417.16 lb)
Länge	2660 mm (104.72 in.)	2660 mm (104.72 in.)	2820 mm (101 in.)
Höhe	1130 mm (44.5 in.)	1130 mm (44.5 in.)	1130 mm (44.5 in.)
Kettendurchhang (abgedichtet)	40 mm (1.57 in.)	40 mm (1.57 in.)	40 mm (1.57 in.)
Kettendurchhang (geschmiert)	80 mm (3.15 in.)	80 mm (3.15 in.)	80 mm (3.15 in.)
Antriebsraddurchmesser	668 mm (26.3 in.)	668 mm (26.3 in.)	668 mm (26.3 in.)
Anzahl der Glieder	33	33	36
Anzahl der Rollen (gesamt)	6	6	7
Anzahl der Einzelrollen (gesamt)	4	4	5
Anzahl der Doppelrollen (gesamt)	2	2	2

ML70882,00004C7 –29–03AUG04–1/1

Mähdrescher mit Bereifung

Mähdrescher mit Bereifung				
Vorderräder— Hinterräder	Mähdrescher			
	1450	1550	1450 CWS/WTS	1550 CWS/WTS
23.1 - 30 — 12.4 - 24	X		X	
28.1 - 26 — 12.4 - 24	X		X	X
24.5 - 32 — 16.9 - 24	X		X	X
23.1 - 26 — 16.9 - 24	X		X	
Raupenfahrwerk — 16.9 - 24	X			
28.1 - 26 — 16.9 - 24		X	X	X
30.5 - 32 — 16.9 - 24		X		X
23.1 - 30 — 16.9 - 24				X
23.1 - 26 — 12.4 - 24			X	
23.1 - 26 — 440/65R24			X	
23.1 - 26 — 540/65R24			X	
28.1 - 26 — 440/65R24			X	X
28.1 - 26 — 540/65R24			X	X
620/75R30 — 12.4 - 24			X	X
620/75R30 — 16.9 - 24			X	X
620/75R30 — 440/65R24			X	X
620/75R30 — 540/65R24			X	X
650/75R32 — 12.4 - 24			X	X
650/55R32 — 12.4 - 24			X	
650/55R32 — 16.9 - 24			X	
650/55R32 — 440/65R24			X	
650/55R32 — 540/65R24			X	
750/65R26 — 440/65R24			X	
800/65R32 — 12.4 - 24			X	X
800/65R32 — 16.9 - 24			X	X
800/65R32 — 440/65R24			X	X
800/65R32 — 540/65R24			X	X
650/75R32 — 16.9 - 24				X
650/75R32 — 440/65R24				X
650/75R32 — 540/65R24				X

Abmessungen des Mähdreschers



Mähdrescheransichten

A—Gesamtlänge
B—Abstand von der Vorderachse zur Hinterachse
C—Unterseite zum Boden
D—Gesamthöhe
E—Vorderachsenbreite
F—Max. Entladehöhe
G—Reichweite des Entleerrohrs
H—Hinterachsenbreite

Fortsetz. siehe nächste Seite

Abmessungen der Mähdrescher 1450 und 1450 CWS/WTS mit Bereifung 28.1-26 vorn und 12.4-24 hinten								
Modell	**A**	**B**	**C**	**D**	**E**	**F**	**G**	**H**
1450	7,96 m	3,57 m	0,46 m	3,73 m	3,64 m	4,15 m	3,71 m	2,8 m
1450 CWS/WTS	7,96 m	3,57 m	0,47 m	3,85 m	3,64 m	4,15 m	3,71 m	2,8 m
Abmessungen der Mähdrescher 1550 und 1550 CWS/WTS mit Bereifung 28.1-26 vorn und 16.9-24 hinten								
1550	7,96 m	3,72 m	0,47 m	4,03 m	3,78 m	4,67 m	4,22 m	2,8 m
1550 CWS/WTS	7,96 m	3,72 m	0,47 m	3,84 m	3,78 m	4,67 m	4,22 m	2,8 m

ML70882,00004C6 –29–02AUG04–2/2

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflußt werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen. Deshalb folgende Sicherheitshinweise beachten:

Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten in die Maschine, mit Anschluß an das Bordnetz, muß der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Hektarzähler
- Personalcomputer
- GPS-Empfänger (Global Positioning System)

Es ist vor allem darauf zu achten, daß die nachträglich installierten elektrischen/elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen. Für den nachträglichen Einbau mobiler Kommunikationssysteme (z. B. Funk, Telefon) müssen zusätzlich insbesondere folgende Anforderungen erfüllt werden:

— Das Gerät muß fest eingebaut werden.

— Der Betrieb von tragbaren oder mobilen Geräten innerhalb des Fahrzeuges ist nur über eine Verbindung mit einer fest angebrachten Außenantenne zulässig.

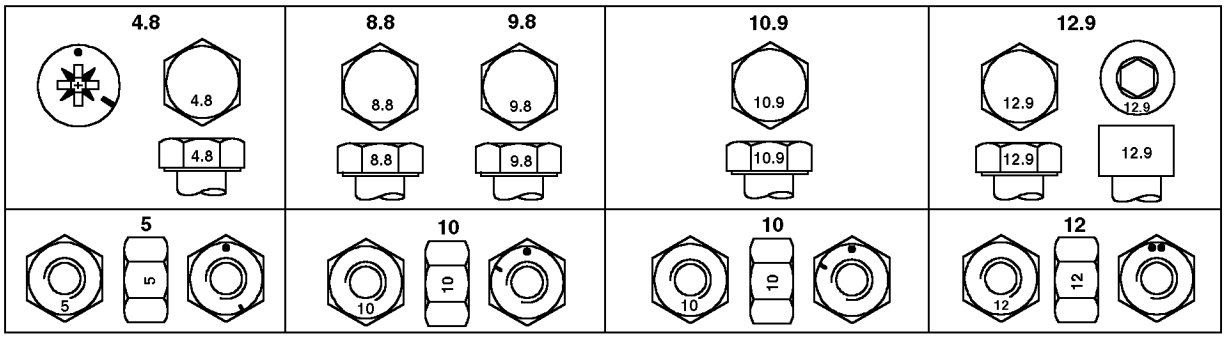
— Das Sendeteil ist räumlich getrennt von der Fahrzeugelektronik einzubauen.

— Beim Antenneneinbau ist auf eine fachgerechte Installation mit guter Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugmasse zu achten.

Für die Verkabelung und Installation sowie die maximal zulässige Stromaufnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinenherstellers zu beachten.

AG,CO03622,2262 –29–20AUG02–1/1

Drehmomente für metrische Schrauben



TORQ2 –UN–07SEP99

Oben, Güteklasse und Schraubenkopfmarkierungen; unten, Güteklasse und Muttermarkierungen

	Güteklasse 4.8		Güteklasse 8.8 oder 9.8		Güteklasse 10.9		Güteklasse 12.9	
Größe	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[a] N•m(lb-ft)**	**Trocken[b] N•m(lb-ft)**
M6	4.7 (3.5)	6 (4.4)	9 (6.6)	11.5 (8.5)	13 (9.5)	16.5 (12.2)	15.5 (11.5)	19.5 (14.5)
M8	11.5 (8.5)	14.5 (10.7)	22 (16)	28 (20.5)	32 (23.5)	40 (29.5)	37 (27.5)	47 (35)
M10	23 (17)	29 (21)	43 (32)	55 (40)	63 (46)	80 (59)	75 (55)	95 (70)
M12	40 (29.5)	50 (37)	75 (55)	95 (70)	110 (80)	140 (105)	130 (95)	165 (120)
M14	63 (46)	80 (59)	120 (88)	150 (110)	175 (130)	220 (165)	205 (150)	260 (190)
M16	100 (74)	125 (92)	190 (140)	240 (175)	275 (200)	350 (255)	320 (235)	400 (300)
M18	135 (100)	170 (125)	265 (195)	330 (245)	375 (275)	475 (350)	440 (325)	560 (410)
M20	190 (140)	245 (180)	375 (275)	475 (350)	530 (390)	675 (500)	625 (460)	790 (580)
M22	265 (195)	330 (245)	510 (375)	650 (480)	725 (535)	920 (680)	850 (625)	1080 (800)
M24	330 (245)	425 (315)	650 (480)	820 (600)	920 (680)	1150 (850)	1080 (800)	1350 (1000)
M27	490 (360)	625 (460)	950 (700)	1200 (885)	1350 (1000)	1700 (1250)	1580 (1160)	2000 (1475)
M30	660 (490)	850 (625)	1290 (950)	1630 (1200)	1850 (1350)	2300 (1700)	2140 (1580)	2700 (2000)
M33	900 (665)	1150 (850)	1750 (1300)	2200 (1625)	2500 (1850)	3150 (2325)	2900 (2150)	3700 (2730)
M36	1150 (850)	1450 (1075)	2250 (1650)	2850 (2100)	3200 (2350)	4050 (3000)	3750 (2770)	4750 (3500)

[a] "Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

[b] "Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen.

Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

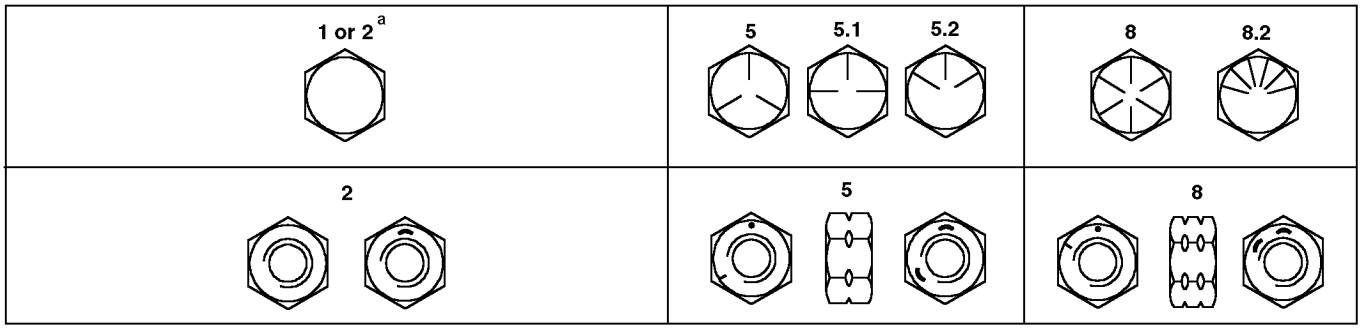
Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in der Tabelle angegebenen 'trockenen' Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

DX,TORQ2 –29–01OCT99–1/1

Drehmomente für Zollschrauben



TORQ1A –UN–27SEP99

Oben, SAE-Güteklasse und Schraubenkopfmarkierungen; unten, SAE-Güteklasse und Muttermarkierungen

	Güteklasse 1 (keine Markierung)		Güteklasse 2[a] (keine Markierung)		Güteklasse 5, 5.1 oder 5.2		Güteklasse 8 oder 8.2	
Größe	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**	**Eingeölt[b] N•m(lb-ft)**	**Trocken[c] N•m(lb-ft)**
1/4	3.8 (2.8)	4.7 (3.5)	6 (4.4)	7.5 (5.5)	9.5 (7)	12 (9)	13.5 (10)	17 (12.5)
5/16	7.7 (5.7)	9.8 (7.2)	12 (9)	15.5 (11.5)	19.5 (14.5)	25 (18.5)	28 (20.5)	35 (26)
3/8	13.5 (10)	17.5 (13)	22 (16)	27.5 (20)	35 (26)	44 (32.5)	49 (36)	63 (46)
7/16	22 (16)	28 (20.5)	35 (26)	44 (32.5)	56 (41)	70 (52)	80 (59)	100 (74)
1/2	34 (25)	42 (31)	53 (39)	67 (49)	85 (63)	110 (80)	120 (88)	155 (115)
9/16	48 (35.5)	60 (45)	76 (56)	95 (70)	125 (92)	155 (115)	175 (130)	220 (165)
5/8	67 (49)	85 (63)	105 (77)	135 (100)	170 (125)	215 (160)	240 (175)	305 (225)
3/4	120 (88)	150 (110)	190 (140)	240 (175)	300 (220)	380 (280)	425 (315)	540 (400)
7/8	190 (140)	240 (175)	190 (140)	240 (175)	490 (360)	615 (455)	690 (510)	870 (640)
1	285 (210)	360 (265)	285 (210)	360 (265)	730 (540)	920 (680)	1030 (760)	1300 (960)
1-1/8	400 (300)	510 (375)	400 (300)	510 (375)	910 (670)	1150 (850)	1450 (1075)	1850 (1350)
1-1/4	570 (420)	725 (535)	570 (420)	725 (535)	1280 (945)	1630 (1200)	2050 (1500)	2600 (1920)
1-3/8	750 (550)	950 (700)	750 (550)	950 (700)	1700 (1250)	2140 (1580)	2700 (2000)	3400 (2500)
1-1/2	990 (730)	1250 (930)	990 (730)	1250 (930)	2250 (1650)	2850 (2100)	3600 (2650)	4550 (3350)

[a] Für Schrauben der Güteklasse SAE 2 mit einer Länge bis zu 152 mm (6 in). Für längere Schrauben gelten die Werte der Güteklasse SAE 1.

[b] "Eingeölt" bedeutet, daß die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

[c] "Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen.

Scherbolzen sind so ausgelegt, daß sie bei einer bestimmten Belastung abgeschert werden. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

Sich vergewissern, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in der Tabelle angegebenen 'trockenen' Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

DX,TORQ1 –29–01OCT99–2/2

Konformitätserklärung

CE

John Deere Brasil Ltda.
Av. Jorge A. D. Logemann, 600
98920-000 Horizontina - RS - Brasil

Die Mähdrescher
Modelle ..... 1450 CWS/WTS und 1550 CWS/WTS

entsprechen den EU-Vorschriften:
98/37/EWG .....Maschinenrichtlinie
89/336/EWG .....EMV-Richtlinie

Horizontina, 9 Mai 2004

Marlon Adamy

Combine Engineering Management

CQ222660 –UN–08MAR04

ML70882,0000432 –29–18MAY04–1/1

Seriennummer

Typenschilder

Seriennummern sind in Komponenten des Mähdreschers und/oder auf Schildern eingeschlagen. Die eingeschlagenen Zahlen und Buchstaben identifizieren die Komponenten oder den Zusammenbau.

Bei Bestellungen von Ersatzteilen für den Mähdrescher oder dessen Komponenten werden diese Nummern benötigt.

Um diese Seriennummern stets zur Hand zu haben, sind sie in die entsprechenden Felder am unteren Bildrand einzutragen.

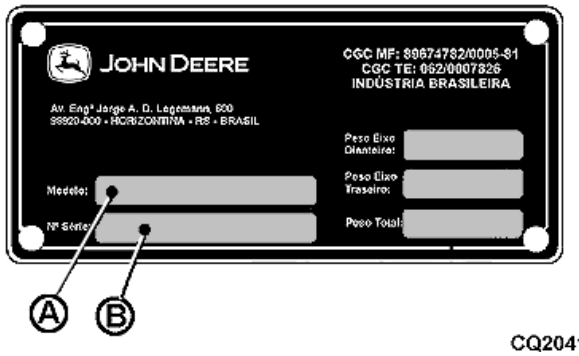
AG,CO03622,2179 –29–04OCT99–1/1

Mähdrescher-Seriennummer—1450/1550

Die Produkt-Identifikationsnummer befindet sich unter der Fahrerplattform an der rechten Vorderseite.

Tragen Sie die entsprechenden Seriennummern in die nachfolgenden Felder ein.

*														*



CQ204180 –UN–10APR01

CQ204180

A—Modell
B—Seriennummern

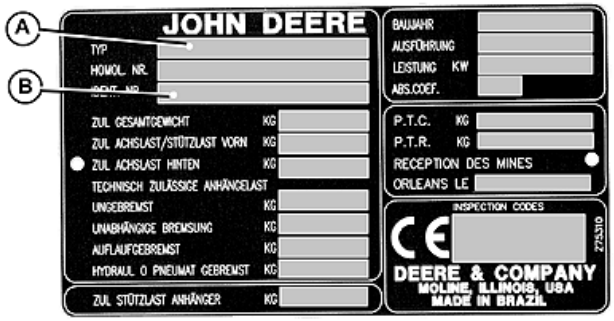
AG,CO03622,2247 –29–20AUG04–1/1

Mähdrescher-Seriennummer—CWS/WTS

Die Produkt-Identifikationsnummer befindet sich unter der Fahrerplattform an der rechten Vorderseite.

Tragen Sie die entsprechenden Seriennummern in die nachfolgenden Felder ein.

*													*

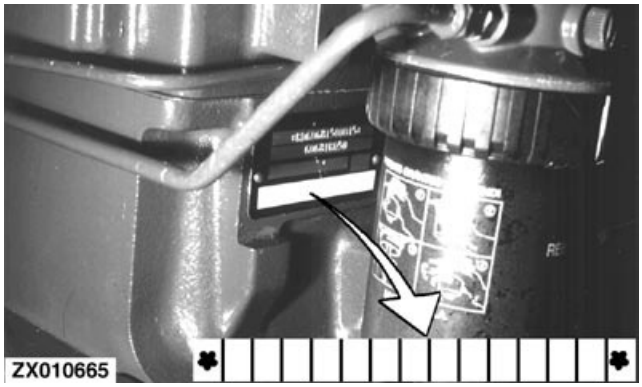


A—Modell
B—Seriennummern

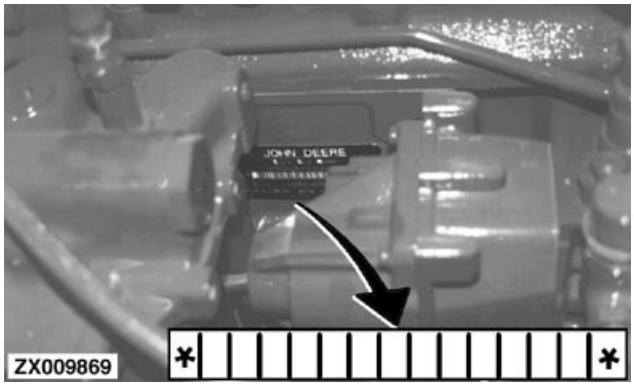
AG,CO03622,2859 –29–20AUG04–1/1

Motorseriennummer

Die Motorseriennummer für die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Mähdrescher befindet sich am Motorblock.



6,8 L Motor — 1450 und 1450 CWS/WTS

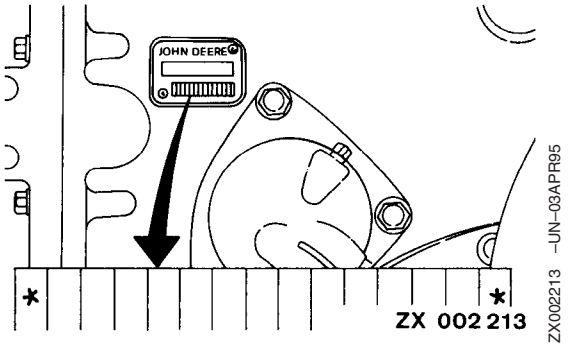


8,1 L Motor—1550

AG,CO03622,2248 –29–20AUG04–1/1

Dreiganggetriebe-Seriennummer

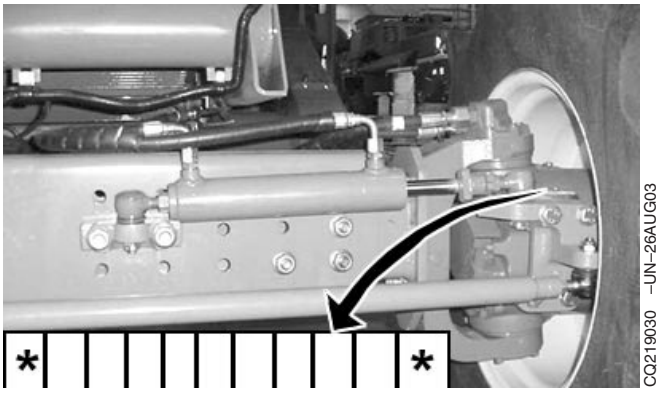
Die Seriennummer des Dreiganggetriebes befindet sich auf der rechten Seite des Getriebes.



AG,CO03622,2249 –29–15MAR02–1/1

Seriennummer des Allradantriebs

Die Seriennummer ist auf dem Hydraulikmotorgehäuse am rechten Rad angebracht.



OU83340,00003F4 –29–26AUG03–1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Ablagefach für Betriebsanleitungen 30-9
Ablagefach in der rechten Armlehne. 30-6
Abmessungen des Mähdreschers. 130-9
Abschleppen. 45-8
Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel einstellen. 65-5
Abstellen des Motors 40-6
Abweisblech der Dreschtrommel 65-7
Abwürgen des Motors. 40-6
Alarmdrehzahl für Dreschtrommel einstellen. . . 20-25
Alarmdrehzahl für Gebläse einstellen 20-25
Allradantrieb
  Einschalten 45-5
  Höheneinstellung der Achse 50-5
  Spurweiteneinstellung der Achse 50-5
Alternative Schmierstoffe 80-15
Am Ende der Erntesaison. 125-1
Anbausatz für die Maisernte. 65-18
Anlaßschalter 15-30
Anlassen des Motors 40-3, 45-1
Anlassen des Motors mit einer Hilfsbatterie 40-5
Anlasser. 105-4
Anlasserrelais
  CWS/WTS 105-14
  1450/1550. 105-13
Antrieb der Überkehrschnecke einstellen 100-16
Antriebsriemen des Körnerelevators einstellen. 100-17
Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs ersetzen 90-27
Antriebsriemen des Schrägförderers ersetzen 100-7
Anzeige des Leistungskontrollmonitors. 20-11
Anzeige Häcksler-Streublechstellung 20-12
Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-4
Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern. 25-5
Arme und Kurbelstangen 65-12
Armlehne einstellen 30-5
Aschenbecher 30-7
Außenspiegel 30-13
Außenspiegel, Schalter für elektrische Verstellung 15-21
Ausbau der Kurzstrohsiebverlängerung 65-15
Ausbau des Körnersiebs. 65-16
Ausbau des Kurzstrohsiebs 65-15
Ausdruschverluste 55-14
Ausgedroschenes Stroh und Körnerverlust am Ende des Mähdreschers prüfen 55-5

Seite

Ausrichtung des Erntevorsatzes prüfen 60-3
Ausrichtung von Dreschkorb und Dreschtrommel 65-4

B

Ballast 50-7
Batterie
  Ausbau 105-1
  Einbau und Anschließen 105-3
  Lagerung und Handhabung. 105-2
  Nachladen der Batterie 105-3
  Reinigung 105-1
  Säurestand 105-2
  Schalter 105-2
Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen (Übersicht) 15-1
Befestigungsschrauben der Vorderachse festziehen 115-10
Beifahrersitz 30-8
Beleuchtung für Strohschüttler und Siebkasten 25-6
Bestimmen des Reifenradius 20-24
Betrieb des Schrägförderers. 55-2
Betrieb unter tropischen Einsatzbedingungen. . . 40-5
Bewertung des Ausdruschs 55-5
Blink-, Schluß- und Bremsleuchten hinten 25-3
Blinkleuchten 25-2
Bremsanlage 115-1
Bremsflüssigkeit für Bremsanlage. 80-13
Bremsflüssigkeits-Ausgleichsbehälter 115-2

C

CWS/WTS
  Automatische Auflagedrucksteuerung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600). . . 55-23
  Höhensteuerungsautomatik für starre Schneidwerke der Serie 600 55-26
  Rückführung zur Schnittstellung (starre Schneidwerke der Serien 300 und 600). . . 55-25

D

Dachkonsole. 15-9, 15-10
Diagnosecodes. 20-14
  Aktive Service-Codes anzeigen. 20-14

Seite

DIP-Schalter an der Platine der Haspeldrehzahlregelung 105-26
Drehschalter — Kühlfach 15-24
Drehschalter - Klimaanlage/Heizung. 15-25
Drehstromgenerator 105-3
Drehzahlregulierung 1450/1550. 15-22
Drehzahlüberwachungsanlage — Überwachte Komponenten 20-27
Dreschgut im Korntank. 55-6
Dreschkorb-Schließbleche 65-9
Dreschkorbverlängerung einstellen. 65-6
Dreschprobleme identifizieren. 55-7
Dreschtrommel, von Hand drehen 65-3
Dreschtrommel-Kontrolleuchte 20-5
Dreschtrommel-Schlagleisten 65-2
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für grobes Erntegut einstellen 55-3
Dreschtrommeldrehzahl und Dreschkorb für normales Erntegut einstellen 55-3
Dreschtrommelvariator Posi-Torq-Antriebsriemen ersetzen 100-10
Dreschwerk 55-3
Dreschwerk-Antriebsriemen ersetzen 100-9
Dritter Hubzylinder des Schrägförderers 60-5
Druckluft. 95-1
Druckluftbehälter entleeren. 95-1
Druckspeicher 110-9

E

Eingabe der maschinenspezifischen Kennzahlen. 20-21
Einleitende Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-21
Einschalten des Leistungskontrollmonitors 20-26
Einspritzdüsen prüfen. 90-15
Einstellung
Spiel der Flanschachslager des Endantriebs 115-9
Einstellung der Dreschtrommel und des Dreschkorbs 55-11
Einstellung der Lenksäulenneigung 30-11
Einstellung des mechanischen Fahrersitzes 30-4
Elektrische Einstellung des Strohhäckslerauswurfs— CWS/WTS (Wahlausrüstung) 15-33
Elevator-Inspektionsklappen. 75-1
Elevatorschnecken 75-2
Endantriebe 80-10, 115-8
Entgrannerbleche des Dreschkorbs 65-7
Entleerantrieb-Kontrolleuchte 20-10
Entleerschnecke
Kette der Entleerschnecke einstellen 100-20
Entleerschnecken-Zuführantrieb einstellen . . . 100-18
Entlüftung an Einspritzdüsen, Motor ohne Steuergerät. 90-16
Erntevorsatz. 55-2, 60-1
Erntevorsatz anschließen 60-5
Erntevorsatz, Neigungssperre. 60-9
Erntevorsatz-Höhenanzeige—CWS/WTS 20-12
Erntevorsatzantrieb am Schrägförderer einstellen. 100-6
Ersetzen des Antriebskeilriemens von Lüfter/Drehstromgenerator 90-25

F

Fahren und Lenken 45-1
Fahrersitz auf Gewicht einstellen 30-5
Fassungsvermögen des Kühlsystems. 80-8
Fassungsvermögen des Luftkompressor-Kurbelgehäuses 80-4
Federspannung des Riemenspanners 90-24
Federspannung des Riemenspanners und Riemenverschleiß prüfen 90-23
Fehlercodes der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik 105-17
Fehlercodes der Platine für die Haspeldrehzahlregelung 105-28
Fehlercodes, INFO-TRAK-Monitor 105-16
Fernlichtkontrolleuchte 25-1
Feststellbremse 115-2
Feststellbremse lösen. 30-12, 45-2
Feuerlöscher 30-11
Fußbremse einstellen. 115-2
Fußbremsen. 30-12
Fußbremsen betätigen 45-2
Führung des Dreschwerkriemens einstellen . . . 100-9
Funktionen
Multifunktionshebel 55-27
Funktionen der Ventile am Ventilblock 110-4
Funktionen des Infotrak-Monitors 20-17
Funktionen des Multifunktionshebels 55-27

G

Gangschalthebel. 15-23
Gas
CWS/WTS 15-23

Seite

Gebläse-Kontrolleuchte 20-4
Gebläsedrehzahl einstellen. 55-8, 65-17
Gebläseschalter (Fahrerkabine) 15-24
Gebläsevariator, Antriebsriemen ersetzen . . . 100-14
Gebläsevariator, Antriebsriemenspannung einstellen. 100-14
Gebrauch der Warnblinkanlage 25-8
Generator-Kontrolleuchte 20-8
Getriebe 115-7
Getriebe anschließen
  Flexible Schneidwerke der Serien 300 und 600 60-3
  Starre Schneidwerke der Serie 300. 60-2
Getriebegang einlegen
  CWS/WTS 45-3
  1450/1550. 45-3
Getriebeöl. 80-8, 80-9
Getriebeübersetzungs-Kennzahl. 20-23

H

Handbremse. 30-12
Hangleistungssystem 55-10, 65-14
Haspel, Drehzahlverstellung. 15-17
Haspeldrehzahlverstellung 15-17
Heizung—CWS/WTS 30-13
Heizungskomponenten. 120-2
Hektarzähler. 20-15
  Codieren der Arbeitsbreite 15-36
  Codieren des Radumfangs 15-35
  Einrichten 15-35
  Fahrgeschwindigkeitsmesser. 15-39
  Fehleranzeige. 15-41
  Fehlersuche 15-40
  Funktionstasten. 15-34, 15-37
  Meterzähler. 15-39
Hochdruckschalter 120-5
Höheneinstellung des Lenkrads 30-10
Hydraulik
  Beschreibung 110-2
Hydrauliköl 80-12
Hydrauliköl ablassen 110-7
Hydrauliköl und -filter austauschen. 110-6
Hydraulikölstand. 35-1
Hydraulikpumpenriemen einstellen. 100-5
Hydrauliksystem
  Füllmenge. 80-13
  Öl einfüllen 110-8
Hydraulischen Dreschtrommelvariator einstellen. 100-9

Seite

Hydraulischer Reversierer
  Kette einstellen 100-8
Hydrostatantrieb, Komponenten
  CWS/WTS 115-4
  1450/1550. 115-3
Hydrostatöl. 80-13
Hydrostatölstand. 35-1

I

In dieser Betriebsanleitung beschriebene Mähdrescher. 00-1
Info-Bord 15-6
INFOTRAK-Monitor 20-16
Innenraumbeleuchtung. 30-15
Instrumentenbrett
  Anzeigen von aktiven Diagnosecodes. 20-14

K

Kabine
  Luftansaugung und -verteilung 120-3
Kabine, Umluftfilter ausbauen. 120-7
Kabinen-Seitenfenster 30-12
Kabinenfilter 120-6
Kabinentür öffnen. 30-3
Kalibrierung der Erntevorsatz-Steuerungsautomatik — Schritt für Schritt. 105-23
Kältemittelstand 120-4
Ketten. 85-31
Kettenspannung des Überkehrelevators einstellen. 75-5
Kipp-/Wippschalter für Frontscheibenwischer . . 15-22
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach und Entleerrohr 25-3
Kippschalter für Arbeitsscheinwerfer an Fahrerplattform und Spiegelhaltern 25-4
Kippschalter für Dreschwerk (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-14
Kippschalter für Erntevorsatzantrieb (mit einfach wirkender Betätigungssperre) 15-13
Kippschalter für Fern-/Abblendlicht. 25-1
Kippschalter für Kontrollampentest 25-8
Kippschalter für Korntankbeleuchtung. 25-6
Kippschalter für Spiegelentfeuchtung 15-21
Kippschalter für Standlicht und Scheinwerfer . . . 25-1
Kippschalter für Straßensicherheit 15-29
Kippschalter für Trocknerbetrieb. 15-21
Kippschalter für Warnblinkanlage 25-7

Seite

Kippschalter zum Schwenken des Entleerrohrs (mit Mittelstellung) 15-15
Klimaanlage-Kontrolleuchte (Hochdruck) 20-10
Komponenten der Klimaanlage 120-1
Kompressorantriebsriemen 120-4
Kondensator reinigen 120-5
Kondenswasserschlauch 120-8
Kontrolleuchte der Feststellbremse 20-2
Kontrolleuchte für Fahrtrichtungsanzeige 25-2
Kontrolleuchte für Hydraulikölfilter 20-8
Kontrolleuchte für Kühlmitteltemperatur 20-1
Kontrolleuchte
  Hydrostatgetriebe-Öltemperatur 20-2
Kontrolleuchten 20-6
Kontrolleuchtenblock I 20-1
Körnerabscheidung 55-4
Körnerelevator
  Rutschkupplung einstellen 100-17
Körnerelevator-Kontrolleuchte 20-4
Körnerverluste
  Erläuterungen und Beispiele 55-12
Körnerverluste vermeiden — Allgemeines 55-15
Kornreinigung 55-4
Kornrückführung 55-5
Korntank-Kontrolleuchte (voll) 20-9
Korntankabdeckung 75-3
Korntanksichtfenster 75-1
Korntankverlängerung—CWS/WTS (Wahlausrüstung) 75-3
Kraftstoffanlage 35-3
  6,8 L Motoren—CWS/WTS 90-8
  6,8 L Motor—1450 90-7
  8,1 L Motor—1550 90-9
Kraftstoffanlage entlüften 90-13
Kraftstoffe 80-1
Kraftstoffilter entleeren
  CWS/WTS 90-12
  1450/1550 90-12
Kraftstoffilter entlüften
  1450 90-13
  1550 90-14
Kraftstoffilter ersetzen
  1450 und CWS/WTS 90-14
  1550 90-15
Kraftstoffstand 35-2
Kraftstofftank füllen 80-2
Kraftstofftankanzeige 20-12
Kühlanlage
  Reinigungsreihenfolge 90-29
Kühlerablauf 90-29
Kühlfach 30-10
Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige 20-12

Seite

Kühlmittelstand prüfen 90-18
Kühlung, Lufteinlaß und Abgasanlage
  CWS/WTS 90-21
  1450 90-19
  1550 90-20
Kurzstrohsiebe und Siebe säubern 65-16
Kurzstrohsiebverlängerung 65-13

L

Lagerung
  Schmierstoffe 80-14
Leistungskontrollmonitor 20-29
Lendenstütze (nur bei mechanischem Sitz)—CWS/WTS 30-5
Lenksäule 15-11
Lenkung, Komponenten 115-11
Leuchten an der Platine der Haspeldrehzahlregelung 105-26
Luft-Komfort-Sitz 30-8
Luftansaugöffnung 120-8
Luftfilter
  Zusammenbau der Komponenten 90-34
Luftfilter-Kontrolleuchte 20-7
Luftkompressor
  Ölwechsel 90-5
Luftrichtung einstellen 65-17
Luftschlauch 95-1

M

Magnetventile (Haupthydraulikblock) 105-14
Mähdrusch-Einstellwerte — Allgemeines 55-15
Maisdreschkorb 65-18
Maschinenkennzahl 20-23
Mechanische Kraftstofförderpumpe für 6,8-L-Motoren—1450 90-11
Messerbalken-Druckanzeige (flexible Schneidwerke der Serie 600)—1450/1550 . . 20-13
Messerkamm des rotierenden Kühlersiebs einstellen 90-28
Metallbereifung
  Prüfen der Antriebsradausrichtung 50-10
  Stützachse warten 50-14
  Vorbereiten des Mähdreschers 50-8
Motor
  Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses 80-4
  Luftfilter reinigen 90-33
Motor einfahren 40-1

Seite

Motor mit Motorsteuereinheit
Kraftstoffanlage entlüften 90-16
Motor ohne Steuergerät, Entlüftung an
Einspritzdüsen 90-16
Motor warmlaufen lassen 40-4
Motor, Ablaßstopfen für Kühlmittel 90-30
Motor, Luftfilter
Ausbau 90-31
Motor-Impuls-Kennzahl 20-24
Motor-Masseanschluß 90-35
Motorelektronik-Diagnoseanzeige—
CWS/WTS 20-14
Motorkühlmittel 80-6, 90-18
Motorkühlmittelstand 35-2
Motorleerlauf 40-5
Motoröl und Filter
Wechseln 90-4
Motoröldruck-Kontrolleuchte 20-1, 40-3
Motorölstand 35-1
Motorölstand prüfen 90-3
Motorventilspiel einstellen 90-2
Multifunktionshebel 15-8

N

Nach jeder Erntesaison 85-29
Nach längerem Stillstand 35-2
Nicht zufriedenstellende Überkehr 55-6
Niederdruckschalter 120-5
Nur John Deere Originalteile verwenden 80-15

O

Obere Schneckenantriebskette einstellen 100-17
Oberer Deckel des Körnerelevators 75-2
Oberteil der rechten Armlehne 30-7
Öl für Dieselmotoren—CWS/WTS 80-3
Öl und Filter des Hydrostatantriebs
wechseln 115-5
Öl, Getriebe 80-8
Ölkühler
Reinigung 115-6
Ölstand im Hydraulikölbehälter 110-5

P

Papierfiltereinsatz (Hauptfilter) ausbauen 120-6

Seite

Papierfiltereinsätze reinigen 120-6
Platine für Haspeldrehzahlregelung
Fehlercodes 105-28
Position des Feuerlöschers 30-11
Potentiometer an der Schalterkonsole 15-3
Prüfungen in der Fahrerkabine 35-3

R

Räder und Reifen
Reifendruck 50-7
Radio und Funkgerät (Sonderzubehör) 30-15
Radmuttern nachziehen 50-2
Raupenfahrwerk
Bauteile auf Abnutzung prüfen 50-15
Befestigen 50-9
Komponenten 50-8
Parallelität prüfen 50-11
Spannen 50-12
Wartung und Vorsichtsmaßnahmen 50-13
Rechenleiste des rotierenden Kühlersiebs
ersetzen 90-28
Rechte Armlehne — Vor- und
Rückverstellung 30-6
Reduziergetriebe des
Dreschtrommelantriebs 80-11
Reduziergetriebe des Dreschtrommelantriebs —
Bedienung 65-3
Reifen 35-3
Reifenmontage 50-3
Reifenpflege 50-1
Reifenradius-Kennzahl 20-22
Reifenwechsel 50-3
Reinigung
Beleuchtung 30-2
Kabinenfenster 30-2
Scheibenwischer 30-2
Reinigungsanlage — Siebe 65-13
Reisdreschkorb und -dreschtrommel —
Einstellung 65-9
Relais an der Sicherungsplatine 105-12
Reversierer für Schrägförderer/Erntevorsatz . . . 15-31
Richtige Fahrgeschwindigkeit wählen 45-4
Richtwert-Tabellen 55-16
Riemen 85-30
Riffelwalze 75-5
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator und
Kühler reinigen 90-25
Rückfahralarm 45-4
Rückhalteblech 65-15

Seite

Rückhalteblech einstellen 65-15
Rundumleuchten 25-7

S

Schalter für Allradantrieb 15-34
Schalter für Dreschtrommeldrehzahl 15-25
Schalter für Entleerantrieb 15-27
Schalter für Gebläsedrehzahl 15-26
Schalter für Haspeldrehzahlregelung 15-15
Schalter zum Einstellen des
Dreschkorbabstands 15-26
Schalterkonsole 15-2
Schaltertypen 15-12
Schaltkasten, ausbauen 105-6
Schaltstellungen 25-7
Scheinwerfer 25-2
Schlauchlose Reifen pflegen 50-1
Schmiermittel
EP- und Mehrzweck- 80-14
Schmierstoffe, Lagerung 80-14
Schmierung
Getriebeöl 80-8
Schmierung des Mähdreschers 35-3
Schneckenabdeckbleche 75-4
Schneidwerk abbauen 60-6
Schneidwerk, Hub- und Senkgeschwindigkeit
einstellen 110-5
Schneidwerkverluste 55-13
Schnellstopschalter (“STOP”) 15-28
Schrägförderer der Serie 300
Einstellung der Einzugskettenspannung 60-8
Halterung für Hydraulikschläuche 60-2
Höhe der Einzugswalze einstellen 60-7
Schrägförderer der Serie 600
Einstellung der Einzugskettenspannung 60-9
Höhe der Einzugswalze einstellen 60-8
Mehrfachanschluß für CWS/WTS
(Wahlausrüstung) 60-6
Schrägförderer, Winkel an der Vorderseite
einstellen 60-8
Schrägförderer-Rutschkupplung einstellen 100-6
Schraubendrehmomente
Metrische Schrauben 130-11
Schraubendrehmomente (metrisch) 130-11
Schraubendrehmomente Zollschrauben 130-12
Schüttler/Trommelförderer-Kontrolleuchte 20-4
Schüttlerverluste 55-14
Schwenken des Spreuverteilers
CWS/WTS 70-13

Seite

1450/1550 70-14
Seitliche Wartungsöffnungen der
Dreschtrommel 65-1
Sensor
Fahreranwesenheit 30-3
Sensoreinstellung, Leistungskontrollmonitor . . . 20-33
Service-Codes (Diagnosecodes)
Anzeigen von aktiven Codes 20-14
SERVICE-Meldung auf dem Infotrak-Monitor . . 20-26
Sicherheitsgurt 30-9
Sicherungen an der Sicherungsplatine 105-9
Sieb einstellen 55-10
Siebkastenverluste 55-14
Signalhorn-Druckknopf 15-29
Softwareversion 20-21
Sonderausrüstung für die Reisernte 65-8
Sonnenblende 30-13
Spannung der Antriebsketten 100-5
Spannung der Elevatorketten prüfen 75-5
Spannung der Körnerelevatorkette einstellen . . . 75-6
Spannung des Kompressorantriebsriemens
einstellen 95-2
Spezielle Verschleißplatten der
Wendetrommel 65-6
Spreuverteiler
Einstellen des Wurfwinkels 70-15
Spreuverteiler-Drehzahlregelung—
CWS/WTS 70-11
Spreuverteilerantrieb 70-10
Spreuverteilergetriebe—1450/1550 80-11
Spreuverteilerstellung bei Verwendung eines
Anhängers—1450/1550 70-12
Starres Schneidwerk - Bodendruckanzeige—
CWS/WTS 20-13
Starres Schneidwerk, Kalibrierung des
Auflagedrucks—CWS/WTS 105-24
Strohhäcksler
Ausschalten 70-3
Betrieb 70-1
Einschalten 70-2
Gegenmesser einstellen 70-4
Gegenmesser ersetzen 70-5
Messer ersetzen 70-5
Riemenspannung 100-20
Rotordrehzahl reduzieren 70-6
Warnanlage 20-35
Warnleuchte 20-3
Strohschüttler
Antriebskette einstellen 100-13
Keiriemenspannung einstellen 100-13
Lagereinstellung 65-12
Rutschkupplung einstellen 100-13

Seite

Spritztuch 65-11
Typen 65-10
Warnanlage 20-35
Warnleuchte 20-3
Zackenbleche 65-10
Strohverteiler
Wurfbleche einstellen 70-8
CWS/WTS (Wahlausrüstung) 70-8
Strohverteilerblech
Betriebs- und Transportstellung 70-7
Synthetische Schmierstoffe 80-15

T

Tägliche Prüfungen 35-1
Tankdeckel 90-9
Technische Daten
Allradantrieb—1450/1550 130-6
Betriebsdrehzahlen 130-1
Mähdrescher 1450 und 1450 CWS/WTS . . . 130-2
Mähdrescher 1550 und 1550 CWS/WTS . . . 130-4
Power Separator (Trommelförderer)—WTS 130-6
Raupenfahrwerk—1450 130-7
Thermostat
Ersetzen 90-22
Transport mit Eigenantrieb 45-7
Transporthinweise 45-6
Turbolader 90-35
Typenschilder 135-1

U

Überdreschen 55-7
Überdruckventile 110-3
Überhitzung des Hydrostatsystems vermeiden 45-6
Überkehr untersuchen 55-6
Überkehrelevator, Antriebsriemen einstellen 100-16
Überkehrelevator, Rutschkupplung einstellen 100-16
Überkehrelevator-Kontrolleuchte 20-3
Überprüfung des Kurbelwellendämpfers 90-35
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen 15-1
Uhrzeit einstellen und anzeigen 20-20
Unterdreschen 55-8
Unterplatte der Steinfangmulde öffnen 65-2

Seite

Ursachen von Körnerverlusten 55-13

V

Verstellbare Luftdüsen 30-14
Vor dem Anlassen des Motors 40-2
Vorbereitungen für die Ernte von Ölfrüchten . . . 55-20
Vorbereitungen für die Getreideernte 55-20
Vorbereitungen für die Maisernte 55-20
Vordere Wartungsabdeckung der Dreschtrommel 65-1
Vorläufige Mähdreschereinstellungen 20-26
Vorratsbehälter des Druckluftsystems 95-1
Vorspur der Hinterachse 50-4
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt 45-4

W

Wagenheber-Ansatzpunkte 50-2
Wahlschalter für Einstellung der Erntevorsatzneigung/Haspelhorizontal-verstellung 15-20
Warnbildzeichen 10-1
Wartungsstellen
Alle 10 Betriebsstunden 85-3, 85-5
Alle 100 Betriebsstunden 85-11, 85-13
Alle 1000 Betriebsstunden 85-26
Alle 1500 Betriebsstunden 85-27
Alle 200 Betriebsstunden 85-15, 85-17
Alle 2000 Betriebsstunden 85-28
Alle 250 Betriebsstunden 85-19
Alle 50 Betriebsstunden 85-7, 85-9
Alle 500 Betriebsstunden 85-21, 85-23
Alle 750 Betriebsstunden 85-25
Täglich 85-1
Wasserabscheider am Kraftstofftank 90-10
Wasserabscheider der Kraftstoffanlage säubern
CWS/WTS 90-11
1450/1550 90-10
Winkel der Kurzstrohsiebverlängerung einstellen 65-14
Wippschalter für Scheibenwaschanlage 15-22
Wissenswertes über den Mähdrescherbetrieb . . 55-1

Z

Zollschrauben, Drehmomente 130-12

Seite

Zuführboden öffnen 65-16
Zugang zum Motor 90-1
Zugang zur Relais-Dioden-Platine 105-7
Zündung einschalten 40-2

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.



TS100 –UN–23AUG88

DX,IBC,A –29–04JUN90–1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. . . Sie sparen dabei Zeit und Geld.



TS101 –UN–23AUG88

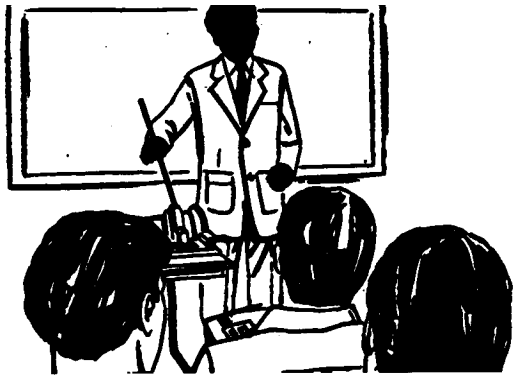
DX,IBC,B –29–04JUN90–1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 –UN–23AUG88

DX,IBC,C –29–05JUN90–1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.

Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN



TS103 –UN–23AUG88

DX,IBC,D –29–04JUN90–1/1